

BIBLIOTHEK

des

LITERARISCHEN VEREINS

in Stuttgart.

XVIII.

STUTT GART,

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITERARISCHEN VEREINS.

1850.

LITERARISCHER VEREIN

IN

STÜTTGART

GEGRÜNDET 1839.

PROTECTOR:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG VON WÜRTTEMBERG.

* * *

Präsident:

Dr Keller, professor in Tübingen.

Secretär:

Dr Holland, privatdocent in Tübingen.

Kassier:

Huzel, reallehrer in Tübingen.

Ausschuss für das Jahr 1850:

Dr Fallati, professor in Tübingen.

Hofrath dr Grimm, akademiker in Berlin.

Dr E. v. Kausler, archivrath in Stuttgart.

Dr Klüpfel, bibliothekar in Tübingen.

F. v. Lehr, director der k. privatbibliothek in Stuttgart.

Dr Menzel in Stuttgart.

Dr Michelant, professor in Rennes.

Professor dr Pfeiffer, bibliothekar in Stuttgart.

Dr Schmeller, professor in München.

Oberstudienrath dr Stälin, oberbibliothekar in Stuttgart.

Dr Wackernagel, professor in Basel.

Dr G. v. Wächter, kanzler in Tübingen.

Agent:

Franz Fues, sortimentsbuchhändler in Tübingen.

CONRADS VON WEINSBERG,

DES

REICHS-ERBKÄMMERERS,

EINNAHMEN- UND AUSGABEN-REGISTER

VON

1437 und 1438.



TÜBINGEN,

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITERARISCHEN VEREINS.

1850.

VORWORT.

57. 10. 1855

Kurze Zeit nachher als der literarische Verein in dem ersten Bande seiner Bibliothek, das die Jahre 1442 bis 1464 umfassende »Handlungsbuch Ott Rulands« des Chefs eines bedeutenden Handlungshauses der Reichsstadt Ulm, bekannt gemacht hatte, sind zwei Original-Manuscripte in meine Hände gelangt, die von nicht geringerem Interesse sind. Es sind Einnahmen- und Ausgaben-Verzeichnisse des Kaiserlichen Rathes und Reichs-Erbkämmerers Conrad von Weinsberg, Protector des Concils zu Basel, aus den Jahren 1437 und 1438; mit ganz wenigen Ausnahmen von seiner eigenen Hand geschrieben.

Ertheilt uns das erwähnte Handlungsbuch manchfaltige Aufschlüsse über den Verkehr eines süddeutschen Groshändlers, so gewähren uns dagegen die Register des Herrn von Weinsberg einen höchst interessanten Einblick sowohl in den Haushalt eines hochstehenden adelichen Herrn, als in dessen amtliche Angelegenheiten und die damit in Beziehung stehenden finanziellen Verhältnisse.

Das erste mit dem 5. October 1437 beginnende Register, ist ein aus zwanzig Blättern in gebrochenem Folioformat bestehendes Heft. Das Papier ist stark und hat als Wasserzeichen eine Säule.

Das zweite Heft enthält zwei und siebenzig Blätter desselben Formats und hat eine Decke von Pergament. Sicherer Spuren nach sind sowohl am Anfang als am Schlusse des Heftes mehrere Blätter herausgeschnitten. Das Papier hat als Wasserzeichen einen gekrönten Mohrenkopf.

Am Anfang des ersten Heftes findet sich ein Verzeichniss derjenigen Dienerschaft des Herrn von Weinsberg, welche auf seine Kosten mit Winterkleidern versehen werden musste. Es sind nicht weniger als acht und fünfzig Personen, darunter viele von niede-

Drei Pfund Zucker 1 Gulden.

Ein Loth Galgant 8 Heller.

Vier Centner Butter 17 Gulden, und Neun einhalb Centner 38 Gulden.

Sechszehen Rinder 43 Gulden.

Ein Malter Korn (Roggen) ist mit $1\frac{1}{2}$ Gulden, und an einer andern Stelle mit $3\frac{1}{2}$ Pfund verrechnet.

Acht Malter kosteten zusammen 11 Gulden 30 dn.

Ein Malter Haber, Mergentheimer Maas, 1 Gulden; auch $2\frac{1}{2}$ Pfund.

Vier Fuder zwei Eimer Wein, Gerlachsheimer, kosteten $36\frac{1}{2}$ Gulden.

Sieben Fuder Wein, Grünsfelder, 53 Gulden.

Ein Fuder Tauberrettersheimer 11 Gulden.

Ein Fuder Bieberehrner 10 bis 11 Gulden.

Auch über Kleidungsstücke, Schmuck, Waffen, Rüstzeug u. s. w. finden sich zahlreiche Notizen.

Ein grauer Frauenpelz ist mit 14 Gulden minus 1 Ort aufgeführt,

Zwei Ellen rother Taft zu einem Taufhemde kosteten 1 Gulden.

Zehen Ellen Tuch 9 Gulden.

Ein Ueberkleid mit achtzig Zobelpelzen 80 Gulden.

Ein Pelzkleid mit sechs und dreisig Marderbälgen 22 Gulden.

Vierzehen Ellen Camelot 30 Gulden.

Zwei und fünfzig Ellen Leinwand 6 Gulden 8 Englisch.

Zwei Schleier 5 Gulden.

Ein Hut von Biberhaaren 2 Gulden 6 Groschen

Ein Eisenhut 1 Gulden, 16 Böhmisches Groschen.

Ein Panzer 4 Gulden.

Panzer, Goller und Hauskappe 10 Gulden.

Ein Goller 1 Gulden.

Eine Winde zu einer Armbrust 2 Gulden.

Ein in Nürnberg gekaufter Kammerwagen kostete 13 Gulden.

Zehen silberne Becher, 6 Mark 9 Loth schwer, 51 Gulden minus 20 dn.

Erstes Register.

[Seite 1. Aufschrift.]

No: ein reygiester was Ich selber In nieme vnd vsse giebe
Sit dinstags nach sant Matis tag Anno etc. xxxvij^o. 1)

[Seite 2.]

No: wem Ich Winterkleider gieb In Anno domini
m^o cccc^o xxxvij^o.

- Item Contzen von vincerloch
- Item Symon von Münchingen
- Item Petern von Crespelbach
- Item Engelhart von Nydeck
- Item Heinrich blatz von gossheim
- Item Hans scharten
- Item Contzen von bürgerrode
- Item Morytz schübeln
- Item Hanssen kumpffen
- Item Wilhelm augster den man nent swicker
- Item Heintzlin swindleben
- Item henslin kochen
- Item Heintz boltzhüssen
- Item Sitz küngekeln

Na: die vorgeschriben den ist Ir duch gegeben an Samstag
nach sant Michelstag Anno etc. xxvij^o 2) wan sie reissen
Musten

Item diessen hernach geschriben sol man Ir duch auch geben etc.
Item Hanssen grecken von kochendorff

1) 24. September 1437. — 2) Sollte heissen: xxxvij. 5. October 1437.

- Item Hans trüsses von baldershein ¹⁾
 - Item gotzen von vinsterloh
 - Item Petern von Ehenhein
 - Item steffen von lützenbrün
 - Item Petern von gahtenhoffen
 - Item Nyckollauwe büwern
 - Item Johanes stoffern
 - Item fritzen rüden
 - Item Henslin voiten von saltzbtürg
 - Item Heintzen brünyck
 - Item Contz büchenauwe
 - Item Conrade kumpffen
 - Item Hanssen schnydern
 - Item Meister rüdolf sydenstickern ²⁾
 - Item klaussen schnydern
 - Item Johanes schribern
 - Item gotzen swindleben
 - Item vlrichen sinem vater
 - Item Contz schmyden
 - Item Peter Hüten
 - Item Meister Hanssen büssenmeistern ³⁾
 - Item Johanes keller zü Winsperg
 - Item Hanssen lünglin
 - Item rabai Nydeckern
- Sma. xxxviiiij

[Seite 3.]

- Item Meister Hanssen kochen
- Item Hanssen kochen
- Item Petern schühen
- Item Jorgen dem Marsteller
- Item Eberhart kellern
- Item Heintzen Haffnern
- Item Meister Eberharten dem ziernerman
- Item Hanssen Hagen
- Item Meister Hanssen von Münnerstat steinmetz

1) Truchsess von Baldersheim. — 2) Seidensticker. — 3) Büchsenmeister.

- Item Henslin Windhetzern.
- Item gerhart barbierer
- Item Peter Oringauwe keller
- Item Mehthilten
- Item Hern Hanssen gerwern
- Item Elslin dem Meidlin
- Item zobeln
- Item Endris von grünbach
- Item Peter schühen
- Item Hanssen Brünacker

No. wem man zü diessen Wyhennahten ¹⁾ Opffergelt geben sol vnd wie vil man yden geben sol Anno domini m^o. cccc^o xxxvij^o.

Item Jüngckfrauwe Annen	v ßdn ²⁾
Item Jüngckfrauwe Cristin	v ßdn
Item Madalen	ij ßdn
Item Elslin	j ßdn
Item dem rüden	ij ßdn
Item henslin voit	ij ßdn
Item katerin der viehemagt	viiij dn
Item aber der andern katerin	viiij dn
Item Hans schnydern	i ¹ / ₂ ßdn
Item klaus schnydern	i ¹ / ₂ ßdn
Item Meister rüdolf	i ßdn
Item Johanes schnyder	i ¹ / ₂ ßdn
Item Meister Hanssen dem koch	ij ßdn
Item minem Hans kochen	ij ßdn
Item Peter schühen dem Metzler	j ßdn
Item Henslin dem küchenknaben	j ßdn
Item dem kleinen knaben	iiij dn
Item Conrade kumpffen	ij ßdn
Item Peter keller	i ¹ / ₂ ßdn
Item dem Phister ³⁾	i ¹ / ₂ ßdn

1) Weihnachten. — 2) Schilling-Pfenning. — 3) Pistor, Bäcker.

Item dem Phisterknaben	j βdn
Item Peter Hagen	j βdn
Item dem stübenheisser ¹⁾	viii dn
Item kegeln vnd den andern knechten als vorher	
Item gerhart dem barbierer	ij βdn
Item brünackern	ij βdn
Item Peter Hüten	ij βdn
Item Jorgen Marsteller	i ¹ / ₂ βdn
Item Jecklin dem knaben	j βdn
Item vindyssen	vj dn
Item Henslin Windhetzern	i ¹ / ₂ βdn
Item Henslin Jeger	j βdn
Item schnürilin	j βdn
Item dem gebütel	viii dn
Item dem türman	viii dn

No. daz vorgeschriben offfergelt daz hat Conrade kumpff dar geben.

Sm. ii¹/₂ & iiij β ij dn.

[Seite 5. und 6. leer.]

[Seite 7.]

Einnemen Sit sant Matis tag Anno domini m^o cccc^o xxxvij ²⁾.

Item mir hat geliehen min hern von schontal ³⁾ ii¹/₂^c gulden zü bezahlen vff Sant Peters tag katedra Anno etc. xxxviii.

Item dez glichen hat mir geliehen bernger von berlichingen ii¹/₂^c gulden atich zu bezallen vff sant Jorgen tag

Item Conrado der gab mir vff Montag nach sant Matistag als er Ossen ⁴⁾ verkaufft het xxix gulden

Item darnach vff die Mitwüchen gab er mir i¹/₂ gulden auch von der Ossen wegen

Item mir ist worden von Minem hern von bassatwe ⁵⁾ xij^c x gulden

1) Stubenheitzer. — 2) 21. September 1437. — 3) Der Abt des Klosters Schönthal. — 4) Ochsen. — 5) Bischof von Passau.

Item von Caspern von schlat j^m gulden

Item von selliegckman dem Jüden für ein phert xiiij gulden

Item mir broht ⁴⁾ aber bernger von berlichingen vff Mantag nach dem heiligen Ostertag xvj^c gulden

Suma daz mir bernger also geliehen hat Macht an einer

Süme xviii¹/₂^c gulden daz sol Ich Ime In einer Süme

bezallen vff sant Peters tag katedra Anno etc. xxxvij

Item gotz sant mir vff fritag nach vnssers hern vffart ²⁾ dag by scharthen an dem gelt daz er von Nürenberg broht ij^c lxiiij gulden

Sum. sumar. dez vorgeschriben ist iiij^m v^c xviii¹/₂ gulden.

No. gerechet vff Mantag vor dem heiligen Phinstag ³⁾ Anno etc. xxxvij.

[Seite 8.]

No. daz ander Innemen nach der vorgeschriben rechenvng gab mir hans von gemingen wieder die xxx gulden die Ich den gesellen zu zeren hete gegeben wan die reisse wendieg ⁴⁾ wart

Item so hat mir gerhart von talheim geret zu lyhen iiij^c gulden der hat er mir gesant by Johanes stoffer vff sant Johans tag dez deüffers ij^c gulden

Item so hat mir Hans von gemingen für j^c gulden habern kaufft vnd die dargeliehen etc.

Item darzu so hat er mir geliehen j^c gulden der sol er Conrade kümpffen geben l. gulden daz hat er getan.

Item so sol er der mit Ime füren In die reyse l. gulden die hat er mir geben

Su. iiij^c xxx gulden

No. gerechet vff dinstag nach sant kylgannes ⁵⁾ tag Anno etc. xxxvij

No. dez driten Innemes Sit der nehsten rechenvng

Item gerhart von talheim der hat mich der ij^c gulden bezalt an sant Margrehten tag Anno etc. xxxvij^c

Item der gretzer hat mich bezalt der lxiv¹/₂ gulden

Item so hat mir Hanss von gemingen aber geliehen iiij^c gulden

Sm. dez driten Innemens ist vi¹/₂^c x iv¹/₂ gulden

1) brächte. — 2) Christi Himmelfahrt. — 3) Pfingstag. — 4) rückgängig. — 5) Kilians.

No. gerechet vff Mitwüch vor sant Michels tag Anno etc.
xxxvij

Sm. stmar. dez vorgeschriben Innemes alles ist $v\frac{1}{2}^m$ ij^c
xij. gulden

Item Mir hat min lieber swager von hohenloch vff sant Michels-
tag geliehen zwey dtüssent gulden

Item so hat mir Hans von Sickingen die xxv. gulden die Ich
Ime gegeben hete wieder gesant by eberharten von gemingen vff
dinstag vor sant dieonisiotts tag

Item mir hat hans von uwerbach von sin sines brüder vnd Irer
gesellen wegen gesant lvij. gulden als von der swin wegen zu Ny-
denauwe etc.

[Seite 9.]

Item So sant mir die stetner by gotzen von vincerloh wieder
xx gulden vnd schancken mir die an der bezalvng

No. mir broht Conrade von der sttther ¹⁾ zü Winsperg jc xxv
gulden

Item vnd von der Jüdensttther vnd dem guldenen Opfferphenyng
zu Heilbrün xxvj gulden an sant tomas abent anno etc. xxxvij

Item an Sant steffes tag gabe Conrade hanssen grecken jc gul-
den die er Johanes stoffern bringen solt Petern von helmstat vnd
sin swester Irer gtilt zu bezallen

Item Mir hat der abpt von schontal aber geliehen Clxxx gulden

[Seite 10. 11. und 12. leer.]

[Seite 13.]

No: ysgeben Sit sant Matistag Anno domini
m^o cccc^o xxxvij^o.

Item dez ersten het mir Min her der Meister geliehen jc gul-
den daz ich vastenspisse ²⁾ katiff vnd zervng hete die han Ich Ime
wieder gesant vff dinstag nach Sant Matis tag by hanssen grecken

Item vnd Ime zü zeren gen Heidelberg ij gulden geben an
dinstag nach sant Matis tag

Item lenhart dem Jeger vj gulden xvj boh. gros ³⁾ sines lones
also ist er gantz bezalt und gütlichen von mir geschieden

1) Steuer. — 2) Fastenspeise. — 3) Böhmisches Groschen.

Item dem goltschmyt von Mergentheim für alles daz er mir vnd Miner hüsfratwen gemaht hat bies vff sant. Matis tag was oder würan daz ist daran was Ich Im schüldieg ix gulden xvij boh. die han Ich Ime also balde bezalt

Item eberhart keller han Ich bezalt vff Mitwüch vor dem Sun- tag occühly daz er auch dar geliehen hete die vastenspisse zü keuf- fen zu den l. gulden vnd xiiij β dn die Ich Im gabe von des Mei- sters gelt vorgeschriben iiij gulden v β dn

gült

Item vff Dünderstag vor dem Stntag Occtlie Sant Ich lenhart Jeger zü vrich von Dirbach mit den xxv gulden die Ich Ime eines lyppedinges noch schüldieg was zü den xxx gulden die Ich Ime vor gegeben han also ist er bezalt der lv gulden lyppedings vff Wihe- nahten nehst vergangen etc.

Item vff denselben tag gab Ich mines Jungen hern Marggrauff friedrichs von brandenbürg knecht henslin Singern der hat miner hüsfrawen Winde ¹⁾ broht j gulden

Item dem Wirt gen Nürenberg gesant mir einen boten zu ge- winen gen brauge ²⁾ ij gulden

Item hern hannsen vnd dem barbierer zü zeren gen franckenfirt vff fritag vor letare v gulden

Item So han Ich by Meister rüdolff dem sydenstiecker hern hannsen gerwern gesant die von bassel von Cronberg vnd ander ltt zu bezallen xj^c gulden

Item Meister rüdolff zü zeren geben iij gulden

Item So wirt her hans von den Müntzmeistern nemen vj^c gul- den darzü etc. daz Macht xvij^c gulden

Su. xii¹/₂^c viij gulden vij β

[Seite 14.]

Item Wir haben hartrach vischkütle heim gen lünburg zü ze- ren geben x gulden an sant gregoryus tag Anno etc. xxxviij^e.

Item vff den vorgebant tag gab Ich gotzen von vinstlerloh zü bringen Peter vilsdorff vogt zü erlach an siner schilde l. gulden.

Item Eckart hat verzert nach dem gelt zü Minem hera von basauwe xij gulden

1) Windhunde. — 2) Prag.

Item so hat er geben dem Offenbüßser zu Nürenberg für Würtz vnd einen daffdat xxiiij gulden daz der barbierer zü Ime hat genümen.

Item hannsen laübern xxx m^a 1) 1/2 gulden

Item Jackobe Auwer xxxj gulden xvj gros iij dn

Item Eberhart Singern x gulden m^a vj dn

No. daz hat alles der barbierer von minen wegen an duch zu In gentümen

Item vff dunderstag nach dem Stüntag Judika gabe Ich einem boten von Michels von Werthein brieffen vber rin 2) zu tragen etc. j gulden

Item für vigen und Winber 3) vir gulden iiij β dn

Item raban Nydeckern als er verzert hete vff dem tag zü Werthein von der burger zü der Nüwenstat wegen gegen Wolff Meissern vnd retzlin etc. vff dinstag nach Judiecka xij β dn

Item ich han zwen gulden lassen wesseln vnd damit boten gesant mit briffen Micheln von Werthein antreffend vff den dunderstag vor dem balmtag

Item an dem balmobent gab Ich vsse boten In Michels von Werthein sachen ij gulden

Item an Montag nach dem balmtag han Ich aber von Michels von Werthein sachen wegen zu botenlon geben ij gulden

Item Miner hüsfrauwen j gulden

Su. i'1/2^c xxix gülden viij β v dn

[Seite 15.]

küchen

Item an dinstag nach dem balmtag han Ich geben vmb vir zentner bütern 4) xvij gulden

Conrade

Item vff Mitwüchen vor dem Ostertag gab Ich Conrade vj gulden

Item da weselt Ich einen gulden vnd riecht boten Jn grauff Michels sachen damit hinwegk vff die vorgenant Mitwüchen

Item dem Maller vnd siner Hüsfrauwen ist geliehen zü Wicker-

1) minus. — 2) über den Rhein. — 3) Feigen und Weinbeere. —

4) Butter.

schein ij Malter korns vnd zt der Ntwenstat ix Malter korns dar-
zt so han Ich Ime geliehen j gulden

Item vff den karfritag gab Ich Conrat von odhein als er Her-
zog othen diennen solt selb Ntnde zt zbtisse ij gulden

Item dem schriner vff denselben tag vff sin arbeit ij gulden

(No: Ich Name zt mir an dem oster Montag iijje xxxv gül-
den.) ¹⁾

Item der gab Ich Hansen grecken fir sin phert alsobalde xx
gulden

Conrade

Item vnd Conrade kumpffen xxx gulden allerley zu bestellen

Conrade

Item vff Mitwuchen nach dem heiligen osterdag gab Ich Con-
rade daz er den armenkuten lyhen solt korn zt ketiffen je gulden

No: Ich reit vasse zt der Ntwenstat ²⁾ an Mitwuchen nach dem
heiligen osterdag gen francken als Ich reit zt Minem hern ³⁾ von
Wirtzburg vff den tag gen hassenfurt ⁴⁾ als die riterschaft zt Ime
dahin kumen solt vff den nehsten Sntag nach dem Osterdag Anno
etc. xxxvij.

Item also verzert Ich dahin vnd wieder gen reygelberg xxxv
gulden

bezalt

Item so bezalt Ich Jakob Hoffman von swinfurt ⁵⁾ fir mine
Hern von Wirtzburg ix gulden

Item so han Ich heitzen brtyngeck geben daz er mir bestellen
sol Win zt gerletzheim ⁶⁾ vnd zt grnsfelt x gulden daz hat er
gekauft In dem kloster iij fuder ij Eimer Wines vmb xxxvi¹/₂ gulden

Item vnd zt grnsfelt vij fuder vmb liij gulden

Su. xije iij gulden

[Seite 16.]

gotz swindleben

Item gotzen fir ein phert zt Ntuenberg xxxij gulden

Item er hat verzert iij gulden

Item vnd mir geben vmb ein ysenhut ⁷⁾ j gulden xvj beh. gros

1) Der eingeklammerte Satz ist durchstrichen. — 2) Neuenstadt am Ko-
cher. — 3) nemlich: dem Bischof. — 4) Hassfurt. — 5) Schweinfurt. —
6) Gerlachsheim. — 7) Eisenhut.

Item für stüst allerley v. beh.

Stüma xxxviiij gulden

Item Petern von ehenhein vnd Nyckollauwe gen Wirtzbürg zu zeren j gulden

No. als Ich Heinritzen Hessen miner dohter schriber von Iren wegen gen sassen han geschickt dem gab Ich zü zeren vj gulden

Item so hat Ime her heinrich vischkulle geliehen ij gulden

Item So hat er selber dar geliehen x fl da gab Ich Ime füre ij gülden

No: die rechenvng liesse Ich mit Ime tün vff die Mitwüchen vor dem Süntag Missery Cordiea dom.

katüfft

Item vff fritag vor dem Süntag Jübelate gab Ich dem spitelmeister zü aüwe ¹⁾ vmb ein phert xx gülden

Item hern friedrich frümessern zü obernbreyt für x malter korns han Ich geben vff den vorgenanten fritag x gulden

bezalt

Item dem schültheissen zü yffelstat ²⁾ als er gotzen In dem herpst dargeliehen han Ich bezalt xxj gülden

Item Petern von Ehenhein an mins hern von Wirtzbürg schülde bezalt xxxv gulden

Item verzert zü bieschoffsheim an der tüber ³⁾ vff dem tag vj gulden

Item verzert zü heilprün vff dem tag vff fritag nach Sant Marxtag iiij gulden

Werthein

Item vff Süntag darnach Crotenhenslin j gulden

Item vnd gerlin von dahenfelt j gulden zü latiffen mit brieffen von Michels von Werthein wegen

Su. jc xxxxviiij gulden

[Seite 17.]

bezalt gütenberg

No. vff Süntag vor sant Walpürg tag kame Johannes stoffer vnd hanman krüme von der knecht vnd gesindes wegen zü gutenberg ⁴⁾

1) Aub. — 2) Eifelstadt. — 3) Tauber. — 4) Guttenberg am Neckar.

daz man den Ires verdintes lones Ire einteil vff Wyhennachten vnd Etlicher vff sant Jorgen tag alles nehst vergangen nach schuldig were xxxiiij gulden xvij dn.

Item die xxxiiij gulden gab Ich Johanes stoffern also balde die lüt zü bezallen vnd Ich enphallé Inne also balde zü rechen mit dem gesinde was In gebürt bies vff sant Johanstag baptiste daz wolt Ich Inne atich bezallen

geliehen gen Eberstat

No. Item Ich han vff den vorgenanten Stintag hansen von gemingen geben daz er fürbas dem Schültheissen von Eberstat geben hat den armen lüten zü lyhen xxx gulden

Item gesant by storen gen Nürenberg x gulden vnd by gotz swindleben x gulden daz man mir darvmb stockfiesche katiffen sol

Item by gotzen gesant $ii\frac{1}{2}^c$ gulden gen Nürenberg von hern frantzen rütmeln zü lossen $ii\frac{1}{2}^c$ xxvij lünbürgische gulden
barbirer

Item vnd x gulden für den barbirern Jorgen derern
troslern

Item vff dinstag vor sant Walpürgtag gab Ich troslern mit den gesellen zü zeren x gulden

No. Item vff dtünderstag nach sant Walpürg tag reit ich gen halle vnd Ich fürt mit mir x gulden

Item Min hüsfracu gab einer frauwen etc. ij gulden

Item Johanes kimpffen vnder der linden ¹⁾ han Ich Ieme gegeben den gesellen zü siegeningen eyer vnd anders zü keuffen etc.
v. gulden

Su. $iii\frac{1}{2}^c$ xxxxviiij gulden

[Seite 18.]

Hans schnyder

Item mir leyhe Hans schnyder vor zyten xxx gtilden die han Ich Ime wieder geben vnd bezalt an dinstag vor vnssers heren vffart tag Anno etc. xxxvij

Item vff Mitwtich darnach verzert zü Heilbrün vff einem tag
ij gulden

1) War das vielleicht die nachher so bekannt gewordene grosse Linde zu Neuenstadt?

Claus schnydern

Item vff fritag nach vnssers hern vffertag daz was der fritag nach dez heiligen Crützttag als daz fünden wart Ich Ime an sinem lonne iiiij gülden

Item vff den vrogenanten fritag gab Ich raben nydeckern vnd Johanes stoffern zü zeren zü den fürsten am rine mich vnd min swager von Hohenloch von grauff Michels von Werthein wegen zü verantworten x gulden

Michel etc.

Item Ich gabe den gesellen zü zeren zü reissen mit hundert perden vff Stüntag vor dem phinstag xxx gulden zü den x gulden die trosler vor hete

Item dem schülmeister vff denselben tag geopffert zü siner ersten Messe min hüsfrauw vnd Ich ij gulden

No. Item gertner dem schmyt vff denselben tag vff sin Arbeit x gulden

Item daz phert daz der barbierer zü franckenfurt vmb xviiij gulden kaufft der het er bezalt x gulden

Item also hat gotz swindleben von dem gelt daz Ime zü Nür- enberg wart bezalt die viij gulden

Item so hat er verzert vnd vernit myt für vnd zü vnderkauff geben v. gulden

Su. j^c vnd j gulden

No. so liegen by einander ix^c gulden die sol man gerhart von talhein geben

No. so han Ich noch iiiij^c xlvj gülden

Su. stmar. alles vorgeschrieben geltz ist iiiij^m vj^c xxxiiiiij gulden vj dn

No. gerechet vff Mantag vor dem heiligen Phinstag Anno etc. xxxvij

[Seite 19.]

No. dez ander vsse geben etc.

hüsse In küchen ¹⁾

Item vff Mantag vor dem heiligen phinstag gab Ich vmb ix¹/₂ zent- ner büttern xxxviiij gülden

1) d. h. zu Hause, in die Küche.

Michel

Item den küntschaftern In daz lant zü riten etc. zü zeren iij gulden

Item vmb zwey phert gen rotenbürg heintz brtynck gesant by betzen Peter von gahtenhoffes knecht an dem heiligen phinstabend lv gulden

Item so wesselt Ich also balde j gulden geliehen

Item an dem heiligen phinstabend da sant Ich vlrichen swindleben xx gulden darzü solt er nemen von dez barbiere swieger xx gulden die xl gulden solt er lyhen In die ampte rinderfelt vnd Nünbrün den armen lüten vff habern

Item sollich vorgeschrieben xx gulden gab Ich dem barbirer also balde hie nieden wieder

Nordlingen

Item vff den Mantag nach dem heiligen phinstag da gab Ich zü Sülm hern hannsen gerwern daz er bringen solt Pauls Mercklin der rockenackerin man daz er mir keuffen solt zü nordlingen dies hernachgeschriben. l. gulden Item ein veertickin kürassen ¹⁾ Item ein lessentzin kürassen ²⁾ Item. l. belge Nürtze ³⁾ Item zwen ganz golsche Item zwen barchant Item für ij gulden gefürt dieschlachen Item für ij gulden hantzzweheln Item vnd obe linwatt wolffeil were für x gulden linin dütch für gesinde lillachen Item vnd obe der welsche win vnd der bassoner güte were Ire ydes ein halben Eymmer Item vnd für ein gulden krützer kesse ⁴⁾

küchen

Item Peter vnser Metzler der hat vns gekaüfft vmb Jorgen von Nüwenstein xvj rinder vmb xliij gulden vnd vns die broht zü der Nüwenstat an Mantag zü Naht nach dem heiligen phinstag daz gelt sol Ich senden dem schültheissen von oringauwe In xiiij tagen also han Ich daz gelt dem schültheissen gesant by peter Metzlern vorgenant vnd er sol Hemerlin darzü nemen so er dem schültheissen daz gelt giebt

Su. ij^c xxx gulden

1) Eine Art sarten Pelzwerks. — 2) Ebenfalls ein feines Pelzwerk. — Vergl. Schmeller bayr. Wörterbuch. II. S. 491. — 3) Fischotterbälge. — 4) Kräuterkäse.

[Seite 20.]

Hans koch

Item vff Mitwüch nach dem heiligen Phinstag daz was vff die Mitwüchen vor sant vrbans tag gab Ich hansen kochen an sinem lonne iij gulden

geliehen

Item Ich gab Conrade kimpffen daz er den von granshein lihen solt vff dünderstag vor sant vrbans tag vj gulden

Item ich gab dem barbierer an siner schulde vff fritag vor sant vrbans tag ij gulden

Item vff den samstag sant vrbans tag gab Ich den gesellen die dy büssen ¹⁾ genümen heten by gündelshein j gulden

barbierer

No. Ich het gerechet mit dem barbierer an samstag nach dem phinstag daz was sant vrbans tag also beleybe Ich Ime schuldig xxvij gulden daran han ich Im also balde geben als er gen Nordlingen wolt x gulden

Item so gab Ich Ime mir allerley zti keuffen iiij gulden die hat er Ime selber behalten

gütenberg knehtloner

Item vff Stüntag nach sant vrbans tag da Sant Ich by Sitzen ktinckeln hanman krümen xxvij gulden den knechten vnd Meiden zü bezallen Ires lones als Ich Ime dan einen zetel sant by Sitzen vorgevant den Johans stoffer geschrieben hat Anno etc. xxxvij

Michel

Item raban nideckern vnd Johanes was zerrünen an der zervng als Ich sie an den rin gesant hete von Michels von Werthein wegen da hete raban einen gülden dargeliehen den gabe Ich In wieder an Mantag vor vnssers hern Lichamstag

kaufft

Item vff den vorgevanten Mantag da gab Ich rebstock vnd siner hüsfrau vmb Iren garten In der auwe der Klotz selliegen was xxvj gulden

Su. lxxxj gulden

[Seite 21.]

troslern

Item vff vnssers hern fronlichams tag da gab ich troslern als einem kochenmeister allerley den gesellen zu ketiffen x gulden

1) btischen.

Item so gab Ich hern hannsen gerwern vnd Johanes stoffern zü zeren zü Minem hern von Meintz vnd von steffen dez Münzmeisters wegen etc. xij gulden

Conrade

Item so gab Ich Conrade künpfen In daz hüsse allerley vasse zu richten ¹⁾. xx gulden vff den vorgeantent tag

No. vff fritag nach vnssers hern fronlichams tag da reit Ich gen francken vnd Ich was also vassen biez vff stüntag zü naht nach Sant vitz tag daz Macht xvj tag In der zyt han Ich verzert an barem gelt ix gulden

Item In der zyt han Ich geben vmb xx fuder Wines zu tüber retersheim ²⁾ ij^c xx gulden

Item vmb iv¹/₂ fuder Wines zü biebern ³⁾ daz fuder zu x gulden xlv gulden

Item vnd dan vmb vij fuder Wines daz fuder zü xj gulden lxxvij gulden

No. an dem allen sol heintz brünycck von dem gretzer zü volckach In lassen nemen lxiv¹/₂ gulden daz vberyg han Ich dar geben daz ist lviii¹/₂ gulden

Item so hat Eckart mir gekaufft zü Münster vij fuder Wines daz fuder zü ix gulden Macht lviii¹/₂ gulden die han Ich bezalt vff habern

Item so han Ich für den Cober zü Wirtzbürg bezalt ij gulden lx dn daran sol er mir habern geben habern

Item so han Ich fritzen schüllabern geliehen vir gulden vff habern

Item Mins hern von Wirtzbürg schribern vnd dez Capietels ij gulden geschenckt

Item den kamerern zü letz j gulden bezalt

Item dem schültheissen von yffelstat für aht malter korns die Man In dem herpst verdan hete xj gulden xxx dn

Item friedritze dem schriber der vnder der kelter was ⁴⁾ iij gulden

1) auszurichten. — 2) Tauber-Rettersheim. — 3) Bibereren an der Tauber. — 4) Kelterschreiber.

Item lätwen dem bender auch j gulden

Item Petern von Ehenheim zü zern vff den tag zu bieschoffs-
hein der da sin solt vff dinstag nach sant vitz tag ij gulden

Su. iiij^e xij gulden lxxxx dn

[Seite 22.]

Winsperg

Item Ich han Johanes Siegingen geben an dinstag nach sant
vitz tag xv gulden die er den ziemerlütten geben sol die daz vie-
hüsse vnd die schuwern ¹⁾ Machen sollen

Michel

Item so han Ich geben hanssen von gemingen daz er dar ge-
liehen het als Man In dem brüberger tal was v. gulden

Item gewesselt ij gulden

Michel Sig'

Item ich han geben Johanes kimpffen an dünderstag vor sant
Albans tag iiij gulden den gesellen In die küchen allerley zü ketiffen

Item vff den obgenanten tag da hütte min hüsfrauwe Contzline
recken ein kint da schanck Ich j gulden

No. Ich reit vsse vff Sant Johans tag dez detüffers In die reyase
vff Micheln von Wertheim für swenbürg ²⁾ Anno etc. xxxvij^o.

Item Ich kame wieder heime vff sant killieans tag In der zyt
han Ich vsse geben an barem gelt i¹/₂^e gulden

No. Item Miner dohter gesant heinritzen hessen Iren schriber
zü Senden zü minem hern dem keisser vff samstag vor sant kilean-
nes tag zü zeren aht gulden

No. Syman von Münchingen geben an sant killieans tag daz
er vff dem schlos sweinbürg sin sol vj gulden

No. Ich han gerechet mit Nyckollauwe vff dinstag nach sant
kiljans tag was er von Minen wegen In der vorgeantanten zyt vsse
geben hat etc.

Item er hat geben gotzen swindleben In der vorgeantanten zyt
xlij gulden die sol er verrechen

Item so hat gotz Ingentümen vmb hütte ³⁾ iiij gulden vnd vij
ßdn die sol er auch verrechen

Item so hat er stüt vase geben Eintzellich vmb allerley vnd
botenlener xij gulden

1) Scheuer. — 2) Schwainsburg. — 3) Hütte.

Item gotzen von vinsterlohe vber rine zü zeren iiij gulden

Item heintzlin zü zeren an die hohe vnd da vmb zü herfaren
obe grauff Michel iht gewerbe hete iij gulden

Item Ich han geben toman von rossenberg vmb j^c Malter ha-
bern Mergenter ¹⁾ Messe j^c gulden den habern hat er nach Inne

Sum. iij^c vij gulden vnd vij β dn

Sum. stüm. dez andern vsgebens j^m lxxxij gulden

No. gerechet vff dinstag nach sant kiljans tag Anno etc. xxxvij

[Seite 23.]

No. als Ich zü dem drittenmalle abgerechet han an Dinstag
nach sant kiljans tag vorgeschrieben dez driten vasegebens Sit der
vorgeschrieben rechenvng etc.

Item Ich han geben Nieckollauwe vff den vorgenanten dinstag
lxxx gulden

Item davon sol er geben Heintzen brünyck daz er die Wine zü
biebereren vollen bezalle diewille Ime die lxiv¹/₂ gulden von dem gre-
tzer nit bezalt Magen werden lx gülden

Item vnd die xx gülden Peter Vilsdorffern an sinem pherde
daz Ich gotzen von vinsterloh von Ime gekaufft han etc.

Item so han Ich geben dem Wirt zü bieschoffsheim für peter
Mülle selliegen j gulden

Item Ich han geben dem schmyt zü Siegeningen als er den
gesellen da beschlagen hat j gulden vnd xxiiij dn an dinstag nach
sant killieans tag also ist er ganz bezalt

Item vff Mitwüchen nach sant killians tag gab Ich gerlin dem
boten zü lauffen zü Minem hern von Coln j gulden iiij beh gros

Item vnd Wipbrehten von Siegeningen zü laffen gen aschaffen-
bürg zü Minem hern von Meintz vj beh gros

Item vnd Miner hüsrauw als sie gen oringauwe ²⁾ reit zü mi-
ner swester von Hohenloch In die kintpet han Ich Ir geben ij gulden

No. Item vff dündertag nach sant killianstag da sant Ich ger-
hart den barbierer an den rine zü der Jüdischeit ³⁾ dem gab Ich
zü zeren iiij gulden

Item gewesselt j gulden

1) Mergentheimer. — 2) Oehringen. — 3) Judischheit, Judenschaft.

No. Ich reit an Sünitag nach sant Margrehten tage vsse zü Minem heren von Meintz vnd Ich kam also wieder heim zü der Nüwenstat darnach vff dünderstag In der zyt verzert Ich xxij gulden

No. Item so gabe Ich dem Meister zü aschaffenbürg vff einen krebs ¹⁾ mir zü machen j gulden der dan gemaht sol sin vff Sünitag nach sant Jackobs tag

Item darvff han Ich Müsschkatblüt geben vir gulden wan der krebs gemaht wirdet daz er den sol lassen beschiessen vnd ist daz er bestet so sol er vns den lassen vnd den zü Ime nemen

No. vff dünderstag nach sant Margrehten tag gab Ich Minen geselen zü zeren by Minem hern von Meintz zü liegen lx gulden

Item vff fritag darnach da sant Ich by Metzen der trüsessin Nyckollauwe die hüt zu bezallen von Mines heren von Meintz wegen lx gulden

Item von Min selbes xxvij gulden

Item vnd Mines schmytz wegen iiij gulden für ein bantzer

Su. ij^c viij gulden viij ßdn ij dn

[Seite 24.]

Anno etc. xxxvij

Item an samstag vor sant Maryen madalenen tag sant Ich by Peter Marckart miner dochter ij gulden die sie einem boten gen eger zü lauffen geben sol

gütenberg

Item an sant Maryen madalenen tag da sant Ich by hanssen schmyden Johanes stoffern gen gütenberg daz getreide abzuschneiden x gulden

Conrade

Item vff den selben tag gab Ich Conrade daz er vff habern lyhen solt x gulden

Item so wesselt Ich j gulden

Item henslin Jegern zü zeren gen bassel ij gulden

No. Item Meister hanssen dem büssenmeister gab ich ein malter korns kost i¹/₂ gulden vnd darzü j gulden

geliehen

No. Item Johan Hilprant von rachkoffen der gen Meyenfels ge-

1) Brustpanzer.

fangen ist von dem raminger den han Ich geliehen xij gulden vnd ix beh dem Wirt für atzvnq vff Süntag nach sant Jackobs tag die sol er hansen Siegwin Minem Wirt zü Nürenberg an verziehen wieder geben

geliehen

No. Item vff Mantag darnach han Ich bezallen müssen für Minen heren von Wirtzbürg an der blüt .l. gulden daz hat er auch bezalt

lon

Item an dinstag vor sant peters tag ad vinckula da gabe Ich dem büssenmeister j gulden also hat er ij gulden

Item vff denselben dinstag reit Ich gen Heidelberg vnd Ich was vssen bies vff den fritag darnach In der zyt verzert Ich vj gulden

Item vff den samstag darnach reit Ich gen konberg vnd Ich was vssen bies vff den Mantag verzert Ich ij gulden

lon

No. Item vff denselben samstag gab Ich Peter hüten an sinem lone j gulden den gab er mir wieder

No. Item vff dinstag vor sant lorentzen tag da sant Ioh heinritze hessen by Contzen Emhart zwen gulden die er dargeliehen hete als er gen Eger zü dem keisser von Miner dohter wegen gerieten was etc.

No. Ich han für Jorgen silberbrener vnd klätussen schnyder sinen swager von bete wegen Mins swagers von Henenberg schimpfen von giltlingen vnd hansen von tüverbach bezalt vnd daz gelt zü schaden genümen Nemlichen jc xx gulden an Mitwüch vor sant lorentzen tag daz haben sie schon bezalt

Sma ij^c xx gulden vnd ix beh.

[Seite 25.]

bezalt

No. Item Ich han hansen von gamingen gegeben an fritag vor sant lorentzen tag an dem gelt daz die von tüverbach keren sollen von der genümen swin ¹⁾ wegen zü Nydenauwe ²⁾ xxv gulden die gabe er hansen von Sickingen

1) Schweine. — 2) Neudenau.

Item vff sant lorentzen tag gab Ich gerhart dem barbierer zu zeren gen franckenfurt ij gulden

Item gewesselt ij gulden
güthenberg

Item vff dinstag vor vnsser lieben frauwen tag als sie gen hiemel für schickt Ich Johannes stoffern by Sitzen küngeckeln vj gulden

No. Ich reit vsser vff einen tag gen Wirtzbürg der da sin sol mit Micheln von Werthein vff Stüntag nehst geschrieben an vnsser lieben frauwen tag als sie gen hiemel für anno etc. xxxvij vnd Ich reit da dannen gen Nürenberg zu einem tag vff fritag vor Egiedie vnd was daz ¹⁾ da bies vff den dünderstag darnach vnd Ich kame also wieder heime zu der Nüwenstat vff Mantag nach vnsser lieben frauwen tag als sie geboren wart In der zyt verzert Ich an barem gelt lxxv gulden

Item so han Ich den heren von dem Nüwenmünster ²⁾ bezalt für Wine vnd getreide von der zehenden wegen die mir bestanden waren für ein Malter korns $iii\frac{1}{2}$ ũ für ein Malter habern $ii\frac{1}{2}$ ũ vnd für ein fuder Wines vij gulden daz sich also maht an einer Stüme $xxxiii\frac{1}{2}$ gulden j ort

lon

No. Item Jorgen Marsteller an sinem lon zu reygelberg vff dinstag nach vnsser lieben frauwen tag als sie gen hiemel für geben j gulden

bezalt

Item diehterich zobeln han Ich geben In der zyt für ein phert der zu Jagspergck Sitzet als vrich zu Wickershein die Qwitdantzen ³⁾ hat xij gulden

Item für einen bieberen hüt ⁴⁾ ij gulden vnd vj gros

Item der Nerin für ein beltz j gulden xlv dn

bezalt

No. Item troslern han Ich aber an siner schülde geben vnd neckolatwe von Minen wegen l gulden

bezalt gült

Item bürgckharten von biebereren an siner gült han ich geben xx gulden vnd gotz Ime von Minen wegen die broht

1) war dann. — 2) Neuenmünster. — 3) Quittanz, Quittung. — 4) Hut von Biberhaaren.

Item gewesselt v gulden mir selber

Item heinritze hessen zü zeren zü grauff Emych j gulden

Item vmb ein Salmen j gulden

Item brüder hannsen gen rome zü zeren ij gulden

Su. ij^o xlvj gulden j ort xij dn

[Seite 26.]

zü Werde den gesellen gesant

Item Ich sant den gesellen gen Werde by bolzhüssen xx gulden an Mantag nach vnasser lieben frauwen tag Würtzweiche ¹⁾ anno dom. m^occcc^o xxxvij^o

Item an dez heiligen Crütz tag als ez herhoht wart Anno etc. xxxvij hat Meister Jeronymus der goltschmyt mir miner hüsfrauwen vnd dochter dry gürtel beschalgen ²⁾ die haben an gewieht xv lot am silber so sol er vns Machen xxxij silbrin Extlin ³⁾ etc. also haben Wir Ime vff ein rechenyng geben xij gulden

No. Item an Mantag darnach da Sant Ich miner swester Stn grauff hannsen von hohenstein gen stropstürg ⁴⁾ da gab Ich Conrade kumpffen j^{xxx} gulden zu zeren vnd die statdtüt zu bezallen

Item vff den vorgenanten Mantag gab Ich hannsen bacherach zü zeren gen sahssen x gulden

Item vnd glantzen zü latiffen gen sahssen mit Mines hern dez keissers brieffen min dochter antreffende gab Ich zü zeren iiij gulden

Item Jorge von bebenbürg der het miner dochter geliehen j. gulden die würden hannsen von vincerloh vnd trosler zü zeren zü dem keisser

Item so leyhe der stieber In auch dar lx gulden die han Ich Inne auch bezalt

Item Ich han gewesselt iiij gulden vnd boten vnd anders damit vsse geriht

Item einen gulden für Wahs ⁵⁾ an sant Matetis tag Anno etc. xxxvij^o

Item dem boten Sant Antonyen han Ich geben zü zinsse j gulden

1) Mariä Himmelfahrt. — 2) beschlagen. — 3) Aextlein = Häcklein. Wahrscheinlich silberne Häckchen, etwa zu einem Mieder. — 4) Strasburg. — 5) Wachs.

Item an dinstag vor sant Michels tag gab Ich grecken zü zeren gen bieschoffsheim vff einen tag ij gulden

Su. iij^c xxiiij gulden

Su. sumär. xiiij^c xx^{1/2} gulden xxiiij dn

No. zü dem virdenmalle abgerechet ist mines vsgebens sit der nehsten rechen geschehen vff dinstag nach sant kiljans tag bies vff Mitwüch vor sant Michelstag ist xiiij^c xx^{1/2} gulden xxiiij dn

Su. stumar. alles vorgeschrieben vssegebens ist vi^{1/2}^m iv^{1/2} xlvi^{1/2} gulden

[Seite 27.]

No. Mines virden vsgebens sit der nehsten vorgeschrieben rechnung geschehen an Mitwüchen vor Sant Michels tag. Anno dom. mo cccc^o xxxviij^o.

Michel

No. vff dünderstag vor Sant Michels tag da rechet Ich mit Johanes kumpffen vnd Morytzen schübeln als sie von minen wegen zü Werde gelegen sin sit der Mitwüchen vor sant Maryen madalenen tag macht x Wüchen also ist lres Innemes gewest lxxxj gulden die haben sie mir gantz verrechet vnd Ich belibe dem Wirt dannach schuldig aht gulden Item vnd dem schmyt ij gulden Item vnd Johanes kumpffen j gulden die han auch bezalt

No. In der zyt haben sie vsse getrüncken i^{1/2} fuder Wines vnd verzetet lxx malter habern zü den lxxxj gulden vertan etc. geliehen

Item vff dünderstag vor sant Michels tag gab Ich zeisolf von alletzheim ¹⁾ von Mines swagers von Hohenloch wegen zü zeren zü dem von Wirtenberg ij gulden

Item vff den vrogenanten tag gab Ich Angnessen mit dem hackbreht j gulden

bezalt von den ij^m gulden

No. Ich han by gotzen von vinsterloch hanssen sinen vetera gesant an Mantag nach Sant Michels tag daz er die stetner bezallen sol viij^c gulden

1) Adelsheim.

Item vnd bürekarten von biebereren von gotzen vnd sines
pherdes wegen daz Eberharten von twerbach wart lx gulden

Item so han Ich by Peter hagen gerharten barbierer vff den
vorgenannten Mantag an siner schulde gesant xxxij gulden

No. bezahlt knechten zü gütenberg

Item Ich han Johanes vff sant Michels tag geben die hernach
geschriben knecht vnd anders zü bezallen lvj gulden

Item Nemlichen dem hoffmann v gulden

Item Wyglin ij gulden

Item Contzlin keissern j gulden

Item herman j gulden

Item trthimers Stine ij gulden

Item der alten Meide j gulden

Item dem türman ij gulden

Item Claus stügeln ij gulden

Item Endris. sinen gesellen ij gulden

Item dem dorwarten ij gulden

Sma vagebes dies halben blates ix^o. lxij gulden

[Seite 28.]

Item dem schieffmann ii¹/₂ & viii¹/₂ ß ij dn

Item dem ziernerman sines lones bies vff sant Michels tag ij
gulden

Item den Medern von den Wiessen iij & ii¹/₂ ßdn

Item von dem garten v ßdn

Item von dem häbern zü Metwen ¹⁾ i¹/₂ & iij ß v dn

treschern

Item peter keissern j & ii¹/₂ ßdn

Item peter Heckman i¹/₂ & v dn

Item lenharten i¹/₂ & iii¹/₂ ß iij dn

Item Claussen Endlich j & ii¹/₂ dn

Item heintz goldstein j & iij ßdn

Item Peter vilthen j & m^a vj dn

No. was Ich vff samstag nach sant Michels tag als vsse geben

1) mähen.

han dez Ersten Matis Willern gesant by heintzin den dūchgewender ¹⁾ zu Wūmpffen zū geben vff ein rechnung xl gulden

Item Conrade kūmpffen han Ich geben lxxx gulden In dem hūsse allerley zu bezallen

Item so gab Ich dem barbierer daz er ein wisse dūch ²⁾ den knaben vnder die rocke ketuffen sol iij gulden

Item vnd ein gulden da er dem sydensticker syden vmb keuffen sol

lonne

Item henslin kochen an sinem lonne vff den vorgenanten sams- tag ij gulden also were Man Ime nach schuldig wan sin Jor vsget iij gulden

Item gotzen von vinsterloh zū zeren j gulden

Item gewesselt j gulden

No. so han Ich lassen In machen j^c v gulden vnd die gesant die von steinawe Irer gült zū bezallen zū swiafurt by Michel trūsses etc.

bezalt

No. Item so han Ich vff sant dyonisiatis tag gotzen von vinsterloh bezalt für Heinrich blatzen vmb ein phert für ein hengst der was Im schadhaft worden xxvij gulden

No. Item so han Ich hanssen trūsses geben von siner Mūhter wegen xx gulden die Ime her hans trūsses vnd sine hūsfrauwe von der von gosmansdorff wegen geben solten so hab Ich sie von dez teils wegen zū Auwe bezalt daz sie mir hervsse geben solten haben lxxv gulden also were Ich Ime nach schuldig v gulden

Sm. ii¹/₂^c xxxj gulden

[Seite 29.]

gūtenberg

Item Ich han Johanes stoffern geben an Samstag nach sant dieonisiatis tag zū gūtenberg ij gulden

Item den gesellen zū Werde zū zeren j^c gulden

No. Ich reit vsse zū der Nūwenstat vff Sūntag nach sant dyonisiatis tag vff einen tag gen Mergentheim gegen Micheln von Wert- hein vnd fürbas vff einen tag gen bobenberg ³⁾ vff sant gallen tag von miner dohter wegen gegen Minen heren von Missen ⁴⁾ etc. vnd

1) Tuchhändler. — 2) Weisses Tuch. — 3) Bamberg. — 4) Meissen.

Ich kame also wieder heim vff fritag vor symonie et Jüde in der
zyt han Ich verzert an baren gelt xxxij gülden

bezalt

Item vff dinstag nach sant lückas tag da gab Ich steffen von
lützenbrün xxxij gulden zü reyyelberg In minem stüblin In gegen-
wertigkeit büreckartz von biebereren Peters von Ehenheim Hanssen
von vinsterloh steffen gyhers vnd Nyckollauwes bätwer Anno etc.
xxxvij^o vnd er ist ganz bezalt

Item vff denselben tag gab Ich heintzen brünyck büttern vnd
vnsalicht ¹⁾ zü bestellen xl gulden

Item yff Sünntag vor symonie et Jüde da gab Ich Contzen von
vinsterloh zü zeren Jörgen von Nüwenstein zü diennen j gulden

Item vff den obgenannten Sünntag gab Ich Jorgen minem Mar-
steller vnd peter hagen den schaffen gen krewelshein ²⁾ nach zü
riten zü zeren ij gulden

Item vff aller heiligen abent verzert zü Mosbach ij gulden
iij β dn

Item vff denselben tag grecken mit den gesellen zü zeren nach
den schaffen x gulden

Item Ich han Johanes stoffer gesant zü Meister Jopen vnd her
Johan kirchen rat zü haben In der vrteil min heren von sahsen
vnd den von blauwen antreffend an alleheilgen tag dem gab Ich zü
zeren ij gulden

Item vnd j gulden syden zü ketüffen

Su. ij^o xx^v gulden

[Seite 30.]

bezalt

Item vff Montag nach aller heiligen tag da sant Ich hanssen von
dürn by her hanssen gerwern minem Caplan lx gulden die Ich Ime
versprochen hete daz er mir noch lenger sin gelt solt liegen lassen
als von Mines heren von Meintz wegen die ist mir sin genade Nün
schüldieg

loh schmyt

No. Item vff dinstag nach allerheilgen tag anno etc. xxxvij^o
gab Ich hanssen Minem schmyt an sinem lonne iij gulden

1) Butter und Unschlit. — 2) Orailsheim.

Item so wesselt ich also balde j gulden

lon kürsnern

No. Item vff den vorgenanten dinstag gab Ich dem kirsner aht gulden vff einen beltz vnd ein kürssen Miner hüsfratwen

Item vnd daz er süst verdint hete gab Ich Ime auch ein gulden bezalt

Item Ich sant Conrat eygner zü spyer ¹⁾ by klattissen roten lii¹/₂ gulden die er hannsen troslern vnd sinen gesellen zü gülte geben sol ytz vff sant Mertins tag Anno etc. xxxvij geschehen vff dünderstag vor sant Mertins tag

Item Ich gabe atich vff denselben tag demselben klattissen xj gulden die er her Josten Mins Ohems grauff Emychs Caplan bringen solt dry zentner Mandels zü bestellen derselben gulden gab der barbierer v gulden dar vff einen zentner Mandels

No. Item als min gesellen nach den schaffen gerieten waren so vorgeschrieben stet da waren sie zü kretiwelshein an der herberg schuldig belieben ij gulden die sant Ich dar by Contzen Wissen

Item so heten sie vnder einander dargeliehen j gulden viij β dn die bezalt Ich Ime atich

Item gewesselt ij gulden

No. aber gült zü bezallen

Item Ich han Conrade kumpffen geben an dünderstag vor sant Martinstag ii¹/₂^c gulden da von Man den hernach geschrieven Ire gült bezallen sol Nemlichen Pètern von helmstat zü fürenfelt vnd der gollerin siner swester jc gulden

Item gerhart von talhein xxxv gulden

Item hannsen Wietstat lxvij gulden

Item Caspern von schlat lxvj vnd ein zweyteil eins gulden

Item vlrich von dirbach lv gulden

Su. ii¹/₂^c gulden also gebrech noch an der gülte lxiiij vnd ein zweyteil eins gulden

Su. vssgebess dies halben blates iii¹/₂^c xxxvij gulden i¹/₂ β dn

[Seite 31.]

Michel

Item vff den vorgenanten dünderstag da gab Ich heintzen boltzhüssen den gesellen zü bringen gen Werde xl gulden

1) Speier.

Item vnd vff denselben tag Centzen von vinsterloh als er minem swager von Hohenloch mit andern dienen solt zt reissen ij gulden

Item gotzen zt zeren zt. Minen hern von Hildieshein vnd hertzog Wilhelm von brünswick ¹⁾ han Ich geben an samstag vor sant Mertins tag ij gulden iij β dn

Item vff stuttag vor sant Mertins tag reit Ich vsse gen Mergenthein zt Einem tag den min heren swager vnd Ich mit grauff Micheln von Werthein da leisten sollen vnd Ich was also vssen eer Ich heim kame bies vff den dinstag vor sant tomas tag dez heiligen zwelfboten ²⁾ anno etc. xxxvij In der zeit han Ich an barem gelt verzert an brot Win vnd Habern vff dem vorgeantent tag allein xxij gulden etc.

Item von hern Erckinger von sanshein vnd her Casper schlickes wegen han Ich geben der von tungen phiffer ij gulden

Item Mins heren von Meintz phiffen ³⁾ j gulden

Item als ich steffen gyhern sant gen Aschaffenburg vff Mantag nach sant Elspeten tag mit grauff Hanssen von Werthein tag zt leisten der verzert iij gulden

Item gewesselt j gulden

Item heinritze Hessen zt zeren gen Nürenberg zt dem lantschriber von miner dohter wegen ij gulden
schaff etc.

Item als Ich zt rotenbürg was vnd von der schaff wegen zt zweyen mallen gen dincelspühel sant wart verzert xx gulden
geliehen

Item so leyhe Ich Petern von Ehenhein zt rotenbürg ij gulden
katiff

Item Ich gabe vmb ein bantzer ein golle vnd ein hueskapen x gulden

Item so katiff Ich also balde gotzen von vinsterloh ein hengst vmb xl gulden

Item so gabe Ich gotzen mit den gesellen vnd wegen zt zeren gen Werde x gulden

Item so verzerten Eckart vnd Contz von bürrerode ij gulden

Item an Mantag nach sant Endristag da reit Ich gen Wirtzbürg zt Minem swager von henenberg vnd Ich was also aht dag vnd Ich

1) Braunschweig. — 2) Apostel. — 3) Pfeifern - Musikern.

reit danen zü den heren für Jagsperg vnd Ich kame also heim vff
dinstag vor sant tomas tag In der zyt verzert Ich an barem gelt
xxv gulden

[Seite 32.]

bezalt

Item nyckollatiwe gab vritzen dem schriber der In der kelter
zü yffelstat was gewessen j gulden xvj dn also ist er gantz bezalt
Werde

Item Ich gabe hansen künpfen an dünderstag vor sant tomas
tag l gulden etc.

Item so gab Ich vmb vir ringe v gulden j ort

Item an sant steffes tag nach dem Cristdag da gab Ich hansen
grecken xxxv gulden die er Joh. stoffer bringen solt daz er ger-
harten von talhein siner gülte bezallen sol so hat Im die von Si-
ckingen zü herbeltzheim vor gesant xxx gulden also war gerhart
siner gülte gantz bezalt.

Item vff den vorgeanten tag gab Conrade künpf hansen gre-
cken auch hundert gulden Johanes stoffern zü bringen Petern von
Helmstatt vnd sin swester Irer gült zü bezallen

Item han mir selber gewesselt iij gulden

Item Ich sant Claussen roten gen bassel dem gab Ich j gulden
iij β dn

Item Ich han grauff hansen von hohenstein gesant ij gulden
zü Opffergelt

Item den zweyen Jüngckfrauwen zü dem Nüwen Jar ij gulden
goltshmyt

No. an dünderstag nach dem heiligen Jarstag Anno etc. xxxviij
liesse Ich rechen mit Meister Jeronimus dem goltshmyt von Mer-
gent der het beschlagen dry gürteln nemlich miner dochter hüsfrat-
wen vnd mir die heten an silber xv lot So hat er miner hüsfrat-
wen gemaht xxxv straxlin wegen ix lot also eines zü dem andern
gerechet daz lot zu x beh. gros vnd den gulden zü xxij grossen
Macht xvj gulden xvi $\frac{1}{2}$ boh. gros der sin Ime vor worden xij gul-
den So gab Ich Ime also balde die iij gulden und die xvi $\frac{1}{2}$ boh.
gros also daz er gantz bezalt ist bies vff den vorgeanten Stündtag
Anno etc xxxviij

[Seite 33.]

No. an dünderstag nach dem heiligen Jarstag Anno etc xxxviije

Item da gabe Ich Conrade halpgessen zü zeren zü Minen swager von hohenloch vnd ohemen den schencken von limptürg vnd dannen einen boten zü dem von ottingen senden als von der vrteil wegen j gulden

(.Item vff fritag nach dem Jarstag reit Ich vasse gen spyer zü Minen ohemen von lisingen als von miner dohter wegen vnd Ich kame darnach also wieder heim.) ¹⁾

Item retzlin von Wiessenbach vj gulden etc.

Item Meister hannsen dez Marggrauffen Artzet geschenckt vir gülden

Item verzert zü Heilbrün vff dem tag an barem gelt vj gulden xvj dn als die heren dahin kamen vff Süntag vor Epha. dom. vnd also da beliben bies vff die Mitwüchen darnach

Item Qwaterlach gab Ich j gülden

Item vff die vrogenanten Mitwüchen sant ich Johanes stoffern gen Heidelberg In die aptdecken ²⁾ dem gab Ich iij gulden bezalt

Item den düchgewendern zü Wümpffen den sie vor worden xl gulden So gab In Conrade vff den vrogenanten Süntag lv gülden also were Ich Inne nach schüldieg ix gulden an den xv düchen Witstat

Item hannsen Wietstat han Ich geben an siner gült auch also zü Heilprün lvij gulden nach werich Im schüldieg x gulden

(.Caspar von schlat.

Item so liegen nach hinder her Symon dem Münche von schon- tal liij gulden darzu sol Ich nach xij gulden vnd ein zweyteil eins gulden so ist er siner gult also bezalt.) ³⁾

[Seite 34.]

Micheln

Item an fritag nach sant Erhartztag Anno etc. xxxviije gab Ich

1) Der eingeklammerte Satz ist im Original durchstrichen. — 2) Apotheke. — 3) Im Original ist der eingeklammerte Satz durchstrichen.

hanssen künpfen gen Werde vnd zü dem Marschalck zü ritten x gulden

Item gen Heilbrün vmb Mandeln vnd anders gesant iij gulden

Item zwen gulden boten gegeben brieff hinwegck zü tragen
lon

Item an dinstag vor sant Antonyen tag schickt Ich Johannes stoffern daz er Heintz boltzhüssen geben solt j gulden an sinem lone, So hat er vor ein gulden

Item dem barbierer han Ich geben daz er mir allerley keuffen sol j gulden vff Mitwüch vor sant antonyen tag

Item vff dieselben Mitwüch Johannes stoffern han Ich gesant zü zeren zü minem swager von helfenstein ij gulden

Item vnd gewesselt j gulden

(.bezalt

Item vff dünderstag vor sant Antonyen tag gab Ich Wilhelm reübern zü Wümpffen Inne daz er fürbas vrich von dirbach zü lyppedinge geben sol lv gulden er was nit daheime.)¹⁾

Item vff den vorgenanten dünderstag als Ich vnd min hüsfräuwe von grecken wegen waren gerieten gen Wümpffen stünde j gulden

Item Ich sant klaüssen roten mit brieffen gen Meintz zü Minem hern von Coln vnd gen Coln zü Minen güten fründen an sant Antonyen tag Anno etc. xxxvij dem gab ich ij gulden

Item dem reinlein zü lauffen gen bassel j gulden iij ßdu vff Sant Angnessen tag

Item vnd dem kürssnern von Wümpffen allerley mir zü ketüffen zü Nürenberg iiij gulden

[Seite 35.]

Item vff sant Angenessen tag gab Ich den gewender von Wümpffen ix gulden j ort also sin sie gantz bezalt

lon

Item vff den vorgenanten tag gab Ich Syman von Mütchingen iij gulden

gült bezalt

Item vnd vff denselben tag gab Ich her Josten birman Caplan

1) Im Original durchstrichen.

zu Wickershein In gegenwertigkeit Conrade kumpffes daz er vrich von dirbach sines lypgedinges bezallen sol Nemlichen lv gulden

Item gewesselt j gulden

Item vmb Mandel j gulden

Item vmb zieman vnd zucker daz Mir her Symon der here von schontal gekaufft hat ein gulden vnd den han Ich Ime gesant an dñnderstag vor sant Pauls tag

barbirer

Item Ich han dem barbirer vff denselben tag gegeben daz er dan fürbas gabe den bürgern zu der Nütwenstat für Wache vnd bete ij gulden

[Seite 36.]

No. vff dinstag vor sant gregoryüs tag Anno domini m^o cccc^o xxxvij^o da hat hans schnyder gedeydingt daz Ich meister rüdolf zu lonne sol geben ein Jare xx gulden daz er miner hüsfraüwen sol machen einen rock vnd anders daz sie Imme heisset

Item so hat hans schnyder auch geref von der krütz wegen daz er mir die lassen wuel vmb xij gulden

[Seite 37.]

No. kneht gedinget In dem Jare de Anno domini m^o cccc^o xxxvij^o.

Item Wilhelm Angster han Ich gedingt vmb xiiij gulden zwei kleit vnd ist sin Jar angangen vff dinstag nach Sant Maties tag Anno etc. xxxvij^o

Item vff samstag nach sant gregoryüs tag In der vasten bin Ich vherkumen ¹⁾ mit hannsen Engelharten von Senckenstein den man Nenet swartzhant daz er mir ein Jare diennen sal dem sal Ich geben was steffen von allezhein sprichet geschehen vff den vorgeanten tag

Item Endris Marsteller hat mir gotz gedinget daz Ich Ime ein Jar geben sol v. gulden vnd kleidung als ander Mine kneht vnd er kam also zu mir zu der Nütwenstat vff dñnderstag vor dez heiligen Crütz tag als daz funden wart Anno domini m^o cccc^o xxxvij^o.

1) Uebereingekommen.

Item Peter Müllen den hat mir gotz von vinsterloh gedinget dem sal Ich geben aht gulden ein Jar vnd kleidvng als ander knehten geschehen an dinstag vor dem heiligen Phinstag daz was der dinstag nehst nach sant gangolfes tag Anno etc. xxxvij

Item vff Sant killians tag han Ich gedinget Jorgen Marsteller vnd Ich sol Ime ein Jar geben vir gulden kleider als andern knehten vngeferlichen Anno etc. xxxvij

Item henslin kochen hat Conrade gedingt daz Ich Ime dez Jars geben sal v. gulden kleydtung als andern knehten geschehen vff dez heiligen Crütz tag als ez fünden wart Anno etc. xxxvij

Item heintz brünygck der hat mir gedingt Wolffen von Atwe daz Ich Ime ein Jar geben sol aht gulden zü lon vnd kleider als andern den Mineñ vnd er hat Ime sin phert angeschlagen für xxv gulden Item bantzer vnd goller für vij gulden Item vnd sin Armbrust vnd schiesgezüge für dry gulden vnd sin Jare get an vff sant gallen tag Anno etc. xxxvij^o

[Seite 38.]

Item Moritz schübel hat heintz brünygck mit geret daz Ich Im geben sol zü lon vj gulden vnd er wolt nach ij gulden daz stet an Contzen von rossenberg geschehen an dündertag vor sant Walpürg tag Anno etc. xxxvij^o

Zweites Register.

[Seite 1.]

No. Was Ich vff mich genümen han vnd schuldig worden bin von weme vnd wie velle ydem vnd auch was Ich davon geben vnd tün Müsse Sit sant Mertinstag de Anno etc. xxxvij^o 1) vnd vff sant Peters tag katedra de Anno etc. xxxviii^o 2)

Item dez ersten gabe mir Min swager von Hohenloch von Caspers von schlatz wegen die Ich Ime von Caspern vff Mich vasse-gewünen vnd Ime die fürbas geliehen hete ij^m gulden die mir Nün fürbas gebtren zü bezallen

Item so hat mir her hanssen stfbers hüsfrauwe geliehen xvij^e gulden da für Ich Ire verschriben Müst xvij^e gulden vnd Irem Süne 3) vmb sin dinst .l. gulden daz heuptgut zü bezallen In den vir dagen In der vasten Nehst kümende ist de Anno etc. xxxix^o vnd dem Süne die .l. gulden vff sant bartdolmetis tag de Anno etc. xxxviii^o

Item von hanssen von gemingen j^m gulden als er Nün Winsperg halbs Inne hat dez ersten daz er für mich bezalt Erpfen von vennigen ii^{1/2}^m gulden So hat er mir darzü geliehen j^m gulden So han Ich Ime für sin dinst zügeschlagen ve gulden daz alles zü-samen Machet iiiij^m gulden also daz er mir Miner hüsfrauwen vnd obe Wir kinder miteinander heten dienen sol sin leptag etc.

Item von Contzen von Nydeck iiij^e gulden da von Ich Im geben sol zü gült xx gulden geltz

Item von syman von Nydeck vj^e gulden dem sol Ich davon

1) 11. November 1457. — 2) 22. Februar 1458. — 3) Sohn.

geben zü gülte l. gulden vnd er sol min diener vnd hoffegesinde
sin mit zweyen pherden

Item von Petern von berlichingen j^m gulden davon sol Ich Ime
zü gülte geben j^c gulden geltz

Item so hat mir Min here der apt von schontal geliehen xj^c
gülden da sol Ich für ledieg Machen von den bletzen von goshein
die zehenden zü Prettdach vnd zü Osternbach etc. hiezwtischen vnd
der eren ¹⁾)

Suma vij^m ix^c gülden

[Seite 2.]

**No. Was Ich zü Wien Entlehet han vnd von Weme In
der Wüchen vor phinsten Anno etc. xxxviij^o 2).**

Item von dem von kranychberg her lüpolz j^c & Wiener Phenyg

Item von hansen kramern von Nürenberg j^c rinische gulden
bezalt.

No. davon han Ich geben grauff Micheln von Meidbürg ³⁾) ij^c
gülden als zü bezallen In der herbstmesse Anno etc. xxxviij so
atich hernach geschriben stet daz Ich grauff Micheln solliche gelt
gegeben habe etc.

Item so hat mir der barbierer geliehen i^{1/2}^c xxv hüngrysche ⁴⁾)
gulden vnd vij rynische ⁵⁾) gulden xlvj dn

Item hans kramer xv & Wiener als Ich am Phinstag nach
dem Ampt heime riten wolt Anno etc. xxxviij bezalt

Item Mir hat geliehen gerhart von talhein vff sant Johans tag
baptiste anno etc. xv^c gulden

Item heinrich blatze hat mir wieder geliehen iiij^c gulden die Ich
Ime bezallen sol vff sant Johans tag baptiste de Anno etc. xxxviij^o
vnd kein gült davon geben wan Ich Ime xxxij gulden zü gülte hin-
vsse gegeben han als minem hern von schondal her Syman dem
Münche Conrat von vinsterloh vnd Conrade kumpffen wol wiessen-
lichen ist vnd Wir sollen Ime darvmb einen brieff geben vnd die
alten brieffe sollen liegen hinder dem dechant vnd Capitel zü
Oringätwe bies daz Wir Ime den brieff vertiegen vnd den dem

1) Erndte. — 2) Woche vor Pffingsten 1458. — 3) Magdeburg. —
4) Ungarische. — 5) Rheinische.

dechant vnd kapietel antworten etc. so sollen sie vns den alten brieff
hervsse geben geschehen zü Sygeningen an Mantag vor sant kil-
lieans tag Anno domini m^o cccc^o xxxviii^o

Item Min hüsfratwe die hat mir geliehen 1 gulden

[Seite 3.]

Künig xxxviii

Item Ich han Ingenomen von der gewünlichen stüher wegen
zü franckenfurt ix^e xxviii gulden

Item von den von swinfurt jc gulden

Item vnd so ist mir qwitdanz geben an die von Winahein ¹⁾
vmb jc gulden die sin mir worden

Item so hat mir geliehen Min ohem der Marschalk vc gulden

Item die Jüdisheit zü Nürenberg die haben mir geliehen iij^e
gulden

Su. xix^e xxviii gulden

Item die zü Elses ²⁾ jc gulden

No. da von vssgeben etc.

Item Ich han dem bangarte bezalt als min here von bassauwe ³⁾
her Casper der Cantzler ⁴⁾ vnd Min ohem hüpft Marschalk ⁵⁾ ver-
sprochen heten für Min hern Marggratiff hanssen Ime zü bezallen
an der zervng gen brüssen jm gulden

Item her rüdolff dem docktor mins hern von Meintz zü zeren
han Ich geben jc gulden

Item vmb ein phert zü sinem libe xl gulden

Item vnd auch Stüt vmb ein phert mins hern von bassatwe
diemer auch meister rüdolff xxvj gulden

Item einem boten zü mins hern dez künigs genaden als her
Casper her Marckart briassacher schreibe briff zü vertiegen als von
der Jüden wegen zü Machen vj gulden

Na. mich selbs antreffende

Item Mertin von ybe ⁶⁾ von Peters von helmstatz wegen an
siner gült han Ich gehen lxvj gulden

1) Reichsstadt Windsheim. — 2) Die Juden im Elsass. — 3) Bischof
von Passau. — 4) Caspar Schlick, Kaiserl. Kanzler. — 5) Haupt Marschall
von Pappenheim. — 6) Eib.

Item vmb ein Phert xxv gulden

Item hansen von vinsterloh bezalt iijc gulden

Item vmb vntz golt syden vnd Was ¹⁾ v. gulden

No. daz vorgeschrieben ist alles geschehen an sant Elspeten
tag anno domini m^o cccc^o xxxviii^o ²⁾

barbirer

Item darnach am Fritag han Ich geben dem barbirer an siner
schulde lx gulden zü Winshein

Item vff den samstag brünyck die dümheren ³⁾ zü bezallen jc
xxxij gulden

[Seite 4.]

Item Ich han hentlehet vmb die Jüden zü Costentz iijc
bezalt gulden zü bezallen vff Mitfasten Anno etc. xxxviii^o

Item so hat mir peter gatz hentlehet iijc gulden zü be-
bezalt zallen als vorgeschrieben stet zü franckenfurt Anno etc.
xxxviii^o geschehen an Sant dorentdeen tag

Item so haben mir die Jüden geliehen zü Nürenberg vjc
bezalt gulden

so ist mir worden von dez Contzillios ⁴⁾ wegen zü bobenberg ⁵⁾

Item zü vorchon ⁶⁾

Item von den von swinfurt xvijc gulden

Item von Eb. hagenbüch xvijc gulden
konig

Item an sant dyoniessitis tag anno etc. xxxviii^o wurden mir von
den heilbruner Jüden ijc gulden

Item von dem apte zü schontal entlehet jc gulden

[Seite 5.]

No. Was Ich davon bezalt vnd abe gelost han etc.

Item dez ersten gab Ich fritzen vnd heintzen den stetnern viijc
gulden vnd Ich lost damit abe lxxx malter korn gülte

Item den von Cronberg für minen heren von Wirtzbürg iijc
gulden

1) Gold, Seide und Wachs. — 2) 19. November 1438. — 3) Domherren. — 4) Conciliums. — 5) Bamberg. — 6) Forchheim.

Item Jakob vnd Hanssen von steinauwe für minen heren von Wirtzbürg bezalt xii¹/₂^c gulden heuptgütes

Item davon zu gült von zwey Jaren i^c xv gulden

Item hanssen vom lichtenstein zu Welsperg heuptgütes viij^e gulden

Item Peter von gahtenhoffen vj^e m^a x gulden bezalt

Item hanssen von winsterloch bezalt i¹/₂^c vj gulden dem belibe Ich nach schüldieg zu bezallen vff Sant Michels tag iij^e gulden Anno etc. xxxviij

Item her ytel hiltmar lxx gulden

Item hern vlrichen vaut lxxxij gulden,

Item hern hanssen von tünfelt x^c gulden

Item Petern von ehenhein xxxv gulden

Item miner swester Sün graff vlrich von helffenstein j^c gulden vnd x gulden

Item dem apt zu Sant bürckhart i^c gulden

Su. iij^m viii¹/₂^c viij gulden

No. daz vorgeschriben han Ich alles bezalt für minen heren von Wirtzbürg und daz ist mir verschriben vff volkach den zehenden daselbs vnd vff den zehenden zu yffelstat vnd zu obernytelshein etc.

Item Jakob hoffman aber bezalt für minen heren von Wirtzbürg ix^c gulden

[Seite 6.]

No. so han Ich von Min selbs wegen an grossen stücken vasse gegeben so hernach geschriben stet In anno etc. xxxvij vnd In anno etc. xxxviij von dem vorgeschriben gelt

Item dez ersten von zweyen Jaren den von bassel heuptgütes ij^m gulden der haben die Müntzmeister dargeben xi^e gulden vnd Ich viij^e gulden

Item dezglichen Petern von Helmstet vnd siner geswyhen ⁴⁾ der von Windeck i^c gulden

Item hanssen Wietstat j^c xvj gulden

Item troslern gen spyer j^c v gulden

Item vlrich von Dirbach j^c x gulden

4) Geschwei = Schwiegermutter.

Item gerhart von talhein lxx gulden
Item Caspern von schlat lxxij gulden
Item hansen Eygnern jc x gulden
Item gotzen von vinsterloch für ein phert daz wart eberhart
von uwerbach lx gulden

Item vnd Im aber für ein phert daz wart heinrich blatsen xxvij
gulden

Item den gesellen gen Werde zü zeren an barem gelt han Ich
geben als vnd als xjc viij gulden

Item der Meister der het mir geliehen als Ich die für swein-
bürg allerley zu bestellen die bezalt Ich Im jc gulden

Item Jorgen von bebenbürg vnd dem stieber von miner dochter
von sahssen wegen jc x gulden

Item vmb Wine $iv\frac{1}{2}c$ ix gulden

Item hern Caspern by gotzen swindleben In hern frantzen ro-
mels hüsse für brieff vsser der Cantzelij $ii\frac{1}{2}c$ gulden

No. Item als Johan Hilprant gen Meyenfelz gefangen was dem
leyhe Ich sich vsser der herberg zü lossen xij gulden ix beh. gros
die ist mir noch schuldig

Item hansen trüsses han Ich geben von siner Mutter vnd der
teilvng wegen zü auwe xx gulden

an dinstag vor sant kiljans tag Anno etc. xxxvij^o

[Seite 7.]

Item als Ich verriecht wart mit steffen von lützenbrün vnd mit
Im rechet dem gab Ich an dinstag nach sant lückas tag Anno etc.
xxxvij xxxiiij gulden

Item hansen von Düren han Ich geben daz er mir sin gelt
Etlich zyt vffhilt lx gulden

Item gotzen swindleben für ein phert wart hansen trüsses xxxiiij
gulden

Item heintz brünyck kauft mir zü rotenbürg zwey phert vmb
lvj gulden der wart eins Wipbrehten von odhein daz ander han
Ich noch

Item so gab Ich selber zü rotenbürg vmb ein phert gotzen
von vinsterloch xl gulden

No. vff Montag nach dem heiligen balntag da gab Ich miner

hüßfrauen zü behalten viije vir gulden obe es Irgent not dete daz
Man die hete

Item vnd Ich gabe Ir auch bestünder zu veropffern xx gulden
bezalt

Item vff dinstag nach dem balntag da gabe Ich vmb ein grab
vnssers heren vnd heiligen darzü fünff stücke iij gulden

Item vff den vorgenanten dinstag da gab Ich scharpff heintzen
an sinem pherde x gulden

Item so sol Im Min here der hertzog darzü geben xvj gulden
lon

Item Meister rüdolff dem sydenstiecker han ich geben an sinem
lonne x gulden

lonne

Item vnd hannsen schnydern ij gulden

lonne

Item Wendeln von fürenfelt han Ich zü einer zerving heime zü
riten gegeben xij gulden

Item vnd einem boten von miner dohter wegen gen sahssen
zü lauffen vj gulden

lonne

Item hannsen kochen iij gulden an sinem lonne

[Seite 8.]

gütenberg

Item Ich gab Johan stoffern an Mitwüch vor dem osterdag xij
gulden daz er den knechten Etwas zü geben hete

Item gewesselt j gulden

Item nyckollauwe gab Ich als Ich reit gen Osterrich vff den
oster abent zu minem hern künig albreht etc. i¹/₂^c rynsche gulden
davon er zerving vnd anders vasse richten sol als lange die weren

Item so Name Ich zü mir xij gulden zü veropffern vnd allerley
davon vasse zü richten

Item aber gegeben zü Wiene Nyckollauwe vj gulden die wur-
den des künigs vnd andern spilltiten ¹⁾

Item vff samstag vor dem Stüntag vtzem Jocundix ²⁾ gab Ich

1) Spilleute = Musiker. — 2) vocem jucunditatis.

dem barbirer j^e gulden die zü wesseln vmb klein gelt von her Jorgen vieschlin der gab v f^{dn}. Macht vnsser R v für ein gulden

Meidbürg

Item vff dinstag vor sant vrbans tag anno etc. xxxviiij^o da gab Ich minen Stüne grauff Micheln von Meydbürg in Wiene .l. gulden rynsch

Item vnd an golt auch .l. gulden rynsch anno domini m^o cccc^o xxxviiij^o

Item Ich gab dem schmyt daz er mir Phert ketffⁿ solte zu brück vff dem Jarmarekt .l. vngrisch gulden vnd an golt l rynsche gulden

Item so hat er darzü hentlehet daz Ich auch bezalt han viij vngrische gulden:

Item vff Mantag vor dem heiligen phinstag gab Ich aber dem vrogenanten von Meidbürg j^e rynsche gulden

[Seite 9.]

Küng etc. Judenbrieffen

Item Ich han Jorgen Wigenhein von yffelstat von mins hern dez künigs wegen gen beyern swaben den Eytgenossen vnd gen Elases gesant dem gab Ich vmb ein phert xx rynsche gulden (daz starh Ime also kafft er eines vmb v gulden) ¹⁾

Item vnd Ich gabe Ime zü zeren x gülden geschehen an fritag vor dem heiligen phinstag Anno etc. xxxviiij^o

Item vff dieselben zyt sant Ich gerhart vendlern zü den k^{ir}-fürsten andern fürsten geistlichen vnd wertlichen grauffen hern rieter knechten vnd steten zü francken am rine westvallen vnd die Weterauwe dem katiff Ich ein phert vmb xvj vngrische gulden vnd Ich gab Im zü zeren x gulden mit den brieffen an die k^{ir}fürsten von der Werbvng wegen dez Contzillos vnd auch der Jüdisheit wegen

No. Ich han auch den vrogenanten beyden enphollen wu Juden sin daz sie die zervng bezallen sollen die sie dan also balde verzeren vnd wu vnd was daz ist eygenlichen verzeichnen sollen vnd wu die Jüden dez nit deten daz sie daz auch verzeichnen darvmb han Ich Inne dester miner ²⁾ zervng geben

1) Das Eingeklammerte etwas späterer Nachtrag. — 2) desto weniger.

Item den schribern In der Cantzelly geschenckt zü verdringcken
vj gulden vff den vorgenanten fritag da sie so vil an die fürsten
vnd andern also vil zü schriben heten vnd auch mir selber

Mir selber bezalt

Item her hanssen stüber riter hat Nyckollatwe von Minen we-
gen geben an sines Sines gelte x gulden zü Wiene an fritag nach
dez heiligen Crützttag als daz fünden wart ¹⁾ anno domini m^o cccc^o
xxxvij^o als Ich dez sin Qwitdanz han

Item Endris von grünbachs artzet ²⁾ meister hanssen dem swab
han Ich geben ij gulden

Item den frätuwen zü Sant Jeronimus han Ich geben j gülden
an dem heiligen Phinstdag Anno etc. xxxvij^o

[Seite 10.] ³⁾

barbirer

Es ist zu wissen das myn here am heiligen Pffingstabend In
Anno m^o cccc^o xxxvij mit Eberhart Barbierern zu Wienn gerechet
hat, sin zerunge als er Ine geschickt hette zu myn hern kunige gen
Hungern vnd was er myn hern vff dem wege geliehen hat, woran
das ist nichtz vsgenomen, von den $i\frac{1}{2}$ ^e hungrischen gulden so Ime
geschenckt wurden von myn hern vnd frauwen, kunig vnd kuniginne
vnd ist auch dargegen gelegt die funffzig Rinisch gulden die er
myn hern graff micheln von meydburg geben hat, Item vnd auch
.i. hungrisch vnd .i. rinisch gl. die er dem smyde geben hat Item
vnd .xxv. hungrisch gl. die er myn hern gabe als er wegk wolt
rytten, vnd ist also Innemen vnd vssgeben gemeinander geleget vnd
vffgehoben, Also das myn here dem barbirer schuldig blibt, an
hungrisch goldē $i\frac{1}{2}$ ^e. vnd .xxv. hungrisch gl. Item vij Rinisch gl.
vnd xlvj dn.

Nota also hat myn here myner frauwen siner gemaheln geschri-
ben, das sie Ime an der schulde geben solle xl rinisch gulden

Item vnd als Ine myn here zu den fürsten an den Rine gesant
hat am heiligen Pffingstabend, gabe er Ime zu zerunge x rinisch gl.

Item so hat myn here Jorgen Wygenheim geben zu zerunge
vff den vorgenanten tag alz mit Jüden briuen gen Beyern gen

1) Freitag nach Kreuz-Erfindung. — 2) Arst. — 3) Die ganze S. 10.
ist von einer andern, doch gleichzeitigen Hand.

Swaben gen Costentz Schaffhüsen den Eytgenossen, gen Elsass vnd zu dem Marggrauffen von Baden x. gulden

No: vff den vorgenanten tag hat myn here meister Otten sinem wirt zu Wienn fur den barbierer bezalt, das er Ime dann geliehen hette, vnd daz doch in siner Rechnung verrechent ist .xxiiij. Rinisch guldin.

[Seite 11.]

schmyt

Es ist zü wiessen daz Min here hat mit dem schmyt gerechet als er In gen brück an der lytdach het gesant nach pherden also hat er Ime sehs phert gekaufft den grossern valben vmb xv gulden Item den andern valchen vmb xiiij gulden Item daz swartz phert vmb xiiij gulden Item den Jüngen gratwen mit den sehs fulzen vmb xv gulden

Item brtinen vmb xvj gulden daz kleiner gratwe atch vmb xvj alles vngerysche gülden Machet alles an einer Stüme Nüntzieg vngerysche gülden

No. so hat er geben vmb zeme ¹⁾ ij & Wiener Phenyg Macht iij rinysh gulden vnd xxx dn

No. so hat er verfahren vnd verzert was die phert die zeme dem vnderkeuffer j gulden alles gekostet hat Macht an einer Stüme daz Ich Ime gegeben han lvij vngerysche gulden die Mach an dem Wesel ²⁾ ye dry vngerysche gulden für vir rinyse gülden lxxvij gulden Item so gabe Ich lj gulden rinyse Ime auch daz Macht alles zü samen an einer Stüme jc xxvij rinyse gulden gerechet an dem heiligen phinstabent Anno etc. xxxvij^o.

Item so gab Ich vmb zwen setel ³⁾ iij rinysh gulden m^a xxx dn

Item vnd dan aber vmb einen satel j rinyshen gulden vnd xlv dn

Item so hat man xc hüffysen ⁴⁾ angeschlagen ein yssen zü sehs phening Macht xvij & xxx dn v & für ein gulden Machen iij¹/₂ gulden xv dn

Item als die vorgnanten phert In der andern herberg zü dem

1) Zäume. — 2) Wechsel. — 3) Sättel. — 4) Hufeisen.

phauwen ¹⁾ gestanden sin die haben verzert vij ũ j dn macht j rinyaschen gulden ij ũ j dn

not. daz vorgeschriben han Ich alles bezalt vsser miner hant

[Seite 12.]

(.Es ist zu wissen, das myn here mit Nicolaen gerechent hat, vff den heiligen Phingstabend von dem Innemen vnd vssgeben, das er dan von der Nüwenstat biz gen Wienne vnd zu Wienne Ingenomen vnd vssgeben hat, als myn here zu myn hern konige reite vff ostern In Ano m^o cccc^o xxxvij^o

da wase sins Innemens i¹/₂^c Rinisch gulden iij htingrisch gulden viij ũ vnd ist also dhein teyle dem andern nicht schuldig blieben, geschehen zu Wienne Anno ut supra et die ²⁾ .)

Peter hüte bezalt

Item Ich han zü Wienne Peter hüten bezalt an siner schulde xxx gülden als Ich Johannes stoffern die Qwitdanz geben han etc.

Item so hat Im hans von gemingen geben xx gulden als ist er bezalt vnd eins gulden vberyg den schuldbrief hat er noch Inne aber er hat mir geret den zü bringen

No. als Ich vsse reit zü der Nüwenstat an dem heiligen Osterdag also kame Ich Wieder heim gen reygelberg vff Süntag zü Naht nach Sant vitz dag Anno dom. m^o cccc^o xvij^o oder vff Süntag vor sant Johans tag baptista ³⁾

Item vff fritag nach sant Jorgen tag Wart Ich dienne vnd rate myns hern kting albreht daz er mir dez Jars geben solt xvc gulden

Item vnd wan Ich riete In sinem dinst zü tag vnd naht für min zervng .v. gulden etc.

Item also ging min dinst vnd die zervunge an vnd Ich Was also In siner genaden dinst bies daz Ich wieder heim kame bies vff den Süntag vor sant Johanstag baptista daz machet lviiij tag die bringe tag vnd naht .v. gulden iij^c gulden m^o x gulden

[Seite 13.]

Küng

Item als ich gen Nürenberg kame da seit ⁴⁾ mir min Wirt als Ich Ime geschriben hete die brieffe mins hern dez ktings von dez tags zü Nürenberg wegen zü Senden Minen hern von babenberg

1) Pfauen. — 2) Die eingeklammerten Sätze von derselben Hand wie S. 10. — 3) 19. Juni 1438. — 4) sagte.

vnd den von henenberg daz er dem boten geben Müst j gulden den bezalt Ich Ieme.

Item darnach Sant Ich denselben Wirt by gerharten vendler brieffe an Minen hern von babenberg vnd die von henenberg als von der Jüden wegen vnd einen brieff an Minen hern von sahssen den bapst vnd daz Contzillio antreffende etc.

dem boten hete der Wirt zü lonne geben ij gulden die bezalt Ich Ime Auch

Item als Ich gen reygelberg kame vff Süntag zü naht nach sant vitz tag vff den Mantag früwe da sant Ich einen boten zü Minem hern Marggratiffen friedrichn In die Marck mit dem brieff als Ime min here der künig schrieb von der bolender ¹⁾ Wegen sich zu riehten Wan sin genade Ine enbüte vnd schriebe zü Ime zü künden daz er dan zu Ime künden Wolt Mit gantzer Maht etc. dem boten gab Ich zü zeren vir gulden doch also daz er auch lauffen solt gen brünswick vnd Qwedlingbürg mit den brieffen von der Jüdischeit Wegen

Item also Müst Ich von blodiekeit Wegen mines libes zü reygelberg beliben da forht ich ez würde zü langk mit den brieffen an Minen hern hertzog Otten vnd den Phaltzgraffen als von der bollender Wegen etc. also sant Ich einen ritenden knecht damit zü Iren genaden dem gab Ich zü zeren j gulden

Item so hete Ich geschriben hern Endris Seman vnd Steffen gyhern daz sie zü den von swinfürt riten solten mit Mins hern dez künigs brieffen als sie die Juden gefangen vnd geschetzt haben etc. die haben gehabt fünf phert vnd sin fünf naht vsse gewessen die haben verzert vj gulden xj dn

Item so sant Ich hern hannsen gerwern Minen Caplan Mins hern dez künigs brieff als von Seffen ²⁾ dez Müntzmeisters wegen an die von franckenfürt vnd die von bassel vnd er ist also vsse gerieten daheimen ³⁾.

vnd ist also wieder heime komen ⁴⁾

[Seite 14.]

No. so han gerechet mit troslern die zervng von Wiene bies gen reigelberg der ist gewessen In die küchen vnd keller ⁵⁾

Item so han Ich mit nyckollauwe waz zu fihter vnd stalmit er vsgeben hat gerechet daz ist gewest ⁶⁾

1) Polen. — 2) Sollte heissen: Steffen = Stephan. — 3—6) Unausgefüllt gebliebene Stellen.

Item vff Mitwüchen nach sant vitz dag han Ich verzert vff dem tag zü Offenhein ¹⁾ vij gulden

Item vnd zü Ossenfurt ²⁾ vir gulden

Item zu schontdal ³⁾ gewesselt j gulden

Item als Ich Min büssenmeister ⁴⁾ zü den Marggrafften von baden sant dem (gab) Ich zü zeren j gulden
lone

Item Ich han Minen schmyt lassen In Nemen von dem ziehers Phert daz beleib sten zü regenstorf an sinem lon vir gulden
bezalt.

Item heinrich blatzen vnd sinem brüder von der zehenden wegen zü brehtach zü der bürge gosshein zü osternbach vnd In dtrner Marck geben vnd die vm In geledieget vmb $x^{1/2}c$ x gulden

Item hern Heinrich Miltenberg han Ich gegeben zü zweyen Mallen zü zeren zü Minem hern von Mainz. zü hertzog Otten vir gulden etc.

Item boten vsse gesant ein gulden han Ich gewesselt

Item Ich han miner hüsfräuwen gekauft ein grauw kürssen ⁵⁾ vmb xiiij gulden Min. ⁶⁾ ein ort ⁷⁾

Item vmb roten Daffdat ⁸⁾ ij ellen j gulden zü einem Westerhemde. ⁹⁾

Item also verzert Ich zü Heidelberg vff Mantag vnsser lieben (frauen) obent vissiedatzieonis vnd dez Morges vj gulden

[Seite 15.]

Item gekauft zu Heilprun Matis behem zü einem rock vnd mir zu hossen vmb vir gulden

Item so verzert Ich daselbs ij gulden
geschen an Sant vrichs tag

No. so sol Johanes stoffer nach von gerhart von talhein gelt daz die von Sickingen von herboltzhein bezaln sol Innemen vj gulden

Item davon sol er bezallen Peter Witstat zü Hüchelhein vj gulden

1) Uffenheim. — 2) Ochsenfurt. — 3) Schönthal. — 4) Büchsenmeister.
— 5) Graner Pels. — 6) minus = weniger. — 7) Der vierte Theil eines Gulden. — 8) Taffent. — 9) Taufhemde.

Item die vberygen xl gülden sollen sie geben vnd gebrüchen zu vnsser notdorfft

Münchingen

Ich han Syman von Münchingen vor geben xiiij gulden

Item so han Ich Ime gesant by Hanssen trüsses vj gulden an Mitwuch nach Sant killians tag Anno etc. xxxviij

lon dem bildmacher ¹⁾

Item vff die vorgebanten Mitwuch da deidingt Meister hans von Münerstat zwüschen mir vnd dem bildemecher zü backenat ²⁾ daz er mir daz geseit als ein grabstein Mire Miner hüsfrawen sel- liegen vnd ytz miner hüsfrawen vnd ein sackerment hüsse Machen sol davon sollen Wir Ime geben l. gulden were aber daz er ez so güit meht daz die Meister herkenten daz solt Ich Ime entzüt geben doch nit vber xx gulden vnd darvff gab Ich Ime ein gulden also balde so sol Ich Ime noch x gulden senden dem brost ³⁾ zü ba- ckenat der Ime dan die geben vnd für Inne sprechen sol daz er mir solliches vertieg vnd wan der bropst mir schribt so sol Ich Ime aber x gulden senden etc. vnd also geben bies daz er mir daz vasse bereit ⁴⁾ doch daz allwegen der bropst dafür sprechen sol vnd der bropst heist her Wilhelm vom lichtenstein Also han Ich vnd Joh. zü Winsperg bezalt. xxij gulden

[Seite 16.]

No. Ich reit zü gütenberg vff dündersdag vor sant Margrethen tag zü dem tage gen Nürenberg als mich dan mins hern dez kün- ges genade bescheiden hete vnd also geschieht zu sinen genaden zü riten gen brauge ⁵⁾ vnd Ich fürt mit mir vj^c xxxvj gulden Anno dom. Mo. cccc^o xxxviij^o

Item verzert zü Erlebach ij gulden

Item vmb x elen dtüches ⁶⁾ bergern von berlichingen
durch Hüsfrawen ix gulden

ares Item vmb einen halben dopelares ⁷⁾ v gulden

Item vmb rēnspies j gulden

Item vmb zehen silberin becher die wegen sehs Marck

1) Bildhauer. — 2) Backnang. — 3) Propst. — 4) d. h. den Grabstein ganz vollendet hat. — 5) Prag. — 6) Tuch. — 7) Arras, Basch, Wollanzewg.

becher ix lot für die Marck viij gulden m^a ein ort Macht lj gulden m^a xx dn

Wagen Item vmb einen kamer Wagen mit allen dingen xiij gulden

schüben Item vmb ein schüben die hat lxxx zobel ¹⁾ lxxx gulden

daffdat Item Miner hüsfratwen vmb vj rot daffdat zü vmbhangen ²⁾ vnd anders In daz hüsse xlviiij gulden

Item als min swager von Hohenloch by mir zu Nürenberg was von dem Stintag sant Margrehten tag bies vff den fritag dar nach gebürt mir an der zervng zü geben an die phert xviiij gulden

Item troaleri mit dem Wagen heime zu zeren ij gulden

Item vmb ein Merderin kürssen ³⁾ die helt xxxvj Merder xxij gulden

Item vmb ein veslin Wines ⁴⁾ vff den vorgenanten fritag vij gulden

kelch Item vmb ein kellich der Wiegt ij Marck ij lot xxiiij gulden

Item vmb loffel j gulden

Item In die aptdecken ⁵⁾ ij gulden

(Item vmb x Ellen düches der von berlichingen geschenkt ix gulden ⁶⁾)

Su. ii¹/₂^c xxxiiij gulden

[Seite 17.]

Item ez kame zü mir gen Nürenberg Peter von Espelbach vff samstag vor sant Maryen madallenen tag vnd broht mir botschaft daz Min liebe hüsfräu eines Stines gelegen were ⁷⁾ dem gab ich zü botenbürg xij gulden geschehen In anno etc. xxxviiij

Item zü Nürenberg setlern ⁸⁾ vmb kümet Siellenstrengen ⁹⁾ zu dem kamerwagen dem schmyt für hüffysen vnd dem zamecher ¹⁰⁾ han ich geben .v. gulden an Mantag vor sant Maryen madalenen tag Anno etc xxxviiij

1) Schauben — Art Ueberkleid — von Zobelpelz. — 2) Taffent zu Umhängen = Vorhängen. — 3) Marderpelz. — 4) Fässlein Weins. — 5) Apotheke. — 6) Dieser Satz ist durchstrichen, ohne Zweifel, weil etwas weiter oben der Eintrag sich schon findet. — 7) d. h. mit einem Sohne niedergekommen wäre. — 8) Sattlern. — 9) Kümmet, — Seile, — Stränge. 10) Zaummacher.

gutenberg

Item Ich sant Johanes stoffern von Nürenberg by Peter Espelbach vff sant Maryen madalenentag xx gulden
kaufft

Item Ich han geben Miner hüsfräuwen vmb ein kremensin schamlat ¹⁾ der helt xxiiij Ellen xxx gulden

Item gewesselt j gulden
aptdecken

Item Meister bernhart dem aptdecker ²⁾ han Ich geben für alles daz er mir oder den Minen gemaht vnd gegeben hat an samstag nach sant Jackobs tag Anno etc. xxxviiij iij gulden

Küng

Item vff den vorgenanten samstag han Ich boten zü lonne geben die da brieff vsse getragen haben von dez züges wegen gen behem ³⁾ vnd von dez tags wegen der da sin sol zü Nürenberg vff Sant Gallen tag iij gülden

küng

Item varnden lüten ⁴⁾ han Ich geben ij gulden

Item als Ich die vorgenanten brieffe alle hinwegk gesant hete da sant mir her Casper der Cantzler einen briff den solt Ich Senden dem Ertzbischoff von bremen dem boten Müst Ich zü lonne geben iiij gulden

[Seite 18.]

Küng

Item Ich han geben Mosse switzern dem Juden vmb ein phert als Ich In sant zu den eytgenossen von der Jüdisheit wegen als man von Nürenberg gescheiden was von der Jüdisheit da selbs zü herfaren die gelegenheit der Jüden da vmb vnd In saffohy ⁵⁾ han Ich geben x gulden vff suntag nach Jackoby

Item vnd vff den Stüntag darnach gab Ich Ieme zü zeren x gulden

kaufft glasschyben

Item Ich han kaufft zwen zentner schyben glas ⁶⁾ vmb pauls vorhtlin vff sundag nach Jackoby vmb xvij gulden

1) Camelot, Art Wollenzeng. — 2) Apotheker. — 3) Böhmen. — 4) Fahrenden Leuten. — 5) Savoyen. — 6) Scheibenglas.

Item verzert zü Erlebach vff Sünntag nach Sant Jackobs tag
vir gulden

Item zu Meckenmüllen ¹⁾ vff Mitwüch darnach verzert iij gulden also kam Ich wieder heime

No. von dem dünderstag vor sant Margretentag bies vff Mantag nach sant Jakobstag daz sin xvüij tag macht lxxxx gulden

gtilte

Item Ich han Contzen von vincerloh bezalt für den stüber an dünderstag darnach xv gulden vnd Ich bin noch schüldieg xv gulden

Küng

Item Ich han hern haussen gerwerp geben zu zeren mit zweyen Pherden zu Mines hern dez künigs genaden gen Prauge an fritag Sant peterstag ad vinckula xxxij gulden do hat er mir ij wieder geben

Küng

Item vff den vorgenanten fritag sant Ich hassen trüesses Conrat stübern vnd Syman von Münchingen gen Wiessensteig von eines Jüden wegen der hinweg vnd gen lamparten ²⁾ ziehen wolt als mir dan gesagt wart daz zü herfahren vnd zü besehen wan daz also daz sie den Nyder werffen oder bekütern ³⁾ solten den gab Ich zü zeren mit vj pherden vir gulden

kaufft

Item han einem von Sulm geben vmb ein phert haussen lantzn an sant Peterstag ad vinckula xx gulden

gotzen

Item Ich han gotzen swindleben geben daz er küntschaft vff Min vinde vsse richten ⁴⁾ sol vff den vorgenanten sant peterstag iij gulden

[Seite 19.]

Hans wagenknecht

Item Ich han haussen Wagenknecht geschenckt j gulden vff den vorgenanten sant Peterstag

Claus schnyder lon

Item Ich han vff den vorgenanten Sant Peters tag Ime Inne

1) Mückmühl. — 2) Lombardei. — 3) Verhaften. — 4) Kundschaft auf seine Feinde ausrichten = bestellen.

gelassen an sinem lon j gulden der Ime vberbeliben was an der zervng vnd Ich beleibe Ime ij β dn die gab Ich Ime hin vasse

Item dez Kindes Amen ¹⁾ geschenkt j gulden

Item gewesselt ij gulden

Item Ich han hern albrecht kremern Caplan zü der Nütwenstat ²⁾ gesant zü Sant Johans gen stams In dem Indal ³⁾ an dinstag vor Sant lorentzen tag dem gab Ich zü zeren iiij gulden

Item vmb zwey silberin bilde zü opfern von Mines Stines wegen eines gen stams vorgeant wiegt ein Marek vnd eines zü sant vihlieptz ⁴⁾ wiegt $\frac{1}{2}$ marck i $\frac{1}{2}$ qwinten für sylber vnd Machelon han Ich geben xij gulden

Nürnberg

Item der rinschütnecher der hete mir schühe gemacht für xvii gros so sprach er wie daz er miner dohter vnd Miner hüsfratwen schühe gemaht hete für ij gulden also gab Ich Ieme an dem allen ij gulden

dez goltschmytz rechenung zü Wümpffen Meister hannsen

Ich han Johannes stoffern mit Ime rechen lassen iij gulden j ort von dem swert

Item ij gulden von dem alten gürtel zu vergüldeñ vnd j ort

Item xxj dn. für den riemen zü dem gürtel

Item von dem sydin borten von sinem silber rincken senckel vnd gürtspangen haben vir lot für ein lot xj β dn zu Machlon vnd zü vergülden

Item dem swertfeger von dem swert vnd einem Messer zü wegen xxvij dn Macht alles züsamen ix gulden iij dn daran hat er ein $\frac{1}{2}$ lot silbers angeschlagen für iij β dn daran han Ich Ime geben ix gulden also belipt er mir schüldieg iij β dn mⁿ iij dn geschehen an samstag Sant lorentz obent Anno dom. M^o cccc^o xxxvij^o

[Seite 20.]

Item vff Mantag nach sant loretzen tag da schickt Ich Minem hern hertzog Otten vnd der phaltz fünff mit glenen ⁵⁾ den gab Ich zü zeren xij gülden die kamen vnd gaben mir die wieder

1) Der Amme seines Kindes. — 2) Albrecht Kremer, Caplan zu Neuenstadt. — 3) Stams (Stams) am rechten Innufer in Tirol; berühmte Zisterzienserabtei. — 4) Philipps. — 5) Lanzert, Spiesen.

lone

Item vnd vff den obgenanten Mantag gab Ich hansen schmyden an sinem lone ij gulden

No. So hat Johanes stoffer mit Ime gerechet wan Nün sant Michels tag kümet daz er mir vir Jare gedint hat daran sin Ime vor worden xiiij gulden vnd die obgenanten ij gulden daz Macht xvj gulden also wan sant Michels tag kümpt so wurde Ich schuldig xij gulden

lone

Item vff den vorgenanten Mantag gab Ich henslin kochen an sinem lon ij gulden

No. da reit also gen swaben vff den vorgenanten Mantag wol mit xx pherden vnd Ich kame wieder heime vff den Mantag nach vnser lieben frätwen tag Würtzwyhe daz waren aht gantz tag also han Ich in der zyt verzert xxv gulden

kaufft

Item so han Ich vmb linin dñch geben zü Wiessensteyg x gulden

Item vmb ein Winden zü einen armbrüst zü Marpach ij gulden

Item vmb gürtgarn han Ich geben j gulden

kaufft In daz htisse

No. vff Mitwüchen vor sant bartolmeüstag da sant Ich vogellin den Metzler ¹⁾ von Winsperg vnd Peter schühen Min Metzler gen Kempten mir Ossen zü ketiffen den gab Ich hündert vnd ij gulden Maller

Item vff denselben tag gab Ich meister Wilhelm dem Maller vff sin arbeit ij gulden

goltschmyt

Item vff die vorgenanten Mitwüch da sant Ich dem goltschmyt vir gulden mir ringe darvss zü Machen der von betdauwe vnd Iren Jüngckfrätwen zü verschencken

[Seite 21.]

geliehen storen Jüden

Item vff Dünderstag vor sant bartolmeüstag leyhe Ich storen dem Jüden j gulden den sol er dem Wirt zu Nürenberg hansen Siegwin wieder geben

bezalt die von babenberg

Item den heren von babenberg zü Sant steffen sin vor worden

1) Metzger.

lx gulden so haben sie mir varen gelassen xiiij gulden also beliebe
Ich In dannach schuldig die han Ich by Nycklaus dem
armbrüster von Wickersheim Nyckollauwe vnd brünygen gesant
die fürbas dem hannsen Siegwin zu senden sie zu bezallen

Wümpffen kürssner

Item Ich liesse rechen mit dem kürssner von Wümpffen dem
warde Ich von allem sinem gemeht schuldig ij gulden m^a xj da
die bezalt Ich Ime also balde

Item vnd Ich sant troslern mit miner Mütten von betdauwe
gen Wiessensteig dem gab Ich zu zeren j gulden

No. Ich rechet vff den vorgenanten fritag die zervng zu Nüren-
berg also hete Ich zu den vorgenanten xvij gulden als min swa-
ger von hohlenloch by mir was verzert bies Ich gen gütenberg kame
vff Mitwüch nach sant Jackobs tag anno etc. xxxviij^o lxxvij gulden

Item der frätwen für die herberg gescheneckt iiij gulden

Item so hat trosler vsse geben daz Ich Ime dan geben han

Item Ich han gewesselt ij gulden

lonne

Item herborten dem knecht han Ich geben an sinem lonne vff
sant bartollemus tag j gulden

gütenberg

Item Johanes stöffern han Ich geben an dünderstag nach sant
bartolmetis xx gulden die gab Ime klaus schnyder

lon

Item vff den vorgenanten dünderstag da gabe Ich hannsen
Kümpost an sinem lon j gulden

Küng

No. vff fritag darnach da füre Ich vff dem Wasser den Necker
abe In den rin vnd gen franckenfurt

[Seite 22.]

Küng

Item Ich gabe Conradt vom Segē zu franckenfurt als er einen
boten mit mins hern dez künigs brieffen gen Ossenbrück¹⁾ vnd die
lant hin Inne geschickt hete von dez tages wegen zu Nürenberg ij
gulden

1) Osnabrück.

Künig

Item vff Mantag nach des heiligen Crützttag da schreib Ich Miner frauw von Lützelburg ¹⁾ von dezzelben landes wegen dem boten gab Ich zü zeren von Meintz zü Ire gen trir j gulden

Künig

Item vnd vff denselben Mantag daz sant Ich Nyckollauye Wolfframe In die niederlant zü Erfaren nach dem hertzogen von bürgonyen ²⁾ vnd die gelegenheit der lande Hollant Seelant heugauwe vnd braffant ³⁾ dem gabe Ich zü zeren vj gulden

Künig

No. Ich rechet die zervng die Ich getan han von der verdriiben Jüden zü Meintz vnd auch der gefangen Jüden die Min here von Meintz gefangen hat von fritag an bies vff Mantag nach sant Mahteus tag Anno etc. xxxviije als Ich vasse fire vnd reit vnd also wieder heime künien bin dez ist gewest lxxxv gulden

Item verfare vj gulden

franckfurt

No. bezalt vnd gekauft In der herpst Messe Anno etc. xxxviije

Item vmb fünff dücher von geylnhüssen ⁴⁾ han Ich geben xxxvii¹/₂ gulden

Item xx hell. davon zü hüssgelt

Item vnd aber vmb drü düch von geilnhüssen han Ich geben xxiiij gulden

Item x hell. davon zü hüssgelt

Item aber für zwey düch von geilnhüssen xiiij gulden

Item aber für ij düch von geilnhüssen xv¹/₂ gulden

Item zü hüssgelt xiiij heller

Item für ein düch von Wepfler han Ich geben ix gulden miner iij ß v heller

Item für ein brün düch von franckfurt xiiii¹/₂ gulden

Item für lij ellen liny's düches miner hüsfräuwan han Ich geben vj gülden vd viij Engclisch

[Seite 23.]

Item vmb ein kollieschen barchant den Jüngfrätwen zü vnderrocken iij gulden

1) Luxemburg. — 2) Burgund. — 3) Brabant. — 4) Gelnhausen.

Item xij β heller vmb vmschlagduch

Item vir β vmb seille damit die dñch In zü binden

Stüma jc xxiv¹/₂ gulden viij β heller

daz han Ich alles bar bezalt etc.

Müntzmeister etc.

Item Ich han entlehet vmb den Müntzmeister zu franckenfür
Conrat vom stege

Item dez ersten für Win xv gulden viij turnos

Item darnach lxxxiiij gulden

Item einem boten gen ossenbrück ij gulden

Item mir aber geliehen xxx gulden

No. vmb Würtze hat er aber dar gegeben

Item ein phünt gestosses pheffers v turnos

Item vmb ein \mathcal{U} Negellin iiij turnos

Item für iiij lot gestosses safferans von Art j gulden

Item aht lot gestossen Negelin viij β heller

Item ein ries bapiehers für xviiij turnos

Item ein \mathcal{U} safferans von Ort für vj gulden m^a j ort

Item xx \mathcal{U} Ingewers vir \mathcal{U} j virteil für j gulden

Item xij \mathcal{U} Pheffers viij lot miner dan ij \mathcal{U} für j gulden

Item ij \mathcal{U} Negellin daz \mathcal{U} zü xj turnos

Item v \mathcal{U} rorin ziemans daz \mathcal{U} für viij turnos

Item vij \mathcal{U} zückers an ein virteil ij \mathcal{U} für j gulden

Item iiij lot galgens ¹) daz lot zu viij heller

Item xxxiiij heller für Secke zu den Würcz

Sm. stüm. daz Ich also dem Müntzmeister schtuldig belibe

daz er minen brieff hat

Machet jc lx¹/₂ gulden

barbirer

Item so han Ich dem barbirer geliehen vj gulden

zervng

Item anderwert verzert zu franckenfür xij gulden

barbirer

Item Ich han aber für den barbirer bezalt x gulden die er
von miner swester von helfenstein In gentümen hat gehabt Ire dñch
darvmb zü ketiffen

1) Galgant.

Item So hat Ich von miner swester gelt In gentmen xx gulden die Johr stoffern wurden so vorgeschrieben stet

Item also hat daz dñch miner swester gekostet iij gulden

[Seite 24.]

lone

Item hansen dem hűskoch an sinem lone han Ich geben vnd gesant by dem barbierer an samstag vor sant katrinen tag Anno etc. xxxviiij ij gulden

[Seite 25. ganz leer.]

[Seite 26.]

Item aber verzert zű laűdenbűrg als Ich zű Minem hern herzog Otten vnd der Phalz rete gerieten was vj gulden

vinsterloh

Item Ich han geben Conrat von vinsterloh an siner schűlde der xxx gulden fűr den stűber zű laűdenbűrg j gulden vnd vor xv gulden Macht xvj gulden

bezalt Nűrenberg

Item Ich hab bezalt hansen kramern von Nűrenberg daz er mineim Stűn von Meidbűrg zű Wiene leyhe dafűr Ich Im versprach ytz In der herpat Messe Anno dom. M^o cccc^o xxxviiij^o jc^o xxiiij^o ri- nysch gulden

Heilprűn

Item dem Windenmacher han Ich bezalt fűr grauff friedrich von helfenstein fűr ein Winden iij gulden

Item vnd dem salwirt fűr ein goller j gulden

Kűng

Es ist zű wiessen daz her hans gerwer von Minem genediegen hern kűng albreht von behem herwieder heime kűmen ist vff dűn- derstag vor sant Michels tag gen gűtenberg mit dem han Ich ge- rechet vff fritag darnach was er verzert hat daz ist gewessen xxxviiij gulden iij β dn Anno etc. xxxviiij.

Kűng

Item vff Mantag nach allerheilgen tag gab Ich den boten von den brieffen die sie von dez lautgerichtz wegen zű Nűrenberg von der von swinfurt wegen, zű zweihen mallen geladen hete iij gulden vj beh.

Küng

Item Ich han bezalt dem bangarter zü Nürenberg als der von bassatiwe der Cantzler vnd der Marschalck Im versprochen heten für Marggratiff hannsen an der zervng gen brüssen ¹⁾ zu bezalen versprochen heten j^m gulden vff ix^c xxviiij gulden vff die von frankenfürt lxxij gulden gab Ich darzü daz die j^m gulden bezalt würden

Item han Ich geben Meister rüdolf von rüdieshein der auch gen brüssen reit j^c gulden

[Seite 27.]

Küng

Item vmb ein Phert mins hern von bassatiwe diener xxvj gulden

Item vmb ein Phert zü sinem libe xl gulden

Item einem boten zü Mins hern dez küniges genaden von der brieff wegen den fürsten Graffen hern vnd steten zü schriben von der Jüdisheit wegen han Ich geben fünf gulden

gült

Item Mertin von ybe von peters von helmstatz wegen an dinstag sant Elpeten tag Anne etc xxxviiij lxxvj gulden

Küng

Item Ich han mit her hannsen gerwern geret daz er sine phründe bestelle ²⁾ vnd rite In Mins genediegen hern dez Küniges sachen darumb wolle Ich Ieme geben zü stüher xxv gulden der hat er von einem Jüden IngeNümen dez Ersten v gulden

Item so han Ich In verwist auch Inzünemen von Jüden xv gulden

Item vnd darzü so sol er atich von einem Jüden Innemen x gulden die sol er zü bassel gebriichen In mins hern dez Küniges sachen geschehen an Sant dorentehen tag Anno dom. m^o cccc^o xxxviii^o

gült

Item hern hannsen Stüber gesant an dorentehen tag j^c xl gulden by Cristans Stüne peter schribern vogt zü Wiessensteige der sie bezallen sol

Item hern hannsen x gulden zü bestellen In die kochen

Item gerechet mit droslern kichenmeister vff den vorgenannten tag der hat vssgeben als Ich hie gewesen bin iij^c lx gulden

1) Preussen. — 2) d. h. einen Amtsverweser aufstelle. Er war Geistlicher.

Item her hans gerwer xl gulden für Win

Item für habern xx gulden

Item vnd Ich ix gulden für habern

Küng.

Item Ich han geben hern hannsen etc zü zeren gen saffehy
xl gulden

Item mir wart gesagt von Jüden daz min here von Coln sin
Jüden nit zü dem tag gen Nürenberg lassen wolt were daz also so
geschehe kein einykeit vnder der Jüdiessheit wan er die Meisten
vnd die richsten Jüden hete also (schreibe) Ich daz sinen genaden
etc vnd sant einen ritenden kneht zü Ime vff sant blassius tag dem
gab Ich zü zeren vj gulden

[Seite 28.]

Küng

Item blencklin mins hern ritender bot der kam zü mir gen
bassel vnd der sprach Im were an der zerung zerrünen. etc ¹⁾ also
gab Ich Ieme an samstag nach sant dorentehe tag v gulden

Item dem barbierer daz er bezalte den kürsner vollen vnd daz
er mir sehs ũ Waslicht ²⁾. ketiffte han Ich geben vff Mantag vor
sant schthlastiegka ³⁾ ij gulden

Item dem goltachmyt switzern han Ich geben für daz er mir
gemaht hat iij gulden

Item dem gesinde zu letze In der herberg j gulden

Item für daz schieff vnd daz darzu gehort vnd dem schieff-
man Mit zweyen kneht bis gen stropfürg zu lon vij gulden

Item In der herberg zü letze j gulden

Item troslern daz er bezalt alle dingek In beiden herbergeren
han Ich geben xij gulden

Item zu sels In dem Clostern zü letze j gulden

Item dez promoters kneht j gulden

Item den schieffknechten von stropfürg bies gen vdenhein zu
lonne ii¹/₂ gulden

Item verzert zu vdenhein iii¹/₂ gulden

Item In der bürge zü letze j gulden

1) d. h. das Geld ausgegangen, um seine Zehrung ganz berichtigen zu können. — 2) Wachlichter. — 3) Scholastica.

Item zu heidelberg liesse Ich klausen schnydern zu zeren
ij gulden

Item so hat der barbierer dargeliehen als sie dem nachfüren den
sie zu sels vingen ij gulden die bezalt Ich Ime

Ich schreibe hern hanssen gerwern von Nürenberg daz kein
gelt gefallen mohte und daz Ich weder schrieffe noch botschaft von
Mins hern dez Küniges genaden fünden hete daz beste zu tün vnd
sant einen ritenden knecht damit hinweg an dinstag nach dem Stün-
tag remeniscere dem gab Ich zu zeren iiij gulden

Küng

Item als Ich vff sant peters tag katedra gen Nürenberg kame
da fand Ich brieffe von mins hern dez küniges genaden die da stün-
den an min hern von augspürg vnd von lübeck daz sie zu dem tag
gen franckenfurt solten künen die sant In von stünde an den kneh-
ten gab Ich zu zeren iiij gulden

[Seite 29.]

Küng

Item So schreib Ich mins hern dez Künigs genaden auch alle
geleygenheit vnd sant sinen genaden ein bullen von dem Contzillio
vnd brieff von dem Künig von franckerriche vnd wie Ich die lüt
nit bezallen moht So weren die Jüden auch nit künen etc dem
boten gab Ich vff vorgeantent dinstag zu zeren vj gulden

bezalt

Item Ich han hanssen vom lichtenstein zu Welspürg bezalt vir
hundert gulden die Ich Ime vff sant Peters tag katedra bezalt solt
haben vff den vorgeantent dinstag

schmyt zu gudelsheim.

Item Ich han hanssen Siegwinn gelassen versiegelt daz er Mei-
ster klattisen geben sol an hellern vnd an dn. für xx gulden ye
v 8 vnd iij dn für ein gulden

schmyt zu der stat

Item dezgluchen han Ich dem gertner gelassen xv gulden

bezalt.

Item hanssen Kramern dem han Ich bezalt für Minen Sün von
Meidburg ije gulden vnd er ist also von mir gantz bezalt

Item dem von kranichberg her lipolt auch bezalt für jc 8 Wiener
dn jc lx gulden

Item Micheln von Meyenberg dem han ich zü Nürenberg an samstag vor oecülij bezalt xvj gulden

Item vnd Ich belibe Im nach schüldieg xliiij gulden
lantschriber

Item Johannes dem lantschriber han Ich atich geben vff den vorgebanten Samstag iiij gulden
bamberg

Item Ich han her Steffen behem geben ein brieff an minen oheim den schencken dechant zü bamberg daz er den hern von sant Steffen geben sol jc gulden

[Seite 30.]

goltschmyt Nürenberg

Item Meister Petern dem goltschmyt han Ich geben an Mitwuch vor sant gregoryus tag Anno etc. xxxviii^e für alles daz er mir vnd miner hüsfrauwen gemacht hat xvi¹/₂ gulden

No. daz bemlin hat gekost

Item ez kosten die rubin .x gulden

Item so hat ez an dem gewiecht xij gulden

Item so müst Ich davon geben zü machen ix gulden

Item der dyemant vnd berlin waren Miner hüsfrauwen

Item so han Ich geben vmb den sienawoffen ¹⁾ dez ist xj ellen m^a j virteil vj gulden

Item vmb den brünen schehter ²⁾ iij gulden j ort

Küng

Item Ich sant einen ritenden knecht gen Meintz zü Meister diehterich nach den brieffen als mir herman hecht gesagt hete zu Nürenberg vff Mitwuch vor dem Suntäg Oecülij die mir Mins hern dez künigs (genade) gesant hete dar Inne Ich klare finde waz Ich tün oder lassen solte

bezalt gülte

Item Ich han fritzen von seldeneck siner gült bezalt jc gulden

Item so hat Ime heintz brunyck bezalt jc gulden solliches Im Worden solle sin zü Wihennahten Nehst vergangen Anno etc. xxxviii^e

Küng

Item Ich gab Endris troslern zü zervng vff dinstag nach dem

1) Zeuch von Siena? — 2) Brauner Schetter, Steinfewand.

Süntag Jüdieka selbander mit zweyen pherden die vj^e gulden von den Jüden zu hollen vir gulden

Kting franckfurt Kontzillie

No. vff dinstag vor vnsser lieben frauwen klibeltag ¹⁾ In der vasten dan sant Ich endris troslern mit brieffen von dez heiligen Contzillios wegen zü riten mit her Johan Cristyan dechant zü dem heiligen Crütz zü hildieshein mit Ime zü riten gen sahssen von dez aplas geltz wegen dem gab Ich zü zeren x gulden

[Seite 31.]

No. so enphalle Ich Ime auch daz er Peter steinbergers Süne phant geben solt zü franckenfurt für viij^e gulden der was Ich Ieme vor schuldig v^e gulden die drühündert gulden sol er von Ime Nemen vnd die j^e gulden die Ich Ime gabe darzü tün vnd er vnd der barbierer sollen die von bassel bezallen iij^e gulden

Item so sollen sie von Conrat vom Stege Nemen iij^e gulden vnd Peter gatzen bezallen iii¹/₂^e gulden vnd die vberygen l. gulden an den dtichen geben

K. Contzillo

katedra No. Ich han gerechet mit Nycollauwe als Ich vff samsdag daz war vor sant Peterstag reit gen Nürenberg von dez Künigs vnd der wisse Contzillios wegen vnd also wieder gen reygelberg came vff Süntag Mantag nach letare daz waren dry Wüchen vnd zwen dag In der zyt han Ich verzert v^e xxxiiij \bar{u} vnd xvj gulden geschehen an vnsser lieben frauwen Klibeltag In der vasten Anno etc. xxxviii^e

bezalt

Item den Jüden zü Nürenberg han Ich bezalt iij^e gulden als sie mir die heten geliehen vff sant gallen tag Anno etc. xxxviii^e

Nyckollauwe sch.

Item vff vnsser lieben frauwen tag In der vasten han Ich geben Nyckollauwe ij^e xlv \bar{u} vsse zü ryhten als Ich Ime dan enphollen han dez er ein zeichenis hat Im gegeben vff den vorgeantent vnsser lieben frauwen tag etc.

Item so han Ich Ime geben lx gulden die mir worden sin von

1) Mariä Verkündigung.

graß haussen von Werthein der sol er geben Micheln von Meyenberg xlvj gulden so ist er bezalt der lx gulden vmb den hengst etc.

Item so sol er von Einem gebüweri ¹⁾ In Nemen den Ich geeygent han xv gulden

Item Ich han dem zamecher zü Nürenberg geben iij gulden also ist er garß bezalt

[Seite 32.]

Maller

Item Nyckollauwe der hat geben Wilhelm Maller zü reygelberg vff die glessen ²⁾ geben xxx ũ

Item so hat er vor ij gulden die Ich Ime gegeben han
Küng

Item Classen roten zü zeren gen Mainz zü dem patriarchen dem han Ich geben j gulden

bezalt Caspern von schlat

Ich was schüldieg Caspern von schlat iij^m gulden vff sant peters tag katedra de anno etc. xxxviii^o der hat Eberhart hagenbüch dar geliehen xviii^o gulden

Item her Syman von schontal ije gulden die han Conrade kümffen geben In zü bezallen vff samstag vor dem balmtag anno etc. xxxviii^j

Item so han ich also baldē Conrade geben daz mir der frūmeser geliehen hat gehabt In zü bezallen xl gulden

Item so hat hans von gemingen dargeliehen ije gulden der hat er von der stat zu Winsperg Ingentūmen je gulden also bin Ich Ime Noch schüldieg je gulden die han Ich bezalt vff Mantag nach dem balmtag die sant er petern von liebenstein

Item so hat mir Casper von schlat lassen sten vije gulden zü bezallen vff den Sūntag nach Ostern

bezalt Küng

Item Ich han Nyckollauwe minen schriber heissen riten daz er vff den Oaterdinstag zü Nürenberg sy vnd die xviii^o gulden Enphahe vnd davon bezalle dem Conrat dem bamgartner zü Nürenberg vije gulden als der von bassauwe her Casper der von bütendorff vnd Ich Ime versprochen hete der hat verzert iij gulden

1) Bauern. — 2) Wie es scheint, handelte es sich hier um eine Glasmalerei.

Conrade künpfen

Item Ich gab Im an dem balmtag iij gulden zü keuffen hering vnd anders etc.

[Seite 33.]

bezalt

Item Ich was Conrat von vinsterloh schuldig xxix gulden für den stübern der gabe Ich Ime also balde xv gulden Item so hat Ime trosler zü bassel bezalt iij gulden so han Ich Ime geben x gulden vff dinstag nach dem heiligen balmtag Anno etc. xxxviii^e lone

Item hassen lünglin han Ich geben vff den obgenanten dinstag an sinem lonne j gulden

Küng

Item vff Mitwuch nach dem heiligen Osterdag da sant Ich hannsen schmyden zu minem hern dem Künge als mir sin genade geschriben hete gen franckenfürst zü künmen von dez bopstes vnd dez Contzillios wegen vff den Ersten tag dez Merzen der von swinfürt vnd auch von der Jüdisheit wegen wie sich die sachen gemacht heten etc. Min antwert vnd rate vff siner genaden schriben dem gab Ich zu zeren xij gulden

Husfrau

Item Ich gabe Ire vmb ein pater noster ij gulden

Item reinlin zu zeren gen bassel j gulden ij β dn vnd iij Metz blancken

Item klaus roten gen Meincz j gulden

Item Contzen von vinsterloh j gulden zü zeren (gen) geilndorff rechenvng dez goltschmytz zu Wümpffen

Item Johanes Stoffer der hat mit Meister hannsen gerechet vmb alles daz er mir gemaht hat bies vff den Nehsten fritag nach dem heiligen Osterdag Anno etc. xxxviii^e also daz Ich Ime schuldig wart vir gulden v β dn m^e iij dn die bezalt Ich Ime alsobalde vnd die broht Ime der vorgenant Johanes

[Seite 34.]

Kung

Es ist zu Wiessen daz toman von goteliebe zü mir kame gen gutenberch vnd der seit mir von viel grossen sachen die er vnt

men hete In hallant friessenlant vnd den Nyderlanden vnd wie auch der wirdieg her Walrabe von Mors bieschoff zü vtdriht ¹⁾ mit Ime geret hete von grossen sachen da mins hern dez kunga genaden gros ere vnd Nütze vasse gen würde vnd da er also gar Eygenlichen mit mir vsser den sachen rete also schreibe Ich dem vorgeantent von vtdriht wie toman mit mir vasser den sachen gerete het vnd Ich bat In ernstlichen daz er mir by toman Eygenlichen verzeichet wolt schicken die sachen vnd auch by Ime schariben vnd mir enbieten wie Man die sach nach dem besten für sich nemen solte etc. also kaufft Ich Im ein phert vmb dryzehen gülden vnd Ich gab Ime zü zeren xij gulden vnd Ich schickt In also zu dem obgenantent bieschoff an samstag nach dem heiligen Ostertag Anno dom. Mo cccco xxxviii^o

Veter

Item Conrat Winsperg Min veter der het verzert zü kadelspürg an dem lantgeriht ij gulden die bezalt Ich Ime an dem heiligen karfritdag

Item vff denselben tag da broht dez lantgerichtz bote den verküngbrieff dem gab Ich j gulden

Item Conrat von vinsterloh den sant Ich zü den von ahelfingen dem gab Ich zu zeren an Mantag nach Qwassimodogenidy ij gulden bildemecher zü hackenat

Item an dinstag nach dem vorgeantent Süntag Qwassimodogenidie gab Conrade Im ij gulden

Item so han Ich Im selber geben x gulden

Item so hat der keller von Winsperg mir verrechet daz er Im gegeben habe xij gulden

[Seite 35.]

Item Ich sant Baltzhüssen an Mantag vor sant Jorgen tag gen franckenfürst mit iiije gulden mine phant von den von bassel zü losen dem gab Ich zü zeren j gulden ij βdn

Item Ich gab Klaißsen schnyder daz er miner hüsfrauen den Jüngckfrauen spirer vnder den berlin rock golsch vnd dry ares vnd anders zü ketiffen .v. gülden

1) Utrecht.

lon

Item Kümpost an sinem lon ij gulden gab Im Contz von vinsterlohe zü Wümpffen von minen wegen

Item Ich sant Jocklin gen franckenfür an sant Jorgen abent nach mins hern von Coln hengst dem gab Ich zu zeren ij gulden bezalt gülte gen spyer

Item vff Mitwüch vor sant Jorgen tag gab Ich Conrat. eygner zu Wümpffen In dem talle In dez bropstes hüsse xxxvii¹/₂ gulden so waren vor bezalt xxxv gulden also ist die gült roslern. gantz bezalt etc.

kauff vmb Engelhart holbänder

Item Ich han gekaufft einen hoff zü Wagenbach vmb In daran han Ich vor bez. j^c xx gulden so han Ich Ime zü leste gantz bezalt vnd gegeben x gulden an sant Jorgen tag Anno etc. xxxviii^o

Küng

Item vff fritag nach sant Jorgen tag da schickt Ich klassen roten den boten zu den von kollen vmb ein küntschafft zü geben gegen Steffen Müntzmeister dem gab Ich zu zeren ij gulden ij β dn Wümpffen goltschmyt

Item dez goltschmytz knab broht mir zü fünff scheiden den Edellüten büstaben die wügen ij lot silbers daran gab Ich Im j gulden vff sant Jorgen tag

[Seite 36.]

lonē kümpost

Item vff sant Marxs tag da gab Ich Ieme aber ein gulden In dem Stümerhüsse zu gutenberg da Contz von vinsterloh by was etc.

Item Ich gab auch also balde Jorgen Philstieckern dem notdaryen j gulden

Rechenung der vastenmesse zü franckenfür Anno etc. xxxviii^o

Item Mit Conrat vom steg dem Müntzmeister dem belibe Ich für Würtz vnd zervng schüldieg xvii¹/₂ gulden

Item so hat er dar geliehen Mins heren von Coln knechten zü halfftergelt ij gulden

Item für ein zame vnd satel mit siner zugehorung ij gulden

Item für zervng ii¹/₂ gulden.

Su. xxiiij gulden

Item So hat der barbir dar geliehen xii¹/₂ gulden an den dñchern die han Ich Ime bezalt

Item hat trosler dar geben an den dñchen die jc gulden die Ich Im gegeben han so vorgeschrieben stet
bezalt bassel

Item Ich han bezalt den von bassel an Iremen hetptgüt iiije gulden Walther swarzenbergern vnd die phant gantz herlost vnd Ich belibe Inne nach schuldig xvjc gulden die sollen sie vffheben von den Müntzen etc.

Item Ich han vsse geben iiij gulden zü botenlon vnd zü allerley sachen

Küng

Item Ich han binychcz switzern dem Jüden geben zü zeren gen vlm vnd gen schaffhüßen ij gulden zü gütenberg an Mitwüch vor sant Walpürg tag Anno etc. xxxviii^e zü riten von der Jüden wegen die gen Welschen landen gezogen sin Inne Ir güt zü verbieten etc.

bezalt

Item Ich han dem keller zü Winsperg geben an Mitwüch vor sant Walpürg tag lx gulden die er Wilhelm von sahsenhein geben vnd ein Qwitdanz von Ime Nemen sol

[Seite 37.]

bezalt.

Item Ich han Conrade künppfen geben daz er heinrich blaczen bezallen sol vff die vorgenanten zyt iiije gulden

Item vnd Johanes stoffern daz er Caspern von schlat bezallen sol vff die xxxii^e gulden die Ich In vor bezalt han vije gulden daz er also der iiij^e gulden hetptgüt bezalt ist vnd wirt auch vff die vorgenanten Mitwüchen

Item so han Ich Caspern vor atüch bezalt siner gült ije gulden
bezalt

Item Syman von Nydeck bezalt i¹/₂ v gulden jc gulden die er mir geliehen hat gehabt vnd lv gulden für sinen dinst vnd zü gulte vff dñnderstag vor sant Walpürg tag

bezalt

Item So han Ich dem barbierer bezalt als zü franckenfurt dar geliehen hat xii¹/₂ gulden vnd xxvj dn. daran han Ich Ime geben xiiij gulden

Item verzert nach dem gelt gen Mergentheim ij gulden
bezalt

Item hans trüsses vnd Contz von vinsterlohe die haben fritzen
von seldeneck die .l. gulden die Ich Ime geben solt für sinen dinste
vff die Phinsten nebst kumpt gesant by gotzen von vinsterloh vff
dinstag vor sant Walpurg tag zü Mergentheim Anno etc. xxxviii^o
bezalt

Item Eberhart hagenbüch han Ich Johanez stoffern geben den
zü bezallen sines dinstgeltz lxx gulden
gütenberg

Item Ich han Joh. stoffern geben an sant Walpürg tag als
Ich gen bassel riten wolt lx gulden

[Seite 38.]

lone

Item hanssen Kochen han Ich geben an sinem lon vff sant
Walpürg tag ij gulden
lon

Item henslin Windehetzern han Ich Johannes stoffern geben vj
gulden die er Im geben sol vff sant Walpürg tag Anno etc. xxxviiiij
Peter gatzen bezalt

Item vff Mitwüch nach dez heiligen Crütz tag als daz fünden
wart da han Ich bezalt als er mir geliehen hete iiij^c xxx gulden
barbirer bezalt

Item vff die vorgeantent Mitwüchen gab Ich zü bassel In Mi-
nem stüblin an siner schulde x gulden
hern hanssen gerwern

Item hern vorgeant sant Ich by dem boten von bassel zü be-
stellen In daz hüsse etc. xxx gulden

Item so hat er vmb ein phert In genümen xviiij gulden

Item vnd von Peter gatzen viij gulden

Item vnd von mir iiij gulden

hern hanman Offenbürg bezalt

Item Ich was Im schuldig vmb vygen vnd zervng viiiij gulden
die schickt Ich Ime by sinem knecht an Süntag nach vnssers hern
vffart tag Anno etc. xxxviiiij

Item hern hanssen heime zü zeren ij gulden x β rapen

No. von heimen bies gen bassel verzert xiiij gulden

küchenmeister

Item Ich han Conrade zü dryen Mallen geben xxx gulden von dem fritag an nach vnssers hern vffart bies vff fritag vor dem Phinstag etc.

[Seite 39.]

Kaufft

Item vmb Messer zü schencken iij gulden

Item wesselt ij gulden

Item vff dinstag vor Phinsten gab Ich boltztüssen heime zü zeren j gulden

Item Conrade halpgewassen zü zeren j gulden

.h. gerwer

Item Ich han her hansen heime geben zü zeren ij gulden vnd xx schilling basseler

Ktng

Item Contzen von vincerloh zü zeren vff fritag nach phinsten zü den fürsten graffen hern vnd steten als von dez züges wegen gen behem han Ich geben xx gulden

Item Erhart büchern vff denselben tag gen Meintz vnd In Weterauwe zü zeren v gulden

Item einem boten gen saffohy zü lon ij gulden

Item doman von gotliebe zu zeren gen kostenz der mir nach künem solte den rin abe v gulden

Item henslin Jegern auch mit der Jüden brieff zü vieschlin ij gulden

Item binsche switzern zü zeren gen swaben mit der Jüden brieff ij gulden

Item Menlin Juden geliehen ij gulden

zervng bassel

No. Ich han gerechet vff den samstag nach dem heiligen Phinstag also ist man schuldig gewest den hernach geschriben daz Ich bezalt han vff den vorgeantent samstag Anno etc. xxxviii^o

Item dem Metzler für fleische xvii¹/₂ gulden iij β dn

Item dem schmyt ij gulden viij β dn

Item dem seckler für daz er gemaht hat gehabt v β dn

Item vnd für ein Nüwen satel mit siner zü gehorvng ij gulden

Item für Würtz die her hans gentumen hete viij β dn

Item für i¹/₂ virteil habern ij gulden iii¹/₂ β dn

Su. liii¹/₂ gulden v¹/₂ β dn

No. also gab Ich Conrade kichenmeister daz vorgeschrieben
zu bezallen vnd daz er Inne zu ketiffen hete lx gulden vff den
vorgenanten samstag

[Seite 40.]

Künig bassel

No. Ich reyzt zu bassel selber vasse zu den künigfürsten Etliche
ander fürsten graffen hern vnd steten als von dez züges wegen gen
behem als man by der Wyden vor dem behemer Walde sin sol
vff sant Jakobstag an samstag nach dem heiligen Phinstag Anno
etc xxxviiiije daz was der samstag vor sant bonifaziustag

Künig

Item Ich was dez Nahtes zu Nüwenbg In dem brissgauwe ⁴⁾
da ga Ich thaman von gotliebe zu zeren mit den brieffen gen schaff-
hussen dem bieschoff vnd der stat zu Constentz .v. gulden

Item so verzert Ich daselbs .v. gulden

Item verzert vff den Sünitag zu naht darnach zu frybürg auch
In dem brisgauwe iij gulden

Item vff den Mantag zu morgen essen verzert Ich In der vrach
i¹/₂ gulden

Item vff Mantag zu naht den dinstdag die Mitwüch vnd dän-
derstag vnssers hern lichamstag verzert zu villingen xv gulden

Item zu hasellach dez Nahtes da lost mich grauff heinrich von
fürstenberg vasser der herberg

Item an fritag zu Naht verzert zu Otterswiller iij gulden

Item vff den samstag verzert zu baden iv¹/₂ gulden i¹/₂ βdn

Item angnessen gegeben iij βdn

Item an Sünitag darnach verzert dez morgens zu lynckenhein
j gulden

Item vff denselben Sünitag die liesse Ich die phert vnd Etliche
kneht daby den gab Ich zu zeren zu vdenhein iij gulden

Item dy Sünitag zu Naht zu spyer vnd dez Morges vnd In daz
schieff zu ketiffen verzert vj gulden

Item vff dinstag zu Naht zu Meintz die Mitwüchen allen dag
vnd den dünderstag Im schieff verzert vj gulden

1) Neuenburg in Breisgau.

[Seite 41.]

hüsfräu

Item Ich gabe alich zü Meintz miner hüsfräuen vmb zwen schleyher v gulden

Item vff fritag zu Cobellentz für die herberg zü keuffen In das schieff ij gulden

Item vff fritdag zü Naht zü gudensperg vff samstag In dem schieff dez Nahtes zü Collen vnd alich dez Morges was verzert wart bezalt min here von Coln

Item den knechten zu Coln In mina hern hoffe zü letze j gulden schiefflütten

Item vff samstag von sant vitz dag da gabe Ich mertin dem schieffman als er min schieff daz von bassel kame gekaufft hete zü sinem schieff vnd daz er mich gen Meintz gefürt hete j gulden

Item vnd als er mich vollen von Meintz gen Coln fürte da schanck Ich Ime j gulden

Item Ich gabe einem fürman von Meintz bies gen Coln i¹/₂ gulden

Item zwen kneht waren zu vdenhein gedingt daz Ire einem den dag zü der Coste geben solt j β dn als heten sie gerüget von vdenhein bies gen Coln daz waren sieben dage da gabe Ich Ire ydem für lonne vnd heim zü zeren j gulden daz macht ij gulden

Item Ich verwesselt zu Coln iiij gulden

Item vff Süntag zü Naht vor sant vitz dag verzert Ich zu güllich iii¹/₂ gulden

Item vff Mantag sant vitz dag da kame Ich gen ochen ¹⁾ vnd Ich was da also bies vff die Mitwüchen nach mitdag also han Ich da verzert xxiiij gulden

Kting

Item als Ich minem hern von lütich vnd den dryen ... gen ²⁾ geschrieben hete etc vnd sie mir wieder schrieben sie konten by virzehen dagen nit züsamen künen also was ez mir zu lanck dez vasse zu warten als Ich dan zü dem tag gen Meinz solt vff sant Peters vnd Sant Pauls tag vnd Ich schreib Inne vnd sant In mins heren dez ktings vnd Minen brieff by thaman von gotliebe vnd vor-

1) Aachen. — 2) Undeutlich.

hert dar ein antwert vnd enphalle mir die antwart nach zü bringen dem gab Ich zü zeren vj gulden

Item vff Mitwüch zü naht nach sant vitz tag aber zü güllich verzert iij gulden $iv\frac{1}{2}$ wissen dn

[Seite 42.]

Item aber verzert zu berck vff den dünderstag zü Morgen j gulden $x\frac{1}{2}$ wissen dn

Item vff dünderstag zü naht vnd fritag zu Morgen zu Coln die zervng bezalt min here von Coln alle vnd da gab Ich dem gesin ¹⁾ zü letze j gulden

Item den fürltüten von Coln gen Och vnd wieder gen koln den gab Ich zü lonne v gulden

Item Miner hüsfrauwen vmb ein paternoster gabe Ich xvj gulden

Item mir vmb bürschet ²⁾ zü Ermeln ij gulden

Item vff fritag zü Naht In der herberg zü büne ³⁾ vnd In daz schieff zü ketiffen gab Ich iij gulden

Küng

Item vff samstag darnach da sant Ich toman von gotliebe wieder gen lütich nach rate mins hern von Coln als von dez landes zü lützelnbürg wegen dem gab Ich zü zeren v. gulden

Item zü güdensperg In die ampte zü letze etc v gulden vff Mantag vor sant Johanstag

Item dem kneht der Miner hüsfrauwen von Minem hern von Coln den becher broht geschenckt ij gulden

Item der von Coln kneht der auch von Inne den becher broht j gulden

Item dem der mir daz phert broht zü halfftergelt j gulden

Item dem zwerge geschenck j gulden

Item vff Mantag vor sant Johans tag baptista dez Nahtes In der herberg vnd dez Morges In daz schieffe iij gulden

Item Walter swarzenberger der hat dargeliehen hansen kochen zu koln zü keuffen In daz schieff j gulden

Item vnd vmb $iiijc$ xl blatdisstehen ⁴⁾ ij gulden die iij gulden gab Ich Ine vff den dinstag vor sant Joh. tag baptista

1) Gesinde. — 2) Burschat, ein halbseidener Zeuch. — 3) Bönn. — 4) Platteise, ?, getrocknete Fische.

Item vff den dinstag zü naht zü bacherach vnd vff die Mitwuch sant Johans tag In daz schieff ij gulden

[Seite 43.]

Item vff sant Joh. dag baptista tag kame Ich wieder gen Meintz da gab Ich dem schiffmann zü lonne von koln bies gen Meintz iij gulden

Item vmb ein halp grtin dtich gab Ich iij gulden

Item vmb Messer mir vnd dem köch ij gulden

kting

Item dem boten zü dem bieschoff von vhtdriht von dez landes zü Hollant etc ij gulden

kting

Item Contz hete sine phert zü Meintz lassen sten vnd einen knecht daby die haben verzert xij gulden vj heller

Item so han Ich verzert zü Meintz von sant Johans tag bies vff vnser frauwén tag vissiedatzionis xvij gulden

Item für die herberg iij gulden

Item dem gesinde zü leze vj ßdn

Item Meins hern von Meintz Marstellern zü halfftergeld ij gulden

Item zü delckeshein zü letze j gulden

kting

No. vff vnser lieben frauen Obent vorgenant gaben mir Min hern von Meintz vnd hertzog Otte ein Antwort etc

Item Mins hern von Meintz phiffern ¹⁾ j gulden

Item verzert zü dem Morgenessen zü Openhein an vnser lieben frauen tag vissiedatzionis ij gulden

Item dez nahtes vnd dez Morges zü Würms verzert .v. gulden

kting

Item vff sant vlrihs tag kame Ich gen spyer da wart mir Mins hern dez ktings brieff als er Minem hern von lübeck her Jorgen vischlin vnd mir schreibe mit dem Contzillio etc zü reden etc was ich da verzert daz bezalten die von spyer

kting

Item vff den samstag nach sant vlrihs tag da sant Ich lenharde Minen schriber mit Mins hern dez ktings brieff gen bassel etc dem gab Ich zü zeren .v. gulden

1) Pfeifern = Musikern.

Item vff den vorgebant samstag da gab Ich den firrtiten die dy minen gefürt von Meintz bies gen spyer x gulden

Item vnd Ich reit also gen heidelberg vnd was den Sunntag allen dag da vnd Ich verzert ix gulden

Item Mins hern von spyer schriber vmb den lehen brieff schancke Ich ij gulden

Item ich gabe miner hüsfrauen j gulden

[Seite 44.]

Item verzert zü franckenfürt iiij gulden

Item dem schiefman von Meintz bies gen franckenfürt zu lon j gulden

(.No. waz dauor In diesem buch geschriben stet mynen hern den konig antreffend das hat myn here eygentlich uss lassen schriben vnd dazselbe buch von Ime geleyt zu guttenberg In den tisch In der Cameren vff sandt Margarethen tag, anno etc. xxxix^{oo}.) ¹⁾

Innem

Item als die Jüden zü Costentz mir geliehen iij^c gulden als die rechenvng Inne helt die Ich hingelegt han so vor geschriben Stet also haben sie mir vollen darzū gegeben für den driten d iij^c gulden

Item so hat stüt ein Jüde aberhan von Colenmar auch da gessen besonder mit Mir geteidingt vmb xl gulden

Item dezglichen aberhan von Stein vmb x gulden

Item so haben die Jüden zü München mit Mir geteydingt vmb jc xliiij gulden

Item vnd dan einer besunder vmb xxxvj gulden

Item vnd zwen arme Jüde von phaffenhofen vmb xx gulden

Item dez glichen zwen Jüden von popffingen vmb xx gulden

No. geschehen vff dem tag zü Nürenberg der vff sant Jackobs tag dahin der Jüdisheit bescheiden was Anno domini M^o cccc^o xxxviii^o

[Seite 45.]

Innemen

Item mir sin worden aber von hannsen von berlichingen die j= gulden

1) Der eingeklammerte Satz von einer andern Handschrift.

vsgeben davon

Item Conrade Kämpffen sin worden von hanman Krumen ij^e gulden

Item so sin Im worden von den j^m gulden i¹/₂^e gulden

Item Johannes stoffer der hat davon gentimen an dem Costen xxv gulden

Item vnd darnach lij gulden

bezalt

Item so hat mir geliehen hans von gemingen an der bezalvng Caspers von schlät jc gulden vnd die fürbas hentelehet vmb heintzen von Meckenmüllern zü heilprun die han Ich bezalt an dünderstag nach sant Margrethen tag etc.

Contzillio

No. Item als Ich mit den bisehoffen von spyer vnd von Würms vnd Iren Capieteln geret hete, als von dez apas geltz wegen vnd sie mir zü antwort gaben Ich solt sie wieder Manen lassen also schreibe Ich Inne vnd sant In die brieff by einem ritenden knecht vff dünderstag nach sant kilgans tag dem gab Ich zu zeren j gulden

Item Ich han verwesselt zwen gulden

geliehen swester

Item an sant Margrethen tag da han Ich Miner swester von helffenstein geben an der bezalvng Ir dochter von Müntfür^t 1) x gulden

Item dez phalzgraffen phiffen ij gulden

Item vff dünderstag nach Margrethen tag gab Ich Miner hüsfrauwen als sie mit Miner swester heimeftire x gulden

bezalt Wirtzbürg

Item Ich han hannsen von hirshorn bezalt für Minen hern von Wirtzbürg jc xvj gulden

lonne

Item vff den vorgenanten dünderstag da gab Ich heinz boltzhüssen an sinem lonne iij gulden

[Seite 46.]

lonne dem schiefman zü vdenhein

Item Johannes der zolschriber von vdenhein der schreibe mir

1) Montfort.

daz Ich den schieffknechten nach geben solte ij gulden die sant Ime by her hansen gerwern vnd dar zü vir schilling dn. den knechten zü Schencken an Mantag vor sant Maryen Madalenen tag anno etc. xxxviii^o

Contzilio

No. Item vff den vorgenannten Mantag da sant Ich den vorgenanten her hansen zü Minem hern von Meintz sinem Capietel vnd den bürgern von Meinz Mit den bullén von dez aplass geltz wegen dem gab Ich zü zeren x gulden

lonne

No. Item vff dinstag vor sant Maryen Madalenen tag zu der Nüwenstat In Minem Stüblin da han Ich hansen künpost von Westernach geben an sinem lonne ij gulden

Conrade künppf

Item er sol Innemen von heintzen von Meckmüllen xx gulden vnd den habern zu heilprün davon bezallen als er dan ein Malter da gekaufft vmb viij ßdn

Item zü letze geben zü Werdeck j gulden

Item verzert zü schillingsfürst ¹⁾ ij gulden

Item verzert zü Anelspach ²⁾ vj gulden

küng

No. Item vff sant Jakobstag da kam Ich gen Nürenberg von der Jüdisheit wegen etc. alsdan mins hern dez küniges genaden geschriben hete da hin zü künen vnd Ich was also bies vff den dünderstag vor sant lorentzen tag Anno etc. xxxviiij

Item also gabe Ich einem boten zü zweyen Mallen zü lauffen zü Meister Jakob raby gen babenberg dem gab Ich zü lone einen gulden.

[Seite 47.]

Küng

Item vff dinstag nach sant peters tag ad vincktilati da sant Ich Contzen von vinsterloh zü Mins hern dez künigs genaden Ime zü sagen die gelegenheit von der Jüdisheit wegen vnd besunder von dem heiligen Contzillio vnd der lettfé diesser lande sinen genaden zü sagen vnd als mir Jorge hütlin seit daz sin genade nit Ne-

1) Schillingsfürst. — 2) Onolzbach, Ansbach.

her zü treffen were wan zü Sygendyme ¹⁾ also gab Ich Ime zu zervng i¹/₂^c gulden

Item vnd einen brieff an kaufft abe Ime gebreche ²⁾ die Ime auch lyhen solten daz er nit gestümet wurde

Item darzü leyhe Ich Ime xxxij gulden

Küng

Item her vlrich goldast riter der broht mir einen Maiestat briff von Minem heren dem küng daz Ich Ime geben solt iij^m gulden der enhete Ich nit da dete er also kleglichen also gab Ich Ime ij^c gulden als Ich dez sin Qwitdanz han

küng

Item als die Jüden von München mit mir vberkūmen waren vmb je xliiij gulden also Maht Ich ein Wessel zü Nürenberg daz Ich dem vrogenant her Vlrich gehelffen Mohte da Müst Ich vff geben zu Wessel iij gulden

Item vnd vff die vberygen lvj gulden da Must Ich zü vffwessel geben ij gulden

[Seite 48.]

Item vischlin der Jüde Mins hern kneht der hat zü Nürenberg In seiner herberg verzert iij gulden die bezalt Ich an sant Oswaltz tag Anno etc. xxxviii^c

Item dezglichen binsche der Jüde iij gulden die bezalt Ich auch

Item Man hat mir gemaht sehs zeme sehs für gebtuge vnd sehs bar satel daschen gebürt sich ye für daz an ein phert gehort xxxij beh. daz Macht an golde ix gulden minner lx dn

Item den knechten zü drinckgellt xxx dn

kaufft phert

Item Ich han ein phert vmb Micheln von Ehenhein zu Nüren (berg) vmb xxiiij gulden daz han Ich reynhart trüsses geben für sin phert daz er mir geben hat iij schilling

Item Ich han geben vmb ein sheter ij gulden j ort

Item vmb zwu daschen xxvij beh. gros

Item fritz rüden vmb ein banzer vnd goller vij güller ³⁾

küng

Item Ich schreybe von Nürenberg den von Augspürg der Jüden

1) Szigedin in Ungarn. — 2) d. h. wenn es ihm an Geld fehlen sollte.

3) Sollte heissen: Gulden.

lybe vnd gttt zü behalten bies an Mins hern genade an Sant Oswaltz tag dem boten gab Ich j gulden

Item für gefrens zü den zemen etc. han Ich geben ij gulden
x^o dn Waren j^c xxx. ellen

Item zü letze In der herberg vnd daz Man dez Morges am dünderstag verzert hat j gulden

Su. daz ich ¹⁾.

Item zü zenne verzert i¹/₂ gulden

Küing

Item als mir her hanman Offenbürg schreybe von kytzbüthel gen Nürenberg wie er gescheiden were von Minem hern dem Küinge vnd daz Ich Inne ein antwort wiessen solt lassen gen bassel etc. daz dete Ich vnd sant zü Ime mit der antwort an Süntag vor sant lorentzen tag dem boten gab Ich ij gulden

[Seite 49.]

Item also sant Ich vff sant lorentzen tag hans trüsses vnd Nyckollatiwe gen rotenbürg vff der tüber von der Jüden wegen die haben selb virde verzert ij gulden

Item dezglichen Sant Ich enders troslern gen swinfürt auch von der Jüden selb drit die haben verzert i¹/₂ gulden

Kaufft phert

Item Ich han gotzen swindleben vmb hanssen lochinger ein phert kaufft vmb xxvij gulden die han Ich Ime gesant by hans trüsses vnd Nyckollie vff sant lorentzen tag

lone reygelberg

Item Ich han geben Pêtern von Espelbach an dinstag nach sant lorentzen tag ij gulden

lonne

Item vff dünderstag nach sant lorentzen tag han Ich geben hanssen lünglin ij gulden

bezalt

Item Ich geben gotzen von vinsterloh als er dar geliehen hete daz man fritzen von seldenck siner gült bezalt vff sant Johans tag baptista xl gulden vff dünderstag Nach Sant lorentzen tag Anno etc. xxxviiiij^o

Item gewesselt j gulden

1) Das weitere fehlt.

hüsfrawe goltachmyt

Item Ich han dem goltachmyt zü Mergenthein gegeben für
Min hüsfrawe an Sünitag nach vnsser frauwen tag Würtzwihe ij
gulden

[Seite 50.]

bezalt

No. Miner swester dohter von helffenstein der von Müntfurt
was Ich schüldieg vi gulden da füre sie silberin phant hete die
mir der dützsche meister gelyhen hat also sant Ich peter schriber
vogt zü Wiessensteig zü Ire vnd der solt Innemen von lewen Jü-
den zü Costentz vnd denren die zü Ime gehören iij^e gulden

Item vnd von Miner gerehtiekeit wegen xxx gulden

Item von aberham vom stein x gulden

Item von aberham Jüden von Collemar xl gulden

Item vnd von Miner gerehtiekeit wegen ij gulden

Item von obellin Jüden von velkirch xxx gulden.

Item von der gerehtiekeit $i\frac{1}{2}$ gulden

Item von Mosse von Mollingen xx gulden

Item vnd der gerehtiekeit j gulden

Item von Miner swester als Ich Ir geliehen hete x gulden

Suma iij^e xliiii¹/₂ gulden

Item so han Ich Ime darzü geben lvij gulden

Suma sum. vi ij gulden die $ii\frac{1}{2}$ gulden sol er verzeren
geschehen an Mantag nach vsser lieben frauwen tag Würtz-
wyhe anno etc xxxviii^e

No. zervng vnd bezalvng zü Nürenberg vff Jackoby etc die
han Ich da vornen abgetan vnd hernach geschrieben

Item hans Sygwin der Name In von her vlrich golast xx gulden

Item so sol er In Nemen von den Jüden zü Phaffenhoffen
lvj gulden

Item von vnsser gerehtiekeit wegen $ii\frac{1}{2}$ gulden j ort

Item so gab Ich Ime xx ij gulden

No. davon sol er bezallen für die schmyt zü gündelshein xx
gulden den zü der Nüwenstat xv gulden

Item dem boten von phaffenhofen nach dem gelt die iij ort

Item die vbrygen lxvj gulden sin verzert In eylff dagen

[Seite 51.]

No. geliehen

Item als die armen lüt In dem talle Mins hern von Meintz gesellen bezallen Müsten vff sant Johans tag bapte. für ein phert xxxiiij gulden die han Ich dar geliehen vnd die hansen von gemingen gegeben vff Mitwüch nach vnsser lieben frauen tag Würtzwyhe Anno etc xxxviiiij

No. vnd hansen enphollen obé mir habern daran werden moht

Conrade Kämpff vff habern

Item vff die vorgenant Mitwüchen da sant Ich by Sitzen Ktingckeln Conrade vff habern zü keuffen je gulden

Heilbrün

Item dem zamecher für dry zeme vnd drü fürgebüge vnd von einem alten zame zü bessern ij gulden han Ich geben vff die vrogenant Mitwüchen

Kting

Item Ich sant hern hansen Minen Caplan von mir gen Meintz zu den Jüden als die vff sant bartolmeus tag dahin ktingen solten zu bestellen Inne daz geleit etc vff dünderstag vor sant bartolmeus tag dem gab Ich zü zeren ij gulden

No. so firt Ich mit mir zü zeren gen Meintz je gulden

Item vff den vrogenanten dünderstag da schickt Ich Contzen babenberger gen reygelberg als er keller da sin sol dem gab Ich zü zeren iiij ßdn

lone

Item vnd an sinem lone j gulden

Item gewesselt j gulden

lone herborten

Item vff den vrogenanten dünderstag han Ich geben herborten an sinem lone ij gulden

Kting

No. an fritag vor sant bartolmeüstag reit ich vsse zu gütenberg zü dem tag gen Meintz den Mins hern dez kungs genade der Jüdisheit dar bescheiden hete vnd Ich was also zü Meintz bies vff fritag vor sant Egiedyen tag In der zyt verzert Ich mit allen dinggen xlj gulden

[Seite 52 und 53 ganz leer.]

[Seite 54.]

Ion reigelberg

Item Contz von babenberg ytz keller zü reygelberg der hete sten zü Meintz harnasch arnbrüst vnd daz darzū gehort daz han Ich gelost vmb ix gulden, der gab Ich vir gulden so leyhe der barbirer da .v. gulden

Küng

Item Ich sant vischlin den Jüden zü den Jüden vff dem rine vff Sünntag vor vnsser lieben frauwen tag als sie gen hiemel ftre vnd daz er wieder gen zü mir künen solt vff sant bartolmeus tag also hat er verzert vnd verzolt bies vff fritag nach sant bartolmeustag daz Ich bezalt han viij gulden

Küng

Item vff dünderstag vor sant bartolmetts tag da sant Ich hern hansen Minen Caplan zü Minem heren vnd ohem dem phaltzgrafen von Meintz vnd von katzenelnbogen vnd der kame wieder zü mir zü Meintz vnd der hat verzert vj gulden

Küng

Item her hanman Offenbürg der sant Mir gen Meintz vff sant bartolmetts tag Mins heren dez Küniges brieff vnd schreib mir da mins heren Meinvng vnd wie auch der Paterarch der were by den von strosbürg also sant Ich lenharde minen schriber wiedervmb gen bassel zü her hanman mit briffen vnd zeichnies etc. dem gab Ich zü zeren vff donderstag nach bartelmay iiij gulden

Item also sant Ich einen kneht mit mins heren dez Künigs brüffen zü Minen heren von Koln vnd von vhtriecht dem gab Ich zü zeren ij gulden

Kaufft

Item her Josten Caplan grauff Emichs dem gab Ich daz er mir zwen zentner Mandels bestellen solt viij gulden der kaufft $1\frac{1}{2}$ zentner den zentner zu vj gulden bezalt ix gulden

Item gewesselt j gulden

Item Müstgatblüt j gulden

Su. vsgebens von den geschriben j^e gülden ist lxxvij gulden

[Seite 55.]

Künig

No. vff fritag nach bartolmey zü Naht kame Ich gen franck-
fürdt von der Jüden wegen vnd Ich was da bies vff sant Egiedien-
tag daz waren vir gantz tag In der zyt verzert Ich mit allen din-
gen xxiiij gulden

Item zü delckelheim zü letze j gulden

Item vff sant Egiedien tag zü Meintz zü Morgen verzert ij gulden

Item vff sant Egiedien tag zü Naht kame Ich gen Würms auch
von der Jüden wegen vnd Ich was da bies vff den dünderstag da
verzert Ich xj gulden

Item zü heidelberg verzert den dünderstag zü Naht vnd den
fritag zü Morgen vj gulden

Künig

Item zweyen boten zü den Jüden gen lauda vnd gen harten-
berg zü lonne han Ich geben j gulden vff den vorgenanten fritag

Item vieschlin der Jüde der hat verzert zü Würms vnd zü
heidelberg ij gulden die han Ich bezalt

lonne hans Kochen

Item hannsen Kochen von fritzlar han Ich geben an sinem
lone zü gütenberg vff samstag nach egiedie ij gulden

hüsfracw goltschmyt

Item Ich han dem goltschmyt zü Wümpffen gebn an sünitag
vor vnsser lieben frawen tag Natievyt von dez gürtels wegen den
Ich Ir kaufft v gulden vnd er Meint Ich solle Im noch $\frac{1}{2}$ gulden
geben daz bestet zü einer rechenvng wan er nit selbs sunder sin
knab da was

gedinget Kleuslin rümel

Es ist zü Wiessen daz Ich Kleuslin ein Jar geben sol sieben
gulden kleider als andern knechten vnd den hat vns gedinget Wil-
helm switzer an vnsser lieben frätwen Obent als sie geborn wart.
Anno etc. xxxviiiij*

Wer auch daz Ime sin phert abging In Minem dinst so sol
Ich Ime dafür geben xxix gulden daz hat Steffen von alletzhein
bedeidingt

[Seite 56.]

Gutenberg Joh.

Item Ich han Johanes stoffern geben daz gesinde vasse zü rieh-
ten an vnsser lieben frauwen tag der Jüngern In Minem stäblin
vij gulden Anno etc. xxxviij^o

Küng

Item Mins heren dez Ktinga genade der schickt mir brieff by
erhart buchern die sant ich von stunden an min heren heren von
Meintz vnd von Coln als daz lant lützelnbürg antreffende also sant
Ich einen boten zü Minem heren von Coln an vnsser lieben frau-
wen dag der Jüngern dem gab Ich zü lon ij gulden

Küng

Item so sant Ich gerhart minen barbierer zü Minem heren von
Meintz dem gab Ich zü zeren j gulden

Küng

Item als mir sin genade auch geschriben hete Wie Ich ez
halten solt zu bassel In dem Contzillio also schreyb Ich daz graff
hanssen von dirstein etc. dem gab Ich zü lonne ij gulden

zervng K.

Item Ich reit vasse zu gutenbergen an vnsser lieben frauwen tag
als sie geborn wart gen heydelberg vnd mit mir Min hüsfräuw ver-
zert xvj gulden

Item also gab Ich vmb ringe die Min hüsfräuw verschanckt In
der Kintbet herzog Otten hüsfräuwen Jungckfräuwen vij gulden

Item des Kindes Amen j gulden

Küng

Item Ich sant dry boten vasse als Ich den Jüden einen andern
tag satzte gen Würms vff Stüntag zü Naht vor symonis et Jude
mit brieffen zü hertzog steffen dem bieschoff von spyer dem Marg-
grauffen von baden dem bieschoff von strosbürg zu hertzog otten
vnd der pfalz reten dez riches steten In elses zü den graffen von
liningen von virnbürg den burcklütten vnd der stat zü Openhein
den gab Ich zü lonne vir gulden an dunderstag nach vnsser lieben
frauwen tag Natyvidat Anno etc. xxxviij.

[Seite 57.]

No: vmb hoffgewant

Item klaus schnyder der hat mir zü Wtimpffen heatelt zwelff

grauwe dñcher vir kñrn dñch zñ vij gulden Item vir dñch zñ vj gulden Item vir duch zñ .v. gulden Item ein wisse duch zñ fñhñ¹⁾ vmb . . gulden

No. daran han Ich klattissen geben vff Sñntag vor dez heiligen Crütz tag als daz herhoht wart .xxxx. gulden darvff zñ geben an stñntag nach dieonisius tag xxv gulden der dñch sin xj gewert daz ein sol man noch weren dafür geben vij gulden

Kñng

No. Ich reit vsse gen besiecken²⁾ vff dez vorgenant heiligen Crütztag als von der Jñden wegen darvmb also schickt Ich nit vnd verzert doch aht gulden.

Kaufft

Item Ich kaufft Sitten Kñngckeln zu heilprun ein phert vnd Ich gabe eins daranne vnd gab x gulden nach geschehen an Mitwñch nach dez vorgenanten heiligen Crütztag

Kñng

Item vff samstag vor sant Matteus dag sant Ich einen ritenden knecht zu den Jñden gen stñckgarten dem gab Ich zu zeren j gulden

Item vff Mantag sant Mateus tag da sant Ich einen boten gen villingen zu den Jñden vnd schreibe Inne daz sie zñ dem tag gen Wñrms vff Sñntag zñ Naht vor Symonie et Jude kñmen solten dem gab Ich auch ein gulden vnd ij ßdn

Kñng

Item binsysche der Jñde der kame zu mir gen gutenbergh vnd seit mir daz lettwe der rich Jñde zu Costentz dot were vnd ez stñnde wñnderlichen vmb sin gut Ich solt dar zu schicken die wille ez noch In der Nñwe were dan Ime gebürt allein für In vnd die sinen zñ geben an den vjc gulden vñ gulden alsant Ich gen Costentz gerhart vendler vnd daz der zñ Wissensteig zñ Ine nemen solt Peter ramingern zu Wiessensteig wan der bekant an dem lande vnd redlichen ist vff dñnderstag vor sant Michels tag der hat vñsen gewessen bies vff verzert v gulden

[Seite 58.]

Item samstag vor sant Michelztag da gab Ich zñ zervng Erhart buch zñ riten zu dem von Wirtenbergh j gulden

1) Weisses Tuch zum Futter. — 2) Besigheim.

No. vff den vorgenanten samstag da reit Ich gen heidelberg vff einen tag zu leisten mit Miner dochter vnd Ich was da bies vff die Mitwüchn nach dem Morgenessen vnd Ich het dar lassen führen virnen vnd Nütwen win brot vnd fleische darnach ftr habern vj gulden vnd Sünat vmb allerley zübtüsse vij gulden

Item heiderrich vmb zwü Ame Nütwes Wines die er mir ge-kaufft hete iij gulden vnd xxvj dn die sollen noch da liegen

Item geschenckt Meister reinbolt vener von strosbürg daz er by mir gewessen was vff dem tag vj gulden

güttenberg

Item Johanes stoffer gab Ich vff dunderstag nach sant Michels-tag Etwas damit vsse zü rihten iijj gulden

Küing

Item vff samstag darnach nach sant Michels tag als mir bot-schafft kame daz Ich gen bassel Müst also wiederbot Ich der Jü-diescheit Mins hern von strosbürg In der lantvogty zü Ellesses vnd zü villingen daz Ich nit gen Würms kümen mohte als Ich Inne dan dag dahin bescheiden hete vff Sünatag vor Symony et Jüde den boten gab Ich zü lonne iij gulden

[Seite 59.]

vherbach

No. hans von gemingen der hat mich vnd Eberhart von tüwer-bach vereinet daz er min dienner vnd rate worden ist vnd auch mich daz Mine vnd die Minen Ime getrütlichen enphollen solle lassen sin vnd den kriege gegen den von harten vnd andern vnssern vinden getrütlichen triben vnd daz beste zü thün In allen Mnen sachen getrütlichen an alle geferde darvmb so sollen Wir Ime geben Jerlichen hundert gulden vnd In mit vir pherden als ein hoff-gesinde vnd hoffmeister zü halten vnd zü haben vnd was er In vn-serm dinst redlichen schaden neme mit Nyderlage vnd pherde daz sollen wir Ieme vssrihten vnd diese beredting die ist geschehen vnd beschlossen vff Mantag vor sant gallen tag dez heiligen Aptes Anno dom. M^o cccc^o xxxvijj^o

sweinburg

Item vff dinstag vor sant gallen tag da sant Ich henslin lem-elin Min vogler mit den Entsagsbriefen der von harten vnd villen

gen sweynburg da zü bestellen allerley dem gab ich zü zeren vir schilling phenyg vnd zü bestellen etc. vj gulden

Item gewesselt vir gulden vnd boten damit vsgeant
bassel

Item Crotenhanssen zu lon gen bassel j gulden ij β dn

Item vnd by Ime gesant hern hanssen brücken Muller xxx gulden

Item boltzhüssen zü zeren gen Cronberg j gulden

No. geschehen vff samstag nach galle
gütenberg

Item Johannes stoffer dem sant Ich vff Süntag nach galle viij gulden der gebürten vir gulden den vischern

Item ij gulden einem ziemerman den ohten allerley vsse zu riechten

[Seite 60.]

Katfft

Item vff der Eildüssent Meyde tag da gab Ich Klaussen schny- dern ein wiss dñch zü keuffen .v. gulden

Küng

Item als Min her der Küng mir schreybe daz Ich alle sache vnder wegen solt lassen vnd gen franckenfurt zü dem tag vff aller- heiligen tag künen also sant Ich Johannes goshein Min schriber gen bassel zü dem Contzillio vnd Ich verkünt In daz dem gab Ich zü zeren iiij gulden vff den obgenanten der Eilfdüssent Meyde tag Anno etc. xxxviii β

Item gewesselt j gulden

Küng

Item Ich sant hern hanssen gerwern Minen Caplan vnd gerhart vendler gen Würms als Ich der Jüdischeit bescheiden het dahin zu künen vff samstag davor gab Ich In zu zeren xij gulden

Reisse

Item Ich gab graff friedrich von helffenstein Minem ohem zü zeren vff Süntag vor Symony et Jüde xx gulden

buchern

Item vff den vorgenanten Süntag gab Ich erhart buchen an sinem pherde ij gulden also bin Ich Ieme nach ij gulden schtldieg

Conrade Kämpffen

Item Ich han Ime gegeben an dinstag sant Symoni et Jude obent
xx gulden allerley zü bestellen vnd vsse zü richten

Item gewässelt j gulden

[Seite 61.]

gütenberg Joh. stoffer

Item Johannes Stoffer schreibe mir Peter Moren Nydeckeras
knecht für scharthen zü geben v¹/₂ gulden daz han Ich getan vff den
vorgehantten dinstag

dem bildmecher

Item Ich han Johannes Sygeningen gesant by Matis finer x
gulden die er dem bildmecher geben sol vff dunderstag vor aller
heilgen tag

So hat er vor xxj gulden

No. Ich füre vsse zü gütenberg an fritag vor aller heiligen tag
zü dem tag gen franckenfürdt als mins hern dez Künigs genade mir
geschriben hete anno etc. xxxviii^o

Item dem schieffman von heidelberg gab Ich zü lonne bies gen
franckenfürdt v gulden

Item verzert vnderwegen x gulden

gulte

Item Conrat Eygner zü spyer dem gab Ich roslern vnd sinen
mitgenossen Ir gult zü bezallen lii¹/₂ gulden vff dinstag nach aller-
heilgen tag Anno etc. xxxviii^e

Item Miner hüsfrauwen vmb rot vnd swarz düch zu rock vnd
zu Mantel xxv gulden

Item vmb Nün degen han ich geben ij gulden vnd ij alt dürntis

Item vmb gemalt briff iij gulden

Küng

Item boltzhüssen zü zeren gen franckenfürdt vnd wieder heime
ij gulden

lonne

Item so gab Ich Ime an sinem lone j gulden

lon

Item gümbost gab Ich an sinem lon als Ich vsse reit so vor-
geschriben stet j gulden

Künig

Item Ich gab einem boten von franckenfürdt bies gen bassel ij gulden

Item so wesselt Ich ij gulden

[Seite 62.]

No. zervng zü franckenfürdt von Mantag aller sellen tag bies vff fritag nach sant Mertins tag vnd daz man In daz schieff katiff hat ist gewessen xv gulden

Item dem schieffman von franckenfürdt bies gen Miltenberg $i\frac{1}{2}$ gulden vnd die Coste Ime sinem knecht vnd dem pherde lon büchern

Item Erhart bticher gab Ich zü franckenfürdt vff dtunderstag nach sant Mertinstag j gulden

Künig

Item gerhart dem barbierer zü zern zü minem hern dem Künige mit Meister hannsen von Eich vnd minen brieff dem gab Ich vff Mantag vor sant Mertinstag x gulden vnd einen brieff an hannsen Kramern von Ntirenberg vmb xx gulden der vollen reit nit. er verzert aber die x gulden

gekafft

Item vmb stockviesche han ich geben zu franckenfürdt xxiiij gülden vj türntis vnd davon gen heidelberg zü füren $\frac{1}{2}$ gulden

Item vmb depich vber bete ¹⁾ han Ich geben vj gulden der waren Eht ²⁾

No. Ich kame wieder heime zu der Nuwenstat vff Mitwtich vor sant Elspeten tag Anno etc. xxxviiiij^o der zervng von franckenfürdt bies heime der ist gewest ³⁾

bezalt rosenbach

Item Ich gab Ime für sin dinst als In der Jtunge horneck bestalt sol haben xv gulden zü Miltenberg vff dinstag vor sant Elspeten tag Anno etc. xxxviiiij

[Seite 63.]

betäuwe

Item als mir Miner swester dochter von helffenstein geliehen

1) Teppiche zu Bettüberwürfen. — 2) Acht. — 3) Nicht ausgedrückt.

hete vff silberin phant ve gulden dez silbers hat sie verkaufft zt vlm xij marck j lot zt vij gulden minus j ort als sie ez vberschlet daz moht an golde ii¹/₂ xxvi¹/₂ gulden j ort So hat man mir gesagt sie habe verkaufft xlv marck daz meht xxvij gulden meer mit sollicher vnderscheidt han Ich hern Wernhern Künlin zt Ire gesant vnd dem han Ich gesant xxv gulden by renlin vff samstag nach sant Elspeten tag so sol er von lewen Jüden von schaffhüssen In Nemen ijc minus vj gulden also wirt sie bezalt der ve gulden vnd daz vberyg silber gelost vnd die ij gulden die vberyg sin die sol er verzeren

Item hagenbüch der het dargeliehen an der zervng zt alletzhein j gulden v β dn die bezalt Ich Ime vff den vorgeantent samstag

Küng vickary

No. Ich reit vsse gen heidelberg vff Süntag vor sant Katerin tag von dez proteckt Amptes ¹⁾ wegen vnd wie Ich mich mit der kamern halten solt etc also was Ich vssen bies den fritag nach sant Katerinentag daz macht ffinff tag die bringen zt tag vnd tag vnd naht v gulden xxv gulden

Küng vickary

Item mir kamen brieff von bassel vff samstag zt Naht vor sant Enderis tag vff den Süntag fritwe da schickt ich einen ritenden knecht damit gen heidelberg zt minem hern herzog Otten vnd den reiten den gab Ich zt zeren vj β dn

[Seite 64.]

vickary

No. hans trüss der reit vsse selb drit gen franckenfurt nach der stüher vff dünderstag nach sant Katerinen tag Anno etc. xxxviii^o Item was der verzert bies daz er wieder zt mir künmet daz sol Ich rechen daz han Ich getan dez ist gewest .v. gulden minus .v. dn.

vyckary

No. mir sant Meister Enderys vil brieff zt die Ich Senden solte dez riches steten von der gewünlichn stüher wegen die sie dem heiligen riche schuldig sin zt geben von den allen han Ich behalten hinweg zt Senden

Item den von Nürenberg

Item den von rotenbürg

1) Als Protector des Concils zu Basel.

Item den von Winshein
Item den von Wissenbürg
Item den von halle an kochen
Item den von dinkelapühel
Item den von Nordlingen
Item den von bopffingen
Item den von allen

No. die andern han Ich meister Endrys wieder gesant daz er die hinwegck Sende vnd Ich han Ime damit gesant x gulden an dinstag nach sant Endristag Anno domini m^o cccc^o xxxviii^o

Item vnd dem knecht zeren die brieff zü sitren ij β dn
vyckary

Item mir kamen brieff vff Mitwüch vor sant Nyckollaus tag von dem heiligen Contzillio die stunden Minem hern den phalzgrauffen die sant Ich Ime by gerhart dem barbirer dem gab Ich zü zeren viij β dn

[Seite 65.]

Wümpffen kürsner

Item vff dünderstag nach Sant Endris tag da liesse Ich rechen mit dem kürsner von Wümpffen der hete Miner hüsfrauwen gefühter sehs rock elsin zü liebenatwe einen beltz gemaht mir atich hüt hentschühe vnd anders gemaht also daz Ich Ime schuldig wart vi $\frac{1}{2}$ gulden ij β dn die gabe Ich Ime also balde In gegenwertigkeit miner hüsfrauwen Conrade Kämpffes hansen schnyders vnd dez barbirers

hansen von gemingen geliehen

Item Ich han Ime zü Oringatwe vff sant Enderis tag geliehen x gulden

No. den bürgern zü der Nütwenstat

Item Ich han Conrade Cümpffen den bürgern lassen lyhen gehabt von den ije gulden die mir hanman Krüme leyhe xxx gulden die solten sie mir wieder gegeben haben vff sant Mertins tag Anno etc xxxviii^o also sin die bürger zü mir kumen vnd haben mich herbeten daz Ich In ziel gegeben han biës vff sant Mertins tag Anno etc xxxix^o

Item dar zü so han Ich den bürgern geliehen daz sie dem remen dem ziernman der den vndern dtrn Machen sol gaben ij gul-

den an vnsser lieben frattwen tag als sie enphangen wart Anno domini m^o cccc^o xxxviii^o

vickary No. da han Ich ez gelossen

No. vff dñnderstag vor sant Nycklätis dag sant Ich hanssen trttases vnd Erhart büchern von mines hern dez phalzgrauffen wegen zü den steten halle dincelspübel Nordlingen Werde vnd atgspürg vnd auch den von bopffingen vnd von allen aüch Ire brieff schicken vnd ein antwert vordern lassen den haben zü zervng xx gulden

Item Miner hüsafrauwen daz sie den Jünckfrauen zü dem Nüwen Jar geben gab Ich ij gulden

[Seite 86.]

vickary

No. als Ich hern Endris Seman Kircher zü Stündernhoffen vnd gozten von vinsterloch Nach dez heiligen riches stüther gen rotenbürg gen Winshein gen Nürenberg vnd gen Wissenbürg sant die sin wieder kütten vnd haben nit geschickt vnd sie sin vff dinstag nach sant Enderis tag vsser gerieten vnd sin wieder zü mir kütten die antwert Ich minem hern hertzog otten als einem fürmünder etc saute die dan die stet gegeben haben schriefftlichen gesant han vff dñnderstag vor sant lützyhen tag vnd vff denselben tag han Ich Ire zervng mit In gerechet der ist gewest viij gulden mit vir pherden vyckary

Item als mir Min here hertzog Otte schreibe gen bassel zü riten vnd daz Ich wiessen solt lassen wan ich vsser riten wolt vnd wt her reinhart von Nypergck vnd ander zü mir stossen solte daz schreib Ich sinen genaden dem boten gab Ich zü lon iii¹/₂ ſdn

Item also sant Ich Jecklin minen ritenden boten vor mir hin gen bassel zü bestellen allerley etc dem gab Ich zü zeren ij gulden

Item ich gab schnürilin für sin Jegerrecht j gulden vnd i¹/₂ ſdn lonne

Item vff Mantag nach sant lützihen tag Anno etc xxxviii^o als Ich gen bassel wolt riten da gab Ich hans Kochen an sinem lonne zweyer gulden Wert geltz

lonne

Item dez glichen gab Ich Klettslin auch zweyer gulden Wert geltz

lonn

Item vff den vorgenanten Mantag da sant Ich heintz boltzhts-
sern by Johanes steffern eins gulden Wert geltz

[Seite 67.]

Item vff den vorgenanten Mantag gab Ich miner hüsfrauen
auch zweyer gulden Wert geltz

No. ich reyts vsser zü der Nüwenstat gen bassel vnd dem her-
tzogen von saffohy vnd Ich fürt mit mir ije viij gulden an klein
gelt aht 8 pfenyg machen xv gulden vj 1/2 an Mantag nach sant
lützihen tag anno dom. M^o cccc^o xxxviii^o so han ich entlehet zü
bassel ije gulden

Item als ich gen straspürg kame vff dündertag nach sant lü-
tzyen tag da schreibe mir Min herre hertzog Otte wie daz er die
andern der phaltz rete nit zü mir gesenden moht etc vnd sant mir
also den gewaltzbrief etc also sohreybe Ich sinen genaden von
schletzstat vff den fritag darnach wieder by einem Eygen boten wan
sin bot hinwegck was der sachen also balde gelegenheit were dem
boten gab Ich ein gulden

vickary

Item vffe samstag nach sant Erhartz tag als Ich vff den dün-
derstag davor von saffohy gen basel kumen was da schreyb Ich
minen heren den kürfürsten vff dem rine Wie Ich von Minem he-
ren von saffohy dem herwelten bopst gescheiden were vnd mit den-
selben brieffen sant Ich gerhart vendler zü den fürsten vnd Ich gab
Im zü zeren vir gulden

[Seite 68.]

gült Nydeckern

Item als Ich vff Mantag nach sant lützyhen tag vsser reyts gen
bassel da gab Ich Symon Nydeckern an siner gülte xxij gulden
bezalt zü bassel

Item hans Waltenhein der hete geliehen hern hanssen brücken-
müller vnd Conrade künzelman von Minen wegen .l. gulden die han
Ich bezalt vff dinstag nach sant Erhartz tag Anno etc xxx^o vnd
die geben dem vorgenanten hern hanssen Im die fürbas zü geben

Item Ich rechet mit hern hanssen brückenmüllern vnd Conrade
Contzelman vff Mitwüch vor sant Antonyen tag Anno etc xxx^o

was Ich vnd sie bies vff denselben tag zü bassel verzert heten vnd Ich wart danach schuldig vber die vorgeschrieben .l. gulden jc xxxi¹/₂ gulden v β v rapen

Item daran bezalt Ich also balde jc gulden

No. goltschmyt

Item Ich gab hern hannsen vorgeante daz er switzern dem goltschmyt zü bassel vff die Inffveln ¹⁾ geben solt viij gulden

Item so hat peter gatz den vorgeanten hern hannsen vnd Conrade von minen wegen geliehen als man verzert hat gehabt da man den bopst welt zü den vorgeanten l gulden die bin ich noch schuldig

No. darzü So bin ich auch noch schuldig omnia bonum von bern vsser lamparten daz Ich vff Mitfasten bezallen sol jc xxxiij gulden die er mir leyh so vor geschrieben stet

Süma sitmarum daz Ich also gen bassel den vorgeschrieben noch schuldig bin iijc xv¹/₂ gulden v β v rapen

No. Ich han vberschlagen daz ez an zervng gekost hat die hüttvng als man den bopst herwelt hat ²⁾ ii¹/₂c xxxi¹/₂ gulden vj β v rapen

[Seite 69.]

No. Ich reit vsse zü der Nüwenstat gen bassel von enphellens Mins herren hertzog Otten als von mins herren hertzog lüdwigs wegen als eines vyckaryen vnd verwesser dez heilgen riches an Mantag nach sant lutzynen tag Anno domini M^o cccc^o xxxviiiij^o so vor geschrieben stet vnd Ich rechet mit Nyckollätwe was Ich also verzert hete bies vff sant angnessen tag Anno etc xxxx^o daz Macht xl tag die Machen fünf Wüchen vnd v tag In der zyt han Ich verzert vnd verfahren daz Ich bezalt han daz nyckollätwe vgeben hat i¹/₂c xj gulden

1) Conrad von Weinsberg hatte bei dem Basler Concil für das Kloster Schönthal das Privilegium erwirkt, dass der jeweilige Abt an festlichen Tagen, namentlich auch an Jahrtagen, welchen die Familie Weinsberg anwohnen würde, unter einer bischöflichen Inful gehen, auch bei Processionen und feierlichen Sitzungen den Abtsstab führen dürfe. Wahrscheinlich stiftete Conrad v. W. die erste Inful, und darauf mag sich obige Ausgabe beziehen. — 2) d. h. die Bewachung des Conclave.

No. so han Ich selber vgeben geleyts lüten zü letze vnd an der zervng Conrade kichenmeister zü bassel xxxvj gulden

Suma summarum dies halben bates So vorgeschrieben stet
i¹/₂c xlvij gulden

Item an vnsser lieben frauwen tag kertzwihe da wart zü frankenfürt herwelt zü Einem romyschen künge Min hertzog fryderich von osterrich hertzog Ernst selliegen Süne von allen kurfürsten Nemlichen von her Diehterich Ertzbieschoff zü Meintz ein schenck von Erpach geborn hern Diehterich zu Collen ein graff von Mers geborn hern Jakob zu trir von Sirek geborn Item her heinrich here zü blatwen von dez küngriches zü behem wegen hern otten phaltzgrauffe von sines brüder selliegen Sünes hertzog ludwigs der rechten phaltzgraffen als sin fürmünder hern friederich hertzog zü sahssen Marggrauff zü Missen etc vnd hern friedrich Marggrauff zu brandenburg vnd bürggrauff zü Nürenberg anno domini M^o ceccc xl^o.

Item daz schreib Ich also dem herwelten bapst vellix ein hertzog von Saffohy vnd auch dem vorgeanten herwelten kung den knechten gab Ich zu zervng xvj gulden

[Seite 70.]

Item vff fritag vor dem Sünitag Infokavit da sant Ich hern hannsen gerwern gen bassel da zü bestellen Min stat zü halten Mins heren dez küniges genaden vnd dem helgen riche zü eren der hat verzert als er herwieder heim kumen ist an zü bassel dez han Ich Ime also balde vir gulden

Item vff den samstag darnach da sant ich gen Nürenberg Miner hüsfrauwen etlich hüssen steren vnd anders zü ketiffen vj gulden

Item dez von katzenelnbogen phiffen j gulden

Item Miner hüsfrauwen j gulden den sie gab als sie gefater wart dez schnyders

Item ich han geben ij gulden zü zeren zü riten vff den vorgeanten samstag vff den tag gen bieschoffsheim hans trüsses vnd nieckollauwe

lon

Item ich han für gumpost geben nithübsen ein gulden auch vff den vorgeanten samstag

Ich han Eberhart kellern geben zü zeren gen heidelberg vff freitag vor remenissere j gulden

No. was da vorgeschrieben stet daz ich vasse gegeben han von dez riches wegen etc daz han Ich alles In ein ander büch lassen schriben an samstag vor sant Peters tag katedra Anno domini M^o cccc^o xl^o

(Hierauf folgen 20 ganz leere Blätter.)

[Seite 111.]

Es ist zü wissen daz Min here keisser Sygmunde romyscher zu hungern vnd zu bohem etc künig starb zu Zeime In Merern vff Mantag vor Sant lützyhen tag Anno domini M^o cccc^o xxxvij^o

No. von sinen genaden da kamen die künigekrich von hüngern zü behem dalmatzien vnd Caratzien etc. vff Minen herren hertzog albreht von Osterrich von siner hüsfratiwen dez vorgeantent keisers dohter frauwen Elliesabeten etc

No. vnd darzü die grauffschaft von lützelnbürg

No. vff dinstag als man singet In der heiligen kirchen In der vasten oculi anno domini M^o cccc^o xxxvij^o da wart der vorgeantent hertzog albreht aüch herwelt zü franckenfürst an dem Meine In sant bartolmeüs kirchen zü Einem romyschen Künige Einmüttygklichen von her diehterich Ertzbieschoff von Meintz der was ein schenck von Erpach geborn

Item hern Diehterich Ertzbieschoff zü Collen ein grauff von Mors geborn

Item hern raffen bieschoff zü trir vnd zü spyer von helmstat geborn

Item ez was kein künig von behemen nach nieman von sinen wegen da der da welt

Item her Otte phaltzgrauff by rin vnd hertzog In beyern als ein fürmünder sines vetern hertzog Lüdwiags des phaltzgrauffen wan der noch nit zu sinen tagen künen was

Item hertzog friederich von sahssen lantgrauffe zü türingen vnd Marggratff zü Missen

Item hern friederich Marggratff zü brandenburg vnd bürgratff zü Nürenberg

[Seite 112.]

Es ist zü wiessen daz Ich Conrat herre zü Winsperg dez heiligen riches Erbkamerer Mich herhübe zü riten zü dem vorgeanten Küngeck albreht vff den heiligen Ostertag nachmitdag vnd Ich kame also gen Wiene vff sant Jorgen tag anno domini M^o cccc^o xxxviiij

Item also kamen der vorgeanten kürfürsten treffenliche botschafft auch dahin vnd brohten Ime die Walle mit der kürfürsten versiegelten briefen mit anhangenden Insiegeln etc

Item also wiederte sich der vorgeante künig albreht daz er sich dez romyschen riches nit annemen wolt bies daz er so dieffe vnd so hohe von vnssers heiligen vaters dez bopst Eugenius dez virden botschafft dez heiligen Cützillos ¹⁾ zu bassel botschafft siner vatern friedrich dez eltern friderich dez Jungern vnd hertzog albrehtes alle von Osterrich der kürfürsten botschafft hertzog Wilhelms von brünswick von dem Calleyem ²⁾ zü Wiene vnd stüt von vil graffen heren rieter vnd knechten So dieffe vnd so hohe hermant wart daz er sich dez an Nemen Mütst dez er also dete zü Wiene In sant Steffens Münster als man die Messe von der heiligen driffvaltiegkeit gestungen het gar loblichen mit grosser fürsichtigkeit vff dinstag vor Sant Walpürg tag anno domini M^o cccc^o xxxviiij^o

No. vff den fritag darnach name sin genade mich vff zü sinem kamerampte rate vnd diener vff vnd versprach mir vmb minen dinst zü geben xvc gülden Eines yden Jares

[Seite 113.] ³⁾

No. was sachen ich hanndele, vnd durch wene, von des vorgeanten myns hern des konigs wegen

Item des ersten ist mir enpfolhen von sinen gnaden zu handeln, die sachen Steffan Scherfe den alten Mütntzmeister antreffend als ich dann daz sin zu franckfurt bekommert han, vnd dessglichen zu Basele, vnd auch von der gewonlichen stüre wegen zu franckfurt, graffen heinrichen von Swartzburg antreffend, In den sachen han ich von Wienn hern hansen gerbern geschriben die zu handela Geschehen vff des heiligen Crewtzs tag Inuencionis Anno domini M^o cccc^o xxxviiij

1) Conciliums. — 2) Collegium. Vergl. Schmeller b. Wörterbuch II. S. 390. — 3) Von hier an bis zum Schluss eine andere Handschrift.

Item so hat sin koniglich gnade walthern Swartzenbergern ein Credentz geben an die von franckfurt auch mit Ine uss den vorge- nanten sachen zu reden

Item als die Burger von Swinfurt die Juden by Ine gefangen vnd geschätzt haben die selben sachen han ich von Wienn heym geschriben hern Endres Seeman vnd Steffan Gyern zu handdeln vff dnerstag nach des heiligen Crutzstag, Ano ut supra.

(Hierauf folgen dreizehen ganz leere Blätter.)

[Seite 142.] *(Von der Hand eines Weinsbergischen Offfianten.)*

Item do Min Herr reit an den ryn do gab er xl gulden

Item do von hon ich geben Miner tochter x gulden

Item chunraden Keller xxvij gulden

Item so hon ich l gulden zu Heidelberg ingenomen

Item dez worn xx gulden an clein gelt

Item do von hon ich geben iij gulden vür honyg

Item ij gulden vür qwiten vnd vür reygelbyrn

Item x β d vür zwein bawm mit spitzlingen Epffel

Item iij gulden dem Weber gen Heilprvnen der dy tischlachen vnd dy hantzweheln gewoben het

Item mir selber sit Min Herr hin weg reit vij gulden do von hon ich wol iij gulden botenlon vnd hin geschenckt so chvnrade nit do heim wass

so hon ich dy ander mir selber

Item so waz der Kuchenmeyster aber von osterrich hy dem gab ich von graff michelz wegen ij gulden vnd yn benvñck dan noch gar nicht.

(Dann folgt noch ein leeres Blatt.)

BIBLIOTHEK

des

LITERARISCHEN VEREINS

in Stuttgart.

XIX.

Stuttgart,

gedruckt auf kosten des literarischen vereins.

1850.

LITERARISCHER VEREIN

IN

STUTT GART

GEGRÜNDET 1839.

PROTECTOR:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG VON WÜRTTEMBERG.

* * *

Präsident:

Dr Keller, professor in Tübingen.

Secretär:

Dr Holland, privatdocent in Tübingen.

Kassier:

Huzel, reallehrer in Tübingen.

Ausschuss für das Jahr 1850:

Dr Fallati, professor in Tübingen.

Hofrath dr Grimm, akademiker in Berlin.

Dr E. v. Kausler, archivrath in Stuttgart.

Dr Klüpfel, bibliothekar in Tübingen.

F. v. Lehr, director der k. privatbibliothek in Stuttgart.

Dr Menzel in Stuttgart.

Dr Michelant, professor in Rennes.

Professor dr Pfeiffer, bibliothekar in Stuttgart.

Dr Schmeller, professor in München.

Oberstudienrath dr Stälin, oberbibliothekar in Stuttgart.

Dr Wackernagel, professor in Basel.

Dr G. v. Wächter, kanzler in Tübingen.

Agent:

Franz Fues, sortimentsbuchhändler in Tübingen.

DAS
HABSBURG.-OESTERREICHISCHE
URBARBUCH

HERAUSGEGEBEN

VON

DR FRANZ PFEIFFER

PROFESSOR UND BIBLIOTHEKAR AN DER K. ÖFFENTL. BIBLIOTHEK IN STUTTGART,
EHRENMITGLIED DER HISTORISCHEN GESELLSCHAFT ZU BASEL, DES HISTORISCHEN
VEREINS ZU BAMBERG, ORDENTL. MITGLIED DER GESELLSCHAFT FÜR DEUTSCHE
SPRACHE UND ALTERTHUMSKUNDE ZU BERLIN, CORRESPOND. MITGLIED DES THÜRING.-
SÄCHS. ALTERTHUMSVEREINS ZU HALLE UND DER SOCIÉTÉ DES ANTIQUAIRES
DE L'OUEST ZU POITIERS.



STUTTGART

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITERARISCHEN VEREINS

1850.

GEDRUCKT BEI BLUM UND VOGEL IN STUTTGART.

5310280

DEN HERREN

FREIHERRN JOSEPH VON LASSBERG

AUF MERSBURG AM BODENSEE,

RITTER DOCTOR VON RAISER

REGIERUNGSDIRECTOR IN AUGSBURG,

JOSEPH EUTYCHIUS KOPP

PROFESSOR IN LUCERN,

GEROLD MEYER VON KNONAU

STAATSARCHIVAR IN ZÜRICH

IN DANKBARER VEREHRUNG GEWIDMET

VOM HERAUSGEBER.

VORWORT.

Unter den zahlreichen urbarbüchern des XIII. bis XV. Jahrhunderts ist das habsburg.-österreichische, das hier zum ersten male vollständig im Drucke erscheint, sowohl durch Umfang als durch Inhalt ohne Zweifel eines der wichtigsten und bedeutendsten. Während die Mehrzahl derselben, nur auf kleinen Raum sich beschränkend, meist nur Klostergüter und deren Ertrag, möglichst kurz und trocken aufzählt, umfasst das habsburgische Urbar den grössten Theil des einstigen südwestlichen deutschen Reiches, und verzeichnet die Besitzungen, das Grundeigenthum, die *twing-* und *hofrechte* u. s. w. des damals wie jetzt noch mächtigsten deutschen Fürstenhauses in einer Weise, die sich sehr vorthellhaft vor allen andern derartigen Schriften auszeichnet. Um dieses durch ein Beispiel anschaulich zu machen, verweise ich auf das bei Adrian Rauch, *rerum Austriacarum scriptores* (Vindobonæ 1793. 4^o) 1, 391—462 abgedruckte Urbar von Steier, das vielleicht nur um einige Jahrzehende jünger und, was beiden einen besondern Reiz verleiht, ebenfalls in deutscher Sprache abgefasst ist. Hier ein Verzeichnis einer grossen Anzahl von Gütern und deren Ertrag, das gar nicht einfacher und trockener sein könnte, ohne die mindeste Bemerkung, die ein höheres Interesse zu erwecken im Stande wäre. In unserem Urbarbuch dagegen herrscht bei aller, durch den Gegenstand selbst bedingten Einförmigkeit dennoch Mannigfaltigkeit und Leben. Nicht nur wird häufig über die Art der Erwerbung, sei es durch Erbe, Kauf oder Belehnung von Gotteshäusern und dem Reiche, über Einziehung der Zinse, Auflage von Steuern, Gewohnheitsrechte u. s. w.

genaue auskunft gegeben, sondern auch, was von hoher wichtigkeit ist, bei jedem orte die ausübung der höhern und niedern gerichtsbarkheit ausdrücklich hervorgehoben und selbst zweifelhafte ansprüche nicht verdeckt oder verschwiegen, weshalb das buch sowol für die geschichte des habsburgischen hauses und der obern lande als auch für mittelalterliche rechtsgeschichte überhaupt eine nicht unbedeutende quelle genannt werden darf.

Das urbarbuch war, wie aus dem pfandrodel und vielen andern kleibern rödeln hervorgeht, schon durch k. Rudolf vorbereitet, dessen praktischer sinn und scharfblick wol erkannt haben mochte, dass auch bei grossem reichthum nur die klare einsicht in das soll und haben vor frühern oder späterm ruin zu schützen vermöge. Erst unter Albrecht, auf welchen mit der deutschen krone auch die häuslichen tugenden seines vaters: ordnungsliebe und sparsamkeit (letztere freilich in zu hohem masse) übergegangen waren, kam es zur ausführung.

Der könig betraute mit dieser arbeit seinen ersten schreiber (protonotarius), meister Burkhard von Frikke, einen hiezu wol befähigten, gelehrten mann. Die aufnahme geschah von ihm allem anschein nach an ort und stelle in den einzelnen ämtern selbst. die materialien hatten ihm ohne zweifel die vögte, meier und kelner der herschaft zu liefern. Diese notizen waren aber in der regel nur ganz kurz und skizzenhaft, und zwar, wie der s. 299 bis 316 abgedruckte rodel so wie andere spuren (vergl. 12, 9. 19—21.) erkennen lassen, lateinisch geschrieben. die redaction und weitere ausführung besorgte Burkhard selbst in deutscher sprache. Mit welcher sorgfalt und genauen prüfung er dabei zu werke gieng, zeigen die zahlreichen bemerkungen im urbar selbst und die spätern zusätze auf den rödeln, wo nicht nur die einkünfte und rechtsame, sondern auch die verpflichtungen der herschaft gewissenhaft verzeichnet sind. Die da und dort eingestreuten freimüthigen bemerkungen über steuerdruck (58, 32. 81, 10. 118, 20. 125, 6. 164, 27. 172, 6. 173, 4. 221, 28. 228, 31.), armuth der lente, welche die hohen abgaben nicht mehr zu erschwingen vermögen (210, 5. und öfter), zwang, härte, druck und andere üble gewonheiten der vögte (82, 8. 208, 32. 240, 12. 246, 8.) und dergleichen mehr, gereichen dem fürsten, der die wahrheit hören, und dem diener, der sie sagen mochte, gleich sehr zur ehre.

Mit Oberelsass scheint Burkhard im jahr 1303 den anfang gemacht zu haben. Seine anwesenheit daselbst bestätigt, ausser der stelle des urbars s. 38, 34 ff.: *man sol ouch wissen, das Ruodolf der vogt von Einsichshein des járes dô man zalte von gottes gebürte MCCG jár, dar nâch in dem dritten járe, dô distu schrift geschriben wart, mohte úffen liute und úffen guote niht mër ze stiure legen — als mir, meister Burghart von Fricke, des ræmschen küniges schriber, wol kunt ist, — in allem sinem ampte, danne das hie nâch geschriben stât*, noch eine urkunde vom 4. oct. 1303 (s. Reg. rerum Boicorum V, 54), welche das landgericht in Oberelsass und die stadt Mühlhausen bestiegeln, und worin Rüediger der vogt von Einsichshein und 'mayster Burkard des Ræmschen chüniges schriber' nach den rittern als zeugen erscheinen.

Im jahre 1311 war er noch im Argau. unterm 17. merz dieses jahres erscheint *meister Burkhart von Fricke* als zeuge in einer Königsfelder urkunde, die mir, wie die vorhergehende und nachfolgende, herr prof. Kopp nachweist. Im nächsten jahre befand er sich schon zu Wien, wo er eine urkunde vom 13. mai 1312 als zeuge unterzeichnete (*maister Purchardt von Friche*): s. Hueber, Austria ex arch. Melleensibus illustrata p. 46. Noch wird sein name in einer zu Ulm 1. oct. 1313 ausgefertigten urkunde erwähnt, worauf mich herr oberstudienrath Stælin aufmerksam zu machen die güte hatte: herzog Friederich bezeugt dem abte und convente von Lilienfeld, dass Otto von Wien, 'scolaris Burchardi de Fricke, protonotarij Ducis Alberti', eidlich versichert, falls ihm die pfarre Menzlich von demselben verlihen würde, das kloster an seinen zehenten nicht zu irren: s. Hanthaler, fasti Campillenses II, 1, 157. Lichnowsky 3, CCCXVI. nr. 223.

Danach wird die aufnahme des urbars durch Burkhard von Fricke mit ziemlicher sicherheit in die jahre 1303 bis 1311 gesetzt werden dürfen. Dieses schliesst nicht aus, dass die vorbereitungen dazu durch die vögte und meier zum theil schon etwas vor 1303 statt gefunden haben. aber für das jahr 1299, unter welchem in der genealogia Habsb. II, 2, 566 ff. ein bruchstück mitgetheilt wird, ist Herrgott den urkundlichen beweis schuldig geblieben. Tschudi setzt 1, 224 a die vollendung in das jahr 1310, und Haller theilt in der bibliothek der schweizergeschichte 2, 468 aus einer freilich

jungen hs. folgende aufschrift mit: *'das ward gestellet von künig Albrechts seligen sünen, den herzogen von Oesterrich, durch meister Burckarten anno domini MCCCVIII.'*

Ob Burkhard auch die oberschwäbischen ämter selbst aufgenommen, scheint zweifelhaft. vielleicht hat, wie man aus der auch auf dem originalrodel stehenden überschrift s. 245 vermuthen möchte, Schiltung, der vogt in Meingen, der nach einer mittheilung Stællins schon in einer kloster Salemer urkunde vom 20. sept. 1306 als *'advocatus in Mängen'* genannt wird, statt seiner die arbeit besorgt, und zwar, wenn man der notiz auf dem einen originalrodel (s. 298) glauben schenken will, im jahre 1313.

Übrigens muss hier bemerkt werden, dass das urbarbuch keineswegs sämtliche besitzungen und rechte des habsburgischen hauses zu anfang des xiv. jhs. aufzählt. Dass die vielen verpfändeten güter, die zwar im amte Einsichsheim noch aufgeführt werden, in den schweizerischen ämtern fehlen, ist erklärlich, da sie im grunde nicht mehr im wirklichen besitze der herschaft waren und man dafür besondere pfandbriefe hatte (s. das repertorium in Kopp's gesch. der eidgenæss. bünde II, 1, 739. anmerkung). auffallend ist aber, dass der unbestreitbaren hausrechte der herzoge in Schwyz und Unterwalden keine meldung geschieht. Entweder war Oesterreichs eigenthum daselbst ebenfalls verpfändet, wofür jedoch die beweweise noch fehlen, oder wurde Burkhard wegen der nach könig Albrechts ermordung sofort ausgebrochenen zwistigkeiten an der vollendung des urbars verhindert. letzteres scheint das wahrscheinlichere. vergl. Kopp's urkunden s. 70. anmerkung.

Die deutschen rödel *) waren zunæchst wol zum gebrauche für die mit dem einzug der stenern und gefälle beauftragten vögte und meler bestimmt. vielleicht geschah die ausfertigung doppelt und wurde das zweite exemplar im herschaftlichen archive niedergelegt. späeter wurde dann der inhalt der rödel in éine handschrift zusammengetragen. Den urkundlichen beweis für dieses verfahren gibt das bereits erwähnte, im k. haus-, hof- und staatsarchive zu

*) Die rödel bestanden aus kürzern oder längern (in diesem falle aus mehreren stücken zusammengehefteten) pergamentstreifen, welche aufgerollt werden konnten. daher der name. Die alten liederbücher waren ursprünglich ebenso eingerichtet, s. Weingartner liederhandschrift s. xii.

Wien befindliche repertorium über die früher im archive zu Baden verwahrten urkunden, worin es heisst: *‘Primo liget unnser herrschafft Urbarbuch unde die Rödell, darab es geschriben ist, mit andern Rödelln in einer truckhen, die ist mit geharem leder ubersogen’*: Kopp, geschichte der eidgenöss. bünde II, 1, 739. anmerkung.

Soviel über das alter unseres buches und die art und weise seiner entstehung. Und nun noch einiges über seine spätern schicksale, auf welche in hohem grade der alte spruch passt: *habent sua fata libelli*.

In der genannten, *mit geharem leder ubersogenen truckhen* lag die originalhandschrift des urbarbuches, oder die reinschrift, wie herr prof. Kopp mit recht sie nennt, volle hundert jahre ruhig und unangefochten auf dem archive zu Baden, bis sie den eidgenossen als beute zufiel.

Am 25. april 1415 wurde nämlich von den sieben alten orten die stadt und festung Baden zu belagern angefangen und am 17. mai eingenommen. die belagerten durften mit hab und gut abziehen, aber *‘brief, urbar, register und rödel, so umb der herrschafft von Oesterrich land und lüt, gerichte, rechtungen und herrlichkeiten wisend, dero ein grosse zal da lagend, schickt män all gen Lucern’*: Tschudi 2, 26 a. Nach einer handschriftlichen notiz des herrn ritters von Raiser lagen dieselben lange in einem thurme daselbst, ohne zweifel dem wasserthurm, dem jetzigen stadtarchive.

Von dieser zeit an waren die urkunden, namentlich aber das urbarbuch viele jahre hindurch ein gegenstand der stäten aufmerksamkeit der eidgenossen sowie der unausgesetzten, beharrlichen bemühungen der herzoge von Oesterreich, wieder in deren besitz zu gelangen.

Unterm 31. heum. (*feria 2da post Jacobi*) 1419 wurde folgende frage an Lucern gerichtet:

„. . . *Queratur im Vrberbuoch, wer ze richten hab ze enrent Horw vmb frevenheit. Dz mer, dz ein vogt von Horw sol richten ze enrent Horw vmb frevenheit.*“ (Lucerner rathsbuch III, 61 b.) *)

* Mittheilung von prof. Kopp.

Ferner am 17. brachmonat 1480:

„Wie die von Lutzern sond im Vrber suochen von wärr (zwistigkeit, krieg) wegen, ob man des dem Hürus ein abschrift geben well.

Aber ob man den von Zürich vss dem Vrber geben well die reachtung, die vber ir herschaft wisent.“ (Lucern abschied A, 38, a.)*

Am 28. februar 1482 erschien auf dem tage zu Zürich herr Herman Gessler, um im auftrage der herzoge von Oesterreich die zn Baden eroberten briefe und rödel zurück zu fordern. Die antwort, welche ihm wurde, ist merkwürdig genug, um die ganze stelle hier mitzuthellen:

„Vff mentag vor der Liechtmiss anno domini MCCCCXXXII, als man von dem tag suo Zürich scheiden ist.

„Item des ersten als herr Herman Gesler vordrett die brieff vnd rödel, so vff Baden funden vnd erobrett würdent, von wegen der hertzogen von Österrich, als uns vnser herr der küng ouch dar vmb geschriben hätt, also ist dem selben herr Herman Gesler geantwürt vff sölich mäss:

„Item ist sach, dz uns die herrschafft von Österrich brieff gitt, dar jnn sy sich verscribt für sich, jr erben vnd für das hus von Österrich, das sy uns das land, so wir erobert vnd jnn habend, von vnsers herren des künigs wegen niemer mer anspreckind noch anlangind, vnd uns noch vnser nachkomen weder vmb das land, vmb lüt, vmb die brief so das selbe land antreffend, niemer mer bekümbrind, so wellen wir die selben andern brief, so unser land, lüt, die eidgnosschafft vnd die so suo uns gehörend; nit antreffend, vnd die noch vorhanden sind, wider geben, durch bett unsers gnedigen herren des römischen künigs vnd unserr herren von Österrich, dem selben vnserm herren von Österrich, und dar jnn sind der eidgnossen botten einkellig.“ (Lucern abschied A, 43, b.)*

Dass die herzoge auf diese mehr als naive zumuthung nicht eingehen mochten und konnten, versteht sich von selbst. Nichtsdestoweniger setzten sie mit unermüdeter geduld ihre bemühungen um erlangung ihres eigenthums fort, die dann endlich auch mit

*) Mittheilung von prof. Kopp.

erfolg gekrönt wurden, wie aus nachstehender urkunde erhellt, die in einem vor mehreren jahren mir zur einsicht mitgetheilten handschriftlichen aufsatz des ritters von Raiser im auszug enthalten ist.

Diese urkunde ist das noch in den jahren 1795 bis 1802 in dem nellenburgischen archiv zu Stockach gelegene '*Protocollum inquisitionis commissionale*' der beiden grafen Rudolf und Alwig von Sulz, Radolfszell 1479 und 1480 durch den ritterhauptmann Mang von Habsperg (Hasberg) und mit beizug eines grossen theils des hegäuschen und benachbarten adels. Rudolf von Sulz war landvogt zu Nellenburg und verweser der hauptmannschaft in Schwaben; graf Alwig aber war in der ländgrafschaft Nellenburg landsässig mit Bollingen und lehensmann mit Nekarburg und mit den hohen gerichten zu Bollingen. In dieser untersuchung ist bl. 20. 21. eine information des commissairs enthalten, worin bemerkt wird: 'die herzoge von Oesterreich hätten ein schloss im Ergöw, Baden genannt, besessen, in welchem alle ihre briefe (das archiv), die vorderen lande betreffend, aufbewahrt gewesen wären. dieses schloss hätten die eidgenossen gebrochen und die briefschaften nach Lucern abgeführt. die beiden grafen von Sulz hätten daselbst um die einsicht einiger briefschaften geworben und merkliche briefe herausgenommen, worüber die kundschaft derer von Lucern vorhanden sei. — In der letzttern übereinkunft mit der eidgenossenschaft sei beredt worden: dass alle briefe, die über das von Oesterreich *inhabende land* gehörten, von Oesterreich ausgesucht und solche ihnen überantwortet werden sollten, welches auch in den jahren 1476 und 1477 (vor 2 oder 3 jahren) geschehen sei.'

Auf bl. 26 desselben verhörs kommt dann das bekenntnis des schultheissen und rathes von Lucern vor: 'dass dem grafen von Sulz und dem Welzl verschiedene, ihnen aber unbewusste briefe zu handen gekommen seien.' — bl. 26 und 27 in eben diesem verhöre ist ferner eine relation des Hans Lanz an herzog Sigmund von Oesterreich, freitag vor misericordia 1480, wegen dieser urkunden enthalten: darin heisst es: 'berichtgeber habe sich nach Lucern verfügt, und mit dem altschultheiss Heinrich Hassfurt und andern verlässigen leuten der sache halber gesprochen, da wäre ihm in offenem rathe geantwortet worden: graf Alwig sei vor 20 jahren (1460) nach Lucern gekommen und habe für sich und seinen bruder um einsicht etlicher briefe, die in dem schlosse zu

Baden gelegen wæren, gebeten; 2 oder 3 pergamentne briefe in forderungssachen seien demselben sodann extradiert worden, man wisse aber den inhalt bestimmt nicht, und wüerde die briefe auch nicht herausgegeben haben, wæren damals die Lucerner mit Oesterreich in einigkeit gewesen.

Unter obigen urkunden und rödeln muss auch die reinschrift des urbarbuches sich befunden haben. Dass sie der østerreichischen herschaft wirklich wieder zu handen kam und noch zu ende des vorigen jahrhunderts in deren besitz war, entnehme ich dem genannten handschriftlichen aufsatz v. Raisers. er sagt nämlich von der hs., die er ausführlich und genau beschreibt: 'sie sei im letzten decenium des xviii. jahrhunderts der von der vorder-østerreichischen regierung ernannten s. g. sigmaringischen lehenberentungscommission aus dem regierungs- (vielmehr dem gesammten s. g. schatz-) archive mitgetheilt worden, und die genannte commission habe diese urkunde über die sigmaringisch-vöringischen lehenszugehörden, namentlich aus veranlassung der verfassten deduction über das hornstein-göfingische lehen auf und an dem Bussen und die zugehörden zum rittergute Göfingen, meistens als hauptquelle benutzt'.

Damit ist auch die grosse, in der reinschrift befindliche lücke in einfachster weise erklärt. Lucern gab bloss diejenigen urkunden heraus, welche das von Oesterreich noch 'inhabende' land betrafen. daher wurden alle die Schweiz angehenden blätter aus der hs. herausgenommen behufs einer spätern vertheilung an die einzelnen cantone. Zürich hat den ihm zukommenden theil richtig erhalten. in Lucern befinden sich ein paar den canton Glarus beschlagende blätter, die übrigen sind bis jetzt verschollen.

Man könnte nun freilich fragen, warum Oesterreich, wenn ihm die reinschrift in den jahren 1476 oder 1477 wirklich verabfolgt wurde, später (wie man sogleich aus der beschreibung der v. Raiserschen hs. ersehen wird) nochmals sich um eine abschrift des urbars bemüht habe? Die antwort ist aber leicht: es war ihm um eine vollständige abschrift des ganzen buches zu thun, und eine solche hatte Lucern zurückbehalten. jedenfalls war im jahre 1511 die reinschrift nicht mehr in Lucern: denn die hs., von der die v. Raisersche eine abschrift ist, zählte 225 blätter, während die reinschrift bloss 131 beschriebene blätter stark war.

Ich gehe nun zur beschreibung der rödel und handschriften über, die ich für die ausgabe benutzt habe.

I. die rödel, in den lesarten durch *Rd.* bezeichnet.

1. alter pergamentrodel, 18" lang und 8" breit, auf dem staatsarchive zu Zug, enthält das offitium in Zug (s. 90—93); von prof. Kopp in einer von ihm selbst mit dem original verglichenen abschrift des prof. Bannwart in Zug mir mitgetheilt.
2. 3. zwei aneinander geheftete pergamentrödel auf dem staatsarchive zu Bern. sie umfassen die rechtung zu Hinderlappen und das amt zu Vriburg in Oechtlande (s. 95—99). nach der eigenhändigen abschrift von prof. Kopp.
4. originalrodel, auf zwei zusammengeheftete pergamentblätter geschrieben, 1', 10" lang, 8", 10" breit, im cantonsarchive zu Lucern, das offitium Ymbriacense (s. 113—116) enthaltend. er stimmt mit der reinschrift in manchen punkten nicht ganz überein, wurde aber nach der ansicht des staatsarchivars Krütli, dem ich eine sehr schöne abschrift davon verdanke, bei verfertigung des urbars als originalrodel benutzt. Die abweichungen sind indes nicht wesentlich, und da mir für dieses amt die reinschrift, also die offizielle redaction, zu gebote stand, so hielt ich eine besondere berücksichtigung dieses rodels nicht für nothwendig. vielleicht lässt herr Krütli ihn bei gelegenheit, einer vergleichung halber, selbst abdrucken.
5. alter pergamentrodel auf dem staatsarchive zu Arau. Dass er noch mehr blätter, als Aebi in seinem s. 143 näher bezeichneten programme hat abdrucken lassen, enthält, und wahrscheinlich auch über die ämter Im Eigen, Lenzburg und Vilmeringen sich erstreckt, erfuhr ich erst als der abdruck schon begonnen hatte, denn in seinem vorworte steht nichts davon. prof. Kopp's mehr als freundliches anerbieten, deshalb selbst nach Arau zu gehen, konnte ich aber, ohne unbescheiden zu sein, nicht annehmen, hatte ich doch für diesen abschnitt die vergleichung dreier handschriften.
6. 7. zwei alte, 6' und 9' lange pergamentrödel im besitze des ritters Dr. von Raiser in Augsburg, der sie durch antiquarischen ankauf in Salzburg und Constanz erworben hat.

sie enthalten den græsten theil der oberschwæbischen ämter (s. 245—259 und 271—298). Durch Stællins gütige vermittlung hat mir der ehrwürdige besitzer im jahre 1843 die benützung nicht nur dieser beiden rüdel, sondern auch seiner übrigen auf das urbarbuch bezüglichen, reichen handschriftlichen sammlungen freundlichst gestattet.

Ausserdem sind, nach einer mittheilung des prof. Kopp, an solchen rüdeln noch vorhanden: a. im staatsarchiv zu Lucern vier pergamentblätter über das officium Wintertur und Kyburg; b. im staatsarchiv zu Zürich 1. schluss des amtes Regensburg, 2. das amt Kloten, und 3. anfang des amtes Embrach.

II. die handschriften.

1. die haupthandschrift oder reinschrift (anfangs, wo sie allein steht, durch *hs.*, später durch *L.* bezeichnet), nunmehr im besitze des freiherrn Joseph von Lassberg auf der alten Meersburg am Bodensee, der sie mit gewonter güte zur benützung mir mitgetheilt hat. sie ist auf starkes pergament von einer festen, deutlichen hand des xiv. jahrhs. geschrieben. das format ist kl. folio. gegenwärtig zählt sie noch 53 beschriebene blätter, und zwar: bl. 1—30 (oder s. 1—65, 19 des abdrucks); bl. 62, zwischen bl. 18 und 19 eingehettet (= s. 140—142); ferner bl. 112—131 (= s. 245—298). auf bl. 131b—132a hat eine hand des xv. xvi. jhs. die *rehtunge ze Tengen* nachgetragen, welches amt allerdings noch später zu Oesterreich gehörte. ich habe sie an richtiger stelle (s. 236—238) eingefügt. die blätter 31—61. 63—111, also 79 im ganzen, fehlen. Von dieser lücke ist äusserlich freilich wenig warzunehmen, indem der rücken schon frühe von einer geschickten hand mit dem nämlichen rothen leder ergänzt wurde, das der handschrift schon ursprünglich als decke diente und ihr den namen 'das rothe buch' verschafft hat.

Von den hier fehlenden blättern liegen zwei (bl. 59. 60. = s. 133, 16. — 137, 31.), welche die rehtunge zu Glarus betreffen, in dem staatsarchive zu Lucern. ich konnte sie nach einem facsimile des Dr. Hermann von Liebenau benützen. — Sechszwanzig, die zürcherischen ämter umfassende

blätter befinden sich im staatsarchive zu Zürich, nämlich: bl. 45—55 (= s. 100—125, 14.), bl. 88—101 (= s. 201, 18—229, 15.) und bl. 103. 104 (= s. 231, 24—236, 10.). Der freundlichen gefälligkeit des staatsarchivars Gerold Meyer von Knonau verdanke ich eine sorgfältige abschrift derselben. ich habe diese blätter, da sie zu derselben hs. gehören, in den lesarten ebenfalls mit *L.* bezeichnet. Die übrigen sind, wie schon oben bemerkt, bis jetzt noch nicht wieder aufgefunden.

2. papierhandschrift des k. bayerischen regierungsdirectors ritter Dr. von Raiser in Augsburg (*R*), 4 ungezählte und 165 gezählte blätter in folio. auf der äussern seite der pergamentdecke steht: *Urbarbuch über ettlich vorderösterreichische herschaften. Nro. 66. Rotte Buch. Diss urbarium, so in archivis das rothe buch vielfältig benambset wird, ist in anno 1303 sub Imperatore Alberto I verfertiget worden, worvon das originale oder das sogenannte rothe buch zu Lucern verwahrlich ligt: die vidimation aber ist datiert Lucern den 17. februarij 1511.*

Titel: *Urbarbuech des loblichen haws Österreichs über Hut guet nutz gült und recht in Schwaben Swartzwaldt. Elsass Fricktal Sigental Ergaw Zurgaw Kleckgaw Turgaw und anderswo de anno 1303.*

Darauf folgt auf drei nicht gezählten blättern ein alphabetisch geordnetes register.

Bl. 1 a: *In dem namen des herren Amen. Durch diss gegenwürtig transsumpt und offen instrument sie allen denen kundt und ze wissen, so das jemer ansehent oder hörent läsen, das in dem jar des herren gezalt von der geburt Christi M fünfhundert und XI jar an eim montag, was der XVII. tag des hornungs; der XIII jndix des allerheiligisten in got vater, und herrn herrn Juli von göttlicher fürsehung des andern papsts in nuntèn jare umb das ein nach mittage, in mein diss nachgeschriben aus päpstlichen und kayserlichen gewalte hernachgeschriben offen notarien gewöndlicher behusung in dem hof zu Lucern der loblichen stifte Sanct Leode-*

* *

garien Costenzer bistumbs, der provinz ze Mens, und in gegenwürtigkeit der nachgeschriben zugen, bi zitten des regiments des allerdurchleuchtigsten hochgebornesten und grosmechtigsten fürsten und herrn herrn Maximilian; von gotes genaden erwellen Römischen kaysers, ze allen ziten merer des reichs und erzherzogen ze Osterreich, meins alleredigsten forchtsamesten herrn etc. persöndlich vor mir und denselben nachgemelten zugen erschinen ist der vest. hochgeacht und wiss her Johannis Storch, obgerurten kay. Mt. rat und diener aus sonderlicher commiss und inhalt seiner bevelh derselben kay. Mt., bracht da in seiner hand ein rot buech, jm durch etlich gut gönner zu Lucern kay. Mt. ze eren und gut überantwortet, genant das urbarbuech aller zinsen, quetern, nuzen und gerechtigkeiten der lüten und gulten des löblichen haws Osterreich, mit seinem register zwey hundert und xxv bletter inhaltet, an allen orten, blettern und geschrift und sonst allenthalben ganz unversert, unargwänig und gerecht durch mich erfunden worden, auch durch sein erforderung mit meiner eigen hand auf CLXV bleter geschriben ist, und eigentlich collationiert, darüber diss offen transsumpt gemacht und publiciert, in aller weis und form, wie das von wort zu wort hernach folget, dem ist also (bl. 1b)

Diss ist das urbarbuech der edlen hochgebornen fürsten der herzogen von Osterreich, daran verschriben sint ire gult, nuz und ire rechtung, di si kant in den ämbtern und an den stetten, als hienach geschriben stat, si sint gross oder klein oder wie si genant sint, nach der lendern gesast und gewonheit, es si zu Elsass, zu Albrechtstal, von Ortenberg haruf, als das gebirg gat, und von dem gebirg uns gen Ensisheim, und auf der Hart und waz zu der landgrafschaft im obern Elsass haert, zu Tutenried und zu Landsern, und in dem tal zu Werre und uffem Walde und auch auf dem wald, dem man spricht der Swarzwald, und von Kungsbrunnen uns in Oriswisen, und in allem Fricktal uns an die Aer und in Argew und ze Hinderlappen, im Sigental, im

Zurchgew, im Kleckgew, im Turgew, in Clarus, zu Lags, und was zu Swaben ist, wie das genannt ist.'

Bl. 164 b steht von anderer, doch gleichzeitiger hand die
VIDIMATION.

Wann nu mir offnen notarien von rechts und meins amts wegen in sollichem oder anderem wirt erfordert, und ich auch durch obgemellen herrn Johansen Storchen, k. Mt. raté und diener, in disem handel, so das not wurde, eins oder me instrument oder transsumpt ze machen, so han ich diss instrument und transsumpt in diss obgeschriben form gestellt, wie das eigentlich wirt vermerket vor den erbern bescheiden Tegenharten Velsler und Wilhelmen Chronberger, leyen, Brichsner und Mentzer bistumbs, als zewgen herzu sunderlich berueffet des jars, des tags, des monets, der indis, des pabst, wie obstet.

Und wann aber ich Diebolt Schilling, priester, verpfrundt auf dem hof der loblichen stift Sanct Leodegarien zu Lucern, Costnitzer bistumbs, Mentzer provins, aus papstlichem und kayserlichem gewalte offner notarius, bi allen und ieglich obgeschribener dingen und sachen personlich gegenwürtig bin gewesen, die also gehört und gesehen volbringen, so han ich diss transsumpt und instrument mit meiner eignen hand geschriben, auch mein offen signet hieran gemachet zu geseugknuss und einer bestattung aller und ieglicher abgeschribener dingen, insonders darzue beruefft und erfordert. (darauf folgt das handzeichen mit den buchstaben: T. Sz. N. P.)

Bl. 165 b: *'Dises buech hab ich Andre Teubler, der raicamer zu Innsprugg secretari, gegen dem originalbuech und transsumpt, so herr landvogt überantbort hat, persöndlich von wort zu wort collationiert. Attestor m. propria.'*

Der jetzige besitzer hat diese hs. im jahre 1806 aus unkenntnis eines antiquars um billigen preis erworben.

3. papierhandschrift des xvi. jhs. auf dem staatsarchiv in Lucern (Lc.). Da diese hs. schon vielfach beschrieben wurde,

z. b. von Haller, schweiz. bibliothek 2, 476 ff. Aebi u. a. m., so kann ich es hier um so kürzer machen. Sie zählt 225 bezeichnete blätter in fol., und enthält ausserdem noch vorn auf vier nicht gezählten blättern ein register, welches deshalb nicht unmerklich ist, weil die in der zweiten spalte befindlichen zahlen auf die blätter der reinschrift weisen. nach einer notiz, die Renward Cysat der ältere, der von 1575 bis 1614 in Lucern stadtschreiber war, eigenhändig auf den titel dieser hs. geschrieben, wurde sie durch Augustin Klughamma von Constanx, substituten zu Lucern, im jahre 1519 gefertigt. Die übereinstimmung der blätterzahl könnte gegen die richtigkeit dieser zeitangabe zweifel erwecken und der vermuthung raum geben, als habe gerade diese hs. dem schreiber von R. vorgelegen. eine nähere vergleihung zeigt jedoch, dass die eine nicht abschrift der andern sein kann, indem in jeder stellen enthalten sind, die der andern fehlen, und abwechselnd beide die richtigen lesarten bieten. Eine höchst sorgfältige und klare vergleihung der in die lücken der reinschrift fallenden theile wurde mir durch die entgegenkommende gefälligkeit des herrn staatsarchivars Krütli daselbst.

4. pergamenths. aus der mitte des xv. jhs. auf der stadtbibliothek zu Bern. leider erhielt ich von dieser hs., die unter den vorhandenen abschriften die älteste zu sein scheint, erst während des druckes nachricht. Der gefälligkeit des herrn Moriz von Stürler, staatsarchivars zu Bern, verdanke ich durch freundliche vermittlung des prof. Kopp, ausser mehreren aufschlüssen über zweifelhafte stellen, die nachfolgende nähere beschreibung.

Die hs. zerfällt in drei theile. — 1. in das eigentliche österreichische urbar, beginnend mit den worten: *'(D)Is sint die gülte, stüre, nutze und recht'* etc., worauf die einzelnen abtheilungen, hin und wieder mit der überschrift *'officium, amt'*, oft aber auch ohne solche, also folgen: *'Lantsburg, Albrechtstal, Landser, Dattenriet'* etc. dieser theil enthält 117 pergamentblätter in fol., also 234 seiten, von wenigstens viererlei händen beschrieben, nämlich:

a. seite 1—23. 75—96. 201—218 ganz zuverlässig von der hand-meister Heinrichs von Speichingen, stadtschreiber zu Bern von 1414 bis 1430. — b. 33—73. 115—136. wahrscheinlich auch von dieses stadtschreibers hand, die jedoch, da die buchstaben grösser sind, nicht so kenntlich hervortritt. — c. 24—31. 101—114. 139—162. 183—199. sowie 163—181 von der hand zweier untergeordneten schreiber, die man in den spruchbüchern des raths von 1414 und später häufig antrifft. — d. 219—233 von der hand des Berchtold Egen (*'per me Bertholdum Egen'* heisst es am schlusse), der nach seinen inscriptionen in den nämlichen spruchbüchern zu schliessen, wahrscheinlich ein dritter gehülfe des stadtschreibers H. von Speichingen war.

2. in einem zweiten urbar, das sich bei näherer prüfung als ein bodenzinsurbar der grafen von Kyburg älteren stammes ausweist. es ist in lateinischer sprache äusserst summarisch verfasst, und die abschrift auf 4 pergamentblättern von s. 235—242. von der hand H's von Speichingen. da der ort Fraubrunnen darin noch *'Müllnon'* heisst, so reicht das alter des urbars weiter hinauf als die stiftung des klostere (1246); welche urkundlich die fragliche namensänderung bewirkte. Die einzelnen abtheilungen tragen folgende überschriften: *Hij sunt redditus ad officium Lentzburg pertinentes; — in monte Gutolsperg et in consinio; — in valle aque, quæ Emma dicitur; — ad officium Jegistorf; — ad officium Ussanstorf; — ad officium Tune; — ad officium Oltingen pertinentes; — comitum de Kiburch in Winterture et in consinio; — ad officium Baden pertinentes.*

3. in einem rodel, betitelt: *'Dis sint die sets und gült in Ergöw'*, das heisst, ein (auch sonst noch vorkommendes) verzeichnis von schulden, welche die herzoge von Oesterreich zwischen 1278 und 1379 contrahiert, und von gütern, welche den betreffenden gläubigern versetzt worden. er zählt 30 seiten (243—270) und scheint gleichfalls von der hand H's von Speichingen geschrieben.

Das buch, in holz gebunden, ist aussen mit rothem leder

überzogen, innen mit pergamentblättern, die von der hand des genannten stadtschreibers drei concepte zu regierungs-
erlassen (der dritte von anfang merz 1416) enthalten.

Weitere abschriften sind vorhanden: in Strassburg, s. Schöpfli, *Alsatia illustrata* 2, 17. anmerk. e); — auf der stadtbibliothek in Zürich, s. Blumer, *geschichte der schweiz. demokrati* 1, xv.; — zu Wien (unvollständig), vergl. hinten s. 194. — laut einer in die Lucerner hs. gehefteten bemerkung wurde im j. 1696 abermals eine abschrift genommen und von der kanzlei am 6. juli vidimirt. auch Aeg. Tschudi besass eine abschrift, ohne zweifel von der nämlichen hs. vergl. *chronicon* 1, 222. *geschichtsfreund* 2, 157. Haller, *bibliothek der schweizergeschichte* 2, 468. Nach angabe des letztern a. a. o. sollen sich auch auf den klosterbibliotheken zu St. Gallen, Muri, Engelberg und bei Zurlauben handschriften befunden haben.

Einzelne stücke aus dem urbarbuch sind bis jetzt abgedruckt:
1. bei Herrgott, *genealogia Habsburgica* II, 2, 566—580. vergl. hinten s. 143. — 2. das *offitium in Zug* in F. K. Städlins *topographie des canton Zug* I, 4, 731 ff. — 3. die den hof zu Arth betreffende stelle (urb. 192, 13—193, 20) in *Zay's Goldau und seine gegend*. Zürich 1807. s. 7—9. — 4. das amt in Sickingenthal durch v. Raiser in der *zeitschrift für Baiern* II. jahrg. 1, 362—366.

Zu historischen zwecken wurde es ausserdem noch benützt von Tschudi, Joh. von Müller, Memminger (nach mittheilungen v. Raisers zu seinen beschreibungen der wirtemb. oberämter Münsingen, Ehingen, Riedlingen und Saulgau. Stuttgart und Tüb. 1825—29.), Rœpell (*die grafen von Habsburg*. Halle 1832.), am fruchtbarsten aber von J. E. Kopp in seiner trefflichen *geschichte der eidgenössischen bünde*, auf deren zweiten theil ich hiemit, als auf einen commentar gleichsam zum urbar, besonders ausdrücklich hinweise.

Die vier im anhang mitgetheilten rüdel betreffend, so ist das nöthige darüber bereits an ort und stelle bemerkt worden. da sie mit dem urbar in genauem zusammenhange stehen, so glaube ich sie nicht weglassen zu dürfen.

Es bleibt mir nun noch übrig, über meine arbeit einiges zu bemerken. zuerst hinsichtlich des textes.

Bei vollständiger erhaltung der reinschrift würde ich ohne zweifel schon der leichtern mühe wegen auf einen blossen abdruck mich beschränkt haben, hie und da vielleicht mit der änderung eines wortes oder hinzufügung eines buchstabens, nach art und weise neuerer herausgeber, die angeblich aus purem respekt vor handschriften, im grunde aber, weil es gar bequem und ungefährlich ist, ein solches verfahren zu befolgen pflegen. Durch das auffinden der alten rüdel einerseits, andererseits durch die grosse lücke, die aus unzuverlässigen späten abschriften ergänzt werden musste, und die warnehmung ferner, dass, wie aus den lesarten zu ersehen ist, nicht einmal die rüdel, geschweige denn die reinschrift fehlerlos sind, war indessen eine philologische behandlung des textes nahe gelegt, der ich mich nicht glaubte entziehen zu dürfen. Die herstellung der in den abschriften verjüngten und verdorbenen schreibweise nach analogie der rüdel und der reinschrift war mit keiner schwierigkeit verbunden und durfte unbedenklich gewagt werden. dass ich dabei bemüht war, alles mundartlich wichtige und bedeutsame sorgfältig zu bewahren, brauche ich diejenigen nicht zu versichern, die meine bisherigen arbeiten kennen, und daher wissen, wie sehr ich mich von der eine zeit lang eingerissenen wohnsitte, alles über einen mittelhochdeutschen kamm zu scheeren, fern gehalten habe.

Die in den anmerkungen gegebenen sprachlichen erläuterungen bitte ich freundlich und nachsichtig aufzunehmen. Dem mittelhochdeutschen sprachschatz wird durch das urbarbuch mancher neue ausdruck zugeführt, dessen hervorhebung und erklärung sache des herausgebers war und nicht dem zufall überlassen werden durfte. dass daneben manches schon bekanntere wort mit unterlief, ligt in der natur solcher arbeiten, und findet überdiess seine entschuldigung in dem umstand, dass das buch in die hände vieler leser gelangt, denen es erwünscht sein wird, hier schon den aufschluss zu finden, den sie in den gewöhnlichen mittelhochdeutschen wörterbüchern, die meist nur dichterglossare sind, vergeblich suchen würden.

Die geographischen nachweysungen, d. h. die jetzige benennung und lage der im urbarbuche vorkommenden orte, durften nicht fehlen, wenn es anders für historische forschungen von rechtem nutzen

sein sollte. ebensowenig das register: denn es ist höchst nöthwendig, dass wir in dieser beziehung zu der guten und löblichen sitte früherer zeit zurückkehren. Bei orten, wo sich gar kein nachweis oder bloss ein fragzeichen beigesezt findet, habe ich den heutigen namen einfach nicht gewusst. gegen dritthalbtausend ortsnamen ist aber eine schöne zahl, und wer aus eigener erfahrung weiss, wie unvollständig und unzuverlässig die meisten geographisch-statistischen hilfsmittel sind, die nicht einmal alle noch lebenden ortsbennungen, geschweige denn die abgegangenen orte angeben, wird mir keinen mangel an eifer und sorgfalt vorwerfen, dass etwa hundert orte ohne nachweis geblieben sind. Hier die hauptsächlichsten der von mir gebrauchten schriften: für das Elsass-Schöpfung Alsatia illustrata und Aufschlagers l'Alsace. t. II. Strassburg 1826; — für Baden Kolbs und Huhns lexica; — für die Schweiz die einzelnen cantonsbeschreibungen im gemälde der Schweiz. St. Gallen und Bern. 1834 fr., und wo diese noch fehlen: Lutz, geogr.-statist. handlexicon. 2te ausg. Arau 1827 *); — für die oberschwäbischen ämter stund mir eine fülle von geographischen werken zu gebote, wie denn nicht leicht ein anderes land an derlei hilfsmitteln so reich ist als Württemberg.

Im register habe ich orts- und personennamen in ein alphabet vereinigt. einmal sind der leztern verhältnissmässig nur wenige, und dann kann ich mich, mit noch manchem andern, von dem grossen nutzen, den zwanzigerlei verschiedene register gewähren sollen, nicht überzeugen. mich wenigstens haben sie immer mehr gehindert als gefördert.

Sehr wünschenswerth wäre, wie im plane lag, die beigabe einer karte über sämmtliche im urbar vorkommenden orte gewesen. die anfertigung hätte aber schwierigkeiten gemacht, und die kosten die verfügbaren mittel des vereins überschritten, daher darauf verzichtet werden musste.

Es ist mir eine süsse pflicht, zum schlusse noch den verehrten männern, die meine arbeit fördern halfen, meinen herzlichsten dank

*) in dieser ausgabe sind leider noch die alten bezirkseintheilungen, die seit 1830 in den meisten cantonen verändert wurden, was ich zur begegnung von etwaigem tadel ausdrücklich bemerken möchte.

öffentlich zu wiederholen, vor allen jedoch dem herrn professor Kopp in Lucern für die warme theilnahme und unterstützung, die er diesem buche, wozu er die erste anregung gab und dessen zustandekommen hauptsächlich sein verdienst ist, durch rath und that zu erweisen nicht müde wurde. Dass die bearbeitung und einrichtung seinen ansprüchen und erwartungen entsprechen möchte, ist mein lebhaftester wunsch.

Stuttgart, ende juli 1850.

Dr Franz Pfeiffer.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
I. Offitium in Einsichsheim	1
II. Offitium Lantzburg	13
III. Offitium in Albrechtstal	15
IV. Offitium in Landser	19
V. Offitium Dattenriet	24
VI. Diu ander rehtunge ze Einsichsheim	30
VII. Offitium in Seckingen	41
VIII. Offitium in Werre	44
IX. Offitium uffem Walde und ze Waltzhuot	46
X. Diu rehtung ze Sant Bläsien	54
XI. Offitium in Krenkingen	59
XII. Das ampt ze Elvingen und ze Rein	65
XIII. Das ampt uff dem Bötzberge	73
XIV. Das ampt in Sickingental	78
XV. Offitium Mûre	83
XVI. Offitium Meienberg	86
XVII. Offitium in Zug	90
XVIII. Das ampt ze Urseron	93
XIX. Diu rehtunge über den hof ze Gersowe	94
XX. Diu rehtunge ze Hinderlappen	95
XXI. Das ampt ze Vrîburg in Oechtlande	99
XXII. Offitium Regensberg	100
XXIII. Offitium Kloten	105
XXIV. Offitium in Emmerrach	113
XXV. Offitium Grüeningen	116
XXVI. Diu rehtunge über das gotshûs zum Einsidlen	125

	Seite
XXVII. Offitium Arburc	126
XXVIII. Diu rehtunge ze Zovingen	129
XXIX. Offitium vallis Claronæ	130
XXX. Diu rehtunge ze Glarus	133
XXXI. Diu rehtunge ze Wallenstat	139
XXXII. Offitium in Lags	140
XXXIII. Das ampt von der gräfschaft von Habsburg, dis heisset das amt von Baden	143
XXXIV. Diu rehtunge ze Mellingen	151
XXXV. Diu rehtunge in dem Eigen	152
XXXVI. Diu rehtunge ze Arowe	156
XXXVII. Diu rehtunge ze Brugg	156
XXXVIII. Offitium in Lenzburg	157
XXXIX. Diu rehtunge ze Vilmeringen	163
XL. Offitium Sursé	172
XLI. Offitium Sempach	173
XLII. Offitium Willisowe	174
XLIII. Diu rehtunge an der burg ze Casteln	177
XLIV. Offitium Spizenberg	179
XLV. Offitium Wolhüsen	180
XLVI. Offitium Rôtenburg	184
XLVII. Offitium Castri Habsburg extra lacus	190
XLVIII. Diu rehtunge ze Lucerne	194
XLIX. Offitium Rîchensé	195
L. Diu rehtunge über das gotshûs ze Münster	199
LI. Das amt ze Kyburg	201
LII. Offitium Wintertûr	213
LIII. Diu rehtunge in der stat ze Wintertûr	228
LIV. Offitium Diessenhoven	229
LV. Diu rehtunge ze Tengen	236
LVI. Offitium Frowenvelt	238
LVII. Offitium Schiltungi, advocati in Meingen [Offitium in Frideberg]	245
LVIII. Sûlgen	252
LIX. Diu rehtunge ze Veringen	259
LX. Diu rehtunge ze Rüedelingen	268
LXI. Offitium Sigmeringen	271
LXII. Diu rehtunge ze Guotenstein	279
LXIII. Diu rehtunge zuo der Schere	282
LXIV. Meingen dorf	285
LXV. Diu rehtunge ze Mêngen in der stat	286
LXVI. Offitium Hewen	288

	Seite
LXVII. Offitium in Aha	290
LXVIII. Comitiva in Wartstein	292
LXIX. Mundrachingen	293
LXX. Diu rehtunge zuo der hohen Gundolfingen	294
ANHANG:	
I. Augsburger pergamentrodel	299
II. Lucerner pergamentrodel	317
III. Habsburg.-österreichischer pfandrodel	324
IV. Redditus in Windegge	346
ANMERKUNGEN	347
REGISTER	368

I.

OFFITIUM IN EINSICHSHEIN. (bl. 1 a)

Dis sint die gülte, stiure, nutze und recht, die die herzogen von Österich, die lantgraven sint in obern Elsás, hânt oder haben sülent in dem ampte und in der stat ze Einsichshein an den dörfern, diu hie nâch geschriben stânt.

In der stat ze Einsichshein, diu lêhen ist von Strásburg, 5 hât man genomen ze gemeinen jâren bi dem meisten ze stiure cc vierteil roggen und lx pfunt Baseler, zem minsten cxl vierteil roggen und xl pfunt Baseler. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing und ban, und diub unde vrevei ze rihtenne.

Diu müli ze Einsichshein, sô si umbe enkein sache irret, sol 10 gelten jêrlich cc und viij vierteil mûlikorns ze zinse. des sint lij vierteil weizen.

Das guot von Rînowe giltet ze zinse xxxv vierteil roggen und als vil gersten unde x pfunt Baseler.

Des Wuochrers guot giltet ze zinse xxxv vierteil roggen 15 und als vil gersten.

In dem dorfe ze Regenshein hât man genomen in gemeinen jâren bi dem meisten ze stiure, sît si an die hêrschaft komen sint, clxxx vierteil roggen unde xxliij pfunt Baseler. si hânt ouch geben bi dem minsten lxxx vierteil roggen unde x pfunt 20 pfenninge. Das beschach in der zît, dô si wâren des grâven von Pfirt. — Diu hêrschaft hât ouch in dem selben dorfe einen

⁶ man ist von anderer hand übergeschrieben. jare hs. ¹³ weisen hs.
¹⁵ wochrers hs. ²² och hs.

Ensisheim, Ober-Rhein, cantonstadt, arrondissement Colmar. Rheinau, städtchen, Nieder-Rhein., canton Benfeld, ar. Sletstadt. Reguisheim oder Rexen, ar. Colmar, cant. Ensisheim.

dinghof, in den hœret twing unde ban, und diub unde vrevêl ze rihtenne. — In den selben hof hœrent ouch zweinzig huoben, der ieglichiu gîltet ij schilling. der huoben sol ieglichiu einen huober haben, der ieglicher ein hûs sol hân, dâ der herre sin herberge inne vinde. — In den selben hof hœret ouch ein banwartuom, das gîltet viij vierteil kornes. — Es ist ouch in dem selben hove gebûwen ein niuwes hûs, das gîltet xxx schillinge Baseler. man hât in dem selben dorfe herberge nâch gnâden, ûf den andern allen die in dem dorfe gesessen sint. es gît ouch ie das hûs ein vasnachthuon. (bl. 1 b)

In dem dorfe ze Meienhein hât man genomen in gemeinen jâren bi dem meisten ze stiure xvj pfunt, zem minsten xij pfunt. man nimet ouch dâ für herberge zuo dem meisten lxxx vierteil habern, zem minsten lx vierteil habern. man riht ouch dâ diube unde vrevêl. es gît ie das hûs ein vasnachthuon.

In dem dorfe ze Bilotzhein nimet man von darkomen liuten ze stiure bi dem meisten xx vierteil habern, zem minsten xv vierteil habern, und ie von dem hûse ein vasnachthuon.

In dem dorfe ze Dungsinsheim nimet man ver herberge lxx vierteil habern zem meisten; ze dem minsten aber l. man rihtet dâ diube unde vrevêl, unde nimet man ie von dem hûse ein vasnachthuon.

In dem dorfe ze Lagelnheim nimet man ze stiure bi dem meisten lv vierteil rogen, bi dem minsten iij vierteil. man nimet ouch für herberge zem meisten xxv vierteil habern, zuo dem minsten xv und von ie dem hûse ein vasnachthuon. man rihtet ouch dâ diube unde vrevêl.

Der dinghof ze Sunthoven unde das guot ze Eginshaim

⁵ banwarton *hs.* ⁸ ûf von? ¹¹ Marenheim *hs.* ¹² vor habern *stund*
 rogen, was aber durch punkte getilgt ist. ¹⁵ diube *hs.* ¹⁸ vasnachthuon *hs.*
¹⁹ ver = für.

Meyenheim, ar. Colmar, cant. Ensisheim. Biltzheim oder Bilzenheim ebd. Dungsinsheim = Dingsheim, abgegangener ort, vergl. Schöpflin *Alsacia illustrata* 2, 90. Lageln- oder Logelnheim oder Logelsheim, ar. Colmar, cant. Neubreisach. Sundhofen, ar. Colmar, cant. Andolsheim. Eguisheim (Exhelm, Exen), ar. Colmar, cant. Sulz (cant. Winzenheim, bei Aufschlager 2, 115).

geltent ze zinse: der hof xiiij pfunt Baseler und c und xxx vier-
 teil kornes, roggen unde gersten; unde der hof ze Eginshheim
 xij marc.

Das dorf ze Wolfgangshheim glt ver herberge zuo dem
 meisten xl vierteil habern, zem minsten xx, und ie von dem huse 5
 ein vasnachthuon, unde rihtet man dá diube unde vrevel.

Das dorf ze Deigenheim unde der münichhof von Paris,
 der dar inne lit, geltent ze zinse bl dem meisten lxxiiij vierteil
 kornes unde ze stiure viiiij pfunt Baseler; bl dem minsten aber
 ze zinse liij vierteil unde ze stiure vij pfunt Baseler, und von ie 10
 dem huse ein herbist- und ein vasnachthuon. Man hát ouch dá
 herberge nâch gnâden unde rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Dessenheim glt ze stiure bl dem meisten
 c vierteil roggen (bl. 2^a) und c vierteil habern und xiiij pfunt
 Baseler; bl dem minsten aber lx vierteil roggen und lx vierteil 15
 habern und xj pfunt Baseler. — Es glt ouch ze zinse von ackern,
 die dá ligent, ij vierteil roggen unde ij vierteil gersten, unde
 von ie dem huse ein vasnachthuon. — Man hát ouch dá twing
 unde ban, und rihtet man diube und vrevel.

Das dorf ze Rûichesheim glt ze stiure bl dem meisten 20
 lxx vierteil roggen und lxx vierteil habern, xiiij pfunt Baseler,³ bl
 dem minsten aber l vierteil roggen und l vierteil habern, viij
 pfunt Baseler, unde ze zinse von einem acker, heisset der Hor-
 burger, ij vierteil roggen unde ij vierteil gersten und herberge
 nâch gnâden und ie von dem huse ein vasnachthuon. Man hát 25
 ouch dá twing unde ban, und rihtet man diube unde vrevel.

³ march *hs.*

⁴ Wolfgangshheim *hs.*

¹¹ ein haber *hs.*

¹² riht *hs.*

Wolfgangshheim (Wolfgantzen), O.R. ar. Colmar, cant. Neu-
 Breisach. Deigenheim (hinten bl. 14 b Degenheim) = Deinheim,
 abgegangener ort, vergl. Schöpflin 2, 72 ff. Paris, bei Orbay,
 cant. de la Pontrole, ar. Colmar, ehemals berühmte Cisterzienserabtei,
 1138 von graf Ulrich v. Eguisheim gegründet, kam späeter an das
 kloster Maulbronn; vergl. Aufschlager 2, 112. Dessenheim,
 ar. Colmar, cant. Neu-Breisach. Rûichesheim (hinten bl. 18 a
 Ruochsheim) = Rosheim, N.R. canton, ar. Sletstat. ? Einen Rudolf-
 fus de Ruchesheim milles, advocatus in Ensichsheim anno 1312 s. bei
 Schöpflin 2, 666.

Das dorf ze Hirzvelden git ze sture bi dem meisten c vierteil roggen und c vierteil habern und xiiij pfunt Baseler; bi dem minsten aber LXXX vierteil roggen und LXXX vierteil habern und herberge näch gnäden und ie von dem huse ein vasnachthuon. Man hät ouch dá twing unde ban, und rihtet man diube unde vrevel. Si hânt ouch geben zem minsten ze sture x pfunt. 5

Das dorf ze Roggenhûsen git ze sture bi dem meisten L vierteil roggen und L vierteil habern und viij pfunt Baseler; zuo dem minsten aber xxv vierteil roggen und xxv vierteil habern und ij pfunt Baseler, herberge näch gnäden und ie von dem huse ein vasnachthuon. Man hät ouch dá twing unde ban und rihtet man diube und vrevel. 10

Das dorf ze Münichhûsen git ze sture bi dem meisten XL vierteil roggen und XL vierteil habern unde iiij pfunt Baseler; bi dem minsten xx vierteil roggen und xx vierteil habern unde ij pfunt Baseler und ij leMBER üffen die ôstron und herberge näch gnäden unde ie von dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá akker, die heissent die vogtei, die sol niessen der in dem dorfe von der hêrschaft wegen pfleger ist. si hât (bl. 2b) ouch dá ze rihtenne diube unde vrevel. 15

* Das dorf ze Heiterhein git ze sture von vogtliuten bi dem meisten XL vierteil roggen unde iiij pfunt Baseler; bi dem minsten aber xx vierteil roggen und ij pfunt Baseler. es git ouch von dem dorfe gemeinlich für herberge bi dem meisten LXX vierteil habern, bi dem minsten L vierteil habern und ie von dem huse ein herbisthuon. Man rihtet ouch dá diube unde vrevel. 20

Das dorf ze Diernhein giltet ze sture von vogtliuten bi dem meisten xxxv vierteil roggen und iiij pfunt Baseler; zuo dem minsten xxv vierteil roggen und ij pfunt Baseler. Das selbe dorf git ouch gemeinlich für alle, die dá gesessen sint, für herberge 25

⁶ Si hânt &c. von derselben hand, aber mit blasser dinte geschrieben.
²¹ sture *hs.* ²² vogtliute *hs.* ²³ minste *hs.* ²⁴ meisten fehlt *hs.*

Hirtzfelden, O.R. ar. Colmar, cant. Ensisheim. Roggenhausen ebd. Münchhausen ebd. Heterheim oder Heiteren, O.R. ar. Colmar, cant. Neu-Breisach. Diernhein (ebenso hinten bl. 15b), abgegangener ort bei Balgau, vergl. Schöpflin 2, 59. 455.

zuo dem meisten xxxv vierteil habern; zuo dem minsten xv vierteil habern und ie von dem hüse ein herbist- und ein vasnacht-
huon. Man rihtet ouch dá diube unde vrevel.

Das dorf ze Nominshein git von den vogtliuten ze stiure, 5
bi dem meisten xxxv vierteil roggen und xxxv vierteil habern und
v pfunt Baseler; bi dem minsten xv vierteil roggen und xv vier-
teil habern und iij pfunt Baseler. Es git ouch ze zinse von akkern
die dá ligent ij vierteil roggen und ij vierteil gersten. Dá lit ouch
ein bühel, dar zuo hoert ein kleiner zol üffen dem Rine. Die
dienten von der hêrschaft wegen hern Spênlins sünen von 10
Brisach, wan si ir lêhen sint, als sie sprechent. Es git ouch
ie das hüs ein herbist- und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát
ouch dá twing unde ban unde rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Balgowe git von vogtliuten ze stiure bi dem 15
meisten xx vierteil roggen unde xx vierteil habern und v schill.
und ein pfunt; zuo dem minsten x vierteil roggen unde x vierteil
habern und xv schill. Baseler. Man rihtet ouch dá diube unde
vrevel.

Das dorf ze Vessenhein git von vogtrehte ze stiure bi dem 20
meisten (bl. 3a) c vierteil roggen unde c vierteil habern unde
x pfunt Baseler; bi dem minsten L vierteil roggen unde L vierteil
habern und vj pfunt Baseler, herberge nâch gnâden und ie von
dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch dá twing
unde ban unde rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Bladoltzhein git von vogtrehte ze stiure bi 25
dem meisten cxx vierteil roggen und cxx vierteil habern unde
xiiij pfunt Baseler; bi dem minsten c vierteil roggen und c vier-
teil habern unde x pfunt Baseler unde ie von dem hüse ein vas-
nachthuon. — Dá lit ouch ein müli, diu giltet ze zinse xv vierteil
roggen. diu ist lêhen des von Wartenberg von der hêrschaft 30
als er sprichet. Diu hêrschaft hát ouch dá herberge nâch gnâden
unde twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Rûmershein git ze stiure bi dem meisten

⁵ meisten fehlt *hs.* ²⁷ und — habern fehlt *hs.*

Nambsheim, ar. Colmar, cant. Neu-Breisach. Balgau
ebd. Fessenheim, ar. Colmar, cant. Ensisheim. Blodels-
heim ebd. Rumersheim ebd.

xxxv vierteil roggen unde ij pfunt, v schill. Baseler; bi dem minsten xxv vierteil roggen unde xv schill. Baseler. Es git ouch von almeinde ze zinse x vierteil roggen unde für herberge bi dem meisten lxxx vierteil habern, bi dem minsten lx vierteil habern. Diu hêrschaft hât ouch dâ von irn liuten herbist- unde vasnahthüenr, von den andern niht wan vasnahthüenr. Si hât ouch dâ an twing und an ban den halben teil und rihtet diube unde vrevel. 5

Diu zwei dörfer ze Blidoltzheim unde ze Banzenheim gent ze stiure bi dem meisten l vierteil roggen unde lxxx vierteil habern unde vij pfunt Baseler; zuo dem minsten l vierteil roggen unde lx vierteil habern unde vj pfunt Baseler, herberge nâch gnâden unde von ie dem hûse ein herbist- und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube und vrevel. 10

Das dorf ze Sappenheim git bi dem meisten ze stiure xx vierteil roggen unde xx vierteil habern unde v pfunt Baseler; bi dem minsten xv vierteil roggen unde xv vierteil habern unde ij pfunt Baseler, herberge nâch gnâden und von ie (bl. 3 b) dem hûse ein herbist- und ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 15 20

Das dorf ze Othmarsheim git ze stiure bi dem meisten xxvij pfunt Baseler; bi dem minsten xv pfunt, herberge nâch gnâden und ie von dem hûse ein vasnahthuon. Der vierteil des zolles ze Othmarsheim gillet der hêrschaft bi dem meisten xv pfunt, bi dem minsten x. Die andern drie teil des selben zolles sint des von Wartenvels und anderr edel liute lêhen von der hêrschaft als siu sprechent. Diu hêrschaft rihtet dâ diube unde vrevel. 25

Diu dörfer ze Homberg, Buotenstein und Landowegent von den dar komenen liuten ze stiure bi dem meisten xxx 30

⁹ gent = gebent. ¹⁰ rogen *hs.* ²² pfunt *ist mit blasser dinte übergeschrieben.*

? Blidoltzheim, vielleicht verschrieben für Bladoltzheim, vergl. Schöpflin 2, 59. Bantzenheim, ar. Altkirch, cant. Habsheim. Sappenheim, abgegangener ort, vergl. Schöpflin 2, 59. 457. Othmarsheim, ar. Altkirch, cant. Habsheim. Homburg, Landau ebd. Buotenstein (weiter hinten bl. 18a steht Rottenheim): vielleicht Buttenheim? vergl. Schöpflin 2, 33.

pfund Baseler, bi dem minsten xx pfund und ie von dem huse ein vasnahthuon. Man rihtet ouch dá diube und vrevel.

Die dar komen liute, die in dem dorfe ze Kemppe und in der Krútnowe gesessen sint, gent ze sture bi dem meisten xxv schill. Baseler, bi dem minsten ein pfund, v schill. Baseler. Es git ouch ie das hús der hêrschaft liute ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diube unde vrevel.

Das dorf ze Machdoltzheim git ze sture bi dem meisten lxxx vierteil rogggen unde lxxx vierteil habern, bi dem minsten xxx vierteil rogggen und xxx vierteil habern unde v pfund dn., herberge nâch gnâden unde ie das hús ein vasnahthuon. Dâ ist ein müli, diu gillet xx vierteil rogggen. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Ruelisheim git ze sture bi dem meisten lxxx vierteil rogggen und xij pfund Baseler, zem minsten xl vierteil rogggen und xxx schill., herberge nâch gnâden und ie von dem huse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube und vrevel. — In dem selben dorfe ist ein dinghof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse xx vierteil rogggen unde xx vierteil habern. — In den selben dinghof hêret ein (bl. 4 a) banwartuom, das gillet x vierteil rogggen. Dâ hêret ouch in ein klein banwartuom, das gillet jêrlchs ein vierteil rogggen und ein vierteil habern. — Diu güeter, diu hie nâch geschriben stânt, hêrent ouch in den selben dinghof unde geltent ze zinse jêrlchs viij vierteil fuoters, ij pfund und viij schill. Baseler. Dis sint aber diu güeter: Hulwecke ze Sowensheim, der eptissinne ze Baltersheim; des Bugklers guot ze Wittenheim; des Veisten guot; der kinden guot ze Baltersheim,

³ un *hs.* ⁴ krutñowe *hs.* sture *hs.* ⁹ unde — habern *fehlt hs.*

¹⁶ Ruelisheim *hs.* ²¹ Banwarton *hs.* ²² Banwarton *hs.* ieglichs *hs.*

²⁵ ierlichs *aus* ieglichs *gebessert.* ²⁷ Eptissenne *hs.* ²⁸ Balterheim *hs.*

Kembs, ar. Altkirch, cant. Habshêim. Krautenu, nach Mone, quellen I, 269, 274, ein nederer theil der stadt Strassburg auf dem rechten ufer der Ill; doch hier wol in anderer bedeutung; vergl. weiter hinten bl. 9 a. ? Marckolsheim, abgegangener ort, s. Schöpflin 2, 456. Ruelisheim, ar. Altkirch, cant. Habsheim. Sausheim ebd. Baldersheim ebd. Wittenheim, ar. Altkirch, cant. Mühlhausen.

die dá sint ze Ruelisheim bl der Tiuscher herren guot; des Masseres guot ze Ruolisheim; der guot von Wolheim; des smides von Uffholtz guot. Diu guot, diu genant sint, búwent frömde. Des Schalers guot; der münchen guot von Underlinden; der Tiuscher herren guot; der guot von Schœnouwe, die kundinge búwent. Der hof der frönde (?) bl dem wasser; diu guot von Dessenheim; diu guot von Wolen; Heinrich des Offeners guot bl dem wasser ze Mattenheim; des Stœren guot ze Einsichsheim; zwêne morgen in den Bünden nebent Chuonrât dem³ smide, unde diu huobe zuo der Wissenharfe.

Das dorf ze Battenheim gít ze stiure bl dem meisten L vierteil roggen unde L vierteil habern unde vj pfunt Baseler; bl dem minsten xxx vierteil roggen unde xxx vierteil habern unde ij pfunt Baseler, herberge nách gnáden unde von ie dem húse ein vasnahthuon. Man hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Baltersheim gít ze stiure bl dem meisten xxx vierteil roggen unde xxx vierteil habern unde xxx schill. Baseler; bl dem minsten xx vierteil roggen unde xx vierteil habern und ein pfunt Baseler, herberge nách gnáden und ie von dem húse ein herbisthuon. Man hát ouch dá twing unde ban, unde rihtet man diube unde vrevel.

Das dorf ze Sowensheim gít ze stiure bl dem meisten xxv vierteil roggen unde xxv vierteil habern unde xxx schill. Baseler; bl dem minsten xv vierteil roggen unde xv vierteil habern und ein pfunt Baseler, (bl. 4b) herberge nách gnáden und ie von dem húse ein vasnahthuon. Man hát ouch dá twing unde ban unde rihtet man diube unde vrevel.

Das dorf ze Richinsheim gít ze stiure bl dem meisten viij fuoder wínes unde xij pfunt Baseler; zuo dem minsten vij fuoder wíns und xj pfunt Baseler, herberge nách gnáden und

³ búwent fehlt hs. ⁴ frö-de hs. der strich ist von blasser dínto.

⁵ vasser hs. Mattenheim hs. ⁶ zweín hs. ⁷ riht hs.

Uffholz, ar. Belfort, cant. Cernay (= Sennheim). Unterlinden, ehmál. Dominikanerkloster bei Colmar; vergl. Schöpflin 2, 367. Battenheim, ar. Altkirch, cant. Habsheim. Baldersheim ebd. Sausheim ebd. Rixheim, oder Rexen, ebd.

ie von dem hüse ein vasnahthuon. Man hát ouch dá twing unde ban unde rihtet man diube unde vrevel.

Das dorf ze Habkinsheim git ze stiure bi dem meisten v fuoder wins, xij pfunt Baseler; zem minsten iij fuoder wins unde x pfunt Baseler, herberge nách gnáden und ie von dem hüse ein vasnachthuon. Es git ouch jêrlíchs ij ámen wins ze zinse und x vierteil banhaber. — In dem selben dorfe ist ouch ein zol, der giltet wol ein jâr dem andern ze helfenne xxx pfunt Baseler. Dá ist ouch ein gewonheit: swer zwischent dem herbiste und Sant Martis tult win von dannán fûerit, áne die die dá sêshaft sint, der git von dem fuoder iij Baseler, von dem karren ij Baseler. das giltet wol jêrlíchs x schill. Baseler. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Stoffelvelden git ze stiure bi dem meisten x vierteil habern, bi dem minsten xxx vierteil habern und ie von dem hüse ein vasnahthuon.

Das dorf ze Ungersheim git ze stiure zuo dem meisten lxxx vierteil roggen, bi dem minsten xl vierteil roggen unde ij pfunt Baseler, unde zuo dem meisten vij pfunt; herberge nách gnáden und ie von dem hüse ein vasnachthuon. Man hát ouch dá twing unde ban unde rihtet man diub unde vrevel.

Diu stat ze Waltwilr git für herberge iij fuoder wisses wines. Man rihtet ouch dá diube unde vrevel.

Der hof ze Kilcheim giltet jêrlíchs ze zinse vj pfunt Baseler, iij (bl. 5 a) viernzal habern, iij viernzal dinkeln, vj viernzal roggen. von den gât ein halb viernzal roggen ze vogtstiure. — Der hof hát ouch xvj manwerce reben. von den gât ein halb soum wisses wins ze vogtstiure. swas die reben gelten mügent das ist niht gesezset. — Der selbe hof hát ouch xxv jûchert holz und einen zol úffen dem Rine bi Kilcheim. was ouch der gelte das ist noch niht ervarn. Der selbe hof hát mit dem dorfe niht ze schaffenne, wan er hát wunne und weide und holz unde velt.

¹⁰ darna fûrút *hs.*

¹⁷ Mngersheim *hs.*

²⁵ iijer *hs.*

²⁸ wises *hs.*

²⁹ Juch' *hs.*

Habsheim, cantonstadt, ar. Altkirch. Staffelfelden, ar. Belfort, cant. Cernay. Ungersheim, ar. Colmar, cant. Sulz. Watweiler, ar. Belfort, cant. Cernay. ? Kilcheim, wol abgegangener ort.

Das banwartuom ze Einsichtsheim giltet jêrlichs ze zinse vij vierteil roggen, xvj vierteil habern, iij pfunt dn. Baseler.

Der hof ze Biedertan, der der hêrschaft eigen ist, hât zij lêhen, der ieglich jêrlich gît ze zinse ij viernzal dinkels und ij hûenr; unde vj mentag, der ieglicher giltet ij viernzal dinkels, 5 j viernzal habern und ein huon. — Dâ ist ouch ein mûli, diu giltet ij viernzal kernen und ein swin, das x schill. Baseler wert sin sol. — Es ist ouch der hêrschaft angefallen von dem Mûrer sêligen ein guot, das giltet vj viernzal dinkels und iij viernzal habern, und ein zehende, der hât vergulden, bi dem meisten x 10 viernzal, bi dem minsten vj viernzal, sô das die zwêne teile dinkeln sin unde der dritte teil habern. — Es ist ouch gevallen der hêrschaft von Volmâr sêligen von Hûningen ein gûeteln, das giltet ij viernzal dinkels und ein viernzal habern. — Diu hêrschaft hât ouch dâ über den hof und über das dorf, swes joch die liute 15 sint, twing unde ban und ie von dem hûse ein vogthuon, und rihtet diub und vrevêl. — Die liute, die dar über gesworn hânt, sprechent bi ir eide, das graf Albreht, kûnig Ruodolfes sêligen vater, disen selben hof mit liute und mit guote und mit allem rehte hern Uolriches sêligen von Ratoltzstorf vater versetzt 20 hat umbe xxx marc silbers für ein ros, unde sprechent uf den selben eit, das mit dem selben hove nieman niht ze schaffenne habe wan diu hêrschaft, âne hern Jôhannes sêligen kint von Ratoltzstorf. die suln hân den dritten teil des selben hoves ze pfande. Dô man die selben liute frâgte, wanne dien von 25 Ratoltzstorf der dritte teil versetzt wûrde, dô sprâchen si ûffen ir eit, das der dritte teil inen versetzt wart vormâles è der hof mit allem (bl. 5 b) rehte hern Uolriches vater von Ratoltzstorf versetzt wûrde. Dô man si aber dô frâgte, wie tiure der selbe dritteil vormâles versetzt wûrde, dô sprâchen si uf ir eit, des 30 enwisten si niht.

Das dorf ze Isenheim hât gegeben in gemeinen jâren ze

³ Biedertan *hs.* ⁵ mury *hs.* ⁹ ¹⁴ dinkels *hs.* ¹⁰ zehende *hs.*
¹¹ zweni *hs.* ²⁰ ²⁶ ²⁷ ³⁰ versetzt *hs.* ²⁵ her Joh' *hs.* ²⁴ sun *hs.*
²⁷ ôlle *hs.* ²⁸ Volr' *hs.* ²⁹ dure *hs.*

Biederthal, ar. Altkirch, cant. Ferrette; vergl. Schöpflin 2, 36. Isenheim oder Isenen, ar. Colmar, cant. Sulz.

stiure bi dem meisten xvij pfunt. Diu hêrschaft hât ouch dâ herberge nâch gnâden unde von ieglichem hûse jêrlich ein vasnachthuon, und twing unde bân und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Obernherenkein hât gegeben in gemeinen jâren bi dem meisten ze stiure c vierteil roggen, bi dem minsten 5
 1x vierteil roggen. Si hânt ouch gegeben für herberge ze nemenne, bi dem meisten c vierteil habern, bi dem minsten 2 vierteil habern. Si gebent ouch ie von dem hûse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde bân unde rihtet diub unde vrevel. 10

Das dorf ze Merchenshein hât gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten xviii pfunt, bi dem minsten xv pfunt. Es git ouch herberge nâch gnâden und ie von dem hûse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde bân unde rihtet diube unde vrevel. 15

Das dorf ze Retershein hât geben in gemeinen jâren bi dem meisten ze stiure xxij pfunt, bi dem minsten xv pfunt. Es git ouch herberge nâch gnâden unde ie das hûs ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde bân unde rihtet diube unde vrevel. 20

Diu hêrschaft ist vogt über den mûnichof, der dâ heizet ze Rinvelden, der ze Paris hœret.

Diu hêrschaft ist ouch vogt über den mûnichof ze Wegoltshein, der dâ hœret zuo Muorpach zuo dem klôster.

Diu hêrschaft ist ouch vogt über den mûnichof ze Muotershein, der (bl. 6 a) dâ hœret zuo dem klôster ze Lützla. 25

Diu hêrschaft ist ouch vogt über den mûnichhof Attemanswilr und über das klôsterlin ze Michelbach, die beidiu hœrent gën Lützla.

²² der ist mit blosser dinto später ergänzt. ²³ Marpach hs.

Oberherekeim oder Oberhergheim, ar. Colmar, cant. Ensisheim. Merxheim, ar. Colmar, cant. Sulz. Râdersheim ebd. Weckolsheim, ar. Colmar, cant. Neu-Breisach. Murbach, das kloster, cant. Gebwiller. ? Muotershein (vergl. hintenbl. 17 a). Lützel, ehm. Cisterzienser-kloster (gegründet 1124), ar. Altkirch, cant. Ferrette. Attenschweiler, ar. Altkirch, cant. Hünngen. Ober-Michelbach, ehm. frauenkloster, ebd.

Diu hêrschaft ist ouch vogt über das klôster Blatzheim und über den hof ze Michelvelt, der dâ hœret ze Blatzheim.

Diu hêrschaft ist ouch vogt über den münichof ze Oberdorf, der dâ hœret gēn Sant Urbân.

Die liute, die in der stat ze Einsichsheim und in den 5 dörfern, diu sunderbar in das ampt ze Einsichsheim hœrent, gessen sint, hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten **xxviiiij** pfunt, **v** schill. Baseler, **mdclv** vierteil roggē, **ccccxxxv** vierteil avenæ et **xxiiij** carratas vini. si hânt ouch gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem minsten **cccxxxviiiij** libras und 10 **xv** sol. Baseler, **ccccclxxxviiiij** quartalia siliginis, **xl** quartalia avenæ und **x** fuoder wines. Die selben liute hânt ouch gegeben in gemeinen jâren für herberge bi dem meisten **xxx** quartalia avenæ unde **iiij** fuoder wines. si hânt ouch gegeben in gemeinen 15 jâren zem minsten für herberge **cccxxx** quartalia avenæ unde **driu** fuoder wines.

Dis ist aber diu summe der zinsen unde der zehenden des selben amptes ze Einsichsheim: **xij** marc silbers, **xxxiiij** pfunt, **xviiij** solidi Baseler, **cccxxij** vierteil, **iiij** sester siliginis, **clvj** quartalia mülkorns, **liij** quartalia tritici, **cccxxij** quartalia ordeï, **lxxxij** 20 quartalia, **iiij** sester habern, **cxxv** quartalia speltæ, zwêne âmen wines, ein swin, **iiij** schâf unde **xxx** hûenr. — Man sol wissen, das ie diu vierzal des vorgeschriben korns ist geslagen für **ij**^{1/2} vierteil.

¹⁷ zehenden *hs.* ²⁰ ordel = hordel. ²¹ zwein *hs.*

Bladelsheim oder Blatzheim, ehmal. Cisterzienserkloster, ar. Altkirch, cant. Hünigen. Michelfelden, cant. St. Louis. Oberdorf, ar. Altkirch, cant. Hirsingen.

II.

OFFITIUM LANTZBURG.

Dis sint die gülte, nutze, stiure unde reht, die die herzogen von Österliche hânt oder haben süllent an liuten und an guote, die dá hœrent zuo den dörfern des amptes von Lantzburg, als hie nâch geschriben stât. (bl. 6 b)

Das dorf ze Sigoltzhein het gegeben in gemeinen jâren ze stiure bl dem meisten vij fuoder wines unde xv pfunt Baseler; bl dem minsten iij fuoder wines unde vij pfunt Baseler; herberge nâch gnâden unde ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diub unde vrevel. 5

Das dorf ze Konsheim hât gegeben bl dem meisten ze stiure xvj fuoder wines unde xxvij pfunt Baseler; bl dem minsten vij fuoder wines unde xij pfunt, herberge nâch gnâden und ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diube und vrevel. 10

Das dorf ze Amerswile unde das dorf ze Minrswilr hânt gegeben bl dem meisten vij fuoder wines unde x pfunt Baseler; bl dem minsten ij fuoder wines unde iij pfunt Baseler, herberge nâch gnâden unde ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diube unde vrevel. 15

Das dorf ze Katzenthal hât geben ze stiure bl dem meisten ij fuoder wines unde ij pfunt Baseler; bl dem minsten xxv âmen wines unde xxx schill. Baseler, herberge nâch gnâden, unde von ie dem huse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diube unde vrevel. 20

Das dorf ze Morswilr hât gegeben bl dem meisten ze stiure 25

⁷ vom d. hs.

Landsburg (Hoh-Landsburg), ehm. hêrschaft, nebst schloss bei Winzenheim, ar. Colmar; vergl. Schöpflin 2, 103 ff. Sigolsheim, cant. Kaysersberg, ar. Colmar. Kiensheim, ebd. Ammersweyer ebd. Meyweyer, jetzt mit Ammersweyer verschmolzen. s. Aufschlager 2, 108. Schöpflin 2, 104. Katzenthal, ebd. Niedermorschweyer ebd.

ein fuoder wines unde xxv schill. Baseler, zem minsten xv Amen wines unde xv schill. Baseler, herberge näch gnäden und ie von dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel.

Das dorf ze Ongersheim hât gegeben ze stiure bi dem 5
meisten iij fuoder wines und iij pfunt Baseler; ze dem minsten
ij fuoder wines unde ij pfunt Baseler, herberge näch gnäden und
ie von dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ
diube unde vrevel. (bl. 7a)

Das dorf ze Durenkein hât gegeben bi dem meisten ze 10
stiure iij fuoder wines unde iij pfunt Baseler, herberge näch gnä-
den und ie von dem hüse ein herbist- und ein vasnachthuon.
Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube und vrevel.

Das dorf ze Winzenheim hât gegeben ze stiure zem mei- 15
sten ij fuoder wines unde ij pfunt Baseler; bi dem minsten ein
fuoder wines unde ij pfunt Baseler, herberge näch gnäden und
ie von dem hüse ein herbist- und ein vasnachthuon. Diu hêr-
schaft rihtet ouch dâ diube und vrevel.

Man gît den win der vorgeschriben stiure ze herbist unde 20
die pfenninge zuo dem merze.

Die liute des amptes von Lanzburg hânt gegeben in gemei-
nen jâren ze stiure bi dem meisten lxvij pfunt Baseler unde
xliij fuoder wines. si hânt ouch gegeben in gemeinen jâren ze
stiure bi dem minsten xxij pfunt Baseler unde xviiij fuoder wines.

Ingersheim, cant. Kaysersberg, ar. Colmar. Türckheim,
stadt, cant. Winzenheim. Winzenheim, cantonstadt, ar. Colmar.

III.

OFFITIUM IN ALBRECHTZTAL.

Dis sint die gülte, nutze, stiure unde reht, die die herzogen von Österrich, die lantráven sint in oberen Elzáze, hánt unde haben súllent an liuten und an guote, die gesessen sint in Albrechtztal, in dem banne ze Scherwilr und in andren dorfern, diu zuo den burgen Bilstein, Ortenburg unde Ramstein, die ouch der hêrschaft sint, hœrent, als hie nách geschriben stât. ⁵

Dis ist diu stiure in Albrechtztal:

Das dorf ze Selche hát gegeben in gemeinen jâren ze stiure bl dem meisten xij pfunt Strásburger; bl dem minsten xj pfunt. ¹⁰
(bl. 7b)

Diu dörfer ze Eferey unde zer Saltzeye hánt gegeben ze stiure bl dem meisten viij pfunt Strásburger; bl dem minsten vij pfunt Strásburger.

Albrechtztal hát gegeben ze stiure bl dem meisten c und xx pfunt Strásburger, lxxj vierteil roggende unde lxxj vierteil habern, ¹⁵ ccxvj kése; bl dem minsten c pfunt Strásburger, xlvi vierteil roggende unde xlvi vierteil habern, ccliiij kése, der ieglich iij dn. Strásburger wert sin sol.

Diu dörfer ze Sant Martin, ze Erlebách, ze Trüebénbach unde ze Steige hánt geben ze stiure bl dem meisten ²⁰ xxxvj pfunt Strásburger, xv $\frac{1}{2}$ vierteil roggende unde xv $\frac{1}{2}$ vierteil habern unde lxx kése, der ieglicher iij dn. gekten sol; bl dem

⁵ gesessen *hs.*

⁴ dorfen *hs.*

¹⁷ dn. fehlt *hs.*

Albrechtsthal, späeter Weilerthal, jetzt Weller oder Villé, ehnal. hêrschaft; hauptort des cantons gleiches namens im ar. Slestadt, vergl. Schöpflin 2, 201—3. Scherwiller, stadt ebd., in deren náhe die trümmer der burgen Ortenberg und Ramstein. Bilstein, ruine bei Reichenweyer im cant. Kaysersberg. Seel (Saales), cantonstadt, ar. St. Dié; vergl. Schöpflin 2, 203. ? Eferey (hinten bl. 16b Elfroy) = Colroy, cantonstadt in den Vogesen, ar. St. Dié; vergl. Schöpflin 2, 203. Salsey (Saltzheim) ebd.; vergl. Schöpflin 2, 203. St. Martin, cant. Villé, ar. Slestadt. Erlebách (Albé), Trimbách, Steige ebd.

minsten xxviii pfunt Strásburger, xiiij vierteil roggen unde xiiij vierteil habern unde lx kèse, der ieglicher iiij Strásburger gel-
ten sol.

Die liute, die diu hêrschaft hât in den dörfern ze Nôthalden unde ze Vleitzwilre hânt gegeben ze stiure bi dem meisten xij pfunt Strásburger, bi dem minsten viij pfunt Strásburger.

Das dorf ze Tiefental, das dá lit under Ortenberg, hât gegeben ze stiure bi dem meisten vj pfunt Strásburger, bi dem minsten ij pfunt.

Scherwilr hât gegeben ze stiure bi dem meisten x pfunt Strásburger, bi dem minsten xxxv pfunt Strásburger. unde von der lantgráfschaft bi dem meisten xj fuoder wines, bi dem minsten iiij fuoder wines.

Dis ist aber der zins, der von Albrechtstal unde von Scherwilr gân sol:

Diu müli ze Briusche giltet ze zinse ij vierteil habern. Diu lantzal des selben dorfes ze Briusche giltet iiij pfunt Strásburger unde vj vierteil habern. Ze dem zinse ze goltenne helfent diu dörfer Niuwenburg und Selch.

Diu lantzal ze Urbes under Bilstein giltet ij vierteil roggen unde ij vierteil habern unde xij sester bônan ze zinse. In Albrechtstal nimet man von alten zinsen xij $\frac{1}{2}$ vierteil habern unde xvj kappen. Die hofstette ze Wilr (*bl. 8a*) gent ze zinse ij $\frac{1}{2}$ Strásburger unde xl kappen. Das selbe dorf gît ouch ze zinse v pfunt pfeffers, lx âmen wines. es giltet ouch von altem zinse xvj $\frac{1}{2}$ âmen wines. Dem selben dorfe ze Wilr helfent dienen Golre, Roggensbach, Stamperg unde dar nâch alliu diu dörfer unde wiler, die diu hêrschaft in dem Tal hât. — Das dorf ze Breitenbach gît von altem zinse vj lemben. — In dem

⁷ das das 1. hs. ¹⁷ Bruchse hs.

Nothalden, cant. Barr, ar. Sletstadt. Bliensweiler ebd. Dieffenthal, cant. Sletstadt. Bruch (Bour-Bruche), ar. St. Dié, cant. Saales; vergl. Schöpflin 2, 203. Neuburg, Schöpf. 203. Urbes, dorf, cant. Villé. Bilstein, schloss, cant. Kayzersberg, ar. Colmar: Schöpf. 202. Wilr = Wiler, Villé: Schöpf. 203. Colroy, cant. Saales, ar. St. Dié. Roggensbach = Roschbach (Ranrupt) ebd. Stampberg = Stampoument ebd. Breitenbach, cant. Villé; vergl. Schöpflin 203.

selben dorfe sînt zwô sagemûlîna, die solten gelten xviiiij schill. Strásburger. die mûli hát vogt Ruodolf abe gelassen, wan si den holzeren schedelicher wâren danne die zinse nütze, als die liute nâmen uf ir eit.

Der mûnichof ze Lattenrein gîttet ze zinse xvj sester ro- 5 gen und xvij pfeninge Strásburger. Es ist ouch krieg umbe das vogtreht ze Lattenrein zwischen der hêrschaft undê dem bischof von Strásburg.

Diu dörfer ze Hôchenwart, ze Sant Pêtersholze unde ze Hunzwîlr geltent ze zinse lx vierteil habern. Diu almeinde 10 des dorfes ze Hôchenwart gîttet l vierteil habern. Das selbe dorf gîttet xv schill. und ij dn. Strásburger, xiiij lâmber unde xxvj kappen. Das dorf ze Hunzwîlr gît ze zinse viij leंबर. Diu hêrschaft hát ouch dá driu manwerc matten. sô man diu mêgit, sô sûln die liute geben viij kêse, der ieglicher sol sin eins 15 Strásburgers wert.

Es lit ein guot ze Sant Pêtersholze, das gîttet xij $\frac{1}{4}$ schilling unde iiij dn. Strásburger. Man gît ouch dá von einem zehenden iiij sester roggem unde iiij sester habern. Es gît ouch ie das hûs ein vasnabthuon. 20

Diu dörfer ze Steige, Diezelbach und Erlebach geltent ze zinse vj vierteil habern und xj kappen unde xxxvj kêse, der ieglicher wert sin sol ij dn. Strásburger. Diu selben dörfer unde das dorf ze Sant Martîn geltent ze zinse vj schill. und viij dn. Strásburger, xij $\frac{1}{2}$ pfunt pfeffers, ij pfunt waxes und ie 25 von dem hûse ein vasnachthuon.

Das dorf ze Diefental, das under Ortenberg lit, gîttet ze zinse lx âmen wines und einen kappen. Das dorf ze Ebersheim gît ze zinse vj vierteil gersten unde vj vierteil roggem. — In dem dorfe ze Scherwîlr hát diu hêrschaft xxiiij acker reban, 30

⁵ nützer *hs.* ¹⁰ zinse *fehlt hs.* *almeind* *hs.* ¹⁵ megijt *hs.*

²¹ Steigen *hs.* ²⁰ reban *so die hs.*

? Lattenrein, wo? Hohwart, weller bei Petersholz (St. Pierre-bois), cant. Villé. Hunzwîlr (Hundesw.), abgegangener ort ebd. s. Schöpfl. 2, 203. ? Diezelbach, wol = Trüebenbach, vergl. oben 15, 19. Ebersheim ebd. Scherwiller, cant. Villé.

die muos man búwen. die geltent eteswenne xij fuoder wines, eteswenne xj, eteswenne niht.

Das selbe dorf ze Scherwilr gít ze zinse c ámen wines. von den selben c ámen muos man jérlichs abslahen xxvij ámen (M. 84), dá mit man verrihten muos den zins der xxij $\frac{1}{2}$ acker reban, die dá vor geschriben stént. Es gít ouch ze zinse jérlich iv $\frac{1}{2}$ vierteil roggen unde ij kappen, unde von einem hove ij schill. Strásburger, unde von hofstetten v schill. Strásburger und zwène kappen. Die selben x schillinge unde ij kappen muos man geben dem abte von Münster von einem hove ze Scherwilr ze zinse. Diu hêrschaft hát ouch in dem banne ze Scherwilr ij manwerc matton, herberge nâch gnâden, twing unde ban unde rihtet ouch diub unde vrevêl unde hát ouch drie ússoge zue dem jâre.

Der mánichof ze Scherwilr gítet ze zinse ein fuoder wines. Man búwet ouch der hêrschaft ze Húgshoven iij acker reban. dá von wirt eteswenne xvj ámen wines, eteswenne úffen vij ámen wines. Diu hêrschaft ist ouch kastvogt úber das klóster ze Húgshoven. die vogtei nützet si nâch gnâden. Das selbe gotshús hát wol in gemeinen jâren cccc marc geltes. Diu hêrschaft ist ouch vogt úber den hof ze Hamme, der in das klóster ze Baumgarten hêret.

Diu hêrschaft hát von allen iren eigenen mannen, si stén in Albrechtzal oder in dem banne ze Scherwilr gesessen, ze valle das beste houbt áne eins. Das selbe reht hát si ouch an diem, der ein ganz lêhen von ir hát. hát er aber minre danne ein ganz lêhen, só wirt ouch der val minre.

Diu hêrschaft lhét ouch die kilchen ze Briusche. in die hêret Selche. Die geltent beide úber den pfaffen niht mer danne vj pfant Strásburger.

Die liute, die ze Albrechtzal unde ze Scherwilr unde dar nâch gemeinlich in dem ampte ze Ortenberg gesessen sint,

⁸ 10 reban *hs.* ⁹ do vor *hs.* ¹⁰ zwein *hs.* ¹¹ einen hofe *hs.* ¹² Bong. *hs.*
¹³ mannin *hs.* ¹⁴ die fehlt *hs.* Albrechtal *hs.* ¹⁵ gemeinlich *hs.*

Hugshoven (Houcourt), ehm. Benedict. abtei, bei St. Martin, cant. Villé. ? Hamm = Hang, cant. Saales? vergl. Schöpf. 2, 203. Baumgarten, ehm. kloster, cant. Barr, ar. Sletstadt.

hant gegeben in gemeinen jären. ze stiure bl dem meisten cclxvj pfunt Strásburger, lxxxvj $\frac{1}{2}$ vierteil habern und als vil roggen, xj fuoder wines unde cccclxxxvj kése. Si hant ouch gegeben in gemeinen jären ze stiure bl dem minsten clxxxj pfunt Strásburger, lx vierteil roggen, lx vierteil habern, iij fuoder wines unde cccvij kése. Die selben liute gebent ouch jêrlich ze zinse unde von zehenden, die si hant von der hêrschaft, vij pfunt, xvij schill., vij dn. Strásburger, xv vierteil unde v sester roggen, cxl vierteil und ein sester habern, xj fuoder wines, eins halbes amen minre, xxvij schaf, xvij $\frac{1}{2}$ pfunt pfeffers, ij pfunt (bl. 9^a) wachses, lxxxvij kése. hûenr unde xxxvj kése.

IV.

OFFITIUM IN LANDSER. *)

Dis sint die nutze, gülte, stiure unde reht, die dá høerent zuo der stat unde zuo der burg ze Lanzeriu, die zuo der hêrschaft gekoufet wurden unde die in das ampt ze Lanzeriu høerent, an den dörfern só hie nâch geschriben stânt, an den ouch die herzogen von Ôsterrich, die lantgraven sint in Oberen Elsáze, sollich reht hant, als hie nâch geschriben stât.

Die hofstette in der stat ze Lanzeriu, die garten unde das tor geltent jêrlichs ze zinse iij pfunt Baseler unde vj schill. unde vij hûenr.

Der jârmarkt, der dá wirdet in der stat zuo unserr frowen tag ze mittem Ougsten, gillet ein pfunt Baseler. Diu mülistat und ein gebuwen müli geltent beidiu der hêrschaft niht mêre danne ein mütt mülikorns.

² und als vil roggen ist mit blasser dinte übergeschriben. ⁶ kesse hs. hütê hs. ¹¹ kesse hs. ¹⁹ dor hs. ²² unser frowen tag ze mittem Ougsten = *Marie himmelfahrt*.

*) Über dieses amt vergl. Schöpflin 2, 56. Landser, Ober-Rhein. cantonstadt, ar. Altkirch.

Diu hêrschaft hât ouch v manwerc matten und herberge nâch gnâden, twing unde ban unde rihtet ouch diube und vrevel. Diu hêrschaft lihet ouch den halbteil der kilchen ze Lanzeriu, diu gillet wol über den pfaffen x marc silbers. Si sol ouch lihen den vierden teil der selben kilchen von Jôhans sêligen wegen von Buottenheim, als diu kuntsami gesprochen hât ûf ir eit. Es nimet sich aber an her Gôtfrit von Eptingen, er sîle lihen den selben vierden teil. Diu hêrschaft hât ouch die krûtnowe, die vôrste und alliu diu hólzer, diu dá ligent zwischan Basil unde Roggenhûsen.

Das dorf ze Zûmersheim hât gegeben ze stiurs bi dem meisten iij pfunt Baseler, zem minsten xxx schill. Baseler; für herberge ze dem meisten xxx vierteil habern, zem minsten xvj vierteil habern, unde ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Escholtzwilr hât gegeben ze stiure bi dem meisten ij pfunt Baseler, zem minsten ein pfunt Baseler; für herberge zem meisten xl vierteil (*bl. 9 b*) habern, zem minsten xx vierteil habern, unde ie von dem hûse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Dietwilr hât geben für herberge zem meisten xxx vierteil habern, zem minsten xx vierteil, und ie von dem hûse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Das dorf ze Slierbach hât gegeben ze stiure bi dem meisten v pfunt Baseler, zem minsten iij pfunt; für herberge zem meisten l vierteil habern, zem minsten xxx vierteil habern, und ie von dem hûse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban und rihtet diube und vrevel.

Das dorf ze Meigenhart hât gegeben ze stiure bi dem meisten ein pfunt Baseler, zem minsten xv schill.; für herberge

⁶ vieden *hs.* ⁷ Eptingen *hs.* ⁹ de fôrstu *hs.* holzúr *hs.* ¹⁴ vasnathûn *hs.* ²⁷ meisten *hs.*

Roggenhausen, cant. Ensisheim. Zimmersheim, ar. Altkirch, cant. Habsheim. Eschentzwiler ebd. Dietwiler, ar. Altkirch, cant. Landser. Schlierbach ebd. Meigenhart, abgegangener ort bei Dietweiler und Schlierbach: vergl. Schöpf. 2, 57.

bi dem meisten x vierteil habern, bi dem minsten vj vierteil habern, und ie von dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Nidern-Steimbrunnen hât gegeben für herberge zem meisten xl vierteil habern, zem minsten xx vierteil habern, und ie von dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevel. 5

Das dorf ze Rändolzwilr hât gegeben für herberge zem meisten xxxvj vierteil habern, zem minsten xvj vierteil habern, und von ie dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch 10 dâ twing unde ban unde rihtet diube und vrevel.

Das dorf ze Oberen-Mahtstat hât gegeben für herberge zem meisten viij-viernzal habern, zem minsten vj viernzal, unde von dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (b: 10 a) 15

Das dorf ze Nider-Mahtstat unde der hêrschaft liute, die obrent dem Homberg gesessen sint, hânt gegeben ze stiure bi dem meisten xv pfunt Baseler, zem minsten x pfunt Baseler, herberge nâch gnâden und von ie dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 20

Das dorf ze Dudenheim hât gegeben ze stiure bi dem meisten vj pfunt Baseler, zem minsten iij pfunt Baseler, herberge nâch gnâden und ie von dem hüse ein vasnahthuon. Dâ sint ouch viij hiuser, der ieglichs git von dem furstat ein sester habern unde ij dn. Baseler. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban 25 und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Kötzingen hât gegeben für herberge zem meisten viij viernzal habern, zem minsten v viernzal habern, und ie von dem hüse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevel. es sprichet aber der grâve von Homberg, 30 das diu selbe diube unde vrevel sin lêhen si von der hêrschaft.

Das dorf ze Geisboltzheim hât gegeben für herberge zem

¹⁴ vasnath. As. ¹⁶ Nidermarktstat As. ²⁰ der f.?

Steinbrunn-le-bas, ar. Altkirch, cant. Landser. Rändolzweiller oder Rantzwillr, ebd. Magstatt (-le-haut und le-bas-) ebd. Didenheim, ar. Altkirch, cant. Mühlhausen. Kötzingen, cant. Landser. Geispitzen ebd.

meisten vij viernzal habern, zem minsten v vierzal habern, und ie von dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevel.

Das dorf ze Waltenheim hât gegeben für herberge zem meisten vj viernzal habern, zem minsten iij viernzal habern und ie von dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 5

Diu dörfer ze Sierntz unde ze Höhenkilche hânt gegeben für herberge zem meisten x vierzal habern, zem minsten vij viernzal habern, unde von ie dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch in den beiden diub unde vrevel. 10

Das dorf ze Uffheim hât gegeben für herberge bi dem meisten xij viernzal habern, zem minsten vij viernzal habern, und ie von dem huse ein vasnachthuon. (bl. 10b) Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban sit des ziten von Öchsenstein unde rihtet dâ diube unde vrevel. 15

Das dorf ze Stetten hât gegeben für herberge zem meisten vij viernzal habern, zem minsten vj viernzal habern, und ie von dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. 20

Das dorf ze Helfrätzkilche hât gegeben für herberge bi dem meisten x viernzal habern, zem minsten vij viernzal habern, und ie von dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Das dorf ze Oberen-Ransbach hât gegeben für herberge zem meisten viij viernzal habern, zem minsten vij viernzal habern, unde ie von dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 25

Das dorf ze Nidren-Ranspach hât geben für herberge zem meisten vij vierzal habern, zem minsten v viernzal habern, und ie von dem huse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 30

¹² meisten fehlt hs. ¹³ vierzal zweimal hs. vom dem hs.

Waltenheim, ar. Altkirch, cant. Landser. Sierentz ebd. Hochkirch ebd. Uffheim ebd. Stetten ebd. Helfrantzkirch ebd. Ober- und Nieder-Ranspach; ar. Altkirch, cant. Hünlingen.

Das dorf ze Obren-Michelbach hât geben für herberge zem meisten x viernzal habern, zem minsten viij viernzal, und ie von dem hûse ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Das dorf ze Nidren-Michelbach hât geben für herberge zem meisten .iiij viernzal habern, zem minsten iij viernzal habern, und ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Das dorf ze Attmanswîlr hât geben für herberge zem meisten viij viernzal habern, zem minsten vj viernzal habern, und ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Diu dörfer ze Einswîlr unde ze Capeln hânt geben ze stiure bi dem meisten xij pfunt Basler, zem minsten x pfunt, herberge nâch gnâden und ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. (St. 11a)

Das dorf ze Brûnkheim hât geben ze stiure bi dem meisten vj pfunt Baseler, zem minsten .iiij pfunt Baseler, herberge nâch gnâden und ie von dem hûse ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Der hêrschaft liute, die in dem dorfe ze Blatzheim gesessen sint, hânt gegeben ze stiure bi dem meisten iij pfunt Baseler, bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ pfunt, herberge nâch gnâden und ir iegliche, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube und vrevel und ist vogt über den dinghof, der dâ ist ze Blatzheim, der dâ ruorit von Muorbach, des hoves reht alsô ist, das man einem vogte, swenne er zuo dem hofgedinge dar kumet, geben sol von dem hove ze fuotere ij viernzal habern, ij pfunt wachses unde ij vierdung pfeffers.

Die liute, die in den dörfern des amptes ze Lansere gesessen sint, hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem

⁸ dâ fehlt hs.

⁹ Accemanswîlr hs.

²¹ riht dub hs.

²⁸ einen hs.

³⁰ wachs hs.

Michelbach (Ober- und Nieder-), ar. Altkirch, cant. Hüdingen. Attmansweiler ebd. Einswîlr, abgegangener ort; vergl. Schöpflin 2, 58. Kapellen, cant. Landser. Brinkheim ebd.

meisten Lij pfunt Baseler, bl dem minsten xxxvj pfunt unde xv schillinge Baseler.

Die selben liute hânt ouch gegeben in gemeinen jâren für herberge ze stiure bl dem meisten vj vierteil habern; si hânt ouch gegeben ze stjure für herberge zuo dem minsten ccoxj vierteil habern. Die selben liute gebent von zehende unde von zinse v pfunt viij schill. Baseler, iij vierteil mülükorns, viij sester habern unde vj hüer. Man sol ouch wissen, das ie diu viernzal des vorgeschriben kornes ist geslagen für ij $\frac{1}{2}$ vierteil.

V.

OFFITIUM DATTENRIET.

Dis sint die gülte, nutze, stiure unde reht, die die herzogen von Österriche, die lantgrâven sint in Oberen Elsäze, hânt oder haben süllent in dem ampté ze Dattenriet, dar in ouch geschriben sint liute unde guot des hoves ze Hirsungen, des amptes ze Domarkilchen unde des meijertuoms ze Septe, die von alter pflichtig wâren unde noch sint des lantsgerihtes in Elsäze. (bl. 11 a)

Die liute, die in den hof ze Hirsungen (der gewehset wart umbe den hof ze Loufen in dem Birstal) hœrent, hânt in gemeinen jâren geben ze stiuren bl dem meisten xviii pfunt Baseler, zem minsten vij pfant Baseler. — Der selbe hof iij huoben unde x $\frac{1}{2}$ mentag, der vier eine huobe tuont, unde von dien unde von andern güetern gât der zins, der hie nâch geschriben stât. Der hof gillet ze zinse xij vierteil roggem; der koment x von einer müli, diu gillet ouch dar zuo ein swin, das

¹⁶ meiertumps *hs.*¹⁵ lantsgerihts *hs.*

Dattenriet (Delle), cantonsstadt, ar. Belfort. Hirsungen = Hirsingen, cant., ar. Altkirch. Damerkirch, cantonsstadt, ar. Belfort. Sept (Ober- und Nieder-), cant. Altkirch. Laufen an der Birs im bern. amte Delsberg.

x schill. Baseler wert sin sol; si giltet ouch viij kappen. — Es
 lit ein eigen ze Hemmerstorf, das giltet ze zinse ij vierteil
 roggem. Der vorgeschriben hof ze Hirsunge giltet ouch ze zinse
 x pfunt Baseler, xl vierteil habern, vj stücke flachs, unde von
 einem guote ze Ruoderbach iij hüenr, von ackern iij hüenr 5
 und eine gans, und aber von einem acker iij hüenr. — Dá ist
 ouch ein taferne, diu giltet vij schill. Baseler. — In dem selben
 hove, dá diu hêrschaft inne hât den fünften teil twinges unde
 bannes, hœret der fünfteil des waldes ze Homerstorf unde der
 fünfteil des breiten holzes unde dar zuo alle die berge, die in 10
 dem selben banne ligent. — Dá ist ouch ein huobe, heisset Vin-
 gernis huobe, diu noch unbesetzt ist; diu hœret die hêrschaft
 an mit allem rehte. Man nimet ouch dá von ie dem manne, der
 eine ganze huobe hât, das beste houbt an eins ze valle; hât er
 och minre danne eine ganze huobe, sô wirt ouch der val minre. 15
 Es gît ouch ie das hús ein vasnachthuon.

Die vřigen liute ze Domarkilche hânt gegeben von vogt-
 rehte ze stiure bi dem meisten xxv pfunt Baseler, zem minsten
 xx pfunt Baseler, und ie von dem hüse ein vasnachthuon. Diu
 hêrschaft hât ouch über die selben vřigen liute und über alle die 20
 darkomen liute, die ir huldent, twing unde ban und rihtet diube
 unde vřivel.

Das meijertuom ze Septe, in das helfent stiuren Rosche-
 lins, Überstraze, Nidersepte, Bisol, Örenza, Largitz
 unde Pleine, hât gegeben ze stiure bi dem meisten lxiiij pfunt 25
 Baseler, zem minsten xxiiij pfunt, und ie von dem hüse ein vas-
 nachthuon. — Dá ist ein guot, heisset diu Weid huobe, diu ist
 der hêrschaft, diu giltet iij pfunt Baseler. die hât Zingiu von der
 hêrschaft ze lóhen als er sprichet. Diu hêrschaft hât ouch dá
 über ir liute twing unde ban und rihtet diube unde vřivel. Diu 30
 hêrschaft (bl. 12 a) hât ouch dá twing unde ban über alle die liute;
 die in dem dorfe ze Pleime gesessen sint, das dá hœret in

¹⁰ alliu die Bergiu *hs.*

²⁵ hant *hs.*

²⁸ dá *hs.*

³² Blenne *hs.*

Heimersdorf, cant. Hirsingen. Ruderbach ebd. Rechesy
 (Röschlitz), cant. Delle, ar. Belfort. Überstrass, cant. Hir-
 singen. Bisel ebd. ? Örenza = Mertzen ebd. Largitzen
 ebd. ? Pleine = Plaine, cant. Saales, ar. St. Dié.

das ampt ze Septe, unde rihtet ouch dâ über si diube unde vrevel.

Man sol wissen, das diu lantgrafschaft von Oberen Elsäze an der Birse vâhet an unde gât nâch der lengi unz uffen den Eckenbach, nâch der breiti aber von dem Rin unz uffen den virsten des gebirges, das dâ heisset der Wesechen.⁴)

Die liute, die in den vorgnanten hōven gesessen sint, hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten cxvij pfunt Baseler; si hânt ouch gegeben ze stiure bi dem minsten ij pfunt Baseler. Die selben liute gent ouch ze zinse jêrlîchs xij pfunt vij schill. Baseler, xiiij vierteil roggem, xl vierteil habern, ein swin, eine gans unde xx hūenr.

Dis sint die gûlte, nutze, stiure unde reht, die diu hêrschaft hât an dem hove ze Dattenriet und an dem guote und an den liuten, die des selben hoves zinse unde stiure mit dem selben hove pflichtig sint helfen ze tragenne. — Diu urbar von Kurzal, diu dâ hœret in den hof ze Dattenriet, giltet ze zinse jêrlîch xlvij schill. Stefninger, vij hūenr; von eîner mûli x vierteil mûli-korns; und aber von urbor ze zinse iij vierteil roggem unde iij vierteil habern. — Das selbe dorf ze Kurzal hât geben ze stiure bi dem meisten xvj pfunt Stefninger, zêm minsten x pfunt Stefninger, unde von einem mellin unde von iij jâcherton ackers

⁴ ampte *hs.* ⁵ von dem Rin *fehlt hs.* ⁶ Wesechen *hs.* ¹⁵ diu die *hs.* horent *hs.* ²⁰ Kurzal *hd.* ²² juchertum *hs.*

*) Diese stelle findet sich wiederholt auf einem zwischen bl. 15. 16. eingeklebten papierstreifen aus dem xv. jahrhundert: Die lantgrafschaft von Öbern Elsass vohet an der Birse ane und got untz uffen den Eggenbach nach der lengi Nach der breitti aber von dem Rin untz uffen die virsten des gebirges das da heisset der Wesechen. — Alle die dorffer die do entzwaschen ligent, sy syent des lantgraven oder weler herren sy syen, sy syent da vor geschriben oder nit, sint pflichtig dem lantgraffen ze gebende herberge noch sinen gnaden und zuo stättenne dâb und vrevel ze richtenne, sy habe denne der lantgrave hingegeben oder hinverlichen. — Hij sunt termini seu limites et jura Lantgraviatus superioris Alsatie.

Wesechen = Vogesen. Eckenbach, flüsschen im ar. Colmar, bildet die gränze zwischen dem Depart. Oberrhein und Niederrhein. Courcelles, cant. Delle.

unde von einem halben manwere matton ze zinse v schillinge Stefninger, und ie von dem huse ein vasnachthuon. Man git ouch dá ze Kurzal von lantzal ein vierteil roggen und ein vierteil habern, diu beidiu werden süllent einem meiger. Diu hêrschaft hât ouch dá ze Kurzal den vierden teil aller gerihten. 5

In dem banne ze Herbistorf hât diu hêrschaft einen vierden teil eins zehenden, der gillet viij bitschart roggen unde viij bitschart habern.

Der vorgnante hof ze Dattenriet hât xij huoben; von den sprechent (*St. 12 b*) die edeln liute ze Dattenriet, das drie huoben ir lêhen sien von der hêrschaft. Die andern x huoben geltent jêrlich ze zinse x vierteil roggen, xxviiij vierteil habern unde xij pfunt unde xvij schill. Stefninger, nâch der bescheidenheit, das der x huoben ieglichiu gillet ze zinse jêrlichs xj schill. unde iij dn. Stefninger, i vierteil roggen, ij vierteil habern unde iij hûenr. — Dâ sint ouch xij binwis, der viij sint der edlen liute lêhen von der hêrschaft, als si sprechent. diu andern vieriu binwis geltent in den vorgnanten zins vj schill. Stefninger. 10 15

Die hofsette in der stat ze Dattenriet geltent in den vorgnanten zins x schilling Stefninger. Der liutprierster von Dattenriet git in den vorgnanten zins xij schill. und x dn. Stefninger und ein vierteil habern. — Man erteilet ouch in dem selben hove ze Dattenriet, swer in den hof ziuhet, von swannân er dar komet, bellbt er dá sêshaft unz an den nêchsten hornung, ist er ein huober, der git iij schill. Stefninger, ist er aber ein dar komen man, der git xij dn. — Die selben nutze mag man jêrlichs hin wol lêhen umbe iij $\frac{1}{2}$ pfunt unde xxxiiij dn. Stefninger. das selbe guot dienet ouch in den vorgnanten zins. — Diu urbor ze Walerest gillet iij vierteil habern unde xxx schill. Stefninger in den vorgnanten zins. — Diu urbor der dôrfer ze Guntshera gillet ij vierteil habern unde vj schill. Stefninger in den vorgnanten zins. — Diu urbor ze Buobendorf unde ze Tethert gillet 20 25 30

⁵ Kurzal *hs.* ¹⁰ binwis *hs.* ²⁰ ist der *hs.* ³² Tethert *hs.*

Hebsdorf (Courtelevant), cant. Delle. Walerest = Valleroy, ar. Besançon? oder Vellescot, cant. Delle? Guntshera = Joncherey, cant. Delle? Buobendorf = Boncourt, cant. Delle. vergl. Schöpflin 2, 50. ? Tethert = Thiancourt, ebd.

ein vierteil habern in den vorgnanten zins. — Diu güeter, diu Jöhans zuo dem Tore unde Ruodolf Gründinger hânt, geltent ein vierteil habern in den vorgnanten zins. — Dâ ist ouch ein mülistat, diu giltet x schill. Stefninger in den vorgnanten zins. Der huober ieglicher sol geben ze valle das beste houbt 5 sô er hât. — Dâ stêt ouch ein niuwe müli, diu giltet ze zinse x bitschart mülikorns. — Dâ ist ouch ein zehende, der giltet jêrlichs xv bitschart rogen unde xv bitschart habern. dem zehenden kumet ze helfe der zehende von Faverest. — Ze Dattenriet sint ouch iij acker, der ieglicher, einer dem andern ze helfenne, 10 giltet einen halben bitschart rogen und einen halben bitschart habern. — Dâ sint xvj manwerc matton, die der hêrschaft sint. dâ sint ouch vj jûcherten ackers, die geltent ze zinse ein vierteil rogen und ein vierteil habern.

Diu stat ze Dattenriet hât gegeben ze sture bl dem meisten xxij pfunt Stefninger; zem minsten xx pfunt Stefninger. Diu hêrschaft (bl. 13^a) hât verilhen hern Hûge unde sinem vetern ze lèhen, als si sprechent, alliu gerichte ze Dattenriet unde behuob ir selber niht mêr danne den dritten teil der gewettun. 15

Das dorf ze Sant Stergun hât gegeben in gemeinen jâren 20 ze sture bl dem meisten L pfunt Stefninger, bl dem minsten xv pfunt Stefninger. Si unde das mejertuom ze Sant Stergun gênt ouch jêrlichs ze zinse xxi pfunt Stefninger und xxj vierteil habern. Dar an sô hânt si ze helfe xij binwis, diu ligent in dem selben mejertuom unde giltet ieglichs iiij schill. Stefninger. das 25 werdent ij pfunt, viij schilling Stefninger. es giltet ouch ieglichs ein vierteil habern. Si hânt ouch ze helfe eine huobe, diu lit in dem dorfe ze Virscht, diu giltet viij schill. Stefninger unde iij vierteil habern. — Das dorf ze Vilar dienet ouch in den vorgnanten zins iiij pfunt Stefninger unde viij kappen. — Es dienet ouch dar in das dorf ze Kriuze ij pfunt Stefninger. — Das 30 dorf ze Monpaton dienet ouch dar in xxiij schill. Stefninger unde der pfaffe ze Monpaton xj schill. unde x dn. Stefninger

⁷ bitschart *hs.* ⁸ koment *hs.* ⁹ nikt *hs.* ²⁰ binuis *hs.* ⁵⁴ krutze *hs.*

Faverais, cant. Delle. St. Stoerigen oder St. Dizier, ar. Belfort, cant. Delle. Virscht? Villars-lê-sec ebd. Croix ebd. Montbouton ebd.

und ein vierteil habern. — Es dienet ouch dar in der pfaffe von Sant Stergun xxv $\frac{1}{2}$ schill. unde iij vierteil habern. — Swer in das meijertuom ze Sant Stergun zihet unde dâ sêshaft hellbet unz ōffen den nêchsten horaung, ist der ein huober der git xvij dn.; ist er aber ein ander der git xij dn. Stefninger. das wirt mêr danne ōf vj pfunt Stefninger. die dienen ouch in den vorgnanten zins. — Man dienet ouch dar in von einer hofstat v schill. Stefninger unde von xij jucherton ackers vj schill. Stefninger. Von drin garten ze Lieptan iij schill. Stefninger, und aber von einem garten, der lit ze Sant Stergun, einen schilling Stefninger. Über dia vorgeschriben zinsse giltet diu lantzal des meijertuoms ze Sant Stergun v bitschart roggen unde v bitschart habern. Diu hêrschaft nimet von ie dem huober das beste houbt ze valle unde hât ouch ze Sant Stergun in dem meijertuom ūberal den drittenteil twinges unde bannes unde den dritten teil ze rihtenne diube und vrevel. Es git ouch ie das hûs ein vasnahthuon.

Die liute, die in dem meijertuom ze Bôlle gesessen sint, hânt geben ze stiure bi dem meisten xl pfunt Stefninger, bi dem minsten xv pfunt. — Dâ lit ouch ein mûli, diu giltet ze zinsse vij bitschart mûlikorns. (bl. 13 b) Es git ouch ie das hûs ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ūber ir liute twing unde ban und rihtet ūber die selben diube unde vrevel.

Die liute, die in dem meijertuom ze Geisemberg gesessen sint, hânt geben ze stiure bi dem meisten c pfunt Stefninger, zem minsten lx Stefninger. Diu urbor des selben meiertuoms giltet von hofstetten, von matten unde von ackern jêrlichs ze zinsse xx pfunt unde iij schill. Stefninger unde xiiij hûenr. — Dâ ist ouch ein zehende, der giltet jêrlichs xvij vierteil roggen unde xiiij $\frac{1}{2}$ vierteil habern. — Dâ sint ouch ij mûlln, die geltent ze zinsse x bitschart mûlikorns unde ij swin; die sülent wert sin ij pfunt dn. Stefninger. Es git ouch ie das hûs ein vasnahthuon.

⁸ Juchertum *hs.* ¹² Zôlle *hs. vergl. hinten bl. 18 b:* Bolle. ²⁹ zehende *hs.*

Lebefain, ar. Belfort, cant. Delle. Bourogne (Böll), cant. Delle. Chêvremont (Geisenberg), cant. Belfort.

Diu hêrschaft hât ouch dâ über ir liute twing unde ban und rih-
tet über die selben diube unde vrevell.

Diu hêrschaft lhêet die kilchen ze Dattenriet; diu giltet
über den pffaffen viij marc silbers. Si lhêet ouch die kilchen ze
Sant Stêrgun, diu giltet über den pffaffen xxx marc silbers. 5
In die selben kilche hêeret diu kilche ze Bursche unde diu
kilche ze Kriuze. Si lhêet ouch die kilchen ze Monbotton;
diu giltet über den pffaffen vj marc silbers. Si lhêet ouch die
kilchen ze Schert vor Belfort, diu giltet über den pffaffen
v pfunt Stefninger. Si lhêet ouch die kilchen ze Sant Zosan- 10
nun, diu giltet über den pffaffen vj marc silbers.

Dise kilchen alle hêerent in den dinghof ze Dattenriet.

Die liute, die in den vorgnanten hêven unde dôrfern, die
sunderbar hêerent gegen Dattenriet, gesessen sint, hânt gegeben
in gemeinen jâren bi dem meisten ze stiure ccxxvij pfunt Stef- 15
ninger. Die selben liute gebent ouch jêrlichs ze zinse unde von
zehenden lvj pfunt xiiij schill. Stefninger, olv quartalia siliginis,
ccxx vierteil habern, cxvij vierteil mûlikorns, ij swin unde xxvj
hâenr. (bl. 14 a)

VI.

DIU ANDER REHTUNGE ZE EINSICHSHEIM. 20

Diz sint die stiure, herbergen unde zinse, die den herzogen
Oesterriche, die lantgrâvon sint in Oberem Elsâze, jêrlich dienen
süllent ûs allen den amptun, der der vogt von Einsichsheim pffiget.

Die liute in den vorgnanten ampten allensament hânt gegeben 25
in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten mcccxvij $\frac{1}{2}$, pfunt Ba-
seler, ccxlvj pfunt Strâsburger, cccxxvij pfunt Stefninger, mcccxlvj $\frac{1}{2}$,
vierteil roggen, mxxij vierteil habern, lxvij fuoder wines, vccclxxxvj
kêse. Si hânt ouch gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem

⁵ Sergun As. ²⁰ Item ander As.

? Bursch. ? Schert = Essert, dorf bei Belfort; vergl. Schöpf.
2, 56. St. Côme (= St. Cosman), cant. Fontaine, ar. Belfort.

mínsten cccclvij pfunt, xv solidos Basiler, clxxxj pfunt Strásburger, cxv pfunt Stefninger, mlvij vierteil roggen, dcx vierteil habern, xxiiij fuoder wines, ccovij kése.

Die selben liute hánt ouch gegeben in gemeinen jären ze stiure für herberge bi dem meisten mxxvj vierteil habern. si hánt ouch geben ze stiure für herberge bi dem minsten xl und ein halb vierteil habern.

Die selben liute sulent ouch jêrlichs geben ze zinse unde von zehenden xj marc silbers, liij pfunt, xiiij schill. Baseler, xxj pfunt, xiiij schill., viij dn. Strásburger, lvj pfunt, xiiij schill. Stefninger, xvij vierteil, ij sester roggen, cclxxvij vierteil mülikorns, xij vierteil weizen, ccxij vierteil gersten, xviiij vierteil, iiij sester habern, cxv quartalia dinkeln, xj fuoder wines und einen halben seum, iiij swin, xxxj lemben, clxxx hüenr, eine gans, xvij $\frac{1}{2}$ pfunt pfeffers, ij pfunt waxes unde xxvj kése.

Man sol von der summe, diu über die stiure und über diu guot des amptes ze Einsichshein dá vor geschriben ist, abnemen und ablahen die stiure unde die gálte, die diu hêrschaft ús den vorgeschribenen dôrfern hin gegeben hát oder verwechselt hát oder verliuhen oder versetzt hát ze Einsichshein, ze Lantzburg, ze Ortenberg unde ze Bilstein den burgmannen unde andren rittern unde knechten, die hie nách geschriben stánt.

Diz sint die burgman die ze Einsichshein hoerent. Der von Wartenfels, der von Schönenberg, des kint von Baldegge, die von (bl. 14b) Hadstat, der von Schowenberg, der vom Húse, her Dietrich und her Uolrich dicti Waldnerin, der von Masmünster, die von Rotoltzstorf, der Schedeler, die von Iltz, die von Louben, die Stœren: der schultheize von Gebwilr her Wilhelm der Stœre und sin brüoder hern Wilhelm des Stœren sun, Andrés von Waltwilr, her Ruotlieb, hern Jôhans süne von Loubgassen, der Guotman von Hadstat, Péter von Helfenstein.

Dis sint aber die burgman, die ze Lantzburg hoerent. Her

² Stefninger *As.* ⁹ zehenden *As.* ¹⁵ pfunt fehlt *As.* ²² knechte *As.*

²⁶ Húsen? ²⁸ hern Wilhelm *As.*

Wartenfels (Nic. de), Schöpf. 2, 502. Schönenberg, Schöpf. 2, 667. Baldeck, vergl. ebd. 117.

Kuentzman zem Roste, her Liud. von Dürenkeim, her Jôhan von Norgassen, her Ruotliep von Norgassen, her Jôhan der schultheize von Colmar, her Uolrich von Iltzg, hern Ruostunges süne von Morswilr, her Walther von Keisersberg. 5

Her Liud. von Amoltron ist burgman ze Ortenberg.

Her Jôhan von Amoltron ist burgman ze Bilstein.

Dis sint diu guot, diu den vorgnanten burgmannen gegeben unde versetzt sint zuo ir burglêhen.

Das guot von Rinowe, das dâ giltet ze zinse xxxv vierteil 10
roggen und als vil gersten unde x pfunt Baseler, stât dem von
Wartenvels ze burglêhen umbe lxx marc silbers.

Des Wuochrers guot, das dâ giltet ze zinse xxxv vierteil
roggen und als vil gersten, hât diu hêrschaft gegeben dem von
Schônberg ze rehtem burglêhen. — Der hof ze Kilcheim, 15
der dâ giltet ze zinse vj pfunt Baseler, iij viernzal habern,
iij viernzal dinkeln, v $\frac{1}{2}$ viernzal roggen und einen halben soum
wisses wines, ist hern Hartmans sêligen kinden von Baldegge
wol xvj jâr ze burglêhen gestanden umbe c marc silbers.

Das dorf ze Degenheim unde der mûnichof von Paris, 20
der dâ inne lit, die dâ geltent ze zinse cxlij vierteil kernes,
halb roggen und halb gersten, unde ze stiure bi dem meisten
viii pfunt Baseler, bi dem minsten vij pfunt Baseler, sint wol
ûffen xxx jâr den von Hadstat ze burglêhen gestanden für
lxxx marc. 25

Der von Schowenberg hât ûffen dem hove ze Hirsun-
gen xij $\frac{1}{2}$ pfunt (bl. 15^a) Baseler ze burglêhen für l marc silbers.
das ist wol gestanden ûffen xij-jâr. — Diu dörfer ze Richins-
heim, das dorf ze Staffelvelden, das dâ giltet ze stiure bi
dem meisten l vierteil habern, bi dem minsten xxx vierteil ha- 30
bern, unde diu iij fuoder wines ze Watwilr sint wol ûffen xvij
jâr gestanden mit allem rehte dem von Masmünster für

¹ Rôste *hs.* ² Lúd' *hs.* ³ schult' *hs.* ⁴ her *hs.* ⁵ zû ir burg-
lêhen ist mit *blasser dinte von anderer hand zugefügt.* ⁶ wises *hs.*
her *hs.* ⁷ dor in si (wol) von *anderer hand ubergeschrieben.*

LXX marc silbers. der sint L sin burglêhen, das überig sin sleht
 pfant. — Das dorf ze Dungsheim, das dá gillet für herbrig
 bi dem meisten LXX vierteil habern, bi dem minsten L, ist wol
 úffen xxx jâr gestanden mit allem rehte den von Rátoltzstorf
 ze burglêhen für xxx marc silbers. — Dem Schedeler sint wol 5
 úffen x jâr gestanden ze burglêhen xxv vierteil rogggen unde xxv
 vierteil habern in dem dorfe ze Ruochsheim für L marc silbers.
 — Dien von Iltzg sint mit allem rehte wol úffen x jâre gestan-
 den xxv vierteil rogggen unde xxv vierteil habern ze burglêhen
 úffen dem dorfe ze Fessenheim für L marc silbers. — Es 10
 sint ouch úffen xiiij jâr gestanden ze pfande LXXij vierteil rogggen
 dem Waldeuer úffen dem selben dorfe ze Fessenheim für
 LXXij marc silbers. — Diu hêrschaft hát Jóhanne unde Hein-
 rîche ze Louben die müli ze Machdoltzheim mit allem
 rehte unde x vierteil rogggen geltes an der almeinde ze Rûmers- 15
 heim gegeben ze rehtem burglêhen. Der selben ze Louben
 muoter ist wol úffen xxxv jâr zuo ir hinstiure das selbe dorf ze
 Rûmersheim über die vorgnanten x vierteil rogggen geltes ge-
 standen mit allem rehte für L marc silbers. — Es sint wol úffen
 xij jâr gestanden xxv vierteil rogggen und als vil habern Hein- 20
 rîchs Stœren sune úffen dem dorfe ze Roggenhûsen ze burg-
 lêhen für L marc. — Es sint wol gestanden úffen xij jâr ze
 burglêhen hern Kuonrât dem schultheizen von Gebwîl
 xxv vierteil rogggen und als vil habern úffen dem dorfe ze Bla-
 dolzheim für L marc silbers. — Úffen dem selben dorfe ze 25
 Bladolzheim sint ouch wol úffen xij jâr gestanden ze burg-
 lêhen hern Wilhelm dem Stœren unde sinem bruoder xxv
 vierteil rogggen unde xxv vierteil habern für L marc silbers. — In
 dem selben dorfe ze Bladolzheim stânt ouch ze pfande mit
 allem rehte hern Jacoben unde hern Berhtolden den Ser- 30
 nenzler xxviiiij vierteil rogggen unde xxviiiij vierteil habern für
 lvij marc silbers. — Es sint ouch wol úffen xij jâr gestanden
 hern Wilh. Stœren sune ze burglêhen xxv vierteil rogggen unde
 xxv vierteil habern úffen dem selben dorfe ze Bladolzheim für
 L marc silbers. — Das selbe dorf (bl. 15 b) ze Bladolzheim 35
 unde viij pfunt geltes ús dem dorfe ze Fessenheim sint wol

² Dungsheim *As.*

³ Die v. Yltz *As.*

⁴ hinstiure = heimsture?

xiiij jar gestanden ze pfande dem Schart unde dem An den
 Stalden für lviiij marc silbers. — Es sint wol üffen xvj jare
 gestanden Andrésen von Watwilr unde sinem bruoder ze burg-
 lèhen xx vierteil rogggen unde xx vierteil habern üffen dem dorfe
 ze Geissemberg für xl marc silbers. — Es sint wol üffen 5
 ij jar gestanden hern Ruotlieb ze burglèhen xx vierteil rogggen
 unde xx vierteil habern üffen dem dorfe ze Ruolinsheim für
 xl marc silbers. — Es sint ouch wol üffen xj jar gestanden ze
 pfande hern Heinrich von Senheim xxxj vierteil rogggen von
 der stiure des selben dorfes ze Ruolisheim für xxxj marc sil- 10
 bers. — Diu dörfer ze Balgowe unde ze Bilotzhein, diu dá
 geltent ze stiure bi dem meisten xx vierteil rogggen, xl vierteil
 habern und ein pfunt, v schill., zem minsten x vierteil rogggen,
 xxv vierteil habern unde xv schill. Baseler, sint wol üffen xvj jar
 mit allem rehte gestanden hern Jòhans sune von Loub- 15
 gassen ze burglèhen für l marc silbers. — Es sint wol üffen
 xij jar gestanden ze burglèhen hern Kuontzman zem Ròste
 xxv vierteil rogggen unde xxv vierteil habern ússer der stiure ze
 Dessenheim für l marc silbers. — Es sint ouch wol üffen
 xij jare gestanden ze burglèhen hern Jòhan von Nortgassen 20
 xxv vierteil rogggen und als vil habern ússer der selben stiure für
 l marc silbers. — Es sint ouch wol gestanden üffen xij jar xv
 vierteil rogggen und als vil habern ússer der selben stiure ze
 Dessenheim hern Ruotlieb von Nortgassen ze burglèhen 25
 für l marc silbers. — Es sint ouch wol üffen xvj jare ze burg-
 lèhen gestanden hern Liud. von Dörenkeim xxx vierteil rog-
 ggen unde xxx vierteil habern üffen dem dorfe ze Ongersheim
 für lx marc silbers. — Es sint üffen xij jar ze burglèhen ge-
 standen hern Jòhans dem schultheizen von Colmar xxv vier- 30
 teil rogggen unde xxv vierteil habern üffen dem dorfe ze Diern-
 heim für l marc silbers. — Es sint ouch wol üffen xij jar
 ze burglèhen gestanden hern Uolrich von Iltzg xxv vierteil
 rogggen und als vil habern üffen dem dorfe ze Namminheim
 für l marc silbers. — Das dorf ze Ôtmarsheim, das dá giltet
 ze stiure bi dem meisten xxviiij pfunt Baseler, bi dem minsten 35
 xv pfunt Baseler, ist dem von Úfheim áne den zol wol üffen
 ixx jar ze pfande gestanden mit allem rehte für l marc silbers.
 — Die Støren allesament hánt das dorf ze Múnichúsen, das

dâ glt (bl. 16^a) ze stiure bi dem meisten xl vierteil roggen unde xl vierteil habern unde iiij pfunt Baseler, bi dem minsten xx vierteil roggen unde xx vierteil habern unde ij pfunt Baseler unde iij lemben, mit allem rehte ze lèhen von der hêrschaft alsô: swenne man in glt cxx marc silbers, sô sol das selbe dorf ze Münichhûsen unde xxv pfunt Baseler geltes, diu si wol uf xxxv jâr hânt gehebt ze pfande an der stiure des dorfes ze Hirsvelde, lidig stn der hêrschaft unde sülen si die selben cxx marc silbers danne anlegen an guot, das si empfâhen süllen von der hêrschaft ze lèhen. — Das dorf ze Machdoltzheim, das dâ glt ze stiure bi dem meisten lxxx vierteil roggen, bi dem minsten xxx vierteil und als vil habern unde v pfunt pfenninge, ist wol üffen xj jâr gestanden ze pfande mit allem rehte hern Heinrich von Senneheim für lxxx marc silbers. — Diu dörfer ze Einswilr unde ze Capellen, diu dâ geltent ze stiure bi dem meisten xij pfunt Baseler, bi dem minsten x pfunt Baseler, sint wol üffen xliij jâr mit allem rehte gestanden ze pfande hern Bernh. Fitztuom für l marc silbers. — Diu herberge ze Randolzwilre, diu dâ güttet ze dem meisten xxxvj vierteil habern, zem minsten xvj vierteil habern, ist wol üffen xxx jâr gestanden ze pfande dem von Berkheim für xx marc silbers. — Das dorf ze Escholzwilr stât umbe x marc silbers ze pfande mit allem rehte hern Werner von Drochoven unde stnem bruoder und ist wol üffen xxxiiij jâr gestanden, unde went er des selben guotes niht vergihet ze pfande niuwent ze lèhen von der hêrschaft unde das doch niht wâr ist, dâ von nimet diu hêrschaft die nütze des selben dorfes allesament. — Es sint wol üffen xxxv jâr gestanden hern Heinrich von Loubgassen und hern Nibelunge ze pfande l vierteil roggen üsser der stiure der stat ze Einsichsheim für l marc silbers. — Von der selben stiure sint wol üffen xxxv jâr gestanden ze pfande den brüedern von Reginsheim lx vierteil roggen für lx marc silbers. — Das banwartuom ze Einsichs-

¹⁵ her hs. ¹⁷ B^o. hs. ²⁴ want? niht hs. d. h. und weil er das selbe gut nicht als pfand sondern als lèhen in anspruch nimmt, was aber nicht wahr ist, so nimmt die hêrschaft u. s. w.

Randolzweiler, ar. Altkirch, cant. Laudser. Eschenzweiler, cant. Habsheim.

heim, das dá gíltet ze zínse viij vierteil roggen, xvj vierteil habern unde iijj pfunt Baseler, ist wol úffen xj jár gestanden mit allem rechte ze pfande hern Ruotliep für xxx marc silbers. — Der kúnig hát ouch geheissen den vogt (*bl. 16 b*) von Einsichsheim, das er von der müli ze Einsichsheim jérlich gébe 5
meister Jenni dem koche xx vierteil mülikorns.

Es sint wol úffen xx jár gestanden ze pfande hern Wernher von Loupgassen xl vierteil roggen úffen dem dorfe ze Bladoltzhein für xl marc silbers. — Es sint wol úffen ix jár gestanden ze pfande den gebuodern von Rátolfstorf für xxx marc 10
silbers xxx vierteil roggen ússer der stiure ze Regensheim. In hát ouch der kúnig gegeben ze swertstiure x vierteil roggen an der selben stiure für x marc silbers. Man sol wissen, das von dem zínse des dorfes unde des hoves ze Regensheim jérlich an die huober wider gánt iijj pfunt Baseler. — Hern Ruostunges 15
süne von Morswiler hánt von der hêrschaft empfangen l marc báres silbers. — Her Walther von Keisersperg hát ouch von der hêrschaft empfangen l marc báres silbers. Dar umb sol ir ietweder sínes eigens guotes als vil úf geben só ez getragen mag l stücke geltes, unde sol das empfáhen von der hêrschaft ze 20
rehtem burglêhen, das er verdienen sol ze Landesburg, unde wan das noch niht geschehen ist, dá von moht ich die gúlte der selber zweier burglêhen niht geschriben zuo der urbar.

Den dinghof ze Sunthoven unde das guot ze Eggesheim, die dá geltent ze zínse xij marc silbers, xijj pfunt Baseler, lxv 25
vierteil roggen und als vil gersten, hát der hofschríber gekonfet umbe vierhundert marc silbers von gráven Dietpolt von Pfirt, des pfant diu selben guot wáren von der hêrschaft umbe niht mér danne umbe zweihundert marc silbers.

Der dritte teil des hoves von Biedertal ist wol úffen 30
lx jár gestanden den von Rátolfstorf ze pfande für xv marc silbers. Der selbe dritteil gíltet jérlich xxx vierteil dinkels, v vierteil habern unde x hüenr. Es spríchet Zinge, das diu weidhuobe ze Septe, diu dá gíltet iij pfunt Baseler, si sin reht lêhen von der hêrschaft. 35

⁷ ist *hs.* ¹⁶ sun *hs.* ²⁷ graf *hs.* ³² dingels *hs.*

Landesburg = Lantzburg ?

Diu stiure ze Selch, diu dá zem meisten giltet xij pfunt Strásburger, zem minsten xj pfunt Strásburger, ist wol úffen XL jár gestanden ze pfande dem von Griffenstein für LXX marc silbers.

Diu stiure der dörfer ze Elfroy unde ze Saltzeig, diu zem meisten giltet viij pfunt Strásburger, zem minsten vij pfunt Strásburger, (bl. 17a) ist wol úffen XL jár gestanden ze pfande dem von Lantzberg für XL marc silbers. — Diu almeinde ze Höhenwart, diu dá giltet L vierteil habern, ist wol úffen xxxiiij jár gestanden ze pfande den von Amoltron für xx marc silbers. — Der zehende ze Sant Pétersholze giltet jêrlichs iiij sester rogggen unde iiij sester habern, die súllent jêrlichs werden dem meijer umbe das, das er muos den zins allen in samenen. Her Lud. von Amoltron ist ze Ortenberg burgman, her Jóhan von Amoltron ist ze Bilstein burgman: der ietweder m gít man jêrlichs vj pfunt Strásburger ze burglêhen von der stiure in Albrechtzal für xxx marc silbers. Pêter von Helfenstein ist sêsman ze Einsichshein, dá von hát er von dem banwartuom ze Muotershein jêrlich viij vierteil rogggen. 10

Diu vorgeschriben pfender geltent jêrlichs ze zinse xij marc silbers, LXXX pfunt, x schill. Baseler, xij pfunt, vj schill., viij dn. Strásburger, DCCCXXXV vierteil, iiij sester rogggen, xx vierteil müllikorns, CCXV vierteil, iij sester gersten, XL vierteil dinkels, CCCLXXV vierteil, iiij sester habern, iij fuoder, iij $\frac{1}{2}$ ámen wines, xij $\frac{1}{2}$ pfunt pfeffers, ij pfunt wachses, iij lemben, xxj hüenr unde xxxvj kése. Si hánt ouch gegeben in gemeinen jâren ze stiure unde für herberge zem meisten cvj $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler, LVij pfunt Strásburger, CCXLV vierteil, iij sester rogggen, CCCLXXXV vierteil, iij sester habern, xiiij fuoder wines unde LXX kése; bl dem minsten LXXXvij pfunt Baseler, XLVj pfunt Strásburger, CXXXiiij vierteil rogggen, CCLXX vierteil habern, x fuoder wines unde LX kése. 20 25 30

Só man alle die gülte, die ze pfande stánt in allen den ämp- tern des vogtes ze Einsichshein, áne das meiste unde das minste, von der stiure unde von den herbergen, die hie nách geschriben stánt, ábe nimet und abeslahet von der summe der urbar, diu dá vor geschriben ist, das ist alles, das diu hêrschaft 35

² pfunt fehlt *hs.*

⁷ almeind *hs.*

¹⁰ giltent *hs.*

²² dingels *hs.*

²³ pfunt fehlt *hs.*

³¹ dñu ze *hs.*

³⁵ dem h. *hs.*

geltet hât an stiure unde herberge, danoch belibet der hêrschaft jêrlichs an der selben urbor diu summe, diu hie nâch geschriben stât. Das sint viiiij pfunt, vij schill. Strâsburger, lvj pfunt, xiiij schill. Stefninger, cclviiij vierteil mûlikorns, Lij vierteil weissen, v¹/₂ vierteil gersten, xxviiij vierteil habern, lxxx vierteil dinkels, viij fuoder wines, minr zwêne âmen, iiij swin, xviiij lemben, clxviii hûenr, ein gans unde v pfunt pfeffers. Unde wan diu urbor der vorgnanten pfender niht sô vil giltet an (bl 17b) Baselern und an roggen, das man an den selben zwein stûcken jêrlich verrihten mûge die, den diu pfender stânt, dâ von muos ein vogt von Einsichshein jêrlich verrihten xxvj pfunde, xvj schill. Baseler unde ccccxxj vierteil, ij sester roggen über das, das diu urbor der pfendern an Baselern und an roggen jêrglich vergelten mag.

Sô man ouch das meiste von der stiure unde von den herbergen der vorgeschribener pfender abnimet und ablahet von dem meisten der stiure unde der herberge, die dâ vor ûffen die urbor geschriben ist, danoch belibet der hêrschaft jêrlich von der selben meisten stiure dlxxx pfunt Baseler, clxxxviiij pfunt Strâsburger, ccxxviiij pfunt Stefninger, mccc vierteil roggen, minre iiij vierteil, mdlxj vierteil habern, liiiij fuoder wines unde cccxvj kêse.

Sô man aber das minste der stiure unde der herberge der vorgnanten pfender abnimet und ablahet von dem mindesten der stiure unde der herberge der vorgeschribener urbor, danoch belibet der hêrschaft jêrlich von der selben mindesten stiure ccxxiiij pfunt, xv schill. Baseler, cxlv pfunt Strâsburger, cxv pfunt Stefninger, dcccxxiiij vierteil roggen, dcccxl¹/₂ vierteil habern, xiiij fuoder wines unde cclxviiij kêse.

Man sol ouch wissen, das sich nieman dar an kêren sol noch mac, das das meiste unde das minste der stiure unde der herbergen dâ oben geschriben ist, wand die liute mûgent ietze kûme âne verderbnûste die mindesten stiure fragen, dâ von muos diu hêrschaft an der stiure, si si grôs oder kleine, sich lâzen an des vogtes triuwe.

Man sol ouch wissen, das Ruodolf der vogt ze Einsichshein des jâres dô man zalte von gottes gebûrte mccc jâr, dar

¹ ane *hs.* danne noch *hs.* ⁵ dingel *hs.* ⁶ zwein *hs.* ¹² ein das fehlt *hs.* ³² lâzen *hs.* ³⁴ wissen fehlt *hs.*

näch in dem dritten järe (1303), dō disiu schrift geschriben wart, mohte üffen liute und üffen guote (want die liute verderbut sint) niht mēr ze stiure legen — als mir, meister Burghart von Frikke, des rōmschen küniges schriber, wol kunt ist — in allem sinem ampte, danne das hie nāch geschriben stāt.

Er leite ze stiure üffen die stat ze Einsichsheim cxl vierteil roggen, xl pfunt Baseler; — item üffen das dorf ze Regensheim (bl. 18^a) cxx vierteil roggen unde xiiij pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Ongersheim l vierteil roggen unde vj pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Meigenheim lx vierteil habern unde x pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Battenheim xxx vierteil roggen, xxx vierteil habern unde iiij pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Dessenheim lxxv vierteil roggen und als vil habern unde x pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Hirzvelden lxxx vierteil roggen und als vil habern unde x pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Ruochsheim xxv vierteil roggen, als vil habern unde viij pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Nammsheim xxv vierteil roggen, als vil habern unde iij pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Diernheim ij pfunt Baseler; — üffen das dorf ze Heiterheim xxx vierteil roggen, iiij pfunt Baseler unde für herberge lx vierteil habern; — üffen das dorf ze Wolfgangsheim für herberge xxx vierteil habern; — üffen das dorf ze Roggenhūsen iiij pfunt Baseler; — üffen Homberg, Rottenheim unde Landowe xx pfunt Baseler; — üffen die liute, die über dem Homberg gesessen sint, xv pfunt Baseler; — über Escholtzwilr v pfunt Baseler unde für herberge xl vierteil habern; — üffen Slierbach v pfunt Baseler, unde für herberge xl vierteil habern; — üffen Dūdemheim iiij pfunt Baseler; — üffen Dietwilr für herberge xxx vierteil; — üffen Nidern-Steimbrunnen für herberge xxx vierteil habern; — üffen Zummerheim für herberge xxx vierteil habern; — üffen Attemanswilr für herberge vj viernzal habern; — üffen Obern-Michelbach für herberge viij viernzal habern; — üffen Nidern-Michelbach für herberge iiij viernzal habern; — üffen Obērn-Ramsbach für herberge vij viernzal habern; — üffen Nidern-Ramsbach für herberge v viernzal habern; — üffen Obern-Machstat für

²⁵ Hamberg *hs.*

³⁰ üffen ze *hs.*

³² Michelbalch *hs.*

herberge viij viernzal habern; — üffen Stetten vij viernzal habern für herberge; — üffen Kötzingen für herberge v viernzal habern; — üffen Üfhein für herberge x viernzal habern; — üffen Helfrantzkilche für herberge viij viernzal habern; — üffen Sirtz für herberge x viernzal habern; — üffen Walthein für herberge v viernzal habern; — üffen Geisboltzhein für herberge viij viernzal habern. Der viernzal ieglicher tuot ij¹/₂ vierteil.

Üffen Sigoltzhein iij fuoder wines unde x pfunt Baseler; — üffen (bl. 18^b) Könshheim x fuoder wins unde xvj pfunt Baseler; — üffen Amorswiler iij fuoder wines, vij pfunt Baseler; — üffen Katzenthal xv Amen wines unde ij pfunt Baseler; — üffen Morswiler xij Amen wins und ein pfunt Baseler; — üffen Engersheim ij fuoder wines unde iij pfunt Baseler; — üffen Dürenkein ij fuoder wines unde iij pfunt Baseler; — üffen Winzenheim ein fuoder wines unde ij pfunt Baseler; — üffen Öthal den unde Bllenswiler vj pfunt Strásburger; — üffen Diefental ij pfunt Strásburger; — üffen Albrechtztal allesament xxxviiiij pfunt Strásburger; — üffen das meijertuom ze Hirsingen x pfunt Baseler; — üffen das meijertuom ze Domarkilch xxiiij²⁰ pfunt Baseler; — üffen das meiertuom ze Septe xl pfunt Baseler; — üffen Bolle xviiij pfunt Stefninger; — üffen Kurzal xij pfunt Stefninger; — üffen Geisemberg lxx pfunt Stefninger; — üffen Dattenriet xx pfunt Stefninger; — üffen Sant Stör gen xxiiij pfunt Stefninger. 25

²² Kurtztal *hs.*

VII.

OFFITIUM IN SECKINGEN. (bl. 19^a)

Dis sint die gülte, nutze, reht unde gewonheit, die die her-
zogen von Österreich, die graven von Habsburg sint und kastvögte
über das gotshüs ze Seckingen unde lantgraven in Frikowe,
an der stat ze Seckingen und an des gotshüses liuten unde
von der lantgrafschaft in Frikowe habent unde haben sülent. 5

Es sol unde mag ein kastvogt wenden allen den bresten und
allen den schaden, den das gotshüs ze Seckingen hête oder hân
möhte von den eptissen oder von dem capitel mit verkoufenne
oder mit deheiner slachte anderre sachen, diu dem gotshüse mag
schedelich gesin. Diu hêrschaft lihêt ze Seckingen ein almuosen 10
pfründe, diu giltet als vil an allen sachen als der frouwen
pfründenden einiu; si hât aber niht kür von dem capitel als die
andern.

Die burger von Seckingen hânt gegeben in gemeinen jâren
ze stiure bi dem meisten xx marc silbers unde bi dem minsten 15
x marc. Si sprechent ouch, si haben vernomen von iren vordern,
das si von alter unde von gesatzter vogtstiure niht mêr ze dem
jâre geben solten danne xiiij soum rôtes wines.

Vogt Heinrich hât gekoufet umbe den von Wielandungen
das schultheizenamt ze Seckingen. das giltet jêrlich der hêrschaft 20
ij pfunt Baseler, und ouch den frouwen den ähtot man jêrlich
uffen ij pfunt Baseler. Diu hêrschaft hât ouch von dem kastvogt
rehte jêrlich ij pfunt Baseler geltes. Diu hêrschaft hât ouch dâ
twing unde ban und ze rihtenne diub unde vrevel. — Dâ ist ouch
ein huobe uffen dem stade, heisset In dem holze, diu giltet ze 25
zinse v müt rogen unde v müt habern.

Der kastvogt von Seckingen ist vogt über des hoves liute

¹ nütz *hs.* ⁵ ⁴ gotzhus *hs.* ⁵ -graschaft *hs.* Frikowe *hs.* ⁸ Ep-
thissenn *hs.* verkouffennon *hs.* ¹⁰ Du *hs.* ¹² kur *hs.* ¹⁸ som *hs.*

Seckingen, ehm. berühmtes frauenstift, jetzt bad. amtsstadt
im Oberrheinkreise. Wielandungen, dorf der gemeinde Willarlingen
im bezirksamte Seckingen.

unde guot ze Horneschon und hât diub unde vrevêl ze rihtenne und alle sachen, von den diu mêre buos gevallen mag, unde sol der meiger bi im sitzen. Der meiger nimet der buosse zwêne teil unde der kastvogt den dritten teil. Liute unde guot des selben (bl. 19 b) hoves gebent jêrlich ze vogtrehte xl mût habern, xij mût kernon unde vij pfunt Baseler. Es git ouch ie der man ein vaenahthuon. 5

Diu hêrschaft hât ze Herzona von der lantgrâfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint.

Diu hêrschaft hât ze Eschon von der lantgrâfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint. 10

Diu hêrschaft hât ze Frikke ze rihtenne von der lantgrâfschaft diub unde vrevêl über alle, die dâ sint.

Diu hêrschaft hât ze Witenowa von der lantgrâfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint, unde v schillinge geltes Baseler von einem zehenden. 15

Diu hêrschaft hât ze Nidern-Mumphe von der lantgrâfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint.

Diu hêrschaft hât ze Schuphart von der lantgrâfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint, unde xj schilling und vij dn. von einem zehenden. 20

Diu hêrschaft hât ze Obern-Mumphe von der lantgrâfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint.

Diu hêrschaft hât ze Eitkon von der lantgrâfschaft ze rihtenne über alle, die dâ sint, diub unde vrevêl. 25

Ze Wegenstetten, das in der lantgrâfschaft ze Frikgowe lit, sprechent die liute üffen ir eit, das diu hêrschaft weder twing noch ban noch diub noch vrevêl ze rihtenne hât, niwan der Vom Stein.

⁵ zweine *hs.* ¹⁴ hât *fehlt hs.* ¹⁹ Szuphart *hs.* ²⁷ sprechent *hs.*
²⁷ du h. *hs.* ²⁸ niu *hs.*

Hornussen (früher Hornesheim), pfarrdorf im arg. bez. Laufenburg. Herznach (Ober- und Unter-), zwei dörfer ebd. Oeschgen, pfarrdorf ebd. Frick, markflecken und kreisort ebd. Wittnau, pfarrdorf ebd. Nieder-Mumpf, pfarrdorf im bez. Rheinfelden. Schupfart, pfarrdorf ebd. Ober-Mumpf, pfarrdorf ebd. Eiken, pfarrdorf im bez. Laufenburg. Wegenstetten, markflecken im bez. Rheinfelden.

Die liute von Rôtenfluo sprechent üffen ir eit, das si niht wissen (bl. 20^a), ob si in der lantgräfschaft sitzen oder niht en-sitzen.

Ze Wolfiswile hât diu hêrschaft von der lantgräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint. 5

Weder das dorf ze Bonkon in der lantgräfschaft lige oder niht, des kunde ich niht ervarn von der liuten eide.

Diu hêrschaft hât ze Eigen und ouch ze Eygen von der lantgräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl über alle, die dâ sint. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban. 10

Diu hêrschaft rihtet ze Anwile von der lantgräfschaft diub unde vrevêl über alle, die dâ sint.

Diu hêrschaft hât in dem tal under Honberg von der lantgräfschaft ze rihtenne diube unde vrevêl.

Diu hêrschaft hât ze Steine von der lantgräfschaft ze rihtene diub unde vrevêl; unde wirt dem von Wielandigen als einem meiger der brusse zwêne teil, der hêrschaft der dritte teil. 15

Ze Hûsen hât diu hêrschaft von der lantgräfschaft diub unde vrevêl ze rihtenne.

Ze Münchwile hât diu hêrschaft von der lantgräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl. 20

Ze Nôrmkon hât diu hêrschaft von der lantgräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl.

Die liute von Kiemberg sprechent üffen iren eit, das si niht wissen, ob das dorf ze Kiemberg in die lantgräfschaft hêre 25

* Wolfswille *hs.* 11 Du *hs.* 17 zweine *hs.* 18 diu *hs.* 24 Kyem-
berg *hs.* 25 wissent *hs.*

Rothenflue, pfarrdorf im basl. bez. Sissach. Wölfliswyl, pfarrdorf und kreisort im arg. bez. Laufenburg. Benken oder Benkenhof, häusergruppe in der pfar. Wölfliswyl. ? Eigen = Ueken, gemeinde in der pf. Herznach, bez. Wölfliswyl. ? Eygen = Ezgen, gemeinde im bez. Laufenburg. Anwyl, dorf im basl. bez. Sissach. Homburg, zerstörtes bergschloss ebd.; das danach benannte thal zieht sich südlich bis Läuelfingen. Stein, dorf im bez. Rheinfelden. ? Lausen; im basl. bez. Sissach. Münchwilen, dorf im bez. Laufenburg. ? Hemmiken (früher Hörnicken), dorf im basl. bez. Sissach. Kienberg, pfarrdorf im solothurn. amte Gösgen:

oder niht. si sprechent ouch, das der von Kiemberg habe (H. 20*) an dem dorfe ze Kiemberg alliu gerichte.

Die liute der vorgeschribener dörfer allersamt hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten xij pfunt Baseler, bi dem minsten zehen pfunt Baseler.

VIII.

OFFITIUM IN WERRE. *)

Dis sint die gülte, nutze, stiure, reht unde gewonheit, die die herzogen von Österriche, die herrên ze Werre sint, hânt und haben sülent an liute und an guote, die zuo der hêrschaft ze Werre hœrent.

Ze Nidern-Swerzstat hât der truchsêsse von Rinvel-
den twing unde ban ze lêhen von der hêrschaft. 10

Ze Obren-Swerzstat hât der von Wielandingen twing
unde ban ze lêhen von der hêrschaft.

Ze Walabuoch ist ein bof der herren von Sant Blêsiën,
der gillet der hêrschaft ze vogtrehte ein pfunt Baseler. 15

Ze Gerisbach hât diu hêrschaft den halben teil twinges
unde bannes unde iij pfunt Baseler geltes von des selben dorfes
liuten erben und ein vasnahthuon von ie dem manne, der dâ
hilfet gelten diu vorgnanten driu pfunt.

Diu dörfer Richenbach, Altzenswanden, zwei Ge-
boltzbach, Abedorf glashütte unde glashütte Beringering, 20

*) Werre *hs.* 7 die herzogen v. O.] Herrschaft *hs.* 9 vsre *hs.*

Wehr, marktflücken im bez.-amte Seckingen. Oberschwör-
stadt, pfarrdorf mit der filiale Niederschwörstadt, ebd.
Wallbach, dorf und filial von Oberschwörstadt. Gersbach,
pfarrdorf im bez.-amte Schopfheim. Rickenbach, pfarrdorf im
bez.-amte Seckingen. Altenschwand, dorf und filial von Ricken-
bach, mit einer glashütte. Gebisbach (Ober- und Nieder-), zwei
dörfer ebd. Glashütte, weiler der gemeinde Altenschwand.

diu der hêrschaft lidig eigen sint, gebent jêrlichs ze sinse xxj pfunt Baseler von den gûetern sô si hânt, und ix $\frac{1}{2}$, mût habern Zûricher mæsses. Den habern gebent die von Rîchenbach unde die von Beringen. Diu selben ahte dörfer, diu dâ vorgeschriben stânt alliu, gebent ze stiure jêrlichs xxxv pfunt Baseler. Si gâben 5 aber hie vor niht mêr ze stiure jêrlichs dan xxj pfunt. — In der alten glashütten lit ein rishalde, diu gillet jêrlichs ze zinse xvij dn. Baseler. Es git (bl. 20 a) ouch ie das hûs ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât in den vorgnanden dörfern twing unde ban. In dem vorgnanten dorfe ze Rîchenbach ist ein daferne, diu gillet 10 v schillinge Baseler. Dâ ist ouch ein mûlistât unde gillet einen schilling Baseler.

Das dorf ze Enkendorf in dem tal ze Werre git jêrlich von vogtrehte vijj pfunt Baseler. si solten aber von altem unde gesatztem vogtrehte niht mêr geben danne iiij pfunt. Es git ouch 15 ie der man, der in dem dorfe gesessen ist, jêrlich ein vierteil habern und ein vasnahthuon. — Diu hêrschaft hât ouch über alle, die in dem tal gesessen sint, swes si joch sint, twing unde ban. Der vorgnante habern gât von furstetten unde von liuten und ist sin xiiij mût, eins hûffen minre. — Dâ sint ouch ij mûlinan, 20 die geltent xiiij mût roggen, vj mût kernen unde für swin xiiij schill. Baseler. — Diu hêrschaft hât ouch dâ eigen guot, diu geltent jêrlich ze zinse xvij pfunt unde xviiij schilling unde ij dn. Baseler. — Dâ ligent ouch andriu guot, diu geltent ze zinse xiiij schill. unde ij dn. Baseler. — Dâ lit ouch ein bliuwestat. — 25 Dâ lit ouch ein schuoppuoss, diu gillet ein pfunt unde xvj dn. Baseler. — Es gënt ouch ze zinse von den gûetern iiij hûenr. Diu hêrschaft nimet ouch jêrlich von den ûssideln unde von eigenen liuten; si sien ze Werre oder anderswâ gesessen, ze stiure x $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler. Diu hêrschaft hât von alter gewonheit in den 30 vorgeschribenen dörfern allen und in andren dörfern unz uf die Murge ie und ie gerihet diub unde vrevêl, unde rihtet ouch

* dan fehlt hs. 40 -gnante hs.

?Bergalingen, dorf und filial von Rickenbach. Enkendorf, dorf, zur pfarrgemeinde Wehr gehörig. Murg, fluss im Mittelrheinkreise, entspringt am Kniebis und fällt unterhalb Rastatt in den Rhein.

noch, wie joch das sie das diu dörfer gelegen sint in der margrâtschaft der margrâven von Hachberg. Diu hêrschaft vallet alle ir eigen liute, die ze Werre in dem tal gesessen sint oder zuo der hêrschaft hœrent.

Diu lœhen ze Thotmos geltent ze zinse jêrlichs iiii¹/₂ pfunt Baseler. Diu hêrschaft lhet die capelle ze Thotmos, diu noch niht endelich bewidemet ist.

IX.

OFFITIUM ÜFFEM WALDE UND ZE WALTZHUOT. (Bl. 21 b)

Dis sint die gîlte, nütze, stiure, reht unde gewonheit, die die herzogen von Österriche, die grâven sint ze Habsburg, kastvogte ze Seckingen unde herren ze Waltzhuot, hânt unde haben 10 sülent an vrien liuten, dar komen liuten unde gotshûsliuten (si hœren gên Seckingen oder in den dinghof ze Hôchsol) und an güetern, diu üffen dem Walde sint und in das amt ze Waltzhuot hœrent.

Die liute des dorfes ze Murge gent von lbe unde von guote, 15 das gegen Seckingen zinshaft ist, von altem unde gesatztem vogtrehte v pfunt Baseler. — Dâ ist ouch ein kelnhof, der gîttet ein pfunt Baseler. — Dâ ist ouch ein dinghof ze Murge, der rîriert von Seckingen; über den ist der von Wielandingen meiger. der het dâ twing unde ban: diu hêrschaft ist aber dar über vogt 20 und rîttet dâ diub unde vrevet. und swas dem vogte der mœren buosse gevallet, da nimet der meiger die zwêne teil unde der vogt den dritten teil. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

² hertzo *hs.* ²¹ zwein *hs.*

Hachberg (auch Hochberg), schloss und ehm. markgrafschaft, die den grössten theil der jetzigen ämter Emmerdingen und Breisach umfasste. Todtmoos, pfarrgemeinde im bez.-amte St. Blasien. Die kapelle wurde 1255 von Dietrich, pfarrer in Rickenbach, erbaut, und im jahr 1268 zur pfarrkirche erhoben.

Murg, pfarrdorf im bezirksamte Seckingen.

Die lüte, die in dem dorfe ze Oberenhofen gesessen sint, gent von libe unde von guote und von gesatztem vogtrehte vij¹/₂ pfunt Baseler; unde von einem kelnhofe ein pfunt Baseler. — Dá ist ouch ein dinghof, der rüeret von Seckingen. dar über ist der von Wielandingen meiger unde diu hêrschaft vogt nâch dem rehte unde bescheidenheit des hoves von Murge, der dá vor geschriben ist. Es gît ouch ie der man ein herbist- und ein vasnahthuon. 5

In die vorgnanten zwêne dinghöve hœrent driu dörfer: Wile, Dieggeringen unde Niderhoven. die gent mit einander von altem unde gesastem vogtrehte iij pfunt Baseler unde xx müt rogen. Dar über gebent die selben und eteslich ander úsliute, die mit inen stiurent, iij pfunt Baseler. Von den allen gît ie der man ein herbist- und ein vasnachthuon. 10

In die vorgnanten zwêne dinghövehœrent driu dörfer: Obera-Seckingen, Harpoltdingen unde Dimmuos. die gebent von gesatztem (41 23 a) unde von altem vogtrehte iij pfunt Baseler unde xx müt rogen. Es gît ouch ie der man ein herbist- und ein vasnachthuon. 15

In den dörfern Lutungen unde ze Gruenholtz ligen vij schuppuozan: der geltent under den sehen ieglichiu ein swin, das x schill. wert sin sol; diu sibend schuoppoz gîtet blôslich niht mêr danne x schill. — Dá lit ouch ein sunderlich gütlin unde gîtet iij schill. — Der hof ze Lutungen, der ein meigerhof ist, dá diu hêrschaft hât twing unde ban unde diub unde vrevêl ze rihtenne, gîtet jêrlich ze zinse xvj müt rogen, viij müt habern, ij müt erwisen unde ij swin, der ietwêders x schillinge gelten sol, unde c eiger unde ij herbisthœnr unde ij vasnacht-hœnr. — Man gît ouch dá von lantgarben fe an dem dritten 20 25

¹ Wieladingen *hs.* ⁹ zwein *hs.* ¹² eteslich *hs.* ¹⁵ zwein *hs.*

²¹ schuppuza *hs.*

Oberhof, dorf und filial von Hänner, ebd. Niederhof und Dieggeringen, dörfer und filiale von Murg. ? Zechenwil, dorf, ebenso. Ober-Seckingen, pfarrdorf im bezirksamte Seckingen. Harpoldingen, dorf und filial von Ober-Seckingen. Thimmoos, dorf und filial von Oberhof, ebd. Grünholz, dorf und filial von Luttingen, pfarrdorf im bez.-amte Waldshut.

järe vj müt roggē. Die vorgnanten siben schuoppuozen geltent siben hüenr.

Ze Howenstein der zol hāt vergulten in gemeinen jären zem meisten lxx pfunt Baseler, zem minsten xxxj pfunt Baseler. Diu hērschaft hāt ouch dā twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Hōchsol ist ein dinghofstat. die liute, die der selben hofstete pflikhaft sint, gebent ze gelhabern xxv müt habern. Diu hērschaft hāt in dem hove twing unde ban, und diub unde vrevel ze rihtenne. es glt ouch ie der man ein vasnahthuon. Die liute, die in dem dorfe ze Hōchsol gesessen sint, gent von alter unde von gesatzter vogtstüre x müt roggē unde x müt habern unde ij $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler. Der selben liuten glt ie der man ein vasnahthuon.

Die vrien liute von Gērwille, von Heriswande, üffen dem Büele gent von altem unde von gesastem vogtrehte x $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler, v $\frac{1}{2}$ müt roggē unde v $\frac{1}{2}$ müt habern unde ie der man ein vasnachthuon. Die von Gērwille gent dar über ze vogtrehte iij pfunt, x schill. Baseler.

Diu dōrfer Hartelswanden, Aliswenden, Stritmat ten, Wille unde (bl. 22 b) ze Schadhūsen gent von altem unde von gesastem vogtrehte, wand si vrie liute sint, niht mēr danne xiiij pfunt unde xvij schill. unde ie der man ein vasnahthuon. Die vrien liute ze Rōtsol gent von ir guote an altem unde gesatztem vogtrehte vi $\frac{1}{2}$ pfunt dn. Baseler, xij müt roggē unde xij müt habern unde ie der man ein vasnachthuon.

Ze Hōrschinsriet ist ein dinghof, der rüeret von Seckingen. dar über ist der von Wieladingen meiger unde het twing

* philkhaft *hs.* 16 gesatzstem *hs.* 22 geschatzstem, *hs.* 25 ze. fehlt *hs.*

Hauenstein, städtchen und filial von Luttingen. Hochsal, pfarrdorf im bezirksamte Waldshut. Görrwihl, pfarrdorf ebd. Herrischwand, dorf und filial von Herrischried, bez.-amt Seckingen. Hartschwand, dorf zur pfarrei Görrwihl gehoerig. ? Altenschwand, dorf und filial von Rickenbach im bez.-amte Seckingen. Strittmatt, dorf und filial von Görrwihl. ? Stadenhausen, dorf und filial von Luttingen? Rothsell, dorf und filial von Hochsal, bez.-amt Waldshut. Herrischried, pfarrdorf im bez.-amte Seckingen.

unde ban. Diu hêrschaft ist aber dar über vogt unde rihet diub unde vrevêl. Des gerihetes nimet der meiger zwêne teile der buosse unde der vogt den dritten teil. Die liute des selben dorfes ze Hêrschinsriet gent von altem unde von gesastem vogtrehte viij pfunt Baseler unde ie der man ein vasnachthuon. 5

Die vrien liute von Oberrn-Stritmatten gebent von altem unde von gesastem vogtrehte ij pfunt Baseler unde ie der man ein vasnachthuon.

Die vrien liute des halben dorfes ze Schache gent von altem unde von gesastem vogtrehte iij $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler, x mût habern unde ie der man ein vasnachthuon. 10

Die vrien liute von Ratzingen, die pflichtig sint des hoves ze Hêchsol, gent von altem unde gesastem vogtrehte iij $\frac{1}{2}$ pfunt unde ie der man ein vasnachthuon.

Die vrien liute des dorfes ze Birchingen und andriu dörfer, diu dar zuo hêrent und in den hof ze Hêchsol dient, gent der hêrschaft jêrlich v $\frac{1}{2}$ vierteil kernen, viij $\frac{1}{2}$ vierteil habern und ein vierteil roggen. Die selben vrien liute des dorfes ze Birchingen gent von zwein hêven, die in dem dorfe ligent, ze zinse xij mût habern, ij swin, diu siben schillinge wert sin stülent, iij schultera, der ieglichiu vj dn. wert sin sol, iij wissiu brôt oder ein vierteil kernen dâ für. Si gent ouch von ir guote ze vogtstüre (bl. 23^a) v pfunt Baseler, x mût roggen unde x mût habern unde ie der man ein vasnachthuon. 20

Ze Urberg git man von vriem guote ze zinse einen mût habern unde ze wisunge ein schulterren, diu vj dn. Baseler wert sin sol, ie der man ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât dâ ze rihenne diub unde tôtslage. 25

Die vrien liute des dorfes ze Kûchelbach gent ze zinse iij schill. Baseler, iij mût habern, unde ze wisunge ij schulterran oder einen schilling Baseler und ij brôt oder ein halb vierteil kernen, und ie der man ein vasnachthuon. 30

² zwein *hs.*

Schachen, dorf und allal von Hochsal. Rötzingen, dorf und allal von Görrwihl. Birkingen, dorf und allal von Birndorf, bez.-amt Waldshut. Urberg, pfarrdorf im bez.-amte St. Blasen. Kuchelbach, dorf zur gemeinde Birkingen und pfarrei Birndorf gehêrig.

Die vrien liute von Eschibach gent von einem hove, der in dem dorfe lit, ze zinse x vierteil habern, ij $\frac{1}{2}$ schilling Baseler unde ze wisunge ij schulterran oder einen schilling dn. Baseler unde ij brôt oder ein halb vierteil kernen unde ie der man ein vasnahthuon. Si gent ouch von vogtstiuren ab ir vriem guote xj müt kernen, xj müt habern, ij $\frac{1}{2}$ (?) unde v schillinge Baseler, von ie der wideme x schillinge Baseler. 5

Ze Waltkilch lit ein vries guot ob der kilchen, giltet einen schill. dn. Baseler.

Die vrien liute von Geis gent von ir erbe, das der hêrschaft eigen ist, iij müt kernen unde v müt habern. Des sülent einem weibél werden von alter gewonheit, als die liute sagent ússen in eit, ij müt kernen unde ij müt habern. Die selben liute gebent ouch ze wisunge iij schulterran oder ij schill. Baseler unde iij brôt oder ein vierteil kernen. Des selben sol der weibél nemen die besten schulterran áne ein unde das beste brôt áne eins. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. 10 15

Ze Birdorf hát diu hêrschaft diub unde vrevél ze ribtenne (bl. 23 b) unde git ie der man ein vasnahthuon.

Zem dorfe ze Nidern-Kutnowe hát diu hêrschaft diub unde vrevél ze ribtenne. 20

Die vrien liute von Happingen gent von ir erbe, das der hêrschaft eigen ist, ze zinse vj vierteil habern, ze vogtstiure viij schill. Baseler, einen müt roggen und einen müt habern unde ze wisunge i vierteil roggen unde iij schulterran oder ij schill Baseler. Dá ist ouch ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der giltet ze zinse viij müt roggen, x müt habern unde vj schill. Baseler unde ze wisunge iij schulterran oder ij schill. Baseler, iij brôt oder ein vierteil roggen. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevél. 25 30

Ze Wolpottingen ist ein vrie, dergit von sinem erbe, das der hêrschaft eigen ist, ze vogtstiure viij schill. Baseler unde ze wisunge ein vierteil roggen und ein schulterran oder vj dn. und ein huon.

Das dorf ze Witterswanden git von vriem guote, das

Espach, dorf und filial von Waldshut. Waldkirch, pfarrdorf ebd. Gais, dorf ebd. Birdorf, pfarrdorf ebd. ? Unter-Kutteran, dorf im bez.-amte St. Blasien. Happingen, dorf ebd. Wollpadingen, dorf ebd. Wittenschwand, dorf ebd.

gên Celler hœret, ze vogtstiere xij schill. Baseler und ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diub unde vrevel.

Das guot ze Dieplisberg, das dâ vri ist, das gît ze vogtstiere xv dn. unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ diub unde vrevel ze rihtenne. 5

Die vrien liute von Nidern-Alaphen gent ze zinse von ir erbe xv vierteil habern, einen halben mût kernen unde ze wisunge iij schulterran oder xvij dn. Baseler, iij brôt oder iij vierdung kernen. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel; unde ie der man ein vasnahthuon. 10

Die vrien liute von Banoltz gent ze vogtstiere iij pfunt (bl. 24 a) Baseler, viij mût habern unde ij vierteil, einen mût roggen unde vj mût kernen unde ze wisunge ein brôt oder den vierden teil eins viertels kernen und ein schulteren oder vj dn. Baseler unde ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 15

Ze Eige gît der man ein vasnachthuon unde hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Die vrien liute ze Brunadere gent ze zinse x vierteil habern, ze vogtstiere iij $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler unde ze wisunge ein 20 halb vierteil roggen unde iij schulterran oder xvij dn. Baseler unde ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Die vrien liute von Oberen-Alapfen gent ze zinse vj $\frac{1}{2}$ mût habern, ze vogtstiere vj pfunt dn. Baseler, ze wisunge 25 vij schulterran oder xliij dn. Baseler unde vij brôt oder vij vierdung kernen; ie der man ein huon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Ze Tøgerren hât diu hêrschaft, es si an hove oder an andren güetern, xxviiij schuoppwozen, die ir eigen sint. von den 30 gât jêrlieh ze zinse cv $\frac{1}{2}$ mût roggen, v $\frac{1}{2}$ mût habern, xxxv schill.

¹ hœret gent ze *hs.*

² kerne *hs.*

³ viertung *hs.*

? Dieplisberg, wo? Unter-Alpfen, pfarrdorf im bez.-amte Waldshut. Bannholz, dorf und filial von Waldkirch ebd. Aichen, pfarrdorf ebd. Brunnadern, dorf im bez.-amte Waldshut. Ober-Alpfen, dorf and filial von Waldkirch. Dogern, pfarrdorf ebd.

Baseler unde ij swin, der ietweders v schill. Baseler wert sin sol, unde vj schulterran oder iij schill. Baseler unde ie der man ein vasnachthuon. — Es gât ouch von einer müli ze zinse ij herbist- und ein vasnachthuon unde drizig eiger; unde von der vorgnanten schuoppuozen einer gît man ouch ze zinse xxx eiger, ij herbist- und ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Diu hêrschaft aber von Homberg solte dâ haben den halben teil twinges unde bannes; in der gewer ist si niht gewesen von mengen zîten her. — Dâ sint ouch zwêne hëve: der ist einer der hêrschaft, der ander hêret gên Homberg. In die hëve beide hêret der kilchensatz ze (H. 24 b) Togerren. dâ von ist unz har zwischan der hêrschaft und den grâven von Homberg das reht unde die gewonheit behalten: swenne diu hêrschaft einest lûhe die kilchen, sô solten si die grâven von Homberg zuo dem andern mâle lhen. Diu hêrschaft sol si aber nû lhen swanne si lidig wirt nâch den jâren sô man von gotes gebûrte zelet driuzehenhundert jâr und ein jâr. Diu vorgnante kilche gillet über den pfaffen wol xx marc silbers alliu jâr. In die selben kilchen hêret diu nider kilche ze Waltzhuot.

Ze Stuntzingen hât diu hêrschaft diub unde vrevel ze rihtenne.

Ze Gurtwilr hât diu hêrschaft diub unde vrevel ze rihtenne.

Ze Waltzhuot ist ein kelnhof, der heisset von Tiuffen, der gillet v mût habern ze vogtstiuere, iij $\frac{1}{2}$ mût kernen unde xiiij schill. Baseler. Disen zins helfent tragen iij schuoppuozen, die in den hof hêrent. Diu hêrschaft hât ouch dâ eigen guot, das si hin hât verliuhen ze seilreht, alsô das ie das seil ze zinse gelten sol x dn. Baseler. Das wirt, als ez ietzent stêt, v pfunt, xiiij schill. und viij dn. Baseler. Dâ sint ouch iij müllinan, der w^or(?) gent ze zinse iij pfunt pfeffers. Dâ sint ouch ij müllinan und ein huobe, die geltent ze zinse vj stücke, halb roggem und halb habern, und iij pfunt Baseler dn. Dâ ist ouch ein eigen guot, das hât gegeben ze lantgarbe eteswenne viij stücke habern

¹⁴ lûhe *hs.* ²⁷ hant *hs.* seilreht *hs.* ³⁵ eteschwen *hs.*

? Schmitzingen, dorf und allal von Waldkirch; doch vergl. 55, 15. Gurtweil, pfarrdorf im bezirksamte Waldshut. Waldshut, amtsstadt im Oberrheinkreise.

unde roggen, eteswenne niht mér danne $\text{iiij} \frac{1}{2}$ stücke. — Ze Koboltz ist ein var, das giltet $\text{xiv} \frac{1}{2}$ schillinge Baseler. In der owe ze Waltzhuot lit ein müli, diu giltet einen müt kernen und einen müt roggen. An der Liedermatton lit ein matte unde giltet v schillinge Baseler. Diu wideme ze Waltkilch git ze 5 vogtrehte v schill. Baseler. Der zol ze Waltzhuot in der stat hât vergolten zem meisten x pfunt dn. Baseler unde zem minsten $\text{iiij} \frac{1}{2}$ pfunt. Dâ ist ouch ein zol üffen der Rinbruggen, der hât vergolten zem meisten ij pfunt dn., zem minsten ein pfunt Baseler. Dâ lit ein (bl. 25 a) kleiniu wise, diu giltet einen halben 10 müt kernen. Die burger ze Waltzhuot hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten xlvij marc silbers; bi dem minsten üffen vij marc. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl.

Diu hêrschaft lihêt die capelle ze Celle in dem Swarzwâlde, diu giltet vij marc. 15

Ze Gippingen hât diu hêrschaft das reht, das si rihtet diu dritten gerihte, ob diu zwei versessen werdent von den, die dâ habent twing unde ban. Si hât ouch dâ ze rihtenne von der grâfschaft diub unde vrevêl. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. 20

Ze Etwille hât diu hêrschaft das reht, das si ze Gippingen hât in allen weg, als dâ vor geschriben ist. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Hettiswille hât diu hêrschaft das selbe reht, das si ze 25 Gippingen hât in allen weg, als dâ vor geschriben ist. Dâ ligent ouch ij schuoppuozen, die des gotshûses von Seckingen eigen sint; die geltent ze vogtrehte ij schill. dn. Züricher. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Rûwental hât diu hêrschaft das selbe reht, als in den 30 vorgnanten dôrfen geschriben stât. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

²² Grippingen *hs.*; *so auch unten.* ²⁷ gotzhus *hs.*

?Kadolzburg, pfarrdorf im bezirksamte Waldshut. ? Zell, stadt im bez.-amte Schönau. Gippingen, weller im arg. bez. Zurzach. Ezweil, dôrfchen ebd. Hättischweil, dorf ebd. Reuenthal, dôrfchen im kreise und der pfarrei Leuggern.

Ze Owe hât diu hêrschaft das selbe reht, sô in den vorgnanten dörfern geschriben stât. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Tettingen hât diu hêrschaft das selbe reht, sô in den vorgnanten dörfern geschriben stât. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. 5

Ze Eigen hât diu hêrschaft das selbe reht, sô in den vorgnanten dörfern geschriben stât. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. (bl. 25 b)

Ze Liebziels hât diu hêrschaft das selbe reht, sô in den vorgnanten dörfern geschriben stât. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. 10

Ze Bötstein, ze Vulne unde ze Verrental hât diu hêrschaft das selbe reht, sô in den vorgnanten dörfern geschriben stât. Ez git ouch ie der man ein vasnahthuon. 15

Ze Mandach unde ze Hotwile hât diu hêrschaft von der grâfschaft ze rihtenne diube unde vrevêl. Ez git ouch ie der man ein vasnahthuon.

X.

DIU RECHTUNG ZE SANT BLËSIEN.

Dis sint die gülte, nutze, stiure, reht unde gewonheit, die die herzogen von Österrich, die grâven sint ze Habsburg unde kastvogte des gotshûses von Sant Blësiën, hânt unde haben sül- 20
lent an liuten und an guote, die ze Sant Blësiën hœrent.

¹⁰ Liebziels *hs.* ¹⁵ Wine *hs.* ²² Plesien *hs.*

Auw, eine insel in der Are, Klingnau gegenüber, im bez. Zurzach. Döttingen (Gross- und Klein-), zwei dörfer ebd. Eiken (Eyen), weller ebd. ? Leibstatt, dorf ebd. Bötstein, dorf ebd. Fall, dörfchen im kreise Leuggern. Fehrenthal, kleine ortschaft ebd. Mandach, pfarrdorf im bez. Brugg. Hottwyl, dorf ebd.

St. Blasien, ehm. abtei, jetzt amtsort im bad. Oberrheinkreise.

Die liute von Hünenholz unde von Vinsterlô, die des
 gotshûses von Sant Blésien eigen sint unde die von alter gewon-
 heit dienen in das ampt ze Waltzhuot sunderbarlich âne die
 andern gotshûs liute, hânt viij¹/₂ lêhen, der ieglichs der hêrschaft
 von alter unde von gesaster vogstiure niht mêre dienen solte ⁵
 danne xl dn. Prîsger. die sint gehêhert unde gemêret sô verre,
 das si nû jêrlichs gebent v pfunt Prîsger, ij dn. minr. Si gebent
 ouch von der selben sache jêrlich viij¹/₂ lamp oder ie fâr das
 lamp xvij dn. Prîsger. Si gent ouch von der selben sache viij
 mût roggen unde viij mût habern unde ie der man ein vasnah- ¹⁰
 huon. Diu hêrschaft hât ouch dâ diub unde vrevêl ze rihtenne.
 — Dis selben liute unde die andern gotshûs liute, die hie nâch
 geschriben stânt, sint pflihtig bim êristen des hoves ze Rein-
 boltzwillr, dar nâch ze Adelsperg, zem dritten mâle in den
 hof ze Wolpottingen. — Ze Stüntzingen gît man von einem ¹⁵
 hove einen mût kernen und ein lamb, das xvij dn. wert sin sol.
 Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon. (bl. 26 a)

Das dorf ze Rôs wille gît von viij lêhen ze vogtrehte viij mût
 habern und viij lâmber, der ieglichs wert sol sin xvij dn. Prîsger,
 unde ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ²⁰
 diub unde vrevêl ze rihtenne.

Diu dörfer ze Obern-Wilr unde ze Nidern-Wilr gent
 von zehen lêhen ze vogtrehte x mût habern unde x lâmber, der
 ieglichs wert sol sin xvij dn. Prîsger, unde ie der man ein vas-
 nahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ diub unde vrevêl ze rihtenne. ²⁵

Das dorf ze Willelfingen gît von fünthalben lêhen ze
 vogtrehte iiij¹/₂ mût habern unde iiij¹/₂ lamb, der ieglichs xvij dn.
 Prîsger wert sin sol, unde ie der man ein vasnahthuon. Diu hêr-
 schaft hât ouch dâ diub unde vrevêl ze rihtenne.

² gotzhus *hs.*⁴ hat *hs.*¹³ bim ermste *hs.*¹⁹ dn. fehlt *hs.*

Hünenholz und Finsterlingen, weiler in der gemeinde
 Wollpadingen im bad. Oberrheinkreise. Remetschwyl, dorf und
 filial von Waldkirch, bez.-amt Waldshut. Attilsberg, dorf im
 bez.-amte St. Blasien. Wollpadingen, dorf ebd. Rüsswyl,
 dorf und filial von Niederwil, pfarrdorf im bez.-amte Waldshut.
 Oberwil, dorf ebd. Wilflingen, dorf und filial von Unter-
 alpfen, bez.-amt St. Blasien.

Diu dörfer Vogelbach und Hüenrbach gent von ij lèhen ze vogtrehte ij müt habern unde ij lamb, der ieglichs xvij dn. Präger wert sin sol, unde ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ djube unde vrevêl ze rihtenne.

Das dorf ze Wolbatingen git von siben lèhen ze vogtrehte vij müt habern unde vij lamber, der ieglichs xvij dn. Präger wert sin sol, und ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ diub unde vrevêl ze rihtenne. 5

Diu dörfer ze Immeneich unde diu Nidermüli gent ze vogtrehte von v lèhen v müt habern unde v lamber, der ieglichs xvij dn. wert sin sol, und ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet diub unde vrevêl. 10

Ze Ruochswanden unde ze Ibach git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch ze rihtenne diub unde vrevêl.

Zem Smalemberge unde ze Harbach git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diub unde tôtslage. 15

Zer Swanden unde ze Bilstein git der man ein vasnahthuon. Diu (H. 26 b) hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diub unde tôtslag. 20

Zem dorfe ze Bernowe git man von vier lèhen ze vogtrehte occc durre vische üffen die alten vasnaht. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diube unde tôtslag.

Zuo den Husern git der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diub unde tôtslag. 25

Ze Lidebach git der man ein huon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diub unde tôtslag.

In dem dorfe ze Hechinswanden git der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde tôtslag.

¹⁵ hât fehlt hs.

Vogelbach und Hierbach, zwei dörfer im bez. St. Blasien. Immenreich (Ober- und Unter-), zwei dörfer, filiale von Unteralpen. Niedermühle, weller ebd. Ruchenschwand, zerstreute häuser zur pfarre Unter-Ibach, bez.-amt St. Blasien, gehêrig. Schmalenberg, Horbach, Schwand und Bilstein, zerstreute häuser zur pfarrgemeinde Unter-Ûrberg gehêrig. Bernau, pfarre, bez.-amt St. Blasien. Häusern, dorf und filial ebd. Lidebach, wo? Höchenschwand, pfarrdorf ebd.

In dem dorfe ze Strittberg gtt man von vier lèhen ze vogtrehte iij müt habern unde iij lemben, der ieglichs xvij dn. Brtger wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel.

Ze Segeln gtt man von iij lèhen ze vogtrehte iij müt habern unde iij schâf, der ieglichs xvij dn. wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel.

Ze Elmegge gtt man von vj lèhen ze vogtrehte vj müt habern unde vj schâf, der ieglichs xvij dn. wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Dâ ist noch ein ander lèhen, das ist sô krang, das es niht gelten mag. Diu hêrschaft rihtet dâ diube und vrevel.

Ze Adelisperg gtt man von $v\frac{1}{2}$ lèhen ze vogtrehte $v\frac{1}{2}$ müt habern unde $v\frac{1}{2}$ schâf, der ieglichs xvij dn. wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel.

Ze Wassenegge gtt man von $ij\frac{1}{2}$ lèhen ze vogtrehte $ij\frac{1}{2}$ müt habern unde $ij\frac{1}{2}$ schâf, der ieglich xvij dn. wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. (bl. 27^a) Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel.

Ze Heppisswanden gtt man von dem hove ze vogtstiuere einen müt habern; von einer halben schuoppuoxen einen halben müt habern und ein halb lamb, das viij dn. wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet diub unde vrevel.

Ze Witolisperg gtt der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diub unde vrevel.

Ze Slagotten gtt man zehen vasnahthüenr, und diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel.

Ze Reinboltzwilr gtt man ze vogtstiuere von $vij\frac{1}{2}$ lèhen

²² haben m. *hs.* ²⁶ hât *fehlt hs.* ²⁷ zehen] zer *hs.*

Strittberg, dorf der gemeinde Amrigschwand und pfarrel Höchenschwand. Segeln, dorf ebenso. Elmenegg, dorf ebenso. Attlisberg, dorf ebenso. Weschenegg (Ober- und Unter-), zwel dörfer ebd. Heppenschwand, dorf ebd. Wittlisbergerhof, weiler ebd. Schlageten, dorf und filial von Urberg ebd. Remetschwil, dorf und filial von Waldkirch, pfarrdorf, bez.-amt Waldshut.

vij¹/₂, müt habern und vij scháf, der ieglichs xvij dn. Prlager wert sin sol, und ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diube und vrevel.

Von dem hove ze Waltkilch gít man ze vogtrehte ij müt habern unde ij scháf, der ieglichs xvij dn. wert sin sol, und ie 5 der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diub unde vrevel.

Ze Nidern-Allaphen gít man von ij¹/₂ lèhen ze vogtrehte ij¹/₂ müt habern unde ij¹/₂ scháf, der ieglichs xvij dn. Briager wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diub unde vrevel. 10

Ze Etwilre gít man von einem lèhen ze vogtrehte einen müt habern und ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet diub unde vrevel. In dem selben dorfe lit ein geriuteln unde gíttet ein vierteil kernen. 15

Ze Togerren gít man von einem hove einen müt habern und ein scháf, das xvij dn. wert sin sol. Dá sint ouch vier lèhen, der (s. 27^b) iegliches gíttet einen müt habern und ein scháf, das xvij dn. wert sin sol, und ie der man ein vasnahthuon.

Ze Birdorf gít man von zwein lèhen ij müt habern unde 20 ij lamb, der ietweder xvij dn. wert sin sol, ze vogtrehte, unde ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dá diub unde vrevel.

Ze Birchingen gít man von einem halben lèhen ze vogtrehte einen halben müt habern und ein halbes lamb, das viij dn. 25 wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dá diub unde vrevel.

Ze Kúechelbach ist ein lèhen, dá von gít man ze vogtrehte einen müt habern und ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, unde der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dá diub 30 unde vrevel.

Von des gotshúses ze Sant Blésien liuten, die in den dörfern, als dá vor geschriben stát, gesessen sint, solte diu hêrschaft

¹² einen *hs.* ¹⁶ ein *hs.*

Niederalpfen, s. oben. Ezwil, s. oben. Dogern, s. oben. Birdorf, Birkingen und Kuchelbach, s. oben.

von alter unde von gesaster vogstiure nibt mër nemen danne xx pfunt dn. Brisger; man hät aber genomen von den selben liuten zem meisten xxx pfunde Baseler.

XI.

OFFITIUM IN KRENKINGEN.

Dis sint die gülte, nutze, stiure, reht unde gewonheit, die die herzogen von Österriche, die gráven sint ze Habsburg unde herren ze Krenkingen, hânt unde haben süllent an liuten und an guote, die zuo der burg und in das ampt ze Krenkingen høerent. 5

Ze Obern-Lochingen sint zwô wideme unde ij schuoppozan, die høerent gën Sant Blésien, die geltent ze vogrehte x vierteil roggen, ij müt habern unde ij scháf, der ietweders ij schilling dn. Brisger wert sin sol. — Dá ist ouch ein hof und ein (bl. 28^a) schuoppuose, die høerent gën Rinowe, die geltent ze vogtrehte vj vierteil roggen unde ij müt habern. — Dá ist ouch ein vischenz, diu der hêrschaft ist, diu giltet ij pfunt pfeninge Scháfhäuser. Die liute des selben dorfes hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten iij $\frac{1}{2}$ pfunt dn. Scháfhäuser, bi dem minsten iij pfunt. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Dá ist ouch ein taferne, diu mag wol gelten ein jâr dem andern ze helfenns xv schill. dn. 15

Diu hêrschaft hât ze Kadelburg eine vischenz, diu giltet xvij schill. dn. Scháfhäuser. Von der selben vischenzen unde von der vischenz, diu dá vor geschriben ist, sol man der hêrschaft úffen die burg ze Krenkingen mit vischen dienen zuo den drin 20

⁶ Chrenkingen *hs.* ¹² schuoppösen *hs.*

Krenkingen, pfarrdorf im bez.-amte Bonndorf. Oberlauchringen, pfarrdorf im bez.-amte Waldshut. Kadelburg, pfarrdorf ehd.

höchsten in dem järe über den pfenningdienst, der dá vor gescriben ist.

Ze Giselingen ist ein meigerhof, der der hêrschaft eigen ist. der gillet ze zinse x mût kernen, vj mût roggen, xvj mût habern, iiij swin, der ieglichs v schill. dn. Schâfhûser wert sol sin, ein rintfleisch, das x schill. wert sin sol, ein lamp, das ij schill. wert sin sol, c eiger unde ij herbist- und ein vasnahthuon. — Dâ ist ouch ein kelnhof, der Sant Blésien eigen ist, der gillet ze vogtrehte ij mût roggen, ein swin, das vij schilling wert sin sol, ein lamp, das ij schilling wert sin sol. — Dâ ist ouch ein vriiu schuoppuos, diu gilt ze vogtrehte ij vierteil roggen, ij schilling dn. Schâfhûser. — Dâ lit noch danne ein vrl gütlin, gillet ze vogtrehte ij vierteil roggen. — Dâ lit ouch ein guot, heisset des Sûters guot, das gillet ze vogtrehte einen mût kernen. Man gît ouch von vriem guote, das dá lit, unde von andern vrien güttern, diu anderswâ sint unde doch dar zinsent, ein vierteil roggen, ein vierteil kernen, ein vierteil habern unde xij dn. Schâfhûser. — Der banwart gît ze êrschatze von dem hove iiij mâsse wines; der hirt als vil. es gît ouch ie der man ein vasnachthuon. Die selben liute ze Giselingen hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten vij pfunt unde vij schilling dn. Schâfhûser, bi dem minsten ij pfunt unde v schill. dn. Schâfhûser. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban (bl. 28b) und rihtet diube unde vrevel.

Ze Ertzingen ligent huoben, schuoppuozen, hofstette, die des gotshûses von Rinowe eigen sint. die gent der hêrschaft ze vogtrehte xxj mût unde ij $\frac{1}{2}$ vierteil kernen. — Dâ lit ouch ein brûele, der gillet jêrlichs wol ij fuoder hówes. — Dâ lit ein jûcharte ackers unde der vierde teil einer jûcharte, die heissent die brûelacker, die gent ze lantgarben ie an dem dritten järe ij vierteil roggen. Diu hêrschaft hât ouch dá den halben teil des zolles. der hât vergolten ze gemeinen jâren bi dem meisten xvj pfunt dn. Schâfhûser, bi dem minsten x pfunt, und ie zuo dem järe iiij pfunt pfeffers. Die liute des dorfes ze Ertzingen hânt

²⁶ dez gotzhus *hs.* ²⁹ juch' *hs.*

Geislingen, dorf und fillal von Griessen, im bez.-amte Jestetten. Erzingen, pfarrdorf ebd.

gegeben in gemeinen jären ze stiure bl dem meisten xij pfunt, bl dem minsten vj pfunt. Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ze Ertzingen unde ze Rêchberg den halben teil twinges unde bannes unde den halben teil ze rihtenne diub unde vrevell.

5

Ze Wiswille ist ein kelnhof, ein huobe unde iiij schuoppozan, die eigen sint des gotshûses von Rînowe. über die huoben und über die vier schuoppozan hât diu hêrschaft ganz vogtrehte, und über den kelnhof hât si die zwêne teil vogtrehtes. Von den allen dienet man der hêrschaft ze vogtrehte iiij¹/₂, mût kernen. — Es ligent ouch ze Hûsen zwò schuoppozan, die helfent tragen das vorgeschriben vogtreht. es glt ouch ie der man ein vasnachthuon. Die liute des selben dorfes ze Wiswille hânt gegeben in gemeinen jären ze stiure bl dem meisten iij pfunt, vij schilling dn. Schâfhâser, unde zuo dem minsten xxxvj schilling Schâfhâser dn. Diu hêrschaft hât ouch dâ zwêne teile twinges unde bannes unde zwêne teile ze rihtenne diubes unde vrevella.

15

Ze Hûsen ist ein schuoppuos, diu ist der hêrschaft eigen, diu giltet ze zinse ij mût roggen, ij mût habern, xxx eiger, ij herbist- unde ij vasnahthûenr. Der das eigen bûwet hât gegeben in gemeinen (bl. 29^a) jären ze stiure bl dem meisten xvij dn., zem minsten vj dn.

20

Ze Riedern ist ein huobe, diu der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse iij mût kernen, vj vierteil roggen, iiij mât habern, ein swin, das zêhen schilling dn. wert sin sol, ij herbist- und ein vasnahthuon und L eiger.

25

Bl der burg ze Krenkingen ligent vier schuoppozan, die der hêrschaft eigen sint. der mag einiu nû ze mâle niht mêr gelten danne ij mût kernen, einiu sehs vierteil kernen und aber einiu vj vierteil kernen; diu vierdiu diu giltet ouch v¹/₂ vierteil kernen. — Vor der brugge lit ouch ein garte, der giltet ij vierteil kernen. — In der halden lit ein garte, der giltet ij vierteil kernen. — Vor der brugge lit ein hofstat, diu giltet ij vierteil

30

¹ 16 zwein As.

Rechberg, dorf und filial von Erzingen. Weisweil, dorf ebenso. ? Grafenhausen, pfarrdorf im bez.-amte Bonndorf. Riedern (am Wald), pfarrdorf im bez.-amte Stühlingen.

vesen. — Die hofstette, die an der halden ze Krenkingen ligent, geltent ze zinse v gense unde xx hüenr. An der halden ze Krenkingen ligent wingarten, dā sol man geben von altem unde von gesastem rehte ie von der jūchart eine gans, der sint nū ze māle niht mēre danne viij gense. — Dā lit ouch ein wingarte, 5 der ist der hērschaft, den būwet der vogt. der hāt ouch eteswenne gegeben xiiij soum wines, eteswenne einen halben soum wines. — Dā lit ouch ein gerute, das gillet jērlīch einen halben mūt kernen.

Ze Horheim der meigerhof unde der zehende, die der hērschaft eigen sint, geltent ze zinse xiiij mūt kernen, vj viertell 10 roggen, xvj mūt habern, iij swin, der ieglichs v schill. wert ein sol Schāfhūser, ein rintfleisch, das x schill. wert ein sol, ein lamp, das ij schill. wert ein sol, e eiger unde ie der man ein vasnaht-huon. — Dā ist ouch ein vischenz, diu der hērschaft eigen ist, diu gillet wol ein jār dem andern ze helfenne ein pfunt dn. Schāfhūser; 15 unde noch danne dar über sol man der hērschaft von der selben vischenze zuo drin hēchziten in dem jāre tuon dri dienst mit vischen. Diu liute des selben hoves, die ouch eigen sint, hant gegeben in gemēnen jāren ze stiure bi dem meisten iij pfunt dn. Schāfhūser, bi dem minsten (M. 29^b) ij $\frac{1}{2}$ pfunt. 20 Diu hērschaft hāt über den hof twing unde ban, unde von des hoves wegen über das dorf ze Horheim den halben teil twinges unde bannes.

Ze Mettingen ist ein hof unde zwō schuoppnozen. der schuoppnozen einiu unde der hof sint eigen des gotshūses von 25 Rinowe unde diu ander schuoppnos des gotshūses von Riedern. Der selbe hof unde die selben zwō schuoppnosan geltent jērlīchs ze vogtrehte iij mūt kernen, iij schāf, der ieglichs wert ein sol ij schill. dn. Schāfhūser, und ie der man ein vasnaht-huon. Die liute, die das selbe guot būwent, hant gegeben in gemēnen jāren 30 ze vogtsture bi dem meisten iij pfunt unde ij schill. Schāfhūser, zem minsten xxxij schill. Schāfhūser. Über die selben liute hāt diu hērschaft twing unde ban.

¹ vesan *As.* ² ein *fehlt As.* ³ wischentze *As.* ⁴ gotzhus *As.*

Horheim, dorf und allal von Schwerzen im bez.-amte Stühlingen. Mettingen (Ober- und Unter-), zwei dörfer ebd.

Der hof ze Reite, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse vij mût kernen, viij mût habern, iij swin, der ieglichs v schill. wert sin sol, und ie der man ein vasnahtuon. Die liute, die den selben hof bûwent, hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bl dem meisten xvij schill. dn. Schâfhûser, bl dem minsten ein pfunt. Diu hêrschaft hat über die selben liute twing unde ban. — Dâ ist ouch ein holz, von dem ist etswenne worden von ackern der hêrschaft xvij mût habern, eteswenne ij mût, eteswenne nihts. 5

Ze Lœningen ist ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse iij mût kernen, iij mût habern, ein swin, das xvj schilling dn. Schâfhûser wert sin sol, ein schâf, das ij schill. wert sin sol, c eiger unde ie der man ein vasnahtuon. Die liute, die den hof bûwent, hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bl dem meisten xvij schill., bl dem minsten x schill. — Dâ sint ouch ij hêve und ein schuoppuos, die eigen sint des gotshûses ze Bernowe. dâ git der hêven ieglicher ze vogtrehte einen mût kernen und ein lamp, das ij schill. wert sin sol. diu schuoppuos git aber einen halben mût kernen und ein halb lamp, das eins schill. wert sin sol. (bl. 30 a) Ez git ouch ie der man ein vasnahtuon. Die liute, die die vorgnanten drie hêve unde die schuoppuos bûwent, hânt in gemeinen jâren gegeben ze vogtstiare bl dem meisten iij pfunt unde vj schill. Schâfhûser, bl dem minsten ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde viij schill. dn. Diu hêrschaft hât twing unde ban über die vorgnanten liute allesamet. 15 20 25

Ze Fêtzelnheim ligent vij schuoppuosan, der gillet einiu ze vogtrehte einen mût roggen und ein schâf, das ij schill. wert sin sol; der ander sechser ieglichiu einen halben mût kernen und ein schâf, das ouch ij schilling wert sin sol. — Dâ ist ouch ein meigerhof; der unde die selben schuoppuosan, die dâ vor geschriben sint, hœrent gegen Riedern. über den selben hof halben 30

⁷ etzwenne *hs.*

⁸ eteschwenne *hs.*

¹⁰ gotzhus *hs.*

Reutehof, weller in der pfarrei Griessen im bez.-amte Jetstetten. Löhningen, dorf und filial von Untermettingen im bez.-amte Stühlingen. Berau, pfarrdorf und ehmal. nach St. Blasten gehöriges nonnenkloster im bez.-amte Bonndorf. Detzelen, dorf und filial von Thiengen, ebd.

ist diu hêrschaft vogt unde hât dâ von ze vogtrehte einen mût kernen und ein lamp, das ij schill. wert sin sol. — Dâ ist ouch ein mûli, diu hœret gèn Riedern unde giltet ze vogtrehte einen halben mût kernen. ez git ouch ie der man ein vasnahthuon. — Die liute, die diu vorgnanten guot allesamet bûwent, hânt gegeben ze vogtsture in gemeinen jâren bi dem meisten ij $\frac{1}{2}$ pfunt Schâfhûser, zem minsten xviiij schilling. Diu hêrschaft hât ouch über die selben liute und über das dorf den halben teil twinges unde bannes unde den halben teil ze rihtenne diub unde vrevêl. 5

Ze Oberen-Krenkingen ist ein meigerhof, der der hêrschaft eigen ist, der giltet ze zinse vj mût kernen, vj mût habern und ein lamp, das ij schill. wert sin sol, ein swin, das viij schill. wert sin sol, unde ie der man ein vasnahthuon. Der man, der den selben hof bûwet, hât gegeben in gemeinen jâren bi dem meisten xviiij schilling Schâfhûser ze sture, bi dem minsten xiiij schill. dn. — Dâ ist ouch ein guot, hœret gèn Riedern, das git ze vogtrehte einen mût kernen und ein lamb, das ij schill. wert sin sol, und ein vasnahthuon. — Dâ ist ouch ein ander guot, das ouch gegen Riedern hœret unde giltet ze vogtrehte einen halben mût kernen und ein halb lamb, das eins schillinges wert sin sol, und ein vasnahthuon. — Dâ ist ouch ein wideme, diu (bl. 30 b) hœret an die kilchen ze Dueingen, diu giltet ze vogtrehte einen halben mût kernen und ein halb lamb, das eins schill. wert sin sol, und ein vasnahthuon. Der man, der das guot von Riedern bûwet, hât gegeben in gemeinen jâren ze vogtsture bi dem meisten v schill., bi dem minsten iij schilling. 10
15
20
25

Ze Tierberg ist ein wingart, den man bûwen sol âne schaden von einer schuoppuz, diu dar zuo gegeben ist. von dem ist der hêrschaft worden eteswanne x soum wines zuo ir teile, eteswanne niht mêr danne ein soum wines. 30

Ze Breittenvelt ist ein wingarte, den man bûwen sol âne schaden von einer schuoppuz, diu dar zuo gegeben ist. von dem

¹⁷ einem *hs.* ²⁷ Theirberg *hs.*

? Obereckingen, pfarrdorf im bezirksamte Stühlingen.
? Thiengen, stadt im bez.-amte Waldshut. Thierberg, hof der gemeinde Detzeien und der pfarrei Thiengen. Breitenfeld, dorf und filial von Thiengen.

ist der hêrschaft worden eteswenne v soum wines zem meisten
zuo ir toile, eteswanne niht mère danne ein halb soum wines
unde ie zuo dem jâre ij vierteil nussen.

Ze Tierberg uf dem bruoderhove, der ze Riedern hœret,
nimet der hêrschaft vogt mit v menschen zwürent in dem jâre 5
einen imbiz sô er stüere uf legen sol. Diu hêrschaft rihtet ouch
dâ diuþ unde vrevêl.

XII.

DAS AMPT ZE ELVINGEN UND ZE REIN.

Drs sint diê gûlto, nutze, stüere, gewonheit unde reht, die
die herzogen von Österrîche, die grâven sint ze Habsburg unde
herren über die hëve ze Elvingen unde ze Rein, hânt oder 10
haben sülent an liuten und an guote, als hie nâch geschriben
stât.

Der hof ze Elvingen, der dâ hôrte gèn Muorbach, der
der hêrschaft eigen ist, der hât vij $\frac{1}{2}$ huoben, der v ieglichiu gil-
tet ze zinse ij mût kernen und einen mût habern, ein lamb, das 15
xvij dn. wert sin sol, ij schulterran, die xij dn. Baseler wert sin
sülent, ij herbist- und ein meigenhuon. die andre drithalb huoben,
die nû ze mâle niht vollen zins geben mûgent, gent ze zinse
vi $\frac{1}{2}$ mût kernen (*bl 38 a der Raiser'schen hs.*), ij mût habern,
ij $\frac{1}{2}$ frisching, der ieglicher xvij dn. Baseler wert sin sol, 20
v schulteren, der ieglichiu vj dn. Baseler wert stn sol, v her-
bisthüent, ij $\frac{1}{2}$ hüent zem meien. — In den selben hof hœrent
ouch eigentlich iiij schuoppössen, der drier giltet ieglichiu ein
mût kernen, ein mût habern, ij schulterran, der ieglichiu vj dn.
Baseler wert sin sol, und ein huon; diu vierde, dâ ein müli üffe 25

¹⁹ hier eine grosse lücke in der *Lassberg. hs.*, die aus der *Raiser'schen*
(*R*) und der *Lucerner hs. (Lc)* ergänzt ist. ²⁰ frischling *Lc.* iedlichs *R.*
²² dem s. *Lc.* ²³ eigentlich *RLc.* schupposs *R.*

Elfigen, dorf im arg. kreise Bötzen, bezirks Brugg. Rain,
kreisort im bez. Brugg.

stät, gillet niht mër ze zinse danne ein mütt kernen. diu selbe müli, diu ouch eigentlich in den selben hof høret, gillet nû ze mâle niht mër danne $iiij\frac{1}{2}$ mütt kernen. Der selbe hof gillet jêrlich ze zinse vijj mütt kernen und vijj mütt habern. In den selben hof hørent anderhalb schuoppôs, die der liuten erbe sint. dâ gillet diu schuoppôs ze zinse ein mütt kernen, ein mütt habern, ij schulterran, der ieglichiu vj dn. Baseler wert sin sol, und ein huon. diu halbe schuoppôs gillet aber niht mër nû ze mâle danne ij vierteil kernen. — Diu hêrschaft sol ze Elvingen einen sigristen setzen, der sol von einem lêhen, das er von der hêrschaft hât, jêrlichs geben der hêrschaft c eier, oder für diu c eier die kilchen ze Elvingen jêrlich besorgen an win und an salz. Der vorgeante hof gît ouch ze zinse $ij\frac{1}{2}$ pfunt Baseler, $v\frac{1}{2}$ schilling, v dn. Baseler.

Ze Evingen ist ein taverne, diu gillet in den hof v schilling. — Ze Linne, ze Evingen unde ze Bötzen ligent ôsterehenden, die geltent in den hof v schill. Baseler.

Ze Bechlin das niugeriute das høret eigentlich in den hof, das gillet nû ze mâle niht mër danne iij mütt kernen. (bl. 38 b)

Der mêrer zehende ze Elvingen der hât vergulten in gemeinen jâren bi dem meisten x malter dinkeln und v malter habern, bi dem minsten vijj malter dinkeln unde iij malter habern. Der minre zehende ze Elvingen hât vergolten in gemeinen jâren bi dem meisten x schill., bi dem minsten iij schill.

Ze Bötzen ist ein zehende, der hât vergulten in gemeinen jâren zem meisten xvj malter dinkeln unde vijj malter habern, zem minsten xj malter dinkeln unde v malter habern. Der minre

¹ denn Lc. die selben R. ² diu fehlt RLc. ³ eigentlich R. ⁴ die fehlt R. die — schuoppôs fehlt Lc. ⁵ haber R. ⁶ vierteil]d. R. so statts. ⁷ ¹² Elffingen Lc. ¹⁵ Eningen RLc. = Evingen. ¹⁶ Lime Lc. ¹⁸ nûwe g. Lc. eigentlich RLc. ²⁰ Die RLc. Elvingen Lc. ²¹ dinkeln RLc. ²² dinkeln Lc, dinkel R. so meist. haber R. so meist. ²³ mindr R. so meist. zehenden Lc. ²⁵ zehendn R. ²⁶ dingel — habers Lc.

Elffingen, dorf auf dem Bötzberge, bez. Brugg. Linne, dörffchen ebd. ? Bahtalen, weiler bei Windisch. Bötzen, kreisort und gemeinde im bez. Brugg.

zehende ze Bötzen hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten x schill., zem minsten vij schill. Baseler.

Der mërre zehende ze Evingen hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten iiij malter dinkels unde ij malter habern, zem minsten ij malter dinkeln unde ij malter habern. Der minre zehende ze Evingen hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten xj schill., zem minsten vij schill. Baseler.

Der mërre zehende ze Iberg hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten vij malter dinkels und ij malter habern, zem minsten iiij malter dinkels unde ij malter habern. Der minre zehende ze Iberg hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten xj schill. dn., zem minsten x schill. Baseler.

Der mërre zehende ze Eye hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten ij^{1/2} malter dinkeln unde ein malter habern, zem minsten ein malter dinkeln unde ^{1/2} malter habern. Der minre zehende ze Eye hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten iiij schill., zem minsten xl dn. Baseler.

Es sol ie der diu vorgebant gûeter bûwet geben jêrlich ein herbist- und ein vasahtuon. Stirbet der selben liute eimer, sin erben sülent der hêrschaft geben ze valle das beste houpt. (M. 39 a) geschicht das niht: das houpt, das si denne geben hânt, ist vor ûs verlorn unde sülent noch denne geben das beste houpt ze valle. Das selbe sol man den erben wider geben ze læsen des dritten teils baz danne es wert st; unde hânt ouch dâ mite die erben verêrschatzet das guot. Ist dâ niht houptes, das man gebe ze valle, sô sol man geben ze valle, was der man gelassen hât von harnasch, und ist ouch dâ mite verêrschatzet. — Diu hêrschaft lhet die kilchen ze Elvingen, diu giltet über den pfaffen wol x marc silbers. Diu hêrschaft hât über alle, die des hoves ze Elvingen pflihtig sint, twing unde ban unde rihtet über si diube unde vrevel.

⁵ merer R. Elvingen het vorg. Lc. in fehlt Lc. ⁶ Elvingen Lc.
⁸ mer Lc, merer R. ⁹ ij^{1/2} m. h. Lc. ¹⁴ itj m. d. R. ¹⁶ vorgebant R.
¹⁹ leuten R. ²⁰ sünd R, sont Lc. so meist. ²¹ dann R Lc. ²² nach dennocht R. ²⁴ syg R. ²⁸ ³⁰ Enlingen Lc, Evingen R. ³¹ dieb Lc.

Iberg, ein kleiner waldiger berg zwischen Ryniken und dem wiesenthale Italen. Eyen, weller in der gemeinde Bötzstein.

Die vorgeannten liute hânt geben in gemeinen jâren ze stiure
 bi dem meisten xj pfunt unde ij schill. Baseler, zem minsten
 vj pfunt.

In den hof zuo Rein, der etwenne gegen Muorbach hôte
 unde der nû der hêrschaft eigen ist, hœrent diu rehtunge, gûlte,
 nutze an liuten und an guote, die hie nâch geschriben stânt. 5

Ze Remingen lit ein huobe, diu des hoves eigen ist und
 ander liuten erbe, diu giltet jêrlich ze zinse iij mût kernen,
 vj mût habern, ein lamp, das xvij dn. wert sîn sol, ij schulter-
 ran, der ietwedriu vj dn. Baseler wert sîn sol, und ein herbist-
 und ein meienhuon. 10

Ze Villingen ligent in dem selben rehte zwô huoben, der
 giltet ietwedriu als vil, als diu huobe diu dâ oben geschriben
 stât, ane das diu einiu eins vierteils kernen minder giltet.

Ze Rein lit ouch ein huobe, diu giltet ze zinse vj vierteil 15
 kernen, vj mût habern, ein lamp, das xvij dn. Baseler wert sîn
 sol, ij schulterran, die xij dn. wert sîn süllent, und ein herbist-
 und ein meienhuon. — Dâ lit ouch ze Rein ein ander huobe,
 diu giltet ze zinse ein mût habern, ij schulterran, die xij dn.
 wert sîn süllent, (bl. 39 b) zem meien ein huon unde ze herbist 20
 ein huon. War umbe diu selbe huobe unde diu huobe, diu dâ
 vor geschriben stât, minre gelten süllent danne die andern, des
 konde man in der kuntsami niht ervarn üffen den eit.

Ze Luntfar lit ein huobe, diu giltet ze zinse iij mût ker-
 nen, vj mût habern, ein lamp, das xvij dn. wert sîn sol, ij schul- 25
 terran, die xij dn. wert sîn süllent, ze herbist ein huon unde ze
 meien ein huon.

⁴ gehört R. ⁵ gilt Lc. ⁷ lûte Lc. ⁹ ij schult. — sol fehlt Lc.
¹⁰ iecglich R. ¹² Villingen Lc. ¹⁵ iedweder RLc. huobe fehlt R.
¹⁴ einiu fehlt R. ¹⁷ ²⁰ sol Lc. ²¹ dise s. h. Lc. die so vor R. ²² das R.
²³ vff den eide R. ²⁴ Limnâr in einer urk. von 1281. s. Geschichts-
 freund 1, 309. ²⁶ sond und Lc. unde fehlt R.

Rain (Vorder- und Hinter-), dorfgemeinde und kreisort im bez.
 Brugg. Ramigen, civilgemeinde in dem kreise und in der pfarre
 Rain. Villingen, gemeinde und filialort ebd. Lauffahr, civil-
 gemeinde ebd.

Ze Remingen lit ein schuoppós, diu gillet ze zinse ij vierteil kernen, ein müt habern, ij schulterran, die xij dn. wert sin süllent, ze herbist ein huon unde ze meien ein huon.

Ze Villingen lit ein schuoppós, diu gillet als vil als diu schuoppós, diu dá vor geschriben stát. — Ze Villingen lit ein schuoppós, diu hæret eigentlich in den hof ze Rein und ist niemannes erbe; diu gillet nû ze mále niht mér danne einen müt kernen. — Ze Villingen an dem Rótenberge lit ein zehendebletz, der gillet iij dn. Baseler ze zinse in den hof ze Rein. — Ze Villingen in der Tøese lit ein acker, der gillet in den hof ze Rein vj dn. zinses.

Ze Rein lit ein schuoppós, diu gillet ze zinse ij vierteil kernen, ein müt habern, ij schulterran, die xij dn. wert sin süllent, ze meien ein huon unde ze herbist ein huon. Ze Rein lit ein schuoppós, diu eigentlich in den hof ze Rein hæret unde niemans erbe ist, diu nû ze mále niht mér gillet danne iij vierteil roggem. — Dá lit ouch in dem selben rehte ein andriu schuoppós, diu gillet ouch nû ze mále niht mér danne ij vierteil kernen, ze herbist ein huon unde ze meien ein huon. — Dá lit ouch ein schuoppós, diu des hoves eigen ist. unde der liuten erbe, diu gillet ze zinse ein halben müt kernen, ein müt habern unde ij schulterran, die xij dn. wert sin süllent, unde ij hüenr. — Dá lit ouch ein ander schuoppós, diu gillet ze zinse ij vierteil kernen, ein müt habern, ij schulterran, die xij dn. wert sin süllent, unde (bl. 40 a) zwei hüenr. — Dá lit aber ein schuoppós, heisset der Roumgart unde gillet ze zinse einen müt habern, ij schulterran, die xij dn. wert sin süllent, unde ij hüenr.

Ze Lunfar ligent ij schuoppós, die geltent beide ze zinse v vierteil kernen, v müt habern, ij schulterran, die xij dn. wert sin süllent, und ij hüenr. — Ze Lunfar lit ouch ein schuoppós, diu gillet ze zinse ij vierteil kernen, ein müt habern, ij schulterran, die xij dn. wert sin süllent, unde ij hüenr. — Dá lit ouch ein güetlin, das gillet ze zinse ij $\frac{1}{2}$ vierteil kernen unde v vier-

² son *Lc.* ³ unde *und* ein *fehlt R.* ⁶ niemands *RLc.* ⁸ lit *fehlt RLc.* ⁹ dem *Lc.* ¹⁰ döse *Lc.* ¹² ¹⁵ schuppis *R. so öfter.*
¹⁴ ¹⁹ zem m. *Lc.* ¹⁵ einig *Lc.* ²⁶ ij schult. für xij dn. *und so öfter R.*
²⁸ bede *Lc.* ³⁰ Lunfar *Lc.*

teil habern, ij schulterran, die eins schillings wert ein stülent, unde ij hüenr. — Dá ist ouch ein schuoppòs, diu gillet ze zínse ij vierteil kernen, ein müt habern, ij schulterran, die xij dn. wert sin sullent, ij hüenr. — Dá lit ouch ein güetlín unde gillet ze zínse v vierteil kernen, v vierteil habern, eine schulterran unde ij hüenr. 5 — Dá ligent ouch ij acker, die geltent beide sament ze zínse ij vierteil kernen und eine schulterran, diu vj dn. wert sin sol.

Ze Brugge inrent der Rebgassen lit ein acker, der gillet ze zínse i bisling vierteil kernen.

Ze Rein lit ein güetlín, unde ze Gumpe lit ouch ein güet- 10 lín, diu geltent beide sament ze zínse v vierteil habern.

Ze Brugge ze der Eich lit ein güetlín, das gillet ze zínse ij vierteil habern.

Ze Lumpfar ist ein güetlín, das gillet ze zínse ij vierteil habern. — Dá lit ouch ein ander güetlín, das gillet ze zínse ein 15 bisling vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Dá lit ouch ein rietlín, das gillet i dn. ze zínse. — Dá lit ouch ein ander güetlín, das gillet ouch i dn. ze zínse.

Der vorgenaute hof ze Rein der gillet ze zínse xvj müt kernen unde v malter unde vij^{1/2}, müt roggen unde ij swin, diu 20 ein pfunt wert sin sullent, und eine kerzen an die kilchen, diu v schill. wert sin sol. (bl. 40 b)

Ze Luntfar lit ein vischenze, diu hœret in den hof ze Rein unde gillet der hêrschaft ij müt roggen.

Ze Rein das forstuomlêhen gillet der hêrschaft ze zínse 25 x vierteil kernen.

Ze Fröudenowe lit ein acker und ein boumgarte, die beide sament geltent ein müt kernen. Diu halde ze Fröudenowe ob der müli gillet ze zínse ein vierteil roggen. Ze Fröudenowe lit ouch ein hofstat, diu gillet ze zínse ij hüenr. 30

Vor dem Harde lit ein garte, gillet ze zínse ein huon. — Ze Luntfar lit ein hofstat, diu gillet ze zínse ij vierteil roggen.

⁸ Brugk innere R. ⁹ bislinger Lc. ¹⁴ Luntfar R. ¹⁵ bisling RLc.
¹⁷ gütlí R. und g. Lc. ²¹ an die kilchen fehlt R. ²⁷ Fröudonaw und Fröudanaw R. ²⁸ halden R. ³¹ lit fehlt R.

Gumpe? Freudenaus, ehemals eine alte burg, späeter lehen des klostere Seckingen, in der pfarre Kirchdorf im bezirke Baden.

Der zehende ze Rein hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten iij mût kernen, iij mût roggen und ein malter habern; zem minsten iij mût kernen, vj vierteil roggen und ein malter habern.

Der zehende ze Ruofenach hât vergulden in gemeinen 5 jâren zem meisten viij mût kernen, viij mût roggen unde iij malter habern; zem minsten iij mût kernen, iij $\frac{1}{2}$ mût roggen unde ij mût habern.

Der zehende ze Luntfar hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten xij mût kernen, xij mût roggen, vj malter habern; 10 zem minsten viij mût kernen, vj mût roggen, ij malter habern.

Der zehende ze Villingen hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten xxx mût kernen, xx mût bônen, erwize, hirses und viij malter habern; zem minsten xx mût kernen, xv mût bônen, erwize und hirses unde v malter habern. (bl. 41 a) 15

Der zehende ze Remingen hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten xvj mût kernen, xij mût vastmuosbônen, erwize, hirses unde iij malter habern; zem minsten x mût kernen, viij mût vastmuosbônen, erwize, hirses unde ij malter habern.

Der hofzehende ze Rein hât vergolten in gemeinen jâren 20 zem meisten v pfunt Baseler, zem minsten iij $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler.

Der kleine zehende in dem kilchspel ze Rein mag niht mër gelten danne xij schill. Baseler.

Der wintergerstenezehende in allem kilchspel ze Rein hât vergulden in gemeinen jâren zem meisten xvij mût gersten, zem 25 minsten x mût wintergersten. Man hât genomen von den vorgenannden zehenden allen sament ze êrschatze bl dem meisten ij $\frac{1}{2}$ pfunt Baseler, zem minsten x schill. Baseler.

Ze Rein ist ein erbzehende, der glt ze zinse vj schill. und viij dn. Baseler. — Ûf dem Gisperge lit ein acker, dâ von gânt 30 xvij dn. ze zehenden oder ein mût habern.

Ze Frôudenowe stânt ij mûlina, die der hêrschaft sint, die

¹⁵ erbs R. ¹⁶ Rinigen R. ²⁰ Hôfz. Lc, hoffenz. R. etwa hopfen-
zehende? ²² kilspel R Lc. ²⁴ kilspel R. ³⁰ Girsperg Lc. ³¹ ze
fehlt Lc.

Rûfenach, dorfgemeinde im kreise Rain. Gyschberg, hôte im bezirk Lenzburg.

geltent bi dem meisten ij müt kernen, bi dem minsten ein müt kernen.

Diu hêrschaft hât das recht unde die gewonheit in dem hove ze Rein, die si hât in dem hove ze Elvingen, ze vallende die liute nâch der bescheidenheit, sô in den vorgenanten hof ze Elvingen geschriben stât. Es git ie der man, der diu vorgenanten güeter bûwet, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât über alle, die ze dem hove hœrent, twing unde ban und rihtet von der grâfschaft diub unde vrevêl. (bl. 41 b)

Zwischent Grundelôsen unde ze Zuben ze Brugge an das tor, unde zwischen Itäl und Übertal unde ze Löwinen sol nieman bûwen dehein wighaften bû noch dehein horn schellen noch dehein gewilde vellen âne der hêrschaft urloub. Das selbe sol man miden inrent des hoves ze Elvingen. Die wâlde unde diu hölzer, diu in den vorgenanten zilen gelegen sint, sint der hêrschaft eigen, âne die gemeinen marke, die der stette unde der dörfer sint.

Diu hêrschaft lîhet die kilchen ze Rein, diu giltet über den pfaffen wol uf xvj marc. Die liute hânt gesprochen uf ir eit, das der selbe hof ze Rein wol gelten möhte lv stücke oder l oder xl zuo dem meisten. Die vorgenanten liute des hoves ze Rein, die ze Rein unde ze Luntfar gesessen sint, hânt geben in gemeinen jâren ze stiure, als si sprechent uf ir eit, nie mêr noch minr danne iiij pfunt Baseler. (bl. 42 a)

¹ gebent R. ⁷ gât Lc. ¹⁰ Gruntloss R. ¹² buwen Lc. ¹⁴ welde Lc, velde R. ¹⁶ merkeu Lc. die fehlt RLc. stetten Lc, statte R. ¹⁷ dörffern RLc. ²⁴ minder R. iij¹/₂ pf. Lc.

Grundelosen? dieser ort erscheint auch in einer urk. von 1284, die Kopp im geschichtsfreund 1, 69. anmerk. anführt. Zaiben (Ober- und Nieder-), dörffchen im kreise Wölfliswyl. Italen (Hinter-, Ober- und Nieder-), im kreise Rain, in einem wiesenthale zwischen waldern auf dem Bötzberge. — Überthal; weller im kreise Bötzberg. Löwinen, vergl. weiter unten.

XIII.

DAS AMPT ÜF DEM BÖTZBERGE.

Dis sint die gülte, nutze, stiure, reht unde gewonheit, die die herzogen von Österreich, die gräven sint ze Habsburg, hant unde haben süllent an liute und an guote in dem ampte, das dá heisset uf dem Bötzberge.

Ze Villingen dá sint viij schuoppössen, die der hêrschaft 5
eigen sint, der stânt v in glichem rehte, alsó das der v ieglichiu
giltet ze zinse ein müt roggen und ein müt habern. der andern
vierre drte giltet ieglichiu ein müt roggen, unde diu vierde ein
müt kernen und ein müt habern. — Dá ist ouch ein meierhof,
der ouch der hêrschaft eigen ist, der giltet ze zinse v. müt ker- 10
nen, iij müt roggen unde iij müt habern und ein swin, das
v schill. wert ein sol. — Dá lit ouch ein acker und ein wingarte,
die der hêrschaft eigen sint, unde geltent ze zinse ij müt habern.
— Dá lit ouch ein acker, der der hêrschaft eigen ist, unde giltet
ze zinse ij vierteil roggen. — Dá lit aber ein acker, der der 15
hêrschaft eigen ist, unde giltet ein vierteil kernen. — Dá lit ouch
ein acker, der der hêrschaft eigen ist, unde giltet ze zinse ein
vierteil roggen. — Die riutinen an dem Rôtemberge geltent ze
zinse vj müt habern. — Dá lit ouch ein acker an dem Schacher,
der giltet ze zinse ein vierteil habern. — Dá lit ouch ein ander 20
acker, der ist iezuo niht in búwe. — Dá lit ouch ein ander acker,
der giltet ze zinse ein vierteil habern. — Dá ligent ij acker, die
wüeste sint. Es glt ouch ie der man ein vasnathuon. Diu hêr-
schaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Ze Remingen der meierhof, der der hêrschaft eigen ist, 25
der giltet ze zinse x müt kernen, ein lamb, das xvij dn. wert ein

² so die R. ³ lúten Lc. ⁴ uffen Lc. ⁵ schuppissen R. ⁶ dero R.
als R. der fehlt R. ⁷ ander Lc. ¹⁵ aber Lc, ouch R. ¹⁹ málter h. R.

Der Bötzberg ist ein theil des argaualschen Juragebirges. Die länge desselben von Hornussen bis Villingen an der Ar oder von Zelhen nach Rain beträgt zwei wegstunden; die breite von Brugg bis Mönthal über 5 viertelstunden.

sol, (bl. 42^b) ij herbist- unde ij wasnahthüenr. — Dá ist ouch ein schuoppós, diu gillet ze zinse ein müt kernen. — Dá sint ouch acker unde riutinen, die ligent under Lowingen, diu geltent ze zinse iij müt kernen. — Dá ligent ouch úffe dem Bötzigberg ander acker unde riutinen, die geltent ze zinse x vierteil roggem. 5

Ze Lowingen ligent ouch andriu geriute, diu geltent ze zinse nú ze mále niht mér danne iij vierteil kernen. — Dá ligent ouch acker unde geriute, diu geltent einen müt kernen. — Dá ligent ouch ander geriute, diu geltent ze zinse einen halben müt kernen und einen halben müt habern. — Dá lit ouch ein ander geriute, 10 das gillet ze zinse einen halben müt kernen.

Dá ligent aber ander riutinen, die geltent ze zinse einen müt habern. — Dá sint ouch aber ander geriute, diu geltent ze zinse ein vierteil roggem. — Ze Lowingen ligent ouch ander geriute, diu geltent ze zinse ein vierteil kernen und ein halben müt habern. — Dá ligent ouch ander geriute in der Lowinen, diu geltent ze zinse iij vierteil kernen. — Dá ligent aber andriu geriute, diu geltent ze zinse ij vierteil kernen unde iij vierteil habern. — Dá ligent ouch ij acker, die beide geltent ze zinse ein vierteil kernen und ein halben müt habern. — Dá ligent ouch ze 20 Swendi ij jücharten, die geltent ze zinse ij vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Dá ligent ouch ij ander jücharten, die geltent ze zinse ij vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Dá lit ein jüchart, diu gillet ein vierteil habern. — Dá ligent ouch geriute, diu geltent ze zinse vij vierteil habern. — Dá ist ouch ein 25 müli, diu gillet nú ze mále niht mér danne ein müt roggem. — Dá sint ouch ij riutinen, die geltent ze zinse einen müt habern. (bl. 43^a) Es git ouch ie der man ein wasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diub unde vrevêl.

Ze Swendi sint iij schuoppósse, die der hêrschaft eigen 30 sint, die alle iij geltent iij müt kernen unde ij müt habern unde ij swin, der ietweders v schill. wert sin sol. — Dá ligent ouch riutinen in den Lowinen, die geltent ze zinse iij müt kernen.

⁵ Lowingen *Lc.*, Lowinen *R.* * Buzberg *R.* ⁶ I. aber ander gerütinen *Lc.*
⁷ ⁸ ⁹ gerütinen *Lc.* ¹⁰ gerúten *Lc.* ¹¹ ouch ander *g. Lc.* ¹² yeglichs *R.*

? Lupfingen, Lupfig, dorf im kreise Windisch, bezirks Brugg.
 ? Schwendi.

— Dá ligent ouch geriute, diu geltent ze zinse einen müt kernen und einen müt habern. — Dá ligent ouch ander geriute, diu geltent ze zinse iij müt habern. — Dá ligent aber ander geriute, diu geltent ze zinse ij vierteil kernen. — Dá ligent ouch ander geriute, diu geltent ze zinse vj vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Dá ligent ouch ander geriute, diu geltent ze zinse iij vierteil kernen. — Dá ligent ander geriute, diu geltent ze zinse $i\frac{1}{2}$ vierteil kernen. — Dá lit ouch ein acker, der giltet ze zinse ein vierteil kernen. — Dá lit aber ein ander geriuti, das giltet ze zinse ein müt kernen. — Dá ligent ij äcker, die geltent ze zinse ein vierteil kernen und ein müt habern. — Dá ligent ouch äcker, die geltent ze zinse ij vierteil kernen. — Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube und vrevel.

Ze Muonetal unde ze Bernbrunnen ligent güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu nû ze mâle niht mêr geltent danne xxv müt kernen unde iij müt habern, vj swin, der ieglichs v schill. wert sin sol, unde ze stiure ij pfunt unde ij schill. Baseler, unde ie der man ein vasnaht- und ein herbisthuon. Disiu selben güeter stÿllent gelten xxx müt kernen, ij vierteil minr, unde vj müt habern, viij swin, unde ze stiure v pfunt dn. unde ie der man ij hüenr. Umbe só vil guotes hánt sich diu güeter gebœsert. — Dá lit ouch ein acker an dem Bolle, der giltet ze zinse ij vierteil habern. — Dá lit ein ander acker, der giltet ij vierteil habern ze zinse. — Dá lit ouch ein riuti, diu giltet ze zinse ij vierteil habern. — Dá lit aber ein riuti, (64. 43.) diu giltet ze zinse ij vierteil habern. — Dá lit aber ein riuti, diu giltet ze zinse ij vierteil habern. — Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube und vrevel.

Der mêrre unde der minre zehende der kilchen ze Muonetal hát vergulten der hêrschaft in gemeinen jâren zem meisten xxvj müt kernen unde xiiij malter habern unde iij pfunt Baseler; zem minsten xiiij müt kernen, xj müt habern unde ij pfunt, v schill. dn. Baseler.

³ aber *Lo*, ouch *R*.
Munent. *Lo*, munetal *R*.

¹⁵ Munetal *Lo*.
³³ iij pf. *RLc*.

²² Balle *R*.

³⁰ mer *RLc*.

Mönthal, pfarrdorf im kreise Rain. ? Bernbrunnen.

Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Muonental, diu giltet über den pfaffen wol uf vj marc silbers.

Uf dem Geisberge ligent güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent ze zinse ein vierteil kernen, v müt habern und ein vierteil unde vij schill. dn. Es git ouch ie der man ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá über den berg allen twing unde ban unde rihtet dá diub unde vrevel. Der selbe Geisberg aller sament unde das burgstal, das dá heisset Besserstein, daz lêhen was von Muorbach, sint nú der hêrschaft eigen, wan das burgstal horet in den hof ze Rein. 5 10

Ze Bâbenberg ligent riutinen, die geltent ze zinse $x\frac{1}{2}$ vierteil roggen unde ij vierteil habern. — Dâ ligent ouch acker, die geltent ze zinse ein müt kernen, ein vierteil roggen und ein vierteil habern. — Dâ ist ouch ein lêhen, das giltet ze zinse ij müt kernen. — Dâ ist ouch ein lêhen, das giltet ze zinse ein müt roggen und einen halben müt habern. — Dâ lit ouch ein acker und ein egerde, die geltent ze zinse ij vierteil kernen und ein vierteil habern. — Dâ ist ein lêhen und ein riuti, die geltent ze zinse vij vierteil kernen unde viij vierteil habern. — Dâ ist ouch ein güetli, das giltet ze zinse ein müt kernen und ij vierteil roggen. — Dâ ist ouch ein lêhen, das giltet ze zinse viij vierteil kernen. — Dâ (bl. 44^a) ist ouch ein lêhen, das giltet ze zinse vj vierteil kernen und ein halb lamp, das viij dn. wert sin sol. — Dâ ist ouch ein gut, heisset Zem langen acker, das giltet ze zinse ein vierteil habern. Es git ouch ie der man ein vasnachthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban und rihtet dá diub unde vrevel. 15 20 25

Zem Stadeln lit ein lêhen, das giltet ze zinse iij müt kernen unde iij müt habern. Dâ lit ouch ein acker und ein wise, die geltent einen halben müt kernen. 30

Ze Homberg ist ein lêhen, das der hêrschaft eigen ist, das

² vffen *Lc.* ²⁰ gütin *Lc.*

Geissberg, ein 2142 fuss hoher berg im kreise Rain; darauf die burgruine Besserstein. ? Babenberg, wo? Stalden (Alt- und Neu-), zwei dörfer in der pfarre Bötzbberg. ? Homberg, wol abgegangener ort an dem berge gleiches namens gelegen, der stch aus dem bezirke Arau in den bezirk Brugg gegen den Bötzbberg und die Gislânuh erstreckt.

giltet ze zinse iij müt kernen und ein schill. dn. und ein swin, das v schill. wert sin sol. — Dá lit ouch ein lèhen, das giltet ze zinse ij müt kernen und $i\frac{1}{2}$ lamp, der eins xviiij dn. wert sin sol. — Dá lit ouch ein ander lèhen, das giltet ze zinse v müt kernen unde v müt habern. — Es gít ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube und vrevel. 5

Ze Urspring lit ein lèhen, das der hêrschaft eigen ist, das giltet ze zinse einen müt kernen. — Dá lit ouch ein ander lèhen, das giltet ze zinse x vierteil kernen. — Dá lit aber ein lèhen, 10
das giltet ze zinse vj vierteil kernen. — Dá lit aber ein lèhen, das giltet ze zinse xj vierteil kernen. — Dá lit aber ein lèhen, das giltet ze zinse viiiij vierteil kernen. Diu selben v lèhen elliu gebent mit einandern v swin, der ieglichs v schill. wert sin sol. — Dá lit ein acker, der giltet ze zinse iij vierteil habern. — Dá 15
lit ouch ein ander acker, der lit dá wüeste. — Dá lit ouch ein mätll, das giltet ze zinse ein vierteil habern. — Dá lit aber ein acker, der giltet ze zinse ein vierteil kernen. Es gít ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 44b) 20

Ze Ital gít der man ein vasnahthuon unde hát diu hêrschaft dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Egenwile gít der man ein vasnahthuon unde hát diu hêrschaft dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Bötzeberg gít der man ein vasnahthuon unde hát diu hêrschaft dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 25

Ze Umikon sînt äcker unde geriute, diu geltent ze zinse xij vierteil kernen und ein vierteil habern. Diu hêrschaft rihtet dá diub unde vrevel von der grâfschaft.

Ze Rinikon lit ein schuoppas, diu giltet ze zinse ein müt 30
kernen, ein müt roggen und ein swin, das v schill. wert sin sol, und ein huon. — Dá lit noch danne ein acker, der giltet ze zinse ein halben müt kernen. — Dá lit aber danne ein wise, diu giltet

⁶ r. da R. ¹⁴ iij swin Lc. ²¹ Ytal R. ²⁵ Epenwil R. ²⁴ r. da Lc.

Ursprung, weller auf dem Bötzeberge. Ital, s. oben.
Egenwil, kleiner weller auf dem Bötzeberge. Umikon, pfarrdorf und gemeinde des kreises und bezirkes Brugg. Ryniken ebd.

ze zinse ein vierteil roggen. Diu hêrschaft hât dâ ze rihten diub unde vrevêl von der grâfschaft. Dâ lit ouch ein acker, der gittet ze zinse vj vierteil habern.

Ze Wilnâch hât diu hêrschaft diub unde vrevêl ze rihtenae von der grâfschaft. (H. 45 a)

5

XIV.

DAS AMPT IN SICKENTAL.

Dis sint die gûlte, nutze, stiure, recht unde gewonheit, die die herzogen von Ôsterreich, die grâven sint ze Habsburg unde ze Kiburg hânt unde haben sùllent an liuten und an guote in Sickental.

Der meierhof ze Siggingen, der der hêrschaft eigen ist, 10 gittet ze zinse xij mût kernen, xij mût roggen, iij malter habern, ij mût gersten unde ij swin, der ietweders v schill. wert sin sol. — Dâ ligent ouch ij schuoppôssan, die der hêrschaft eigen sint, die geltent alle mit einandern vj mût roggen, vj mût habern unde xv eiger. — Dâ lit ouch ein huobe, diu git ze vogtrechte ij mût 15 kernen. Es git ouch ie der man ein herbist- und ein vasnahhuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diub unde vrevêl.

Ze Kirchlîrdorf ist ein meierhof, der hœret gegen Sant Blêsien und ist diu hêrschaft dar über vogt. Der selbe hof 20 vervogtstiuret sich selber mit dem guote, das dâ heisset des

¹ Wulnâch R. ⁶ so die R. ¹⁰ Sickingen R. ¹² yegelijks R.
¹³ so der R. ¹⁴ Kirchlîrdorf Lc. gehœrt R.

Villnâchern, gemeinde und Allaldorf der pfarre Schinznach ebendas.

Siggenthal, thal im bez. Baden zwischen dem Siggisberg und der Limmat, auf deren rechtem ufer; Ober- und Unter-S., zwei gemeinden abd. Siggingen (Ober- und Unter-), in der gemeinde Unter-Siggenthal. Kirchlîrdorf, pfarr- und kreisort im bez. Baden.

Knebelins guot ze Rieden, das gillet vj vierteil kernen unde xvj schill. dn. Züricher, unde mit einem wingarten, der in dem selben guote lt, der hät vergolten in gemeinen jären xliij soum lantwines, zem minsten xvij soum. In den selben hof hœrent schuoppössan und andriu güeter, diu beidiu dâ und anderswâ gelegen sint, die ouch gegen Sant Blèsien hœrent, unde diu ir vogtreht der hêrschaft dient. In dem vorgebanten dorfe ze Kilchdorf ligent x schuoppösse, der ieglichiu gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen. Es gânt ouch von der kilchen wideme, die das gotshûs von Sant Blèsien lihet, x müt kernen ze vogtrehte. Es git ie der man ein herbist- und ein vasnahthuon. Des vogtes reht ist, swenne er durch gerihetes willen uffen den meierhof kumt und in gedinge des selben hoves, das in der meier sol haben. in stner koste âne stnen schaden. Der selbe meier nimt von den kleinen buossen ij teil dn. unde der vogt den dritten. Der selbe vogt nimt ouch die mêren buosse gar. In den selben meierhof hœret twing unde ban. Diu hêrschaft hät aber dâ von gewonheit diube unde vrevel ze rihtenne. (64. 45 b)

Ze Nussboumen ist ein schuoppôs, diu der hêrschaft eigen ist, diu gillet ze zinse ij müt kernen, ein müt roggen, ij müt habern und ein swin, das x schill. wert ein sol. — In den vorgebanten meierhof ze Kilchdorf hœrent huoben, schuoppössan und andriu güeter, diu bie nâch geschriben stânt, die des gotshûses von Sant Blèsien eigen sint unde diu hêrschaft dar über vogt ist. Der sint fîj huoben. der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein müt habern. Dâ sint ouch in dem selben rehte vij¹/₂ schuoppössen, der gillet ieglichiu ij vierteil kernen, diu halbe ein vierteil kernen. — Dâ ligent ouch zwêne hëve in dem selben rehte, der gillet ietweder ij müt kernen. — Dâ ligent ouch uf Lûzhart und uf der Ebni in dem selben rehte xiiij¹/₂ schuoppösse, der gillet ieglichiu ij vierteil roggen, diu halbe ein vierteil. — Dâ sint ouch güeter, sô man diu bûwet, sô hânt si geben ze lant-

⁴ wins Lantwins *Lc.* ⁹ git *R.* ¹⁴ denn sel selbe *Lc.* ¹⁷ gehoert *R.*
²⁵ gotzhûs *RLc.* ²⁸ dan s. rehten *R.* ²⁹ Liuzhart *R.*

Rieden, dörfehen im bez. Baden. Nussbaumen (Ober- und Unter-) ebd. Lûzhart? Ebenehof, ein meierhof in der gemeinde Ober-Siggenthal.

garbe in gemeinen jären bl dem meisten vj müt roggē, zem
minsten ij müt roggē. — Dā lit ouch ein hof, der des gotshūses
von den Einsidlen eigen ist, der gillet der hērschaft ze vogt-
rechte ein müt kernen, — Dā ist ouch ein schuoppōs, diu gillet
ze vogtrehte in dem selben rehte ij vierteil kernen. Der liuten
iegllicher, der dā sīzet uf den vorgeantēn gūetern, der git ie der
man ein vasnaht- und ein herbisthuon.

Ze Obērn-Ēredingen sint drie hōve, die Sant Blēsien
eigen sint, dar über diu hērschaft vogt ist, der gillet iegllicher ze
vogtrehte ij müt kernen. — Dā ligent ouch zwō huoben in dem
selben rehte, der ietwederiu git ij müt kernen. — Dā ligent ouch
in dem selben rehte xvij schuoppōssen, der gillet iegllichiu ij vier-
teil kernen. — Dā lit ouch ein widemē, diu gillet ze vogtrehte
— diu gehoert zuo der cappelle — einea müt kernen; des wirt
der hērschaft der halbe teil. Es git ouch ie der man ein herbist-
und ein vasnahthuon. (bl. 46 a)

Ze Nidern-Ēredingen git ie der man ein herbist- und
ein vasnahthuon. In den vorgeantēn zwein Ēredingen hāt diu
hērschaft twing unde ban unde rihtet von gewonheit diub unde
vrevei.

Ze Wile lit ein schuoppōs, diu Sant Blēsien eigen ist,
diu gillet ze vogtrehte der hērschaft ij vierteil kernen.

Ze Hūsen ligent iiij schuoppōssan, die vrl sint, die gent
alle mit einandern ze vogtrehte ij müt kernen.

Ze Baden zem dorfe, das in dem Sickental lit, ist ein
hof, der Sant Blēsien eigen ist, der git ze vogtrehte der hērs-
schaft einen müt kernen. — Dā ligent ouch in dem selben rehte
xj schuoppōssan, der gillet iegllichiu ij vierteil kernen. — Dā lit
ouch ein schuoppōs, diu der hērschaft eigen ist, diu gillet ze
zinse ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein swin, das

⁵ rechten *Lc.* ⁸ Ered. *RLc.* Sanct Blasius *R.* ¹¹ yegeliche *R.*
ouch *fehlt R.* ¹⁴ hört *Lc.* das *R.* ²¹ Wille *R.*

Ober-Ehrendingen, pfarrdorf im kreise Kirchdorf. Unter-
Ehrendingen, dorfgemeinde ebd. Hausen, dōrfchen ebd.
Badendorf, früher im gegensatz von burg und amt, das jetzige
Baden, das erst allmēlich zur bedeutung einer stadt heranwuchs:
Kopp, geschichte der eidgenēssischen bünde II, 1, 580.

vij schill. dn. wert sin sol, und ein lamp, das xvij dn. wert sin sol, und ein herbist- und ein vasnahthuon unde xvj eiger. — Dá lit ein hofstat, diu der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse ein lamp, das xvij dn. wert sin sol.

Das var ze Enret-Baden das giltet nû ze mâle niht mêr 5 danne uf vj vierteil kernen. Swer veil brôt dá bachet, der git der hêrschaft uf die wihenaht ein pfunt pfeffers. Es git ouch ie der man ein herbist- und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch twing unde ban unde rihtet von gewonheit diub unde vrevêl.

Die liute, sô in dem vorenanten dorfe gesessen sint, und 10 ein teil ússidelingê, die anderswâ gesessen sint, hânt geben von alter unde von gesatzter stiure niht mêr danne xxj pfunt Züricher. diu selben xxj pfunt sint inen hôher getriben sô verre, das si hânt geben in gemeinen jâren bl dem meisten ze stiure lx pfunt Züricher. Es si aber das minste oder das meiste, sô sprechent die 15 liute uf ir eit, das si sô grôsse stiure niht mêr erliden mûgen, wan wol uf xx der besten, sô si under inen hâten, inen niht mêr helfent stiuren dá von, wanne si burger sint worden ze Baden, unde dannoch, wan diu kûniginne von Rôme unde diu kûniginne von Ungern, ir tochter, zwêne der tiuristen under inen, die inen 20 ouch hulffen stiure tragen, gegeben hânt Sant Verênen ze Zurzach.

Die vrien liute ze Wirnalingen gent von ir eigen ze vogt- rehte xx mût roggen, v¹/₂ mût habern, iiij pfunt Züricher unde ie der man ein vasnahthuon. Diu weidhuobe ze Wirnalingen diu 25 gilt wol ein mût kernen. Si gelte aber vil oder wênic, das sol doch werden den weibeln. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban unde rihtet von gewonheit diub unde vrevêl.

Die vrien liute ze Oberrn-Endingen unde ze Oberrn- Lengnang gent von ir eigen ze vogtrehte x mût roggen, x vier- 30

⁵ vare R. ¹⁴ gegeben Lc. ¹⁶ mögent R. ²¹ hulffen ouch Lc: hülffe und stür R. Vrenon R. ²⁴ vj m.R. ²⁵ weidhûbe RLc. ⁵⁰ Langnager R.

Ennetbaden, dorfgemeinde im kreise und bez. Baden. Sant Verênen, früher benediktinerkloster, späeter chorherrenstift in Zurzach. Würelingen (Wirl.), dorfgemeinde im kreise Kirchdorf, bez. Baden. Ober-Endingen, dorfgemeinde im kreise und bez. Zurzach. Lengnau, im kreise Kaiserstuhl ebd.

teil habern unde ij pfunt dn. unde ie der man ein vasnahthuon.
Diu hêrschaft rihtet dâ von gewonheit diub unde vrevêl.

Ze Tâgervelt lit ein geriuti, heisset ze Retschenlô,
das der hêrschaft eigen ist, das giltet zeinem jâre iij mût kernen,
zem andern als vil, zem dritten nihtsniht. — Dâ ligent ouch wüeste 5
wingarten, die der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse vj vier-
teil kernen. zuo den wingarten hæret ein holz, heisset Winter-
halde. Dâ sint ouch zwêne man, der einer heisset Burkhart,
der ander Heinrich Tiufensteiner, die bûwent das vorge-
nante guot. Die gent die wile sô si lebet jêrlich einen soum 10
lantwines, unde gent den selben win niht von rehte, niwen dâ
von, das si meier Nôtgêr einist gâben einen soum wines dar
umbe, das er inen half teidingen umb einen tôtslag. Das ist
ouch brâht von andern vögten in bæse gewonheit. — Dâ ist ouch 15
ein wise, diu giltet ze zinse iij hûenr oder ij gense. Es gît ie 15
der man ein vasnahthuon. — Dâ ist ouch ein halber hof, der
Sant Blâsien eigen ist, der giltet ze vogtreht ein mût habern
unde ij hûenr. (bl. 47^a)

In Stocke diu wise diu giltet der hêrschaft ij hûenr.
Swenne ie der, der die wisen inne hât, stirbet, sô vallet diu wise 20
an die hêrschaft gar unde ledig.

Ze Würkenlôs hât diu hêrschaft über die, die ir liute
sint, twing unde ban unde rihtet dâ über al nâch gewonheit diub
unde vrevêl.

Ze Hüttikon hât diu hêrschaft twing unde ban über die 25
liute, die dâ inne stiurent, unde rihtet von gewonheit über al diub
unde vrevêl.

Ze Tennikon hât diu hêrschaft von gewonheit ze rihtenne
diub unde vrevêl.

⁵ nût R. ⁷ unde heisset Lc. ⁸ manne Lc. ¹¹ nun R. Lc. ¹² si
fehlt R. Lc. geben R, gabe Lc. ¹⁷ Sanct Blasius R. ²⁰ wem jndent
der die R, wenn jndente die die Lc. ²² h. diu h. fehlt R. ²⁵ Hüttiken Lc.
²⁶ inn R, in Lc. ²⁸ Thenikon Lc.

Tâgerfelden, pfarrdorf im kreise und bez. Zurzach. Stock,
wo? Würenlos, gemeinde und pfarrdorf im kreise Wettingen,
bez. Baden. Hüttikon, dörfchen in der pfarre Otelfingen im
zürch. bez. Regensberg. Dänikon, dörfchen in der pfarre Dälli-
kon ebd.

Ze Esche lit ein huobe unde ze Goldbach ouch ein huobe, der eigenschaft hœret gegen Schennis, der giltet ietwederiu vj vierteil kernen ze vogtrehte. — Ze denselben ij dörfern unde ze dem dorfe ze Sunzen hât diu hêrschaft den halben teil twinges unde bannes unde rihtet dâ und anderswâ in dem tal von gewonheit diub unde vrevêl gar.

Ze Otolvingen unde ze Bobbensol die tssidelingende die vogtlute, die in den vorgnanten dörfern geschriben sint, hânt geben in gemeinen jâren ze vogtsture bi dem meisten xvij pfunt unde v schill. dn. Züricher, bi dem minsten xj pfunt. Die selben lute gaben ouch von alter niht mêr danne xxx schill. dn. Züricher. Der selben liuten ieglicher git ein herbist- und ein vasnahthuon.

Ze Otville rihtet diu hêrschaft von gewonheit diub unde vrevêl. (bl. 47 b)

XV.

OFFITIUM MÛRE.

Diz sint die nutze unde reht, die diu hêrschaft an liuten und an guote und an gerihten in dem ampte ze Mûre hât.

Ze Eigenwile ligent güeter, diu des gotshûses ze Hermoltswile eigen sint, diu geltent ze vogtrehte vij mût kernen, Züricher mêsses, und ein pfunt pfeffers. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevêl.

² Schannis R. ⁴ Stutzten R. ⁵ zwing Lc. ¹² lute R. ¹⁸ Engenw. Lc.

Esch oder Aesch, im bezirke Zürich. ? Goldbach, dorf im bez. Meilen, und hof im bez. Hinwil. ? Sünikon, dorf im bez. Regensberg. Otelfingen, pfarrgemeinde ebd. Boppelsen, dorf ebd. Ötwill, dörfchen in der gemeinde Winingen im bez. Zürich.

Muri, arg. kreis- und bezirksort. Eggenwyl, pfarrdorf im kreise und bezirke Bremgarten. Hermetschwyl, frauenkloster benediktinerordens ebd.

Ze Hermoltswile unde ze Stafflen ligent güeter, diu des gotshüses von Hermoltswile eigen sint, diu geltent ze vogtrehte jêrlich xvij müt roggen unde ij pfunt unde viij schill. dn. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube und vrevel. 5

Ze Rôtöswile ligent güeter, diu des gotshüses von Hermoltswile eigen sint, diu geltent ze vogtrehte vij müt kernen und ein pfunt dn. Dâ git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet ouch dâ diub unde vrevel. 10

Ze Waltiswile hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Walthiusern hât ie der man über sin guot twing unde ban. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel. Es git ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. 15

Die liute der vorgnanten dörfer unde die üssidelingē, die in den andern dörfern gesessen sint, die hânt jêrlich niht mêr geben ze stiure danne x pfunt dn., âne die pfenninge, die dâ vor geschriben sint von vogtrehte.

Ze Boswile hât diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevel. 20 Diu hêrschaft hât ouch das selbe reht ze Bessembüren unde ze Kaltherron.

Ze Bünznach hât diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevel. (bl. 48^a)

Ze Bütwile ligent xliij schuoppössen, die des gotshüses 25 von Mûre eigen sint, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein vierteil kernen. Diu hêrschaft hât dâ ze rihtenne diub unde vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Geltwile ligent xxiiij schuoppössen, die des gotshüses

²⁹ Goltwil R. schupposs R.Lc.

Hermetschwyl und Staffeln, dorfgemeinde im kreise und bez. Bremgarten. Rottenschwyl, civilgemeinde im kreise Boswyl, bez. Muri. Waltenschwyl, gemeinde und pfarrdorf ebd. Waldhäusern, gemeinde in der pfarre Bünzen ebd. Boswyl, civilgemeinde, pfarrdorf und kreisort im bez. Muri. Bäsembüren und Kalttern, dörfer ebd. Bünzen, pfarrdorf ebd. Buttswyl und Geltswyl, dörfer im kreise Muri.

Mûre eigen sint, der gillet ieglichiu der hêrschaft ze vogt-
ein vierteil kernen. — Dâ ligent ouch taglên, der gillet
eders einen schill. ze vogtrehte. Diu hêrschaft hât dâ ze
in diube und vrevel.

Ze Brunwile lit ein hof, das sint iiij schuoppössen, der 5
et ze vogtreht ieglichiu schuoppôs ein vierteil kernen.

Ze Mûre ligent wol lxxx schuoppössen, die des gotshûses
Mûre eigen sint, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein vier-
kernen. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel. Es git
h ie der man ein vasnahthuon. 10

Ze Langinmatten ligent iiij schuoppössen, die des gots-
ses von Mûre eigen sint, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein
rteil kernen. — Dâ unde ze Itental ligent ouch güeter, diu
gen iiij schuoppössen geahet sint, in dem selben rehte, der
tet ieglichiu ein vierteil kernen. Diu hêrschaft hât dâ ze riht- 15
ne diub unde vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Wile ligent vij taglên, die des gotshûses von Mûre eigen
int, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ij vierteil roggem. Es git ie
er man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevel.

Ze Hasle ligent iiij schuoppössen, die des gotshûses (von 20
Mûre) eigen sint, der gillet ieglichiu ze vogtrehte iiij schill. dn.
— Dâ lit ouch ein acker, der gillet ze vogtrehte ein schill. dn.
Diu hêrschaft hât dâ ze rihtenne diub unde vrevel. Es git ouch
ie der man ein vasnahthuon. (bl. 48a)

An der Ecke ligent xxiiij schuoppössen, die des gotshûses 25
von Mûre eigen sint, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ij vierteil
roggen. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diub unde vrevel. Es git
ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Aristowe hât diu hêrschaft ze rihtenne diube und
vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. 30

² = taglêhen. ³ yegelichs R. ⁵ Birnwile Lc. ⁶ des Lc. ⁸ dero R.
¹⁷ taglon R. ²⁵ Egke Lc. ²⁹ Aryströwe Lc, Arnstrowe R.

Brunnwyl, ortsbürgerschaft in der gemeinde Beinwyl im
kreise Merischwanden, bez. Muri. Langenmatt, weiler zwi-
schen Butwyl, Weissenbach und Muriwey in der gemeinde Muri.
Will und Hasli, dörffchen im kreise und bez. Muri. Muri-Egg
ebd. -Aristau, dorf in der pfarre und im bez. Muri.

Ze Birche unde ze Dürmüli hät diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevêl. Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Nidingen, ze Wie, ze Krienbüele unde ze dem Furte und Isembrechtswile hät diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevêl.

Ze Walaswile, ze Althüsern hät diu hêrschaft diub unde vrevêl ze rihtenne.

Die vorgnanten liute hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten xx pfunt, bi dem minsten xvj pfunt von liuten unde von guote, doch alsô, das der selben stiure helfent xj pfunt unde 10
iiij schill., die gît man ze vogtrehte von den vorgeschribenen güetern, want ie dem vierteil kernen geziuhet ein schill. ze gebenne und dem vierteil rogen viij dn.; dar über vindet man xvij schill., die ouch dâ vor geschriben sint, die sint ouch geleit in diu xj pfunt unde iiij schill. Si hânt ouch geben ze fuoter- 15
habern eins jâres bi dem meisten v malter, bi dem minsten iiij $\frac{1}{2}$ malter. (bl. 49a)

XVI.

OFFITIUM MEIENBERG. *)

Dîs sint die nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in dem amble ze Meienberg.

* gegeben *Lc.* ** wan yegelich *R.* zuchet *R.* ** so die *R.*

Birri, dörſchen in der pfarre und im bez. Muri. Dürmelen, bauernhöfe bei Herrenberg im kreise und bez. Muri. Nidingen, wo? Wie = Muri-Wey, ortsbürgerschaft im kreise Muri? Furt, wo? Krähenbühl, weller in der pfarre Sins, im kreise Merischwand, bez. Muri. Isenbergſchwyl, dörſchen in der gemeinde Geltwyl, im kreise und bez. Muri. Walliſchwyl, ortsbürgerschaft in der pfarre und gemeinde Beinwyl. Althäusern, dörſchen in der pfarre Muri.

*) Über ſtadt und amt Meienberg vergl. Kopp II, 1, 569. Meyenberg, gemeinde in der pfarre und im kreise Sins, bez. Muri, bis 1840 kreisort.

Ze Tierinkon gít ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban unde rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hánt geben bi dem meisten eins járes ze stiure viij pfunt, bi dem minsten vij pfunt dn.

Ze Rôta die kilchen lihet diu hêrschaft; diu gíttet über den 5
pfaffen wol xx marc silbers. Diu hêrschaft rihtet ouch dá diub
und vrevel.

Ze Mettenwile über den hof hát diu hêrschaft ze rihtenne
diube und vrevel.

Ze Appwile hát diu hêrschaft twing unde ban und rihtet 10
diube und vrevel. Es gít ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Ettiswile gít ie der man, der die hêrschaft anhœret,
ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet
diube und vrevel.

Ze Owe hát diu hêrschaft den halben teil twinges unde 15
bannes und rihtet über al diube und vrevel. Es gít ouch ie der
man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon.

Ze Rustinswile gít ie der man ein vasnahthuon. Diu hêr-
schaft hát dá twing unde ban und rihtet diube und vrevel.

In dem hove ze Venchrieden rihtet diu hêrschaft diub 20
unde vrevel. Es gít ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Beinwile hát diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vre-
vel. Es gít ouch ie der man ein vasnahthuon, der die hêrschaft
an hœret. (bl. 49 b)

Ze Wiggwile hát diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vre- 25
vel. Es gít ouch ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein
vasnahthuon.

Die liute in den vorgeschribenen dörfern, die stuirig sint in

⁵ Rotta R. ¹² Egtiswil Lc. ¹⁸ Rütiswile Lc.

Dierikon, dorf und filial von Root, pfarrdorf im luz. bez.-
gerichtskreise Habsburg. Mettenwyl, im luz. amte Hochdorf.
Abtwyl (Appel), pfarrdorf im kreise Sins, bez. Muri. Aettisch-
wyl, filialdorf in der pfarre Sins, ebd. Auw, pfarrdorf im kreise
Sins, ebd. Rüstenschwyl, ortsbürgerschaft und filial der pfarre
Auw, Fenkrieden, ortsbürgerschaft ebd. Beinwyl, pfarr-
dorf im kreise Merischwanden, bez. Muri. Wiggwyl, ortsbür-
gerschaft in der pfarre Beinwyl.

eine stiuere, hânt geben eins jâres bi dem meisten ze stiuere xvij pfunt, bi dem minsten xvj pfunt.

Ze Alikon ligent xxxvj schuoppössen, die des gotshûses von Mûre eigen sint, der giltet ieglichiu ze vogtrehte ein vierteil kernen; unde hœrent dar in iij schuoppössen, die ze Owe gelegen sint. Es gtt ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevele. Die liute des selben dorfes hânt geben von liuten unde von guote niht mêr ze stiuere danne v pfunt dn.

Ze Sins hât diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevele. Es gtt ouch ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon.

Ze Dietwille gtt ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube und vrevele.

In die stat ze Meienberg, die der grâven von Habsburg eigen ist, hœret ein acker und ein boumgarte; die geltent ze zinse jêrlich einen mût kernen unde iij rostsen. — Dâ lit ouch ein mûli, diu der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse ein pfunt pfeffers. — Die hofstette ze Meienberg die geltent ze zinse xiiij schill. dn. — Die burger in der owe ze Meienberg, die unverbrant beliben, hânt geben jêrlich niht mêr ze stiuere danne v pfunt. Diu hêrschaft hât dâ twing und ban und rihtet diub unde vrevele. (bl 50 a)

Ze Bonstetten, ze Hedingen, ze Escha, ze Tachelshoven, ze beiden Lundern unde ze Ernbrechtingen hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevele. — In dem selben dorfe ze Ernbrechtingen lit ein zehende, der hât der hêrschaft vergoltên eins jâres bi dem meisten xj mût kernen, bi dem min-

⁸ Alikon *Lc.* ¹³ Tûtville *Lc.* ¹⁵ die]] der *R.Lc.* ²¹ blibent. *R.*
²⁵ Boden Lundmen *Lc.* ²⁵ ²⁷ Einbrecht. *R.*

Allikón (Ober- und Unter-), zwei dörfchen in dem kreise Sins, bez. Muri. vergl. den alten rodel von 1281: geschichtsfreund 1, 308. Sins, kreisort und pfarrdorf im bez. Muri. Dietwyl (Klein-), pfarrdorf ebd. Bonstetten und Hedingen, pfarrdörfer im zürch. bez. Affoltern. Aesch, dörfer im bez. Zürich und Uster. Dachelsen, dörfchen ebd. Lunnern (Ober- und Unter-), zwei dörfchen in der pfarrgemeinde Ottenbach ebd. ? Ernbrechtingen = Eyerbrechten, bez. Zürich.

sten vj müt kernen. Es git ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon.

Ze Affoltern unde ze Willinkon hât diu hêrschaft über ir liute twing unde ban und rihtet über al diube unde vrevel. Es git ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. 5

Ze Bergheim hât diu hêrschaft eine weibehuobe, diu sol gelten $v\frac{1}{2}$ müt kernen; die werdent eime weibel, unde rihtet diu hêrschaft dâ diube unde vrevel. Es git ouch ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. 10

Ze Rapperswile hât diu hêrschaft ouch eine weibehuobe, diu giltet $v\frac{1}{2}$ müt kernen; die werdent ouch einem weibel, unde rihtet diu hêrschaft diub unde vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Die liute, die in das frle ampt hærent und in den vorgnanten dörfern gesessen sint und in eine stiure stiurig sint, hânt geben eins jâres bi dem meisten ze stiure xliij pfunt, bi dem minsten xxiiij pfunt. Si hânt ouch geben ze fuoterhabern jêrlîchs xiiij müt habern. 15

Ze Oesten unde ze Metmenstetten hât diu hêrschaft 20 ze rihtenne diube unde vrevel. Es git ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon.

Ze Rosowe hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel.

Ze Gangolzwile unde ze Zwieren lit ein hof, der des gotshûses von Mûre eigen ist, der giltet der hêrschaft ze vogtrehte v pfunt dn. Diu hêrschaft rihtet dâ diube unde vrevel; es git ie der man ein vasnahthuon. 25

¹⁵ und g. ie R. ²⁵ Rosau R. ²⁴ Gangolzwile Lc. ²⁶ und g. R.

Wol Albisaffoltern, pfarrgemeinde im zürch. bez. Affoltern. Willinkon, dorf ebd. ? Bergheim, Berken, Berikon (Ober- und Unter-), dörfer im arg. bez. Bremgarten. Rifferswell, pfarrgemeinde im zürch. bez. Knonau. Aeugst, pfarrdorf im bez. Affoltern. Mettmenstetten, pfarrgemeinde ebd. Rossau, dörfchen ebd. Gangoldschweil und Zwyern in der pfarrgemeinde Risch im canton Zug.

XVII.

OFFITIUM IN ZUG. *)

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an lînten unde an guote in dem ampte ze Zuge. **)

Ze Zuge in der stat, diu der hêrschaft eigen ist, ligent hofstette, die geltent der hêrschaft jêrglich ze zinse ein pfunt pfening. — Es ligent ouch ze Oberwile hofstette, die geltent ze zinse ij¹/₂ schill. — Dâ ligent ouch gûeter, dâ von gânt der hêrschaft jêrglich x schill. von swinpfenningen. — Dâ ligent ouch

¹ hêrschaft *Rod. so immer.*

*) Über die stadt und das amt Zug vergl. Kopp, geschichte der eidgenössischen bünde II, 1, 566 ff. Oberweil, dörfchen in der pfarre Zug.

**) *Von dem Offitium in Zug hat sich noch der alte rodel erhalten, er ligt auf dem staatsarchiv in Zug und ist auf pergament (18" lang, 8" breit) geschrieben. Auf der rûckseite unten steht von alter hand: 'Officium advocati de Baden', ferner in verkehrter stellung mit blasser dinte und flüchtigen zügen: 'Notandum, quod dominus Abbas Monasterii de Capella michi exhibuit litteras Regis Alberti, quibus idem fecit eidem gratiam ut essent capaces honorum quorumlibet quocumque titulo in eos a quocunque suorum, hoc est Imperii et liberorum suorum hominum nobilium sive ignobilium transferendorum, quas litteras duces Austriæ Rudolfus et Fridericus suis litteris confirmarunt, ut michi eciam est ostensum, et ideo in bonis, hominibus et juribus multa scribere prætermisi, quæ probari legitime poterant, quod ad dominium debite pertinerent.'* — *Dassu gibt mir herr prof. Kopp folgende erklärung: 'Durch urk. Lucern 26. März 1299 (archiv Cappel, jetzt im staatsarchiv Zürich, abgedruckt bei Hottinger Speculum Helvetico-Tigurinum pag. 270 ff., so wie bei Gerbert Crypta Nov. pag. 119.) geben Rudolf und Friderich herzoge von Oesterreich, für sich und ihre drei brüder, Leopold, Heinrich und Albrecht, dem kloster Cappel (auf dem Albis; unbegreiflicher weise verwechselt es Gerbert mit Capellen im Forst bei Bern) bestätigung von dreierlei freiheiten, deren zweite die vergabungen ihrer leute an das kloster betrifft. 'Nos Albertus Romanorum Rex' — er befindet sich urkundlich ebenfalls in denselben tagen zu Lucern — siegelt. — Entweder ist nun damit die in der vorstehenden lateinischen note gemeinte urk. zu verstehen; oder wenn könig Albrecht, was wegen 'Imperii' anzunehmen ist, einen eigenen (bisher noch nicht gefundenen) brief dem kloster gegeben hat, so ist er wol ohne allen zweifel in ebendenselben tagen zu Lucern ausgestellt worden.'*

endriu güeter, heissent das Eichholz, diu geltent der hêrschaft jêrglich x schill. — Ze Hinderburg lit ein schuopôs, diu der hêrschaft eigen ist, diu gildet ze zinse v schill. — Dâ ist ouch ein gelt, heisset tagwanpfenninge, dâ von wirt der hêrschaft jêrglich ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde xx pfenning. — Dâ ist ouch ein lemberzehende, der hât vergulden bl dem meisten eines jâres xxxij pfenning, bl dem minsten ij schilling. — Dâ ist ouch ein hof ze Zuge, der der hêrschaft eigen ist, der gildet jêrglich ze zinse xv mût kernen und vj malter habern. — Dâ ligent ouch ij maten, der heisset eine Sweigmatte unde diu ander Geltmatte. 10 das hôte, das dar ôf wahset, das nimet ein amtman unde sol dâ von der hêrschaft hôte geben.

Der zehende ze Zuge, der in den selben hof horet, git jêrglich xvij malter dinkeln unde xvij malter habern. — Dâ lit ouch ein zehende in der Owe, der gildet viij mût kernen. — 15 Dâ lit ouch ein zehende an dem Berge, der gildet jêrglich v malter habern unde v mût kernen. — Ze Oberwile lit ouch ein zehende, der gildet jêrglich ix malter habern unde xvj mût kernen. — Ze Bûesinkon lit ouch ein zehende, der gildet ij vier- 20 teil kernen.

Ze Zuge unde ze Oberwile ligent güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent jêrglich ze zinse ix mût kernen unde xij lember, der iegliche xij pfenning wert sin sol. — Dâ lit ouch ein vischenze, diu gildet jêrglich ze zinse sechstûsent roteln unde sechzehnhundert balchen. (bl. 51 b) 25

Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Zuge, diu gildet über den pfaffen xvij marc.

Die burger in der stat ze Zuge unde die liute von Oberwile und ander liute, die mit inen stiurent, hânt gegeben eines jâres bl dem meisten xvij marc, bl dem minsten x marc. Diu 30 hêrschaft hât ouch ze Zuge unde ze Oberwile twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Der hof ze Agren, des eigenschaft ze den Einsideln hê-

Hinterburg, dôrfchen in dem Zuger gemeindsbezirke Menzingen, zur pfarre Neuheim gehêrig. Businkon, Busingen, zwei weiler in der schwyz. pfarre Arth, die im j. 1806 mit Goldau verschüttet wurden. Aegeri (Ober-), pfarrdorf im canton Zug.

ret, der gtt jerglich ze vogtrehte viij pfunt pfening, vj zigern, der ieglicher v schilling wert sin sol, v malter unde xiiij vierteil habern, cccc roten, die mit einander wert sin suln ij pfunt unde viij schilling, cccc kettelinge, die alle mit einandern v schillinge wert sin suln, unde xvj éle, der ieglicher vj pfening wert sin sol. 5 Die liute, die in den selben hof hoerent, hant gegeben ze sture weder mér noch minre danne viij pfunt pfening. Der selbe hof gillet ouch iiij malter habern, die werdent den vischern.

Diu hêrschaft hát über den selben hof twing unde ban und rihtet über al diube und vrevel. Es gtt ouch ie der man ein vasnahthuon. 10

Ze Barre llt ein zehende, der gillet der hêrschaft zweier jâren ietweders jâres ij vierteil kernen und an dem dritten niut. — Es llt ouch ze Urzlinkon ein gütlt, das gillet jerglich ein vierteil kernen. Diu hêrschaft hát dá über ir liute twing unde ban und rihtet über al diube unde vrevel. Es gtt ouch ie der man ein vasnahthuon. (bl. 52 a) 15

• Ze Hinderbüel llt ein guot, das hoeret gegen Einsidellen, das ze vogtrehte gillet jerglich ein pfunt pfeffers.

Ze Niuhein llt ein dinghof, des eigenschaft gegen Einsidellen hoeret. In den hof hoerent disiu náchgeschribenen dörfer: Hinderbüel, Vinstersê, Brettingen, Winzwile, Öllegge, Menzingen, Bunbuoch, Bremen. in disen dörfern hát diu hêrschaft ze rihtenne über al diube unde vrevel, unde ze Hinderburg dá hát diu hêrschaft über ir liute twing unde ban und rihtet über al diub unde vrevel. Es gtt ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. 25

Ze Teninkon, ze Knonowe, ze Walchwile unde ze

²⁵ ze fehlt Rod.

Baar, pfarrdorf im canton Zug. Uerzlinkon, dorf im zürch. bez. Affoltern. Hinterbühl, weller in der zug. gemeinde Menzingen. Neuheim (Nuwen), pfarrdorf in der gemeinde Menzingen. Finstersee, weller ebd. Brättigen ebd. Winzwilen, weller ebd. Ölegg ebd. Menzingen, pfarrdorf im cant. Zug. Bumbach, Brämen ebd. Hinterburg, dörfchen ebd. Deiniken, dorf in der pfarre Baar. Knonowe = Knonau, im zürch. bez. Affoltern. Walchweil (Ober- und Unter-), pfarrgemeinde im cant. Zug.

Emmuoton hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vreveL. — Ze Edlibach, ze Luthartingen und ze Wulflingen hât diu hêrschaft über ir liute twing unde ban und rihtet über al diube unde vreveL. — Ze Ingwile, ze Ingemberg, in dem Geriute unde ze Tanne hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vreveL. — In den vorgebanten dôrfen allen samept gît ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon.

Ze Steinhûsen unde ze Bliggenstorf hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vreveL.

Die liute, die in den vorgebanten dôrfen gesessen sint und in eine stiure stiurig sint, hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten c pfunt, bi dem minsten LXXX pfunt. Sô man c pfunt nimet von den selben liuten, sô geziuhet dien von Barre xlvj pfunt ze gebenne unde den liuten an dem Berge liij pfunt; unde sô man LXXX pfunt nimet, sô geziuhet dien von Barre ze gebenne xlij pfunt unde dien an dem Berge xlvij pfunt. (bl. 52 b).

XVIII.

DAS AMBT ZE URSERON.

Dis sint diu reht unde nutze, die diu hêrschaft hât in der vrien vogtie ze Urseron, diu dem rîche ledig wart von dem grâven von Raprehtswile, unde diu von dem rîche der hêrschaft verilien ist ze lêhenne.

⁵ und und b. *Rod.* ⁸ Seinhusen *Rod.* ¹³ geziehet *Rod.* ¹⁸ so die *R*
¹⁹ lidig *Lc.* ²⁰ von *fehlt R.*

? Emermatt, im cant. Zug. Edlibach (weiler?) bei Meningen. Luthartingen ebd. Wölfligen, hof ebd. Inwil und Hinkenberg, hofe in der gem. Baar. Tanne, weiler ebd. Steinhausen, pfarrdorf im kreise Zug. Blickenstorf, dôrfchen in der zug. pfarre Baar.

Urseren, gewöhnlicher Andermatt, pfarrdorf im Urner Urserenthal.

Der selben vogtle geriht vâhet an üffen dem Crisbalz, dâ diu frîe grâfschaft von Lags ûs gât, unde gât unz üffen den Furke, unde von dannen unz gèn Sant Gothart, unde von Sant Gothart unz an die stiebende Brugge.

Die liute alle, die in der vogtle gesessen sint, gebent weder 5
mêr noch minre ze stiure danne x pfunt billian. Dâ ist ouch
ein reht, heisset teilballe, dâ gît man von x pfunt pfeffers jêrglich.

Diu hêrschaft hât dâ den dritten teil aller gerihten unde
vor ûs, swas dâ ze rihten ist, das dem man an den Hp gât.

Die nutze von den gerihten die sint sô kleine, das si niht 10
dârfîtig wâren ze schrîbenne. Swas aber des ist, das nimt der
hêrschaft amman. Dâ sol ouch sîn ein zol, den samnet man ze
Lucerne. (bl 53 a)

XIX.

DIU REHTUNGE ÜBER DEN HOF ZE GERSOWE.

Dîs sint die nutze unde reht, die diu hêrschaft hât in dem
hove ze Gersowe. 15

Der selbe hof, der Habsburger eigen ist, hât vj huoben unde
vij schuoppössen. Die selben huoben unde schuoppössen und
ander güeter, diu in den hof hœrent, geltent jêrglich ze zînze
xxxij zîgern verrîhtenlich, der ieglicher v schill. wert sîn sol,
xxxj lember, der ieglichs xvij dn. wert sîn sol, vj geishlute, der 20
ieglichiu xvij dn. gelten sol, z ein grâwes tuoches, der ieglichiu

² Lachs R. untzen Lc, fehlt R. ⁶ billian R, billian Lc. ⁷ teil-
balde Lc. ¹¹ das RLc. ¹⁴ so die RLc. ¹⁶ der fehlt RLc. Habs-
purg R.

Crispalt und Furka, berge. Stäubende brücke, spæ-
ter Teufelsbrücke geheissen; hier das erste vorkommen dieses
namens, vergl. Kopp II, 1, 238. Tschudi chronik. 1, 473 a.

Gersau, flecken und bezirksort am Vierwaldstättersee im
cant. Schwyz.

eine eines schillinges wert sin sol, iij^m albeln, der ie das hundert
 eins schillinges wert sin sol, unde xxxj stanbalchen, der iegliche
 iij dn. sol gelten. — Dâ lit ouch ein müli, diu gilfet jêrlich ze
 zinse x albeln, die x schill. gelten süllent. — Der fluochacker
 ze Hergenswile giltet jêrglich v schill. — Dâ lit ouch ein
 hof, der des gotshûses von Mûre eigen ist, über den und über
 die liute, die den hof bûwent unde sin guot ist diu hêrschaft
 vogt. Diu selben liute unde die liute des êrren hoves geltent
 weder mêr noch minre danne xij pfunt jêrglich ze stiure von ir
 lîbe und von ir guote. Diu hêrschaft nimt ouch dâ von ir eigenen
 manne ze valle das beste houbt âne eins das er hât, das gespal-
 ten fûesse hât. das selbe tuot si dem, der ir eigen guot hât, ob er
 der hêrschaft niht ist. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und
 rihtet diube unde vrevel. (M. 53 b)

XX.

DIU REHTUNGE ZE HINDERLAPPEN. *)

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten
 und an guote in der hêrschaft von Hinderlappen, diu kouft
 ist umbe den von Eschibach.

¹ albellen *Lc.* ² jedes *RLc.* ³ standbalchen *R.* ⁴ ieglicher *Lc.*
⁵ albellen *Lc.* ⁶ Hergerswile *Lc.* ⁷ eren *R.* ⁸ nût *R.* ⁹ heir-
 schaft, so immer, *Rod.*

*) Von den ämtern zu Hinterlappen und Freiburg haben sich noch
 die alten originalrödel erhalten: sie befinden sich — aneinandergeheftet —
 in lehensarchiv, jetzt staatsarchiv, zu Bern. Herr prof. Kopp hat mir
 seine am 9. April 1839 genommene abschrift gütigst mitgetheilt.

Hergisweil, pfarrdorf im kreise Unterwalden am Vierwald-
 stättersee.

Interlachen = Unterseen, bern. amtsstadt, zwischen dem
 Thuner- und Brienersee.

Ze Hinderlapper in der stat, die diu hêrschaft hât ze erbe von dem gotshûse von Hinderlappen, ligent hofstette, die geltent der hêrschaft jêrglich ze zinse ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde vj pfenning, unde gît man wider dem gotshûsê ûsser dem selben zinse von der eigenschaft der hofstette jêrglich iij pfunt wachses. 5

Die burger von Hinderlappen hânt unz an die stunde, das si diu hêrschaft koufte, enkeine stiure gegeben. si hânt aber sit dem mâle, das si kouft wurden, unz uf das zit, das disiu geschrift beschach, ze helfe gegeben an den kouf cxl pfunt. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 10 Dâ ligent ouch zwô vestinen: diu burg ze Us punnen und ein matte dâ bl, unde diu Palme, die der hêrschaft eigen sint.

Ze Grindelwalt ligent xij eltiu lêhen, die diu hêrschaft von dem rîche ze lêhen hât. diu und endriu gûeter, diu dar zuo hœrent, geltent der hêrschaft jêrglich ze zinse xij pfunt, xvij schill. 15 unde iij pfenning, xij zigern, der ieglicher x schill. wert sin sol, xij swin, der ieglichs xij schilling wert sin sol, xx widere, der ieglicher iij schilling wert sin sol, xxv mût gersten, xxv mût haben unde iij vierteil bônen, des mêsses von Thûne, und ist das selbe mès des niunden teiles mêr danne Lucerner mès. Es gît 20 ie der man ein vasnathuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute, die uf den selben gûetern gesessen sint, und andere, hânt geben under dem von Eschibach ze stiure eines jâres bl dem meisten x pfunt, bl dem minsten vj pfunt. — Dâ lit ouch ein (bl. 54a) berg, der der hêrschaft eigen ist, der heisset Buosalpa. Uf dem berge sint v gadenstette, dâ hât diu hêrschaft das reht, das si umbe mitten Ougsten nemen sol als das mulchen, das in fûnfhalben tagen in den selben gadenstetten wirt, und ist das mulchen ze dem minsten eines pfundes wert.*) — Dâ ligent ouch endriu gûeter, die 30

*) *Auf der rûckseite steht von alter hand*: Notandum, quod de sturis in dominio Interlacensi scriptis apud Dominos de Eschibach nichil est vel fuit indubitum, insolitum, inconusuetum, deductis quibusdam sibi datis in exonerationem debitorum.

Unspunnen ebd.; von dieser burg ist nur noch ein hoher vier-eckigter thurm vorhanden. Balm, in der pfarrei Melringen im amte Oberhasle. Grindelwald, pfarrdorf ebd. Bussalp, berg und sogenannte bauerde ebd.

diu hêrschaft hât ze lêhen von dem rîche, diu geltent ze zinse ij pfunt, ij schill. — Dâ lit ouch ein guot, das der hêrschaft eigen ist, das gîttet ein pfunt pfenning. — Dâ ist ouch ein man, der heisset Cuonrât an der Spilstat, der git jêrglich ein pfunt pfenning, âne die stiure, die er mit der gemeinde git. 5

Man sol ouch wissen, das die liute, die diu gûeter bûwent, die diu hêrschaft hât ze lêhen von dem rîche, gebent die vorgehenden stiure, unde das diu hêrschaft von rehte mag diu selben gûeter besetzen und entsetzen nâch ir willen.

Die liute in dem tal ze Grindelwalt, die ir eigen guot 10 oder endriu gûeter, diu von der hêrschaft lêhen sint, bûwent, hânt gegeben eines jâres bi dem meisten ze stiure xvj pfunt, bi dem minsten vj pfunt. — Dâ sint ouch vier man, die der hêrschaft eigen sint, die bûwent das guot an dem Stalden, das des gots-hûses von Hinderlappen eigen ist; der git ieglicher von sinem 15 libe niut, von dem guote ze stiure jêrglich einen wider, der iij schill. wert sin sol.

Ze Lûtschental hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute ze Lûtschental hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten xx pfunt, bi dem minsten 20 vijj pfunt. Es git ouch ie der man ein vasahtuon.

Ze Wilderswile hât diu hêrschaft über ir liute twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. — Dâ ist ouch ein dinghof, den diu hêrschaft hât ze lêhen von dem rîche. Die liute, die in den selben dinghof hœrent, hânt geben ze stiure eines 25 jâres bi dem meisten lx pfunt, bi dem minsten xxxv pfunt. — Dâ sint ouch x alpen (bl. 54 b), dâ sol diu hêrschaft nemen jêrglich von einem rehte, das si dâ hât, fûnf mâl das mulchen, und ist das mulchen jêrglich wol eines pfundes wert.

Ze Rîchenswanden lit ein guot, das der hêrschaft eigen 30 ist, das gîttet jêrglich ze zinse x schill. pfenning. — Die liute, die sitzent an dem berge bi Habicherren und uf den Vlûen, die diu hêrschaft ze lêhene hât von dem rîche, hânt gegeben ze

Lûtschenthal, ein rauhes, enges thal, mit etwa 60 zerstreuten hâuern, im amte Oberhasle. Wilderschwy, grosses pfarrdorf ebd. Rîchen-Schwanden, dorf ebd. Habkern, enges, wildes bergthal mit zerstreuten hâuern ebd.

stiure eines jâres bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten viij pfunt. Diu hêrschaft hât über die selben liute twing und ban und rihet diube und vrevel.

Ze der burg ze Oberhoven, diu der hêrschaft eigen ist, hœret ein boumgarte, der ouch der hêrschaft eigen ist, der giltet jêrglich ze zinse ij pfunt pfenning. Es ligent ouch ze Oberhoven, ze Swendi, ze Swandon unde ze Gotzwille gûeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent jêrglich ze zinse iiij pfunt unde xvij schill. — Es ligent ouch hofstette ze Oberhoven, die der hêrschaft eigen sint, die geltent jêrglich ze zinse iij pfunt unde iij schill. — Dâ ligent ouch andriu gûeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent ze zinse iiij soume unde xvij vierteil wmes. — Dâ lit ouch ein wingarte, der der hêrschaft eigen ist, der hât vergulten in gemeinen jâren bi dem meisten lxx soume, bi dem minsten xxv soume. — Dâ ist ouch ein walt, heisset das Eichholz, der der hêrschaft eigen ist, von dem hât mân gônossen eines jâres bi dem meisten xl mût habern, bi dem minsten v mût habern. — Es ligent ouch ze Grindelwalt iiij gûeter, die diu hêrschaft ze lêhen hât von dem rîche, diu geltent jêrglich ze zinse iij pfunt unde viij schill., iiij swin, der iegliche xij schill. wert sin sol, iiij mût und iij vierteil habern, iiij mût und iij vierteil gersten, Thûner mês, und ein halb vierteil bônen, v widere, der ieglicher iiij schill. wert sin sol, unde vij zinshûenr. Diu hêrschaft hât dâ unde ze (bl. 55^a) Oberhoven twing unde ban und rihet diube unde vrevel. Die liute von Oberhoven hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten x pfunt, bi dem minsten iiij pfunt. Die liute ze Grindelwalt, die diu vorgehenden iiij lêhen bûwent, hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten ij pfunt, bi dem minsten ein pfunt.

¹⁰ ze zinse — geltent fehlt. *Rd.* ^{12 14 15} some *Rd.*

*) *Auf der rûckseite steht von alter hand:* Notandum, quod bona et redditus in Oberhoven et in Grindelwalt hic scriptos ad firmam tenet domina de Eschbach. Termini etiam judiciorum in Oberhoven a Ripa juxta ecclesiam in Hiltolvingen usque ad locum, qui Nasa dicitur, se extendit.

Oberhofen, schloss und vormaliger amtmannssitz im amte Thun. Hilterfingen, pfarrdorf ebd. Nase, felsecke des Beaterberges am Thunersee. Schwendi, eine bauerde im Habkernthal, amt Interlachen. Schwanden ebd. Gotzwyl, dorf ebd.

XXI.

DAS AMBT ZE VRIBURG IN OECHTLANDE. *)

Dis sint die gülte, nutze, reht unde gewonheit, die die her-
zogen von Oesterrich, die graven sint ze Habsburg und ze Kyburg
und herren ze Vriburg in Oechtlanden, hânt oder haben sülent
an liute und an guote in der stat ze Vriburg und an anderen 5
stetten, burgen unde dörfern, diu hie nâch geschriben stânt.

In der stat ze Vriburg hât diu hêrschaft das reht, das man
ir geben sol ie ze Sant Martins messe ze zinsse ein schilling dn.
Lösener ie von der hofstat; diu an der lengi sol hân hundert
füeze, an der breiti sechzeg füeze. Des wirt nû ze mâle niht mêre 10
danne vj pfunt unde xiiij schill. Lösener, want dâ sint xiiij hof-
stette des selben zinses vrl; die xiiij hofstette des râtes sint.
Dâ sint ouch andere hofstette, die lêhen sint von Nûwenburg,
von dien ouch enkein zins gât; die ligent in der vorstat. — Dâ
ist ouch ein zol, der hât in gemeinen jâren gegeben der hêrschaft 15
bi dem meisten cxiiij pfant unde vj schill. Lösener, bi dem min-
sten xxviiij pfunt unde vj schill. Lösener. (bl. 55 b) Das meiste
mocht man sit dem mâle nie genemen von dem zolle, sit das
mûle unde ros die strâze niht hânt geüebet.

Diu hêrschaft hât ouch in der stat ze Vriburg twing unde 20
ban und elliu gerichte unde rihtet ouch dâ diub unde vrevei. An
dien selben gericht nîmet der schultheize die buosse von iij schill.
unde iij pfunden. Swas dar über gebüezet wirt das sol werden
der hêrschaft. die mag ouch nieman ander ab gelâzen want diu
hêrschaft. Diu hêrschaft mag ze Vriburg in der stat setzen und 25
entsetzen den schultheizen unde den rât, swenne es ir vüeget
oder si wil. Si lhet ouch die kilchen ze Vriburg, diu giltet über
den pfaffen wol xx marc silbers oder mêr. (bl. 56 a)

¹⁰ füeze *Rod.* ¹⁴ enkeine *Rod.* ¹⁸ si dem. m. *Rod.* ¹⁹ han ge-
v^oelbet *Rod.* ²² dâ buos *Rod.* ²⁶ vöiget *Rod.*

*) Vergl. darüber Kopp II, 2, 185. 186. und ebd. beilage 62.

XXII.

OFFITIUM REGENSBURG.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote, diu zuo der burg ze Regensberg hœrent, diu koufet ist umbe den von Regensberg.

Diu inriu burg mit dem turne und ein teil der tssren burg und ein teil der vorburg ze Regensberg ist der hêrschaft eigen; 5
 der ander teil ist lêhen von Sant Gallen. Zuo der burg hœret ein holz, heisset das Niuban, das gât von dem Legerren unz an die burg. — Dâ lit ein boumgarte und ein acker, der giltet ietweder ein halb pfunt pfeffers. Dâ lit ouch ein jûcherte ackers, diu giltet ze zinse ein vierteil kernen. — Dâ lit ouch ein acker, 10
 der giltet ein vierteil kernen und ein vierteil rogen. — Dâ lit ouch ein acker, der giltet ein vierteil kernen. Dâ lit aber ein acker, der giltet ein vierteil kernen. — Es lit ouch ein burgstal úf dem Legerren, das ist der hêrschaft eigen und alles das, 15
 das der von Regensberg úf dem Legerren hâtte. Bi dem burgstal lit ein acker im Hangaton, der giltet ein vierteil kernen. — In dem Springstal ligen xiiij jûcherten, die lêhen sint von Sant Gallen, der giltet ieglichiu, sô si niht ligen in brâche, ij gense. (bl. 45 b) Am Grasberge unde bi dem Bache ligen xv jûcherten, die ouch lêhen sint von Sant Gallen, der giltet ieglichiu 20
 jêrlich ij gense.

Zuo dem Bache ligen xiiij jûcherten, die der hêrschaft eigen sint, der giltet ieglichiu, sô si ia búwe lit, ij gense. — Der Bebelerin acker, der bi der obern mûli lit, giltet xij hûenr. —

¹ dú die L, so die R. hêrschaft fehlt L. ² gûtern R. ⁴ Die innern R. burg und ein teil der fehlt R. ⁷ legerren L, laeger R. ⁸ bong. L. da R. ⁹ ietweders L. ¹⁰ der] da R, dú L. brahe R. ²² karche R. ²⁴ ober L.

Regensberg, mit dem städtchen gleiches namens, ehemals landvogtel, dann oberamt, nun zürch. bezirk. Die Lägern (der Lägerberg) erstreckt sich von Regensberg bis Baden im canton Argau und erhebt sich bei Hochwacht 2628 Par. fuss über das meer. Hangaton = Hangarten? ? Grasberg. Bach = Bachs?

Des Röchers acker bi der selben müli gillet vj hüenr. — Man-
nessen acker, der bi der obern müli lit, halda an dem men-
newege(?), gillet iij hüenr. Hofstetten an der hindren Gassen
geltent ij hüenr. — Ein garte ob dem Hüse ze Steimür gillet
ij hüenr. Ein weg gât durch einen acker, lit am Stalden, der gil- 5
tet ouch ein huon. Diu hêrschaft hât ze setzenne einen schult-
heissen und einen rât ze Regensberg. Diu hêrschaft hât dâ twing
unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 56 b)

In dem dorfe ze Dielstorf lit ein hof, der Sant Gallen
eigen ist. in den hof hœrent zwô huoben, der gillet einiu ze 10
vogtrehte einen halben frischung, der xv pfennig wert sin sol,
unde ij $\frac{1}{2}$ vierteil nussen. diu ander gillet ze vogtrehte einen
halben frischung, der ouch xv dn. wert sin sol. — Dâ ligent
ouch zwei eigen, diu geltent einen halben frischung mit einander,
der ouch xv dn. wert sin sol, und ein viertell nussen. Diu 15
wideme der kilchen ze Dielstorf gillet ze vogtrehte drte teil
eines frischinges, die sülent xxij $\frac{1}{2}$ dn. wert sin, unde ij vierteil
nussen. — Dâ ligent ouch xiiij schuoppussen, die ouch in den
selben hof hœrent, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein halb vier-
teil nussen. Der vorgnanten huoben gillet einiu iij $\frac{1}{2}$ vierteil ha- 20
bern, diu wideme ein mût habern. Sô geltent der vorgnanten
schuoppussen zwô ze vogtrehte ein vierteil habern. — Ze Diels-
torf ist ein taverne, diu gillet v schillinge ze vogtrehte. — Dâ
lit ouch ein guot, das des gotshüses von Zürich eigen ist, das
gillet ze vogtrehte v schilling dn. — Diu hêrschaft hât dâ twing 25
unde ban und rihtet dâ alle vrevel, âne das, das dem man an
den lip gât. Es git ouch ie der man ein herbisthuon und ein
vasnahthuon. Die liute des selben dorfes ze Dielstorf die wile
sô si zuo dem jâre einê stjüre gâben, sô hânt si gegeben bi
dem meisten ze stjüre ij pfunt pfenninge, bi dem minsten xxxvj 30
schilling. Si hânt sitmâles ouch gegeben eines jâres ze stjüre
ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde ij schill., und ist das niht mêr beschehen wan
eines jâres, want die liute mûgent es niht erliden. (bl. 46 a L)

Ze Nidern-Steinimür lit ein müli, diu gillet ze vogtrehte
ij vierteil kernen. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rih- 35

Dielsdorf, pfarrdorf im bezirke Regensberg. Ober- und
Nieder-Steinmaur, zwei dörfer ebd.

tet alle vrevcl, áne das, das dem man an den lip gát. Es git ouch ie der man, der die hêrschaft anhêret, gegen Kyburg ein herbist- und ein vasnahthuon. (bl. 57 a R)

Ze Obern-Steinimûr hát diu hêrschaft twing unde ban über al, áne über den kelnhof, über die wideme und über des sigristen lêhen, und rihtet alle vrevcl, áne das, dem man an den lip gát. Es git ouch ie der man, der gegen Regensberg hêret, ein vasnahthuon.

Ze Obern-Visbach hát diu hêrschaft den halben teil twinges unde bannes unde den halben teil aller vrevcl, áne das, dem man an den lip gát. Dá git ouch ie der man, der gegen Regensberg hêret, ein vasnahthuon. Die liute von Obern-Steinimûr, von Obern-Visbach unde von Riet die wile sô si gáben eine stiure sô hánt si gegeben bi dem meisten ein pfunt. Si hánt ouch gegeben dô si in einem járe zwirent sturten ij pfunt unde ij schill., und ist das niht mêr danne einest beschehen unde mag ouch niht mêr beschehen, want die liute mügent es niht erliden.

Ze Otolfingen ist ein meigerhof, der des gotshûses von Sant Blásien eigen ist. dar zuo hêret ein schuoppôs, die geltent mit einander ze vogtrehte xj mût kernen, ij mût habern und einen schilling pfenning. Der selbe hof unde diu schuoppôs gebent ein herbisthuon und ein vasnahthuon. — Dá ligent ouch viij schuoppôssa, die geltent ze vogtrehte iegllchiu ij vierteil kernen, ij vierteil habern und einen schilling da. und ein herbist- und ein vasnahthuon. — Dá ligent ij schuoppôssen, der giltet iegllchiu ze vogtrehte ij mût habern, ein herbist- und ein vasnahthuon. — Es lit ouch ein schuoppuos ze Wûrkenlos, diu giltet ze vogtrehte ij mût habern. Diu hêrschaft hát dá twing und ban und rihtet alle vrevcl, áne das, dem man an den lip gát. Die liute hánt ouch gegeben ze stiure eines járes bi dem meisten iij pfunt, bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$, pfant. Si hánt ouch gegeben vij pfunt unde ij schill.

² anhêret fehlt R. ³ -Wisb. LR.

Fisbach, dorf in der pfarrgemeinde Bachs im bez. Regensberg. Riet, dörfchen in der pfarrgemeinde Steinmaur. Otolfingen, pfarrdorf im bez. Regensberg. Wûrenlos, gemeinde und pfarrdorf im arg. kreise Wettingen.

Das ist niht mër beschehen danne einest unde mag ouch niht wöl mër beschehen, wan die liute möhten es niht erliden. (bl. 57^b R)

Ze Boppensol lit ein hof, der des gotshüses von Einsidelen eigen ist, der gillet ze vogtrehte ij müt kernen und ein müt habern, ij herbisthüenr unde ij vasnahthüenre. — Dá lit 5 ouch ein wideme, diu hæret gegen Würkenlos, diu gillet ze vogtrehte vj schilling dn., ij herbisthüenr unde ij vasnahthüenr. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban unde rihtet alle vrevêl, áne das, das dem man an den lip gát. Die liute des selben dorfes hánt geben eines járes bi dem meisten xxxvij schilling, bi dem 10 minsten xxx schill. Si hánt ouch gegeben ij pfunt unde xvij¹/₂ schilling. Das ist niht mër beschehen danne eines járes, want die liute möhten es niht erliden.

Ze Buchse lit ein schuoppuos, diu des spitáls von Zürich eigen ist, diu gillet ze vogtrehte ij schilling pfenniuge und ein 15 vasnahthuon. — Dá lit ouch ein eigen, das gillet ze vogtrehte einen schilling dn. — Dá lit aber ein ander eigen, das gillet ze vogtrehte einen schilling dn. — Dá lit ouch ein hofstat, diu gillet ze vogtrehte einen schilling pfenning. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet alle vrevêl, áne das, das dem man an 20 den lip gát.

Ze Slininkon unde ze Tachsnerron gebent die vrien von den güetern, diu ir sint oder diu der gotshüser sint unde si doch búwent, ze vogtrehte vij müt kernen, v¹/₂ müt habern, 25 xij schilling dn. Es git ouch ie der man, der diu güeter búwet, ein herbisthuon und ein vasnahthuon. Ze ietwederd dorfe hát diu hêrschaft twing unde ban und rihtet alle vrevêl, áne das, das dem man an den lip gát.

Ze Obern-Weningen lit ein müli, heisset diu ober müli und ist Sant Blásien eigen, diu gillet ze vogtrehte ij vierteil 30 kernen und ein vasnahthuon. — Ze Obern-Weningen lit ein huobe,

^o Wrechenlos L. ²² Schlininkon L.

Boppelsen, dorf in der pfarrgemeinde Otelfingen. Buchs, pfarrdorf im bezirke Regensberg. Schleinkon, dörfchen in der pfarrgemeinde Schöffelsdorf, und Dachstern, dörfchen in der pfarre Niederweningen im bez. Regensberg. Oberweningen, dorf in der pfarre Schöffelsdorf.

diu Sant Bläsien eigen ist, diu gillet ze vogtrehte ein müt kernen, einen müt habern unde iij schill. dn. — Dā lt ouch ein schuoppös, diu gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ij schilling pfenning, ein herbisthuon und ein vasnahthuon. Sō gillet ouch diu vorgnante huobe ein herbisthuon und ein vasnahthuon. Diu hērschaft hāt dā twing unde ban und rihtet alle vrevel, āne das, das dem man an den lip gāt. 5

Die liute von Slininkon, von Tachsnerron unde von Obern-Weningen hānt gegeben (bl. 47 a) ze stiure bi dem meisten iij¹/₂ pfunt, bi dem minsten iij pfunt. Si hānt ouch gegeben vij pfunt ze stiure. das beschach niht mēr danne ze einem māle unde mag ouch niht wol mēr beschehen, want die liute möhten es niht erliden. 10

Ze Scheffelstorf lt ein wideme, diu hēret gēn Weningen, diu gillet ze vogtrehte einen frisching, der iij schilling wert sin sol. Si gillet ouch ein vasnahthuon. — Dā ligent ouch andriū güeter, die ouch gegen Weningen hērent, die geltent ze vogtrehte iij frischinge unde drte teile eins frischinges, der ouch ieggleher iij schilling wert sin sol. — Dā lt ouch ein eigen, das eines ērbern mannes ist, das gillet ze vogtrehte den vierden teil eines frischinges, der ix pfenning gelten sol. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Die liute des vorgnanden dorfes hānt gegeben ze stiure niht mēr danne xvj schilling. Si hānt ouch gegeben eines jāres ze stiure xxvij schilling, unde beschach das nie mēr unde mag ouch niht wol mēr beschehen, wan die liute mūgent es niht erliden. Diu hērschaft hāt dā twing unde ban und rihtet alle vrevel, āne das, das dem man an den lip gāt. 20 25

Ze Sunninkon ligent zwei eigen, diu hērent an die kilchen ze Weningen, der gillet ietweders ze vogtrehte einen halben frisching, dā der frisching iij schill. wert sin sol, ein müt nussen und einen müt habern. Si geltent ze meigenstiure vij schill. dn. Dā ist ouch ze fuoterhabern genomen des jāres uf vijj malter. Man sol ouch wissen, das als das korn, das dā vor geschriben stāt, sol gesamhet werden mit Züricher mēs. (bl. 58 b R) 30

Schöfflisdorf, pfarrdorf im bez. Regensberg. Sünikon, dorf in der pfarre Steinmaur.

XXIII.

OFFITIUM KLOTEN.

Dies sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in dem ambe ze Kloten.

Ze Sêbach lit ein hof, der der kôrherren von Zürich eigen ist, der gillet ze vogtrehte v vierteil kernen Züricher mès. — Si hânt ouch einen andern hof dâ, der ouch ir eigen ist, der 5 gillet ze vogtrehte v vierteil kernen. — Dâ lit ouch ein guot, das ir eigen ist, das gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen. — Dâ hât ouch diu eptissenne von Zürich ein güetll, das gillet ze vogtrehte ein vierteil kernen und ein vierteil habern. — Si hât ouch dâ ein güetll, das gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, 10 ij vierteil habern. — Si hât ouch dâ ein ander güetll, das gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen und ij vierteil habern. — Si hât aber danne ein ander guot, das gillet ze vogtrehte einen müt kernen. — Si hât ouch dâ einen hof, der gillet ze vogtrehte einen müt kernen. — Si hât ouch dâ ein güetlln, das gillet ze 15 vogtrehte $i\frac{1}{2}$ vierteil kernen, ein vierteil habern. — Si hât ouch ein ander guot, das gillet ze vogtrehte $i\frac{1}{2}$ vierteil kernen. — Si hât ouch dâ ein güetll, das gillet $i\frac{1}{2}$ vierteil kernen. — Si hât ouch ein ander güetll dâ, das gillet ein vierteil kernen und ein vierteil habern. — Si hât ouch ein guot, das gillet $i\frac{1}{2}$ vierteil 20 kernen ze vogtrehte. — Dâ lit ouch ein guot, das si anhæret, das gillet ze vogtrehte ein halb vierteil kernen. — Dâ lit aber danne ein guot, das si anhæret, das gillet ze vogtrehte ein vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Si hât ouch ein ander guot, das gillet ze vogtrehte ij vierteil habern. — Si hât ouch 25 dâ ein guot, das gillet ze vogtrehte ein halb vierteil kernen. — Dâ lit aber ein ander guot, das si anhæret, das gillet ze vogtrehte ein vierteil kernen und ein vierteil habern. — Dâ lit ouch ein güetll, das si anhæret, das gillet ze vogtrehte ein vierteil habern. Diu hêrschaft rihtet dâ von gewonheit diube und vrevell. 30 Es git ie der man ein vasnahthuon. Die liute des selben dorfes

Seebach, pfarrdorf im bezirke Zürich.

hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten xxv pfunt, bi dem minsten xxij pfunt. Si hânt ouch gegeben xliij pfunt eines jâres ze stiure, unde beschach das nie mër danne ze einem mâle unde mag ouch niht mër beschehen, wan die liute möhten es niht erliden. (bl. 59 a) 5

Ze Orahûsen ligent güeter, die der liute erbe sint vom gotshûse von Zürich, die geltent ze vogtrehte xj vierteil kernen unde xj vierteil habern. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt gegeben eins jâres bi dem meisten x pfunt, bi dem minsten ix pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xvij $\frac{1}{2}$ pfunt, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten es niht erliden. (bl. 48 a) 10

Ze Oppfinkon lit ein guot, das des gotshûses von Zürichberg eigen ist, das gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. Es git ie der man ein vasnahthuon, der die hêrschaft anhêret. Die liute des vorgnanden dorfes hânt geben ze stiure jêrlich niht mër danne iij $\frac{1}{2}$ pfunt. Si gâben ouch eines jâres vij pfunt, und mag das niht mër beschehen, wan die liute möhten es niht erliden. 15 20

Ze Riedern lit ein schuoppôs, diu hêret zuo dem gotshûse von Zürichberg, diu giltet ze vogtrehte ij vierteil kernen unde ij vierteil habern. Es git ouch ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Es rihtet ouch ie der man über die sinen. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten iij pfunt unde vj schill., bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres v pfunt unde xiiij schill., unde beschach das nie mër danne einest unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten es niht erliden. 25

Ze Walasselden ist ein huobe, diu die eptissenne von Zürich anhêret, diu gillet ze vogtrehte iij vierteil kernen unde iij vierteil habern. Dâ ligent ouch andriu güeter, diu hêrent an das gotshûs uf dem Zürichberge, diu geltent ze vogtrehte 30

Oberhausen, dörfchen in der pfarre Kloten. Oppikon, dorf ebd. Zürichberg, ehemaliges augustinerchorherrenstift auf dem Zürichberg, um die mitte des xii. jahrh. von Rudolf v. Fluntern gestiftet. Rieden, dorf in der pfarrgemeinde Dietlikon im bez. Bülach. Wallisellen, pfarrgemeinde ebd.

vij viertel kernen und vij viertel habern. Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevêl. Die liute des selben dorfes hânt geben eines jâres ze stiure bi dem meisten xiiij pfunt, bi dem minsten viij. Si hânt ouch gegeben eins jâres xvj pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute môhten es niht erliden. (4. 59 b)

Ze Nerrach ist ein meierhof, der der hêrschaft eigen ist, der giltet ze zinse iiij mût kernen, iiij mût roggen, ij makter habern, ij mût vastmuos unde ij swin, der ietweders gelten sol iiij $\frac{1}{2}$ schill. — Dâ lit ouch ein schuoppôs, diu ouch eigen ist der hêrschaft, diu giltet ze zinse einen mût kernen und einen mût roggen. — Dâ ist ouch ein müli, die ouch der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse einen mût kernen unde ij swin, der ietweders iiij $\frac{1}{2}$ schill. wert sin sol. — Dâ ligent ouch zwô widemen, die hêrent gegen Steinimûr, die geltent ze vogtrehte vj viertel kernen. — Ze Riet lit ouch ein wideme, diu giltet ze vogtrehte ij schilling. Diu hêrschaft hat ze Nerrach twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevêl. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten vij pfunt, bi dem minsten vj pfunt. Si gâben ouch eines jâres xj pfunt unde xvj schilling, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, wan die liute môhten es niht erliden.

Ze Obern-Hasla lit ein hof unde ij schuoppôs, die die kôrherren von Zürich anhêrent, und ein schuoppôs, diu das gotshûs von Seldenowe anhêret, die geltent ze vogtrehte vij viertel kernen und einen mût habern. Es glt ouch ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevêl. Die liute des selben dorfes und ander ûssideling, die gesessen sint ze Adlinkon, ze Vatta, ze beiden Affoltron, von Mettemen-

⁵¹ Warta R.

Neerach, dorf in der pfarrgemeinde Steinmaur. Riedt, dorf ebd. Oberhasle, dorf in der pfarrgemeinde Niederhasle im bez. Regensburg. Selnau, ehmal. Cisterzienser frauenkloster bei Zürich, gestiftet 1256, aufgehoben 1525. Adlikon, dorfchen in der pfarrgemeinde Regensburg. Watt, ebd. Affoltern (Ober- und Unter-) pfarrgemeinde im bez. Regensburg.

Hasla, von Katzenriuti, ze Buchse, ze Tellikon, ze Tietinkon, ze Nassenwiler, ze Dielstorf, ze Obern-Steinimür, ze Nidern-Steinimür, ze Obern-Weningen, ze Wlach, ze Villach, ze Rode, ze Sunninkon unde ze Stadeln und anderswá, hánt gegeben ze stiure bl dem meisten 5 xxxiiij pfunt unde ij schillinge, bl dem minsten xxij pfunt unde ij schillinge dn. Si hánt ouch geben die selben liute mit den liuten von Nerrach, die dá vor geschriben sint, úffen (bl. 60^a) lxxx pfunt, unde beschach das nie mér unde mag ouch niht wol mér bescheben, want die liute möhten es niht erliden. 10

Ze Hæri lit ein guot, das das gotshús úf Zürichberg anhæret, das gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern.

Ze Nidern-Glatta lit ein schuoppós, diu úf Zürichberg hæret, diu gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern, ein herbisthuon und ein vasnahthuon. Es rihtet ie der man dá 15 unde ze Neschikon über die sinen.

Ze Wangen lit ein guot, das gegen Zürichberg hæret, das gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon.

Zuo dem Vallendem brunne lit ein hof, der gegen Zü- 20 rich hæret an das gotshús, der gillet ze vogtrehte einen müt kernen, ein herbisthuon und ein vasnahthuon. Si hánt ouch geben ze stiure bl dem meisten ij pfunt, bl dem minsten xxx schill. Si gáben ouch ze éinem mále iij pfunt unde hánt ouch niht mér só vil gegeben unde mügen es ouch niht mér getuon, want die liute 25 möhten ez niht erliden.

Ze Obern-Glatta lit ein hof unde iij schuoppóssen, die

² Titinkon L. ⁴ Wach R. Willach R. ²⁰ wall. R.

Mettmenhasle und Nassenweil, dörfchen in der pfarre Niederhasle. Katzenrütihof, weiler in der pfarre Rümlang im bez. Regensburg. Buchs, Dietikon, Dällikon, Dielsdorf, Ober- und Nieder-Steinmaur, Welach, Stadel, pfarrgemeinden ebd. Windlach, dorf, und Roth, dörfchen in der pf. Stadel. Hoeri (Nieder- und Ober-), ein weiler und dörfchen in der pf. Bülach. Niederglatt, dorf in der pf. Niederhasle. Nöschikon, dörfchen ebd. Wangen, pfarrgemeinde im bez. Uster. Fallender Brunnen, hof im bez. Zürich. s. G. Meyer v. Knouau, zürch. ortsnamen. Oberglatt, pfarrdorf im bez. Regensburg.

des gotshüses üffen Zürichberg eigen sint, die geltent ze vogt-
 rehte vij vierteil kernen unde vier habern. Es git ouch ie der
 man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Es rihtet ouch
 dá ie der man über sine liute. Die liute des selben dorfes unde
 ze Hofstetten hânt gegeben ze stüure eines járes bi dem mei- 5
 sten xvij pfunt, bi dem minsten xiiij pfunt unde vij schilling. Si
 hânt ouch gegeben eines járes xxxj pfunt unde beschach das nie
 mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möh-
 ten es niht erliden. Zuo der stüure hærent die ússidelingē, die
 gesessen sint ze Nidern-Glatta, ze Hæri, ze Nidern- 10
 Flachte, ze Büllach, ze Eschimos, ze Glatvelden unde
 ze Tosridern. (bl. 606)

Ze Winkeln lit ein schuoppôs, die die kôrherren von Zü-
 rich anhæret; diu gillet ze vogtrehte iij vierteil kernen unde
 iij vierteil habern. Diu hêrschaft hât dá unde ze Riuti twing 15
 unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevel. Die liute
 der vorgnanten dörfer und ander ússidelingē, die mit inen stüurent,
 hânt gegeben ze stüure eins járes bi dem meisten xj pfunt unde
 xvij schilling, bi dem minsten vij $\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch gegeben
 eins járes xxj pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch 20
 niht wol mêr beschehen, want die liute möhten es niht erliden.

Ze Passelsdorf ligent iij huoben, der hærent ij $\frac{1}{2}$, an die
 kôrherren von Zürich und anderhalbe hærent an das gotshüs
 af Zürichberg, die geltent ze vogtrehte iij müt kernen und
 ein vierteil kernen, iij müt und ein vierteil habern. Es git ie diu 25
 huobe ein herbisthuon. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon,
 der die hêrschaft anhæret. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban
 und rihtet diube unde vrevel von gewonheit. Die liute, die die
 vorgnanten iij huoben búwent, hânt gegeben eines járes ze stüure
 bi dem meisten x pfunt, bi dem minsten vij pfunt unde xij schil- 30
 ling. Si hânt ouch gegeben eins járes xiiij $\frac{1}{2}$ pfunt, unde beschach

² u. viertel h. L. ¹⁰ ze R, jm L.

Hofstetten, dörfchen im bez. Regensburg. Niederflachs,
 weller im bez. Büllach. Eschenmosen und Tössriedern,
 dörfchen, Glattfelden, pfarrdorf im bez. Büllach. Winkel,
 dorf und ehmal. burg ebd. Rüti, dörfchen und weller ebd.
 Basersdorf, pfarrdorf und ehmal. burg ebd.

das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen; want die liute möhten es niht erliden.

Die üspidelingē, die gesessen sint ze Passelsdorf, ze Wangen, ze Tiettkon, ze Nüristorf, ze Swerzembach unde ze Birchwile hant gegeben ze sture eines jares 5 bl dem meisten x pfunt unde xij schilling, bl dem minsten vij pfunt unde ix schilling. Si hant ouch gegeben eines jares xviii pfunt unde iiij schilling, unde beschach das nie mër und mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten es niht erliden. 10

Ze Swabindingen lit ein dinghof, der des gotshuses von Zürich eigen ist, der gillet der hêrschaft ze vogtrehte ein müt kernen und ein müt habern. — Dâ ligent ouch $x\frac{1}{2}$ huoben unde vj schuoppössen (bl. 61 a) und ein wideme und ze Walasellen ein huobe der eigenschaft ouch gegen Zürich hêret, unde des selben 15 guotes pflichtig sint, die geltent ze vogtrehte x müt kernen unde vij $\frac{1}{2}$ müt habern. Diu hêrschaft hât dâ ze rihtenne diube unde vrel nach gewonheit. Die liute des selben dorfes hant gegeben ze sture eins jares bl dem meisten xxvj pfunt, xvij schilling, bl dem minsten xvj pfunt unde vij schilling. Si gâben ouch eines 20 jares xlviij pfunt, xv schill. unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten es niht erliden. Der kelner ist unz har überhebt von gewonheit unde von gnâden, das er enkeine sture hât geben von dem hove. Der selbe kelner hât einen acker, von des wegen er sol geben einem 25 vogte ze meigen ein imbis und ze herbist ein imbis, sô er dar kumet zuo dem jâgerihte:

Ze Stetbach ligent zwô huoben unde zwô schuoppössen, die Sant Regeln eigen sint, die geltent ze vogtrehte iij müt kernen unde iij müt habern. Es git ouch ie der man, der diu 30 güeter bûwet, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch von ge-

⁴⁴ Wallaselden R.

Nürensdorf und Birchweil, dörfer, und Schwerzenbacherhof, weller im bez. Büllach. Schwamendingen, pfarrdorf im bez. Zürich. Stettbach, weller im bez. Uster. St. Regulastift, die berühmte von könig Ludwig dem Deutschen 853 gegründete frauenabtei zu Zürich.

wonheit dá diube und vrevei. Die liute des selben dorfes hánt geben eins járes bi dem meisten iij pfunt, bi dem minsten iij pfunt, ij schill. Si hánt ouch geben eins járes vij pfunt und xvij dn., unde beschach das nie mèr unde mag ouch niht wol mèr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. 5

Ze Örlinkon ligent xj schuoppòs, die Sant Regelen eigen sint, die geltent ze vogtrehte iij müt kernen, iij müt habern. Es git ouch ie der man ein herbist- und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dá von gewonheit diube unde vrevei. Die liute des selben dorfes hánt gegeben ze stiure bi dem meisten xj pfunt, bi dem minsten vij pfunt. Si hánt ouch gegeben eines járes xviii $\frac{1}{2}$ pfunt, unde beschach das nie mèr unde mag ouch niht wol mèr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. (bl. 61 b) 10

Ze Kloton lit ein kelnhof, der kouft wart von den von Tengen, der lêhen ist von Costenz, der giltet xxij müt kernen, iij malter habern unde ij swin, der ietweders x schilling wert sin sol, ij herbisthüenr unde ij vasnahthüenr unde c eiger. — Dá ligent ouch garten unde hofstette, die geltent ze zinse jêrlich xl müt unde ij vierteil kernen, iij $\frac{1}{2}$ pfunt dn. unde iij helbeling, unde heisset der zins vogtkernen. Üffen Baldisberge ligent niugerliute, diu geltent mit einander der hêrschaft vij müt kernen. Dá lit ouch ein güetli, das hánt die herren in Gevenne, die Sant-Lazariter ordens sint, die geltent der hêrschaft vj pfenninge. Dá ligent ouch iij acker, die geltent in zwei járen ietweders járes iij vierteil kernen, an dem dritten járe ij vierteil kernen. — Swer ze Kloton brôt veile hát, der git der hêrschaft zwei vierteil kernen. der ist unz her einer gewesen: nû sint ir zwêne. — Swer ouch dá win schenket, der git jêrlich v schilling von der taverne. der sint ietze zwêne unde sint ouch unz her zwêne gewesen. — Es sol ouch ein vorster, sò man im sin vorstampf lhet, geben zwêne köpfe des besten wines. — Swer uf der vogteisitzet, der git zwei herbisthüenr und ein vasnahthuon, swes er ist. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet von gewon- 20

²² in genomen R. ²⁶ Chlotten L. weile L. ²⁷ zweine L. ³¹ zwein L.

Öerlinkon, dôrfchen im bez. Zürich. Kloton, pfarrdorf im bez. Bülach. Baltspèrg, hof ebd. Gfenn, dorf und ehm. frauenkloster im bez. Greifensee.

heit diube unde vrevel. Diu hêrschaft lhet die kilchen ze Kloton, diu giltet wol üffen xxx marc über den pffaffen. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze stiure eins jâres bi dem meisten xxij pfunt, bi dem minsten xvij pfunt. Si hânt ouch gegeben eins jâres xxxij pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. 5

Ze Tietinkon lit ein hof, der der kôrherren von Zürich eigen ist, der giltet ze vogtrehte einen müt kernen, einen müt habern. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevel. (bl. 62 a) 10

Ze Nassenwile lit ein hof, der der kôrherren von Zürich eigen ist, der giltet ze vogtrehte einen müt kernen und einen müt habern und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevel.

Ze Obern-Weningen lit ein halbiu huobe, der eigenschaft üffen Zürichberg hêret, diu giltet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. 15

Ze Tübelndorf lit ein meierhof, der des gotshûses von Zürich eigen ist, der giltet ze vogtrehte vj vierteil kernen, vj vierteil habern und als menger dar uf sitzet dero glt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ von gewonheit diube unde vrevel. Die liute des selben hoves hânt geben ze stiure eins jâres bi dem meisten ij pfunt, bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch geben eins jâres vij pfunt, xvj schill., unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. (bl. 62 b) 20 25

² Chlotton L. ³ Titinkon L.

Dübendorf, pfarrdorf im bezirke Uster.

XXIV.

OFFITIUM IN EMMERRACH.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten, an guote und an gerihte in dem ampte ze Emmerrach, diu koufet sint umbe den grâven von Toggenburg unde die diu hêrschaft ze lêhene hât von dem gotshûse ze Strâsburg.

Der kelnhof ze Beche, der lêhen ist von Strâsburg, gillet 5
ze zinse xvj mût kernen, iij malter habern Zûricher mês, ein pfunt
und viij schill. für swin, iij hûenr, ein vasnahthuon unde lx eiger.
Dâ sint noch danne zwêne kelnhëve, die ouch lêhen sint von
Strâsburg, der gillet ietwedere ze zinse xvj mût kernen, iij mal-
ter habern, Zûricher mês, für swin xvj schilling, iij herbisthûenr, 10
ein vasnahthuon unde lx eiger. — Diu müli ze den Wissinen,
diu lêhen ist von Strâsburg, gillet ze zinse v mût kernen, x schill.
für swin und ein vasnahthuon. — Des Smides schuoppôs, diu
ouch lêhen ist von Strâsburg, gillet ze zinse x vierteil kernen,
xxx eiger unde ij hûenr. — Des Hadlingers huobe, diu lêhen 15
ist von Strâsburg, gillet ij mût kernen, ein mût habern, ij hûenr
unde xxx eiger und ein vasnahthuon. — Des Sigristen schuop-
pôs, diu lêhen ist von Strâsburg, gillet ij mût kernen, ein mût
habern, ij herbisthûenr und ein vasnahthuon unde xxx eiger. —
Der Spilmannin schuoppôs, diu lêhen ist von Strâsburg, gil- 20
tet vj vierteil kernen, ein mût habern, ij hûenr unde xxx eiger
und ein vasnahthuon. — Des Mangolts schuoppôs, diu lêhen
ist von Strâsburg, gillet ij mût kernen, ein mût habern, ij her-
bisthûenr, ein vasnahthuon unde xxx eiger. — Eschikons
schuoppôs von Boungarten, diu lêhen ist von Strâsburg, 25
gillet iij mût kernen, ein mût habern, ij herbisthûenr, ein
vasnahthuon unde xxx eiger. — Des Vorsters schuoppôs,
diu lêhen ist von Strâsburg, gillet ze zinse v mût kernen,
ij mût habern, ij herbisthûenr, ein vasnahthuon unde l eiger.

⁸ zwein L. ¹¹ den R, dem L. ²⁰ schuoppus L. ²⁵ bong. RL.

Embrach, pfarrdorf im bez. Bülach, war während der restaurationsperiode oberamtsort. ? Bächli, gemeinde Basserstorf ebd.

Heinrichs von Marchein schuoppôs, diu ouch lêhen ist von Strâsburg, gillet v müt kernen, ein malter habern, vij schilling für ein swin, ij herbisthüenr, ein vasnahthuon unde L eiger.

Diu müli ze Illingen, der eigenschaft an das gotshûs von Emmerrach hæret, gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Kintzins schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Des Sprangers schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Des Impendalers schuoppôs unde des Weibels unde Stukkins gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Jôhans von Velthein guot gillet ze vogtrehte ein vierteil kernen, ein vierteil habern. — Böchlins schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Heinrichs schuoppôs von Betzenthal gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Walther Turbels schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. Der meier hât einen hof, der gillet ze vogtrehte ij müt kernen, ij müt habern und ein vasnahthuon. — Albrechts schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Des Sigristen schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Trabmans schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Stekken schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Des Juncherren schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Friesen schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen unde ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Cuonrât Abdorf schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Des Lochers schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Muozen schuoppôs gillet ze vogtrehte ein müt kernen, ein müt habern und ein vasnahthuon. — Vestinen schuoppôs gillet ze vogtrehte ein müt kernen, ein müt habern und ein

⁴ Heinrich *LR*. ⁴ Clingen *R*. ²⁰ schuoppers schuoppuos *L*. ⁵⁶ Des Lochers &c. *fehlt LR*. ⁵² Mutzen *LR*.

Embrach, ehm. chorherrenstift das. Illingermühle ebd.

vasnahthuon. — Bachmans schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vier-
 teil kernen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Goltzinn
 schuoppôs gillet ze vogtrehte iij vierteil kernen, iij vierteil habern
 und ein vasnahthuon. — Albrechts schuoppôs gillet ze vogtrehte
 ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Atzellns schuoppôs gil- 5
 tet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein vas-
 nahthuon. — Betzendals huobe gillet ze vogtrehte iij müt ker-
 nen, iij müt habern und ein vasnahthuon. — Grasbüels guot
 gillet ze vogtrehte ein müt kernen, ein müt habern und ein vas-
 nahthuon. — Ze Obern-Emmerrach des Prüngers schuoppôs 10
 gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern und ein
 vasnahthuon. — Eschemans schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vier-
 teil kernen, ein vierteil habern. — Linggis schuoppôs gillet ze
 vogtrehte ein vierteil kernen, ein vierteil habern. diu huobe in
 der huobe gillet ze vogtrehte ij müt kernen, ij müt habern und 15
 ein vasnahthuon. — Des Bunters schuoppôs gillet ze vogtrehte
 ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Des Strässers schuoppôs
 gillet ze vogtrehte iij vierteil kernen, iij vierteil habern und ein
 huon. — Walther Huobers schuoppôs gillet ze vogtrehte vij
 vierteil kernen, vij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Des 20
 Blatters schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vier-
 teil habern und ein vasnahthuon. — Heinrichs von Rôtenfluo
 unde des Wasmans schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil ker-
 nen, ij vierteil habern und ein vasnahthuon. — Diu huobe ze
 Hûsen gillet ze vogtrehte ij müt kernen, ij müt habern und ein 25
 vasnahthuon. — Des Benningers guot gillet ze vogtrehte ij müt
 kernen, ij müt habern und ein vasnahthuon. — Diu schuoppôs
 bi dem mose gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil ha-
 bern und ein vasnahthuon. — Des Impendalers schuoppôs gillet
 ze vogtrehte iij müt kernen, iij müt habern und ein vasnahthuon. 30
 — Gerlospers schuoppôs gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen.
 — Willers huobe gillet ze vogtrehte ij müt kernen, ij müt ha-
 bern und ein huon. — Wernhers von Marchein guot gillet
 ze vogtrehte ij müt kernen, ij müt habern und ein huon. —

^{10 21 25} schuopus L. ¹⁹ Walthers L. ³¹ Gerlisperg R. ³⁵ Marchrein L.

Ober-Embrach, dorf in der pfarre Embrach. Hausen,
 weller im bez. Bülach.

Luvingen das guot gillet ze vogtrehte ein müt kernen, ein müt habern und ein huon. — Baldesperg der hof gillet ze vogtrehte ij müt kernen, ij müt habern und ein huon. — Diu huobe ze Büllachberg gillet ze vogtrehte iij müt kernen, iij müt habern und ein huon. — Dá llt ouch ein schuopós ze Emmerach, die der von Bossinkon búwet, diu glt ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Ruodis Myen schuopós gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Eberhards Sigristen schuoppós gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Diu müli und ein schuoppós an Blatten geltent ze vogtrehte ij vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Ze Winkeln llt ein schuoppós, diu gillet ze vogtrehte ij vierteil kernen, ij vierteil habern. — Dá ist ouch ein holz und heisset Emmeracherhart und ist der hêrschaft ein sunder holz. — Dá llt ouch ein wingarte, der ist der hêrschaft. Diu hêrschaft rihtet dá diube unde yrevel und über gülte. Die liute des amptes ze Emmerrach hánt geben under den herren von Toggenburg ze stiure bl dem meisten xx pfunt, bl dem minsten xvj pfunt. Diu stiure ist in høher getriben bl diser hêrschaft, alsó das si hánt geben eines járes lxxxxvij pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

XXV.

OFFITIUM GRÜENINGEN.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hát an liuten, an guote, an gerihten und an stiure in dem ampte ze Grüe-

Lufingen, pfarrdorf im bez. Bülach. Baltsperg und Büllberg, höfe ebd. Blattenhof ebd. Winkel, dorf und burgstall ebd. Embracherhard, grosser zwischen Embrach und Rorbas gelegener tannenwald.

Grüningen, schloss und städtchen im zürch. bez. Hinweil; in früherer zeit landvogtei, district und oberamt.

ningen, dar über die von Regensberg vogt wären unde nû diu hêrschaft ze lêhen hât von dem gotshûse von Sant Gallen.

Ze Tûnrton lit ein dinghof, der der hêrschaft lêhen ist von Sant Gallen, der giltet ze zinse einen mût hirses, einen mût bônen Züricher mès, viiij schilling ze vogtstüre. Das dorf ze Tûnrton unde das dar zuo hœret das dienet in den selben hof xxxj mût kernen, x mût habern unde vj pfunt unde ix¹/₂ schilling pfenning. 5

Ze Burge das dorf dienet ouch in den hof viij mût, ein vierteil und ein imi kernen, der ix ein vierteil tuont, xv vierteil habern und ein pfunt, ix schill. dn. 10

Das ober Wolfhûsen das dienet in den hof iiij mût kernen, viij vierteil habern und xv schilling unde iiij pfenning. — Das nideri Wolfhûsen dienet in den hof viij mût kernen, iiij¹/₂ vierteil habern unde xv schill. dn. — Der hof ze Ruedishûsen dienet in den hof ij vierteil kernen unde ij vierteil habern unde ij schill. dn. — Das dorf ze Berlikon dienet ix mût, iiij vierteil und zwêne teile eines vierteil kernen unde xxx schill. dn. — Dâ lit ouch ein güetli unde heisset das Brunne guot, das giltet vij vierteil kernen, ein bislech viertel habern, das sint vj imi, unde iiij schilling dn. 15 20

Ûfen der Riuti ein mût kernen, ij vierteil habern unde iiij¹/₂ schilling dn.

Das dorf ze Slat dienet in den hof xvij mût kernen, iiij¹/₂ mût habern unde ij pfunt unde ij dn. 25

Schirmensê unde Velbach dienen in den hof iiij mût und ein vierteil kernen, ij mût habern unde xviii schilling unde v pfenning. — Dâ lit ouch ein riuti, diu giltet vj vierteil kernen unde viij imi, ij¹/₂ vierteil habern, v schilling und viij dn. —

¹⁸ zwein L. ²⁰ Bislig R.

Dûrnten, pfarrdorf im bezirk Hinweil. Bürg, weller in der pfarre Bubikon ebd. Ober-Wolfhausen, weller, Nieder-Wolfhausen, dörfchen ebd. Rüeggshausen, hof ebd. Berlinkon, weller ebd. Brunnenweller, gemeinde Rorbas, bez. Bülach. Rütli, pfarrdorf im bez. Hinweil. Schlatt, pfarrdorf und ehm. burg im bez. Winterthur. Schirmensee und Feldbach, weller im bez. Meilen.

Das dorf ze Langenriet dienet in den hof xix müt unde iij viertel kernen, ein malter habern unde xxxv schilling dn. — Das dorf ze Erloswile iij müt habern unde iij imi, ein pfunt unde xl pfenninge. — Das dorf ze Adlashusen dienet vj müt, ein vierteil und ein imi kernen unde x vierteil habern, ein pfunt unde viij schilling pfenning. 5

Ze Langenriet lit ein müli, diu giltet v müt kernen, ij viertel habern unde v schilling dn. — Ze Humbrechtikon ligent hofstette unde ackere, die geltent in den hof ij müt kernen und xj schilling dn. Es ligent dá iiij zehenden, die høerent gegen 10 Berlinkon, die geltent in den hof ein pfunt pfeffers. — Ze Kembrahten ligent iiij schuoppössen, die geltent in den hof cccc albellen, dá das hundert x schilling gelten sol. — Ze Weltbach ligent ouch iiij schuoppössen, die ouch cccc albellen geltent, dá ouch das hundert x schilling gelten sol. Diu vorgnanten guot 15 elliu, diu in den hof høerent, diu geltent ze wishabern xvij malter, und ist das vorgnante mès alles Zürichmès. — Die liute, die in den selben hof høerent unde mit einander in eine stiure stiurig sint, hânt gegeben bi dem meisten xxvj pfunt, bi dem minsten xxiiij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xlviij $\frac{1}{2}$ pfunt, 20 unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden äne verderbnüsse. Des selben hoves liuten solten helfen stiuren die liute des hoves ze Altorf. nû ist das ietze mit bete überhebt der stiure, und ist ouch das beschehen von des küniges gebote, und dá mite sint 25 ouch die liute ietz verdorben, want der hof ze Altorf solte vil bi tragen den halben teil der stiure. In den vorgnanten hof ze Tünrton høeret der kilchensatz unde giltet diu kilche über den pfaffen wol üffen x marc. Es git ie der man ein vasnathuon. Diu høerschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrel. 30 Der val des vorgnanden hoves ist das beste houbt, das er

¹³ Wettb. R. ¹⁴ albchen L. ²³ lüte L. ²⁴ das] der?

Langenriedt, häusergruppe im bez. Meilen. Ehrlosen, Adletshausen, weller im bez. Hinwell. Hombrechtikon, pfarrdorf im bez. Meilen. Kembrahten, dorf im kreise Rapperswyl, im St. Gall. bez. Uznach. Weltbach = Feldbach, s. oben. Altendorf, pfarrdorf im schwyz. bez. March.

lât. Diu hêrschaft erbet ouch an varndem guote unde niht an ligendem des hoves liute. Es empfâhet ouch der hofman sin erbe mit iij schill. dn.

Ze Schirmensê ist ein var, das gillet iij pfunt dn. — Ze Münchdorf lit ein meigerhof, der gillet ze zinse xxvj müt kernen, xj schill. unde iij dn., ij swin, der ietweders ij¹/₂ schilling gelten sol.

Ze Mönchaltorf lit ein dinghof, der der hêrschaft lêhen ist von Sant Gallen, der gillet ze zinse vj¹/₂ müt kernen, iij malter habern, einen müt bônen, einen müt hirses und viij schill. 10 dn., ein swin, das ij¹/₂ schill. gelten sol. Dâ ligent vij huoben, der gillet einiu, diu heisset diu vorder huobe, vj¹/₂ müt kernen, x müt habern unde viij schill. dn. und ein swin, das iijj¹/₂ schill. gelten sol. sô gillet diu ander, diu heisset diu hinder huobe, x müt kernen, einen müt habern, xj schill. unde iij dn., ein swin, 15 das iijj¹/₂ schill. gelten sol. diu dritte huobe, diu lit ze Wolchlikon, diu gillet ze zinse vj müt kernen, x müt habern, ix schill. dn. und ein swin, das iijj¹/₂ schill. gelten sol. diu vierde lit ze Sulzbach, diu gillet vj müt kernen, xj müt habern, xj schill. unde iij pfenning, ein swin, das iijj¹/₂ schill. gelten sol. diu fünfte 20 lit dâ unde ze Rietinkon, diu gillet vj müt kernen, xj müt habern, xj schill. unde iij dn., ein swin, das iij¹/₂ schill. gelten sol. diu sechste lit ouch ze Rietinkon, diu gillet vj müt kernen, xj müt habern, xj schill. unde iij dn., ein swin, das iijj¹/₂ schill. gelten sol. diu sibende huobe, diu ouch dâ lit, gillet vj müt kernen, xj müt habern, xj schill. unde iij dn., ein swin, das iijj¹/₂ schill. gelten sol. Der siben huoben gillet ieglichiu xxiiij eln lîns tuoches unde gillet ie diu elne iij dn. — In dem dorfe ze Altorf ligent x schuoppôzen, der gillet ieglichiu ij müt kernen, 25 xxiiij dn. — Dâ ligent ouch vij schuoppôzen, der gillet ieglichiu ij müt kernen, xvij dn. — Dâ lit ouch ein schuoppôs, unde heisset Hartmans schuoppôs, diu gillet v vierteil kernen, xxiiij dn. — Dâ lit ouch ein halbiu schuoppôs, diu gillet einen müt kernen

¹² dag. L. ²⁵ sechte L. ²⁸ elle R.

Mönchaltorf (= Münchdorf), pfarrdorf im bez. Uster. Vollinkon, dôrfchen und weiler ebd. Sulzbach, dôrfchen ebd. Riedinkon, dorf ebd.

unde xvij dn. — Ze Rietinkon lit ouch ein halbiu schuoppòs, diu gillet einen müt kernen unde xvij dn. — Ze Lüzelnowe lit ein schuoppòs, diu gillet ij müt kernen unde xxxiiij dn. — Ze Tobel lit ein schuoppòs, diu gillet ij müt kernen unde xxxiiij pfenning. — Ze Tiufental lit ein schuoppòs, diu gillet ij müt kernen, xxxiiij dn. — Ze Hove ligent ij schuoppòssen, der gillet ietwedriu ij müt kernen, xxxiiij dn. — Ze Egge lit ein schuoppòs, diu gillet ij müt kernen, xxxiiij dn. — Dà lit ouch ein ander schuoppòs, diu gillet vj vierteil kernen, xvij dn. Diu wideme gillet in den hof ze Altorf ij müt kernen. Es ligent ouch dà riutinen, die geltent jêrlchs iij müt kernen, ein jâr dem andern ze helfenne, unde viij schill. dn. — Ze Öttinkon ligent ij schuoppòzen, der gillet ietwedriu xxxiiij pfenninge, xl albellen, der ie x einen schilling gelten sül. — Ze Sêgrebeln ligent ij schuoppòssen, die geltent ze vogtstüre viij $\frac{1}{2}$ schilling unde lx èle, der ieglicher vj dn. pfenning gelten sol, unde dc albellen, dà ie das hundert ij $\frac{1}{2}$ schill. gelten sol. — Ze Rietinkon ligent ij schuoppòssen, die geltent viij $\frac{1}{2}$ schilling pfenning, x èle, der ieglicher vj dn. gelten sol, d albellen, der ie das hundert ij $\frac{1}{2}$ schill. gelten sol. — Ze Altorf lit ein schuoppòs, unde heisset des Sennen schuoppòs, diu gillet ze zinse v schill. unde iij pfenning.

Diu vorgnanten guot alliasament, diu in den hof ze Altorf hœrent, gebent mit einander ze wiskorn x malter unde xi vierteil dinkels. Der kilchensatz ze Ecke hœret in den hof ze Münchaltorf, und gillet diu kilche über den pfaffen wol uf x marc. Dirre hof hât das selbe reht mit vellen unde mit erbe als der hof ze Tünrtön. Diu hêrschaft hât dà twing unde ban und rihet diube unde vrevel. Es git ie der wirt ein vasnahthuon. Die liute, die in den selben hof hœrent, hânt geben ze stüre eines jâres bi dem meisten ix pfunt, bi dem minsten vj pfunt, und ist diu selbe stüre in xv jâren nie gegeben, want der marchschalc

¹³ albechen R. ¹⁵ xl èle R. ²⁵ -satze L.

Lützelau, kleine insel im Zürichsee, nahe bei Ufnau. Tobel und Teufenthal, höfe im bez. Uster. Hof, weller ebd. Egg, pfarrdorf ebd. Öttinkon, dorf im bez. Hinweil. Seegreben, dörfchen ebd.

selig von Landenberg, des pfant si sint, hât den künig erbeten, das er si der stiuere erlassen hât. Des habern summe sint xx malter und ein müt, von der sol der vogt niht mër gebunden sin ze rechenenne danne umbe xiiij malter und einen müt, want her Uolrich der Gyel nimet vj malter habern; mit welem ⁵ rehte, das wirt niht geseit.

Ze Binzinkon lit der vrien liute dingstat, dâ die selben frle ir reht bietent unde nement umb ir eigen. Die selben vrien liute, die ze Binzinkon gesessen sint, gebent von ir eigen ze vogtrehte xj müt habern, v müt nussen unde v $\frac{1}{2}$ pfunt dn. ¹⁰ Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel von gewonheit.

Ze Hûmbrehtinkon die vrien liute gebent von ir eigene ein pfunt, vij schilling, iiij dn. Es git ie der man ein vasnahthuon. Es rihtet ie der man über stue liute an allen sachen âne ¹⁵ über einunge unde benne.

Ze Tentlinkon die vrien liute gent von ir guote ze vogtrehte ij vierteil habern, ij vierteil nussen unde ix schilling dn. Es git ie der man ein vasnahthuon. — Ze Holzhusern ligent der vrien güeter, die geltent ze vogtrehte ij vierteil habern, ein ²⁰ vierteil nussen unde v schill. dn. — Ze Egge die vrien liute gent von ir guote ze vogtrehte xviiij müt kernen, v malter habern, ij pfunt, xviiij schill. unde x dn. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel, âne ze Vrienegge, dâ rihtet diu hêrschaft niht ²⁵ über gülte und über vaden ennunt des baches. — Ze Kilchenegga hât diu hêrschaft über al twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Egge hœrent viij zehenden, der lit eine ze Vrienegge, der ander ze Kilchenegge, eine ze Hove, eine Volchinkon, ³⁰

⁵ und welen L. ¹⁰ einig und erb R.

Binzinkon; dorf im bez. Hinweil. Dändlikon, weller im bez. Mellen. Holzhausen, weller im bez. Hinweil. Egg (= Vrienegge und Kilchenegge), pfarrdorf im bez. Uster. Hof, weller, Vollinkon, dörfchen und weller ebd.

eine ze Ötwille, eine ze Vilrinkon, eine ze Esselingen, eine ze Liebemburg. Die zehenden ze Vrienegge hânt vergolten in gemeinen jâren xj müt kernen, v malter habern, bi dem minsten vij müt kernen, iij malter habern. Der zehende ze Kilchenegge hât vergulden bi dem meisten ij $\frac{1}{2}$ müt kernen, vj müt habern, bi dem minsten ij müt kernen und ein malter habern. Der zehende ze Hove hât vergulden bi dem meisten iij müt kernen, ij malter habern, bi dem minsten iij müt kernen und ein malter habern. Der zehende ze Volchinkon hât vergulden bi dem meisten iij müt kernen und ein malter habern, bi dem minsten ij müt kernen und ein malter habern. Ze Ötwille lit ein zehende, der hât vergulden bi dem meisten viij müt kernen, iij malter habern, bi dem minsten v müt kernen, iij malter habern. Der zehende ze Vilrinkon hât vergolten bi dem meisten v müt kernen, ij $\frac{1}{2}$ malter habern, bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ müt kernen und i $\frac{1}{2}$ malter habern. Der zehende ze Esselingen hât vergulden bi dem meisten xx müt kernen, viij malter habern, bi dem minsten xiiij müt kernen, vj malter habern. Der zehende ze Liebemburg hât vergulden bi dem meisten x müt kernen, iij malter habern, bi dem minsten v müt kernen unde ij malter habern. Die vorgnanten zehenden alle gebent ze êrschatze jêrlich v pfunt. — Die vrien liute ze Volchlinkon gent ze vogtrehte von ir guote x vierteil habern, v vierteil nussen, xvij schilling dn. Es gît ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrel. — Ze Ûsinkon der vrien liute guot gîttet ze vogtrehte iij müt kernen, ein malter habern und ix schill. dn. Es gît ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ den halben teil an allen gerihten. — Ze Mûre der vrien liute guot gîttet ze vogtrehte v schill. und viij dn. — Ze Esselingen der vrien liute guot gîttet ze vogtrehte iij müt kernen, v müt habern, ein pfunt unde iij schill. — Dâ lit ouch ein müli, diu gîttet ze zinse v vierteil kernen.

Ze Obtinkon der vrien liute guot gîttet ze vogtrehte xiiij

Oetwell, pfarrdorf im bez. Mellen. Willinkon, weiler ebd. Esslingen, dörfchen und weiler im bez. Uster. Lieburg, weiler und ehm. burg ebd. Uessinkon, dörfchen ebd. Maur, schloss und pfarrdorf ebd. Ottikon, dorf im bez. Hinwell.

müt kernen, iij $\frac{1}{2}$, malter habern unde vij pfunt dn. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Gossowe der vrien liute guot gillet ze vogtrehte v müt, ij vierteil unde vj imi habern, unde vij pfunt pfenninge, ij müt, 5 iij vierteil unde iij imi nussen, iij pfunt und vij schilling. — Dâ ligent ouch i $\frac{1}{2}$ hëve, im Riete ein hof. der gillet der hof ze Gossowe x müt kernen, iij malter habern, ij müt vasmuos, iij swin, der ieglichs iij $\frac{1}{2}$ schill. gelten sol unde c eiger, iij kloben werches. Sô gillet der halbe hof iij müt kernen, vj müt habern, 10 ein swin, das iij $\frac{1}{2}$ schill. gelten sol. Es git ie der man ein vasnahthuon, ein müt vasmuos, i $\frac{1}{2}$ kloben werches. Sô gillet der hof im Riete ze zinse v müt kernen, iij malter habern, ij swin, der ieglichs iij $\frac{1}{2}$ schill. gelten sol. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube 15 unde vrevel.

Ze Wernoltshûsen der vrien liute guot gillet ze vogtrehte xviiiij schilling dn. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Ytzinkon der vrien liute guot gillet ze vogtrehte x müt 20 habern, x vierteil nussen, v pfunt pfenning. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Bersinkon der vrien liute guot gillet ze vogtrehte iij malter habern, iij müt nussen, viij pfunt pfenning. Es git ie 25 der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — Dâ lit ouch ein gûellt, das der hêrschaft eigen ist, das gillet ze zinse ein vierteil kernen.

Ze Walfershûsen der vrien liute guot git ze vogtrehte xj schilling pfenning und ein vasnahthuon. 30

Ze Vischtal der vrien liute guot gillet ze vogtrehte xij pfunt dn. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

Die liute, die in den vorgnanden dörfern unde hōven geses-

Gossau, pfarrdorf im bez. Hinwell. Rieden, hof ebd.
Wernetshausen, dörfchen ebd. Izinkon, dörfchen ebd.
Bertschinkon, dorf ebd. Walfershausen, weller ebd.
Fischenthal, pfarrdorf ebd.

sen sint unde die diu güeter búwent, hánt geben ze stiure eines járes bi dem meisten xxiiij pfunt, bi dem minsten xx pfunt. Si hánt ouch gegeben eines járes xliij pfunt, unde beschach das nie mér unde mag ouch niht wol mér beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

Der hof ze Castel, des eigenschaft gegen Schennis hœret, gillet ze vogtrehte xviiij pfenning, unde die dri schilling wendent einem weibell.

Die liute, die gesessen sint ze Castel, ze Echtoltswile, ze Loupen, ze Walde unde anderswá liute, die eine stiure gebent, hánt gegeben eins járes bi dem meisten ze stiure eines járes vij pfunt, bi dem minsten v pfunt. Si hánt ouch gegeben eines járes xij pfunt, unde beschach das nie mér und mag ouch niht wol mér beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. Diu hêrschaft hát ouch dá alliu gerihte über liute und über guot, diu von Kyburg lèhen sint.

Ze Ettenhúsen der vrien liute guot gillet ze vogtrehte vj vierteil habern, xij schilling pfenning. Es glt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá den halben teil aller gerihten. Die liute, die in dem selben dorfe gesessen sint, die die vogtei búwent, hánt geben ze stiure bi dem meisten ein pfunt, bi dem minsten xiiij schill. Si hánt ouch geben eines járes ij pfunt, ix schilling, unde beschach das nie mér unde mag ouch niht wol mér beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

Zuo der burg ze Grüeningen, só diu hêrschaft mit allen den güetern, só dá vor geschriben stánt, ze lèhen hát von dem gotshúse von Sant Gallen, hœrent matten, die geltent wol swenne man si hin gellhet ij müt kernen. Zuo der burg hœrent ouch ein boumgarte und ein krútgarte. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevell. Die burger hánt ouch geben ze stiure eines járes bi dem meisten xx pfunt, bi dem minsten xij pfunt. Si gáben ouch eines járes xij marc silbers.

⁷ $\frac{1}{2}$ schilling? ²⁹ bong. L. ³¹ phunde L.

Castel und Echtoltswil, wie es scheint abgegangene orte. letzterer auch in einer urk. von 1263 in H. Meyers ortsnamen des canton Zürichs nr. 1659. Laupen, dörfchen und weiler, Wald, pfarrdorf im bez. Hinweil. Ettenhausen, dorf ebd.

Diu meiste buosse, diu dá der hêrschaft gevallen mag, das sint xxx schilling, áne heimsuochinne; diu minste buosse ist fünf schilling.

Die ússideling, die ze Rellinkon gesessen sint unde gegen Grüeningen hœrent, hánt geben eines járes bl dem meisten x pfunt, bl dem minsten v pfunt. Si gáben ouch eins járes xiiij pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden áne verderbnüsse, want ir wáren eiwanne viere, só sint ir nú niht wan zwêne.

Die andern ússideling bl dem Sêwe hánt geben ze stiure bl dem meisten iij pfunt, bl dem minsten xxx schill. Si hánt ouch geben eines járes v pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mer beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

XXVI.

DIU REHTUNGE ÜBER DAS GOTSHÛS ZUN EINSIDLEN. ¹⁵

Diu hêrschaft ist kastvogt über das gotshûs ze den Einsidelen unde hánt das reht, das si nemen sol an Sent Margrêten tag alles das maulchen, das gemulken wirt an Stadelwand und in Wend. das mag wol treffen úf ein zigern, der vj schill. gelten sol, und einen meisten (?), der iij schill. gelten sol. Die liute, die dá umbe gesessen sint, hánt geben ze stiure eines járes bl dem meisten xxx pfunt, bl dem minsten xx pfunt. Si gáben ouch eines járes lv pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, wan si möhtens niht erliden. (bl. 70 b)

² hems. *L.*, heimsuechung *R.* ⁴ Zollinckon *R.* ¹⁵ zen *E. Lc.* ¹⁸ Stadelwand *Lc.* ²⁰ si *R:* die lüt *Lc.*

Rellikon, weller im bez. Uster. bl dem Sêwe, d. i. beim Greiffensee.

Stadelwand und Wend, alpen im cant. Schwyz.

XXVII.

OFFITIUM ÂRBURC.

Dis sint die nutze unde diu reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in dem ampte ze Ârburg.

Ze Ârburg burg unde vorburg sint^o der hêrschaft eigen. Ze Ârburg in dem banne ligent xij schuoppössen unde hofstette, acker und ander güeter, die ouch der hêrschaft eigen sint, diu geltent mit einandern jêrglich ze zinse xxxij malter unde ij mût dinkeln und vij schill. dn. — Dâ ist ouch ein zol, der giltet ze dem meisten lxj pfunt, ze dem minsten xl pfant. Dâ ist ouch ein müli, diu hât vergolten ze dem meisten xxv mût mülkorns unde ij swin, der ietweders xv schill. wert sin sol; ze dem minsten xxvj mût und ouch ij swin, der ietweders xv schill. wert sin sol. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Ze Oftringen ligent vj schuoppössen und andriu güeter, diu der hêrschaft eigen sint unde hœrent gegen Ârburg. die geltent mit einander jêrglich ze zinse xvij malter, vij vierteil dinkeln, einen mût habern und ein swin, das x schill. wert sin sol. Dâ git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Es ligent ouch ze Birche vij schuoppössen, die geltent jêrglich ze zinse xj malter dinkeln; ze Bollingen ij schuoppössen, der gilt ietwederiu ein swin, das x schill. wert sin sol. Dâ lit ouch ein hofstat, diu giltet i schill. dn. Dâ git ouch ie der man ein vasnahthuon. Die selben liute sint pflihtig der gerihten gegen Ârburg. (bl. 71 a)

Ze Niderwille in dem Geville ligent ij schuoppösse und ein

⁵ ander fehlt R. ^o des m. Lc.

Arburg, stadt und kreisort im arg. bez. Zofingen. Arburg, festung ebd. Oftringen, dorf und gemeinde im kreise Arburg. Birchenfeld, weller ebd. Bollingen = Bonigen, weller im kreise Niederwyl, bez. Zofingen. Im Gfill (auch Gfäll), häuserreihe in der gemeinde Niederwyl, pfarrdorf und kreisort ebd.

acker, die geltent ze zinse v malter dinkeln. Dá gít ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Oberwile lit ein acker, der gítet jêrlich ze zinse iij schill. dn. Es gít ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 5

Ze Abecke ligent v schuoppôssen, die geltent ze zinse iij malter unde ij vierteil dinkeln unde ij $\frac{1}{2}$ malter roggen unde ij vierteil. Dá ligent ij hofstette, die geltent vij vierteil dinkeln unde iij vierteil roggen. Dá gít ouch ie der man ein vasnahthuon. 10 Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Portenhûsen, ze Rîchen unde ze Hinderwile ligent gûeter unde hofstette, die der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse x vierteil roggen. Ze Gadelingen lit ein hofstat unde Schiltwaldesguot, die geltent ze zinse iij schill. Dá gít ie 15 der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet dá diube unde vrevel, âne ze Gadalingen über die liute, die grâven Marwardes sint: über die hât er twing unde ban.

Ze Biettal gít ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft 20 hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die vogenanten liute allesament und ander úsbürger, die enenthalt der Âre gesessen sint, die doch gegen Ârburc dienen, hânt geben bi dem meisten ze stiure lx pfunt, bi dem minsten l pfunt. Si hânt

⁶ ouch fehlt Lc. ⁷ Abegke Lc. ¹⁸ marc RLc. nach einer mittheilung von prof. Kopp ist Markward von Froburg gemeint, der letzte sprössling des ältern hauses, der noch am 18. brachmonat 1317 als chorherr am stift zu Zofingen vorkommt: s. Solothurner W.B. 1830, s. 628 ff. Über die beiden häuser Froburg s. Kopp's geschichte II, 1, 530—534 und II, 2, 323—329. Arburg wurde unterm 16. herbstm. 1299 vom grafen Volmar von Froburg erkaufte. ²⁵ dienet Lc.

Oberwyl, häusergruppe ebd. Abecke = Altachen, häusergruppe im bez. Zofingen? oder Egg, weiler ebd. Portenhûsen, wo? = Fleckenhausen? Ryken, pfarrdorf im kreise Niederwyl. Hinterwyl, dörfchen im kreise Kôlliken, bez. Zofingen. Gadelingen, wo? = Kûngoldingen? ebd. ? Biettal = Riedthal, kleines enges thal mit zerstreuten häusern im bez. Zofingen.

ouch geben an lantgarwen jerglich $v\frac{1}{2}$ müt roggen, iij malter unde ij müt habern unde iij müt dinkeln. — Ze Benzlingen unde ze Strengelbach git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. (bl. 71 b)

Ze Brittenouwe ligent vj schuoppössen, die der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse xviiiij müt unde iij vierteil kernen, vij malter habern, ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde ij schill. unde ij $\frac{1}{2}$ swin, der zweier gilt ietweders x schill. unde das halbe v schill. — Es lit ouch ze Bodenberg guot, das jerglich giltet ze zinse xj schill. dn. Dâ git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. Diu hêrschaft hât den halben teil des kilchensatzes unde libet in zuo dem êrsten mál. Diu kilche giltet über den pfaffen xij marc. Diu nêhsten driu vorgeschribene dörfer Benzlingen, Strengelbach unde Brittenouwe diu gebent weder mêr noch minre danne v pfunt jerglich ze stiure. — Ze Mülital git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube und vrevel. Das selbe dorf git ouch ze stiure jerglich niht mêr danne xxx schill. dn.

Diu vorgehenden dörfer alliusament hânt geben ze fuoterhabern jerglich v malter habern.

Ze Kolahûsen ligent güeter, diu der hêrschaft eigen sint unde hœrent gên Ârburc, diu geltent jerglich ze zinse iij malter dinkeln über diu vorgehenden guot alliusament. Sô bûwent die burger ze Zavingen xij schuoppössen, die der hêrschaft eigen sint unde hœrent gegen Ârburc, die geltent jerglich ze zinse xxvij $\frac{1}{2}$ malter dinkeln unde ze wispfenningen xij schill. — Dâ lit ouch ein schuoppös und andriu güeter, diu geltent ein pfunt, iij schill. ij dn., viij hûenr ze zinse unde ein pfunt pfeffers. Man nimt ouch jerglich von brugge kene (?) dâ gegen vj müt habern unde gegen vj müt dinkeln. (bl. 72 a)

¹⁰ Badenbergr. ¹⁴ x marc R. ²⁸ wisspf. RLe. ³¹ Bruckken darg. R.

Benzligen, dörfchen im kreise Brittnau. Strengelbach, pfarrdorf im kreise und bezirke Zofingen. Brittnau, pfarrdorf und kreisort ebd. ? Bodenberg, weller im luz. kreise Zell, amt Willisau. Mühlethal, gemeinde in der pfarre Zofingen. Kolahûsen, wo?

XXVIII.

DIU REHTUNGE ZE ZOVINGEN.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an der stat Zovingen und andern des gotshûses gûetern, diu bi der stat gelegen sint.

In der stat Zovingen, diu der hêrschaft eigen ist, ist ein münze, dá gît man von ie der marc ze slagschatze vj dn. Das mag des járes treffen úf Sô man ouch die selben münze wolte lhen umb ein genant guot, sô mühte si wol gelten úf

Dá ist ein zol, des ist ein teil ze lhen hin gelihen; der ander teil hât vergulten bi dem meisten, bi dem minsten Dá sint ouch benke an dem markte, die geltent jêrg- lichs úf vij pfunt. — Dá ligent ouch iij hofstette, die geltent mit einandern ze zinse xj schill. — Dá ligent ouch dri mülinen, die geltent jêrglich cclx müt kornes, des sint zwei teil kerne unde das dritteil ist roggem, unde v swin, der geltent ij mit einandern ein pfunt unde der drter ieglichez xv schill. — Dá ligent ouch lxij $\frac{1}{2}$ schuoppössen, die des gotshûses von Zovingen eigen sint, die geltent der hêrschaft ze vogtrehte lxvij $\frac{1}{2}$ müt habern. — Dá ligent ouch vor dem walde gûeter, diu geltent ze zinse xj $\frac{1}{2}$ schill.

Die burger ze Zovingen hánt geben ze stiure bi dem meisten xxx marc silbers, bi dem minsten xx marc silbers. Diu hêrschaft rihtet dá diube unde vrevêl unde hât dá twing unde ban über alle sachen, áne über gewiht, mässe und elne, die man nemen sol von dem gotshûse ze Zovingen. swá an den valschen funden unde bewêret wirt, dá ist gevallen dem gotshûse iij pfunt von dem, der den valsch getán hât, und aber der hêrschaft sin lib unde sin guot. Es sint ouch ie die bræbeste von Zovingen von den kôrherren (unde doch mit gunst unde willen des, der danne herre ze Zovingen was) erwelt. (bl. 72 b)

⁵ slegsetze Lc.

⁶ ⁷ ⁹ ¹⁰ diese lücken in R und Lc.

⁷ gnaden g. Lc.

¹⁴ der dritteil R Lc.

ist fehlt R.

²⁵ man fehlt R.

XXIX.

OFFITIUM VALLIS CLARONÆ.

Dis sint die gülte unde nutze, die die herzogen von Oester-
 rich, die kastvögte sint über das gotshûs ze Schennis unde
 meiger unde vögte ze Clarus, hânt unde haben sullent an liuten,
 an guote und an den gerihten, diu dâ hœrent in das lant ze Gla-
 rus und in die hœve, die hie nâch geschriben stânt. ⁵

In den hof ze Schennis, des der vierde teil der hêrschaft
 eigen ist, unde diu hêrschaft über die drie teil vogt ist, hœrent
 der hof ze Benken unde liute unde guot, die des hoves ze
 Schennis uf dem büele, der bîm êrsten lag uf der hofstat in dem
 bache, pflihtig sint alsô, das der selbe hof ze Benken unde die ¹⁰
 vorgebanten liute unde guot hœrent zuo dem vierden teil die hêr-
 schaft eigentlich an und ist diu hêrschaft über die drie teil vogel,
 als dâ vor geschriben ist. Der vorgebant hof ze Schennis der
 giltet der hêrschaft jêrlich ze zinse cxxx schâf. der gânt vij schâf
 abe, von der sache, das das wasser, das heisset diu Linte, hât ¹⁵
 der acker sô vil dannân gefüeret, dâ von vij schâf giengen ze
 zinse. Der vorgebant schâfen iegliches sol gelten iij¹/₂ schill.
 âne xxvj schâf, diu heissent loubshâf, der sol iegliches gelten
 xvij dn. — Man sol ouch wissen, das under den vorgebant
 schâfen lxx sint, zuo der ieglichem man geben sol einen pfenning, ²⁰
 die heissent tribpfenninge, unde werdent dem, der diu schâf triben
 und antwürten sol; unde verliuret er dehein schâf, das muos er
 gelten. Er giltet ouch jêrglich ze zinse xvj kûege, der ieglichiu
 xij schill. wert sîn sol, ij kûege oder xxx schill. und eine kuo, diu
 sol gelten xxj schill. dn. Er giltet ouch ze zinse iij swin, der ²⁵
 geltent ij ietweders xij schill. unde das dritte x schill. dn. Er
 giltet ouch lxxxiiij cendring vischen, der ieglich gelten sol iij dn.

⁵ Glarus R. ⁶ vierten Lc. ⁷ iij R, trit Lc. ¹⁸ lopschaf Lc.
²⁵ kügen RLc. ²⁶ iegliches R. ²⁷ cedring Lc, zedringer R.

Schännis, fürstl. augustiner-frauenabtei, gegründet im j. 801,
 aufgehoben 1811. Schännis, dorf im kreise gleiches namens im
 St. Gall. bez. Uznach. Benken, pfarrdorf im kreise Kaltbrunn ebd.

Er gillet ouch xlviiij kése, der ieglicher ij. dn. gelten sol. Er gillet ouch xv $\frac{1}{2}$ hüenr. Er gillet ouch ij vierteil unde drte teil eins vierteils salzes; dá gillet ein vierteil gemeinlich iij schill. Er gillet ouch xxx viertel habern. — Er gillet ouch xxxvj elne gráwes tuoches, der ieglichiu einen schill. gelten sol. Er gillet ouch ze zinse vj pfunt, vj schill. unde iij dn. Des gánt abe x schill. von den mülen, die niht mér dá für gánt, und ein pfunt unde iij schill. (bl. 73 a) von dem gebresten, den man hát an ackern, die das wasser hát hin gefüeret. Er gillet ouch xxiiij vische, die heissent albchen, der sol ieglicher ij dn. gelten, unde iij schill. dn., heissent vischpfenninge, und ein pfunt pfeffers, das gilt ein pfunt, iij schill. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und ribtet diube unde vrel. Der vorgeante hof gillet ouch der schindlen, die burg ze Windegg diu der hêrschaft eigen ist ze deckene. Der tagwan der liuten ze Schennis hát gegeben innert x jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure xv pfunt dn., bi dem minsten xj pfunt. Si hánt ouch geben in den selben jâren eines jâres niht mér bi dem meisten ze buosse danne vij schill. und ein vierteil anken, eines andern jâres bi dem minsten ein pfunt dn.

Der hof ze Benken, der dá vor geschriben stát, der gillet ze zinse jêrglich viij scháf, der ieglichs iij schill. dn. gelten sol. Er gillet ouch ij rinder, der ietweders xj schill. gelten sol. Er gillet ouch ij swin, der ietweders x schill. gelten sol, vj hüenr, ein rossen unde x $\frac{1}{2}$ pfunt unde x dn.

Diu burg ze Wandelberg hêret in den vorgeanten hof ze Benken und ist bern Bilgerins von Wagenberg reht léhen von der hêrschaft. — Der tagwan der liuten ze Benken hát geben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure lxxxv pfunt, bi dem minsten des andern jâres liij pfunt. Si hánt ouch geben in den selben zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze buosse v pfunt, des andern jâres bi dem minsten ij pfunt, vij schill. — Der tagwan der eigenen liuten hát geben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure xxxv pfunt, bi dem minsten

³ salzens R. ⁶ vj pfunt *fehlt* R. ¹⁵ tagwen R. ²⁶ Birgrins Lc.

Windegg, jetzt zerfallene alte burg zwischen Schännis und Wesen. Wandelburg, trümmer eines alten schlosses oberhalb Benken. Wagenberg, burg bei Embrach.

des andern jâres xx pfunt. Si hânt ouch geben in den selben zehen jâren eines jâres bl dem meisten ze buosse $\text{iii}\frac{1}{2}$ pfunt, des andern jâres bl dem minsten ein pfunt, v schill.

Der tagwan ze Billikon hât geben inrent x jâren eines jâres bl dem meisten ze stiure xxvij pfunt, bl dem minsten des andern jâres xv pfunt. Si hânt ouch geben in den selben x jâren eines jâres bl dem meisten ze buosse ein pfunt, des andern jâres bl dem minsten xij schill. (bl. 73 b)

Der Widemer tagwan hât geben inrent x jâren eins jâres bl dem meisten ze stiure xiiij pfunt, bl dem minsten des andern jâres xj pfunt. Si hânt ouch geben in den selben x jâren eins jâres bl dem meisten ze buosse ij schill. unde niht mër.

Der tagwan der liuten ze Ruffi hât geben inrent x jâren eins jâres bl dem meisten ze stiure xxxij pfunt, bl dem minsten des andern jâres xxiiij pfunt. Si hânt ouch geben in den selben zehen jâren eines jâres bl dem meisten xxvij schill., bl dem minsten des andern jâres xviiiij schill. ze buosse.

Der tagwan der liuten uf Andmen hât geben inrent x jâren eines jâres bl dem meisten ze stiure clx pfunt, bl dem minsten des andern jâres lxxx pfunt. Si hânt ouch geben in den selben x jâren eins jâres bl dem meisten ze buosse ij pfunt, des andern jâres bl dem minsten ein pfunt. -

Der tagwan der liuten uf Kirichzen hât geben inrent x jâren eines jâres bl dem meisten ze stiure cxxij pfunt, des andern jâres bl dem meisten lxj pfunt. Si hânt ouch geben in den selben x jâren eins jâres bl dem meisten ze buosse $\text{ij}\frac{1}{2}$ pfunt, des andern jâres bl dem minsten xiiij schill.

Der tagwan der liuten ze Vljge unde ze Murge hât geben inrent x jâren eins jâres bl dem meisten ze stiure xv pfunt, des

⁶ selben fehlt Lc. ¹³ Ruffi Bernerhs., Rusi Lc, Ruse R. ¹⁵ Audinen RBernerhs. ²³ uffen Lc. Kirichen RBernerhs. ²⁴ eines jâres fehlt R.

? Billikon = Bilten (Ober- und Unter-) in Glarus, zum Kerenzer tagwen gehörig. ? Widemen. Ruffi, dorf im kreise Schännis. Ambden, pfarrdorf im bez. Uznach. Kirichenzen (Kerenzen), wahltagwen im cant. Glarus. ? Voglingen, dörfchen ebd. Murg, pfarrdorf im kreise Wallenstadt, St. Gall. bez. Sargans.

andern jâres bl dem minsten xij pfunt. Si hânt ouch geben in den selben x jâren eins jâres ze buosse bl dem meisten ix schill., des andern jâres bl dem minsten v schill. (bl. 74 a)

XXX.

DIU REHTUNGE ZE GLARUS. *)

Die herzogen, die meier sint unde vögte ze Glarus, stülent nemen von dem meigerampte den val uf den wechtagen und uf den frischingen und allenthalben, âne uf den huoben: dâ nimt das gotshûs von Seckingen die vâlle. Es ist ouch ein krieg umbe das selbe ampt, weder der meiger oder das gotshûs die vâlle nemen stülen. Die vâlle unde diu wîsat treffent etlichs jâres uf xx pfunt, etlichs jâres uf minre; man mags aber wol lhen umbe xvj pfunt jêrglichs. Der kornzehende in Lintal, der in das meigerampt hœret, der ist etlichs jâres verlihen umbe x pfunt, etlichs umbe xj pfunt, etlichs umbe xij pfunt dn. Der junge zehende giltet etswenne iij pfunt, etswenne minre; man mag aber den kornzehenden unde den jungen zehenden lhen umbe xvj pfunt. (bl. 59 a in L) Dâ ligent ouch riutinen, hofstette und ander güeter, die ouch in das meigerampt hœrent, die geltent jêrglich ze zinse v pfunt unde v schill., xliij kôse, der iegllcher ij dn. gelten sol, ze allen zften iij schâf, der ieglichs iiiij schill. gelten sol. Diu vischenze in der Linte hœret ouch in das meigerampt, diu ist etwenne verlihen umbe xv schill. pfenning. Das meigerampt hât ouch das reht, swer einen bern vâhet, der sol dem meiger geben die rehten hant an dem bern unz an die elnbogen. Der meier hât ouch dâ über liute und über guot twing unde ban und rihtet der vogt diube unde

⁵ wochtagen Lc. ¹⁵ iugendz. Lc. ¹⁵ hier die beiden Lucerner perg.-blätter. ²⁰ ²¹ -ampte L. ²² ²⁵ berne L. ²⁴ gûte L.

*) Über diese rechtung und die folg. vergl. Blumer im archiv f. schweiz. geschichte bd. 3, 1 ff. Kopp I, 1, 282—298.

vrevel. Diu vogtei ist aber lèhen vom rìche unde das meiger-
amt vom gotshùse ze Seckingen.

Der tagwan der liuten ze Obern-Lintal hát gegeben inrent
x jàren eins jàres bi dem meisten ze stiure LXXvij pfunt, bi dem
minsten des andern jàres xj pfunt. Si hánt ouch gegeben in den 5
selben x jàren eines jàres bi dem meisten ze buosse viij pfunt,
bi dem minsten des andern jàres ein pfunt und ein viertel anken.

Der tagwan der liuten ze Nideren-Lintal hát gegeben inrent
zehen jàren eines jàres bi dem meisten ze stiure LXij pfunt, bi
dem minsten des andern jàres XLij pfunt. Si hánt och gegeben 10
in den selben x jàren eines jàres bi dem meisten ze buosse
v pfunt unde iij schill., bi dem minsten des andern jàres ein
pfunt unde viij schill. und ein vierteil anken.

Der tagwan der liute ze Obern-Nevels hát geben inrent
x jàren eins jàres bi dem meisten ze stiure XL pfunt, bi dem 15
minsten des andern jàres xxvj pfunt.

Der tagwan der liute ze Luchsingen hát geben inrent
x jàren eins jàres bi dem meisten ze stiure LXij pfunt, bi dem
minsten des andern jàres xxv pfunt. Si hánt ouch gegeben in
den selben x jàren eines jàres bi dem meisten ze buosse iij pfunt, 20
bi dem minsten des andern jàres ein viertèil anken.

Der tagwan der liute ze Nesselowe hát gegeben inrent
x jàren eines jàres bi dem meisten ze stiure xxvj pfunt unde
xij schill., bi dem minsten des andern jàres xxj pfunt. Si hánt
och gegeben (bl. 59 b) in den selben x jàren eines jàres bi dem 25
meisten ze buosse xxx schill., bi dem minsten des andern jàres
ein pfunt.

Der tagwan der liute ze Nittfure hát gegeben inrent x jàren
eines jàres bi dem meisten ze stiure LXj pfunt unde vij schill.,
bi dem minsten des andern jàres xxv pfunt. Si hánt ouch ge- 30
geben in den selben x jàren eines jàres bi dem meisten ze buosse
v pfunt, bi dem minsten des andern jàres ein pfunt.

¹ vogtey L. ¹⁵ phunde L. ²⁰ dem L. ²⁵ Nittfure L.

Linththal, wahltagwen, im südl. theile von Glarus, umfasst
mehrere dörfer. Näfels, kathol. pfarrdorf und wahltagwen.
Luchsingen, kl. evang. pfarrdorf im Eschentagwen. Nesselau,
jetzt Eschentagwen? Nidfurn, dorf in der gemeinde Schwanden.

Der tagwan der liute ze Obfure hât gegeben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure xxxvij pfunt unde xij schill., bi dem minsten des andern jâres xxv pfunt. Si hânt ouch gegeben in den selben x jâren eines jâres bi dem meisten ze buosse vij pfunt, bi dem minsten des andern jâres iij schill. 5

Der tagwan der liute ze Swanden hât gegeben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure lx pfunt, bi dem minsten des andern jâres xxxvij pfunt. Si hânt ouch in den selben x jâren ze buosse niht mër gegeben danne iij pfunt.

Der tagwan der liute ze Obern-Mitledin hât gegeben inrent zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure xlvj pfunt unde xij schill., bi dem minsten des andern jâres xxvij pfunt. Si hânt ouch gegeben in den selben zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze buosse xxvij schillinge, bi dem minsten des andern jâres ein pfunt. 15

Der tagwan der liute ze Nidern-Mitledi hât gegeben inrent zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure xl pfunt unde xij schill., bi dem minsten des andern jâres xxj pfunt. Si hânt ouch in den selben x jâren niht mër ze buosse gegeben danne vj schill. 20

Der tagwan der liute ze Horgenberg hât gegeben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure xxvj pfunt, bi dem minsten des andern jâres xvij pfunt.

Der tagwan ze Niderndorf hât gegeben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze stiure xl pfunt unde xij schill., 25 bi dem minsten des andern jâres xxvj pfunt. Si hânt ouch geben in den (bl. 60 a) selben zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze buosse iij pfunt, des andern jâres bi dem minsten iij schill.

Die liute des tagwans, der heisset Soler tagwan, hânt ge-

⁵ ¹⁴ buossen L.

Obfurn, abgegangener tagwen. Schwanden, grosses evang. pfarrdorf und wahitagwen. Mitledi (Ober- und Nieder-), pfarrdorf und mit Sool und Schwändli zusammen ein wahitagwen. Horgenberg, nur noch ein einzelnes haus, etwas nördlich von Mitledi, trägt diesen namen. Nidern- und Oberndorf; Blumer im archiv f. schweiz. geschichte 3. bd. s. 58 vermuthet, dass diese orte den jetzigen flecken Glarus ausgemacht haben. Sool, dorf im wahitagwen Mitledi.

geben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze sture xxxvij pfunt, bi dem minsten des andern jâres xx pfunt unde x schill. Si hânt ouch geben in den selben zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze buosse ij pfunt unde iij schill., bi dem minsten des andern jâres iij schill. 5

Der tagwan der liute ze Obront-Ennant-a hât gegeben inrent zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze sture xl pfunt und xij schill., bi dem minsten des andern jâres xxij pfunt. Si hânt ouch geben in den selben zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze buosse viij schill., bi dem minsten eines andern 10 jâres ein halb viertel anken.

Der tagwan der liute ze Nidern-Ennant-a hât gegeben inrent x jâren eines jâres bi dem meisten ze sture xxxvj pfunt, bi dem minsten des andern jâres xxij pfunt. Si hânt ouch gegeben in den selben jâren ze buosse niht mër danne vj schill. 15 pfenning.

Der tagwan der liute ze Mollis hât gegeben inrent zehen jâren eins jâres bi dem meisten ze sture lvj pfunt, bi dem minsten des andern jâres xij pfunt. Si hânt ouch geben in den selben jâren ze buosse eins jâres bi dem meisten ein pfunt 20 unde v schill., bi dem minsten des andern jâres xvij schill.

Der tagwan der liute (ze) Kirichze hât gegeben inrent zehen jâren eines jâres bi dem meisten ze sture xxvij pfunt und xij schill., bi dem minsten des andern jâres xvij pfunt. Si hânt ouch geben in den selben zehen jâren ze buosse niht mër danne 25 ij pfunt.

Der tagwan der liute ze Nidern-Nevels hât gegeben inrent x jâren bi dem meisten ze sture liij pfunt, bi dem minsten des andern jâres xxxv pfunt. Si hânt ouch gegeben in den selben zehen jâren ze buosse bi dem meisten ij pfunt, bi dem minsten des 30 andern jâres xxx schill.

Der tagwan der liute ze Brunnen hânt gegeben inrent zehen

Ennenda, grosses pfarrdorf, bildet mit Ennetbühls (= Nider-Ennanta?) einen wahltagwen. Mollis, grosses evang. pfarrdorf und wahltagwen. Kerenzen, wahltagwen. Nieder-Näfels, pfarrdorf und wahltagwen. Brunnen, wol nur verschrieben für Vranen, Urnen (Ober- und Nieder-), vergl. Blumer am a. o. 58.

jären eines jères bl dem meisten ze stüre lx pfunt, bl dem minsten des andern jères xlij pfunt. Si hânt ouch gegeben in den selben zehen jären eines jères bl dem meisten ze buosse ein pfunt, bl dem minsten des andern jères iij schill.

Der tagwan der liute ze Turserron hât geben inrent zehen 5 jären eines jères bl dem meisten ze stüre xl pfunt und xij schill., bl dem minsten eins andern jères xj pfunt. Si hânt ouch geben in den selben zehen jären eins jères bl dem meisten ze buosse v pfenning, bl dem minsten eins andern jères vj schill.

Der tagwan der liute ze Oberndorf hât geben inrent zehen 10 jären bl dem meisten ze stüre eines jères xx pfunt unde xij schill., bl dem minsten eins andern jères xiiij pfunt unde x schill.

Der tagwan der liute ze Netztal hât geben inrent zehen jären eines jères bl dem meisten ze stüre xl pfunt unde xij schill., bl dem minsten des andern jères xxiiij pfunt. 15

Der hof ze Nidern-Wesen, der heisset Harwenhof, der in das guot hœret von Merôn unde der hêrschaft eigen ist, der gillet jerglich ze zinse xv schâf, der iegliches iij¹/₂ schill. gelten sol. Er gillet ouch zwei schâf, der iegliches xxxiiij dn. gelten sol. der zwei schâfen wirt eines dem amman, das ander 20 wirt den, die diu schâf und ander zinse in samment. Bl der stat ze Wesen, diu der hêrschaft eigen ist, ligent güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent ze zinse iij kuowen; der sol diu einiu gelten xij schill. unde x dn., diu ander xij schill. unde ij dn., diu dritte solte gelten xij schill., der vindet man niht 25 mër danne viiij schill. unde ij dn. Dâ ligent ouch hofstette, wisen, riutinan und andriu güeter, diu der hêrschaft eigen sint unde der liuten erbe, die diu güeter bûwent, die hœrent in Sant Martens hof, der ze Wesen lit, der ouch der hêrschaft eigen ist, diu geltent jerglich ze zinse v pfunt unde iij dn. Dâ ligent ouch güeter, diu 30 gogen Merôn hörten, diu nû der hêr-*) schaft eigen sint, (bl. 76 b R)

*) bis hieher das Lucerner bruchstück.

Turserron: der name ist verschwunden; Blumer a. a. o. vermuthet, es möchte eines sein mit dem zum wahltagwen und zur gemeinde Glarus gehœrigen dorfe Riedern. Netstal, grosses pfarrdorf und wahltagwen. Wesen, markt flecken im kreise Schännis im St. Gall. bez. Uznach.

diu geltent ze zinse jêrlich v schill. unde heissent die salzpfening. — Dâ ligent ouch güeter, diu der hêrschaft eigen sint unde der liuten erbe, die dar uf sitzent, die gegen Merôn ouch hœrent, die geltent jêrlich ze zinse iij pfunt, vij dn. unde den driten teil eins pfenninges, unde heissent die pfenninge vischpfenninge. Diu hêrschaft nimt ouch ze valle an ir eigen liuten das beste houpt.

Diu hêrschaft hât ouch dâ reht an Sant Martins liuten, swenne einer von dem andern sins erbes iut koufet, dâ der kouf ein pfunt wert ist oder mêr, swie vil das ist, dâ git der der dâ koufet dem amman xvij dn.; koufet aber der liuten von Merôn einer umbe den andern niutsiut siner erbes, dâ git der sô das koufet dem amman ie von dem pfunde einen schilling; koufet er under einem pfunde, sô git er niut. Diu hêrschaft lihet Sant Martins kilchen (bl. 77 a), diu heisset Otis, unde hœret Wesen dar in; diu giltet über den paffen uf vj marc silbers. Diu hêrschaft hât ouch ze Wesen twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Der zol ze Wesen ist der hêrschaft unde hœret in den hof ze Schennis, der der hêrschaft eigen ist; der lag bi dem ersten uf der hofstat, diu dâ heisset des Zollers hofstat, unde lit nû uf dem bûele. Der selbe zol giltet bi dem meisten

Der tagwan der liute ze Wesen hât geben inrent x jâren eins jâres bi dem meisten ze stiure c pfunt, bi dem minsten des andern jâres lxxv pfunt. Si hânt ouch geben in den selben jâren eins jâres bi dem meisten ze buosse xij pfunt, v schill., bi dem minsten des andern jâres vij¹/₂ schill.

Der hof ze Quarte, der eigen ist des gotshûses von Pfeffers, giltet ze vogtrehte xx schâf, der ieglichs iij schill. wert sin sol. Diu hêrschaft hât mit dem abte in dem hove über liute und über guot twing unde ban gemeine. diu hêrschaft rihtet aber dâ alleine diub unde vrevel. Swer sine tochter git ze manne us des selben hoves genossen, der giltet der hêrschaft x schill. Stirbet ouch dâ ieman, der unêlich ist, swas der varndes guotes hât, des wirt der hêrschaft der halbe teil. (bl. 77 b)

¹¹ und R. ¹² nizit R.

Quarten, pfarrgemeinde im kreise Wallenstadt, im St. Gall. bez. Sargans.

XXXI.

DIU REHTUNGE ZE WALLENSTAT.

Bi Wallenstat ligent güeter, diu heissent vegtle von Überzeren, diu geltent jêrlich der hêrschaft ze vogtrehte v schill. dn. — In der stat ze Wallenstat hât diu hêrschaft twing unde ban unde vrevêl durch das jâr, âne xij tagen ze meien unde xiiij tagen ze Sant Martins tult. In den selben zwirunt xiiij tagen hât grâve Ruodolf von Sanagaza diu selben gericht, unde sol ouch understên, das von Sangans unz in den sê ze keiner zlt in dem jâre ieman dehêin veil guot habe âne in der stat ze Wallenstat; understüende er das niht, sô sol er niht rihten ze den nêhsten xiiij tagen, sô er rihten solte. Er hât ouch durch das jâr dâ ze rihten diube von der grâfschaft, diu sin ist. Diu hêrschaft hât ouch das reht dâ, swer ein hûs dâ verkoufet der sol geben der hêrschaft vj schill.

Der tagwan ze Wallenstat, zuo dem hœret Quart, hât geben inrent x jâren eins jâres bi dem meisten ze stiure lxxxvij pfunt. Si hânt ouch geben in den selben x jâren eins jâres bi dem meisten ze buosse xxx schill., bi dem minsten des andern jâres ein pfunt. Diu summe von den zinsen der pfenningen, ist xxviii pfunt, xj dn. minre.

Diu summe der stiure von einem jâre bi den zehen jâren ze dem meisten ist mbc pfunt unde lxxxj pfunt unde xvij schill.; diu summe der stiure ze dem minsten ist dcccc unde lxxiiij pfunt. Summa der buossen zem meisten lxxxvj pfunt unde xiiij schill. und ein vierteil anken; zem minsten ze buosse xvij pfunt unde xvij $\frac{1}{2}$ schill. unde iij $\frac{1}{2}$ vierteil anken. Diu summe der schâfen ist cxxx unde sulnt alliu gelten xxxj pfunt unde xj $\frac{1}{2}$ schill. Summa der rindern xxiiij, unde geltent alliu xv pfunt, ij schill., ij dn. Diu summa der swinen ist v, unde geltent ij pfunt, minr v schill.

⁵ zwarent R. ⁷ des (?) R. ⁹ er fehlt R. ¹² das wer R. ¹⁶ ist fehlt R. ²⁰ Diu fehlt R.

Wallenstadt, städtchen und kreisort im St. Gall. bez. Sangans. Oberterzen, kath. dorf in der pfarrgemeinde Quarten.

XXXII.

OFFITIUM IN LAGS.

(bl. 62 a in L.)¹⁾

Dis sint die nutze unde diu reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in der grâfschaft ze Lags. Diu selbiu grâfschaft ist der hêrschaft lêhen von dem rîche unde vâhet an an dem wasser, das heisset Langwar, unde gât unz uf den Sepmen ze Sant Pêter, von dannân unz ze Platten-Messella, 5 von dannân unz ze Fûrkel, von dannân unz uf Agren, von dannân unz zuo dem kriuze uf Luggenmein, von dannân unz uf Crispalt, von dannân unz uffen Wepch, von dannân unz uffen Turkel, von dannân unz an Wartenstein, von dannân unz hin wider in die Langwar, dâ siu in den Rîn gât. 10

In der selben grâfschaft ligent zwô hofstette, uf den diu hêrschaft ir lantgeriht haben sol. Der lit einiu ze Cûre in der stat under der burg, diu ander ze Sessafrêt. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban unde vor ûs über die vrien, die in der grâfschaft gesessen sint, und rihtet dâ diube unde vrevêl. Diu hêrschaft hât ouch dâ an den vrien liuten das reht, das ein teglieher 15 der den andern verwundet, ob er begriffen wirt, sol der hêrschaft geben ze buosse iij pfunt Imperial; intrinnet aber er unde wil dar nâch

¹⁾ Dieses blatt ist in L zwischen bl. 18 und 19 eingheftet. ungenau abgedruckt in Mone's anzeiger 1837, 282–284. und Grimms weisth. 1, 813.

² diu die L. ³ vasser L. ⁴ Wâschen Tschudi. ⁵ vil L.

Lax, pfarrdorf im hochgerichte Waltenspurg in Graubündten. Landquart, die, bergstrom im canton Graubündten, fiesst unterhalb Zizers in den Rhein. Septmer, berg, westlich von Juller in Graubündten. — St. Peter, dorf im hochgerichte Schanfick. ? Platta, hauptort im Medelserthal im hochgerichte Dissentis. Furcula oder Forcula, bergübergang von Chiavenna nach dem Misoccothal. ? Agra, dorf im tessin. bez. Lugano. Lukmanier. Vepecha, berg, nordöstl. vom Crispalt. ? Turkel = Durgin, gebirgsstock in der nâhe des Tödi. Wartenstein, alte zerstôrte burg zwischen Pfeffers und Ragatz im St. Gall. bez. Sargans. Sessafrêt, wo?

wider ze hulden komen, sô sol er geben iij pfunt ze buosse unde dar nâch des herren hulde erwerben umbe die vrevell. Der aber den andern sleht, stôsset oder roufet âne bluotriunsig, der sol geben ze buosse ein pfunt Imperial. Der dem andern sprichet an sin ère, der sol büessen mit iij pfunt Imperial. Der den andern beschiltet, alsô das ez im an sin ère niht gât, der sol büessen mit iij schill. Imperial. Swer ouch vrevellich abe dem gerichte gât, der sol büessen mit iij pfunt Imperial. Swer sine tochter, sine swester oder iemanne, über die er gewaltig ist ûs ze gebenne, ûs gît sinem ungnôssen, des varnde guot alles samt (ist) der hêrschaft gevallen; unde wirt er selber gefangen, sô sol er umbe kein guot lidig werden. Swelch vrier sin erbe einem andern verkoufet, das er niht gebotten hât sinen rehten erben; der sol ez büessen mit einem pfunde Imperial. Swelch vri ouch sin erbe verkoufet sinen ungnôssen, den sol twingen diu hêrschaft, das er das selbe erbe wider koufe, unde sol die selben vrevell büessen mit iij pfunden Imperial. Swelch vrie ouch sin erbe versetzt sinen ungnôssen, der oder sin erben suln das selbe guot wider lœsen oder erloben einem andern vrien ze lœsenne, unde sol geben umbe die vrevell ein pfunt Imperial. In dem buochwalt ze Cästris hât diu hêrschaft wiltban. Der walt under (bl. 62 b) Gungels hœret die hêrschaft eigentlich an. Diu burg ze Langenberg ist der hêrschaft lêhen vom rîche. Die hofstette under der burg, ûf den ze Sant Gallen tult sin sol der jârmerkt, hœrent zuo der burg. Ze Sant Gallen tult sol sin ein jârmerkt, ûf dem sol diu hêrschaft alle, die den merkt suochent, niun tage nemen in ir schirme, unde dâ von hebt diu hêrschaft einen zol dâ ûf, der wert drie tage, alsô das diu hêrschaft nimet vj Imperial von dem der ein ros verkoufet, unde vj Imperial von dem der ez koufet; iij Imperial von dem der ein rint verkoufet, unde iij Imperial (von dem) der ez koufet. Swer koufet oder verkoufet ein schâf, ein swin, eine geis oder dehein klein vihe, der gît

³ rofet L. ⁵ ander L. ⁹ gewaltig L. ¹⁵ ungnosen L. ¹⁸ ungnose L. ²¹ wiltbant L.

Kästris, pfarrdorf im hochgerichte Grub. Gungels oder Kunkels, der, berg im gerichte Fhms. Langenberg, schloss, gehœrt zum gerichte Lax.

ietwedere einen halben Imperial. Swer dá tuoch veil hát, der gtt
 xxx Imperial. Swer dá kleinen krám veil hát, der gtt xv Imperial.
 Swer dá schuohe veil hát, der gtt xiiij Imperial. Swie menig
 koufman von Lowes den markt suochet, die gebent allesament
 niht mér, swas si koufen, danne xij pfunt pfeffers; kême ouch niht 5
 mère dar danne éin koufman von Lowes, der gtt diu xij pfunt
 pfeffers. Der soum salzes gtt xv Imperial. Ein soum wines xxx
 Imperial. Swer stabel und tsen mit einander veil hát, der gtt
 von der hütten xxx Imperial; swer aber deweders sunderlich veil
 hát, der gtt xv Imperial. Das pfunt wollen gtt einen Imperial. 10
 Der Son (?) hütten gtt einen schilling Imperial. Swer hütten niht
 hát unde wollin tuoch veil hát, der gtt von sehs elne die er ver-
 koufet ij Imperial; ein schillings wert kése ij Imperial; ein schil-
 lings wert anken ouch ij Imperial. Es gtt ouch ie diu furstat ein
 vasnahthon. Swenne ein voget für Vlinwalt in die gráfschaft 15
 komet ze Lags, sô stûln die vrien im sinen kosten geben unz
 er wider ús komet für den selben walt. Die selben vrien, sit
 dem mále das si sint komen in die hêrschaft, hánt gegeben ze
 stiure bl dem meisten in einem járe cxxxvij marc, bl dem mia-
 sten Lxxxij marc ir pagimentis. 20

⁹ hütten L. ¹² elne L. ¹³ vogte L.

Lauts = Lugano? Flimserwald, grosser wald beim
 pfarrdorfe Flims im hochgericht Rätzens.

XXXIII.

DAS AMPT VON DER GRAFSCHAFT VON HABSBURG:
DIS HEISSET DAS AMPT VON BADEN. *)

Dis sint die gülte, nutze, stüre, recht unde gewonheit, die die herzogen von Oesterrich, die gräven sint ze Habsburg, hant oder haben sulent an liute und an guote, als hie näch geschriben stät.

Ze Spreitembach rihtet diu hêrschaft von der grâfschaft 5
wegen von Habsburg diub unde vrevel.

Ze Dietinkon der zol hât vergulden in gemeinen jâren bi dem meisten ij pfunt unde v schill., bi dem minsten ij pfunt dn. Züricher. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ von der grâfschaft diub unde vrevel. 10

Ze Obern-Urdorf unde ze Nidern-Urdorf hât diu hêrschaft von der grâfschaft ze rihtenne diub unde vrevel.

Ze Slieron hât diu hêrschaft von der grâfschaft diub unde vrevel ze rihtenne.

Ze Altstetten ist ein hofstat, diu lit bi dem Estor, diu 15
ist ein weithuoba der grâfschaft von Habsburg. Zem selben dorfe rihtet diu hêrschaft von der grâfschaft diub unde vrevel.

*) Das amt von Baden nebst der rechtung zu Mellingen, Arau und Brugg nach dem originalrodel des staatsarchivs zu Arau, den prof. J. W. L. Aebi als programm der argau'schen cantonschule 1840 hat abdrucken lassen (Rd), verglichen mit der Kaiser'schen hs. und dem abdruck in Herrgotts Genealogia Habsburgica Vol. III, 566—580 (H), der zum theil nach einer abschrift Tschudi's (Ts), zum theil nach einer früher im archiv zu Baden befindlichen hs. gemacht ist, und auch die rechtung in dem Eigen, das officium in Lenzburg und die rechtung ze Vilmeringen umfasst.

² de Rd. ⁵ Spretambach rihte Rd. ⁷ Dietlinkon Rd. gulden Rd.

¹¹ Ober- u. Nider-Urdorf Herrgott; Oberendorf RdTs. Niderndorf TsR.

¹⁵ Sliern R. ¹⁷ umb d. u. fr. H.

Spreitenbach, dorf und filial von der Berg-Dietikon im kreise Wettingen, bez. Baden. Ober- und Niederurdorf, dörfer im bez. Zürich. Schlieren, pfarrdorf ebd., gehôrte früher zum mediatamte Baden. Altstetten, pfarrdorf ebd.

Die liute von Rieden sprechent 'üffen ir eit, swie joch das si in der gräfschaft von Habsburg gesessen sint, das ze Rieden von reht unde von alter gewonheit nieman ze rihtenne hât diub unde vrevêl, wand ein brôbest von Zürich, der ouch diu selben geriht empfâhet von dem rîche. 5

Ze Ringlinkon hât diu hêrschaft von der gräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl. (M. 80 a)

Ze Vankon hât diu hêrschaft von der gräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl.

Ze Obern Uridorf hât diu hêrschaft von der gräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl. 10

Ze Ruodolfstetten hât diu hêrschaft von der gräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl.

Ze Birmenstorf hât diu hêrschaft von der gräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl. 15

Die üssideling, die in dien vorgeschribenen dôrfen gesessen sint, hânt gegeben in gemeinen jâren ze vogtstüre bi dem meisten xv pfunt unde v schill. dn. Züricher, bi dem minsten vij pfunt Züricher. Der selben üssidelingen die alsô stiurent ieglicher git ze dem jâre ein herbist- und ein vasnahthuon. 20

Ze Birmenstorf hât diu hêrschaft von der gräfschaft ze rihtenne diub unde vrevêl.

Ze Viselisbach hât diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevêl.

Ze Mellingen in dem dorfe vor dem tore dâ sol diu hêrschaft rihten diub unde vrevêl. 25

Ze Riuti ligent sechs schuoppôzan, die hœrent eigentlich

¹ Ryeden *Rd.* ² das *H*, das *Rd.*, doch *R* ³ Utinckon *Ts*, Bônken *H*: die ganze stelle fehlt *R.* ¹⁰ -urdorf *H.* ²⁰ iegliche *Rd.* ²⁷ sechse *Rd.* ²⁷ eigentlich *Rd.*

Rieden, dôrfchen in der pfarre und dem kr. Kirchdorf, bez. Baden. Ringlikon, dôrfchen im bez. Zürich. Vankon? Oberurdorf, pfarrgemeinde im bez. Zürich. Rudolfstetten, gemeinde im kreise Lunxhofen, bez. Bremgarten. Birmenstorf, pfarrdorf im bez. Zürich. Birmenstorf, gemeinde im kreise Mellingen, bez. Baden. Fislispach, pfarrdorf im kreise Ober-Rohrdorf, bez. Baden. ? Rütihof in der gemeinde Dättwyl, bez. Baden, oder Hennerütli im bez. Bremgarten?

gegen Schennis, die gent ze vogtrehte vj vierteil kerna. In dem selben dorfe gtt ie der man ein herbist- und ein vasnahthun. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevell.

Ze Owe in Baregge ligent vier schuoppôzan, die der hêrschaft eigen sint, der giltet ieglichiu ze zinse ein swin, das v schill. dn. wert sin sol, unde ij vierteil rogen. 5

Ze Detwille lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der giltet ze zinse ij mût kernen, iiij mûte rogen, ein malter habern und ein swin, das vij schill. dn. wert sin sol. Dâ lit ouch ein schuoppôz, dâ das zolhûs ûffe stât, diu giltet ze zinse ein swin, das vij schill. dn. wert sin sol. (bl. 80 b) Der selbe zol giltet jêrgelichs niht mêre danne ein guot swin. das selbe swin ist gewonliche erlæset mit einem pfunde oder mêre. 10

Ze Segeln lit ein schuoppôz, diu der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse ein swin, das v schill. wert sin sol. Dâ lit ouch ein ander schuoppôz, diu giltet ouch ze zinse ein guot swin, das gemeinlich ûffen xij schill. wert sin sol. 15

Ze Wiler ligent vier huoben unde vier schuoppôzan, die der hêrschaft eigen sint, die geltent alle ze zinse mit einander vij mût kernen, ij vierteil minre, vij malter habern, xiiij swin, der vierre iiij ieglichs gelten sol x schill. Züricher, der andern vierre ieglichs viij schill., der andern vierre ieglichs vij schill. unde noch danne der zweier ietweders v schill. dn. wert sin sol. Die geltent ouch alle mit einander vij lamp, der ieglichs xvij dn. Die geltent ouch alle mit einander vij lamp, der ieglichs xvij dn. 20 wert sin sol. Der huoben ieglichiu git ze zinse zwei herbist- unde zwei vasnahthuenr unde lx eiger. Der schuoppôzan ieglichiu git ouch ze zinse ein herbist- und ein vasnahthun unde xv eiger.

Diu wideme ze Kulwangen git ze vogtrehte einen mût kernen. 25

^a tohwing Rd. ^b Barregge H. ^c die geltent ieg. Rd. ^{19 22} viere Rd.
²⁵ ander vierer Rd. ^{26 27} iegliche Rd.

? Auw, pfarrdorf im bez. Muri. Dättwyl, dorfgemeinde im kreise und bez. Baden. Segelhof ebd. ? Wyl, weller im kreise Baden. Killwangen, gemeinde in der pf. und im kr. Wettingen, bez. Baden.

Ze Munzlinshüsen unde ze Baldteregken unde zen dörfern, sò dà vor geschriben stánt, hát diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. Die liute, die in den vorgnanden dörfern gesessen sint, si slen der hêrschaft eigen, gotsbüslute oder ússideling, die mit einandern stiurent, die hánt gegeben in gemeinen jâren ze stîure bi dem meisten xj pfunt dn. Züricher, bi dem minsten viij pfunt dn. Züricher. Der selben liute iegltcher glt ein herbist- und ein vasnahthuon. (H. 81 a)

Ze Bellinkon, ze Hüsen unde ze Reimerswile hát diu hêrschaft von der grâfschaft ze rihtenne diub unde vrevel.

Ze Stetten ligent vier schuoppôzen, die der hêrschaft eigen sint, der giltet iegltchiu ze zinse ein swln, das x schill. dn. Züricher wert sin sol, und einen schilling dn. ze wtsunge. Dâ lit noch danne ein schuoppôz, diu ouch der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse ein swln, das vij schill. dn. wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, ij vierteil kernen unde ij vierteil haben. Dâ sint noch danne ij güeter, dero glt ietweders einen schill. dn. ze vogtrehte Züricher pfenning. Dâ lit ouch ein ander guet, das glt ze vogtrehte iiij schill. Züricher pfenning. Zem selben dorfe ze Stetten, Sulze, ze Küntenach unde ze Buosenach rihtet diu hêrschaft diub unde vrevel.

Ze Oberen-Rordorf unde ze Nideren-Rordorf, ze Riuti unde ze Starcholzwille hát diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevel.

Die ússideling, die in dien vorgenannten dörfern gesessen sint, hánt gegeben in gemeinen jâren ze vogtstîure bi dem meisten xj pfunt dn. Züricher, bi dem minsten x pfunt dn. Züricher.

¹ Alderekon H, Baldtenkon Ts, Balderenkon R. ⁷ luten H. ¹¹ viere Rd.
²⁵ Rueti Rd. ²⁶ jâren fehlt Rd. ²⁷ mimsten Rd.

Münzlinshausen, bauernhöfe in der gemeinde Dättwyl, kr. Mellingen, bez. Baden. Baldegg, lustort ebd. Bellikon und Hausen, zwei kleine dörfer in der pf. und im kr. Rohrdorf, bez. Baden. Remetschwyl, dörfchen ebd. Stetten, dorf ebd. Künten, civilgemeinde ebd. dazu gehört die ortsbürgerschaft Sulz. ? Buosenach (acta Mur. p. 48 Busnang), wol Busslingen ebd. Rordorf (Ober- und Nieder-), zwei dörfer im kreise gl. namens, bez. Baden. Rütihof, gemeinde Dättwyl ebd. Staretschwyl, hof ebd.

Der selben üssidelingen ieglicher git ein herbst- und ein vasnahthuon.

Ze Gebistorf ligent zwêne höve, der obere unde der nidere, die der hêrschaft eigen sint, der gillet der obere ze zinse vij müt kernen, vj müt roggen, xij $\frac{1}{2}$ müt habern, ij müt vastinmuoses, ein swin, das vij schill. dn. Züricher wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger. Der nider hof gillet ze zinse vj müt kernen, vj müt roggen, xij müt habern, ij müt vastinmuoses, ein swin, das vij schill. wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger. 5
 — Da ligent ouch vij $\frac{1}{2}$ huoben, die der hêrschaft eigen sint, der ist einiu, (H. 81 b) diu heizet des Gullers huobe, diu gillet ze zinse iij müt kernen, iij müt habern, iij swin, diu wert sun sin xviii schill. dn. Züricher, ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger. — Da bi lit ouch ein helbiu huobe, diu 15 gillet ze zinse vj vierteil kernen, vj $\frac{1}{2}$ müt habern, ij swin, diu ein pfunt und eins schill. wert sin suln, ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, ij hüenr unde c eiger. — Da lit ouch ein huobe in der Nidern gassen, diu gillet ij $\frac{1}{2}$ müt kernen, ij $\frac{1}{2}$ malter habern, iij swin, der ieglichs viij schill. dn. wert sin sol, ij lamb, 20 der ietwede rs xvij dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger. — Da lit ouch ein huobe in der Oberen gassen, diu gillet ze zinse iij müt kernen, ij malter unde ij müt habern, iij swin, der ieglichs viij schill. dn. wert sin sol, ij lamb, der ietwede rs xvij dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger. 25

Diu huobe an Leingrippe gillet ze zinse ij müt kernen, ein malter habern unde vier swin, diu xxx schill. Züricher wert sin suln, ij lamb, der ietwede rs xvij dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger. — Da lit ouch ein huobe an Letten, diu gillet ze zinse ij müt kernen, ij malter und ein müt habern, iij swin, der 30 ieglichs viij schill. dn. wert sin sol, ij lamb, der ietwede rs xvij dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger.

Diu huobe üffen Dorf gillet ze zinse ij müt kernen, ij müt

⁵ vastinvoeitzs *Rd.* ¹⁷ sol *Rd.* ²⁶ Leimgrube *H.* ²⁷ viere *Rd.*

Gebistorf, dorf im kreise Mellingen, bez. Baden. ? Leimgruben, örtchen im kreise Niederwyl. Im Letten, bauernhöfe im bez. Brugg.

roggen, ein malter habern, iij swin, der ieglichs vij schill. dn. wert sin sol, vj hüenr unde c eiger. Diu halbe huobe ze Nidernwille gillet iij müt kernen, einen müt nussen, iij hüenr, x eiger. Diu halbe huobe in der huobe gillet ze zinse vj vier- 5
 teil kernen, ein malter unde ij $\frac{1}{2}$, müt habern, ij swin, der iet-
 weders viij schill. wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin
 sol, iij hüenr unde x eiger. (bl. 82 a) Dá ligent ouch xxvij schuop-
 pózan, die der hêrschaft eigen sint, der ist einiu diu lit vor Dore,
 diu gillet ze zinse ij vierteil roggen, ij vierteil habern, ein swin,
 das vij schill. dn. wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin 10
 sol, ij hüenr. unde xv eiger.

Ze Kinzinkon sint iij schuoppózan, die geltent ze zinse
 vj vierteil kernen, ij müt habern, iij swin, der driu swin xxj schill.
 wert sin sun, das vierde x schill., iij lamb, der ieglichs xvij dn.
 wert sin sol, viij hüenr unde lx eiger. 15

Diu schuoppóz ze der Zuben gillet ij vierteil roggen, ij vier-
 teil habern, ein swin, das vij schill. wert sin sol, ein lamb, das
 xvij dn. wert sin sol, ij hüenr unde xv eiger.

Zwó schuoppózan in Hove und in Niderngassen geltent
 ze zinse einen müt habern, ij swin, der ietweders viij schill. dn. 20
 wert sin sol, zwei lamb, der ietweders xvij schill. dn. wert sin
 sol, iij hüenr unde xxx eiger. — Diu schuoppóze in Obern-
 gassen gillet ze zinse ij vierteil roggen, ij vierteil habern, ein
 swin, das vij schill. wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin
 sol, ij hüenr unde xv eiger. — Diu schuoppóz úffen Búeile gil- 25
 tet ze zinse ein swin, das vij schill. wert sin sol, ij hüenr unde
 xv eiger. — Diu schuoppóz an Letten glt ze zinse ij vierteil
 habern, ein swin, das viij schill. dn. wert sin sol, ein lamb, das
 xvij dn. wert sin sol, ij hüenr unde xv eiger. — Drie schuop-
 pózan úffen Dorf gent ze zinse ij vierteil roggen, ij vierteil ha- 30
 bern, ij swin, der ieglichs vij schill. wert sin sol, ein lamb, das
 xvij dn. wert sin sol, vj hüenr und xlv eiger. — Drie schuop-

² huobe *fehlt Rd. und R.* ³ nussen *Rd.* ²⁵ úffen *bvoeile Rd., uf Pulen R.* ²⁸ ein lamp — sol *fehlt H.*

Niederwyl, dörfchen bei Gebistorf. ?Kinzinkon. ?Zuben
 = Zoiben (Zelhen), Ober- und Nieder-, im bez. Laufenburg.

pózan ze Walchhütern gent ze zinse ij vierteil kernen, vj vierteil habern, driu swin, diu xxv schill. wert stn sulañ, driu lamb, der iegltches xvij dn. wert stn sol, vj hüenr und xlv eigere. (bl. 82 b)

• Des Gulhorns schuoppóze ze Deggenbrunnen glt ze zinse ij vierteil habern, ein swin, das ix schill. dn. wert stn sol, ein lamb, das xvij dn. wert stn sol, ij hüenr unde xv eiger. 5

Dá ligent ouch zwò andere schuoppózan, die gent ze zinse einen müt kernen, einen müt habern, ij swin, der ietweders vij schill. dn. wert stn sol, iij lamb, der ietweders xvij dn. wert stn sol, iij hüenr unde xxx eiger. 10

Diu schuoppóze an der Warte glt ze zinse ein guot swin, das besser dannie x schill. stn sol, ij hüenr unde xv eiger.

Zwò schuoppóze ze Windische gent ze zinse ij vierteil roggem, einen müt habern, ij swin, der eins viij schill., das ander vij schill. wert stn sulañ, ij lamb, der ietweders xvij dn. wert stn sol, iij hüenr unde xl eiger. 15

Diu schuoppóze ze Owe gillet ze zinse ein swin, das vij schill. wert stn sol, ein lamb, das xvij dn. wert stn sol, ij hüenr unde xv eiger.

Ze Ubbenvar lit ein schuoppóz, diu gilet ze zinse ij vierteil roggem, ij vierteil habern, ein swin, das vij schill. dn. wert stn sol, ein lamb, das xvij dn. wert stn sol, ij hüenr unde xv eigere. 20

Zwò schuoppózan ze Wile gent ze zinse ij vierteil roggem, ij vierteil habern, ij swin, der ietweders vj schill. dn. wert stn sol, ein lamb, das xvij dn. wert stn sol, iij hüenr unde xxx eiger. 25

Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diub unde vrevêl. Es glt ouch ie der man ein vasnahthun. Die liute des selben dorfes hánt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten xv pfunt Züricher, bi dem minsten x pfunt dn. (bl. 83 a) Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Gebistorf, diu so gillet über den paffen x marc silbers.

Ze Baden sint zwêne hëve, die der hêrschaft eigen sint,

³ hvoeinr so meist Rd. ⁴ Doggenbrunnen H. ¹¹ die glt R.

Waldhäuseren, gemeinde im bez. Muri? Deggenbrunnen? Warte? Windisch, dorf und kreisort im bez. Brugg. Au, weller ebd. Ubbenvar? Wyl, kleiner weller zwischen Baden und Gebistorf.

die hânt vij schuoppôze, der giltet ieglichiu ze zinse vij¹/₂ vierteil kernen, vij¹/₂ vierteil roggen, ein malter habern, ij vierteil vasmuoses, ij hüenr unde xv eiger. — Dâ ligent ouch xl schuoppôzan, die der hêrschaft eigen sint, der giltet ieglichiu ij vierteil kernen, ij vierteil habern, ein swin, das vij schill. dn. wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, ij hüenr und xv eiger.

Dâ ligent ouch in dem selben rehte iij schuoppôzan, der giltet ieglichiu ze zinse als vil als der oberen schuoppôzan einiu, an alleine das ir keiniu gît kein lamb. — Dâ ligent ouch in dem selben rehte zwò schuoppôzan, der giltet ietwederiu ze zinse ein swin, das vij schill. dn. wert sin sol, ein lamb, das xvij dn. wert sin sol, ij hüenr unde xv eiger. — Dâ lit ouch ein müli, diu giltet xx müte kernen und ein swin, das xv schill. wert sin sol. Dâ lit ouch ein ander müli, diu giltet einen müt kernen und einen müt roggen. Des Herberges hofstat diu nidera gît ze zinse ein swin, das vij schill. dn. wert sin sol. — Jôhans hûs von Regeusberg gît ouch ze zinse ein swin, das vij schill. wert sin sol. — Der Werwiller gît von sinen husern ze zinse zwò wisse gense. — Dâ lit ouch ein niuwe geriutl, das giltet ij hüenr. — Diu matte ze Riuti gît ij vierteil kernen.

Diu hêrschaft hât ouch ze Baden das reht, swer dâ veilen win hât, der gît ze dem jâre v schill. ze daverne; swer brôt dâ veile hât, der gît eins jâres ein pfunt pfeffers; swer vleisch dâ veil hât, der gît ze dem jâre v schill. dn. — Gowensteins keller ze Baden gît iij, vierteil roggen. — Der wingarte under der burg hât vergulten zem meisten in gemeinen jâren xxvij soume wines, zem ministen x soume, eteswenne hât er niht vergulten. — Dâ lit ouch ein boumgarte, der zuo der burg hoeret. (bl. 83 b)

Die von Baden gent jêrgelichs dem wahter ûffen der burg, durch das er die burg unde si destes bas bewache, ein pfunt dn. Züricher unde die von Gebisdorf als vil.

Der zol ûffen der brugge ze Baden hât vergulten in gemeinen jâren zem meisten xxxv pfunt, zem ministen xx pfunt. Der selbe zol hât aber niht mêr vergulten danne ûffen xxi pfunt, ie

⁹ alleinú *Rd.* ¹⁸ ze zinse *fehlt R.* ²² dafern *RdH.* ²⁵ vleichs *Rd.*
²⁵ celr *Rd.* ²⁸ bong. *Rd.* ³⁴ nikt *Rd.*

diu stat ze Baden und diu stat ze Mellingen dá zollent wurden, die é des niht zolleten.

Diu wideme der kilchen ze Baden gildet ze vogtrehte einen müt kernen. Die selben kilchen ze Baden lhet diu hêrschaft, diu gildet über den pfaffen úffen xij marc silbers. Diu hêrschaft 5 hât ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 84 a)

XXXIV.

DIU REHTUNGE ZE MELLINGEN. *)

Zê der stat ze Mellingen, diu der hêrschaft eigen ist, ligent hofsette unde garten, die geltent ze zinse unde xj pfunt und zwêne teile eins pfundes pfeffers. Dâ lit ouch ein mûli, diu git von der hofstat ze zinse ij vierteil kernen und git 10 ouch niht mêr, wand diu hêrschaft erloupte einem burger die mûli ze machenne, dá der stat mûli-verbrennet wurden.

Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Die burger hânt gegeben bi dem meisten eins jâres ze stiure 15 xvij marc, bi dem minsten viij marc. — Diu hêrschaft lhet ouch die kirchen ze Mellingen, diu gildet wol viij marc mit des pfaffen pfrüende. (bl. 84 b)

Überschrift: Mellingen R: fehlt RdH. * dieselbe lücke in RdHR.
 11 heirschafft von hier an öfter so Rd. 12 bis hieher der Arauer rodel.

*) Vergl. darüber Kopp I, 1, 574. Mellingen, stadt und kreisort im bez. Baden.

XXXV.

DIU REHTUNGE IN DEM EIGEN. *)

Dis sint die gülte, nutze, stüre, reht unde gewonheit, die die herzogen von Oesterrich, die graven sint ze Habsburg, hant oder haben süllent an liute und an guote, die in dem Eigen gesessen sint.

Ze Birhe lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, und ein 5
schuoppôs, diu dar in hœret, die geltent beide mit einandern ze
zinse viij mût kernen, xj mût und ein vierteil roggen und $v\frac{1}{2}$
malter habern unde iiij mût sumergersten, ij swln, der ietweders
vij $\frac{1}{2}$ schill. dn. Züricher wert sin sol. — Dâ sint ouch iiij schuo-
pössen, die der hêrschaft eigen sint, der giltet einiu ein mût 10
roggen und ein swln, das v schill. dn. Züricher wert sin sol; diu
ander giltet ze zinse ein mût roggen, ein mût habern und xvij
dn. Züricher, diu dritte giltet ze zinse v vierteil roggen, ix vierteil
habern, diu vierde giltet ein mût kernen, ein mût roggen, ein
malter habern unde ij schill. dn. Züricher. 15

Dâ lit ouch ein halbiu huobe, diu der hêrschaft eigen ist,
diu giltet ze zinse iiij mût roggen, ein malter habern und ein
swln, das viij schill. unde iiij dn. Züricher wert sin sol, und ein
mût kernen. Diu geriute, diu dâ ligent, diu geltent xxv mût rog-
gen. — Dâ ligent ouch ij gütel, diu geltent ein vierteil kernen 20
und ein vierteil habern. — Ze Brunegg ligent geriute, diu gel-
tent v mût unde ij vierteil roggen. Es glt ie der man ein vas-
naht- und ein herbisthuon. Diu hêrschaft hât dâ ze Brunegg
unde ze Birhe twing unde ban und rihet diube unde vrevell.

Ze Habsburg lit ein guot, das der hêrschaft eigen ist, das 25

² von H. ⁵ ²⁴ Bire R. ⁸ ij schwin der iegleichs R. ¹² und ein R.

*) Über das stammländchen der habsb. hêrschaft Im Eigen
vergl. Kopp 572. und Brunner der canton Argau 1, 238. 2, 267. 411.
Birr, pfarrdorf im kreise Windisch, bez. Brugg. Brunegg,
dorf im kreise Othmarsingen, bez. Lenzburg; ward vor 1840 dem
bez. Brugg beigezählt. Habsburg, dorf in der pfarre und im
kreise Windisch.

giltet ze zinse viij müt roggen und ein vierteil, vj müt habern unde ij vierteil, und ein swin, das vij schill. wert sin sol.

Dá lit ouch ein ander guot, das giltet $ij\frac{1}{2}$ müt roggen unde $i\frac{1}{2}$ müt habern. — Dá lit ouch ein ander guot, das giltet (bl 85 a) xj vierteil roggen unde xv vierteil habern unde ij schill. dn. — 5
Dá lit ouch ein geriute, das giltet ze zinse $ij\frac{1}{2}$ müt roggen. — Dá ligent ouch ij acker, die geltent ze zinse ein vierteil roggen. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Altenburg, inrent dem gemiure, lit ein hofstat unde 10
diu vischenze, diu ze Altenburg hœret, die beide der hêrschaft sint, die verdienten beide mit vischen ie ze wuchen ussert der vasten mit iiij pfenning wert vischen, inrent der vasten ie ze wuchen mit eins schillings wert vischen. Diu hêrschaft hát dá ze rihtenne diube unde vrevel. 15

Ze Hûsen hát diu hêrschaft ein schuoppôs, diu giltet ze zinse ein müt roggen. — Dá lit ouch ein ningeriute, das giltet ze zinse vj vierteil roggen. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban unde ze rihtenne diub unde vrevel.

Ze Windisch ist ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der 20
giltet ze zinse xvij müt roggen, xvij müt habern, ij müt sumergersten unde ij müt erwissen unde ij swin, der ietweders viij schill. unde iiij dn. wert sin sol, ij hûenr unde z eiger. — Dá ligent ouch ij halbe huoben, der drter teilen iêgliches giltet ze zinse x vierteil roggen, ein malter habern, ein swin, das ix schill. 25
unde iiij dn. wert sin sol. Dá lit noch danne ein halbiu huobe, diu giltet ze zinse x vierteil roggen unde x vierteil habern, ein swin, das v schill. dn. wert sin sol. — Dá ligent ij schuoppösen, der giltet ietwederiu ze zinse ein müt roggen und ein müt habern, und ir einiu ein swin, das v schill. dn. wert sin sol, diu ander 30

⁴ ouch *H*, noch *R*. ⁶ grute *H*. ⁸ ze rihten *R*. ¹⁰ innert *R*, innert *H*.
¹¹ diu *fehlt H*. ¹² wuchent ussert *H*. ¹⁵ innert *R*, inne *H*.
¹⁶ Hofen *Ts*. ¹⁷ newe grut *H*. ²⁰ der *fehlt H*. ²² erbussen *R*, erbs *H*.
iêglichs *R*. ²⁵ v schill. *R*. ²⁶ Da — ²⁸ sol *fehlt R*. ³⁰ ir *fehlt R*.

Altenburg, kleines dorf in der pfarre und im kreise Windisch. Hausen, dorf ebd. Windisch, dorfgemeinde und kreisort, im bez. Brugg.

mèr' nihtes. — Dà ligent ouch geriute, diu geltent ze zinse iiij vier-
 teil roggen unde v. vierteil habern. — Dà ist ouch ein var, das
 giltet iij müt kernen, ij vierteil salzes unde xij dn. Züricher. (bl. 85 b)

Diu hêrschaft lîhet die kilchen ze Windisch, diu giltet
 über den pfaffen wol ûffen lx marc silbers. Diu hêrschaft hât 5
 ouch dà twing unde ban unde ze, rihtenne diube unde vrevel. —
 In dem selben dorfe ze Windisch ligent ouch iij schuoppössen,
 die geltent mit einandern iij¹/₂ müt roggen, iiij¹/₂ müt habern
 und ein swin, das viiiij schill. unde iiij dn. wert sin sol.

Ze Oberenburg lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, 10
 der giltet ze zinse xvj müt roggen, xvj müt habern unde ij swin
 der ietweders vj schill. dn. wert sin sol, unde ij hûenr. — Dà
 ligent ouch iiij schuoppössan, der giltet ieglichiu ze zinse iiij vier-
 teil roggen unde iiij vierteil habern. Diu hêrschaft hât dà twing
 unde ban und rihtet diube unde vrevel. 15

Ze Müllinen ligent iiij hofstette, die der hêrschaft eigen sint,
 der giltet ieglichiu ze zinse ij vierteil habern. — Dà ligent ouch
 geriute, diu geltent xxij müt unde ij vierteil roggen, x müt und
 ein vierteil habern. — Dà lit ouch uf Birvelde ein geriute, das
 giltet von nû hin liij müt roggen unde ij vierteil. 20

In Birhart ligent ouch acker des selben guotes, die geltent
 xxviii müt roggen unde iiij müt unde ij vierteil habern. Diu
 hêrschaft hât ouch dà twing unde ban und rihtet diube unde
 vrevel.

Ze Lutpfang ligent ij huoben und ein schuoppôs, die 25
 geltent ze zinse xij müt roggen, vij malter habern, iiij müt kernen
 unde iiij swin, der ieglichs viiiij schill. unde iiij dn. Züricher wert
 sin sol, und ein swin, das v schill. dn. wert sin sol, unde iiij lamp,
 der ieglichs ij schill. dn. Züricher wert sin sol, unde v hûenr
 unde c und xl eiger. (bl. 86 a) 30

Dà lit ouch ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der giltet

¹ nüt R. ⁵ müt fehlt H. salz H. ¹⁷ ze zinse fehlt H. ¹⁹ Bir-
 welde R. ²⁰ nun H. hin und hin R. ²¹ Birchart R. ²⁵ Lutpfang H.

Oberburg, weller im kreise Windisch. Mülligen, gemeinde
 ebd. Birrfeld, weite ebene zwischen dem Brunneggberge, Birr
 u. s. w. und dem kloster Königsfelden. Birrhard, dorf in der
 pfarre Birr. Lupfig, dorf und gemeinde ebd.

ze zinse xiiij müt roggen, xiiij müt kernen, vj malter habern unde ij swin, der ieglichs viiiij schill. dn. wert sin sol. — Dā ligent ouch ij schuoppössen, die in den selben hof hœrent, die geltent ze zinse iij müt roggen, iiiij $\frac{1}{2}$ müt habern; si gent ouch von den xviiij schill., die dā vor für swin geschriben sint, vj schill. in den hof. — Dā sint ouch ij huoben, die der hêrschaft eigen sint, der gillet einiu ze zinse v müt roggen, iij malter habern, ij müt kernen, ij swin, der ieglichs viiiij schill. unde iiiij dn. wert sin sol, ij lamp, der ieglichs iij schill. dn. wert sin sol; diu ander gillet ze zinse iiiij müt roggen, ij müt kernen, ij malter habern unde ij swin, der eines viiiij schill. unde iiiij dn. unde das ander vij schill.* wert sin sol, ij lamp, der ietweders iij schill. wert sin sol; unde diu dritte diu gillet ze zinse v müt roggen, ij müt kernen, iij malter unde ij vierteil habern unde ij swin, der ietweders viiiij schill. unde iiiij dn. wert sin sol, unde ij lamp, der ieglichs iij schill. wert sin sol. — Dā sint ouch vj schuoppössen, der gillet diu êrste v vierteil roggen unde viiiij vierteil habern; diu ander gillet als vil als diu êrste; diu dritte gillet ze zinse v vierteil roggen und ein malter habern; diu vierde gillet ze zinse vj vierteil roggen unde vij vierteil habern; diu fûnfte gillet ze zinse vj vierteil roggen unde vj vierteil habern und ein swin, das vj schill. dn. wert sin sol; diu sehste gillet ze zinse iij vierteil roggen.

Diu geriute, diu dā ligent, diu geltent ze zinse viiiij müt unde iij vierteil roggen unde vj vierteil habern. — Dā lit ouch ein rüetlin, das gillet ze zinse ein huon. Diu hêrschaft hât ouch dā twing unde ban unde rihtet diube unde vrevel.

Die liute, die in dem Eigen mit einander stiurent, die hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bl dem meisten lviiij pfunt, bl dem minsten xxviiij pfunt Züricher.

¹¹ unde *fehlt H.* ^{12 14} iegelichs *R.* ¹⁵ diu *fehlt R.* ¹⁷ unde *fehlt R.* ¹⁹ müt *R.* ²⁵ galt *H.* ²⁶ richtet da *R.* ²⁸ lxviiij *ff. H.*
²⁹ bis hieher bei Herrgott die Tschudische abschrift; das folgende aus der hs., die ehemals im archiv zu Baden lag.

XXXVI.

DIU REHTUNGE ZE AROWE. *)

Bl der stat ze Ârowe, diu der hêrschaft eigen ist, ligent ackere, die ouch der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse jêrglich x mût kernen. — Dâ lit ouch ein schuoppôs ze Gonrein, diu heisset Grunders acker, diu giltet nû ze mâle niut, diu galt etswenne einen mût kernen sô si in bûwe was. — Dâ 5 ligent ouch hofstette, garten und acker ze Gonrein unde ze Walpach, die geltent ze zinse x pfunt pfenning.

Die burger von Ârowe hânt gegeben von gewonlicher und alter stiure jêrglichs xxx pfunt. Diu selbe stiure ist gemêret sô verre, das si hânt geben eines jâres bl dem meisten cv pfunt, bl 10 dem minsten L pfunt. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 87^a)

XXXVII.

DIU REHTUNGE ZE BRUGGE.

ZE Brugge bl der stat, diu der hêrschaft eigen ist, ligent ackere, die der hêrschaft eigen sint, die geltent jêrglich ze zinse ein vierteil kernen, ij vierteil roggem, einen mût habern unde 15 ij hûenr. — Dâ lit ouch ein wîngarte und ein matte in dem Rebmosse, die geltent jêrglich ze zinse xv schill. pfenning. — Bl

Überschrift: Die Rehtung ze Arow *R:* fehlt *RdH.* ⁴ die heissent *RdR.*

³ Ganrein *Rd*, Bonrein *H.* ⁶ Gonren *Rd*, Bonrein *H.*

Abtats mit überschrift: Die Rehtung ze Brugge *R:* fehlt *RdH.* ¹⁵ malter h. *H.* ¹⁷ Rebmosse *Rd.* Bl — 157² v schill. pf. fehlt *H.*

*) Vergl. darüber Kopp II, 1, 575. Gonrein = Gönhard, berg bei Suhr.

Brugg, kreis- und bezirksort.

dem selben guote lit ein ander wingarte und ein matte, die geltent v schill. pfenning. — Dā ligent ouch hofstette, die geltent jerglich ze zinse

Dā ist ouch ein zol, der hāt vergulten under dem von Wolen eines jāres bl dem meisten clx pfunt, bl dem minsten lxxx pfunt. 5

Die burger von Brugge hānt gegeben von alter unde gewonlicher stiure xij marc; diu ist sō verre gehōert, das si hānt geben eines jāres bl dem meisten xxxiiij marc, bl dem minsten xvj marc. Diu hērschaft hāt dā twing unde ban und rihtet diube unde vrevēl. (bl. 87 b) 10

XXXVIII.

OFFITIUM IN LENZBURG.

Dis sint die gülte, nutze, stiure, reht unde gewonheit, die die herzogen von Oesterrich, die grāven sint ze Habsburg unde ze Kiburg, hānt oder haben sūllent an liuten und an guote, die in den dōrfern des amtes ze Lenzburg gesessen sint.

Der hof an dem Santwege ze Lenzburg der giltet xx mūt 15 roggen ze zinse. — Dā lit ouch ein acker und ein boumgarte, der giltet ze zinse ij mūt roggen. In dem selben tvinge ligent ij schuoppōsan, die geltent ze zinse viij mūt roggen. Dā lit ouch ein halbiu schuoppōs, diu gilt iij mūt roggen. Diu hērschaft libet ouch die kappel tūf der burg, diu giltet v¹/₂ marc silbers. 20

Ze Nidernlenz lit ein dinghof, der der hērschaft eigen ist, der giltet ze zinse ij mūt roggen, einen mūt habern, viij schill. dn. — Ze Esche ligent ouch güeter: swer tūf den sitzet, die gent in den selben dinghof xij vierteil kernen ze zinse unde xxxviij

⁵ ze fehlt H. die lücke in RdHR zugleich. ¹⁰ bis hierher der Arauer rodel. ¹² ze R, von H. ¹⁵ Bantweg H. ¹⁷ selben fehlt R. ²¹ Nidernlenz H. ²² malter h. H. ²³ Aesch R.

Lenzburg, stadt, kreis- und bezirksort. Niederlenz, dorfgemeinde in der pfarre Stauffberg, bez. Lenzburg.

dn. — Es ligent ouch ze Megenwille güeter, diu in den selben dinghof høerent, diu geltent ze zinse $v\frac{1}{2}$ müt roggen, iij müt habern, ein pfunt unde vij schill. dn. — Es gent ouch die liute, die in den selben dinghof gânt, ze zwein gedingen in dem järe ietweders gedinges viiij schill. dn. 5

Ze Lenzburg bi dem marke lit ein müli, heisset Gravenmüli, giltet ze zinse vj müt kernen unde ij swin, der ietweders vj schill. dn. Züricher wert sin sol. — Dâ ligent ouch bi Lenzburg iij acker, høerent an das torwartamt der burg ze Lenzburg, die geltent wol vj vierteil kernen. 10

Ze Munchein lit ein acker, der giltet ze zinse ein vierteil roggen. (bl. 88 a)

Ze Hentschikon und in den vorgeantent dörfern hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vreyel.

Ze Seon hât diu hêrschaft an twing unde ban die zwêne 15 teil ze rihten, der von Gosinkon den dritten; si rihtet ouch dâ diub unde vrevel. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen, diu giltet an allen dingen vij marc silbers. — Dâ ist ouch ein weithuobe, diu giltet xvj schill. dn.*

Ze Tottinken dâ hât diu hêrschaft twing unde ban und 20 rihtet diube unde vrevel.

Ze Hunzeliswille hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel.

Ze Rubiswille hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel. 25

Ze Buobelinkon der hof, der der hêrschaft eigen ist, der giltet ze zinse xvj müt roggen unde viij swin, der ieglichs v schill.

¹ Magenwil H. ² müt fehlt H. malter h. H. ³ und ein pf. H. ⁴ dem s. H. ⁵ marche R. ⁶ Torwerer H. burger R. ⁷ die abschnitte Hentschikon und Seon fehlen R. Hentschikon H, Hentziikon Kopp II, 1, 575. ⁸ vnciswille geschichtsfreund I, 168. Hutzelschwile H. ⁹ Buovelinchon geschichtsfreund I, 168, Buelbelinkon R, Budelinkon H.

Mäggenwyl, dorf im kreise Mellingen, bez. Baden. Muhen, dorf im kreise Entfelden, bez. Arau. Hentschikon, dorf im kr. und bez. Lenzburg. Seon, dorf und kreisort im bez. Lenzburg. Dottikon, dorf im kreise Wohlen, bez. Bremgarten. Hunzischwyl, dorf im kreise Schaffhsheim, bez. Lenzburg. Rupperswyl, pfarrdorf ebd. Büblikon, dorf im kreise Mellingen, bez. Baden.

dn. wert sin sol. Der selbe hof unde die liute, die dar üffe sitzent, gent von alter und von gesazter-stiure niht mër danne xxxv schill. dn. Züricher.

Ze Walis wile hât diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevel. Dâ lit ouch ein weithuobe, diu gillet iij mût roggen unde viij schill. dn., die sint unz har einem weibel worden. 5

Ze Otwisingen hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel. — Ze Stoufen hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel. Diu hêrschaft lihet die kilchen ze Stoufen, diu gillet über den pffaffen lx marc silbers. 10

Die liute, die in den vorgepanten dörfern gesessen sint, hânt gegeben in gemeinen jâren ze stiure bl dem meisten xxij pfunt, zem minsten xvij pfunt dn. Züricher. *)

Ze Lenzburg in dem markte die hofstete gent ze zinse ein pfunt dn. Züricher. Der zol gillet x pfunt dn. 15

Ze Nidernlenz lit ein schuoppôs, diu gillet ze zinse v mût roggen.

*) *Hierher gehôrt wol die auf der rûckseite des Arauer rodels (blatt 'octauus', das herr Aebi nicht hat abdrucken lassen) befindliche bemerkung: Notandum, quod curia in Halderwang, empta cum bonis Sancti Leudegarii (s. Kopp II, 1, 187 f. die urk. vom 16. april 1291), possideri debebat solum usque ad obitum quondam Pincerne de Wildegge (Hartmann der schenke von Wildegg setzt seinen letzten willen auf, mit erwâhnung seiner wirthin Mechtild, durch urk. Wildegg 27. aug. 1305: archiv Wettingen); dubium est, utrum etiam uxor sua possidere debet eam usque ad obitum suum vel non, quod probari potest super litteras super litteras (sic) hoc datas. — Etwas weiter unten, auf derselben seite, steht: Notandum, quod pischaria in Windichs pro certo obsequio est locanda. — Dabei weist herr prof. Kopp, dessen gûte ich diese bemerkungen alle verdanke, 'auf die urk. Baden 22. weinmon. 1292 bei Herrgott Geneal. II, 550., nach welcher der schenke Hartmann das leibgedinge seiner frau auch auf den hof zu Halderwang vor dem herzog Albrecht versicherte', womit die zweifel des schreibers obiger bemerkung gelöst sind.*

² und aufgesazter R. ⁴ Woleschwile H. ⁵ noch R. weibhube R.
⁸ Stupfen H. ⁹ Diu hêrschaft — silbers fehlt R. ¹⁴ marke R. ze zinse fehlt H.

Walliswyl, dörfchen in der pfarre Ryken, kr. Niederwyl, bez. Zofingen. ? Othmarsingen, dorfgemeinde und kreisort im bez. Lenzburg. Staufen, dorf im kreise Schaffhsheim ebd. Holderbank, pfarrdorf im kreise Othmarsingen.

Ze Gibolzriede das guot gillet ze zinse iij müt kernen und ein malter habern. — Der acker ze Horlachen an dem berge gillet ze zinse ein müt roggen. — Ein acker under dem turne gillet ze zinse ij vierteil roggen. (61. 88b)

Die vorgeantanten burger ze Lenzburg hânt gegeben von alter unde von gesazter stiure nie mër danne x pfunt. Diu selbe stiure ist von sache unde von bette des vogles høher getriben, bl dem minsten uf xxiiij pfunt, unde beschach das niht mër danne éines járes, bl dem minsten uf xij pfunt. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 5 10

Ze Sûre lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, des sint viij schuoppössan, der gillet ieglichiu ij müt kernen, ein müt roggen unde ij müt habern. Der hof gillet ouch ij swin, der ietweders v schill. dn. wert sin sol. Es glt ouch der vorgeantanten schuoppössan ieglichiu ij herbist- und ein vasnahthuon. — Dá ligent ouch xiiij schuoppössan, die der hêrschaft eigen sint, der gillet ieglichiu ij müt kernen, ein müt roggen unde ij müt habern unde ij herbist- und ein vasnahthuon. — Dá lit ouch ein geriute, das hât vergulten xxvij müt roggen ze einem járe, zem andern xxiiij müt habern, an dem dritten járe gillet es niut. — Dá lit ouch ein mülistat, diu gillet ij swin, der ietweders v schill. dn. wert sin sol. — Der vorst halber ze Sûre der gillet ij swin, der ietweders v schill. dn. wert sin sol. Dá lit ouch ein zol, der gillet ein pfunt unde v schill. dn. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Sûr unde die kilchen ze Ârowe, diu dar in høeret, die geltent beide über den paffen uf lx marc silbers. 15 20 25

Ze Biberstein lit ein owe, diu der hêrschaft eigen ist, diu sol gelten unde hât ouch unz har vergolten vj müt kernen; diu mag hinenthin niht mër vergelten danne uf ij oder iij müt kernen, wan diu Âr hât ir grössen schaden getân. 30

¹ Sibolzried *H.* ² Horlach *R.*, Herlacher *H.* ¹² von suochen *H.*
¹⁵ i malter h. *H.* ¹⁷ ij malter h. *H.* ²⁰ malter h. *H.* gar nüt *H.*
²² halb *R.* ²⁶ uf fehlt *R.* ²⁸ nutzit *H.* golten *R.* ²⁹ hinathin *H.*

Gibolzried? Horlach? Suhr, dorfgemeinde im bez. Arau. Biberstein, dorf und schloss in der pfarre Kirchberg, bez. Arau.

Ze Reitnowe unde ze Moslerowe rihtet diu hêrschaft diube unde vrevel. (bl. 89 a)

Ze Muncheln hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Kilchlerowe, ze Üerkon, ze Staffelbach unde ze Scheftlang hât diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevel.

Ze Nidern-Entfelt lit ein matte, diu der hêrschaft eigen ist, diu gillet ze zinse ein pfunt dn. Züricher. Diu hêrschaft hât dâ ze rihten diube unde vrevel.

Ze Obern-Entvelt hât diu hêrschaft diube unde vrevel ze rihtenne.

Die liute, die in den vorgenanten dörfern gesessen sint, diu der hêrschaft diensthaft sint, Ane die liute, die gegen Willisowe mit stiuere dienen, hânt gegeben von xx jâren her danne weder mêr noch minr ze stiuere danne 1 pfunt dn. Züricher. In diu selben 1 pfunt stiuere wol uf xj marc die in andern dörfern gesessen sint danne in den dörflnen, diu dâ vor geschriben sint.

Ze Esche hât diu hêrschaft diube unde vrevel ze rihtenne.

Ze Grenikon lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, des xiiij schuoppôssan sint, der schuoppôssan gillet iegltchiu ij mût kernen, ein mût roggen unde ij mût habern unde ij herbist- und ein vasnahtuon. — Dâ ligent ouch etlchiu guot, diu in den selben hof hœrent, diu geltent der hêrschaft jêrluchs ze zinse xiiij swin, der zweier ietweders gillet viiiij schill. dn. Züricher, sehsiu iegliches v schill. dn., zweier ietweders vj schill. unde vieriu ieg-

¹ Haslerowe H. ⁴ Muncheln H. ⁵ unde ze Sch. fehlt H ⁷ Nider-
entv. H. ¹⁰ Oberentv. H. ¹³ Millisaw R. ¹⁴ danne und ze stiuere
fehlt R. ¹⁵ den s. R. ¹⁶ stiuere man auf xij ff R. dorfly H. ²¹ mal-
ter h. H. ²² gûter R. ²⁵ iegliches H. ²⁴ sechs H, vj R.

Reitnau, dorfgemeinde im kreise Staffelbach, bez. Zofingen.
Moos-Leerau, gemeinde und filialdorf der pfarre Kirch-Leerau, ebd.
Muhlen, dorfgemeinde im kreise Entfelden, bez. Arau.
Uerkheim, pfarrdorf im kreise Kœlliken, bez. Zofingen. Staffelbach, kreisort ebd. Schœftland, marktflecken und kreisort. Ober- und Unterefelden, ersteres kreisort, bez. Arau, letzteres gemeinde des kreises Suhr, bez. Arau. Aesch, weiter in der gemeinde Strengelbach, bez. Zofingen. Gränichen, pfarrdorf im kreise Suhr, bez. Arau.

lichs vij schill. dn. Diu zwei swin, der ieglichs viij schill. giltet, (bl. 89 b) geltent ouch beide v müt habern. — Dá lit ouch ein niugeriute, das hát vergulten in gemeinen jären bi dem meisten x müt rogggen unde x müt habern, bi dem minsten vij müt rogggen unde vij müt habern. Die selben liute hânt gegeben in gemeinen jären ze stiure bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten viij pfunt. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Diu hêrschaft lhhet ouch die kilchen ze Grenikon, diu giltet über den pfaffen wol xx marc silbers.

Ze Nidern-Kulme hát diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. Ze Nidern-Kulme lit ein hof, des eigenschaft gegen Schennis hœret, der giltet der hêrschaft ze vogtrehte ij pfunt dn.

Ze Obern-Kulme ligent güeter, diu zwêne teil zweier schuoppössan sint, diu geltent ze zinse ij müt kernem, ein malter habern unde x schill. Züricher, ij herhist- und ein vasnahthun. — Dá lit ouch ein geriute, das heisset Martflon (?) unde giltet ze zinse ij müt kernem. — Dá lit ouch ein geriute, heisset Galgenmus, das hát vergulten ze einem järe vj müt dinkels, zem andern järe ein malter habern, zem dritten järe niut. — Die liute, die in den vorgeantent ij dörfern gesessen sint, die der hêrschaft mit stiure dientent, hânt gegeben mit einandern in gemeinen jären ze stiure bi dem meisten viij pfunt, zem minsten v pfunt. Diu hêrschaft rihtet dá diube unde vrevel.

Ze Liebegge unde ze Tiufental hát diu hêrschaft diube unde vrevel ze rihtenne.

Ze Schâfhûsen ist ein dinghof, der der hêrschaft lèhen ist von dem gotshûse von Muorbach unde des hern (bl. 90 a)

² beide fehlt R. ³ neue grüt H. ^{4 5} malter h. H. ⁶ Grenchkon R.
¹⁰ Niderkult H. ¹⁴ Oberkult H. zweiteil R. ¹⁷ Martian H. ¹⁸ Galgenus R.
²⁴ hat ze richten H. ²⁵ Tuffental HR. ²⁸ Marpach H. den R, des H.

Unter- und Oberkult, zwei einander nahe liegende dörfer, ersteres kreis- und bezirksort. Liebegg, noch erhaltenes und bewohntes schloss in der pfarre und gemeinde Gränichen, im kreise Suhr. Teufenthal, gemeinde in der pfarre Kult. Schaffisheim, kreisort und gemeinde im bez. Lenzburg.

Hartmans sêligen kint von Baldegge von der hêrschaft von Kiburg ze lêhen jehent. Dâ hât diu hêrschaft niht mêr danne diube unde vrevêl ze rihtenne. (bl. 90 b)

XXXIX.

DIU REHTUNGE ZE VILMERINGEN.

Zu Vilmeringen sint ij hëve, die der hêrschaft eigen sint: der ober unde der nider. Der ober hât xij schuoppôssen, der 5 geltent xj ieglichiu ij $\frac{1}{2}$ mût kernen, ij malter habern, ij vierteil vastmuos; diu zwelfte schuoppôs gillet ij mût kernen, ij mût habern unde ij vierteil vastmuos. Der nider hof der hât xx schuoppôsse, der geltent viij ieglichiu ij $\frac{1}{2}$ mût kernen, ij mût habern unde ij vierteil vastmuos; ir geltent ouch vij ieglichiu ij mût ker- 10 nen, ij mût habern unde ij vierteil vastmuos; ir zweier gillet ietwederiu ij swin, der ietweder v schill. wert sin sol, unde ietwederiu ij mût habern; der vorgeantent schuoppôssan einiu gillet ein swin, das viij schill. wert sin sol, unde ein vierteil kernen; der schuoppôssan einiu gillet ouch ij mût kernen; diu zweinzigostiu 15 schuoppôs gillet ij mût kernen, ij mût habern unde ij vierteil vastmuos. — Dâ ligent ouch ij lêhen, diu heissent schâflêhen, der gillet ietweder ein schâf, das ij schill. wert sin sol. — Dâ lit ouch ein güetli, das der hêrschaft eigen ist, das gillet vj vierteil kernen, ij mût habern unde ij vierteil vastmuos. — Dâ 20 ligent ouch ij schuoppôssan, der gillet ieglichiu ij $\frac{1}{2}$ mût kernen, ij mût habern unde ij vierteil vastmuos. — Dâ lit ouch ein huobe und ein teil anders guotes, das der hêrschaft eigen ist; die mit

¹ selig H. ² gehent H, hant R. ⁴ absatz mit der überschrift: Die Rehtung ze Vilmeringen R: fehlt H. ⁷ mût fehlt H. ⁷ ⁹ ¹⁵ ¹⁶ malter h. H. ⁸ vastnuss R. ¹⁰ aber g. vij H. ¹¹ aber zwo gillet eine H. ¹² iegelichs R. ¹³ g. eine R. ¹⁵ ouch fehlt H.

Vilmergen, pfarrdorf und gemeinde im kreise Sarmenstorf, bez. Bremgarten.

einandern gebent vij swin, diu geltent mit einandern ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde xiiij dn.; si geltent ouch iiij müt kernen unde xliij müt habern. — Dá ligent iiij huoben, die der hêrschaft eigen sint, der gillet ieglichiu iiij swin unde iiij füesse, alsò das der swin iegliches wert sin sol bi dem meisten ein dn. unde viij schill. unde der fuos sol sin xv dn. wert. Man sol ouch wissen, das der selbe fuos abe gân sol, wenne das swin, ab dem der fuos gât, ist âne gevêrde besser danne ein dn. unde viij schill. Der selben huoben gillet ouch ieglichiu ein schâf, das ij schill. wert sin sol, unde xxx eiger unde x müt habern. — Dá ligent ouch ij schuoppössan, die der hêrschaft eigen sint; under den zwein gillet ietwederiu ein swin, das sol sin wert viij schill., (*H. 91 a*) und ein vierteil kernen; diu dritte gillet ein swin, das v schill. wert sin sol. — Dá ligent ouch matten, die geltent vj vierteil kernen. — Dá ligent ouch ij matten, die geltent iiij schill. dn. — Ze Om-brehtswille lit ein schuoppôs, diu hêret in den hof ze Villmaringen, diu gillet ein vierteil kernen und ein swin, das viij schill. wert sin sol. Dá lit ouch ein mättel, das gillet ij hûenr.

Ze Hilfikon lit ein huobe unde ij schuoppössan, die in den vorgeantent hof hêrent, dá gillet diu huobe x müt habern unde v swin, der geltent vierre ieglichs viij schill. unde das fünfte swin v schill.; ein schâf, das ij schill. wert sin sol, unde xxx eiger. der drier schuoppössan ieglichiu ein swin, das viij schill. wert sin sol, und ein vierteil kernen. — Die liute ze Buttikon gebent ze vogtrêhte xij vierteil kernén unde viij schill. dn. Die liute, die ûf den vorgeantent güetern sitzent, die hânt etswenne geben ze stiure bi dem meisten xliij pfunt. Diu selbe stiure ist aber sò hôch nú brâht under dem schenken sêligen von Wild-egge, dô der ze Lenzburg pflag, das si stlmâles jêrlich hânt geben xl pfunt Züricher. Diu hêrschaft nimt ouch ze valle von

2 ¹⁰ 20 malfer h. H. 4 swinen H. 7 sel H: fehlt R. zu d. d. f.
 hört H. 11 den fehlt R. 15 Obrenzwil R. 17 Villmârgen H. 19 matly H.
 19 Hilfikon R. 21 da g. R. geltet H. 25 dry H. 26 Buttikon H.
 26 gütly H. geben etwo R. 28 an bracht H. 29 si fehlt H.

Ammerswyl, dorf im bez. Lenzburg. Hilfikon, dorfge-
 meinde in der pfarre Villmergen. Buttikon, dorf ebd. Wild-
 egg, schloss im bez. Lenzburg.

ir eigen liuten das best honbt, âne eines, âne geverde. Das selbe sol man denne den erben genèdecltcher wider umbe ze læsen geben denne andern liuten. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban unde diub unde vrevêl ze rihtenne.

Diu hêrschaft lîhet die kilchen ze Vilmaringen, diu giltet 5 über des pfaffen pfründe uf xxv marc. Diu hêrschaft lîhet ouch in der selben kilchen einen altar, der giltet uf viij marc silbers.

Diu hêrschaft hât ouch dâ das reht, swer dâ win schenken wil, der sol die taverne empfaßen von der hêrschaft (bl. 91 b) unde sol geben ze zinse ein swin, das v schill. wert sin sol. Das 10 selbe reht ist ouch der brôtbecken, alsô das ieglicher geben sol ein pfunt pfeffers der hêrschaft. Der tavernen sint zwô unde der brôtbecken zwêne nû zemåle.

Ze Wil ist ein hof, der eigen ist des gotshûses von Schennis, der git v pfunt ze vogtstiure. Diu hêrschaft hât ouch dâ 15 twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl, doch alsô, das diu minre buosse des gotshûses meier anhæret unde niht die hêrschaft.

Ze Anglikon lît ein guot, das heisset das guot von Hûsen, das git durch schirm ein mût habern. Diu hêrschaft hât ouch 20 dâ diub. unde vrevêl ze rihtenne.

Ze Tintikon hât diu hêrschaft diub unde vrevêl ze rihtenne.

Ze Wolan sülent sin l. schuoppössan, der eigenschaft. hæret 25 gèn Mûre unde gèn Hermoltswile, die geltent der hêrschaft ze vogtrehte xxv mût roggen unde v pfunt dn. Die liute, die uf den vogenanten l. schuoppössan gesessen sint, hânt gegeben bi dem meisten ze stiure sit dem måle das si versetzt sint dem von

¹ eignen *H.* âne eines *fehlt H.* ² wider geben ze lassen *H.* ⁶ uf *fehlt R.* ⁹ der selbe s. *H.* ¹¹ den *R.* ¹² tabern *H.* ¹⁷ minder *H.*
²⁰ malter h. *H.* ²⁴ Wolan *R.* eigen *R.* ²⁵ Hermantschwille *H.* ²⁸ bis-
her *R.*

Niederwyl, pfarrdorf und kreisort im bez. Bremgarten. Anglikon, Allaldorf in der pfarre Villmergen. Dintikon, dorf-
gemeinde im kreise Othmarsingen, bez. Lenzburg. Wolan, markt-
flecken und kreisort im bez. Bremgarten. Hermetschwyl, dorf
und ehm. kloster ebd.

Ärwangen xxx pfunt, bi dem minsten xv pfunt dn. Diu hêrschaft hât dâ ze rihten diub unde vrevel. Si hât ouch den halben teil twinges unde bannes ze Wolan. Her Wernher von Wolan spricht aber, das der halbe teil des selben halben teils sin sülle sin unde von alter sin und siner vordern gewesen si 5 von rehte unde das er mengen tag dar über von den vögten gesuochet unde gevordert habe. Er spricht ouch, das er billiche geniessen sülle an der selben sache des, das mër danne der vierde teil des guotes, das ze Wolan lit, sin eigen ist unde das der hof ouch sin eigen ist, dâ der kilchensatz (61. 92^a) in hœret. 10 Dirre sachen aller genüsse er gerne, sit twing unde ban von niut anders dar rüeret danne von eigenschaft.

Ze Sarmenstorf unde ze Uotswille hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel.

Ze Walterswille hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde 15 vrevel unde hât ouch dâ twing unde ban.

Ze Göslikon ligent ij schuoppössen, die der kilchen von Egenwille eigen sint, die geltent der hêrschaft ze vogtrechte ein müt rogen. — Dâ ligent ouch ij ander schuoppösse, die des gotshüses von Mûre eigen sint, die geltent ouch ze vogtrechte der 20 hêrschaft ein müt rogen. Diu hêrschaft hât ouch ze rihtenne diube unde vrevel.

Ze Vischbach hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet dâ diube unde vrevel.

Ze Walthusern hât ie der man twing unde ban über sîr 25 guot unde rihtet diu hêrschaft dâ diube unde vrevel.

³ Wollan H. Wernher R, Wernli H. ⁵ si gew. R. ⁷ genesen R.
⁸ viertel H. ¹¹ Disser R, der H. genüset H. ¹² ander R. ¹⁵ Uzwil R.
¹⁸ Egwil H, Engenw. R. ²⁰ Muri H. ²¹ der hêrschaft fehlt H. ²³ dâ
 fehlt R. ²⁵ Walthusen H.

Sarmenstorf, pfarrdorf und kreisort im bez. Bremgarten. Uetzwil, gemeinde und filialdorf der pfarre Sarmenstorf. ? Waltenschwyl, pfarrdorf im kreise Boswyl, bez. Muri. Göslikon und Fischbach, dörfer im kreise Niederwyl, bez. Bremgarten. Eggenwyl, pfarrdorf im kreise Bremgarten. Waldhäusern, gemeinde in der pfarre Bünzen, bez. Muri.

Ze Tegerang unde ze Nesselibach hát diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel.

Ze Rûedinekon ligent ij schuoppôssan, die eigen sint des gotshûses ze Mûre, der dienet einiu, heisset Glizis guot, ze vogtrehte ij vierteil kernen und ij schill. dn., diu ander giltet ze 5 vogtrehte vij vierteil kernen unde vij schill. dn., diu dritte giltet ze vogtrehte vij vierteil kernen unde ij schill. dn. Swer úf den schuoppôssan sitzet, der glt ein vasnahthuon ze dem jâre. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Tenwile ligent vj schuoppôssan, die eigen sint des 10 gotshûses ze Mûre, die geltent alle mit einander ze vogtrehte viij vierteil kernen unde vij schill. dn. Der liuten, die úf den schuoppôssen sitzent, glt iegltcher ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Varwang ligent vij schuoppuossan, die eigen sint des 15 gotshûses ze Mûre, die geltent ze vogtrehte alle mit einandren xv vierteil kernen unde xiiij $\frac{1}{2}$ schill. dn. — Dâ ligent ouch ij güeter, das eine heisset Wibsis guot, das ander Heinrichs ze der Linden guot ze Meisterswant, der giltet ietweders ein swin oder v schill. dn. Diu ij güeter sint der hêrschaft eigen. 20 — Dâ lit ouch ein weidhuobe, diu möhte jêrlich gelten v mût kernen; die hát unz har genossen ein weibel. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute ze Varwang und ander liute, swâ si gesessen sint, die mit in unz her in gemeiner stiure begriffen sint, hânt gegeben sit dem mâle 25 das si versetzt sint dem von Ârwangen in gemeinen jâren ze stiure bi dem meisten xviiij pfunt, bi dem minsten xiiij pfunt dn., unde ze fuoterhabern bi dem meisten vj mût, bi dem minsten iij mût habern.

¹ Tegrant R. Nesselibach R. ⁵ Rudinekon H, Rudlingkon R. ¹⁵ Warnang H. ¹⁸ Heinrich H. ¹⁹ Meisterschwang H. ²¹ weibh. R. die R, das H. jegklich H. ²⁴ Varwang H. ²⁶ d. v. A. v. s. H. arwanch R. ²⁸ vj malter und zem m. H.

Tägerig und Nesselbach; gemeinden im kreise Niederwyl, bez. Bremgarten. Rüdiken, in der gemeinde Schongau, lüz. amts Hochdorf. Tennwyl und Fahrwangen, dorfgemeinden im kreise Seengen, bez. Lenzburg. Meisterschwanden, dorf-gemeinde ebd.

Ze beiden Schongowen ligent xiiij^{1/2}, schuoppössan, die des gotshüses ze Mûre eigen sint, die geltent der hêrschaft ze vogtrehte vj mût unde iij^{1/2} vierteil kernen, ein pfunt, vij schill. unde iij dn. Swer uf den schuoppössan sitzt, der git ie der man ein vierteil habern und ein vasnahthuon. Si gebent ouch der vögte knechten ze der ernen eine garben. Diu hêrschaft hât ze den beiden unde ouch ze dem dritten Schongowe twing unde ban und rihtet dá diube unde vrevel. Dâ und in den vorgeschribenen dôrfen ligent güeter, der (bl. 93 a) ein teil der hêrschaft eigen ist, ein teil hêret gën Mûre und ein teil gegen Mûnster; die geltent alle mit einandren niht mër danne ein pfunt dn.

Ze Meisterswant ligent xj schuoppösse; der ahte hœrent gegen Schâfhusen, drie der kilchen ze Sengen; der gillet ieglichiu ze vogtrehte vij schill. dn., die selben schuoppösse geltent ouch jêrlich ij böcke. Swelhe uf den selben schuoppössan sitzen, der git ieglicher ein herbist- und ein vasnahthuon. Das selbe dorf git ouch jêrlich c eiger. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Halwile rihtet diu hêrschaft diube unde vrevel.

Ze Egliswile ligent xl schuoppössan, die der liuten eigen sint; der gillet ieglichiu ze vogtrehte vij schill. dn. — Dâ ligent ouch vj schuoppössan, die sint der kilchen wideme ze Egliswile; der gillet ieglichiu ze vogtrehte vij schill. dn. Die liute von dem dorfe gebent ij böcke unde cc eiger unde ie der man ein herbist- und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Diu hêrschaft lihet ouch die kilchen ze Egliswile; diu solte gelten mër danne viiij marc. nû hânt

¹ Schongaw R. ² vogtstür R. ³ da g. ie d. mair H. ⁴ vögten R.
 knecht R. ⁵ ze] in — in R. Thongaw R. ⁶ der H, da R. ⁷ sind H.
⁸ gebent R. ⁹ Meisterschwang H. ¹⁰ ierlichen H. Welle H. ¹¹ ex eier R.

Schongau (Ober-, Mittel- und Nieder-), drei beisammen gelegene ortschaften im bez.-gerichtskreise Hitzkirch, luc. amt Hochdorf. Hallwyl, dorf im kreise Seon, bez. Lenzburg. Eglischwyl, dorfgemeinde in der pfarre Seengen, kreisort, marktstellen und dorfgemeinde im bez. Lenzburg.

die herren von Sant Jöhans der selben kilchen einen zehenden vor, der giltet wol viij marc.

Ze Sengen ligent güeter üffen dorfe, diu der liuten eigen sint, diu gent ze vogtrehte ein pfunt unde v schill. einem amanne, der dá rihtet dristunt in dem järe áne der liuten schaden. Die geltent ouch vj dn. ze merzen der hêrschaft, die heissent fridepfenninge; und swenne man si in dem merzen niht git, só sol man nách dem merzen geben für iegleichen pfenning iij pfont dn. Diu hêrschaft hát dá ze rihten diube und vrevel. es sprechent aber die von Halwile, si haben dá alliu gerihte áne diube alleine. (bl. 93 b)

Ze Alaswile hát diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel. es sprechent aber die von Halwile, si haben dá alliu gerihte áne diube alleine.

Ze Egwile hát diu hêrschaft ze rihten diube unde vrevel. 15

Ze Hegglingen lit ein schuoppôs, diu Jâcobes von Mûre was, diu giltet iij¹/₂ müt kernen und ein malter habern. Diu hêrschaft hát dá ze rihten diube unde vrevel.

Ze Ombrechtswile rihtet diu hêrschaft diube unde vrevel.

Ze Rinach sint v hëve, die der hêrschaft eigen sint, der ist einer ein frónhof unde hœrent die vier hëve dar in; dá giltet der frónhof ze zinse xxi müt kernen, x malter habern und viij hënr ze herbist unde iij ze vasnaht unde cxx eiger von iij schuoppössan, die dar in hœrent. Der vier hëve einer heisset der hof von Pfeffinkon unde lit ze Rinach ze niderst in dem dorfe. der hát viij schuoppössan, der giltet ieglichiu ij müt kernen und ein malter habern, ij herbist- und ein vasnahthuon unde xxx eiger. — Der hëve heisset einer der hof in dem Gupfen, der hát iij schuoppössan, der giltet ieglichiu vj vierteil kernen, ein

¹ ein zehend *H.* ³ auf dem d. *R.* ⁴ geltent *R.* ⁵ dreisten *R.*
⁶ drisend *H.* ⁶ fryt *R.*, vrie *H.* ¹² Allaschwil *H.* ¹⁶ Hegglingen *R.*, Hegg-
kingen *H.* Jonas *H.* ¹⁹ Ambrazwil *R.* ²¹ horet *H.* ²³ iij vasnacht-
hënr *H.* ²⁵ Phephinkon *H.* ²⁶ der schuppöss g. *R.* ²⁸ hofen *R.*
in den grüpfen *R.* ²⁹ und ein *R.*

Allischwyl oder Allenschwyl, dörfchen ebd. Eggenwyl, pfarrdorf und civilgemeinde im kreise und bez. Bremgarten. Hagglingen, pfarrdorf im kreise Niederwyl ebd. Rynach oder Reinach, marktflücken und kreisort im bez. Kulm.

malter habern, ij herbisthüenr, ein vasnahthuon unde xxx eiger. — Sô heisset der höve einer der hof an der Gebreiten, der hât iiij schuoppössan, der ieglichiu giltet v müt und ein vierteil kernen, x müt habern, ij herbisthüenr und ein vasnahthuon unde xxx eiger. Der selbe hof hœret nû hern Walthers sêligen sun von Halwile 5
 Jôhannes zuo dem marschalkambe, das er von der hêrschaft ze lêhen hât. (bl. 94 a) Zuo dem selben marschalkambe hœrent ouch iij schuoppössan, der giltet ieglichiu ij müt kernen und ein malter habern, ij herbisthüenr und ein vasnahthuon unde xxx eiger. — Der höve lit ouch einer ze Menzikon, der hât iiij schuop- 10
 pössen, der giltet ieglichiu x vierteil kernen, vij müt habern, ij herbist-, ein vasnahthuon unde xxx eiger. Dâ ligent ouch xxxvj schuoppösse, die der hêrschaft eigen sint, die gebent jêrlich mit einandren ze zinse lxxij müt unde iij vierteil kernen, unde xxxv $\frac{1}{2}$ malter habern unde ij vierteil; unde der schuoppössen ieglichiu 15
 ij herbisthüenr und ein vasnahthuon unde xxx eiger. Dâ ligent ouch riutinan an dem Homberge, an dem Swarzenberge und in Horwen und an etlichen matten in dem mose, die der hêrschaft eigen sint, die geltent jêrlich ze zinse xl müt kernen und vij $\frac{1}{2}$ malter unde iij vierteil habern. Es spricht ouch her 20
 Jâcob von Rinach unde sins bruoder kint, das der dritteil der riutinen unde vor ûs diu xij stücke von eichen, die begriffen sint in den vorgenanten riutinen, von reht ir sten unde das si in mit gewalt ane reht entwert sten. Diu hêrschaft hât dâ zwei teil an twing unde ban und rihet diube unde vrevêl. 25
 Ze Adelswile lit ein hof, des eigenschaft gegen Schennis hœret, der glt jêrlich ze vogtrehte ein pfunt dn.

² hofen *H.* gebreiten *R.* Bebreite *H.* ³ ¹¹ malter *h. H.* ⁵ an herren Walthern *H.* ⁶ Johann *H.* ¹² und ein *R.* ¹⁴ unde *fehlt R.* ¹⁵ v. haben *R.* ¹⁷ Hamberg *H.*, Honberg *R.*, an dem Swarzenberge *fehlt H.* ²⁰ m. haber u. i mut *h. H.* sprechent *R.* ²⁵ syent *H.*, sint *R.* ²⁴ sint *R.* doc *H.* ²⁵ r. da *H.* ²⁶ Adolschwil *H.*

Menziken, gemeinde im kreise Reinach, bez. Kulm. Homberg, zwei bergzüge, hier wol der zwischen Boniswyl und Beinwyl und dem Hallwylersee und Kulmerthal. Horben, hof in der pfarre Beinwyl, im kreise Merischwand, bez. Muri. ? Adelswil = Allischwyl?

Ze Gunzwile lit ein schuoppòs, diu der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse jêrlich x schill. unde ze stiure zem meisten v schill., zem minsten iij schill. — Ze Beinwile hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevei.

Das dôrfîn ze Wiler ist pflichtig mit twing unde ban ze 5
Rinach. (Bl. 94 b)

Ze Birwile hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevei.

Ze Leimbach die liute sint pflichtig, über alle sache ze
Rinach in dem hove reht ze nemen unde ze tuonde. Diu hêr- 10
schaft rihtet ouch dà diube unde vrevei.

Ze Gundolswile ligent ij güeter ze Armenswile unde
ze Holzhusern, diu geltent ze fritschatze xv schill. dn. Dâ hât
ouch ie der man twing unde ban über sin liute. Diu hêrschaft
rihtet aber dà diube unde vrevei. — Ze Zetzwile hât diu hêr- 15
schaft ze rihtenne diube unde vrevei.

Ze Liutwile lit ein schuoppòs, diu der hêrschaft eigen ist,
diu giltet ze zinse jêrlich ij vierteil kerpen unde iij schill. ze
stiure unde ie der man, der dar ôffe sitzet, git ein vasnabthuon.
Diu hêrschaft hât dà ze rihten diube unde vrevei.

Ze Ruodatal git ie der man, der die hêrschaft anhœret, 20
ein vasnachthuon. Die liute in dem selben tal gâben âf ir eit
dien von Ruoda, ir herren, twing unde ban unde diube unde
vrevei. (Bl. 95 a)

² die R, der H. ³ die sint R. ⁹ tuon H. ¹⁰ ouch fehlt H.
¹² x schill. H. ¹³ guot H. ¹⁴ aber fehlt H. Zozwil R. ²⁰ Ruden-
tal R. ²¹ gebent RH. ²² die von RH. ²³ bis hieher der abdruck
bei Herrgott.

Gundischwyl oder Gontenschwyl, pfarrdorf und kreisort
im bez. Kulm. Beinwyl, pfarrdorf im kreise Merischwanden,
bez. Muri. ? Wyl, ortsbürgerschaft in der gemeinde Birrwyl.
Birrwyl, pfarrdorf und gemeinde im kreise Leutwyl, bez. Kulm.
Leimbach, kleines dorf in der pfarre Reinach, im kreise Gon-
tenschwyl, bez. Kulm. ? Armenswil = Ammerswyl? Zetz-
wyl, gemeinde im kreise Gontenschwyl. Leutwyl, dorfgemeinde,
pfarre und kreisort, bez. Kulm. Ruederthal, umfasst die zwei
hauptgemeinden Schlossrued und Kirchrueid; zu diesen ge-
hœren viele andere in diesem thal befindliche örtchen.

XL.

OFFITIUM SURSÉ. *)

Diu stat ze Sursé, diu der hêrschaft eigen ist, dá ligent hofstette unde garten, die der hêrschaft gebent jêrglich ze zinse vij¹/₂ pfunt dn. Dá lit ouch ein müli, diu giltet jêrglich ze zinse XL müt kernen. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 5

Die burger von Sursé hánt von alter gewonheit niht mêr geben ze stiure jêrglichs danne x marc silbers. Sit abér diu hêrschaft begonde koufen lant unde liut, só hánt si, als ander der hêrschaft stette, jêrglich mêr gestiuret danne x marc, wan si hánt geben in etswie menigen jâren, wie swère es in lag, ie des jâres 10 xx¹/₂ marc. Si sprechent ouch, das si úf ir eidè nâmen, das si gegeben haben eines jâres xvij marc, unde beschach aber das nie mêr danne éines jâres.

Die kilchen ze Sursé lihét diu hêrschaft, diu giltet über die pfrüenden und über die pfaffheit wol LXX marc, und ist be- 15 widemet mit xv schuoppössen, dar über diu hêrschaft vogt ist. Dá sint ouch iij pfrüenden, die der kilchherre lihen sol, doch mit bescheidenheit. Lihét er si ieman anders danne priestern, só hát er denne ze mâle sin reht verlorn: wan diu hêrschaft lihét si danne. Wère ouch, das der kilchherre die selben pfrüenden prie- 20 stern lihe, die mêr danne xv tage von der pfrüende sin wolten áne des kilchherren urlob, dá sol aber denne ze mâle diu hêrschaft lihen die selben pfrüenden.

Der sé ze Mowensé unde das burgstal dar inne sint der hêrschaft zem halben teil unde gilt der halbe teil des burgstals 25 ze zinse einen müt dinkeln. (bl. 95 b)

¹⁰ lege *Lc.* ¹¹ úf *fehlt RLc.* rumen *RLc.* ¹² habent *R,* haut *Lc.*
¹⁵ den pfaffen *R.* ¹⁷ kircherre *Lc.* ²⁰ selben *fehlt R.*

*) Über das amt Sursee vergl. Kopp II, 1, 555 ff. Sursee, stadt, luc. amts- und bezirksgerichtskreisort. Mauensee, ein kleiner see in der nâhe von Sursee; in seiner mitte steht auf einer insel ein kleines schloss, das einst einem grafen Riva von Lugano gehôrte.

XLI.

OFFITIUM SEMPACH. *)

Zs der stat ze Sempach, diu der hêrschaft eigen ist, hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — Die burger hânt bl alter gewonheit niht mêr geben danne x marc. Sit aber diu hêrschaft begonde koufen lant unde liut, sô hânt si gegeben ze einem jâre bl dem meisten ze stiure xxv¹/₂ 5 marc, bl dem minsten xj marc.

Ze Gôwensên git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ über gûlte unde diube unde vrevel ze rihtenne.

Ze Ludiswile ist ein dinghof, dâ hœret in diu frie gnôsami von Gundoltingen; der git ieglicher ieglichs jâres ein 10 vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die vorgeanten gnôsami hânt geben ze stiure bl dem meisten xxvij pfunt in eim jâre, bl dem minsten xxiiij pfunt.

Ze Krumbach git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — 15 Dâ lit ouch ein dinghof, in den hœrent die liute von Gôwensên. Die selben liute und ander, die in den hof hœrent, hânt geben ze stiure bl dem meisten xiiij pfunt, bl dem minsten viiiij pfunt.

Ze Wolfisbûhel und an andern stetten, die dar zuo hœrent, 20 git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute der gnôsami des selben dorfes hânt niht mêr geben noch minre ze stiure jêrglich danne x pfunt.

⁷ Gonwesen R. ⁸ ze rihtenne fehlt R.

*) Über stadt und amt Sempach vergl. Kopp II, 1, 559—566. Sempach, städtchen und kreisort im bez.-amte Sursee. Geuensee, dorf in der pfarre Sursee. Ludiswyl, in der gemeinde Römerschwil, amt Hochdorf. Gundoldingen, in der gemeinde Rain ebd. Krumbach, weller in der gemeinde Geuensee, im amte Sursee. ? Wolfisbûhel = Wolfentschwyl im amte Hochdorf.

Ze Hedeswile glt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihet diube unde vrevêl. Dâ lit ouch ein dinghof, dâ hœrent in die frien liute, die dâ umbe gesessen sint. Die liute des selben dorfes ze Hedeswile hânt weder mêr noch minr jêrglich ze stiure geben danne vij pfunt dn. (bl. 96 a) 5

Ze Adelwile glt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihet diube unde vrevêl. Dâ lit ouch ein dinghof, dar in hœrent die frien liute, die dâ umbe gesessen sint. Die liute des dorfes und ander, die in den dinghof hœrent, hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten xxvj pfunt, bi dem minsten xxij pfunt. 10

Ze Eiche glt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihet diube unde vrevêl. — Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Eiche, diu giltet über den pfaffen viij marc. (bl. 96 b) 15

XLII.

OFFITIUM WILLISOWE. *)

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in dem ampte ze Willisowe.

Ze Pfaffnang glt ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihet diube unde vrevêl. Die selben liute, si stu frle oder gotshûsliute, hânt geben ze stiure vij $\frac{1}{2}$ pfunt unde iij malter roggên, unde weder mêr noch minre, Zovinger mêr. 20

¹ Hêdeswile *Bernerhs.* ²¹ sint *R.*

? Hedeswil = Reteschwyl, dorf ebd. oder Kâglswil, im amte Sursee. Adelwyl, dôrfchen im luc. amte Sursee. Eich, pfarrdorf ebd.

*) Über das amt Willisau vergl. Kopp II, 1, 551 ff. Willisau, stadt, kreis- und amtsort. Pfaffnau, dorf und pfarrgemeinde ebd.

Ze Schöz unde ze Ettiswille git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihten diube unde vrevel.

Ze Alberswille rihtet diu hêrschaft diube unde vrevel, unde git ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon; 5 unde hât ouch dâ twing unde ban.

Ze Lütertal git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban über die frien liute und über ander, die die hêrschaft anhærent. Si hât ouch dâ rihtenne diub unde vrevel. 10

Ze Offerseya unde zem Wissenbühel git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban über die frien liute und über ander, die die hêrschaft anhærent. Si hât ouch dâ ze rihtenne diube unde vrevel. 15

Ze Geppenowe ligent güeter, die des gotshûses von Mûre eigen sint, die gebent ze vogtrehte ein pfunt unde v schill. dn. Dâ git ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 20

Ze Bodenberg git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 97 a)

Ze Vischbach git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diub 25 unde vrevel.

Ze Hergolzville und ze Hilberdingen git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

⁴ Aberswil R. ⁴⁴ ze Weisspuchl R. ²² twing unde ban *fehlt* R.

²⁷ Hergozwil R. Hilderwingen Lc.

Schötz, dorf im kreise Altshofen, amt Willisau. Ettiswyl, dorf im kreise und amte Willisau. Alberswyl, dorf ebd. Luthernthal, thal ebd. Opfersey und Wyssenbill, zerstreute berghöfe ebd. Gettnau, pfarrdorf ebd. Bodenberg, weiler im kreise Zell, amt Willisau. Fischbach, dorf und gemeinde ebd. Hergiswyl, thaldorf und kirchgemeinde im kreise und amt Willisau. Hilferdingen, dörfchen in dem kr. Zell ebd.

Ze beiden Guotenegge, ze Wiggron unde ze Eggen ght ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Gösserswile ght ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diube unde vrevel.

Ze Willisowe ligent iij acker, die der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse v schill. dn. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diub unde vrevel. — Dâ lit ouch ein hofstat und ein acker, die geltent vj schill. dn.

Ze Fenwile ght ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Ostergowe, ze Bruwile unde ze Schuolon git ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Ze Egozwile lit ein schuoppôs, diu der hêrschaft eigen ist, diu gillet ze zinse jêrlich v mût dinkeln unde v mût habern. — Dâ lit ouch ein güetli, heisset das guot ze Bullen, das gillet ze zinse jêrglich einen schilling dn. — Dâ lit ouch ein weibehuobe, diu der hêrschaft lantgeriht bewêren sol, dâ git ie der man, der diu hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet über al diube unde vrevel.

Ze Attelwile git ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 97^a)

Ze Winikon unde ze Buchse git ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ diube unde vrevel.

¹ Gattenecke R. Wiggron Lc, Wickern R. ⁴⁴ Buwil R. ²⁰ weibehuobe R. ²¹ bewaren R.

Gutenegg, in der gemeinde Menznau ebd. Wiggern und Egg, in der gemeinde Hergiswyl ebd. Gesserswyl, dörfchen in der pfarre Willisau. Deinwyl, ebd. Ostergau, Bruwil und Schulen, in der gemeinde Willisau. Egozwyl, dorf im kreise Altshofen ebd. Bullen ebd. Attelwil, dorf im arg. kreise Staffelbach, bez. Zofingen. Wynikon, pfarrdorf im luc. kreise und amte Sursee. Buchs, dorf im kr. Altshofen.

Ze Tagmersellen lit ein guot, das hœret gegen Mûre, das git ze vogtrehte xvij dn.

Ze Langnowe lit ouch ein gûetli, hœret gegen Mûre, das giltet ze vogtrehte ij¹/₂ schill.

Ze Langnowe, ze Rîchental, ze Meliseken unde ze Uffikon git ie der man ein vasnahuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dà diube unde vrevel. 5

Ze Buttenberg hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Nebikon, ze Tagmersellen, ze Altishoven, ze Schöz unde ze Reiden hât diu hêrschaft ze rihtenne diub unde vrevel. 10

Die vorgeantent liute alle sament, die stiurent in die gemeine sture des amtes ze Willisowe, hânt gegeben eines jâres ze sture bi dem meisten lxxxvij pfunt unde xxiiij malter dinkeln unde iiij malter roggen Zovinger mès. Si hânt ouch geben ze fuoter xvj malter habern, ouch Zovinger mès. (bl. 98 a) 15

XLIII.

DIU REHTUNGE AN DER BURG ZE CASTELN.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an der burg ze Casteln und an liuten und an guote, die dar zuo hœrent. 20

¹ 10 Tamersellen R. ⁵ Malsikon R.

Dagmersellen, pfarrdorf im kreise Altishofen. Langnau, dorf im kr. Reiden ebd. Reichenenthal, pfarrgemeinde ebd. Mähisecken, dörfchen in der pfarre und dem kr. Reiden. Uffikon, pfarrdorf im kr. Altishofen. Buttenberg, berggut in der pfarre Ettiswyl, amts Willisau. Nebikon, dorf im kr. Altishofen. Reiden, pfarrdorf und kreisort im amte Willisau.

Casteln, ehmal. hêrschaftssitz auf einem hûgel zwischen Willisau und Ettiswyl, im luc. amte Willisau, ebendaseibst die ruinen der alten burg Casteln.

Diu burg ze Casteln ist der hêrschaft eigen und ist geerbet von Kiburg. Zuo der burg hœrent xj schuoppössen, die der hêrschaft eigen sint, der geltent ir viere viij mût dinkeln, iij malter habern, ein mût gersten und ein mût bonen unde ij swin, der ietweders vij schill. wert sin sol. Der selben einlifer drie geltent ze zinse iij malter dinkeln, iij mût habern unde iij swin, der ieglichs v schill. wert sin sol. Der selben einlifer zwô geltent mit einandern ij malter dinkeln, ij mût habern und ein swin, das viij schill. wert sin sol. Der selben einlifer aber zwô geltent vij mût dinkeln, vj mût habern unde xij schill. dn. Der vorge-
 nanten schuoppössen giltet ieglichiu iij hûenr unde xx eiger. —
 Dâ lit ouch ein müli und ein bliuwe, die geltent ze zinse iij mût kernen und ein swin, das v schill. wert sin sol. — Dâ lit ouch ein teil der halden, das der hêrschaft eigen ist unde dar nâch alles, das umbe die burg lit, âne das der kinden von Winterberg ist ze manlêhen von der hêrschaft. — Dâ ligent ouch iij schuoppôs, die gegen den Einsideln hœrent, die geltent ze vogtrehte xvj schill. dn., xij hûenr unde lxxx eiger und eteswenne mêr. — Ze Geppenowe lit ouch ein hofstat, diu giltet an die burg ij schill. — Ze Kottwile lit ouch ein güetl, das giltet ze vogtrehte iij schill. — Ze Wiler ligent ouch ij schuoppössen, der eigenschaft an das gotshûs ze Burgrein hœret, die geltent ze vogtrehte viij schill. unde iij hûenr. — Dâ sint ouch liute, die zuo dem hûse hœrent, die hânt geben ze stiuere niht mêr danne ij pfunt.

Zuo dem dorfe ze Prissikon, das gegen Casteln hœret, git ie der man ein vasrahthouen. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. (bl. 98b)

Die liute, die ze Casteln dienen, die gebent jêrlich ze fuoter ij mût habern. (bl. 99a)

⁵ dryer *Lc.* ¹² bliuwe *RLc.* ²¹ Sywiler *Lc.*

Geffnan und Kottwyl, dörfchen in der pfarre Ettiswyl. Wyl, dörfchen ebd. Burgrein, dorf in der gemeinde Alberswyl ebd. Brisecken, dörfchen in der gemeinde Zell ebd.

XLIV.

OFFITIUM SPIZENBERG.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an gûetern in dem ampte ze Spizenberg.

Zuo der burg ze Spizenberg, diu kouft ist für eigen von dem gotshûse von Truoba, hæret ein huobe ze Urstalden, diu der hêrschaft eigen ist, diu gillet jêrlich ze zinse iiij vierteil dinkeln, iiij vierteil habern, iiij swin, der ieglichs vij schill. wert sin sol. si gillet ouch xij schill. dn. — Dâ lit ouch ein guot, heisset diu Multa, das gillet x schill. dn. — Dâ ligent ouch gûeter umbe Spizenberg unde ze Langnowe in dem dorfe unde dar umbe, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent jêrglich ze zinse viij vierteil kernen, xxviiij vierteil roggen, xxx vierteil dinkeln, xxxiiij vierteil habern, xviiiij pfunt unde xvj schill. unde x dn., vij swin, der ieglichs x schill. wert sin sol, xv schulterren, der ieglichiu ij schill. wert sin sol, ij pfunt wahses, des ie das pfunt ij schill. gelten sol, unde cxiiiij kêse, der ieglicher ij dn. wert sin sol. Dâ ligent ouch hêve unde gûeter, diu heissent diu nidern gûeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent ze zinse iiij vierteil roggen, xxx vierteil dinkeln, xxviiij vierteil habern, vj pfunt dn. unde iiij swin, der ieglichs x schill. wert sin sol. — Dâ lit ouch ein hof, heisset Flûelen, der der hêrschaft 20

⁴ Ursalden R. ¹⁶ nidre Lc.

Spitzenberg, die burg, besassen die freien von Arburg als lehen vom gotteshause Trub; spæter gelangte sie durch kauf an kônig Rudolfs sôhne; ob schon unter k. Rud. oder erst unter Albrecht ist ungewiss: Kopp II, 1, 400—402. Die burg ist bis auf den namen verschwunden, so dass ihre stelle nicht mehr bezeichnet werden kann. doch scheint so viel ausser zweifel, dass sie in der næhe von Langnau gelegen war: mittheilung des herrn M. von Stürler, staatsarchivar in Bern. Trub, ehmal. benediktinerkloster zum hl. kreuz im bern. amte Signau. Urstalden und Multen, nach der mittheilung des hrn. M. von Stürler bauerngüter in der gemeinde Langnau, pfarrdorf ebd. Flûelen, kleines dorf in der gemeinde Lützelflûe im amte Trachselwald; war im jahr 1257 von L. von Brandis an das kloster Trub gelangt: mittheilung des vrn. M. v. Stürler.

eigen ist, der lit an dem koufe für viij pfunt geltes unde gillet ouch nū. ze māle niht mēr danne viij pfunt dn. Es glt ouch ie der man, der die hērschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hērschaft hāt ouch dā twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — Dā lit ouch ein güetli, das gillet vj pfenning. Der vorgenannten schuoppōssen und huoben sint xxvj, der gillet ieglichiu ij summerhüenr und ein vasnahthuon, unde gillet ouch jērlich xx eiger. Die liute alle, die zuo Spizenberg hœrent, hânt niht mēr geben ze fuoterhabern von den güetern, diu lēhen sint, danne iiij vierteil. Si hânt ouch niht mēr geben ze stiure danne vj pfunt dn.

Dā lit ouch ein guot am Remisgrāte, das der hērschaft eigen ist, das gillet jērlich ze zinse ij mēs zigern, der ietweders ij schill. wert sin sol. Man sol ouch wüssen, das ieglich vierteil in dem ambe ze Spizenberg tuot ein müt ze Zovingen. (bl. 99 b)

 XLV.

OFFITIUM WOLHÜSEN. *)

Dis sint nutze unde reht, die diu hērschaft hāt an liuten ¹⁵ und an güetern, diu kouft sint in dem ambe ze Wolhūsen.

In der kilchen ze Truoba hāt diu hērschaft über ir liute twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Es glt ouch ie der man, der der hērschaft ist, ein vasnahthuon.

Ze Schangowe hāt diu hērschaft ze rihtenne diube unde ²⁰ vrevel.

Ze Marbach glt ie der man, der der hērschaft eigen ist,

⁸ zem Sp. Lc. ¹² mass z. R. ¹⁷ trub R.

Rämisgrat, eine alp mit behausung in der gemeinde Langnau.

*) Vergl. darüber Kopp II, 1, 384 ff. Wollhausen im markt, ehmal. städtchen, jetzt flecken im luc. amt Entlebuch. Schangau, dorf im bern. amte Signau. Marbach, pfarrgemeinde im luc. amt Entlebuch.

ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet ouch dâ diube unde vrevel.

In der kilchhœri ze Escholzmatt gît ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ über gülte, twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. 5

Die vorgeantent liute, die zuo der hêrschaft Wolhûsen hœrent, hânt geben in gemeinen jâren ze stiure bt dem meisten lij pfunt, bt dem minsten xliij pfunt. Si hânt ouch geben niht mêr danne ij malter habern Zovinger mês ze fuoter.

In der kilchhœri ze Hassle ligent gûeter, diu der hêrschaft 10 eigen sint, diu geltent jerglich ze zinse ij zigern, der ieglicher ij schill. wert sin sol, unde xxvij schill. dn. — Dâ sint ouch vij lêhen, dar über diu hêrschaft vogt ist, diu der hêrschaft niht anders dient danne das die liute, die diu lêhen bûwent, dient mit stiure in die gemeinen stiure gên Wolhûsen. es gît ouch 15 ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban âne über mês, über almende, über verborg, griffe und über ander kleiniu gerichte, und hât diube unde vrevel ze rihtenne über al. Diu vorgeantent gûeter ze Hassle gent ouch viij schâf, der ieglichs ij schill. wert sin sol. (bl. 100 a) 20

In der kilchhœri ze Schupfen ligent gûeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent ze zinse vij zigern, der ieglicher ij schill. wert sin sol, ij schâf, der ieglichs ij schill. wert sin sol. Si geltent ouch xvij schill. dn. Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban über 25 gülte ze rihtenne und rihtet ouch über al diube unde vrevel. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Schupfen, diu giltet minre danne iij marc.

Ze Entlibuoch die kilchen lhet diu hêrschaft, diu giltet wol xx marc. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban über 30 gülte und rihtet über al diube unde vrevel. Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon. — In der selben kilchhœri ligent ouch

3 10 32 kilchheri R. 17 über übergriffe Lc. 21 Schipfen Lc. 27 Schiphon Lc.

Escholzmatt, kreisort im luc. amt Entlebuch. Hasle, pfarrdorf ebd. Schupfen, pfarrdorf und kreisort ebd. Entlebuch, pfarrdorf und amtsort.

güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent jêrglich ze zinse xij zigern, der ieglicher ij schill. wert sin sol, vij schâf, der ieglichs ij schill. wert sin sol, ij kêse, der ietweder viij dn. wert sin sol, ij herbisthüenr unde xx eiger, ij pfunt, xij schill. dn. — Dâ lit ouch ein guot, das der hêrschaft eigen ist, das 5 gillet ze zinse jêrglich ij zigern, der ieglicher ij schill. wert sin sol, ij schâf, der ieglichs ij schill. wert sin sol. Das selbe guot gillet ouch xviii schill. dn., ij herbisthüenr unde xxx eiger.

In der kilchhêri ze Rommos git ie der man ein vasnaht-
huon. diu hêrschaft rihtet dâ über gülte unde diube unde vrevel. 10
— Dâ ligent ouch güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent ze zinse x zigern, der ieglicher ij schill. wert sin sol, ij schâf, der ietweders ij schill. wert sin sol. Si geltent ouch ij pfunt unde xy schill. pfenning, vj herbisthüenr unde lx eiger.

In der kilchhêri ze Tobolzswanden git ie der man ein 15
vasnahtuon. Diu hêrschaft rihtet dâ über gülte, diube unde vrevel.

In der kilchhêri ze Malters lit ein guot, das der hêrschaft
eigen ist, das gillet ze zinse xij schill. und ein vasnahtuon.
(bl. 100 b) 20

In der kilchhêri ze Russwile git ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahtuon. Diu hêrschaft rihtet dâ über gülte und diub unde vrevel. — Dâ ligent ouch güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent jêrlich ze zinse v zigern, der ieglicher ij schill. wert sin sol, v vierteil dinkeln unde v vierteil 25 habern Lucerner mès. — Dâ lit ouch ein güetli, heisset Pêter Müllners guot, das gillet ze zinse vij schill. dn. — Under der burg ze Wolhusen, diu für eigen kouft ist, lit ein market, der der hêrschaft eigen ist, unde lit in der kilchhêri von Ruswile. in dem markte lit ein mühi, diu gillet nû ze mâle niht mêr danne 30 jêrglichs ein pfunt dn. unde ij swin, der ietweders x schill. wert sin sol. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban über alliu ding,

⁹ kilchhêri R. ze Ronmos Lc. ²⁶ Peters Lc. ²⁷ Müllers R.

Rommos, pfarrgemeinde ebd. Tobelschwand, pfarrdorf ebd. Malters, kirchgemeinde im kreise Kriens und stadtmatt Lucern. Russwyl, pfarrdorf im kreise gl. namens, im amte Sursee. Wolhusenmarkt ebd.

âne über mäss und mässe und ander ding, diu zuo der kilchen hœrent ze Ruswile. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl.

In der kilchhœri ze Buttensulz git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ über gûlte, diube unde vrevêl. 5

In der kilchhœri ze Geiss git ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dâ über gûlte, diub unde vrevêl.

In der kilchhœri ze Menzenowe git ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch 10 dâ über gûlte und diube unde vrevêl.

In der kilchhœri ze Tûtwile git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet über gûlte unde diub unde vrevêl.

In der kilchhœri ze Wangen git ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ 15 über gûlte unde diub unde vrevêl. (bl. 101 a)

Die vorgebanten liute alle sament hânt geben bi dem meisten ze stiure ccxxxvij pfunt, bi dem minsten clxxxvj pfunt. Si hânt geben ze fuoter jêrglich niht mêr danne .xx malter Lucerner mès. Die liute von Willisowe, die in die gemeinen stiure gegen 20 Wolhûsen stiurent, gebent jêrglich niht mêr danne vj mût habern ze fuoter. (bl. 101 b).

¹² Tutwil R.

Buttisholz, dorf und pfarrgemeinde im amte Sursee. Geiss, pfarrdorf ebd. Mânznau, pfarrdorf ebd. Dietwil (Gross-), pfarrdorf im luc. amt Willisau. Wangen (Gross-), pfarrdorf im kr. Ruswyl, amts Sursee.

XLVI.

OFFITIUM RÔTENBURG.

DIs sint nutze unde diu reht, sô diu hêrschaft hât an liuten, an guote und an geribten, die zuo der hêrschaft von Rôtenburg hœrent.

Diu burg ze Rôtenburg, diu kouft ist umbe die herren von Rôtenburg, ist der hêrschaft eigen unde die boumgarten umbe die burg, ein mos in den Turne und ein walt, heisset Kuoswanden, unde dar nâch liut unde guot, die her nâch geschriben stânt.

Ze Ruediswile ligent iij¹/₂ schuoppössen, die der hêrschaft eigen sint, der giltet einiu ein malter dinkeln und ein malter habern und ein huon; und zwô die geltent vj mût dinkeln, vj mût habern und viij schill. dn. unde iij hûenr unde xl eiger; diu halbe schuoppôs giltet vij vierteil dinkeln, vij vierteil habern und ein huon.

In der vorburg ze Rôtenburg unde dâ bi ligent v schuoppössen, der geltent drter ieglichiu ein swin, das xvj schill. wert sin sol, unde xxx eiger; die zwô geltent vj mût dinkeln unde ij swin, der ietweders v schill. wert sin sol, ze zinse unde lx eiger. — Dâ ligent ouch iij schuoppössen, der giltet ieglichiu ze zinse ein swin, das xvj schill. wert sin sol, unde xxx eiger. — Dâ lit ouch ein müli, diu der hêrschaft eigen ist, diu giltet jêrlich ij swin, der ietweders xij schill. wert sin sol.

Bi Wolhûsen lit ouch ein burgstal, das gegen Rôtenburg hœret unde der hêrschaft eigen ist, das heisset Werdenstein. Dâ bi lit ein güetli, das giltet ze zinse ein mût habern und ein

¹ Rottenburg Lc. ² ³ ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ Rotenburg Lc. ⁹ Kussw. RLc. ¹⁰ bi fehlt Lc.

Rothenburg, bezirksgerichtskreis im luc. amte Hochdorf. Thurmhof, gemeinde Rothenburg ebd. Kûschwanden ebd. Ruediswil, dorf in der pfarre und dem kr. Russwil, amt Sursee. Wertenstein, die alte, nun zerfallene stamburg der freiherrn v. W. im kr. und amte Entlebuch.

müt dinkeln. Das güetli ze Schepperslône, das der hêrschaft eigen ist, giltet ze zinse vj schill. — In dem tiergarten bi Hûslen das guot git ze zinse ij¹/₂ müt dinkeln, ij¹/₂ müt habern unde xij schill. dn., iij hüenr unde xxx eiger. — Ze Rôtenburg hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrel. 5
(bl. 102 a)

Ze Hiusli hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrel.

Ze Pfaffwile, ze Ingwile, ze Swerzlô, ze Buttwile, ze Kelberg, ze Buochholz an dem ackere, ze Engzisten, 10 ze Oberrn-Eschibach, ze Heretingen, ze Lütigen, ze Râtolzwill, ze Lecherein, ze Benzwill, ze Gerolzwill, Hertswanden, Bertenswill, Holzhiusern, Hoken, Lügossingen, Hermaningen, Huoben, Walingen, Reprehtzswanden, Emenwalt, Sigboldingen unde ze 15 Riutgeringen und an der Riuti hât diu hêrschaft über ir liute twing unde ban und rihtet über al diube unde vrel. Dâ git ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahtuon. Die liute alle sament, die an den vorgenanten stetten gesessen sint unde die hêrschaft anhærent, unde die liute, die 20 uf der eigenschaft der burg ze Rôtenburg gesessen sint, hânt

¹ Sheperslein in einem alten zinsrodel des amtes Malters: geschichts-
freund 1, 169. ² Huslin Lc. ³ gilt Lc. ¹⁰ Kelbser R. Engzisten R und
Bernersk., Bigzisten Lc. In einem rodel aus und um 1314 heisset es nach
einer mittheilung von prof. Kopp: in parochia Oberneschibach de bono En-
zisten. ¹² Lercherein Lc.

Tschepperslehn, in der gemeinde Malters, amts Lucern. Husle, eh. tiergarten, jetzt noch hof am Rothbach. Pfaffwil und Schwerzlen in der gemeinde Inwil, amt Hochdorf. Buttwil, Kelberg, Buochholz ebd. Engzisten, Heredingen und Lütigen in der gemeinde Eschenbach ebd. Rotterschwil, in der gemeinde Emmen ebd. Löchenrein, in der gemeinde Rothenburg ebd. Bänziwil, Gerlischwil und Hertschwand, in der gemeinde Emmen. Bertenschwil, in der gemeinde Rothenburg. Holzhiusern, Hoken, Lügisingen, Hermelingen, Huben, Walingen ebd. Rippertschwand, Emmenwald, Sibelingen, in der gemeinde Neuenkirch, im amte Hochdorf. Rüggeringen und Rütli, in der gemeinde Rothenburg, amt Hochdorf.

geben eins jâres ze stiure bi dem meisten xxv pfunt, bi dem minsten xvj pfunt. Si hânt ouch geben ze fuoterhabern jêrglich ij malter habern Lucerner mès.

Diu hêrschaft lîhet die kilchen ze Riutgeringen, diu gîttet über den pfaffen xiiij marc silbers. 5

Ze Swanden git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute ze Swanden gebent weder mêr noch minr ze stiure von lîbe, unde von guote danne jêrglich viij pfunt dn. Si hânt ouch geben ze fuoterhabern jêrglich ij mût habern Lucerner mès. 10

Ze Beringeringen git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute des selben dorfes hânt jêrglich niht mêr geben ze stiure danne ij $\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch geben ze fuoterhabern jêrglich vj vierteil habern Lucerner mès. (bl. 102 b) — Ze Buocholz 15 die liute gebent der hêrschaft ij mût habern.

Zuo der burg ze Rôtenburg hœrent vischenzen in der Riuse, die geltent jêrglich xxv rubvische unde stülent die vischer dar zuo dienen dristunt in der wochen mit vischen durch das jâr. si stülent ouch in der vasten alle tage âne die suntage dienen 20 mit vischen. Swenne si dienen, sô stülent die vische, mit den si ieglichs mâles dienen, wert sin vj dn. ze dem minsten.

In den meierhof ze Langensant, der umbe das gotshûs von Muorbach für eigen kouft ist, hœret diu kilche ze Horw; die lîhet diu hêrschaft, diu gîttet über den pfaffen wol uf viij marc 25 silbers. Der selbe hof ze Langensant, der ein dinghof ist, hât wol uf xxiiij jûcharten von ackern unde von wisen, die geltent jêrlîch ze zinse vij mût dinkeln unde vij mût habern Lucerner mès. — Dâ lît ouch ein guot, heisset ein sweighof, das gîttet jêrglich ze zinse ein pfunt dn. — Es gebent ouch die herren im 30

* Riegeringen *Lc.* 11 Bernigingen *Lc.* 14 ij pf. *Lc.* 18 rûbvische
RLc., rusvische *Bernerhs.* 19 dreisten *R.* 24 Horwen *Lc.* 27 uffen *Lc.*
 acker *Lc.*

Schwanden, gemeinde Werthenstein im amte Surset. ? Wermelingen, in der gemeinde Wolhusen. Buchholz, dörfchen in der gemeinde Russwyl. Langensand, zerstreute häuser in der gemeinde Horw, amt Lucern.

hove ze Lucerne der hêrschaft als ire meier von ir pfründen ij malter habern Lucerner mès: wan der meier sol ouch inen ir zinse durch reht in gewinnen mit gerichte unde sol ouch der meiger an Sant Martins tag einen nawen senden ze dem selbep hove, ir zinse dannân ze fûerende; unde der den nawen fûeret an des meiers stat, dem stülent werden xv dn. für sin arbeit: die gânt ouch von ackern, die in den hof hêrent. — Dâ ligent ouch güeter, diu des gotshûses von Lucerne eigen sint unde der liuten erbe die si bûwent, von den gât ein pfunt dn. für einen frônhsen. Diu hêrschaft hât über liute und über guot, die in den hof hêrent, twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. (bl. 103^a) Die liute, die zuo dem hove hêrent, hânt alle samet mit einandern geben eines jâres ze stiure bi dem meisten xxv pfunt, bi dem minsten xvij pfunt. Si hânt ouch geben ze fuoterhabern x müt habern in gemeinen jâren.

In den meierhof ze Kriens, der umbe das gotshûs von Muorbach für eigen kouft ist, hêret diu kilche ze Kriens. Die lihet diu hêrschaft; diu giltet x marc über den pffaffen. Der hof hât an ackern und an wisen wol xxxij jûcharten, die geltent jêrglich ze zinse ij malter dinkeln unde ij malter habern Lucerner mès.

Dâ lit ouch ein kelnhof, der ouch der hêrschaft eigen ist, der hât wol uf viij jûcharten an ackern und an matten, die hânt vergulten jêrglichs ij müt dinkeln unde ij müt habern, Lucerner mès. In den kelnhof hêret ouch ein zehende, der hât vergolten eins jâres bi dem meisten xiiij malter dinkeln unde xiiij malter habern Lucerner mès, bi dem minsten xij $\frac{1}{2}$ malter dinkeln unde xij $\frac{1}{2}$ malter habern, des selben mèses.

Von dem selben zehenden sol diu hêrschaft geben jêrglichs an der herren pfründe ze Lucerne iiij malter dinkeln unde iiij malter habern, ouch Lucerner mès, unde vij vierteil bonen des selben mèses. — Dâ ligent ouch güeter ze Habichrein und in den Stûden, die der liuten erbe sint von dem gotshûse ze Lu-

Kriens, pfarrdorf und kreisort im amte Lucern. Hakrein, Studen, Ei, Moos, Hasle, höfe und weller in der gemeinde Kriens.

oerne, die geltent jërlich v müt dinkeln unde v müt habern Lucerner mès. In der Eye, in dem Mose und in dem Hasle ligent güeter, diu geltent für tagwanpfenninge xij schill. dn. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hërschaft hât über liute und guot, die in den hof hœrent, twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. (bl. 103 b) Die selben liute hânt ouch geben ze stiure eines jâres bi dem meisten xxxiiij pfunt, bi dem minsten xxx pfunt. Si hânt ouch ze fuoterhabern geben eines jâres bi dem meisten iiij malter, bi dem minsten ij malter Lucerner mès. — Ze Kriens lit ein vorst, der der hërschaft eigen ist. 10

Ze Adelgeswile git ie der man ein vasnahthuon. Diu hërschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute des selben dorfes hânt geben ze stiure eins jâres bi dem meisten xv pfunt, bi dem minsten x pfunt. Si hânt ouch geben v müt ze fuoterhabern. 15

Ze Hergenswile git ie der man ein vasnahthuon. Diu hërschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute des selben dorfes hânt geben eins jâres ze stiure bi dem meisten xvij pfunt, bi dem minsten xvij pfunt dn.

In den meierhof ze Malters, der umbe das gotshûs von Muorbach für eigen kouft ist, hœret diu kilche ze Malters. Die lhet diu hërschaft, diu gillet über den pfaffen wol xvj mare silbers. — Des selben meierhoves ist ein huobe, diu gillet jërglich ze zinse ij malter habern unde ij malter dinkeln Lucerner mès und ein swin, das v schill. wert ein sol, unde z eiger. — Dâ ligent ouch güeter an ackern, an matten und an holze, der wol xvij jûcharte sint, die geltent ij müt dinkeln unde ij müt habern, Lucerner mès ze zinse. 20

Ze Malters lit ouch ein vorst, der der hërschaft eigen ist. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hërschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. (bl. 104 a) Die liute, die in den hof hœrent, hânt geben eines jâres ze stiure bi dem meisten lxxv pfunt, bi dem minsten lxxv pfunt. Si hânt ouch 25

⁵ und fehlt R. ²¹ die kilchen R^{Lc}. ²⁶ acker Lc.

Adligenschwyl, gemeindê im kreise Neu-Habsburg und luc. stadttamt. Hergiswyl, gemeindê im canton Unterwalden. Malters, gemeindê im kreise Kriens, amt Lucern.

geben jerglich ze fuoterhabern viij malter Lucerner mès. Die ùssidellinge, die in den hof ze Malters høerent, hânt geben eins jâres bi dem meisten ze stiure xiiij pfunt, bi dem minsten xj pfunt dn.

Der hof ze Littowe, der ein meierhof und ein kelnhof ⁵ heisset und der ist für eigen koufet, des sint xxx jûcharte, der giltet jerglich ze zinse vij¹/₂ müt dinkeln unde vij¹/₂ müt habern Lucerner mès. — Es hâten ouch die herren von Rôtenburg ein lêhen von Muorbach, das hiess fuoterhaber. das giltet von der herren pfründe ze Lucerne vj malter habern Lucerner ¹⁰ mès. Des hânt sich die vögte underwunden als eins guotes, das begriffen wart in dem koufe. — Dâ lit ouch ein vorst in der Riushalden, der ouch der hêrschaft eigen ist. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — Die liute des selben hoves hânt ¹⁵ geben (ze stiure) eines jâres bi dem meisten xxxviij pfunt, bi dem minsten xxxiiij pfunt. Si hânt ouch ze fuoterhabern geben ij malter Lucerner mès.

In Eigental hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute in dem selben tal hânt geben (ze ²⁰ stiure) eins jâres bi dem meisten .xj pfunt, bi dem minsten viiij pfunt dn.

Ze Lamprehtingen der hof, des ein huobe ist, giltet einen schurtochsen, der xv schill. wert sin sol. Dâ unde ze Uotenberg git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ²⁵ dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute, die dâ gesessen sint, hânt niht mër geben ze stiure danne ij¹/₂ pfunt dn. Si hânt ouch geben ze fuoterhabern jêrlich vj vierteil Lucerner mès. (M. 104 b)

⁶ ist er *Lc.* und g. *R.* ⁸ hattent *RLc.* ¹¹ Das *Lc.* ¹⁵ Risch. *Le.*
¹⁴ hat ouch *R.* ¹⁹ Eyental *Lc.* ²⁴ ochse *Lc.*

Littau, ßllalgemeinde der luc. stadtpfarre. Reussalden, in der gemeinde Littau. Eigenthal, alpengelände im luc. stadamt. Lamprehtingen und Uttenberg ebd.

XLVII.

OFFITIUM CASTRI HABSURG EXTRA LACUS.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten, an guote und an gerihten in dem ampte ze Habsburg vor den sêwen.

Ze Wettegis lit ein guot, heisset Ruodolf Kelners guot, das gillet jerglich xxv schill. — Ut Wille lit ein guot, das der hêrschaft lêhen ist von dem gotshûse von Pfeffers, das gillet ein vierteil unde iij vierdung kernen unde xv vierteil habern Lucerner mès. Diu hêrschaft hât über die liute, die in die kilchen ze Wettegis hœrent, ze rihtenne diube unde vrevêl. Die selben liute hânt geben eines jâres bi dem meisten xxxij pfunt, bi dem minsten xviij pfunt dn. ze stiure.

In den meierhof ze Luppwerswile, der für eigen von dem gotshûse von Muorbach kouft ist, hœret diu kilchê ze Kûsnach. Die lhet diu hêrschaft, diu gillet über den pffaffen wol xxiiij marc silbers. Der selbe hof hât wol xxxiiij jûcharte an holz, an velt und an ackern. si sten gebûwen oder ungebûwen, der gillet ieglichiu ze zinse ij $\frac{1}{2}$ malter dinkeln unde ij $\frac{1}{2}$ malter habern, Lucerner mès, lxxx eiger. In den selben hof hœrent ij zehenden, der lit einer ze Kûsnach und einer ze Imensê, in die beide hœret ein zehende, des sint iij jûcharten, ze Haltekon, die geltent alle mit einander bi dem meisten x malter dinkeln und als vil an habern Lucerner mèsses, bi dem minsten viij $\frac{1}{2}$ malter dinkeln und viij $\frac{1}{2}$ malter habern des selben

² guetern R. ⁴ Wâtgis R. ⁵ uffen Lc. ⁹ Wâggis R. ¹⁸ hof fehlt R. ¹⁷ ieglichs Lc. ²¹ Haltekon Lc.

Neuhabsburg, ehm. schloss auf der Ramenfluh am Vierwaldstättersee im luc. stadamt. Weggis oder Wâggis, pfarrdorf und kreisort ebd. ? Wil. Luppwerswil, im schwyz. bez. Kûsnacht. Kûsnacht, flecken und bezirksort im canton Schwyz. Imensee (Ober- und Unter-), im bezirk Kûsnacht. Hattekon, ebd. bei Mûrlschachen.

messes. — Ze Kùsnach lit ouch ein kelnhof, der für eigen von dem vorgeanten gotshùse kouft wart, der hát wol úf lxxiiij jûcharten an holz und an velt. si slen gebúwen oder ungebúwen, der gillet ze zinse viij malter dinkeln unde viij malter habern Lucerner mès. — Dá lit ouch ein vorst ze Arnon, der gillet ij malter habern hofmès. — Dá unde ze Imensé ligent güeter, diu geltent der hêrschaft *wcc kanbalhen, m rœteln, ðc eiger.* Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute der selben hêve hánt geben ze stiure eines jâres bl dem meisten xxij pfunt, bl dem minsten xvij pfunt.

In dem meierampte ze Adelgeswiler lit ein zehende, der dienet in den hof ze Kùsnach ein müt dinkeln und ein müt habern Lucerner mès. — Dá ist ouch ein kelnhof, des sint xij jûcharten, der gillet (*bl. 105 a*) ze zinse vj müt dinkeln unde vj müt habern Lucerner mès. Diu hêrschaft lihêt die kilchen ze Adelgeswiler, diu gillet über den paffen eine marc.

Ze Greppen hát diu hêrschaft twing unde ban unde diub unde vrevel *ze rihtenne.* Die liute des selben dorfes hánt geben eins jâres bl dem meisten ze stiure vj pfunt, xv schill., bl dem minsten v pfunt, xv schill.

Ze Imensé hát diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. Die liute ze Imensé hánt geben eines jâres ze stiure bl dem meisten xviiij pfunt, bl dem minsten xvj pfunt.

Ze Kirsiton git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Si hánt ouch geben ze stiure bl dem meisten ij pfunt unde viij schill., bl dem minsten xxxvj schill. dn.

Ze Haltinkon hát diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. Die liute des selben dorfes hánt geben ze stiure eines jâres bl dem meisten x pfunt, bl dem minsten vij $\frac{1}{2}$ pfunt dn.

Ze Uodelgeswile hát diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hánt geben

^a uffen *Lc.* ^b -balher *R.*, -balker *Lc.* ^c hofen *RLc.*

Arnen, wald ebd. Adligenschwil, im amte Luzern. Greppen, im amte Lucern. Kirsiten, dörchen im nidwald. bez. Stanz. Udligenschwil, pfarrgemeinde im amte Lucern.

ze stüre bl dem meisten ij pfunt unde v schill., bl dem minsten xxxv schill. dn.

Ze Berthenbüele, ze Mettenwile, Obkilchen und Obern-Imensê die linte, die guot bûwent das gegen Hermolts-wile unde gên Mûre hæret, unde die von alter hærent gên Habs- 5 burg, hânt gegeben jerglichs niht mër danne vj pfunt und viij schill. Es glt ouch ie der man ein vasnahuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (6l. 105 b)

Ze Meggen die kilchen libet diu hêrschaft, diu gillet über den pfaffen wol tîf iiij marc. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban 10 und rihtet diube unde vrevel. Die vrien linte des selben dorfes hânt niht mære geben ze stüre danne xxx schill. dn.

Der hof ze Arte, der der hêrschaft eigen ist, hât vj huoben, die geltent ze zinse xv malter habern, vj mût kernen, xvij zigern, der ieglicher xl dn. wert sin sol, unde vj lember, der ieglichs 15 ij schill. wert sin sol, unde gillet ouch der huoben ieglichu ze zinse vij schill. — Es ligent ouch ze Arte unde ze Oberndorf xj schuoppossen, die in den selben hof zinsent, die geltent jerglich ze zinse xxxvij schill. — Dâ lit ein guot, heisset Wolhusllns guot schuoppôs, und Ungerihtiges hofstat, die ouch in 20 den hof hærent, die geltent ze zinse iij mût kernen. — Dâ ligent ouch vj sweiglêhen, under den sint fünfu, der gillet iegliches vij¹/₂ zigern, unde das sehete vij zigern, der ieglicher xl dn. wert sin sol, unde vj nâpfe mit anken, der ieglicher xx dn. wert sin sol. — Es lit ouch ze Steinen ein guot, heisset des Sweigers guot, 25 das gillet jerglich ze zinse iij zigern, der ieglicher xl dn. wert sin sol, unde iiij kèse, der ieglicher iij schill. wert sin sol. — Dâ ligent ouch anderiu güeter, diu in den hof hærent, diu selben geltent ze zinse iiij kèse, der ieglicher iij schill. wert sin sol. —

³ Obkirchenn *Lc.* ⁴ Hermenschwiler *R.* ¹⁷ Arte *Lc.* ¹⁸ nussent *R.*
²¹ denn hofe *Lc.* ²² swiglehen *Lc.* ²⁴ nepfe *Lc.* ²⁵ selben *fehlt R.*

Berthenbühl und Mettenwil, im amte Lucern. Obkilche, wo? Ober-Immensee, s. oben. Hermetschweil, benedictiner-frauenabtei im arg. bez. Bremgarten. Meggen, pfarrdorf im luc. kreise Habsburg, amt Lucern. Art, flecken am Zugersee, im schwyz. bez. Schwyz. Ober-Art, dörfchen ebd. Steinen, im bezirke Schwyz.

Dâ ist ouch ein wert, der gillet jerglich einen zigern, der xl dn. wert sin sol. — Die vorgeanten schuoppossen unde lêhen geltent mit einandern jerglich x lemben, der ieglichs ij schill. wert sin sol, unde xxj widere, der ieglicher iij schill. wert sin sol. — Es ist ouch alsô har kômen, swenne man die zigern, kêse, anken unde widere usvertigen sol unde man niht pfenninge dâ für nimet, das man zuo ieglichem zigern vij dn., zuo ieglichem kêse ij dn., zuo ieglichem napfe mit anken ij dn., zuo ieglichem widere einen dn. ze vertigen (*bl.* 106^a) geben sol. — Dâ ist ouch ein vischenze ze Arta, diu gillet ccc balhen, dâ sol ie das hundert v schill. wert sin. Die liute, die des hoves guot bûwent, die gebent ze valle ie der man das beste houpt âne ros. Diu hêrschaft hât dâ über den selben hof — dar in hœrent disiu dôrfen: Oberndorf, Goldowe, Bûsingen, Lowerz, Gengingen unde Rœten, — twing unde ban und ouch dâ und in dem nidern hove diub unde vrevêl (ze rihtenne).

Die liute, die in den selben hof hœrent, hânt geben eines jâres bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten xxij pfunt. Es stât ouch des hoves reht alsô, swer dem klegler bessert mit viij schill., der bessert der hêrschaft mit xxvij schill. dn.

Ze Buochennas, ze Cappelen, ze Wiler unde ze Hiu- sern, die dar zuo hœrent, hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute der vorgeanten dôrfen hânt geben eines jâres ze stiuere bi dem meisten xxij pfunt, bi dem minsten xvij pfunt dn.

Diu burg ze Habsburg, matten und anders, das dar zuo hœret, unde das burgstal ze Meggenhorn in dem sêwe sint der hêrschaft eigen. Es sint ouch zûge an stangen ze Lucerne, die geltent jerglich ze zinse c stanbalhen. (*bl.* 106^b)

¹² gebent wale R, g. wele Lc. ¹³ da Lc, ouch R. ¹⁹ den R.

Goldau und Rôthen, filiale von Art, nun verschüttet. Bûsingen, weiler ebenso. Gengingen, Lauerz, im bez. Schwyz. Buonas, kl. schloss am Zugersee. Meyerskappel, dorf im luc. kreise Habsburg. ? Wiler. Hiuern = Holzhausern, ortschaft in der pfarre Risch im cant. Zug. Meggenhorn, ruine in der gemeinde Meggen, amt Lucern.

XLVIII.

DIU REHTUNGE ZE LUCERNE. *)

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in der stat ze Lucerne, diu für eigen kouft ist von dem gotshûse von Muorbach.

Die hofstette in der stat und in den vorstetten ze Lucerne geltent jêrlich ze zinse ij¹/₂ pfunt dn., lxxij rossen oder für ieg- 5
lichs ij dn. Von den selben hofsteten und von etlichen güetern, diu bi der stat ligent, gânt jêrlich iiij pfunt dn. ze zinse für bockeshiute und für geishiute. — Dâ sint hofstette, die ouch in das amt hêrent, die geltent ze zinse xvj balhen. — Dâ lit ouch ein garte, der lit wüeste, der solte geben v balhen. — Es gânt 10
ouch von des spitâls guote und andern güetern, diu in das amt hêrent, jêrglich ze zinse iiij schill. dn. unde ij dn. — Dâ ligent ouch matten in dem mose, die ouch in das amt hêrent, die geltent ze zinse xxj¹/₂ dn. und ein balhen. — Es gât ouch der hêrschaft jêrglichs us der herren im hove spîcher ij¹/₂ malter din- 15
keln unde ij¹/₂ malter habern Lucerner mês. Diu hêrschaft hât ouch dâ bi zwei hiuser, diu æde gewesen sint, diu mag man besetzen umbe ij pfunt dn. — Dâ ist ouch ein guot ze Lucerne, das der hêrschaft eigen ist, das hât vergulten eins jâres bi dem meisten c pfunt, bi dem minsten pfunt. 20

Die zölle, die dâ ligent von Hospental unz an Reide, die der hêrschaft sint, die nimt man ze Lucerne, die hânt alle mit einandren vergulten eines jâres bi dem meisten xcviij pfunt

*) Diese rehtung konnta ich noch mit der abschrift aus einer nicht näher bezeichneten Wiener hs. (W) vergleichen, die prof. Kopp im jahre 1838 von Chmel erhalten und mir mit gewohnter gûte mitgetheilt hat.

⁷ ze fehlt W. ¹⁰ garten RW. ¹² ouch fehlt R. an das Lc.
¹⁴ xxvij dn. R. ¹⁷ bi fehlt W. ¹⁸ pfunt fehlt R. ²⁰ diese lücke
in RWLc. ²¹ dâ fehlt RLc. an den R. W.

Hospenthal, dorf im bez. Ursern, cant. Uri. Reiden, im luc. amte Willisau.

unde vj schill. Baseler, iij pfunt, xij^{1/2} schill. grösser Turnes unde iij guldin, bi dem minsten cccclx pfunt Baseler.

Die burger der stat ze Lucerne hant geben eines jares bi dem meisten ze sture lv marc silbers, bi dem minsten xl marc silbers. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 107 a) — Dar über hât der rât ein sundér gerihte. Swas dem râte von den gerihten wirt gebüesset, des wirt der hêrschaft der dritte teil. Der selbe dritteil hât vergulden eines jares bi dem meisten uf xvj pfunt, bi dem minsten xij pfunt.

Diu hêrschaft hât ouch das reht ze Lucerne, swer dâ brôt misbachet, der sol geben dem schultheis iij schill. unde dem râte ij schill. Swer ouch sîn erbe empfähen sol von dem brobste ze Lucerne, der sol geben dem meier einen schilling unde dem keller einen schilling. (bl. 107 b)

XLIX.

OFFITIUM RICHENSÊ.

Dis sint liute unde guot unde reht, die diu hêrschaft hât ze Richensê.

Ze Moshein git ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevel. Dâ lit ouch ein zehende, der giltet ij vierteil kernen.

Ze Escha git ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Dâ ligent ouch ij schuoppossen, die geltent jêrlich vij mût kernen.

¹ und iij lb. W. ² ze fehlt R. ³ silbers fehlt R. ⁴ selbe fehlt R. Lc.
¹⁷ Moshein R. ierlich e. v. so auch weiter unten Lc. ²⁰ Aesch R.

Reichensee, dorf in der pfarre und im kreise Hitzkirch, amts Hochdorf. • Mosen, dorf ebd. • Aesch, pfarrdorf ebd.

Ze Ruedikon gtt ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Altwise dâ lit ein schuoppôs, diu gillet ze vogtrehte ij swin, der ietweders vj schill. wert sin sol. Es gillet ouch iij 5 vierteil kernen. Es gtt ouch ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevel.

Ze Ermensê gtt ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevel.

Ze Ritchensê ligent xxij hofstete, die der hêrschaft eigen 10 sint, der gillet iegltchiu jêrglich ze zinse xvj dn. — Dâ ligent ouch xj garten, der geltent ahte iegltcher jêrglich vj dn. unde der drter iegltcher iijj dn. — Dâ was ouch etswenne ein zol, den leite diu hêrschaft gegen Lucerne. Es gtt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube 15 unde vrevel. Es wirt ouch ze vier ziten in dem jâre ein jârmarkt dâ: swer danne win dâ schenket der gtt der hêrschaft ein halb vierteil wns an iegltchem jârmarkte. (bl. 108^a) Der sê ze Ritchensê hât in aht jâren des jâres niht mêr vergulden danne mcc balhen. Die wege des selben sêwes, die die hêrschaft anhêrent, sô man 20 die lîhen wil und die A dar zuo, sô geltent si mit einandern gegen viij schill.

Ze Miswangen lit ein hof, der heisset der hof ze Niderhof, des hoves der vierde teil swenne er fri ist gillet ze vogtrehte xx mût, ein vierteil und ein vierdung kernen, viij schill. 25 frischingspfennige, unde die frien liute, die des hoves iht hânt, gebent alle jâr ze stiure niht mêr danne vj pfunt. Dâ lit ouch ein guot, das gillet ze vogtrehte jêrlîch x schill. dn. Dâ gtt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hat ouch dâ ze rihtenne diube unde vrevel. 30

¹ Rudinken R. ⁸ Aermense R. ¹² jêrglich *fehlt Lc.* ²⁴ lite R.
¹⁶ wiert Lc. ¹⁸ jar nichte Lc. ²¹ Al R. ²⁴ Niderndorff R. ²⁵ vierding Lc.
²⁶ frischling Lc. die *fehlt Lc.* ²⁷ jâr *fehlt R.* ²⁸ git ouch R.
²⁹ ouch *fehlt Lc.*

Ruedikon, dorfchen im kr. Hitzkirch, amts Hochdorf. Alt-wys, dorf ebd. Ermensee, dorfchen ebd. Aa, ausfluss des Baldeggersees. Müsswangen, dorf in der pf. und im kr. Hitzkirch. Niederhof ebd.

Ze Sulz gît ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl.

Ze Hiltzkirch lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der hât vij schuoppôssen, die geltent xxij mût kernen unde vij mût vasnuos, unde ie diu schuoppôs vij schill. ze stiure. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute, die ûf des hoves guote sitzent, der gît ieglicher ein vasnahthuon. — Dâ lit ouch ein guot ze Plûwelikon, das gîllet ze vogtrehte ij mût kernen. Dâ gît ouch ie der man ein vasnahthuon. 5 10

Ze Liela gît ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diube unde vrevêl.

Ze Wangen hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevêl. Es gît ouch ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. 15

Ze Ginnikon gît ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl. (bl. 108 b)

Ze Gelvingen gît ie der man, der die hêrschaft anhæret, 20 ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl.

Ze Nidern-Ebersol gît ie der man, der der hêrschaft ist, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl.

Ze Obern-Ebersol gît ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl. 25

Ze Uotenhûsen gît ie der man, der die hêrschaft anhæret, jêrlich ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl. 30

Ze Obern-Verchein die frien liute hânt einen frien hof,

⁷ gît ierlich *Lc.* ¹⁸ ouch *fehlt Lc.*

Sulz, dôrfchen ebd. Hiltzkirch, pfarrdorf und kreisort im amte Hochdorf. Bleulikon ebd. Liely, dorfgemeinde ebd. Wangen, pfarrgemeinde ebd. Gûnikon, dôrfchen ebd. Gelvingen, dorf ebd. Ebersol (Ober- und Unter-), zwei dôrfer ebd. Ottenhausen, dôrfchen ebd. Ferren, in der gem. Hohenreln ebd.

der giltet der hêrschaft ze vogtrehte durch schirm iij malter dinkeln, xij schill. dn. Die selben frien liute und ander, die des selben hoves guot bûwent, die gebent niht mêr ze stiure danne iij pfunt dn. Der ieglicher git ouch ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diube unde vrevêl unde hât ouch dâ twing unde ban. 5

Ze Hergensberg, ze Steveningen, ze Holfarzwile, ze Bircharzwile unde ze Tempriken git ie der man, der die hêrschaft anhœret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihten diube unde vrevêl. Dâ lit ouch ein weibêlhuobe, 10 diu zuo der lantgrâfschaft hœret.

Ze Werben die frien liute hânt einen frien hof, die gebent von in selber unde von dem hove niht mêr ze stiure danne iij pfunt dn. Es git ouch ie der man, der des hoves guot bûwet, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet 15 diube unde vrevêl.

Ze Brûnlon git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban unde rihtet diube unde vrevêl. (bl. 109 a)

Ze Urswile unde ze Hôchdorf git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet 20 diube unde vrevêl.

Die vorgenanten liute alle mit einander gebent jêrglich niht mêr ze stiure, mit vogtstiure unde pfenningzinsen, die vor geschriben sint, danne xxij pfunt dn. (bl. 109 b)

⁷ Hergesberg *Lc.* ¹⁰ weibhuobe *Lc.* ¹² Werb *R.* ¹⁵ inen *R.* ir *Lc.*

Herllsberg, dorfgemeinde ebd. Stâffligen, in der gemeinde Retschwil ebd. ? Holfarzwil = Wolfartswyl ebd. ? Bircharzwil = Witschwil oder Retschwil? Tempriken, weiler am Baldeggersee im amte Hochdorf. ? Werben = Ferren, in der gemeinde Hochdorf. Bründlen, in der gemeinde Rein ebd. Urswil, dôrfchen ebd.

L.

DIU REHTUNGE ÜBER DAS GOTSHÛS ZE MÜNSTER. *)

ZE Münster über das gotshûs, liute unde guot ist diu hêrschaft von Kyburg vogt, âne über diu güeter, diu niuwelich dem gotshûse geben sint, und âne diu güeter, diu sunderbar einen brobst anhærent, und âne diu güeter, diu an diu pfruondlêhen und an die altere hœrent. 5

Die selben vogtie hât diu hêrschaft von dem rîche ze lêhen, unde giltet der hêrschaft niht mêr jêrglich danne LXXV pfunt. der hœrent v pfunt den, die diu LXXX pfunt anlegent und in sament. 10

Das dorf ze Münster git ouch ze vogtrehte niht mêr danne jêrglich an Sant Michels tage ij¹/₂ pfunt der münze, diu danne 10 dâ gang und gêbe ist, unde sol die selbe stiure ein brobst ûflegen und in samnen und antwurten einem vogte úswendig dem dem gerichte des selben dorfes.

Die liute des selben dorfes sprechent úf ir eit, das diu hêrschaft niht mêr habe ze schaffenne mit ir eigen liuten, mit frien 15 liuten, mit herkomen liuten oder mit gotshûsliuten, die wile si sitzent in dem selben dorfe. Die selben sint ouch verrichtet mit der vorgebanten stiure. Si sprechent ouch, das diu hêrschaft dar wider hab ein ander recht: das das gotshûs niht hab ze schaffenne mit des gotshûs liuten, die sêshaft sint in der hêrschaft vestinen. 20

Ein brobst hât in dem dorfe ze Münster alliu geriht âne diube unde tôtslege, die sol ein vogt rihten úswendig etters des selben dorfes. Vellet ouch dâ von deheiner slahte guot oder pfenninge, des werdent zwêne teil dem brobste unde der dritteil der hêrschaft. Diu hêrschaft nimt den halben teil der velle von allen 25 ússidelingen, die das gotshûs anhærent. Es nimt ouch ein vogt von ie dem manne, der úf des gotshûses guote sitzet, âne úf der herren hove, (bl. 110 a) ze fuoter unde ze erne ij vierteil dinkeln oder habern. Das mag treffen ie des jâres úf xlij¹/₂ malter. Die

¹ des gotshûses? ⁸ die an die Lc. ¹⁰ danne fehlt Lc. ¹⁹ hat RLc.

*) Vergl. darüber Kopp II, 1, 483—506. Münster, flecken und kreisort im luc. amte Sursee, mit dem alten kollegiatstifte.

herren hânt das recht, das si mügen nemen jerglich zwei mál von dem gotshúse ze Münster ze meien unde ze herbeste, ie das mál mit xl rossen.

Das gotshús von Münster hât vischer ze Böschenrode, die gent der hêrschaft c kanbalhen. 5

Ze Witwile git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Adelswile git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá ze rihtenne diube unde vrevel. 10

Ze Niudorf git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dá ze rihten diube unde vrevel. Si lhët ouch die kilchen, diu giltet wol xvj marc über den paffen.

Ze Guntzwile git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá ze rihtenne diube unde vrevel. 15

Ze Obernkirch git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet dá diube unde vrevel. Diu hêrschaft lhët ouch die kilchen, diu giltet über den paffen wol xvj marc silbers. Diu selbe kilche hât v schuoppössen zuo ir wideme, die geltent der hêrschaft ze vogtrehte vij schill. dn. 20

Ze dem hove ze Nidernhove, des eigenschaft gën Einsidelen hæret, giltet (man?) ze vogtrehte iij $\frac{1}{2}$ pfunt unde ij schill. Es git ouch ie der man, der des hoves guot búwet, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dá unde zuo dem obern hove twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 25

Ze Stege git ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dá unde ze Sigerswile unde ze Werdingen unde ze Toboltzwile twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 110b) 30

Böschenroth, höfe in der pfarre Meyerskappel. Wittwil und Adlischwil, alliale von Münster im amte Sursee. Neudorf, gemeinde ebd. Gunzwil ebd. Oberkirch, gemeinde ebd. ? Steg; ein ort Stegen s. acta Mur. p. 48. Siggerschwil, dörfchen in der gemeinde Grosswangen ebd. ? Werdingen. Dieboltswil, dorf im amte Willisau? oder Toglienzenwil in der gemeinde Oberkirch?

Ze Pfeffikon git ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihten diube unde vrel.

Ze Swarzenbach liute unde guot geltent niht mêr ze vogtrechte danne ein malter habern. Diu hêrschaft rihtet dâ diube 5 unde vrel.

Ze Walde in dem geriute, in der nidern huobe, in der obern huobe hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrel, unde git ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch ze Hilbrehtingen unde 10 ze Beche diube unde vrel. Dâ git ouch ie der man, der die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon.

Diu wideme der kilchen ze Sursê gillet jêrlich ze vogtrechte von xv schuoppôssen ein pfunt unde ij schill.

Ze Schenkon git ie der man, der die hêrschaft anhêret, 15 ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihten diube unde vrel. (64. 111a)

LI.

DAS AMPT ZE KYBURG.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in dem ampte ze Kyburg.

Ze Ilnowe lit ein kelnhof, der pflihtig ist in den hof ze 20 Britton, die beide eigentlich hêrent gèn den Einsidelen, unde von der selben sache ist der kelnhof mit urteilde der hêrschaft an liuten des selben hoves an gevallen. Diu vogtei der

Pfeffikon, gemeinde im bez.-ger.-kreise Münster. Swarzenbach, gemeinde ebd. Waldi, in der gemeinde Gunzwil ebd. ? Hilferdingen, im amte Willisau. Bâch, weller in der gemeinde Gunzwil. Schenken, gemeinde im amte Sursee.

Kyburg, schloss und dorf im zürch. bez. gleiches namens. Illnau, pfarre im zürch. bez. Pfeffikon. Brütten, pfarre im bez. Winterthur.

liuten des selben hoves hât gegeben ze stiure eines jâres bl dem meisten xj pfunt, bl dem minsten x pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xx pfunt unde x schill., unde geschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, wand die liute möhten ez niht erliden. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon. 5

In dem obern dorfe ze Ilnowe lit ein hof, des eigenschaft an das gotshûs von Sant Jôhanne in Tûrtal hœret; über den und über die liute, die dar in hœrent, hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon. Die liute des selben dorfes und ander liute, die mit in stiurent, si sin gesessen dâ oder ze Bisecht oder ze Schœnbolt oder ze Horwen oder ze Rûmlikon oder ûffen einer schuoppôs ze Wisenang, hânt gegeben ze stiure eines jâres bl dem meisten xxij pfunt, bl dem minsten xx pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xliij pfunt, unde beschach das nie mër unde mac ouch niht wol mër beschehen, wand die liute möhten ez niht erliden. Der hof ze Biseht, der der hêrschaft eigen ist, gît ze zinse vij $\frac{1}{2}$ mût kernen, xj schill. dn. unde ie der man, der dar ûffe sitzet, ein vasnahthuon. 20

Ze Britton, ze Winterberg, ze Grawenstal, ze Mose, im Geriute unde ze Walahûsen hât diu hêrschaft ze rihtenne diube unde vrevel. Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon. Die liute der selben dörfer hânt gegeben von ir libe unde von ir guote ze vogrehte bl dem meisten xxxv pfunt, bl dem minsten xxx pfunt. Si hânt ouch gegeben eins jâres lxj pfunt unde iij schilling, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, wand die liute möhten ez niht erliden. 25

²⁵ dorfern L. ²⁵ lip L. ²⁶ guot L.

Kloster St. Johann im St. gall. bez. Obertoggenburg. Bisi-
kon, dorf im bez. Pfeffikon. Schömet, hof ebd. Horben,
weiler ebd. Rûmlikon, dörfchen ebd. Wiesendangen,
pfarrdorf und ehm. burg im bez. Winterthur. Winterberg, dörf-
chen im bez. Pfeffikon. Grafstall, dorf ebd. Moos, weiler
im bez. Winterthur. Grûth, weiler ebd. Walfershausen,
weiler im bez. Hinwell.

Ze Tagaltzswand die vrlen gebent von ir güetern ze vogtrehte vj müt unde ij vierteil kernen Wintertürer mès, iij malter habern Züricher mès unde iij pfunt unde xvij schill. dn. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die selben vrlen hânt gegeben 5 ze stiure eines jâres bi dem meisten xv $\frac{1}{2}$ pfunt, bi dem minsten xij pfunt. Si hânt ouch gegeben eins jâres ze stiure xxvj pfunt unde ij schill., unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute môhten ez niht erliden.

Ze Erfrettingkon ligent ij huoben und ein schuoppôz, die 10 der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse xij $\frac{1}{2}$ müt kernen, iij malter habern Züricher mès unde xvij schill. dn., viij hüenr unde lxxv eiger. Diu hêrschaft hât dâ unde ze Rîchen twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Es git ie der man ein vasnahthuon. Die liute von Erfrettingkon unde von Rîchen hânt 15 geben ze stiure eines jâres bi dem meisten vij pfunt, bi dem minsten vj $\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch geben eines jâres xiiij pfunt, unde beschach das nie mêr. unde mag ouch niht mêr geschehen, want die liute môhten ez niht erliden.

Ze Volehiswile ligent güeter, diu hœrent an das gotshûs 20 ze Schâfhûsen, diu geltent ze vogtrehte viij $\frac{1}{2}$ müt habern unde viij schill. dn. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât twing unde ban über ir liute und rihtet über al von gewonheit diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten ij $\frac{1}{2}$ pfunt, bi 25 dem minsten ij pfunt. Si gâben ouch eins jâres v pfunt, unde beschach das nie mêr, want die liute môhten ez niht erliden.

Ze Virst ligent v huoben, die der hêrschaft eigen sint, und ein guot, heisset Luogotten, das ouch der hêrschaft eigen ist, die geltent mit einander ze zinse xxvij müt kernen, x malter ha- 30 bern, ij müt snalsât Züricher mès, v swin, der ieglichs viij schill. wert sin sol, x schill. dn., xv hüenr, ccx eiger unde ij $\frac{1}{2}$ schilling wahtpfenninge unde xv kloben werckes. Diu hêrschaft hât dâ

Tagelschwangen, dorf im bez. Pfeffikon. Effretikon, weller in der pfarre Illnau ebd. Rykon, dorf ebd. Volketsweil, pfarrdorf im bez. Uster. First, dörfchen in der pfarre Illnau. Lugeten, weller ebd.

twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze sture eines jâres bi dem meisten v pfunt unde vij schill., bi dem minsten iij pfunt unde iij schill. Si hânt ouch gegeben eines jâres xj pfunt, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute 5 möhten ez niht erliden.

Ze Ilnowe lit ein dinghof, ein müli und iij schuoppôzan, die des gotshûses von Schâfhûsen eigen sint. Dâ giltet der hof ze vogtrehte vij müt habern und xj schill. dn. Diu müli git ouch ze vogtrehte iij vierteil habern und xvij dn. Der vier 10 schuoppôzan ieglichiu git ouch ze vogtrehte iij vierteil habern und xvij dn., âne ein schuoppôz, diu giltet einen schilling. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Kemnâton ligent iij hëve unde zwô schuoppôzan, die 15 der hêrschaft eigen sint. Der hëve zwêne geltent ze zinse vij müt kernen, ij $\frac{1}{2}$ malter habern Wintertûrer mës, zwei swin, diu beidiu xj schilling wert sin süllent, iij hënr unde xl eiger. Der dritte hof giltet ze zinse v müt kernen, ein malter habern Wintertûrer mës, ein swin, das vij schill. wert sin sol, iij hënr unde 20 xl eiger. Sô geltent die zwô schuoppôzen ze zinse ij swin, der sol eines gelten x schill. unde das ander vij schilling, ij hënr unde xvij eiger.

Dâ unde ze Rosperg hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Die liute der selben dörfer hânt gegeben ze sture eines jâres bi dem meisten iij $\frac{1}{2}$ pfunt, bi dem minsten iij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres vij pfunt, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. 30

Ze Schalkon ligent der vrlen liuten eigen, die geltent ze vogtrehte iij müt kernen Wintertûrer mës, iij malter habern Züricher mës, iij pfunt dn. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon.

¹⁶ zweine L. ²⁶ dorfern L.

Kempton, dorf und ehm. burg im bez. Hinwell. Rossberg, hof im bez. Winterthur. Schalkon, dorf im bez. Pfaffikon.

huon. Die selben liute hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten $vj\frac{1}{2}$ pfunt; bi dem minsten vj pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres x pfunt unde $xviii$ schilling, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 5

Ze Êrinkon der vrien guot geltent ze vogtrehte $ij\frac{1}{2}$ müt kernen unde ij malter habern Wintertûrer mës unde vij müt Züricher mës und ein pfunt dn. Es git ouch ie der man ein vanahtuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten $vij\frac{1}{2}$ pfunt, bi dem minsten vij pfunt. Si hânt ouch geben eines jâres xv pfunt, vj dn. unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. 10 15

Ze Celle lit ein hof, der lèhen ist von Sant Gallen, der giltet ze zinse vj vierteil bônen unde vj vierteil nussen Züricher mës, $iiij$ swin, der ieglichs v schilling wert sin sol, ein rintfleisch Ane hût, das x schill. wert sin sol, ein pfunt wahses und einen kloben werckes. — Dâ ligent ouch gebreiten, die in den hof hærent, die geltent ze zinse ix müt unde ij vierteil kernen, v malter habern, $iiij$ swin, der ieglichs v schill. wert sin sol, ein pfunt wahses und einen kloben werckes. — In den selben hof hæret noch ein ander gebreite, diu giltet ze zinse ix müt unde ij vierteil kernen, $iiij$ malter habern, $iiij$ swin, der ieglichs v schilling wert sin sol, ein pfunt wahses und einen halben kloben werckes. — Dâ lit ouch ein guot, das heisset das Bachlèn, das giltet ze zinse ij vierteil kernen Züricher mës, $iiij$ schilling dn. und ein swin, das $viiij$ schilling wert sin sol. — Dâ lit ouch ein schuoppôz, diu giltet ze zinse $iiij$ vierteil kernen unde x eiger. — Dâ lit ouch ein schuoppôs, diu giltet v vierteil kernen unde xx eiger. — Dâ lit aber danne ein schuoppôz, diu giltet ze zinse v vierteil kernen, ein huon unde xx eiger. — Dâ lit ouch ein sennelèn, das giltet ze zinse vj vierteil kernen, ein malter habern und ein swin, das 20 25 30

¹⁹ ²³ wahs L. ³³ sennelen LR. = sennelèhen.

Êhrinkon, dôrschen im bez. Pfeffkon. Zell, pfarrdorf im bez. Winterthur.

v schilling wert sin sol. — Der hof ennunt dem hove gillet ze zinse vj vierteil bönen unde vj nussen Züricher mès, iiij swin, der ieglichs v schill. wert sin sol, ein pfunt wahses, einen kloben werckes unde L eiger. — Dà lit ouch ein müli, diu gillet ze zinse iij müt kernen, ij swin, der ietweders viij schill. wert sin sol, L eiger. — Der hof ze Burg gillet ouch ze zinse vj müt kernen, ein malter habern, ein swin, das x schill. wert sin sol, iiij kloben werckes, der ieglicher eines schill. wert sin sol, unde c eiger. — Der hof ze Hirsgarten gillet ze zinse iij müt kernen und ein swin, das v schill. wert sin sol. — Ze Rîchen lit ein müli, diu gillet ze zinse ij müt kernen Züricher mès und ein swin, das viij schill. wert sin sol. — Ze Obern-Langenhart lit ein hof, der gillet vj müt kernen, ein malter habern Wintertürer mès, ein swin, das viij schill. wert sin sol, c eiger. — Dà lit ouch ein huobe, diu gillet ze zinse iiij müt kernen, ij malter habern Wintertürer mès, ein swin, das viij schill. wert sin sol, unde c eiger. — Das guot ze Garten gillet ze zinse vj vierteil kernen und ein malter habern Wintertürer mès:

Ze Celle ligent zwò schuoppözen, der gillet ietwedriu v vierteil kernen Züricher mès unde xx eiger. — Dà lit ouch ein zehende uf den gebreiten, der gillet ze zinse x müt kernen unde iiij malter habern Züricher mès. — Ze Bolsterberg lit ein zehende, der gillet ein malter habern Züricher mès. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Es git ouch ie der man ein herbist- und ein vasnahthuon. Die liute von Celle unde die in den vorgeschribenen hōven gesessen sint, hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten xv pfunt, bi dem minsten xiiij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xxx pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, wand die liute möhten ez niht erliden. Diu hêrschaft lithet ouch die kilchen ze Celle, diu gillet über den pfaffen wol uf iiij marc.

⁵ wahs L. ⁸ dú L. ¹⁹ schuoppuoz L.

? Bürg, weller im bez. Hinwell. Hirsgarten, weller in der gemeinde Zell im bez. Winterthur. Rykon, dorf im bez. Pfaffikon. Längenhard, dörfchen und ehm. burg im bez. Winterthur. Garten ebd. Bolstern, weller ebd.

Ze Brüngon der vrien liute guot gillet ze vogtrehte iij vierteil kernen Züricher mès, ij müt habern des selben mèsses, viij schilling und viij dn. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten vj pfunt, bi dem minsten $v\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xj pfunt unde xvj schilling, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. 5

Ze Allorf der vrien unde der vogtliute guot gillet ze vogtrehte vij müt und ein vierteil kernen Züricher mès. — Ze Vredenwile der vrien liute guot gillet ze vogtrehte v müt kernen Züricher mès. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. 10

Ze Madoltzwile der vrien liute guot gillet ze vogtrehte einen müt kernen unde vj müt habern Züricher mès. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten iijj pfunt, bi dem minsten iij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres viij pfunt, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. 15 20

Ze Neswile der vrien liute guot gillet ze vogtrehte vj vierteil kernen Wintertûrer mès, ij malter habern Züricher mès, xvj schill. dn. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die selben liute hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten viij pfunt, bi dem minsten vij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xvj pfunt unde iijj schill. unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. 25

Ze Ottinkon der vrien liute guot gillet ze vogtrehte vij müt und ein vierteil kernen Wintertûrer mès, iijj malter unde iij müt habern Züricher mès unde iijj pfunt unde xvij schilling. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Die selben liute hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten xiiij pfunt, bi dem minsten xiiij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xxij pfunt unde 30

Brünggen, weller im bez. Pfeffikon. Fehraltorf, pfarrdorf ebd. Freudwell, dörfchen im bez. Uster. Madetswell, dorf im bez. Pfeffikon. Neschweil, dorf ebd. Ottinkon, dorf ebd.

ij schill., unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Eitberg der vrien liute guot gillet ze vogtrehte einen müt kernen, ein malter habern Wintertürer mës unde viij schill. 5
dn. Die selben liute hânt gegeben ze sture eines jâres bi dem meisten ij pfunt unde xv schill., bi dem minsten ij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres v pfunt unde ij schill., unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht wol erliden. — Dâ lit ouch ein zehende, der 10
gillet ij vierteil kernen Wintertürer mës. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel. Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon.

Ze Hermoltzwile der vrien liute guot gillet ze vogtrehte vij vierteil kernen Wintertürer mës, ij malter habern Züricher mës. 15
Es glt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ ze rihtenne diub unde vrevel.

Ze Hürnon lit ein hof, der gillet der hêrschaft ze zinse v müt kernen und ein malter habern Züricher mës. Es glt ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ ze rihtenne diub unde vrevel. 20

Ze Welnowe lit ein hof, der von Sant Gallen lèhen ist, sô den diu hêrschaft rihtet als si in rihten sol von alter gewonheit, sô sol der hof gelten ze zinse mcc kèse, der ieglicher iiij dn. wert sin sol, vj zigern, der ieglicher x schill. wert sin sol, iiij kitzi, der iegliches völleclich einen schilling gelten sol, unde 25
dar über v schilling ze kâmerlène. Diu hêrschaft sol aber den hof rihten alsô. Si sol geben uf den hof xxx nutzber küe, iiij pfarren, iiij ztküe unde zwei mensekalber unde iiij kessel; unde swenne diu hêrschaft alsô gerihet, swas si der vorgnanten dingen dar in gerihet, das sol niemer abgan, unde wan diu hêrschaft den 30
hof vor mangeln ziten alsô niht gerihet hât, dô beleib der hof wüeste und âne allen nutz der hêrschaft. Dô das der vogt ersach, dô twang er liute dar uf unde kam mit den überein, das

²⁵ wöll. L. ²⁸ kessel R, kessel L. ⁵² wöste L.

Eidberg, dörfchen im bez. Winterthur. Hermetsweil, dorf im bez. Pfaffikon. Hörnen und Wellnau, weller in der pfarrgemeinde Bauma ebd.

si, alle die wille sò der hof niht berihlet wère als dà vor geschriben stât, von dem hove geben solten jêrlichs xvij mût kernen, vj malter habern Wintertûrer mès unde xxx schill. dn. Diu hêrschaft hât dà twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Pfeffikon lit ein kelnhof, der von Sant Gallen 5
lêhen ist, der gillet ze zinse iiij mût kernen, iiij malter habern, einen mût gersten, ij swin; der ietweders v schill, wert sin sol. Als menger uf dem hove sitzt, dà git ie der man ein vasnahthuon; er gillet ouch eiger. Diu hêrschaft hât ouch dà das reht, swer dà schenket veilen win, der sol geben der hêrschaft 10
zwò seitshosen. Diu hêrschaft hât dà twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Wissenang der ober hof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse vj mût kernen, ij malter habern Züricher mès, ein swin, das viij schill. wert sin sol, ij herbisthüenr, ein vasnahthuon unde z eiger. — Der meigerhof, der ouch eigen ist, der gillet in zwein jâren ietweders jâres vj mût kernen, ij malter habern, einen mût vasmuos, Züricher mès, ij swin, der ietweders viij schill. wert sin sol, iiij herbisthüenr unde ij vasnahthuon unde lx eiger. Des selben zinses gât abe an dem dritten jâre 20
ein mût kernen unde ij mût habern. — Diu schuoppòz ennunt des baches gillet ze zinse ij mût kernen, ein swin, das v schill. wert sin sol, ein herbist- und ein vasnahthuon unde xv eiger. — Dâ lit ouch ein kelnhof, der gillet ze zinse in zwein jâren ietweders jâres x mût kernen, ij malter habern, ij mût vasmuos, Züricher mès, zwei swin, der ietweders viij schill. wert sin sol, iiij herbist- unde ij vasnahthuon, lxxx eiger. Des selben zinses gât an dem dritten jâre abe ein mût kernen unde ij mût habern. — In den hof hæret ein güetlin, das git ouch ze zinse iiij schill. dn. — Dâ lit ouch ein schuoppòz vorm tore, diu gillet ze zinse 30
ij mût kernen Züricher mès, ein swin, das v schill. wert sin sol, ein herbist- und ein vasnahthuon unde xv eiger. — Dâ lit ouch ein müli, diu gillet ze zinse ij mût kernen und ein swin, das v schilling wert sin sol, ein herbist- und ein vasnahthuon unde

¹¹ seitshosen L.

Pfeffikon, pfarrdorf, bezirksort und ehm. burg.

xv eiger. — Diu schuoppöz dá hindnan gillet ij müt kernen Zürich-
 richer mès, ein schilling dn., ein herbist- und ein vasnahthuon
 unde xx eiger. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet
 diube unde vřevl. Der kelnhof hát gegeben ze stjure eines
 járes bi dem meisten ein pfunt, bi dem minsten x schill. Er hát 5
 ouch gegeben ij pfunt eines járes, unde beschach das nie mër
 unde mag ouch niht wol mër beschehen von der liute armuot.

Ze Tyelang der vřien liute guot gillet ze vogtrehte ein
 müt kernen Wintertürer mès. — Dá lit ouch ein wideme, diu
 gillet ze vogtrehte einen müt habern Wintertürer mès. — Dá lit 10
 ouch ein ander vřl guot, das gillet ze vogtrehte ij vierteil ker-
 nen, vj vierteil habern Wintertürer mès, v schill. und viij dn. Es
 git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde
 ban und rihtet diube unde vřevl.

Ze Russikon lit ein eigenll, das gillet ze vogtrehte einen 15
 müt habern Wintertürer mès unde ij schilling dn. Diu hêrschaft
 hát dá ze rihtenne diube unde vřevl. Dá git ie der man, der
 die hêrschaft anhêret, ein vasnahthuon.

Ze Erisberg lit ein hof, der heisset der Sennehof und
 ist lèhen von Sant Gallen, der gillet ze zinse viij müt kernnen, 20
 ij malter habern Wintertürer mès, ij swln, der ietweders x schill.
 wert sin sol, und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát ouch dá
 twing unde ban unde rihtet diube unde vřevl.

Ze Baldeswile lit ein guot, das hêret gèn Sant Jóhanne
 in Türtal, das gillet ze vogtrehte ij müt roggen Züricher mès. 25
 — Dá unde ze Bruttisellen git ie der man, der die hêrschaft
 anhêret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá zuo den beiden
 dörfern twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde
 vřevl.

Ze Guotoltswile ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte 30
 vj schilling pfenninge. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und
 rihtet diube unde vřevl.

Theilingen, dorf im bez. Winterthur. Russikon, pfarr-
 dorf im bez. Pffikon. Ehrensberg, ehm. hof ebd. Senn-
 hof, weiler ebd. Baltenswell, dörfchen im bez. Bülach.
 Brüttisellen, dörfchen im bez. Uster. Gutenswell, dorf
 ebendas.

Ze Lindowe lit ein hof, der heisset der Riethof, der ist der hêrschaft eigen, der gillet ze zinse viij mût kernen, ein malter habern Züricher mès. Es glt ie der man ein vasnahtuon. Diu hêrschaft rihtet dà diube unde vrevel. Diu hêrschaft lthet ouch die kilchen ze Lindowe, diu gillet wol iij marc über den 5
pfaffen.

Die ùssidelingē, die in dem ampte von Kyburg, sunderbar gegen Kyburg, in eine stiure stiurent, hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten xxiiij pfunt, bi dem minsten xxx pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres lxxvj pfunt, unde beschach das 10
nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

Ze Diettenriet lit ein vrl guot, das gillet ze vogtrehte einen mût kernen, vj vierteil habern Wintertürer mès, viiij schilling und viiij dn. und ein vasnahtuon. Diu hêrschaft hât dà twing 15
unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Nûbrechten lit ein senehof. Sô man in rihtet vj kûe, die ouch dar nâch êwig sîn sûln, unde man rihtet dem sennen vj mût roggen unde iij mût kernen für sine koste und einen halben mût kernen und einen halben bachē ze hōwet, sô sol der 20
hof gelten jêrlîchs âne schaden ðc kēse, der ieglicher iij dn. wert sîn sol, einen zigern, der x schilling wert sîn sol, iij mût kernen und ein malter habern von einer ouwe, Wintertürer mès, und ein rintfleisch âne hût, das v schilling wert sîn sol. Unde want der hof von der hêrschaft gebresten hât an vj kûen, dà von sô gillet 25
er, unz das im die kûewe verrihtet werdent, niht mër jêrlîchs danne cccclx kēse; und ist der selbe hof der hêrschaft eigen unde suochet alliu gerihte ze Kyburg.

Diu mûli ze Irital, diu eigen ist der hêrschaft, diu gillet x mût kernen Züricher mès unde iij swln, diu ij pfunt wert sîn 30
sûln, unde suochet ze Kyburg alliu gerihte.

Ze Wangen lit ein guot, das glt der hêrschaft ze vogtrehte einen mût habern unde iij schill. dn. — Dâ lit ouch ein ander

⁴⁷ Mitbr. *R.* man in] mane *L.* man den *R.*

Lindau, pfarrdorf im bez. Pfeffikon. Dettenried, dörfchen ebd. Neubrechen, hof ebd. Undalen (in ältester zeit Urntal), weiter ebd. Wangen, pfarrdorf im bez. Uster.

güetlin, das gillet ze vogtrehte einen müt habern. Es glt ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon.

Ze Ötenhûsen lit ein güetli, das gillet ze zinse ij schilling wahtpfenninge. — Dâ lit ouch ein kelnhof, der gillet ze zinse vij¹/₂, müt kernem Züricher mès, ein swin, das viij schill. gelten sol, iij hüenr unde L eiger.

Ze Birchwile der vrien liute guot glt ze vogtrehte einen müt habern unde für ein scháf ij schill. dn. Es glt ie der man, der die hêrschaft anhæret, ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diub unde vrevel.

Ze Wernbrechtzwile lit ein vrie guot, das gillet ze vogtrehte iij schilling pfenning.

Ze Langemburg lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse ij pfunt dn. Es glt dâ ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Kyburg in der vorburg der bierhof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse xj müt kernem, v malter habern, einen müt vasmuos Züricher mès, ij swin, der ietweders viij schill. wert sin sol. Der hûszins in der vorburg der gillet iij pfunt v schill. unde ij dn. Die riutina an Balnhalden die geltent ze zinse v schill. — Ze Niuwahûsen lit ein riuti, diu gillet ein vierteil kernem Wintertürer mès. — Dâ ligent iij reblêhen under der burg, diu der hêrschaft eigen sint, diu hânt zuo dem halben teil der hêrschaft vergulten eins jâres bi dem meisten liij soum, bi dem minsten vj¹/₂ soum. — Es hæret ouch zuo der burg ein holz, das váhet an an der hôhen Warte unde gât unz an die winden ze Langenberg. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — Ze Kinthûsen lit ein hof, der der liuten eigen ist, der gillet ze vogtrehte einen

¹¹ Wernbrechtzw. R. ¹⁷ dier b. L.

Ottenhausen, dörfchen im bez. Pfeffkon. Birchwell, dorf im bez. Bülach. Wermatswell, dörfchen theils im bez. Pfeffkon, theils im bez. Uster. Langenberg, burgstall unterhalb Kyburg, schloss und pfarrdorf im bez. Pfeffkon. ? Balnhalde = Wallhalde ebd. Neuhaus, hof im bez. Hinwell. Wart, eh. burg. im bez. Winterthur. Kindhausen, dörfchen im bez. Uster.

müt kernen. — Ze Adlikon lit ein guot, das gillet ze vogtrehte ij vierteil habern. — Ze Balbe lit ein eigen, das gillet ze vogtrehte iij schill. dn. und ein huon. — Ze Ettenhüsen der vrien liuten guot gillet ze vogtrehte ij schill. dn. — Ze Betzinkon der vrien liute guot gillet ze vogtrehte xvij dn. für ein schäf. — 5
Ze Ruoswile ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte ij vierteil habern unde xvij dn.

LII.

OFFITIUM WINTERTÜR.

DIs sint guot, gülte, stiure, nutze unde reht, die diu hêrschaft hât in dem ðssern ampte und in der stat ze Wintertür.

Der hof ze Walde, der eigen ist der hêrschaft, gillet ze zinse 10
ðffen den herbist vj müt kernen, vj müt habern Züricher mês unde x schill. dn. Züricher für swin, ij herbist- und ein vasnahthuon unde L eiger. Er sol ouch alle dienste tuon nâch der hêrschaft gnâden.

Der kelnhof ze Ellinkon, der eigen ist der hêrschaft, gillet 15
ze zinse vj müt kernen, ein malter habern Züricher mês, x schill. dn. für ein swin, ij herbist- und ein vasnahthuon unde ze ðstren L eiger. Er sol ouch alle dienste tuon nâch der hêrschaft gnâden. — Dâ ist ouch ein wideme, diu gillet ze vogtrehte iij müt kernen Züricher mês. — Dâ ligent ouch vrier liuten güeter, diu geltent ouch ze vogtrehte vj müt kernen Züricher mês. 20
— Dâ lit ouch ein hofstat und ein güetlin, das gillet ze zinse ein swin, das viij schill. wert sin sol, v eiger und ein vasnahthuon. — Dâ lit ouch ein schuoppôz, diu gillet ze zinse iij $\frac{1}{2}$ müt

Adlinkon, dorf im bez. Andelfingen. Balm, dörfchen im bez. Pfefikon und Hinwell. Ettenhausen, dorf im bez. Hinwell. Betzinkon, weiler ebd. Rutschweil, dörfchen im bez. Winterthur.

Wald, weiler im bez. Winterthur. Ellinkon, pfarrdorf ebd.

kernen, ij herbist- und ein vasnahthuon unde xvij eiger. — Dá llt ouch ein schuoppôz, diu eigen ist, diu gillet ze zinse ein müt kernen, ein vasnahthuon unde iiij eiger. — Dá ist ouch ein müli, diu eigen ist, diu gillet ze zinse xij müt kernen Züricher mès, zwei swin, diu beidiu xvj schill. wert sin sülnt, iiij herbist- und ein vasnahthuon. Der vorgnanten vrien liute unde vogliute git ieglicher ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute, die úf den vorgnanten güetern gesessen sint, hánt geben ze stiure eines járes bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten viij pfunt. Si gáben ouch eines járes xvij pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

Der kelnhof ze Richebach, der eigen ist der hêrschaft der gillet ze zinse xv $\frac{1}{2}$ müt kernen, v malter habern Wintertürer mès, iij swin, der ieglichs x schill. wert sin sol, xvij dn. für werch, viij hüenr unde c eiger. — Dá ist ouch ein ander kelnhof, der eigen ist, der gillet ze zinse xv müt kernen, v malter habern, iij swin, der ieglichs x schilling wert sin sol, xvij dn. für werch, viij hüenr unde c eiger. — Bi Richebach llt ein hof, heisset im Geriute, der gillet ze zinse vj müt kernen Wintertürer mès, ij malter habern des selben mèses und ein swin, das x schill. gelten sol, xvij dn. für werch, iiij hüenr unde L eiger. — In dem dorfe ze Richebach ligent noch danne vij huoben und ein müli, die man ouch zelet für eine huoben, und xj schuoppôzan. Dá gillet ie diu huobe v müt und ein vierteil kernen Wintertürer mès, ein swin, das x schilling wert sin sol, unde xxv eiger unde iij hüenr. Der schuoppôzan ieglichu gillet ze zinse xj vierteil kernen, ein huon unde xij eiger.

Die vorgnanten huoben unde schuoppôssen sint der hêrschaft eigen. Dá ist ouch ein hofstat in der Gassen, diu gillet ze zinse ij schilling dn. Dá llt ouch ein wise, der hêwe fúeret man ze hove, des wirt wol jêrlich úf viij fuoder. Bi der wise llt ein riuti, diu gillet ze zinse ij vierteil kernen. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und

²⁷ schuopuzen L.

Rickenbach, pfarrdorf im bez. Winterthur. Grúth, weiler ebd.

rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten iiij pfunt.

Ze Sulz der ober hof ist der hêrschaft eigeñ, der gillet ze zinse xij mût kernen, iiij malter habern, ij mût smalsât Wintertürer mès, ein swin, das x schill. wert sîn sol, ij schill. unde vj dn. für werch, viij hüenr unde c eiger. — Der nider hof ze Sulz, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse xij mût kernen, ij malter habern, ein mût vasmuos Züricher mès, ij swin, der ietweders viij schill. wert sîn sol, viij hüenr und lxxx eiger. — Dâ ist ouch ein huobe unde heisset Stürmen huobe, diu gillet ze zinse viij $\frac{1}{2}$ mût kernen, ij malter habern Wintertürer mès, x schill. für ein swin, fünf hüenr, l eiger. — Dâ ist ouch ein huobe, diu heisset Kanzen huobe, diu gillet ze zinse xij mût kernen, ij malter habern Wintertürer mès unde x schill. dn. für ein swin, vij hüenr unde lxxv eiger. — Dâ lit ouch ein huobe unde heisset Pêters huobe, diu eigen ist, diu gillet ze zinse v $\frac{1}{2}$ mût kernen, ij mût roggen, ij malter habern und ein mût vasmuos Wintertürer mès, ein swin, das xij schill. wert sîn sol, iiij hüenr unde l eiger. — Bi der müli ze Sulz lit ein schuoppôz, diu gillet ze zinse ij mût kernen Wintertürer mès. — Dâ lit noch danne ein schuoppôz, diu gillet ze zinse v $\frac{1}{2}$ mût kernen, ij hüenr unde xxv eiger. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten viij pfunt, bi dem minsten ij pfunt. Si hânt ouch geben eines jâres xvj pfunt unde xvj schill., unde mag das niht mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

Der Sennehof unde des Niukomen hof und ein schuoppôz ze Stadeln, die mit einander dienen unde der hêrschaft lèhen sint von Costenz, geltent ze zinse xviiiij mût kernen, iiij malter habern und eilif mût smalsât Wintertürer mès, ein swin, das x schill. Züricher gelten sol, xj hüenr unde cxv eiger. — Dâ lit ouch ein huobe unde heisset Schomers huobe, und ein schuoppôz, diu dâ mit dienet, die beide lèhen sint von Co-

Sulz, dörffchen und ehm. burg im bez. Winterthur. Sennhof, weiler ebd. Stadel, dorf ebd.

stenz, die geltent ze zinse xvj müt kernen unde iij vierteil unde iij malter habern Wintertürer mès, für swin ij $\frac{1}{2}$, pfunt Costenzer, viij hüenr unde c eiger. — Des Trüllingers hof, der ouch lèhen ist von Costenz, der giltet ze zinse xiiij müt kernen unde ij vierteil, iij malter habern, vj müt smalsát Wintertürer mès, ij swin, der ietweders x schilling wert sin sol, viij hüenr unde c eiger.

Des Rosbergers huobe, diu lèhen ist von Costenz, diu giltet ze zinse in zwein jàren ietweders jàres xj müt kernen àne ein vierteil, iij malter habern und einen müt vasmuos; des dritten jàres x müt kernen àne ein vierteil, ij malter habern und ouch einen müt vasmuos Wintertürer mès unde jèrlich ij swin, der ietweders gelten sol vij schilling dn., und in den zwein jàren ietweders jàres vij hüenr unde LXX eiger; an dem dritten jàre vj hüenr unde LX eiger.

Sifrides huobe, diu ouch lèhen ist von Costenz, giltet ze zinse x müt und ein vierteil kernen, ij malter und ein vierteil habern, iij müt smalsát Wintertürer mès, iij swin, der ieglichs vij schill. gelten sol, vj hüenr unde LXX eiger.

Henno des Sennen schuoppòz, diu ouch lèhen ist von Costenz, giltet ze zinse viij vierteil kernen, ein huon unde x eiger. Des Langartes schuoppòz, diu ouch lèhen ist von Costenz, giltet ze zinse in zwein jàren ietweders jàres v müt kernen, ij hüenr unde ze òsteron xxv eiger; an dem dritten jàre iij $\frac{1}{2}$ müt kernen, ij hüenr unde xxx eiger. Es git ie der man ein vasnacht huon. Diu hèrschaft hât dà twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt gegeben ze stiure eines jàres bi dem meisten vij pfunt unde v schill., bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jàres xiiij pfunt, unde beschach das nie mèr unde mag ouch niht wol mèr beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

Es ist ein hof ze Riutelingen, der lèhen ist von Costenz, der giltet ze zinse xvj müt kernen, iij malter habern, iij müt smalsát Wintertürer mès, ij swin, der ietweders x schill. gelten sol, x hüenr, c eiger.

Dà sint ouch zwò schuoppòzan, die lèhen sint von Costenz,

Reutlingen, dorf im bez. Winterthur.

die geltent ze zinse vj müt kernen, ein müt vastmuos Wintertürer mès, ein swin, das x schilling gelten sol, ij hüenr unde xxx eiger. — Dá ist ouch ein matte, diu gillet ze zinse vj vierteil kernen. — Diu wise in dem Geriute gillet ij müt kernen. — Der hof in dem Geriute, der eigen ist, der gillet ze zinse xj müt kernen, 5 ij malter habern Wintertürer mès und einen müt vasmuos des selben mèsses, ij swin, der ietweders x schill. gelten sol, vj hüenr unde lx eiger.

Dá lit ouch ein ander huobe, diu heisset des Sennen huobe, diu eigen ist der hêrschaft, diu gillet ze zinse xj müt 10 kernen, ij müt habern Wintertürer mès, ij swin, der ieglichs vj schill. Züricher gelten sol, v hüenr, lx eiger. Es git ie der man ein vasnahtuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rih-tet diube unde vrevell. Die liute, die uf den vorgnanten güetern gesessen sint, hánt geben ze stiure eins járes bi dem meisten uf 15 vj pfunt unde v schill, bi dem minsten ij pfunt. Si hánt ouch gegeben eines járes xij pfunt, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

In dem dorfe ze Sehein lit ein kelnhof, der lêhen ist von 20 Sant Gallen, der gillet ze zinse in zwein járen ietweders járes xx müt kernen, ein malter habern, ein müt bônen Züricher mès, ein swin, das viij schilling wert sin sol, x hüenr, cv eiger; an dem dritten járe xv müt kernen, ein malter habern, einen müt bônen, viij hüenr unde lxxx eiger und ouch ein swin, das vij 25 schill. gelten sol. — Dá lit ouch ein halbiu schuoppöz, diu eigen ist der hêrschaft, diu gillet ze zinse vj vierteil kernen Züricher mès unde viij eiger. — Diu schuoppöz bi dem bache, diu lêhen ist von Sant Gallen, gillet ij müt kernen, ein huon unde x eiger.

Des Harders halbiu huobe ist lêhen von Sant Gallen unde 30 gillet ze zinse vj $\frac{1}{2}$ müt kernen, ij hüenr unde xxxij eiger.

Des Truben halbiu huobe, diu lêhen ist von Sant Gallen, gillet ze zinse vj $\frac{1}{2}$ müt kernen Züricher mès, ij hüenr unde

⁷ mes L.

Seen, pfarrdorf im bez. Winterthur.

xxxij eiger. — Dâ ist ouch ein hofstat, diu lêhen ist von Sant Gallen, diu gillet ze zinse ij vierteil kernen Züricher mès.

Der Hüningerin huobe, diu lêhen ist von Sant Gallen, gillet ze zinse xij müt kernen Züricher mès unde vj hüenr unde lx eiger. 5

Der Snèwelln schuoppôzen zwò, der ietwedriu glt vj vierteil kernen Züricher mès, unde si beide ein huon unde xv eiger.

Des Orringers schuoppôz, diu lêhen ist von Sant Gallen, gillet vj vierteil kernen Züricher mes unde vj eiger.

Des Brungers schuoppôz ist lêhen von Sant Gallen unde gillet ze zinse vj vierteil kernen Züricher mès unde vij eiger. 10

Des Mulchingers halbiu huobe, diu eigen ist, gillet ze zinse vj $\frac{1}{2}$ müt kernen Züricher mès, iij hüenr unde xxxij eiger.

Diu huobe am Wigge, diu lêhen ist von Sant Gallen, gillet ze zinse vj $\frac{1}{2}$ müt kernen Züricher mès, iij hüenr unde xxxij eiger. 15

Des Gessellers hofstat, diu lêhen ist von Sant Gallen, gillet einen müt kernen Züricher mès unde v eiger.

Diu schuoppôz in der wideme ist lêhen von Sant Gallen unde gillet x vierteil kernen Wintertürer mès, ein huon unde xij eiger. 20

Habsburgs schuoppôz und ein zehende, die lêhen sint von Sant Gallen, geltent ze zinse vj müt kernen Wintertürer mès unde ij hüenr unde xxx eiger.

Der Oberhof, der lêhen ist von Sant Gallen, gillet ze zinse iij müt kernen Wintertürer mès, x schill. dn., ij hüenr unde xx eiger. 25

Dâ lit ouch ein halbiu huobe, diu eigen ist der hêrschaft, diu gillet viij müt kernen Züricher mès, iij hüenr unde xl eiger.

Dâ ist ouch ein zehende, der lêhen ist von Sant Gallen, der gillet viij müt kernen Wintertürer mès unde iij hüenr. 30

Diu huobe in der huobe, diu lêhen ist von Sant Gallen, gillet xij $\frac{1}{2}$ müt kernen Züricher mès, vij hüenr unde lvij eiger. Es git ie der man ein vasnahhuon. Die liute tuont der hêrschaft

²² zehenden L.

Oberhofen, dörfchen im bez. Winterthur.

alle dienste nâch gnâden. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die selben liute hânt gegeben ze stiure eines jâres bi dem meisten xviii pfunt, bi dem minsten xj pfunt. Si gâben ouch eines jâres xxvij pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute môhten ez niht erliden.

An den vorgnanten gûetern und an andern gûetern, die diu hêrschaft hât geben an die pfrûenden uf dem Heiligenberge, dâ behoubet diu hêrschaft ir selber die êre unde den gewalt, das si die pfrûenden unde die kilchen lhen sol unde nieman ander, want diu hêrschaft reht stifter sint. Diu selbiu kilche giltet wol uffen x marc. Der pfrûende sint viere. der giltet einiu uf v marc, diu ander uf vj marc, diu dritte uf viij marc, diu vierde uf iiij marc. Diu hêrschaft behuob ir selber die vogtei über die kilchen und über die pfrûenden und über diu gûeter, diu dar an hærent, unde von der selben vogtei nimet diu hêrschaft stiure abe den liuten, die diu gûeter bûwent.

Der hof ze Molchingen, der eigen ist der hêrschaft, der giltet ze zinse iiij mût kernen, iiij malter habern Züricher mês, ij swin, der ietweders viij schill. wert sin sol, iiij hûenr unde xxx eiger. — Dâ lit ouch ein zehende unde giltet ein vierteil kernen.

Ze Eschaberg ligent zwô schuoppössen, die eigen sint, die geltent xxx schill. dn. Züricher unde ij schillinge wachtpfenning.

Der hof ze Iberg, der eigen ist der hêrschaft, giltet ze zinse einen mût kernen, v malter habern Züricher mês, iiij schill. dn., ein swin, das viij schill. gelten sol, ij hûenr unde xxx eiger. Der selben v malter eines unde die ij schilling gênt in den hof ze Mulchingen ze kamerlêhen Jôhannes dictus Reitmanne von Wintertûr. — Der hof in dem Tanne, der eigen ist, giltet ze zinse vj vierteil kernen, ein mälter habern Wintertûrer mês, ein swin, das x schill. gelten sol, ein huon unde xij eiger. — Ein schuoppôs ze Sneytal giltet ij mût kernen. Diu

Heiligenberg, ehm. chorherrenstift bei Winterthur. Mulchingen, weiler im bez. Winterthur. Eschenberg, hof ebd. Iburg, dörfchen ebd. Tanne, weiler im bez. Hinweil. Schneit, zwei dörfchen und zwei weiler im bez. Winterthur.

gesatzte vogtstüre, diu dâ gât ab den vrien eigen und ab zwein widemen ze Obra-Sehein, gillet ij pfunt unde xvij dn. Diu hêrschaft hât einen halben zehenden ze Eschaberg, der gillet v müt kernen Wintertürer mès. Es git ie der man ein vasnaht-huon. Die liute, die uf den vorgnanten güetern gesessen sint, 5 hânt geben ze stüre eines jâres bi dem meisten xj pfunt, bi dem minsten viij pfunt. Si hânt ouch gegeben eines jâres xvij pfunt, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten ez niht erliden.

Der kelnhof ze Veltheim, der eigen ist der hêrschaft, gillet 10 ze zinse xvj müt kernen, vj malter habern, iij müt roggen, ij müt vasmuos Wintertürer mès, ij swin, der ieglichs v schilling wert sin sol, unde cx eiger, xij huenr. — Dâ ligent ouch x schuoppôzan, die eigen sint, der gillet ieglichu ze zinse ij müt kernen Wintertürer mès, ein huon unde x eiger und ein swin, das 15 v schill. gelten sol. — Dâ ist ouch ein müli, diu eigen ist, diu gillet iij müt kernen, ein huon unde xv eiger, ein swin, das v schilling gelten sol. — Dâ ist ouch ein halbiu schuoppôz, diu eigen ist, diu gillet ze zinse vj vierteil kernen unde iij eiger. — Dâ ligent ij acker, die eigen sint, der gillet einer $i\frac{1}{2}$ vierteil ker- 20 nen unde der ander ein halb vierteil kernen. — Dâ ligent ij hofstette, die eigen sint, die geltent ij vierteil kernen Wintertürer mès. — Dâ ist ouch anderhalbiu schuoppôz, die eigen sint, die geltent iij swin, der gillet eines ix schill., der andern ietweders vj schill. dn. — Dâ lit ouch ein niuwe geriuter acker in dem 25 holze ze Eicholtron, der gillet einen halben müt kernen. — Die drie halben schuoppôzen geltent iij huenr unde xxj eiger. — Dâ ligent ouch wingarten, die hânt vergulten bi dem meisten zuo dem halben teile xl soume, bi dem minsten xv soume. — Uffen Grettelenberg lit ein schuoppôz, diu eigen ist, diu gillet ij müt 30 kernen und ein swin, das v schill. gelten sol.

Der hof ze Ackern, der eigen ist, gillet ze zinse viij müt kernen, ein malter habern Züricher mès, ein swin, das x schill. gelten sol, iij huenr unde xlv eiger.

Oberseen, dörfchen im bez. Winterthur. Veltheim, pfarrdorf ebd. Eichholz, weiler im bez. Uster. Grettelenberg, wo? fehlt in H. u. G. Meyer's zürch. Ortsnamen. Ackern, wo?

Ze Limper ist ein hof, der eigen ist, der giltet iij müt kernen, ij malter habern Wintertürer mès, ein swin, das x schill. gelten sol, ij hüenr unde xxx eiger. — Dá ist ouch ein schuoppòz, diu eigen ist, diu giltet vij¹/₂ vierteil kernen, vj vierteil rogen, einen müt vasmuos Züricher mès, ein huon unde x eiger 5 unde ij schill. wachpfenninge uf die burg. Si giltet ouch den knechten, die des wines hütent in der drotten, ze fuotere ij vierteil habern Züricher mès unde ij hüenr. — Dá ist ouch ein schuoppòz, diu eigen ist, diu giltet vij vierteil kernen, einen müt rogen, einen müt vasmuos Züricher mès, viij eiger unde ij schilling 10 wachpfenning, ij vierteil habern Züricher mès ze fuotere den knechten, die des wines hütent in der drotten, unde ij hüenr den selben knechten. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vreveł. Si lihet ouch die kilchen ze Velthein, diu giltet über den pfaffen 15 viij marc silbers. Die liute der vorgeschribenen höve unde des dorfes ze Velthein hánt gegeben ze stiure eines járes bi dem meisten xv pfunt, bi dem minsten vij pfunt. Si hánt ouch geben eines járes xxvij pfunt, unde beschach das nie mér unde mag ouch niht wol mér beschehen, want die liute möhten ez niht 20 erliden.

Diu huobe zuo dem Nidern Orringen, diu der hêrschaft eigen ist, giltet ze zinse xxvij müt kernen, vj malter habern, vj müt rogen unde ij müt vasmuos Züricher mès, viij swin, der ieglichs vij schill. dn. wert sin sol unde iij dn. minre, xvij hüenr, 25 c. unde lxx eiger. Die höve zuo dem Orringen, der eigenschaft gegen Kriuzlingen hêret, gáben der hêrschaft ze gesatzter vogtstiure ein pfunt dn. Das selbe pfunt ist dar nách alsó höhe in sturwts getriben, das si unde die liute, die zuo dem nidern hove ze Orringen hêrent, mit den si unz har gewonlich gestiuret hánt 30 unde noch stiurent, gegeben hánt bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten viij pfunt. Si hánt ouch gegeben eines járes xx pfunt, unde beschach das nie mér unde mag ouch niht wol mér be-

²² Nidem L. ²¹ gegeben hánt fehlt L.

Limberg, dörfchen im bez. Meilen. Orringen, zwel dörfchen im bez. Winterthur. Kreuzlingen, kloster im thurg. amte Gottlieben.

schehen, want die liute möhten ez niht erliden. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Es gît ouch ie der man ein vasnahthuon.

Diu burg ze Wülfelingen unde liute unde guot, die diu hêrschaft von Habsburg von alter hât gehebt in den dörfern ze Wülfelingen unde ze Buoch, sint geleit in das ampt ze Wintertür und alliu diu guot unde rehtunge, die zuo den vorgnanten dörfern hœrent, unde das ist beschehen sit der zit, das diu hêrschaft von Habsburg unde von Kyburg einen herren hânt gehebt.

Der hof im Furte, der eigen ist, der giltet ze zinse viij müt kernen, iij $\frac{1}{2}$ malter habern, vij vierteil vasmuos Wintertürer mès, iiij herbisthüenr, ij vasnahthuon und L eiger und ein pfunt für swin.

An dem Bûele ligent riutinan, die in das dorf ze Wülfelingen hœrent, die ouch eigen sint, die geltent ze zinse vij müt kernen. An der halden lit ouch ein wingarte unde diu halde selbe hœrent zuo dem turne der burg ze Wülfelingen, das alles der hêrschaft eigen ist. — Diu schuoppuoz, diu heisset in dem Furte, diu eigen ist, diu giltet ze zinse xiiij schill. dn., ij herbisthüenr und ein vasnahthuon. Swas ouch dâ vervalles oder lediges guotes ist, das ist der hêrschaft eigen, ez si an holze oder an velde. Diu hölzer unde diu almeinde, diu dâ ist, sint der hêrschaft eigen. Es gënt ouch dem pfleger von den hölzern ij malter habern ze fuoter, sô er dar ritet durch gerihtes willen. Ein ieglichiu herstat, diu diu hölzer niussset, gît ein herbisthüon unde heisset das ein holzhuon. Dar nâch swas zuo der burg hœret ist der hêrschaft eigen.

Ze Buoch sint zwô schuoppuozan, die eigen sint der hêrschaft, die geltent ze zinse vj müt kernen, viij müt habern Wintertürer mès, xv schill. für ein swin, iiij hüenr und ij vasnahthuon unde lxxx eiger. — Dâ ligent ouch drle riutinan, die eigen sint, die geltent iij müt kernen Wintertürer mès. — Dâ lit ouch ein boumgarte, der eigen ist, der giltet v schill. pfenning. — Dâ lit ouch

^o ampte L. ²⁴ das ritet L. ²⁵ herstat L. ³³ bong. L.

Wülfelingen, pfarrdorf und ehm. burg ebd. Buch, pfarrdorf im bez. Andelfingen. Furth, weiler im bez. Winterthur. ? Bühl, weiler und hof im bez. Hinweil.

ein holz, das der hêrschaft ist, das giltet ein malter habern Wintertûrer mès. Es wirt ouch jêrlich einem pfleger ein malter habern Wintertûrer mès, der dâ rihtet. Es glt ouch ie der man, der diu hólzer niisset, ein huon unde heisset das ein holzhuon. Das dorf ze Wüflingen unde das ze Buoch dieneht jêrlich gegen Kyburg ze den ôstren mit zweihundert eigern. Diu hêrschaft hát an den beiden dôrfen twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Diu hêrschaft libet ouch die kilchen beidesament ze Wüfelingen unde ze Buoch, unde giltet diu ze Wüfelingen über den pfaffen xxx marc unde diu ze Buoch giltet wol úf xvij marc. Der kilchen kelherren ietwedere sol der hêrschaft pflegere ie ze vierzehen tagen einest einen imbis geben, sô er dâ rihten wil mit iij pferiden. Die liute der vorgnanden dôrfer hánt geben ze sture eines járes bl dem meisten xij pfunt, bl dem minsten vij pfunt. Si hánt ouch gegeben eines járes xvj pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute môhten ez niht erliden.

Ze Wingarten dâ sint i $\frac{1}{2}$ huobe unde sint der hêrschaft eigen, die geltent ze zinse xv mût kernen, vj mût smalsát Züricher mès, vij hüenr, lxxv eiger, iij schilling dn. úf die burg ze wachtpfenning unde vj viertêil habern den knechten, die des wines hütent in der drotten. — Dâ lit ouch ein hofstat, diu eigen ist, diu giltet ze zinse xvij dn. Züricher. Si glt ouch ij hüenr den knechten, die des wines hütent in der drotten. — Dâ lit ouch ein bletzlln eins wingarten, das giltet ze zinse vj dn. — Dâ lit ouch ein wingarte, der eigen ist der hêrschaft unde der umbe den halbtel hin gelihen ist, der hát vergolten ze dem halbtel eines járes bl dem meisten lxj soum, bl dem minsten xxx soum. Diu hêrschaft hát dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die vorgnanden anderhalb huobe gebent jêrlich in den wingarten xv fuoder mistes.

Ze Wintertûr unde dar inne sint iijj kelnhöve unde viij huoben, die der hêrschaft eigen sint. Ein huobe, heisset Beltzen huobe, giltet ze zinse vij mût kernen unde ij viertel kernen ze

¹ ist fehlt L. ¹¹ kellere R. ¹² -zenhen L.

? Wingarten, mehrere kleine ortschaften dieses namens im Thurgau.

biere, iij malter habern Züricher mès, für swin ein pfunt dn., ij lemben, der ietweders xvij dn. wert sin sol, ij schill. wachtpfenninge, v hüenr unde x eiger. Des gânt abe vj vierteil kernen von dem ùssern graben ze Wintertür, der in dem grössen urlog gegraben wart dur der selben huoben ackere. *)

Der hof des vorsters der giltet v müt unde ij vierteil kernen, iij malter habern Züricher mès, ein swin, das ein pfunt gelten sol, ij lemben, der ietweders xvij dn. gelten sol, v schill. für werch, ij schill. wachtpfenning uf die burg ze Kyburg, iij hüenr unde xl eiger. Des gât abe viij dn. von dem vorgnanden graben.

Des Grabers huobe giltet ze zinse viij müt kernen, ij vierteil kernen ze biere, iij malter habern Züricher mès, ein swin, das ein pfunt gelten sol, ij schill. wachtpfenning, ij lemben, der ietweders xvij dn. gelten sol, v hüenr unde lv eiger. — Dâ ligent ouch iij gebreiten, die sint geteilet in die viere kelnhöve, alsò das der vier teilen ieglicher giltet xvij müt kernen unde iij malter habern Züricher mès.

Der nider kelnhof ze Wintertür giltet uf den herbist ze zinse iij $\frac{1}{2}$ müt kernen, iij malter habern Züricher mès, ein swin, das ein pfunt gelten sol, ij scháf, der ietweders xvij dn. gelten sol, v schill. für werch, ij schill. wachtpfenning, iij hüenr unde xxxvij eiger.

Des Brüelers huobe giltet ze zinse viij müt kernen, ij vierteil kernen ze biere, iij malter habern Züricher mès, ein swin, das ein pfunt gelten sol, ij scháf, der ietweders xvij dn. gelten sol, ij schill. wachtpfenninge, fünf hüenr unde lv eiger. Von dem vorgnanden graben gât dem selben hove an sinem zinse ij vierteil kernen unde der huoben v vierteil kernen abe.

Dâ ist ouch ein huobe unde heisset Arnoldes huobe, diu giltet ze zinse viij müt kernen, iij malter habern Züricher mès unde ij vierteil kernen ze biere, ein swin, das ein pfunt gelten sol, ij scháf, der ietweders xvij pfenning wert sin sol, ij schill. wachtpfenninge, v hüenr unde lv eiger. Von dem selben zinse gânt abe ij vierteil kernen von der hofstat, dâ der siechen kilche uf stât.

*) Damit ist die belagerung der stadt durch die Züricher und die schlacht am 13. april 1292 gemeint.

Des Tossers hof gillet ze zinse v müt kernen unde ij vier-
 teil kernen ze biere, ij malter habern Züricher mès, ein swin,
 das ein pfunt gelten sol, ij leंबर, der ietweders xvij dn. gelten
 sol, v schill. für werch unde ij schill. für wahtpfenninge, ij hüenr
 unde xxvij eiger. 5

Albrechten huobe gillet ze zinse viij müt kernen unde ij vier-
 teil kernen ze biere, ij malter habern Züricher mès, ein swin,
 das ein pfunt wert sln sol, ij leंबर, der ietweders xvij dn. gel-
 ten sol, ij schill. wahtpfenninge, v hüenr unde L eiger.

Dá ist ouch Hittellns huobe, diu gillet viij müt kernen 10
 unde ij vierteil ze biere, ij malter habern Züricher mès, ein
 swin, das x schill. wert sln sol, ij schilling wahtpfenninge, v hüenr
 unde L eiger.

Dá ist ouch ein huobe unde heisset des Oringers huobe,
 diu gillet ze zinse viij müt kernen unde ij vierteil ze biere, 15
 ij malter habern Züricher mès, ein swin, das ein pfunt gelten
 sol, ij leंबर, der ietweders xvij dn. gelten sol, ij schill. waht-
 pfenninge, v hüenr unde L eiger.

Der kelnhof, der dá heisset Lotzhof, gillet ze zinse viij
 müt kernen, ij vierteil ze biere, unde ij malter habern Züricher 20
 mès, ein swin, das ein pfunt gelten sol, ij leंबर, der ietweders
 xvij dn. wert sln sol, v schill. für werch, ij schill. ze wachpfen-
 ning, v hüenr unde L eiger.

Zullis huobe diu gillet ze zinse viij müt kernen unde
 ij vierteil ze biere, ij malter habern Züricher mès, ein swin, das 25
 ein pfunt gelten sol, ij leंबर, der ietweders xvij dn. wert sln
 sol, ij schill. wahtpfenninge, v hüenr unde L eiger.

Eggln huobe diu gillet ze zinse viij müt kernen, ij vier-
 teil kernen ze biere, ij malter habern Züricher mès, ein swin,
 das ein pfunt gelten sol, ij leंबर, der ietweders xvij dn. gelten 30
 sol, ij schill. ze wahtpfenning, v hüenr unde L eiger.

Des Scheimers huobe gillet ze zinse vj müt kernen unde
 ij vierteil kernen und aber ij vierteil kernen ze biere, ij malter
 habern Züricher mès, ein pfunt für ein swin, ij leंबर, der iet-
 weders xvij dn. wert sln sol, ij schill. wachpfenninge, v hüenr 35
 unde xl eiger.

Der vorgnanden iij kelnhöve unde viiiij huoben gillet ieg-
 lehiu jërlich x fuoder mistes in den wingarten ze Wingarten.
 Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hërschaft hât dâ twing
 unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute von Wingarten
 unde von den vorgnanden kelnhöven unde huoben hânt geben ze 5
 stiure eines jâres bi dem meisten xxi pfant, bi dem minsten
 viij pfunt. Si hânt ouch eines jâres geben xxx pfunt, unde
 beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen,
 want die liute möhten ez niht erliden.

Ze Wintertûr ligent ouch gärten, wisan und acker; etsliche, 10
 die genomen sint usser den drin gebreiten, die dâ vor geschriben
 sint, die geltent über diu lxxx stücke, die die gebreiten jërlichs
 geltent, sunderigen zins als hie nâch geschriben stât.

Heintzli im Kilchowe git; ez si von ackern oder von
 wisan oder von garten, ze zinse einen müt kernen Züricher mës; 15
 der Breitner iij vierteil kernen Wintertûrer mës; Pëter
 Slehte iij schilling Züricher; Eber Tegerlo iij schill.; die
 Jungherren iij müt kernen; der Hof ein vierteil kernen
 Wintertûrer mës; Walther Messer ein vierteil kernen Winter-
 tûrer mës; der Welwer ein vierteil kernen Wintertûrer mës; der 20
 Lefge ein halb vierteil kernen; Kleinman ein vierteil kernen
 Wintertûrer mës; die Binderre iij vierling; der Balster iij vier-
 ling; Heinrich von Velthein ein vierteil; der Smit von Ta-
 gelswang ein halb vierteil; Uolrich von Zürich ein halb
 vierteil; Trutzi ein vierteil; Wetzel Schulthaiss vij vierteil 25
 Wintertûrer mës; Ruodolf Plete ein vierteil kernen; Walther
 Plete ein vierteil und vj imi; Ruodolf Pleto ein vierteil und
 vj imi; der Balber iij vierteil, minre iij imi; Hofman ein vier-
 teil; der jungen Orringer ij müt Züricher mës; Houfman unde
 der Koufman iij vierteil kernen, eins vierlings minre; Ruodolf 30
 Hofman ein vierteil kernen; der Louper ein halb vierteil; Jô-
 han von Kyburg ein vierteil kernen; Jôhan von Sala ij müt
 und ein halb vierteil kernen; die frowen von Tösse ij vierteil; der
 Trtber ein vierteil unde vj imi; der Retman ij vierteil; Ky-
 burg ein vierteil; Heinrich Zwiherre ein vierteil und vj imi; 35

Tagelschwangen, dorf in der gemelde Lindau, bez. Pfef-
 ßkon. Töss, -ehmal. dominikaner-frauenkloster im bez. Winterthur.

Johan der Scherer ein vierteil kernen; der spitál ein vierteil;
 Megge ij vierteil Wintertürer mès; Heinrich von Hagnowe ij
 vierteil Züricher mès; der Hoppler viij $\frac{1}{2}$ vierteil und ein imi Zü-
 richer mès unde ij vierteil Wintertürer mès; Johan der Schult-
 haiss vij vierteil Züricher mès unde einen müt Wintertürer mès; 5
 diu Süllerin ij vierteil kernen; Heinrich Rinwin ein vierteil
 kernen; der Erisperger ij vierteil kernen; Ritzman einen
 müt kernen; Walther ússer der Trotton in zwein jären x
 vierteil ietweders jares und an dem dritten järe xj vierteil ker-
 nen; der Meiger einen müt Züricher mès unde der selbe viiiij 10
 vierteil Wintertürer mès; der Wolmuot ij $\frac{1}{2}$ vierteil Züricher
 mès; der Zul ein vierteil; Gêrung viiiij vierteil; Kuonrât Rost
 ein vierteil Züricher mès; der Hofstetter ij vierteil Winter-
 thürer mès; der Müller ij vierteil Züricher mès; der Meiger
 von Wingarten ij müt kernen; der Kleibe ij müt und ein 15
 halb vierteil kernen; der Elwis einen müt kernen; Johan Kybo
 ein vierteil kernen; des Griuters garte ein halb vierteil; der
 Obra Wintertürer iij müt Züricher mès und einen Wintertürer
 mès; Wernher Röst ij vierteil, iij imi minre; der Tugel
 iij vierteil; der Mag. iij vierteil; Kolmotze ij müt; Heinrich 20
 Röst ein vierteil Züricher mès; Uolrich Negellin v vierteil
 Züricher mès; Feissabaggio ij vierteil Züricher mès; der Sol-
 dan ein halb vierteil; diu Wachterre ij vierteil; der Niuffer
 iij müt; diu frowe von Klotten einen müt Züricher mès; der
 Pfruonder ij vierteil; Heinrich im Kilchowe ij vierteil und 25
 ein vierling; der Beringer iij vierteil; Kuonrât Messer ein
 vierteil; der Orringer einen müt Züricher mès; Spottelln
 ein vierteil; der Hagnower ein vierteil und einen schilling Zü-
 richer; der Tüfel ze zwein jären iij vierteil, des dritten niht;
 der Gruober ij vierteil kernen von Hücks ackern; der reblute 30
 acker von Velthein ij vierteil kernen, die wurden abe gelassen
 durch bessrunge der reblêhen; Luchental ij vierteil; der Ge-
 räter ij vierteil kernen; Burghart des Zollers kint ein vier-
 teil kernen; Stehellin ij vierteil; Glûr ij $\frac{1}{2}$ müt Züricher mès
 und ein vierteil Wintertürer mès; Lütoldina vj vierteil; der 35
 Bere viij schilling Züricher; der Zingliza ij schill. dn.; der
 Sergant ij schilling pfenning.

LIII.

DIU REHTUNGE IN DER STAT ZE WINTERTÜR.

Dis sint nutze unde rehtunge, die diu hêrschaft hât in der stat ze Wintertür.

Der hûszins ze Wintertür unde das marcreht, das an wîngarten und an ackern lit, gekent x pfunt, v schill. unde vij $\frac{1}{2}$ dn. Züricher. Das mès an korne ist geachtet jêrlichs ûffen xv pfunt. Es git ie der soum wines, den man zuo dem zapfen schenket, ze taverne vj dn.

Der brôtbekken ieglicher, der veil brôt bachet und an dem rechten marhte sitzet den bach ze Wintertür uf und abe beidenthalb, git ze wiennaht x schilling, ze Sant Jôhans tult ouch x schilling. Der in den gassen oder in den vorstetten gesessen ist der git ze wiennahten vj schilling und ouch ze Sant Jôhans tult vj schilling. Der zins heisset diu pfistri.

Ein ieglicher fleischhacker, der fleisch veile hât, git ze den wiennahten ij schilling unde ze Sant Jôhans tult ouch ij schilling.

Ein ieglicher git von hîusern oder von hofstetten ze verkoufenne dem schultheissen ij mässe wines unde den burgern ein vierteil wines.

Die zinsse unde die nutze, die dâ vor geschriben stânt, samnet ein schultheiss in, unde von den selben zinsen unde nutzen 20 unde von xxvj pfunden, diu ime ein zoller jêrlich git, von dem zolle unde von den nutzen, sô er in der stat hât unde hie nâch geschriben stânt, dient der schultheiss alliu jâr der hêrschaft gewonlich. ûffen Lxxij pfunden.

Dis sint die nutze, die der zoller hât, von dem er xxvj pfunt 25 git: der zol, diu münze, bancschilling unde vrônwäge.

Diu hêrschaft hât dâ twiang unde ban und ribtet diube unde vrevêl. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Wintertür. diu giltet an kôrne ex stücke unde x pfunt Züricher und opfer unde sêlgerête.

Die burger von Wintertür hânt gegeben von gesatzter unde

¹⁷ git dem s. L. ²⁰ selgerêit L.

von alter gewonheit c pfunt pfenninge. Die selben stiure hât diu hêrschaft ûf si gehœhert, alsô das si hânt geben eines jâres bt dem meisten cz marc silbers, bt dem minsten lx marc silbers, âne die stiure sô si gâben bt dem eide, dô si den xv. teil unde den xx. teil gâben ir varuden und ir ligenden guotes, der summe 5 si ietze niht wissent. Der schultheiss khet ouch das hirtenampt unde nimet dâ von ze êrschatze v schill. oder vj oder etswenne umbe x schill. Der schultheiss sol ouch von dem ûssem ampte setzen einen vorster, der nimet sinen lôn ie von der geis ze meigen ij pfenning unde ze erne ie von dem manne der ze snldenne 10 hât eine garben.

Man sol ouch wissen, das ix vierteil Zûricher mès tuont viij vierteil Wintertûrer mès. Sô tuont x imiu ein vierteil.

LIV.

OFFITIUM DIESENHOVEN.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote in dem ampte ze Diessenhoven. 15

Der garten unde hofsteten zins der stat ze Diessenhoven, diu der hêrschaft eigen ist, giltet ij $\frac{1}{2}$ pfunt dn. Dâ was ein münze, die hânt die burger gegen der hêrschaft von alter abkouft umbe v pfunt dn., die si jêrglich gebent für die münze. dar über hânt si ouch brieve von der hêrschaft. 20

Die burger von Diessenhoven hânt von alter gewonheit gehet, swenne si der hêrschaft stiuren solten, das si über die stiure, die si der hêrschaft gâben, der grêvinne gâben iiij pfunt ze krâme. Diu selben iiij pfunt gebent si jêrlich, si stiuren oder si stiuren niht. Die selben liute hânt geben in gemeinen jâren ze stiure 25

⁵ sume L. ¹⁵ hier fehlt ein blatt in L; bis 231, 23 aus RLe ergänzt. ¹⁶ zinsse R. ²² sülent R. ²⁴ stârent RLe.

Diessenhoven, stadt am linken Rheinufer im thurgauischen kreise und amtsbezirke gleiches namens.

bi dem meisten eines jâres bi xl marc silbers, bi dem minsten xxx marc. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Diu hêrschaft lihet ouch die kilchen ze Diessenhoven, diu giltet über den pfaffen uf xiiij marc silbers.

Die liute von Dörfflingen, si sten fri oder gotshûsliute, die gebent von dem frien guote, das si bûwent, der hêrschaft ze vogtrehte xl mût kernen Diessenhover mès. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevel. Es git ouch ie der man ein vasnahthuon. Die selbèn-liute hânt geben ze sture eins jâres bi dem meisten xv pfunt, bi dem minsten xij pfunt.

Ze Geilingen lit ein hof, der der hêrschaft lêhen ist von Costenz, der giltet xx mût kernen, vj malter habern, x kloben werches, ein rintfleisch âne hût, ij mût vasmuos, ein swin, das x schill. (*bl. 128a*) wert sin sol, für honig xij mût kernen. — Dâ lit ouch ein zehende, der giltet iiij mût kernen. — Dâ ist ouch ein vogtle, diu giltet xvij $\frac{1}{2}$ mût kernen. — Dâ ligent ouch güeter unde heissent frou Willeburg güeter, diu geltent vj mût kernen, ij malter habern, ein swin, das vj schill. wert sin sol. Diu vorgnanten güeter gebent xxxiiij hüenr, coxx eiger. — Dâ ligent ouch viij wngarten, die geltent vij $\frac{1}{2}$ mût kernen und xj mût habern. Si hânt ouch vergolten in gemeinen jâren bi dem meisten xx soum wnes, bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ soum. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevel.

Die liute des vorgnanten dorfes hânt geben ze sture eines jâres viij pfunt, bi dem minsten vij pfunt. Diu hêrschaft lihet ouch die kilchen, diu giltet über den pfaffen xxv marc silbers. Es git ie der man ein vasnahthuon. Dâ sint ouch liute unde heissent koufliute, der git ieglicher jêrglich für sich unde die sinen einen schilling dn., und ist ouch dâ mite gevallet, unde sint ir ietze niht mër dannè vier.

Notandum, quod in scriptura facta in Geilingen per antiqua rodalia de xj frustis plus est scriptum, quam sub moderno tem-

⁶ von der h. *Lc.* ¹² eigen *R.* ¹⁹ viij schill. *Lc.* ²¹ ix w. *Lc.*
²⁵ som *Lc.*

Dörfflingen, dorf im cant. Schaffhausen. Gallingen, pfarrdorf im bad. bez.-amt Radolfzell.

pers. *Homines jurati dicunt se dare debere, sed causam defectus non ostendunt. Hoc factum est de bono sive guote.*

Ze Willisdorf lit ein weibelhuobe der frien, diu gillet x müt kernen unde x müt roggen, ij schill. ze weglösi, vj hüenr unde c eiger. — Dá ligent ouch hofstette, die geltent ze vogtrehte 5 iij $\frac{1}{2}$ müt kernen. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Die liute ze Willisdorf unde ze Slatta hánt geben von ir frien guote ze stiure niht mêre danne iij pfunt, Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon. (bl. 128 b)

Ze Guntringen lit ein hof und andriu güeter. Des glt der 10 hof x müt kernen, ij malter habern und ein swin, das xvj schill. wert sin sol, vj hüenr unde lxxv eiger; unde geltent diu andern güeter xvij müt unde iij vierteil kernen, v malter habern, ein pfunt unde viij schill. Brtsger für iij swin unde ij schill. Costenzer von einer hofstat, xvj hüenr unde cxv eiger. Diu hêrschaft 15 hát dá (und?) ze Waltalingen twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon, der die hêrschaft anhêret. Die liute, die in den dörfern gesessen sint, hánt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten viij pfunt, bi dem minsten vij pfunt. 20

Diu hêrschaft hát ze Obern- unde ze Nidern-Slatta twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Es glt ie der man ein vasnahthuon.

Ze Ossingen lit ein kelnhof, der lêhen ist von Owe, der gillet ze zinse viij müt kernen Züricher mès, iiij malter habern, 25 viij müt roggen, v müt vasmuos des selben mèsses, ij pfunt wahses, x kloben werches, ij swin, der ietweders vj schilling gelten sol, iij hüenr unde lx eiger. Diu eigenen güeter unde diu vogtei unde diu hofstat uf dem berge geltent v müt kernen Züricher mès. — Dá lit ouch ein helbiu huobe, diu gillet iij müt roggen, 30 einen halben müt kernen, iiij schilling pfenning, iij hüenr unde l eiger. Diu hêrschaft hát ouch dá iij wingarten, die hánt ver-

²⁵ bis hieher aus R.Lc.

Willisdorf, kleines dorf im amtsbez. Dlessenhofen. Schlatt (Ober- und Unter-), dörfer ebd. Guntalingen, dorf im zürch. bez. Andelfingen. Waltalingen, dorf ebd. Ossingen, pfarrdorf ebd. Owe = Reichenau.

gulten in gemeinen jâren bi dem meisten xxiiij soum, bi dem minsten iij soum wines. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute von Ossingen hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten viij pfunt, bi dem minsten vj pfunt. Es git ie der man ein vasnahtuon. 5

Der kelnhof ze Hûsen hât geben ze stiure eines jâres bi dem meisten ein pfunt unde v schilling, bi dem minsten ein pfunt. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Hûsen, diu gillet über den pfaffen wol xij marc silbers. Diu vorgeschribenen güeter ze Ossingen gebent Züricher mès âne diu, dâ ander mès zuo geschriben ist. 10

Ze Orlinkon lit ein hof, des eigenschaft gegen Rinowe hêret, der gillet ze vogtrehte der hêrschaft vj vierteil kernen Diessenhover mès, viij schilling dn. unde ij hüenr. — Dâ lit ouch ein huobe, diu ouch gegen Rinowe hêret, diu gillet ze vogtrehte einen müt kernen, viij schilling dn. unde ij hüenr. — Dâ ligent zehenthalb schuoppuossan, die ouch gegen Rinowe hêrent, der gillet ieglichiu under den niunen ij vierteil kernen, xxviiij dn. unde ij hüenr; sô gillet diu halbiu ein vierteil kernen, xiiij dn. und ein huon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Der zehendhalb schuoppuozen einiu sol dienen von alter gewonheit einem vorster, der der hölzer hûetet. 15 20

Ze Nidern-Martelle lit ein hof, des eigenschaft gegen Rinowe hêret, der gillet ze vogtrehte einen halben müt kernen, einen halben müt roggen, ein halb malter habern, viij schilling dn. unde ij hüenr. — Dâ lit ouch ein huobe, diu ouch gegen Rinowe hêret, diu gillet ze vogtrehte $iiij\frac{1}{2}$ vierteil kernen, $iiij\frac{1}{2}$ vierteil roggen, iij schilling dn. unde ij hüenr. — Dâ ligent ouch v schuoppuozen, die ouch gegen Rinowe hêrent, die geltent mit einander der hêrschaft ze vogtrehte vj vierteil kernen und einen vierling kernen, vj vierteil und ein vierling roggen unde $vij\frac{1}{2}$ schill. dn. Es git ouch der selben schuoppuozen ieglichiu, diu besetzt ist, ij hüenr. — Dâ ligent ouch vj schuoppuozan, 25 30

Hausen, weller im zürch. bez. Andelfingen. Oerlingen,
dorf ebd. Rheinau, kloster und städtchen ebd. Marthalen,
pfarrdorf ebd.

die ouch gegen Rinowe hœrent, die geltent mit einander ze vogtrehte vj vierteil kernen, ij vierteil roggen unde ij schill., viij dn. Es git ouch der schuoppuozan ieglichiu, diu besetzt ist, ij hœnr. — Dâ lit ouch ein mûli, diu ouch gegen Rinowe hœret, diu gillet ze vogtrehte ein vierteil kernen, ein vierteil roggen, unde xx dn. unde ij hœnr. Diu hêrschaft hât dâ den dritten teil twinges unde bannes und rihtet über al diube unde vrevel. — Der xj schuoppôzen sol einiu — diu gillet ein vierteil roggen, ein vierteil kernen, viij dn. unde ij hœnr. — dem vorster von alter gewonheit dienen.

Ze Trüllikon lit ein hof, des eigenschaft gegen Rinowe hœret, der gillet ze vogtrehte einen mût kernen, viij schilling dn. Es git ie der man der uf dem hove sitzet — der ist ietze einer — zwei hœnr. — Dâ ligent ouch iij schuoppuozan, die ouch gegen Rinowe hœrent, der gillet ieglichiu ij vierteil kernen unde ij schill. dn. unde ieglichiu, diu besetzt ist, ij hœnr. — Dâ ligent ouch zwô halbe schuoppuozen, der gillet ietwedriu ein vierteil kernen, unde diu ein einen schilling dn. unde diu ander niht. Es git ouch ietwedriu helbiu schuoppôs, diu besetzt ist, ein huon. — Dâ lit ouch ein wideme, diu gillet ze vogtrehte einen mût kernen. — Dâ lit ouch ein hof und ein zehende, der eigenschaft gèn Kriuzelingen hœret, der gillet ze vogtrehte ein pfunt dn. durch schirm. Es git ouch ieglicher, der uf dem hove sitzet, ein vasnahthuon. Es hât ie der man twing unde ban über die sinen unde rihtet diu hêrschaft dâ über al diube unde vrevel.

Ze Moſla lit ein huobe, des eigenschaft gegen Rinowe hœret, diu gillet ze vogtrehte einen mût roggen.

Ze Wiglisbuoch ligent ij huoben, der eigenschaft gegen Rinowe hœret, der gillet ietwedriu ij vierteil kernen, ij vierteil roggen, viij schill. dn. unde ij hœnr. — Dâ lit noch dannê ein huobe, diu ouch gegen Rinowe hœret, diu gillet ze vogtrehte $i\frac{1}{2}$ vierteil kernen, $i\frac{1}{2}$ vierteil roggen, vj schilling dn. unde ij hœnr. — Dâ ligent ouch vj schuoppuozen, die gegen Rinowe hœrent, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein vierteil kernen, ein

Trüllikon, pfarrdorf im zürch. bez. Andelfingen. Mörten, dörfchen in der gemeinde Laufen ebd. Wildensbuch, dörfchen ebd.

vierteil roggen unde ij schill. dn. unde ieglichiu, diu besetzt ist, gît jêrlichs ij hûenr. — Dâ lit ein hofstat, diu gîttet ze vogtrehte ij vierteil roggen und einen schilling dn., unde sô si besetzt ist sô gîttet sij ij hûenr. — Dâ lit ouch ein wideme, diu gîttet ze vogtrehte ein vierteil kernen und einen schilling dn. Diu hêrschaft 5 hât dâ twing unde ban und rîhtet diube unde vrevêl.

Der hof ze Rode unde swas anders guotes dâ lit, des eigenschaft gegen Rinowe hêret, geltent ze vogtrehte v mût roggen, xxv schill. dn. Es gît ouch ieglicher, der dar ûf sitzet, ij hûenr.

Ze Rûedivar ist diu hêrschaft vogt über die vischenze, 10 unde gebent die vischer jêrlich ze vogtrehte einen lachs, der v schill. gelten sol zuo dem minsten, unde nimet ein jâr den visch ein vogt von Diessenhoven unde das ander jâr ein vogt von Krenkingen.

Ze Andolfingen der ober kelnhof der gîttet ze zinse xvij 15 mût kernen, vj mût roggen, vj malter habern, viij mût vasmuos, iij swin, der ieglichs vj schilling wert sin sol, ein rint, ij pfunt wachses, x kloben werckes, xiiij hûenr, cc eiger und ein vierteil kernen von der owe. — Der nider kelnhof unde der zehende geltent ze zinse xx mût kernen, xiiij mût roggen, vj malter ha- 20 bern, xij mût vasmuos, vj swin, der ieglichs iij schilling wert sin sol, ein rint, ij pfunt wachses, xx kloben werckes, viij hûenr unde cc eiger und ein vierteil kernen von der owe. — In den hof hêret ouch ein mûli, diu gîttet ze zinse x vierteil kernen, ij swin, der ietweders iij schilling gelten sol, ein vasnahthun unde x ei- 25 ger. Si gît ouch von der owe ein vierteil kernen. — Dâ lit ein huobe, diu gîttet ze zinse vj mût unde iij vierteil kernen, ij mût roggen, ij vrisching, der ietwederr xvij dn. wert sin sol, ij hûenr unde l eiger, unde von der owe ij vierteil kernen. — Dâ lit ouch ein huobe, diu gîttet ze zinse iij mût roggen unde 30 von der owe ij vierteil kernen, ij vrisching, der ietwederr xvij dn. wert sin sol, ein hun unde xxx eiger. — Dâ lit ouch ein schuoppôz, diu gîttet ze zinse x vierteil kernen, x vierteil roggen und ein malter habern Wintertûrer mès, ein hun unde xxx eiger und ein vierteil kernen von der owe. 35

Radhof, in der gemeinde Marthalen. Rûedivar, fâhre bei Rheinau. Andelfingen, bezirksort und schloss.

Dá ligent ouch ij schuoppözen, der gillet ietwedriu ze zinse
 iij vierteil kernen, ij swin, der ietweders iij schill. wert sin sol,
 ij hüenr unde beide mit einander v eiger unde ietwedriu ein vier-
 teil kernen von der owe. — Dá lit ouch ein müli unde heisset
 diu ober müli, diu gillet ze zinse iij $\frac{1}{2}$, müt kernen, einen müt 5
 roggen, iij $\frac{1}{2}$ swin, diu alliu mit einandern xiiij schilling gelten
 sün, ij hüenr unde x eiger und ein vierteil kernen von der owe.
 — Dá ligent ouch vrie unde vogtbèriu eigen, diu geltent ze vogt-
 rechte x müt kernen Wintertürer mès und einen frisching, der
 xvij dn. gelten sol. 10

Dá lit ouch der selben güeter eins, das gillet x vierteil ker-
 nen, ij müt roggen, ein swin, das iij schilling gelten sol, ein
 huon, x eiger und ein vierteil kernen von der owe. — Dá lit ein
 müli unde heisset diu vrie müli, diu gillet iij $\frac{1}{2}$, müt kernen Win-
 tertürer mès, iij müt roggen Züricher mès, ein swin, das iij schil- 15
 ling wert sin sol, ein huon, xiiij eiger und ein vierteil kernen von
 der owe. — Der kilchensatz ze Andolfingen høeret in den obern
 kelnhof unde lhet diu hêrschaft die kilchen. diu gillet über den
 pfaffen uf xl marc silbers. Ze Andolfingen git ie das hús ein
 vierteil habern unde heisset rouchhaber. des wirt zuo dem järe 20
 wol uf eihf oder uf xij müt habern; unde swie der böese der ist,
 den sol man niht versprechen. Die zwêne kelnhöve, der meiger-
 hof unde diu wideme gebent niht rouchhabern. Swer ouch dá win
 veile hât, der git der hêrschaft iij dn. von dem soum; das wirt
 wol uf ein pfunt dn. Des hât Jôhans der vogt den halben teil 25
 ze löhen von der hêrschaft. Swer ouch veil brôt dá bachet, der
 git der hêrschaft jêrlich ij schilling; das werdent iij schilling als
 ietztent stât, der wirt aber der halb teil dem vorgnanden Jôhans
 in dem selben rechte.

Der hof, vj huoben und ander guot, die gegen Andolfingen 30
 ennunt der Türe ligent, unde der eigenschaft gegen Rinowe
 høeret, die gent der hêrschaft ze vogtrechte einen soum öles, unde
 git ie der man ein vasnathuon. Über diu selben güeter unde
 ze Andolfingen unde ze Torlinkon hât diu hêrschaft twing unde

20 23 rochh. L. 22 zweine L. 24 weile L. 22 som L.

Dorlinkon, dorf im bez. Winterthur.

ban und rihtet diube unde vrevel. Die lute ze Andolfingen unde die mit inen stiurent, die hant gehen in gemeinen jâren eines jâres bi dem meisten L pfunt, bi dem minsten xx pfunt.

Man sol ouch wissen, das diu vorgnanden güeter ze Andolfingen gebent bi Züricher mèsse, âne dâ das mès zuo geschriben ist. 5

Es ist aber in allem disem ampte Diessenhover mès oder Wintertürer mès oder Züricher mès. Diessenhöver und Wintertürer mès sint vil nâch gelich; ij müt Wintertürer mès tuont viij vierteil Züricher mès. 10

LV.

DIU REHTUNGE ZE TENGEN. *)

Dis sint die nutze unde reht, die diu hêrschaft hât zuo Tengen an liuten und an guote, die koufet sint umbe herren Albreht von Klingenberg, die der selbe her Albreht koufte von junkherren Heinrichen von Tengen.

Diu hinder burg zuo Tengen unde das stettlin dar under 15 sint der hêrschaft eigen unde wurden gekouft mit xvij $\frac{1}{2}$ marc geltes. Des vindet man ietze nihtes mër danne das hie nâch geschriben stât. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Bi der burg ist ein gruobe, dâ man mülsteine inne grebt. 20 diu kam in den kouf für x marc geltes. diu giltet nû bi dem meisten niht mër danne vij $\frac{1}{2}$ marc, bi dem minsten v marc. — Dâ ligent ouch zwene boumgarten, die wurden geachtet in dem

*) Diese rechnung ist in L auf bl. 131 a—132 a von einer hand des xv. xvi. jahrhunderts nachgetragen.

¹⁴ rechnunge L. ²⁰ grube R, grûs L. ²¹ kam R, komen L. ²³ gericht L.

Thengen, stadt, ehm. burg im bad. bez.-amte Blumenfeld. Thengen-Hinterburg, dorf ebd.

koufe für driu stück; unde geltent jetz niut. — Dá lit ouch ein hof unde heisset Sigenhof, der gildet ze zinse jêrlich v mût kernen, v mût roggen unde ij malter habern. — Dá lit ein geriute, heisset Gêrhartsholz, das kam in den kouf für ij marc geltens. das mag nú niht mêr gelten danne eins jâres xx mût vesen, 5 am andern jâre xx mût habern, am dritten jâre niut.

Ze Uotenhoven lit ein schuoppôs, der eigenschaft gegen Rinowe hæret, diu gildet ze vogtrehte ein mût kernen, vj vierteil habern. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. — Dá lit ouch ein hofstat, diu gildet iij schill. 10 dn. — Ze Buselingen der ober hof, des eigenschaft ze Sant Agnesen hæret, gildet ze vogtrehte iij $\frac{1}{2}$ mût kernen. Der nider hof ze Buselingen, der das gotshûs ze Schâfhûsen anhæret, der gildet ze vogtrehte iij mût kernen. — Dá ligent ij schuoppôs, der eigenschaft gegen Sant Agnesen hæret, die geltent ze vogtrehte v vierteil kernen. — Dá lit ouch ein schuoppôs, diu ouch gegen Sant Agnesen hæret, diu gildet ze vogtrehte ij vierteil kernen. — Dá lit ouch ein hofstat, diu gildet ij vierteil kernen. — Dá lit ein acker, der heisset der wingarte, der gildet in zwein jâren ietweders jâres v vierteil kernen und an dem dritten jâre 20 niut. — Dá lit ouch ein schuoppôs, diu gegen Schâfhûsen hæret, diu gildet ze vogtrehte v vierteil kernen. — Dá lit ein schuoppôs, diu hæret an die kilchen ze Buselingen, diu gildet ze vogtrehte ij vierteil kernen. — Dá lit ouch ein ander schuoppôs, diu an die selben kilchen hæret, diu gildet ze vogtrehte ein mût kernen. — 25 Dá lit ein ander schuoppôs, diu ouch an die kilchen hæret, diu gildet ze vogtrehte ij vierteil kernen. Dá lit ein hofstat, diu gildet ij schill. dn.

Swer ze Buselingen win schenket, der git der hêrschaft v schill. dn. Der ist ietzuo einer. Swer ouch dá veil brôt bachet, der git v schill. dn. Der ist ietzuo einer. Swer das vorsterampt empfâhet, der git dem vogte ein malter habern.

Der abt von Schâfhûsen unde diu hêrschaft libent die

¹ hoff L. druy L. und L, die R. niutz L. ⁴ an disem k. L. ij L. ¹⁵ ¹⁷ Agneten L. ²⁰ Busl. RL. ³⁰ Swer — ³¹ dn. fehlt R.

Uttenhofen, dorf und Mhal von Kommingen, ebd. Büsslingen, pfarrdorf ebd.

kilchen ze Buselingen; diu gütet wol x marc über den pfaffen. Diu hêrschaft hât dâ unde ze Thalheim twing unde ban und rih-tet dinbe unde vrevêl.

Ze Northalden rih-tet ie der man über sine lute. Die liute, die an den vorgeschribenen stetten gesessen sint, hânt geben ze stiu-re eins jâres bi dem meisten xlv pfunt, bi dem minsten xzv pfunt. 5

LVI.

OFFITIUM FROWENVELT.

Dis sint güeter, gâlte, stiu-re, nutze unde reht, die diu hêr-schaft hât in dem ambe ze Frowenvelt.

In dem dorfe ze Mülheim lit ein dinghof, der hât xij huoben. Über die und über die liute, die die selben huoben 10 bûwent oder in den selben hof hœrent, hât diu hêrschaft vogtreht von dem gotshêse von Owe ze lêhen. Diu huoben geltent jêr-lich ze vogtrehte viij malter kernen frôn-mêsses, das wirt viij mût Wiler mê; des sol wider werden oder abe gân von alter gewon-heit ein mût den, die das ander gën Kyburg fûerent. Si geltent 15 ouch iij soum wines. Si gent ouch ze vasaht für vische vj schill. Costenzer. Es git ouch ie der vogtman des selben hoves ein vas-nahthuon.

Dâ ist ouch ein guot unde heisset des Snezers guot, das hœret in die selben huoben unde gillet ij malter kernen frôn-mê, 20 das ist ij mût Wiler mê. Diu vorgnanten güeter alle sament gel-tent ouch v swin, der sol iegliches iij schill. gelten. Es git ouch ie diu huobe von alter unde von gesaxter vogtstiu-re v schill. Co-

⁶ In L sind die übrigen blätter bis cxliij liniert, aber nicht beschrie-ben. ¹⁵ fronkernen messes Lc. wirt R. ¹⁶ som Lc.

Thalheim, dorf und fillal von Thengen. Nordhalden, dorf und fillal von Kommingen, ebd.

Frauenfeld, thurgauischer bezirk und kreis. Mülheim, pfarrdorf und kreisort im bez. Steckborn.

stenzer jerglichs. Die liute, die in den selben hof hœrent, hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten viij pfunt.

Es mag ouch ein vogt dristunt in dem jâre, swenne er dâ rihten wil, herberge nemen mit iij pferden bi dem kelner âne schaden. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihten diube unde vrevel. Die vorgnanten iijj soum wînes sol ein abbet von Owe rihten, es werde win oder niht. Der vorgnanten liute sol ieglicher ij tagwan tuon in der hêrschaft wingarten ze Frowenvelt.

In dem dorfe ze Heschikon ist ein dinghof, des eigenschaft gegen Owe hœret. über den und über eine huobe, diu dâ ist, und über liute unde guot, das in den hof hœret, hât diu hêrschaft vogtreht ze lêhen von dem gotshûse von Owe. Der selbe hof, diu huobe (bl. 132b) und ander guot, das in den hof hœret, gebent ze vogtrehte v. müt kernen Wiler mès, âne ein vierteil, das gât abe von dem gebresten, den diu Tûre getân hât an den ackern. Si geltent ouch ij schâf, der ietweders xvij dn. Costenzer wert sin sol. Si geltent ouch zuo der vasnaht ij schill. für vische. Es gît ouch ie der vogtman ein vasnahthuon unde ie das hûs ein herbisthuon. — Der vorgnante hof unde die liute, die dar in hœrent, sülent geben ij fuoder stecken in der hêrschaft wingarten ze Frowenvelt, in dem ouch ir ieglicher tuon sol jerglich ij tagwan. Es mag ouch ein vogt dristunt in dem jâre, sô er dâ rihten wil, herberge nemen bi dem kelner âne schaden. — Her Heinrich sêlig von Sehein, die wile er pfleger was, erliess si der schâfen unde der vischepfenninge von des gebresten wegen, den si lident von der Tûre. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihten diube unde vrevel. Die liute des selben hoves hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten vj pfunt, bi dem minsten iijj pfunt. Si hânt ouch geben eins jâres xj^{1/2} pfunt, unde beschach das nie mër unde mag ouch niht wol mër beschehen, want die liute möhten es niht erliden.

In dem dorfe ze Lustorf ist ein dinghof, des eigenschaft

¹ hœrent *fehlt R.* ⁷ som *Lc.* ⁹ tagwan *R.* ¹² da hat *Lc.* ¹⁷ ieglichen *R.* ²² jerglich *fehlt R.* ²⁶ pfenninge *fehlt R.*

Heschikofen, dorf im kreise Thundorf, bez. Frauenfeld. Lustorf, pfarrdorf ebd.

gegen Owe hœret, dar über diu hêrschaft vogt ist. Der hof hât zwô huoben unde iij¹/₂ schuoppôssen, unde die liute, die in den hof hœrent, geltent ze vogtrehte vj mût kernen Wiler mès, iij schâf, der ieglichs xvij dn. wert sin sol Costenzer, für vische iij schill. dn. Costenzer. Es git ie der man ein vasnahthuon. Es git ouch ie diu huobe v schill. unde diu schuoppôs xv dn. Diu hêrschaft rihtet dâ diub unde vrevêl. Die liute, die in den hof hœrent, hânt geben eines jâres ze stiure bi dem meisten v pfunt, eins schill. minre, bi dem minsten iij pfunt Costenzer. Der selben liuten sol ieglicher ij tagwan tuon jêrglichs in der hêrschaft wingarten ze Frowenvelt. (Bl. 133 a)

Ze Wezinkon ligent vj hofstette, dâ sont vrte liute ôffe sitzen, die geltent ze vogtrehte viij schill. dn. Costenzer. Die selben viij schill. ze vogtstiure sint sô verre ûf ir lib und ûf ir guot getriben, das si hânt geben eines jâres bi dem meisten ij pfunt, bi dem minsten ein pfunt Costenzer. Si hânt ouch geben dis jâres iij pfunt, unde mag das niht wol mêr beschehen, want die liute môhten es niht erliden. Diu hêrschaft hât ouch über die selben liute alliu gerihte.

Ze Horgembach lit ein dinghof, des eigenschaft gegen Owe hœret, unde diu vogtle ist der hêrschaft. Der selbe hof hât xv schuoppôssen, die geltent jêrglich ze vogtrehte xj¹/₂ mût kernen Züricher mès, ein malter habern des selben mèses und ein pfunt Züricher, iij schâf, der ieglichs xvij dn. gelten sol, ij swin, der ietweders v schill. Züricher gelten sol. Es git ie der vogtman ein vasnahthuon. An den vorgeantent vogtspfening git ie diu schuoppôs xv dn. unde der hof ouch xv dn. Es tuot ouch ie der man einen tagwan in der hêrschaft wingarten ze Frowenvelt. Si hânt ouch geben ze ûfgeleiter stiure eines jâres bi dem meisten ix pfunt Costenzer, bi dem minsten vij pfunt. Si gâben ouch eines jâres xj pfunt, unde beschach das nie mêr und mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute môhten es niht erliden. Es mag ouch ein vogt dristunt im jâre, sô er dâ rihten wil, herberge nemen bi dem kelner mit iij pferden âne

¹⁴ ist *RLc.* ²⁶ ie der man *Lc.* ³⁰ vj¹/₂ pf. *Lc.*

Wezikon, ortsgemeinde im kr. Lommis, bez. Tobel. Horgembach, kleines dorf im kr. Frauenfeld.

schaden. Die selben liute gebent ouch jerglich in der hêrschaft wingarten ij fuoder stecken. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl.

Diu vogtle unde twing unde ban des dorfes ze Swarzenbach, diu kouft ist mit der vogtle ze Ûfhoven umbe hern 5 Uolrichen von Löwenberg, gillet jerglich iij mût habern Wller mês, vj vierteil habern Zeller mês, viij schill. Costenzer für schâf unde xxv schill. dn. von gesatzter vogtstiure. Si hânt ouch über das geben (*bl. 133 b*) ze ùf geleiter stiure bi dem meisten eines jâres iij pfunt Costenzer, bi dem minsten xxx schill. 10 Costenzer. Es gît ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevêl von der grâfschaft. Dâ lit ouch ein acker, der die hêrschaft ankomen ist von einem wehsel von Chuonrât von Eschlinkon.

Der dinghof ze Welhûsen, des eigenschaft gegen Owe 15 hêret unde des vogtle der hêrschaft ist, der hât ij huoben unde v schuoppössen, die geltent jerglich ze vogtrehte iij mût kernen Wller mês, ein pfunt unde xv dn. Costenzer, iij schâf, der ieglichs xvij dn. Costenzer wert sin sol, für vische ij schill. und ein dn. Es gît ie der man ein vasnahthuon unde ie das hûs ein 20 herbisthuon. Si gebent ouch ze der hêrschaft wingarten ein fuoder stecken oder zwei, unde tuot ie der man in der hêrschaft wingarten einen tagwan. Es gît ouch ie diu huobe an die vorgeanten dn. v schill. unde diu schuoppôs xv dn. Die vorgeanten liute hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten ùf vj 25 pfunt Costenzer, bi dem minsten iij pfunt. Si hânt ouch geben eines jâres xj¹/₂ pfunt Costenzer, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute môhten es niht erliden.

Es mag ouch ein vogt dristunt im jâre, sô er dâ rihten so

⁴ bau fehlt *RLc.* ¹⁴ Ch' *RLc.* Eschlinkon *Lc.* ¹⁸ die v. *RLc.*
⁵⁰ dreisten so meist-*R.*

Schwarzenbach, dorf an der Thür, im St. gall. bez. Untertoggenburg. Aufhoven, dörfschen in der pf. Kirchberg im kreise Thundorf. Eschlikon, dorf im kreise Sirnach. Wellhausen, dorf in der gemeinde Felben im kreise Thundorf.

wil, mit iij pferden herberge nemen bi dem kelner áne schaden. Es hát ouch diu hêrschaft dá ze rihtenne diube unde vrevêl.

Der dinghof ze Gachnang, des eigenschaft das gotshús ze Owe anhêret unde des vogtle die hêrschaft anhêret, der hát v huoben unde vij schuoppössen. Die geltent jêrglich ze vogtrehte xj mût kernen und ein vierteil Wintertürer mês und v mût habern des selben mêsses. Es glt ouch der kelnhof unde der huoben ieglichiu v schill. dn. unde der schuoppössen ieglichiu xv dn. Si geltent ouch v swin, der ieglichs ij schill. Züricher gelten sol, v schill. und viij dn. für vische. (bl. 134 a). Es sol ouch ie der vogtman geben ein vasnabthuon unde der uf den huoben sitzet ein herbisthuon. Es sol ouch ie der man tuon ein tagwan in der hêrschaft wingarten. Die selben liute hánt geben ze uf geleiter stiure eines járes bi dem meisten xij pfunt, bi dem minsten vij pfunt Costenzer. Si hánt ouch geben eines járes xv pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möhten es niht erliden. Es mag ouch ein vogt dristunt in dem járe, sô er dá rihten wil, herberge nemen bi dem kelner mit iij pferden áne schaden. Es hát ouch diu hêrschaft dá ze rihtenne diube unde vrevêl.

Diu hêrschaft ist ouch vogt über diê kilchen; diu vogtle giltet vij mût kernen Wintertürer mês uf die ernen.

Der dinghof ze Erchingen, des eigenschaft gegen Owe hêret unde des vogtle die hêrschaft anhêret, der hát xij $\frac{1}{2}$ huoben; unde dar zuo der selbe hof und ein müli, diu dar in hêret, machent ouch ein huobe, alsô das der huoben über al niht mêr ist danne xij $\frac{1}{2}$ huoben. Der huoben giltet ieglichiu ze vogtrehte einen mût kernen Wiler mês. Diu huobe aber, diu gât von dem hove unde von der müli, diu giltet ouch ze vogtrehte v mût kernen Wiler-mês. Der huoben ieglichiu giltet ouch von gesatzter vogtstiure v schill. Züricher. Der hof unde die huoben alle sament geltent ouch xij scháf, der ieglichs xvij dn. wert sin sol, Züricher. Si gent ouch xvij schill. dn. Züricher ze visch-

⁴ die v. *RLc.* ¹⁷ mögent *R.* ¹⁸ dreisten *R.*

Gachnang, pfarrdorf im kreise und bez. Frauenfeld. Kurzdorf und Langdorf, zwei dörfer im bez. Frauenfeld; ehemals hießen sie Kurzen- und Langen-Erchingen.

pfenningen. Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon unde ie der wirt ein herbiathuon. Si gent ouch ij fuoder mistes in der hêrschaft wingarten. Si hânt ouch geben ze uf geleiter stiuere eines jâres bi dem meisten xxxij pfunt, bi dem minsten xxiiij pfunt Costenzer. Si hânt ouch geben eins jâres lj pfunt Costenzer, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute möhten es niht erliden. Es mag ouch ein vogt dristunt im jâre, sô er dâ rihten wil, herberge nemen mit ij pferden bi dem kelner âne schaden. Diu hêrschaft hât ouch dâ ze rihtenne diube unde vrevel.

Der dinghof ze Mettendorf, des eigenschaft gegen Owe hœret, der hât eine halbe huobe unde ij schuoppössen, die geltent von alter unde von gesazter vogtstiuere xj schill. unde ij dn. Costenzer, alsô das der hof glt v schill, diu halbe huobe xxx dn. unde der schuoppössen ieglichiu xv dn. Costenzer. Diu selben güeter geltent ein schâf, das xvij dn. Züricher gelten sol. Es mag ein vogt dristunt in dem jâre, sô er dâ rihten wil, herberge nemen bi dem kelner âne schaden. Es hât ouch diu hêrschaft das reht, das alle, die in dem twinge gesessen sint, süllent ze gerichte gân als dicke, sô der hêrschaft vogt dâ rihten wil. Diu eigen unde diu güeter unde die vrien liute und ander liute hânt in dem twinge geben ze vogtrehte ij müt kernen Wiler mès und für vischpfenninge xxiiij dn., ij schâf, der ietweders xvij dn. wert sin sol. Die liute der vrogenanten güeter hânt geben ze stiuere weder minr noch mêr danne ij pfunt, xj schill. unde vij dn. Costenzer. Diu hêrschaft rihtet ouch dâ diube unde vrevel.

Die liute in den Widen unde ze Dietingen unde ze Nuoforon, si sin frie oder ander liute, die uf den vrien eigen sitzent oder die selber eigen bûwent, gebent jêrglich von alter vogtstiuere ein pfunt unde iiij schill. dn. Diu selbe vogtstiuere ist uf si in gemeinen jâren gehœbert bi dem meisten vj pfunt, bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ pfunt. Si hânt ouch geben eines jâres v pfunt Costenzer. Es glt ouch ie der man ein vasnahthuon. Si gebent

¹⁷ dreisten R. ²⁸ Nuoforon Lc. eigenen Lc.

Mettendorf, dorf in der gemeinde Hüttlingen im kr. Thundorf. Weiden und Dietingen, weiler in der pf. Uesslingen im bez. Frauenfeld, Nuoforn, dorf ebd.

ouch ij fuoder stecken in der hêrschaft wingarten. Es sol ouch ir ieglicher tuon ein tagwan in der hêrschaft wingarten. Es ribtet ouch ie der man über sin liute. (bl. 135 a)

Ze Uesslingen hât diu hêrschaft von dem guote des gotshûses ze Ittingen ze vogtrehte iij vierteil kernen Wintertûrer mès. Diu hêrschaft nimet ouch von des gotshûses liuten ze Ittingen ze uf geleiter stiure xvj pfunt Costenzer, bl dem minsten x pfunt. Si hânt ouch geben eines jâres xx pfunt, unde beschach das nie mêr unde mag ouch niht wol mêr beschehen, want die liute môhten es niht erliden. 5 10

Diu hêrschaft ist kastvogt ouch über das selbe gotshûs.

Der hof ze Ôsterhalde, der der hêrschaft eigen ist, gillet ze zinse viij mût kernen, ij malter habern Züricher mès, ij schill. dn. ze weglesi. Dâ lit ouch ein wise, diu der hêrschaft eigen ist, diu gillet wol uf iij pfunt Costenzer. 15

Ze Eitberg sint friu güeter, diu geltent ze vogtrehte x mût habern Züricher mès unde xxij dn. Züricher.

⁶ Ietingen Lc.

Uesslingen, pfarrdorf im bez. Frauenfeld. Ittingen, karthäuserkloster in der næhe von Frauenfeld. Ôsterhalde, dôrfchen im bez. Frauenfeld. Eitberg, wo? wol za eniferat ligt Eidberg in der zürch. gemeinde Seen.

LVII.

OFFITIUM SCHILTUNGI, ADVOCATI IN MEINGEN.

[OFFITIUM IN FRIDEBERG.]

Diz sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât in der grâfschaft ze Fridenberg. diu grâfschaft koufet ist umbe grâven Manigolden von-Nellemburg.

Der hofstette zins ze Fridenberg gillet jêrglich xij schilling Costenzer. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Fridenberg, diu gillet über den pfaffen wol iij marc. Sô gillet diu wideme der hêrschaft ze vogtrehte ij malter roggen. — Der hof ze Bikkenwiler, der eigen ist der hêrschaft, der gillet ze zinse iij malter roggen, iij malter habern, x schilling Costenzer und einen schilling ze weglœsi. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihet diube und vrel. Es git ouch ie der gesessen wirt ein herbist- und ein vasnahthuon.

Ze Diengen lit ein meierhof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse xij malter roggen, xij malter habern, xxx schilling Costenzer für fleisch und ein vierteil eiger. Dâ ligent ouch v schuoppössan, der gillet iegltchiu ze zinse einen mût habern, x schill. Costenzer, zwô schulterran, die mitenandren einen schilling Costenzer gelten süllent unde lx eiger. Dâ lit ouch ein ander schuoppöz, diu gillet ze zinse einen mût habern, vj schilling Costenzer, ij schulterran, die geltent einen schilling Co-

Die überschrift gleichlautend im Rd, mit dem von späterer hand herrührenden zusatz: Item Sulgen, in Rudelingen et in (auffen) Bussen. *weiter unten:* Fridberg, Sulgow, Buss &c. 1303. ² Fridberg Rd, so immer. gekouffet L. graf L. ³ Mang. L. Nellenb. L., Nellemburg R. ⁴ Jerlich RdL. hofstetten L. ^{5 14} och Rd. ⁷ Dickenw. L. ¹² herbisthân Rd. ¹³ Tiengen L. ¹³ ein feht L. ¹⁶ ieglich Rd. ¹⁸ suln Rd. ¹⁹ schuoppnoz L.

Friedberg, pfarrdorf im o.a. Saugau, fürstl. Thurn u. Tax. amt Scheer: Memminger 199. Der kaufbrief (Ulm am pñgst-dienstag 1282) ist abgedruckt in dessen wirtemb. jährbüchern 1829 s. 160 ff. Bikken- oder Dickenweiler, wol abgegangen. Hohentengen, pfarrdorf ebd.

stenzer unde lx eiger. Dā ligent ouch v hofstette, der gillet ieglichiu einen schilling Costenzer. In den vorgehenden hof horet der kilchensatz unde gillet diu kilche wol xij marc über den pffaffen. Die selben kilchen lthet diu hērschaft und lthet ouch dā ein pfrunde ze Sant Nicolaus altar, diu gillet ouch wol xij marc. Diu selbe kilche gillet der hērschaft ze vogtrehte iij pfunt Costenzer. Es git ouch ie der gesessen man ein herbist- und ein vasnahthuon. Diu selben liute ze Diengen sprechent, das si niht fuoterhabern geben sullen, wan die vögte tūen inen mit arbeit sō nōt, das si dā mite des fuoterhabern wol überwerden. Diu hērschaft rihtet dā diube unde vrevēl unde hāt ouch dā twing unde ban. (bl. 112b)

Ze Blochingen lit ein meierhof, der eigen ist der hērschaft, der gillet ze zinse xij malter kernen, v swin, der ieglichs v schilling Costenzer wert sin sol, und ein vierteil eiger. — Dā lit ouch ein ander hof, der gillet ze zinse viij malter kernen, iij swin, der ieglichs v schilling Costenzer wert sin sol. — Des Zūnnen guot gillet ze zinse ein malter kernen, vj schilling Costenzer. — Albrechts des Cancellers guot gillet ze zinse ij malter kernen, vj schilling Costenzer. Er git ouch von einem niuwen lēhene ij malter kernen, ein swin, das v schill. Costenzer wert sin sol. — Dā lit ouch ein müli, diu gillet ein pfunt Costenzer. — Cuonrats guot bt der Müli gillet xviiij schilling Costenzer. — Albrechts des Zimbermans guot gillet ij malter kernen, ein swin, das v schill. Costenzer wert sin sol. — Des Knellers guot gillet ij malter kernen unde für fleisch vj schill. Costenzer. — Ruodolf des Vorsters guot gillet ij malter kernen, vj schill. für fleisch. — Heinrich Gērharts guot gillet iij malter kernen, x schill. Costenzer. — Des Trutlers guot gillet ij malter kernen und ein swin, das v schilling wert sin sol. — Cuonrats des Cancellers guot gillet ze zinse ij malter kernen, ein swin, das v schilling Costenzer wert sin sol.

² vorgnanten L. ⁵ alter Rd. ⁸ und fehlt L. Tiengen L. ⁹ sullen Rd. tūnt Rd. ¹¹ -werdent Rd. ¹⁵ ein fehlt L. ¹⁶ Zunnen L. ¹⁹ Alb' Rd. Cancellers L. ²¹ lehen L. ²³ Cunrj Rd. ²⁴ zimbermans L.

Blochingen, pfarrdorf.ebd.

— Der Huoterin guot gillet ze zinse ij malter kernen und ein swin, das v schilling wert sin sol. — Des alten Cancellers guot gillet ze zinse iij malter kernen unde xij schill. Costenzer. — Burchart Richherren guot gillet ij malter kernen, ein swin, das v schill. Costenzer wert sin sol. — Heinrich Volc- 5 wins guot gillet ij malter kernen, ein swin, das v schill. wert sin sol. — Hagelsteins guot gillet ze zinse iij malter kernen, xij schill. Costenzer. — Sô büwet Burchart Richherre ein ander guot, das gillet jerglich iij schill. Costenzer und in zwein jären ietweders jâres iij malter kernen und an dem dritten järe 10 ij malter kernen. — Gérharts guot bi dem Bache gillet ij malter kernen unde viij schill. Costenzer. — Des Strumpfels guot gillet einen müt kernen, v schill. Costenzer. — Des Trabers guot gillet ze zinse ij malter kernen, ein swin, das v schill. Costenzer wert sin sol. — Schikken guot gillet ze zinse ij schill. 15 Costenzer unde ij hüenr. — Des Zimbermans güeter geltent iij malter kernen, xij schilling Costenzer. er glt ouch von einem garten einen schilling Costenzer. — Ap. der Cancellor glt von einem guote ij malter kernen, ein swin, das v schill. Costenzer wert sin sol. — Dâ ligent ouch garten, die geltent einen müt 20 mägöles. (bl. 113 a) — Dâ ligent ouch matten, die der hêrschaft sint, die hânt etswenne vergulden iij pfunt, die geltent ietz niht mër danne ein pfunt Costenzer von dem gebresten, den diu Tuonowe dar an getân hât. — Dâ lit ouch ein vischenze, diu gillet iij pfunt Costenzer. — Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze 25 Blochingen, diu gillet über den pfaffen wol iij marc silbers, unde gillet diu kilche ze vogtrehte ij malter kernen. Es glt ie der man ein vasnathuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die liute des selben dorfes hânt geben ze stüure eines jâres bi dem meisten x pfunt, bi dem min- 30 sten vj pfunt Costenzer.

Ze Herbrechtingen ligent güeter, diu der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse x malter roggen, x malter habern, ein

² Cancellers *L.* ⁹ iergl. *Rd.* ¹⁰ ietweders jâres *fehlt L.* järe *fehlt L.* ¹⁷ einen *L.* ²² etzwenne *Rd.*, etw. *L.* nihtz *L.* ²⁵ ze Blochingen *fehlt L.* ²⁸ ouch da *L.*

Herbertingen, pfarrdorf ebd. s. Memminger 209.

pfunt Costenzer, viij hüenr und ein vierteil eiger. — Dá lit ouch ein hof, des eigenschaft an das gotshús von Scháfshúsen hœret, der gillet ze vogtrehte ein malter kernen, ein malter roggen, ein malter habern. — Ze Marbach lit ein hof, des eigenschaft an das selbe gotshús hœret, der gillet ouch ze vogtrehte ein malter roggen. — Dá ze Herbrechtingen ligent ouch güeter, diu gegen Owe hœrent, diu geltent ze vogtrehte v malter roggen. — Diu hêrschaft lihet ouch die kilchen ze Herbrechtingen, diu gillet über den pfaffen wol úf xv marc silbers. Diu selbe kilche gillet ze vogtrehte vij malter kernen, vij malter roggen, vij malter habern. Die liute ze Herbrechtingen hánt geben ze fuoterhabern bi dem meisten xv malter, bi dem minsten x malter. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — Dá lit ouch ein weibhuobe, diu gillet vj malter roggen unde ij malter habern, xix schilling Costenzer, lx eiger unde ij hüenr. Dá lit ouch ein garte, der gillet v schill. Costenzer.

Ze Völkoven ligent vriiu güeter, diu geltent ze vogtrehte ein malter roggen. Die liute des selben dorfes hánt gehen ze fuoterhabern eines járes bi dem meisten xv malter, bi dem minsten (bl. 113 b) xij malter habern. — Ze Aicha ligent vriiu güeter, diu geltent ze vogtrehte iij malter habern. Die liute des selben dorfes hánt geben ze fuoterhabern eins járes bi dem meisten zwei malter, bi dem minsten v müt habern. — Ze Bremen ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte ij vierteil roggen. Die liute ze Bremen hánt geben ze fuoterhabern bi dem meisten vj müt habern, bi dem minsten ein malter habern.

Ze Ursendorf ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte ein malter habern. Die liute des selben dorfes hánt gegeben ze fuoterhabern bi dem meisten eines járes v malter, bi dem minsten iij malter habern.

¹ einen L. ⁴ Marchbach L. ¹¹ gegeben L. ¹² ²⁰ und bi L.
¹⁸ ²¹ vrie Rd. ¹⁹ rogen L. ²² vogtrech Rd. ²⁸ die L.

Marbach, pfarrdorf im o.a. Riedlingen, fürstl. Thurn u. Tax. amt Buchau: Memminger 204. Völkoven, dorf im o.a. Saulgau: Memminger 219. Eichen und Bremen, dörfer ebd.: Memminger 195. Ursendorf, dorf ebd.

Ze Guntzkoven diu vrien guot geltent ze vogtrehte xvj malter roggen, iij pfunt Costenzer. Die liute des selben dorfes hânt geben ze fuoterhabern eines jâres bi dem meisten x malter, bi dem minsten iij malter habern.

Ze Bützkoven der vrien liute guot giltet ze vogtrehte ein 5 malter roggen unde iij $\frac{1}{2}$ Costenzer. Die selben liute hânt geben ze fuoterhabern eins jâres bi dem meisten iij malter, bi dem minsten ij malter habern.

Ze Wernswille ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte vj vierteil roggen. Die liute des selben dorfes hânt geben ze fuoterhabern niht mër danne jêrglichs ein malter habern. 10

Ze Wolverswille ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte iij malter unde vj vierteil roggen. Die liute des selben dorfes hânt geben ze fuoterhabern eines jâres bi dem meisten v malter, bi dem minsten ij malter habern. 15

Ze Knechtenwiler ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte ij vierteil roggen. Die liute ze Knechtenwile hânt geben ze fuoterhabern jêrglichs niht mër danne ein malter habern.

Ze Entzkoven die liute hânt geben ze fuoterhabern bi dem meisten ij malter, bi dem minsten ij malter habern. — Ze Bettenwille ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte ij malter roggen. 20

Ze Gunzenhûsen lit guot, das giltet der hêrschaft ze vogtrehte ij vierteil roggen. — Ze Bogenwille ligent guot, diu geltent ze vogtrehte xiiij vierteil roggen. — Ze Wolfoswille ligent güeter, diu geltent ze vogtrehte ij malter unde ij vierteil 25 roggen. — Die liute ze Bogenwille unde Wolfochswille hânt geben ze fuoterhabern bi dem meisten ij malter unde ij vier-

² Const. L. ³ gegeben L. ⁴ habern fehlt L. ¹¹ ierglich L.
¹⁶ dâ Rd. ¹⁷ -wille Rd. ²⁵ güter L. ²⁶ die L. ²⁶ Bogenwille Rd.
 Wolfotzw. L. ²⁷ gegeben L.

Günzkofen, dorf im o.a. Saugau. Beizkofen, dorf ebd. Wirnsweiler, weiler ebd. Wolfartsweller, dorf ebd. Knechtenwiler, so wurde früher der untere, auf der linken seite des baches gelegene theil von Friedberg genannt: Memminger 200. Enzkofen, dorf ebd. Bettenweiler, nun Altensweiler, ebd.: Memminger 218. Gunzenhausen, weiler im fürstl. Thurn u. Tax. patrimonial-o.a. Ostrach. Bogenweiler, weiler im amte Scheer. Wilfartsweller, weiler im o.a. Saugau.

teil, bi dem minsten (bl. 114a) ein malter unde ij viertel habern. Diu vorgenanden dörfer unde wiler suochent elliu gerichte in dem hove ze Diengen unde glt ouch ie der gesessen wirt ein herbist- und ein vasnachthuon.

Ze Bolster ligent güeter, diu koufet sint mit der stat ze 5
Sülgen, diu hie näch geschriben stant. — Dā lit ein hof, der heisset des Hitzkovers hof, der ist der hērschaft eigen, der giltet ze zinse iiij malter roggen, iiij malter habern, x schilling Costenzer, vj hūenr und ein viertel eiger; er giltet ouch noch 10
danne ein viertel habern. — Der meigerhof giltet ze zinse vj malter unde ij viertel roggen, iiij malter unde vj viertel habern, x schilling Costenzer, vj pfenning ze weglēsi, iiij hūenr und ein viertel eiger. Cuonrāt, Agnesen sun, glt von einem guote ze 15
zinse ij malter unde ij viertel roggen, i¹/₂ malter unde ij viertel habern, iiij schill. Costenzer, ij hūenr unde lx eiger.

Dā ligent ouch güeter, diu koufet sint mit der grāfschaft ze 20
Frideberg, diu ouch hie näch geschriben stant. Berchtolts des Murtzen guot giltet ze zinse iiij malter unde vj viertel roggen, ij malter unde viij viertel habern, vj schilling Costenzer, ij hūenr unde lx eiger und ein schilling ze weglēsi. Er glt 20
ouch von einem garten ij schill. Costenzer. Berchtolts guot von Hōchdorf giltet ze zinse iiij malter unde vj viertel roggen, ij malter unde viij viertel habern, vj schill. Costenzer, ij hūenr, lx eiger unde ein schilling ze weglēsi.

Wernher Krempflts guot giltet ze zinse iiij¹/₂ viertel 25
roggen, v viertel habern und ein schilling Costenzer. — Dā lit ein guot, das būwet Cuonrāts Willen sun, das giltet ze zinse viij viertel roggen, x viertel habern unde vj pfenning. — Wormes guot giltet ze zinse v schilling Costenzer. — Mechtilt Tiglerln guot giltet ze zinse viij¹/₂ viertel roggen, x viertel habern, 30
ij schill. Costenzer. — Cuonrāt des Hirten guot giltet ze zinse ein malter unde ij¹/₂ viertel roggen, ij mlt unde ij viertel habern unde xvij dn. Costenzer. — Dā lit ouch ein mltli,

² gnanten L. ⁵ kouffent Rd. ⁶ ein fehlt L. ¹² dn. L. wege-
lose L. ¹⁰ kouffent R, gek. L. ²⁰ wegelos L. ²⁶ und fehlt L.
²⁹ Mechtilt Tigkl. L. ³⁰ gūte Rd.

Bolstern, pfarrdorf im o.a. Saugau.

diu gildet ze zinse ein pfunt-Costenzer. — Dá lit ouch ein garte, der gildet iiij hüenr. — Dá lit ouch ein guot, das gildet ze zinse xj¹/₂ viertel roggen, xiiij. vierteil habern. Die liute, die dá gessen sint, hánt geben ze fuoterhabern eins járes bl dem meisten ij malter, bl dem minsten ij malter habern. (bl. 114 b) 5

Ze Tüssen lit ein hof und ander guot, diu eigentlich an das gotshús ze Isenin høerent, dero vogtei koufet ist umbe die schenken von Winterstetten, unde gildet diu vogtei xvij malter roggen unde ij pfunt Costenzer. — Dá ligent ouch endriu güeter und ein müli, diu ouch gen Isenin høerent, der vogtei 10 gekoufet ist umbe den von Künigsegge, diu gildet xviiij malter roggen unde iiij pfunt Costenzer. Die selben liute hánt ouch geben ze fuoterhabern eines járes bl dem meisten iiij malter, bl dem minsten ij malter habern. Diu høerschaft hánt dá twing unde han und rihtet diube unde vrevei. Es git ouch ie der man 15 ij hüenr.

Die ússidelingē, die in den vorgehenden dörfern gessen sint, hánt geben ze stiure bl dem meisten xij pfunt, viij schill., bl dem minsten x pfunt, xiiij schilling.

⁶ Tüssen *LRd.* ⁷ der *L.* vogti *L.* gekouffet *L.* ⁹ andrú *L.*
¹⁰ die *L.* gegen *Rd.* ¹⁰ vogti *L.* ¹¹ Künigsegge *L.* ¹⁵ ouch *fehlt Rd.*

Tissen (Gross- und Klein-), dörfer im o.a. Riedlingen. Isny, städtchen, mit der ehmal. reichsabtē im o.a. Wangen. Königs-egg, stammschloss der grafen v. K. im o.a. Saulgau.

LVIII.

SÜLGEN. *)

Über die stat ze Sülgen und über diu guot, diu hie näch geschriben stânt, ist diu hêrschaft vogt, unde wart diu selbe vogtêi gekoufet umbe den Fruchtsessen von Warthûsen. Die burger ze Sülgen hânt geben ze stiure eines jâres bl dem meisten lxx marc, bl dem minsten lx marc silbers. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl.

Die liute ze Bâestetten hânt geben ze stiure eines jâres bl dem meisten v pfunt, bl dem minsten iiij pfunt Costenzer.

Die liute ze Bondorf hânt geben ze stiure eines jâres bl dem meisten xj pfunt, v schill., bl dem minsten v¹/₂ pfunt unde viij schill. Costenzer. — Die liute ze Albenswille hânt geben ze stiure eins jâres bl dem meisten x pfunt, bl dem minsten vij¹/₂ pfunt Costenzer. — Der kilchen wideme gillet ze vogtrehte ij malter roggen unde ij malter habern. Diu hêrschaft hât ouch zuo den selben dôrfen twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl.

Ze Brûnenwile diu kilche gillet ze vogtrehte ij malter roggen, ij malter habern. — Ze Fulgenstat lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse in gemeinen jâren bl dem meisten von der lantgarbe viij malter vesen, v malter habern, bl dem minsten v malter vesen, iij malter habern.

Ze Swarzenbach (bl. 115 a) lit ein hof, der eigen ist der hêrschaft, der gillet ze zinse vj malter vesen, iij malter habern, viij schill. pfenning Costenzer und ein schilling ze weglesi, iij hûenr,

*) Die überschrift, in L. von späterer hand zugefügt., fehlt in Rd. Auf der rûckseite des rodels steht von derselben alten hand: Notandum quod stura civium in Sülgen obligata est dicto Wildô, civi in Meyngen, usque ad festum beati Martini posito sub annis domini mcccxxj^o.

¹ gûter so L. ¹⁶ Brunnenw. L. ¹⁷ Sülgen L.

Saulgau, wirtemb. oberamtsstadt: Memminger 105 ff. Bierstetten, dorf ebd. Bondorf, dorf ebd. Allmannsweller, dorf ebd. Braunweiler, pfarrdorf im o.a. Riedlingen. Fulgenstadt, im o.a. Saulgau. Schwarzenbach, weller ebd.

lx eiger. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihet diube unde vrel.

Ze Ertingen disiu nâch geschribenen güeter sint der hêrschaft eigen unde hêrênt zuo dem Büssen. — Dâ lit ein hof, der heisset Hûges. hof, der gillet ze zinse xvij malter roggen Sûlger mès, xv schill. Costenzer für fleisch unde v hûenr. Liutolt des Wirtes hof gillet ze zinse ix malter roggen Sûlger mès, xxiiij schilling Costenzer unde iij hûenr. — Murtzels hof gillet ze zinse vj malter roggen Sûlger mès, xxiiij schilling Costenzer für fleisch unde iij hûenr. — Des Binhûsers hof gillet ze zinse xv malter roggen Sûlger mès, xxvj schill. Costenzer unde iij hûenr. — Heinrichs des Wageners guot gillet ze zinse viiij malter roggen Sûlger mès, viiij schill. Costenzer unde iij hûenr. — Cuonrât Mentellins guot gillet ze zinse vj malter roggen Sûlger mès, viij schill. Costenzer unde iij hûenr. — Krüegelis guot gillet ze zinse iij malter roggen Sûlger mès, xij schill. Costenzer für fleisch unde v hûenr. — Der Meringerin guot gillet ze zinse iij malter roggen Sûlger mès, vij schill. Costenzer unde iij hûenr. — Walchen hof gillet ze zinse v malter roggen Sûlger mès, xxx schill. Costenzer unde iij hûenr. — Bantzen guot gillet ze zinse iij malter roggen Sûlger mès, viij schilling Costenzer unde iij hûenr. — Murn guot gillet ein malter roggen Sûlger mès, vij schill. Costenzer unde iij hûenr. — Liutrans guot gillet iij malter roggen Sûlger mès, x¹/₂ schill. Costenzer für fleisch unde iij hûenr. — Der hofstette zins gilt ouch ein pfunt Costenzer unde x pfenning, ein vierteil mägöls unde x hûenr. Diu Ober müli gillet ze zinse iij¹/₂ pfunt Costenzer, ij schulterran unde iij hûenr. Diu Nider müli gillet ze zinse v pfunt Costenzer, ij schulterran unde iij hûenr. Dâ ist ouch ein mülistat, diu ungebüwen ist.

Ze Dirmedingen lit ein huobe, diu von Owe lèhen ist, diu gillet ze zinse iij¹/₂ müt kernen Ruedelinger mès unde

² Auf der rückseite in Rd steht von etwas jüngerer hand: Comitia in Fridberg. ⁵ Hugs Rd. ⁷ Ro L. ¹⁶ krüeglis Rd, chrügelins L. ¹⁷ Moringmen L. ¹⁹ Watheins L. ²⁴ xj L. ²⁵ zinse L.

Ertingen, pfarrdorf im o.a. Riedlingen. Dürmentingen, pfarrdorf ebd.: Memminger 152.

x schill. Costenzer. Dá ligent ouch ander huoben, der eigenschaft gèn Owe hæret. (*bl.* 115 *b*), die geltent ze vogtrehte ij pfant Costenzer. — Dá lit ouch ein kelnhof, des eigenschaft an das selbe gotshûs hæret, der giltet ze vogtrehte $x\frac{1}{2}$ vierteil kernen, $x\frac{1}{2}$ müt habern Ruedelinger mès, xij schill., ij dn. Costanzer, ij gense, ein halb vierteil salz, einen halben somm lantwines. — Sò gît diu kilche ze vogtrehte v malter roggen Ruedelinger mès. Die liute des selben dorfes hânt geben ze sture eines jâres bl dem meisten xvij malter roggen, bl dem minsten xx malter roggen Ruedelinger mès. Es gît ie der man ein vasnâthuo. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevei.

Ze Nidern-Meringen lit ein hof, der koufet ist umbe den grâven von Veringen, der giltet ze zinse vij malter roggen, iij malter habern Sölger mès unde xv schill. Costenzer.

Ze Tautingen ligent güeter, diu ouch umbe den selben grâven koufet wurden. Heinrich der Selle gît von vj jûcherten v müt roggen, iij müt habern Ruedelinger mès, vj schill. Costenzer unde iij hûenr. — Der Frûege gît von xvij jûcherten xv müt roggen, viij müt habern Ruedelinger mès, x schill. Costenzer unde iij hûenr. — Bentz Boche gît von xvij jûcherten xv müt roggen, viij müt habern des selben mèsses, x schill. Costenzer unde iij hûenr. — Sò gît ein andre Bentz Boche ouch von xvij jûcherten xv müt roggen, viij müt habern des selben mèsses, x schill. Costenzer unde driu hûenr. — Der Steger gît von xij jûcherten x müt roggen, vj müt habern, vj schill. Costenzer unde iij hûenr. — Laimbach gît von xv jûcherten vj müt roggen, iij $\frac{1}{2}$ malter habern des selben mèsses, $v\frac{1}{2}$ schill. Costenzer und eines jâres ein huon unde des andern ij hûenr. — Es gît Isenlin von xvij jûcherten viij müt roggen, v müt habern, v schill. unde ij hûenr. — Der Ziegeler gît von viij jûcherten iij müt roggen, ij müt habern des selben mèsses unde iij schill. Costenzer. — Dá ist ouch ein ziegelhûs, das hât

² hæret *Rd.* ⁵ mod' avene mesure in Ruedelingen *Rd.* ⁶ Constanzer *Rd.*, Costenzer *L.* ⁷ ein *Rd.* ¹⁵ gekouffet *L.* selbe *L.* ²¹ ²⁴ mès *LRd.*
²⁶ Lambach *L.* ²⁹ Isenlin *L.*

Möhringen, dorf im o.a. Riedlingen: Memm. 205. Dentingen, weiter ebd.: Memm. 224.

jërlichs vergulten bi dem meisten ein pfunt, bi dem minsten x schill. Costenzer. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hërschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 116 a)

Ze Unleingen ligent guot, diu der hërschaft eigen sint unde koufet sint umbe die grâven von Veringen, diu hie nâch geschriben stânt. Der kelnhof gillet ze zinse xxvij malter roggen, xiiij malter habern Ruedelinger mës, xxj schill. Costenzer unde iij hüenr. — Des Lieben hof gillet ze zinse viij malter roggen, iij malter habern Sülger mës, viij schill. Costenzer und viij kèse, der ieglicher einen pfenning gelten sol. — Des Sütters guot gillet ze zinse x schill. Costenzer, — Des Sperrererers guot gillet ze zinse v schill. unde vj kèse, der ieglicher einen pfenning gelten sol. — Walküenis guot gillet ze zinse v schill. Costenzer unde vj kèse. — Des Sisin guot gillet ze zinse iiij schill. Costenzer unde iiij kèse. — Des Godels guot gillet ze zinse v schill. unde vj kèse. — Eggelins guot gillet x schill. Costenzer. Dâ lit ouch ein müli, diu gillet ze zinse iij pfunt Costenzer. — Des Unsâbern guot gillet v schill. Costenzer unde vj kèse. — Cuonrât Barchans guot gillet v schill. Costenzer unde vj kèse. — Des Tiuvelln guot gillet ze zinse x schill. Costenzer und viij kèse, der ouch ieglicher einen pfenning gelten sol. — Disiu nâchgeschribeniu guot sint lëhen von Owe. Dâ ligent viiij huoben, der gillet ieglichiu ze zinse x vierteil kernen Ruedelinger mës, unde v schill. Costenzer. — Dâ ligent ouch zwô huoben, der gillet ietwedriu x vierteil kernen unde viij schill. Costenzer. — Dâ ligent ouch iij huoben, der gillet ieglichiu x vierteil kernen Ruedelinger mës unde x schill. Costenzer. — Dâ lit ouch ein huobe, diu gillet iiij schill. Costenzer. — Das holzlëhen gillet ze zinse iij schill. Costenzer. — Des Sütters lëhen gillet iiij schill. Costenzer. — Des Koches lëhen gillet v schill. Costenzer. — Jôhan des Koches lëhen gillet x schill. Costenzer. — Uolrich des Zimbermans lëhen gillet vij schill. — Mantzen lëhen gillet iiij schill. Costenzer. — Des Dienstmans guot gillet ij schill. Costenzer. — Des Hirten lëhen gillet iij schill. Costen-

¹⁴ iij L. ²⁰ Türelin L. ²² geschribenen Rd.

zer. — Diu kelmüli gillet jérglichs xxxij schill. Costenzer. — Diu kilche ze Unleingen glt ze vogtrehte x malter roggen Ruedelinger mès. Es glt ouch ie der man der win schenket dá jérglichs iiij schill.; der sint ietz zwène. Swer ouch dá brot bachet, der glt ouch jérglichs iiij schill.; der sint ouch ietz zwène. ⁵ Die liute des selben dorfes hánt geben ze stiure eines járes bi dem meisten lx malter, bi dem minsten xx malter roggen Ruedelinger mès. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Hödorf ligent iiij güetliu, diu ouch koufet sint umbe ¹⁰ den gráven (bl. 116 b) von Veringen, diu geltent mitenandern wol iiij marc silbers. Diu hêrschaft hát ouch dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel; unde hát dia guot pfaffe Herman von Hornstein ze lipgedinge.

• Diu wideme ze Kirich-Haltingen gillet der hêrschaft ze ¹⁵ vogtrehte iiij pfunt Costenzer. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Haltingen ligent guot, diu zuo dem Bussen hœrent unde von dem gotshúse von Owe lèhen sint. Der burghof ze Haltingen gillet ze zinse xiiij malter roggen, v malter habern ²⁰ Súlger mès, xij schill. Costenzer, unde von einem burgstal viij hüenr. — Des Gessellers hof gillet ze zinse viij malter roggen, iij malter habern Súlger mès, vj schill. Costenzer, v hüenr und ein vierteil eiger. — Des Herdegens hof gillet ze zinse viij malter roggen, viij schill. Costenzer unde iiij hüenr. — Walther ²⁵ Herdegens guot gillet ze zinse xv schill. Costenzer und ein huon. — Albrechts guot gillet ze zinse iiij malter roggen Súlger mès, v schill. Costenzer und ein huon. — Hagenen guot gillet ze zinse ij malter roggen, iij schill. Costenzer und ein huon. — Cuonrâdes guot von Gerute gillet ij schill. Costenzer und ³⁰ ein huon. — Hermans des Wirsen guot gillet ij malter roggen Súlger mès, iij schill. Costenzer und ein huon. — Des Gráven

⁴ ietzó *L.* ¹⁰ kouffent *Rd.* ¹¹ die *L.* enaudern *Rd.* einander *L.*
¹⁵ das *L.* ¹⁸ güter *L.* ²¹ einen *Rd.* ²⁴ ein *fehlt L.* ²⁹ iiij m. *L.*
³⁰ Gerute *Rd.* ³¹ Wirsens *L.*

Hendorf, pfarrdorf im o.a. Riedlingen: Memm. 189. Haltingen, pfarrdorf ebd.: Memm. 178.

guot gillet ij malter roggen Sülger mès, ij schill. Costenzer und ein huon. — Des Gugelers guot gillet ze zinse einen schilling pfenninge unde ij hüenr, unde von zwein ackern iiij vierteil rogggen Sülger mès. — Remen guot gillet ze zinse v malter roggen, iiij schill. Costenzer. — Buölen guot gillet ij malter roggen Sülger mès, ij schill. Costenzer und ein huon. — Des Sellen guot gillet einen schill. Costenzer und ein huon. — Des Bekken guot gillet ze zinse ij malter roggen Sülger mès, ij schill. Costenzer und ein huon. — Hevenlins guot gillet ij $\frac{1}{2}$ malter roggen Sülger mès, ij schilling Costenzer unde ij hüenr. — March' des Webers guot gillet ze zinse einen schill. Costenzer unde ij hüenr. — Heinrich des Sütters guot gillet ze zinse ij schill. Costenzer und ein huon. — Dá ligent zwô mülinen, der gillet ietwedriu ze zinse ij pfunt Costenzer. — Dá lit ouch ein acker, der gillet ein vierteil roggen. Die liute des selben dorfes hánt geben ze fuoterhabern eines járes bi dem meisten xv müt, bi dem minsten vj müt habern. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 117 a)

Ze Riutelingen lit ein hof und ein zehende und ander guot, diu koufet sint umbe den gráven von Veringen, diu geltent mitenandren xxj malter roggen, x malter habern Sülger mès, ein pfunt und einen pfenning Costenzer. Es git ie der man ein vasnahhuon. Der hof hát ouch ein vierteil eiger.

Ze Dietelnhoven lit ein meierhof, der ouch koufet ist umbe den selben gráven, der gillet ze zinse vj malter roggen, iiij malter habern Sülger mès unde x schill. Costenzer. — Dá lit ouch ein zehende, der gillet xxiiij malter roggen, xij malter habern Sülger mès unde vij schill. Costenzer von dem jungen zehenden.

Ze dem Bussen diu hinder burg und ein boumgarte under dem turne sint der hêrschaft eigen. Sô ist diu vorder burg lèhen von Owe.

³ d' L. ⁷ selben L. ⁹ Hefelins L. ¹¹ des Webers fehlt L.
²⁰ die Rd. ²¹ einander L. ²⁴ gekouffet L.

Reutlingendorf, pfarrdorf im o.a. Riedlingen: Memm. 230.
 Dietelhofen, pfarrdorf ebd.: Memm. 145. Bussen, berg ebd.
 mit den ruinen der aus ehemals zwei schlössern bestandenen burg.
 vergl. Memm. Riedlingen s. 220 ff.

Ze Ummenhoven ligent guot, der sint xlvij jüchert, diu geltent xxvj müt roggē, xxiiij müt habern Rüedelingē mēs. Dā ligent ouch wīsen, die gebent jērglich wol x fuoder hōwes.

Ze Offingen lit ein kelnhof, der eigen ist der hērschaft, der giltet ze zinse xlvj müt unde iij vierteil roggē, xxvj müt unde v vierteil habern Rüedelingē mēs. — Dā sint ouch wīsen, die geltent jērglich wol iiij fuoder hōwes. — Dā ist ouch ein zehende und ein schuopōs, der sint wol ix jüchert, die geltent mitē-andren xxx müt unde vj vierteil roggē, xvj^{1/2} müt habern Rüedelingē mēs, iiij schill. Costenzer unde v hūenr. — Es ligent ouch ij jücherten under der burg ze Bussen, die geltent iij müt roggē unde iij müt habern des selben mēsses. — Diu hērschaft hāt dā diube unde vrevēl (ze rihtenne). Diu kilche ze Bussen giltet ze vogtrehte v malter roggē Rüedelingē mēs.

Ze Obern-Meringen lit ein zehende, der giltet jērglich wol xliij^{1/2} malter roggē, xxj malter habern Rüedelingē mēs, xx hūenr unde xx kloben werches. Diu hērschaft rihtet ouch dā diube unde vrevēl.

Ze Buochowe in dem Sēwe ist ein vischenze, diu ouch die hērschaft anhēret, diu giltet jērglich wol xvij schill. Costenzer. Bī dem Sēwe lit ein burgstal und ein matte, unde giltet diu matte ij schill. Costenzer. (bl. 117b)

Ze Geffingen lit ein müli, diu an die burg ze dem Bussen hēret, diu giltet ze zinse ij pfunt Costenzer.

Diu burg zuo der Niuwen Veringen, diu koufet ist umbe die grāven von Veringen, ist der hērschaft eigen. Zuo der burg hērent xxxvj jüchert, die geltent xv malter roggē, iiij^{1/2} malter habern Rüedelingē mēs, vij schill. Costenzer, vj hūenr

¹ güter — juchart L. ² geltent Jerl. L. ⁶ wīsan L. ¹¹ jucharta L.
¹¹ ¹³ zem B. L. ¹² mēs RdL. ¹⁷ werches L

Ummenhofen, abgegangenes örtchen bei Uttenweller ebd., von welchem noch ein markungsbezirk den namen hat: Memm. 241. Offingen, pfarrdorf ebd.: Memm. 217. Ober-Möhringen, jetzt Aderzhofen ebd.: Memm. 208. Buchau am Federsee, städtchen ebd., fürstl. Thurn u. Tax. amt. Göffingen, pfarrdorf ebd.: Memm. 170. Neu-Veringen, ehmal. burg in der nähe von Riedlingen: Memm. 105.

und ein vierteil eiger. Dâ sitzent ouch zwêne man, die gebent ze stiure iiij schilling Costenzer.

Man sol ouch wissén, das man schetzet an herrengülte ein malter kernen Ruedelinger mès umbe iij schill. Costenzer, ein malter vesen umbe iij schill., ein malter roggen umbe ij schill. 5 und ein malter habern umbe ij schill. Costenzer. — Man schetzet ouch ein malter Stlger mès an kernen umbe vj schill. Costenzer, an vesen umbe vj schill., an roggen umbe iiij schill. und an habern umbe iiij schill.

Swas ouch pfenning dâ vor geschriben ist das sint Costenzer. 10

LIX.

DIS IST DIU REHTUNGE DER BURG, STAT UNDE DER GÜETER ZE VERINGEN.

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an der burg und an der stat ze Veringen und an andren güetern, diu dâ mite gekoufet sint umbe die grâven von Veringen.

Ûf der burg ze Veringen, diu eigen ist der hêrschaft, lit ein capelle, die diu hêrschaft lhet, diu gillet wol vj marc silbers. 15 Die hofstette zinse in der stat ze Veringen geltent wol v pfunt unde ij schill. Haller. Es geltent ouch die pfistrin, die fleischbenke unde die tabernen in der stat jêrlichs xvij schill. Haller. — Dâ ist ouch ein zol, der gillet xxx schill. Haller. Die selben burger hânt ouch geben ze stiure niht mër danne jêrglichs xx 20 marc silbers. — Dâ ist ouch ein lantgarbe vor Jungellins tor, diu gillet jêrglichs x malter roggen, x malter habern. Sô lit ein lantgarbe vor Altenbûrs tor, diu gillet jêrglichs xv malter roggen, xv malter habern Veringer mès. Es ligent ouch vor Junge-

⁵ vesan L. ¹⁰ auf der rûckseite in Rd steht von alter hand: Comitæ Fridberg. — Hier schliesst der erste rodol des ritters v. Ruiser.

Vehringenstadt, im sigmaring. o.a. Gammertingen, mit den ruinen der alten burg Vehringen.

Ins tor zwò hofstette, die gekent iij $\frac{1}{2}$ schill. Haller. — Dá lit ouch ein acker, heisset Hasenweide, der giltet ze zinse iij vier-
 teil roggen, ij vierteil habern. — Úf Altenberge lit ein acker,
 der giltet ze zinse iij vierteil roggen unde ij vierteil habern des
 selben mæsses. — Dá lit ouch ein müli, diu giltet ze zinse ix $\frac{1}{2}$ 5
 pfunt Haller. Diu hêrschaft hát dá twing (bl. 118^a) unde ban und
 rihtet diube unde vrevel.

Ze Titstetten lheth diu hêrschaft die kilchen, diu giltet
 über den pfaffen wol vij marc silbers. Diu selbe kilche giltet
 ze vogtrehte iij malter roggen, iij malter habern. — Des Stranners 10
 guot giltet ze zinse viij schilling Haller unde lx eiger. — Des
 Jegers lêhen giltet ze zinse iij schill. Haller. Der Sennehof,
 diu krumbwis, diu schiure, der brüele unde diu wise ze Lachen
 geltent jêrglichs v pfunt Haller. Zuo dem selben Sennehof hœrent
 xvij jûchart, die geltent iij malter roggen, iij malter habern. — Des 15
 Fridingers guot giltet ze zinse iij malter roggen, ij malter ha-
 bern, xv schill. Haller, ij hûenr, ein vierteil eiger. — Albreht
 Slegellns hof giltet ze zinse vj mût vesen, ij mût habern, ein
 mût roggen, ein pfunt v schill. Haller, ij hûenr und ein vierteil
 eiger. Dá und umbe Veringen ligent vij wisen, die man heisset 20
 kuppelweiden, die sol diu hêrschaft niessen mit rossen von meien
 unz ze hówat. Swas noch danne dá bellbet, das nimet ein meier
 von Veringen. — An der Loucha ligent zwò vischenze, die gel-
 tent der hêrschaft jêrlich v pfunt Haller. *)

Ze Waltstetten lit ein weibelhube, diu ouch gegen Ve- 25
 ringen hœret. **)

¹⁸ wesen L. ²⁰ da L.

*) Am rande: ystz xxxvj lib'. diese und die folgenden randglossen
 sind mit feiner, oft kaum lesbarer schrift des xv. oder xvj. jahrh. ge-
 schrieben.

**) Zwischen bl. 117 und 118 ist der hs. ein von gleichzeitiger hand
 beschriebener pergamentstreifen beigeheftet:

a. In villa Veringen curia villici, cui pertinet jus patronatus ecclesie, quam
 commodat dominium, valet xx marcas. Ipsa curia reddit in censu xv mal-
 tra silliginis, vj $\frac{1}{2}$ maltra avenae, xij solidos Hallens. ij pullos, i quartale

Dillstetten, wallfahrtskirche ebd. ? Lachen. Lauchert,
 fluss. ? Dürrenwaldstetten, pfarrdorf im o.a. Riedlingen.

Ze Veringen im dorfe lit ein meigerhof, der giltet ze zinse xv malter roggen, vj $\frac{1}{2}$ malter habern, xiiij schill. Haller, ij hüenr, ein vierteil eiger. In den selben hof horet der kilchensatz, unde lihet diu hêrschaft die kilchen, diu giltet über den pfaffen wol xx marc silbers. — Da lit ouch ein ander hof, der giltet ze zinse 5 vj malter kernen, vj malter roggen, vj malter habern, xiiij schill. Haller, ij hüenr und ein vierteil eiger. — Da ligent ouch zwêne halbe hëve, der giltet ietwedre ij pfunt Haller unde ij hüenr. —

7 zweine L.

ovorum. Item ibidem alia curia reddit vj maltra tritici, vj maltra siliginis, vj maltra avenæ, xiiij solidos, ij hüenr und ein vierteil eiger. Item duæ dimidiæ curiæ, quarum utraque valet ij libras Hall., ij pullos. — Item bonum dicti Kenings v solidos Hall. Item bonum dicti Klingler ij modios siliginis, ij modios avenæ, xiiij solidos Hall. Item bonum R. Clerici v modios siliginis, v modios avenæ, xv solidos Hall. et de orto ij solidos. Item bonum Waltheri de Gamertingen x solidos Hall. Item bonum dicti Mesmer i maltrum siliginis, i maltrum avenæ, viij solidos et i solidum ze weglesi, ij scapulas. Item bonum villici de Treckstetten viij solidos. Item molendinum Hagelsberg ij libras, v solidos, ij pullos, i quartale ovarum. Item molendinum dicti Klemmen xxxv solidos Hall., ij pullos, ij quartalia papaveris vel vj solidos. Item molendinum dicti Lodunger iij libras Hall. et de orto i solidum, i quartale ovarum, ij pullos. Item de Lantgarga (*lies* lantgarba) ij maltra siliginis, ij maltra avenæ. Item omnia judicia. Item quilibet ij pullos. Item homines dederunt in stura non plus quam x libras Hall. Item ibidem castrum destructum dictum Veringen.

- b. Not. quod unum maltrum tritici mensuræ in Veringen æstimatur ad vj solidos Hall., i maltrum speltæ ad v solidos, i maltrum siliginis ad vij solidos, maltrum avenæ tantum.

Burckhuota Ott. de Reynghartzwile in castro Veringen molendinum prope opidum. Item telonium ibidem. Item Sennehof in Titstetten. Item bonum dicti Krüeglis. Item bonum dicti Fridinger. Item Lantgarbam ante portam Altenburg. Item Lantgarbam in Schellemburg. Item ij partes curiæ dotarij in Bentzingen. Item in villa Veringen dimidia curia villici et molendinum in Hagelsberg. — Habet etiam in pignore census arearum in Veringen pro obsequijs suis pro xvj marc. Item dictus Tentinger habet in pignore dimidium curiam villici. — Item dictus Bachriet habet in pignore dimidium molendinum dicti Lodingers.

Vehringendorf, im sigm. o.a. Gammertingen.

Kenings guot gildet ze zinse v schill. Haller. — Des Klinglers guot gildet ze zinse iij müt roggen, iij müt habern, ein pfunt unde iij schill. Haller. — Ruodolf des pfaffen guot gildet ze zinse v müt roggen, v müt habern, xv schill. Haller unde von einem garten iij schill. Haller. — Walthers guot von Gamartingen 5 gildet ze zinse x schill. Haller. — Des Meseners guot gildet ze zinse ein malter roggen, ein müt habern, viij schill. Haller, ij schulterran unde einen schill. ze weglösi. — Des meigers guot von Trebstetten gildet viij schill. (bl. 118b) Haller. — Diu müli ze Hagelsberg gildet ze zinse iij pfunt, v schill., ij hüenr und 10 ein vierteil eiger. — Des Klemmen müli gildet ze zinse xxv schill. Haller, *) ij hüenr unde iij vierteil magöles. — Des Lödingers müli gildet ze zinse iiij pfunt Haller, ij hüenr, ein vierteil eiger unde von einem garten einen schilling Haller. — Der Baderin müli gildet ze zinse xxxv schill. Haller **) und ein huon. 15 Sô gildet diu lantgarbe dâ ij malter roggen, ij malter habern. — Es git ouch ie der man ein herbist- und ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevell. Diu liute des selben dorfes hânt geben ze stiure jêrglichs niht mêr danne x pfunt Haller. ***) Bi dem dorfe lit ouch ein ze- 20 brochen burg, diu ouch der hêrschaft eigen ist.

Ze Bentzingen lit ein meigerhof, der eigen ist der hêrschaft, der gildet ze zinse vj malter kernen, v malter roggen, v malter habern, ein pfunt Haller und ein vierteil eiger. — Dâ lit ouch ein ander hof, der gildet ze zinse vj malter kernen, vj 25 malter roggen, v malter habern, ein pfunt Haller und ein vierteil eiger. — Der Widemertn hof gildet zwei pfunt Haller unde v schill., iiij hüenr und ein vierteil eiger. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Bentzingen, diu gildet über den pfaffen wol viij marc. †) Diu selbe kilche gildet ze vogtrehte iiij malter 30 kernen, iiij malter roggen, iiij malter habern. Dâ ligent acker, dâ

⁹ Treckstetten auf dem beilieg. perg.-streifen. *) yetz v lib'. **) x lib'. ***) yetz xx lib'. †) der pfarrer gibt dem von Wirttenberg dem eltern xlv gl. dn.

Gammertingen, sigmaring. o.a.-stadt. ? Hagelsburg, weiler im o.a. Saulgau, filial von Hohentengen. Benzinger, pfarrdorf im sigm. o.a. Strassberg.

man lantgarbe nimet, die geltent jerglich ij malter roggen, ij malter habern unde ij malter vesen. — Diu lantgarbe an dem Schel-
 lemberg giltet vj malter roggen unde vj malter habern. — Des
 hirten ampt giltet jerglichs ein malter habern. Diu herschaft hat
 da twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Diu herschaft
 nimet ouch jerglichs in dem meien von zwein schafen einen kесе
 und von einer geisse ouch einen kесе; der kесе werdent ietzo
 wol L, der ieglicher einen pfenning gelten sol. Es git ouch ie
 der man ein herbist- und ein vasnahtuon und ein vierteil ha-
 bern. Der sint ietzo wol xx man. Die selben liute hant geben
 ze stiuere jerglich x pfunt Haller. *) (bl. 119 a)

Ze Harthusen lit ein meigerhof, der giltet ze zinse v malter
 kernen, iiij malter roggen, iiij malter habern, ij malter vesen,
 ein vierteil eiger. Des hirten ampt giltet ein malter habern. Da
 sint ouch hafner, der git ieglicher jerglichs vij vierteil habern;
 des wirt ietz wol ij $\frac{1}{2}$ malter habern unde ij schill. Haller. Diu
 herschaft lihet ouch die kilchen ze Harthusen, diu giltet über
 den pfaffen wol vj marc. **) Diu vogte der kilche giltet wol
 v malter vesen unde v malter roggen. Diu herschaft nimet ouch
 von ie zwein schafen einen kесе unde von einer geisse einen
 kесе; der kесен werdent ietz wol L, der ieglicher einen pfenning
 gelten sol. Es git ouch ie der man ein herbist- und ein vasnaht-
 uon und ein vierteil habern. Der liuten sint ietzo wol xxx. Die
 selben liute hant gegeben jerglichs ze stiuere aht pfunt Haller. ***)
 Diu herschaft hat ouch da twing unde ban und rihtet diube unde
 vrevel.

Ze Sindelvingen lit ein hof, der giltet ze zinse xv malter
 vesen, vj malter unde vj vierteil habern, v schill. Haller oder
 xx kесе, der ieglicher ij Haller gelten sol, v huenr, ij schulterran
 und ein vierteil eiger unde ein schill. ze weglesi. — Da ligit

² wesen L. *) yetz xxvij lib' des jars zwir. ¹⁴ ampte L. **) yetz
 nicht. ²⁰ gese L. ***) x lib' auch zwir.

Harthausen auf der Scheer, pfarrdorf ebd. ? Sindel-
 vingen, wol Sondelfingen im o.a. Urach. 'Folpertus frater
 noster — unum mansum ad Suldilfingen, postea ad Newinhusin com-
 mutatum, dedit': Bertholdi Abb. De origine et incremento monasterii
 Zwifalt. L. II. Cod. Stuttg. hist. fol. nr. 430. bl. 27 a.

ouch güeter, der eigenschaft gegen Zwivalten hœret, die geltent ze vogtrehte xxx müt habern unde x schill. Haller. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Man sol wissen, swas kornes von der stat ze Veringen 5 unz har geschriben ist, das ist Veringer mès. des selben mèsâes reitet man ein malter kernen für vj schill. Haller an herrengülte, ein malter vesen für v schill., ein malter habern für iiij schill., ein malter roggem für iiij schill. und ein vierteil mágöles für ij schill. Haller. 10

Ze Hitzkoven ligent güeter, diu gegen der Schere hœrent, diu hie nâch geschriben stânt. Dâ lit ein hof, der der hêrschaft eigen ist, der gillet ze zinse ij pfunt Costenzer unde iiij huen. — Dâ ligent ouch ij huoben, die ouch eigen sint der hêrschaft, der gillet ieglichiu jêrglichs ze zinse xxx schill. unde iiij dn. Costenzer. — Dâ ligent ouch iiij schuoppuossan, (bl. 119 b) die eigen sint der hêrschaft, der gillet einiu $v\frac{1}{2}$ schill., diu ander vj schill. und viij dn. Costenzer, diu dritte iiij schill., diu vierde viij schill. unde iiij dn. Costenzer, unde v dn. ze weglæsi. — Dâ lit ouch ein mülli, diu gillet ze zinse ij pfunt Costenzer. — Dâ lit ouch 20 ein hof, des eigenschaft an das gotshûs ze Wingarten hœret, der gillet ze vogtrehte xvj schill. Costenzer. — Dâ ligent ouch v huoben, die an das selbe gotshûs hœrent, die geltent ze vogtrehte ieglichiu vij vierteil habern. — Dâ ligent ouch ij huoben, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein müt habern. Swas ouch das 25 selbe gotshûs liuten hât in der hêrschaft ze Sigmeringen, der gillet ieglicher jêrglich ij vierteil habern unde ein huon. Der sint ietzo wol xviiiij. Diu hêrschaft hât ouch dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Hôdorf ligent güeter, diu ouch zuo der Schere hœrent. 30 Des Ziegeler's guot gillet ze zinse viij schill. Costenzer, ein huon und ein vierteil eiger. — Ruedegers guot gillet ein schill. Costenzer. — Bentzen guot gillet ze zinse ein schill. Costenzer.

⁷ reitelt L. ⁸ wesan L. ²⁶ Sigmerin L.

Hitzkoven, dorf im o.a. Sigmeringen. Heudorf (Mengisch-), pfarrdorf (die burg wurde 1825 abgebrochen) im o.a. Saulgau: Memminger 157.

— Des Murroz guot gillet ze zinse vij schill. Costenzer, LX eiger und ein huon, unde von einem garten ein schill. Costenzer. — Des Güenlichers guot gillet ze zinse ij malter roggen, ein malter habern, v schill. Costenzer, ein huon unde LX eiger. — Dá lit ouch ein ander guot, das gillet ouch ij malter roggen, ein malter habern, ein huon unde LX eiger unde v schill. Costenzer. — Schotten guot gillet ze zinse vj schill. Costenzer, ein huon unde LX eiger. *) — Der Ziegeler git von einem garten einen schill. — Dá lit ouch ein hof, der gillet ze zinse iij malter roggen, v müt habern, xv schill. Costenzer, iiij hüenr unde ij vierteil eiger. Diu hêrschaft lhët ouch die kilchen ze Hödorf, diu gillet über den pffaffen wol iiij marc. Diu selbe kilche git ouch ze vogtrehte ein malter habern. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevél. — Ze Hödorf lit ouch ein burg, **) diu ist der hêrschaft eigen.

Ze Schatzberg lit ein burg, diu koufet ist mit der Schere, diu ist der hêrschaft eigen.

Dis sint diu güeter, diu koufet sint umbe gráven Eberhart von Landowe.

Ze Enselingen lit ein meigerhof, der der hêrschaft (bl. 120 a) eigen ist, der gillet ze zinse ein pfunt und einen schilling Costenzer, x malter kernen, x malter roggen, xl kése, der ieglicher einen dn. gelten sol. — Dá lit ouch ein hof, den búwet Uolrich Spilman, der gillet ze zinse x schill. Costenzer, vj malter kernen, v malter habern. — Dá ligent ouch ij huoben, die búwent H. der Zehender unde Wernher der Münich, der gillet ieglich vij $\frac{1}{2}$ schill. unde iij malter kernen. Es git der selbe Zehender von einer andern huobe iij malter kernen. — Wernher des Cancelers huobe gillet ze zinse iiij malter kernen. — Albreht des Zehenders schuoppuos gillet ze zinse ij malter kernen, vij $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer. — Appen schuoppuos gillet ze zinse iij malter kernen unde vij $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer. — Des Für-

*) Conrad von Reischach hats für eigen ynn. **) ist ain gut weynhauss.

¹⁸ Graf L. ²⁶ Zehender L. ²⁸ zehende L.

Schatzberg, trümmer einer burg bei Egelfingen, o.a. Riedlingen: Memminger 157. Langenenslingen, pfarrdorf im o.a. Sigmaringen.

deringers schuoppuos gillet ze zinse ij malter kernen unde v schill. Costenzer. — Heinrich des Meigers schuoppuos gillet ze zinse ij malter kernen. — Der Hüglerin schuoppuos gillet ze zinse iij malter kernen, iij schill. dn. — Heinrich Kaltisens schuoppuos gillet ze zinse iij malter kernen, iij schill. 5 Costenzer. — Waltzen huobe gillet ze zinse iij malter kernen, vij $\frac{1}{2}$, schill. Costenzer. — Des Offenburgers müli gillet ze zinse vj malter kernen, ein pfunt Costenzer und ein vierteil eiger. — Bentzen müli gillet ze zinse ij malter kernen, ij pfunt Costenzer und ein vierteil eiger. — Diu Ober müli gillet ze zinse 10 ij $\frac{1}{2}$ malter kernen, ij pfunt Costenzer und ein vierteil eiger. — Der húsins unde der gartenzins gillet jêrlich ij pfunt, vj dn. minr, unde ij vierteil mágöles. — Wernhers des Zehenders hof gillet mit der wise, die diu grêvinne von Landowe dá von genommen hát, xij schill. Costenzer, iij malter kernen, lx eiger. — 15 Mantz. des Huorers guot gillet ze zinse iij malter kernen, v müt habern. — Dá ligent ouch niuwe geriute unde lantgarben, die geltent ze zinse bi dem meisten eines jâres xxv müt vesen, xxv müt roggen, l müt habern, bi dem minsten xv müt vesen, xv müt roggen unde xxx müt habern. — Heinrich Kaltisens 20 zehende gillet jêrlich ij malter kernen. — Bentzen Tegans zehende gillet ein müt kernen unde iij vierteil mágöles. Die selben liute hânt geben ze stiure eins jâres bi dem meisten ij pfunt, bi dem minsten ij pfunt. Man sol ouch wissen, das die liute, die úf den vorgeschribenen güetern gesessen sint, swenne si von 25 dem guote varen went, lebend oder tót bi dem selben guote lássen súllent den dritten teil alles ir guotes. (bl. 120 b)

Ze Warntal lit ein hof, der ouch gekoufet ist umbe den gráven von Landowe, der gillet ze zinse iij malter kernen, iij malter habern, vj schill. Costenzer, iij hüenr, ij vierteil eiger. 30 — Dá lit ouch ein guot, das búwet Warntal, das gillet ze zinse ij malter kernen, ij müt habern, ein huon unde lx eiger. — Dá lit ouch ein guot, das búwet C. Daigli, das gillet ze zinse ein malter kernen, v schill. Costenzer, ein huon und ein vierteil eiger.

¹⁵ Zenh. L. ¹⁶ hürers aus hübers geändert L. ²⁵ güter L.

Warmthal, hof in der gemeinde Langenenslingen.

— Des Tüwingers guot gillet ze sinse ein malter kernen, v schill. Costenzer, ein huon unde lx eiger. — Bungken Schikken guot gillet ze zinse ein malter kernen, v schill. Costenzer, ein huon und lx eiger. — Dâ lit ouch ein guot, das heisset der Surderin guot, das ist ungebüwen, das gulte; swenne ez in bûwe 5 wère, ein malter kernen, v schill. Costenzer, ein huon unde lx eiger. — Dâ ist ouch ein wise, diu gillet xvij Costenzer. — Dâ lit ouch ein ander guot, das ungebüwen ist; wère das in bûwe, ez gulte ouch wol als vil. — Der Meringer glt von einem garten vj dn. Costenzer. — Warntal glt von einem garten einen 10 schilling Costenzer. Es glt ouch ie der man ein vasahtuon. Disiu vor geschribeniu güeter ze Enselingen unde ze Warntal hât diu grèvinne von Landowe ze lîgedinge.

Disiu nâch geschribeniu güeter sint ouch koufet lideglich umbe grâven Eberhart von Landowe. 15

Ze Enselingen Cuonrât des Vrten schuoppuos. gillet ze zinse ij malter kernen unde viij schill. Costenzer. — Dâ lit ouch ein guot, das bûwet Bucko, das gillet ze zinse ein malter kernen, ij malter roggen, iiij schill. Costenzer unde lx eiger. — Luntzen guot gillet vij schill. Costenzer. — Herman Uolins 20 guot gillet vij schill. Costenzer. — Appo der Arzât gît von einem guote ze zinse ein malter kernen, ij malter roggen unde xij schill. Costenzer. — Cuonrât des Zehenders guot gillet ze zinse ij malter kernen, ij malter roggen, xij schill. Costenzer. — Diethelns des Webers guot gillet ze zinse ij malter kernen unde vj schill. Costenzer. — Dâ ist ouch ein guot, das bûwet Mantz. der Zehender, das gillet ein malter kernen, ij malter roggen unde v schill. Costenzer. — Kaltisens guot gillet ze zinse ij¹/₂, mût kernen, ij¹/₂, mût roggen, vij schill. Costenzer unde lx eiger. — Heinrich der Meiger glt von einem guote ij schill. 30 Costenzer. — Betzing glt von einem guote xxx dn. Costenzer. — Albreht im Entreche glt von einem güetlin xvij (dn.) Costenzer. — Mehtilt der Webrin hofstat diu gillet ij schill. Costenzer. — Der Hûserin guot gillet ze zinse ein malter kernen, ij malter roggen, iiij schill. Costenzer unde lx eiger. (bl. 121 a) 35 — Dâ lit ein müli, diu heisset Veltmüli, diu gillet ze zinse

¹⁰ Wartal L. ³² ymm E. L.

ij pfunt Costenzer und ein vierteil eiger. — Diu müli an dem wler giltet ze zinse ein pfunt Costenzer und ein vierteil eiger. — Appen des Zehenders hof giltet ze zinse xvij schill. Costenzer, xxx müt roggen, xv müt vesen, xxix müt habern und ein vierteil eiger. — Der meierhof hinder der kilchen giltet ze zinse vij müt roggen, vij müt vesen unde vij müt habern. — Ze Enselingen lit ouch ein wler, der der hêrschaft eigen ist. *) Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen ze Enselingen, **) diu giltet über den pfaffen wol v marc silbers. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Es gît ie der man ein vasnahthuon. ***) — Diu burg ze Habsburg, diu umbe den vorgnanten grâven von Landowe gekoufet ist, ist der hêrschaft eigen. †)

LX.

DIU REHTUNGE ZE RÜEDELINGEN.

Dis sint die nutze unde diu güeter, diu koufet sint umbe die grâven von Veringen ze Rüedelingen. *)

* vessen L. *) hat die von Wetinaw ynn. **) der abbt von Zwifalten lechet die. ***) fürss als gen Symaringen. †) Die von Gundelfingen habens jnu.

*) Pergamentstreifen zwischen bl. 121 und 122 eingestekt:

- a. Notandum, quod opidum Rüedlingen, emptum a domino H. comite de Veringen, est domini proprium. Item census arearum infra muros iij libras, v solidos, iij den. et extra muros ij libras, xvj solidos, i den. Item census Lobij ibidem v libras, iij $\frac{1}{2}$ solidos den. et x scapulas, quarum quælibet valere debet vj den. Item obventiones, dictæ Baumiete, in pratis juxta opidum Rüedlingen ad maius vij $\frac{1}{2}$ libras, ad minus vj libras. Item ibidem molendinum, domini proprium, reddens circa xvij libras, cujus usus domino solum cedit post obitum Comitiss Mangoldi de Veringen, qui ipsum ad firmam possidet. Idem comes possidet eodem jure

Habsburg, ehm. schloss, nun hof bei Warmthal, o.a. Riedlingen und Stgaringen: Memminger 160.

Riedlingen, wirt. oberamtsstadt an der Donau.

Diu stat ze Ruedelingen ist der hêrschaft eigen. Die hofstette zinse inrent der stat geltent jêrglich iiij pfunt, v schill. unde iiij dn. Costenzer. Sô geltent die hofstette vor der stat iiij pfunt, xvij schill. und ein dn. Costenzer. Sô giltet der louben zins in der stat v pfunt, iiij $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer, x schulterran, 5 der ieglichiu vj dn. Costenzer wert sin sol. — Úf dem Riet ist ouch ein gelt, das heisset banmiet, das hát vergulten bi dem meisten eins jâres vij $\frac{1}{2}$ pfunt, bi dem minsten vj pfunt Costenzer. — Dâ ist ouch ein müli, diu giltet ze zinse xvij pfunt Costenzer. — Dâ lit ouch ein vischenze, diu giltet wol ij $\frac{1}{2}$ pfunt 10 unde ij schill. Costenzer. — Die burger ze Ruedelingen hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten xxxij marc, bi dem minsten xxx marc. — Dâ ist ouch ein ungelt, das hát vergulten bi dem meisten eines jâres xl pfunt, bi dem minsten xxx pfunt Costenzer. — Dâ ligent ouch ziegelhütten, dâ giltet ie der brant 15 der hêrschaft tûsent ziegel, die vj schill. wert sin sülent; des wirt zuo dem jâre wol xxiiij schill. Costenzer. Diu hêrschaft hát dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Dâ lit ouch ein vischenze und ackerlin und ein matte, die geltent mit einander vij pfunt unde ij schill. Costenzer (*bl.* 121 b) 20

Ze Altheim ligent güeter, diu der hêrschaft eigen sint unde koufet sint ouch umbe die vorgnanten grâven. — Dâ lit ein müli, diu eigen ist der hêrschaft, diu giltet ze zinse iiij pfunt Costenzer unde ij schulterra, die einen schill. Costenzer gelten sülent,

* Loben *L.* ? vergûlten *L.* 10 ein *fehlt L.*

quandam piscinam aestimatam ad ij $\frac{1}{2}$ libras et ij solidos Constant. Stura maior hominum in Ruedlingen xliij marcas, minor xxx marcas. Item de qualibet exustione laterum cedunt domino mille lateres aestimati ad vj solidos, qui facere possunt in annis communibus xxiiij solidos. Item Vngeltum in Ruedelingen reddit ad maius xl libras, ad minus xxx libras. Item omnia iudicia ibidem.

b) Notandum, quod piscina in Ruedlingen, pertinens castro Bussen, empta a comite de Landowe, aestimatur ad v $\frac{1}{2}$ libras. eidem piscinæ pertinent quidam agri et pratium aestimati ad xxxiiij solidos.

Überschrift von späterer hand:

Urborā officij Schiltungi sub breuitate concepta.

Altheim, pfarrdorf im o.a. Riedlingen, fürstl. Thurn. u. Tax. amt Buchau: Memminger 110.

iij hüenr unde ein vierteil eiger. — H. Schinbeins garte giltet ze zinse iij vierteil mägöles. — Dá lit ouch ein garte, den búwet her Flecke, der giltet ij vierteil mägöles. — Dá lit ouch ein wise, diu eigen ist der hêrschaft, diu giltet ze zinse ij pfunt Costenzer. — Dá lit ouch ein vischenze, diu eigen ist der hêrschaft, diu giltet ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde ij schill. Costenzer. — Das meigerampt ze Althein giltet der hêrschaft xvj schill. Costenzer für hōwe. Es gebent ouch die banwarten, die das velt bannent, jêrglich x schill. Costenzer. — Dá lit ouch ein guot, das heisset Toschaninen guot, das giltet ze zinse ein pfunt unde vj schill. Costenzer. Lebschanften guot giltet ze zinse v schill. Costenzer. Sifrides guot in dem boumgarten giltet ze zinse iij schill. Costenzer. — Mûlherren guot giltet ze zinse iij $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer und ein huon. Metlis guot giltet ze zinse ij schill. Costenzer. Das vorstampt giltet jêrglich v schill. Costenzer. Dá ist ouch ein melchlêhen, das giltet xij schill. Costenzer. — Dá ligent ouch iij huoben, der giltet ieglichiu einen schill. dn. — Dá ligent ouch garten und endriu gütliu, diu geltent ze zinse xxiiij schulterra, der ieglichiu vj Costenzer wert sin sol. Das vorgnante meigerampt giltet ouch iij $\frac{1}{2}$ müt kernen, xiiij vierteil habern. — Dá lit ouch ein kelnhof, der des gotshûses von Owe eigen ist, der giltet ze vogtrehte xiiij vierteil kernen, xiiij vierteil habern, xij schill. für fleisch unde x schill. für win. — Des Zehenden hof, der ouch an das selbe gotshûs hœret, giltet ze vogtrehte xiiij vierteil kernen, vij müt habern unde vij vierteil habern, vj schill. für fleisch unde v schill. für win. — Diu Ober müli giltet ze vogtrehte iij pfunt Costenzer, ij schulterra, vj hüenr und ein vierteil eiger. — Der Sigrist git von sinem ampte ze vogtrehte ein pfunt Costenzer. Der kilchen guot giltet ze vogtrehte ein pfunt Costenzer. — Hern Dieteriches guot giltet ze vogtrehte xix schill. Costenzer. — Ze Sûlgenstat lit ein guot, das giltet ze vogtrehte iij schill. Costenzer. — Ze Oshein

¹ ein fehlt L. ¹² bong. L. ¹⁷ ¹⁹ ieglich L. ¹⁸ endriu L.
²⁰ Diet'ch L.

? Fulgenstadt, pfarrdorf im o.a. Saugau. Ostheim und Binhausen, abgegangene orte in der næhe von Riedlingen: Memminger 103. 104.

ligent guot, diu geltent ze vogtrehte iij müt habern. — Ze Bin-
hüsen ligent guot, diu an das gotshüs ze Pêtershüsen hœrent,
diu geltent ze vogtrehte xvij müt roggen. Die winschenken unde
die becken ze Alhein gebent jêrglich ze vogtrehte x schill.
Costenzer oder mâr. Die liute ze Alhein hânt geben ze stiure 5
eins jâres bl dem meisten xx pfunt, bl dem minsten xvj pfunt
Costenzer. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube
unde vrevet. (bl. 122 a)

LXI.

OFFITIUM SIGMERINGEN. *)

DIs sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât unde haben
sol an liuten, an guote und an gerihten, diu koufet wurden umbe 10
die grâven von Montfort mit der burg unde mit der stat ze
Sigmeringen unde mit anderm guote, liuten unde gerihten,
die vor oder sitmâles gekoufet sint, die doch hœrent in die grâf-
schaft ze Sigmeringen.

Diu burg unde diu stat ze Sigmeringen sint der hêrschaft 15
eigen. Die hofstetzinse in der stat unde die gartenzinse dâ umbe
geltent ze zinse der hêrschaft iij $\frac{1}{2}$ pfunt Costenzer. — Dâ lit ouch
ein müli, diu gillet ze zinse vj pfunt Costenzer, iij hûenr und
ein vierteil eiger. — Dâ lit ouch ein hof unde heisset der Burg-
hof, der gillet ze zinse vij malter kernen, vij malter roggen, vj 20
malter habern. — Dâ ligent ouch ix wisen, die zuo dem hove
hœrent, die geltent x pfunt Costenzer. — Dâ ligent ouch ix

⁸ die L. ⁹ die die Rd. ¹⁰ gütern L. ¹⁵ sidmals Rd. graschaft L.
¹⁶ hofstanz. L.

*) *Zweiter rodel des ritters v. Raiser, die überschrift fehlt.*

Petershausen, ehm. reichsabtai benedictinerordens, jetzt
vorstadt von Constanz.

Sigmeringen, haupt- und residenzstadt, mit dem alten schlosse
der fürsten von Hohenzollern-Sigmeringen.

matten noch danne, die geltent ze zinse xxxvij¹/₂ schill. Costenzer unde iiij hüenr. — Dá llt ouch ein ander matte, diu gillet ietz niut. — Dá llt ouch ein wise, die hát der schulheisse, diu gillet iij schill. Costenzer. — Bi der stat ze Sigmeringen, ze Brenzkoven unde ze Hedingen ligent acker unde niuge-
riute, die man heisset ein witraite, die geltent der hêrschaft iiij¹/₂ malter roggen, iiij¹/₂ malter habern. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. Die burger von Sigmeringen hánt geben ze stiure eines járes bi dem meisten x marc, bi dem minsten iij¹/₂ marc silbers.

Ze Hedingen llt ein hof, der ist der hêrschaft eigen, der gillet ze zinse ij malter kernen, i¹/₂ malter roggen, i¹/₂ malter habern, xij schill. Costenzer, iiij hüenr und ein vierteil eiger. — Dá llt ouch ein guot, das gillet ze zinse ein müt roggen, ein müt kernen, iij müt habern unde iiij schill. pfenninge. — Dá llt ouch ein garte, der gillet ein schill. Costenzer. — Dá llt ouch ein hof, und heisset Koppenhof, der gillet ij malter kernen, i¹/₂ malter roggen, i¹/₂ malter habern, xij schill. Costenzer, ij hüenr und ein vierteil eiger. — Dá llt ouch ein guot, das gillet ein malter kernen, ein malter habern, ein malter roggen unde viij schill. Costenzer. — Dá llt ouch ein vischenze, diu gillet v. pfunt. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. (bl. 122 b)

Ze Laitzen der meigerhof is der hêrschaft eigen unde gillet ze zinse iij malter kernen, iij malter roggen, iij malter habern, x schill. Costenzer, iiij hüenr und ein vierteil eiger. — Wiwans hof gillet ze zinse iij malter kernen, ij¹/₂ roggen, ij malter habern, xvij schilling Costenzer, iij hüenr, eine gans unde ein vierteil eiger. — Dá llt ouch ein hof, der heisset Loubenhof, der gillet ze zinse ein malter kernen, ein malter roggen, ein malter habern, xij schilling Costenzer, ij hüenr unde lx eiger. — Stúdelinen guot gillet ze zinse i¹/₂ malter kernen, i¹/₂ malter roggen, i¹/₂ malter habern, vj schill. Costenzer, ij hüenr unde

⁵ núwe ger. L. ²⁹ ouch fehlt Rd.

Brenzkoven, abgegangen er ort ebd. Hedingen, hof und
ehmal. franciskanerkloster bei Sigmeringen. Laiz, dorf ebd.

lx eiger. — Stüdelins guot gillet ze zinse ij malter kernen, ein malter roggen, ein malter habern, ij schill. Costenzer unde ij hüenr. — Des Wolfs guot gillet ze zinse ein malter kernen, ein malter roggen, ein malter habern unde v schilling Costenzer, ij hüenr unde lx eiger. — Egenen guot gillet ze zinse vj vier- 5 teil kernen, vj vierteil roggen, ij hüenr und lx eiger. — Des Cancellers guot gillet ze zinse iij vierteil kernen, iij vierteil roggen, ein huon unde xxx eiger. — Des Triutlers guot gillet ze zinse iij vierteil kernen, iij vierteil röggen, ein huon unde xxx eiger. — Burkhart der Smit glt von einer wisen ze 10 zinse iij schill. Costenzer. — Heinrich Stüdelins guot gillet ein müt kernen, ein müt roggen, ein müt habern, ij schill. Costenzer, ein huon unde xxx eiger. — Burkhart des Turners guot gillet ze zinse ein malter roggen, iij schill. Costenzer, ij hüenr unde xxx eiger. — Dá lit ouch ein müli, diu gillet ze zinse 15 xxxvj schill. Costenzer für vleisch, iij hüenr und ein vierteil eiger. — Diu Wülfen glt von einer matten xvij dn. Costenzer. — Des Vischers guot gillet v schill. Costenzer. — Heinrich der Grammer glt von einem guote ze Polt v schill. Costenzer. Es glt ouch dá ie diu hofstat áne hús ein schill. Costenzer, unde dá ein 20 hús úffe stát diu git ij vierteil kernen, unde gillet ietz der hús- zins unde der gartenzins iij malter und ein halb vierteil kernen, xvij schill. Costenzer und xj hüenr. — Dá ligent ouch ackere unde niugeriute, die man heisset witraite, die geltent jerglich iij¹/₂ malter roggen und úf iij¹/₂ malter habern. Diu hêrschaft lihet ouch 25 die kilchen ze Laitzen, diu gillet über den pfaffen wol x marc. Die zehenden ze Laitzen, ze Hedingen unde ze Sigmeringen hánt vergulden bl dem meisten eins járes xxvii malter kernen, xxvj malter roggen unde xxvj malter habern, bl dem minsten xx malter kernen, xx malter roggen unde xx malter habern. 30 (bl. 123 a)

Ze Laitzen lit ouch ein vischenze, diu hánt vergulden bl

¹ eiger *fehlt Rd.* ² unde *fehlt L.* ³ Trutl. *L.* ¹⁰ wise *L.*
¹⁶ und *fehlt Rd.* pull'. i. q. ouorum *Rd.* ¹⁸ Kramer *L.* ²⁴ niuwe g *L.*
²⁶ die *L.* ³² vergolten *L.*

Pault, herschaftl. cameralhof in der gemeinde Inztgkofen, o.a. Sigmaringen.

dem meisten iij pfunt Costenzer, bi dem minsten iij⁴/₂ pfunt. — Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diabe unde vrevêl.

Ze Gorhein ligent ij garten, der gillet ietwedre ze zinse einen schill. Costenzer. — Dâ ligent ouch ackere unde niugeriute, die geltent in zwein jâren ietweders jâres viij vierteil roggên und am dritten jâre niut.

Ze Brentzkon lit ein mûli, diu gillet ze zinse ein pfunt Costenzer für fleisch unde ij hûenr. Dâ ligent ouch ij garten, der gillet ietweder ij schilling Costenzer. — Sigbottin guot gillet iij schill. Costenzer. — Mechtilt Frikkîn guot gillet ij vierteil mágôles. — Des Schultheissen garte gillet ij schill. — Berchtolt Welli glt von einem garten einen schill. Costenzer. Dâ unde ze Gorhein hât diu hêrschaft twing unde ban und rihtet diabe unde vrevêl. Die liute, die in den dôrfen ze Laitzen, ze Gorhein unde ze Brentzkon gesessen sint, hânt geben ze sture eins jâres bi dem meisten vij pfunt, bi dem minsten v pfunt.

Ze Untzikoven lit ein hof, der gillet ze zinse ij malter kernen, iij mût roggên, ein malter habern, v schill. Costenzer, iij hûenr unde lx eiger. — Dâ lit ein ander hof, der gillet ze zinse ein malter kernen, iij malter habern, v schill. Costenzer, iij hûenr, lx eiger. — Dâ ligent ouch niugeriute, diu geltent ein malter kernen und ein malter roggên.

Ze Buoehein der vrien liuten guot gillet der hêrschaft ze vogtrehte iij malter unde ij vierteil kernen, ij malter unde ij vierteil habern unde für frûschinge xvij¹/₂ schill. Costenzer. Es glt ouch ie der gesessen wirt durch schirm ein vierteil habern unde ij hûenr. Die selben liute sprechent ouch ûf ir eit, das si den selben habern unde diu selben hûenr in manigen jâren nie geben haben. Der liute, die das selbe gelt geben suln, der ist ietz xxxj man. Si hânt ouch geben ze sture eines jâres bi dem meisten iij pfunt, bi dem minsten ein pfunt und viij schilling

³ Gerhein L. ⁶ an dem — nihtz L. ⁹ ietwedere L. ¹⁰ Methilt L.
¹⁸ Vntzkoven Rd. ²⁴ lûte L. ²⁶ frisch. L. ²⁷ schirm L. ²⁸ mengên L.

Gorheim, ehm. franciskanerkloster, filial von Sigmaringen. Inzighofen, ehm. augustiner-nonnenkloster, dorf ebd. Buchheim, pfarrdorf im bad. bez.-amte Stockach.

Costenzer. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrel. (bl. 123 b)

Ze Talhein der vrien liuten guot gillet ze vpgtrehte vij malter kernen, iij malter unde iij vierteil habern unde für frûschinge xv schill. Costenzer. Die liute des selben dorfes und ander, die mit in stiurent, hânt geben ze stiure eins jâres bi dem meisten viij $\frac{1}{2}$ pfunt, bi dem minsten v $\frac{1}{2}$ unde v schill. Costenzer. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrel.

Die liute der kilchen ze Laitzen, die man heisset die zinsêr, hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten v pfunt und v schill., bi dem minsten ij $\frac{1}{2}$ pfunt unde iij schilling. Es git ie der man ein vasnahthuon.

SIGMERINGEN. *)

Ze Sigmeringen in dem Dorfe lit ein hof, der heisset Rentzen hof, der gillet ze zinsê ij malter kernen, ij malter rogen, ij malter habern, ij vierteil vasmuos, viij schill. Costenzer, ij hûenr, ein vierteil eiger. Er hât ouch ein guot, das gillet ze zinsê ein mût kernen. — Cuonrâts Haldemburgs guot gillet ein malter kernen, ein malter habern, iij schilling Costenzer, ij hûenr, lx eiger. — Cuonrâts Zimbermans guot gillet ze zinsê ein malter kernen, i $\frac{1}{2}$ malter rogen, i $\frac{1}{2}$ malter habern, vij schill. Costenzer, ij hûenr und lx eiger. — Buggen guot gillet ein malter kernen, i $\frac{1}{2}$ malter rogen, ein malter habern, vij schill. Costenzer, ij hûenr unde lx eiger. Er git ouch von einem andern guote ouch ein malter kernen, i $\frac{1}{2}$ malter rogen,

⁴ frischinne L. ²⁰ Zimmermans L. ²² Bucken L. ²⁵ andern L.

*) Die überschrift von späterer hand L: fehlt Rd. In Rd steht auf der rückseite von alter hand: Notandum, quod dominium habet medietatem castri Kallemberg. Habet etiam ij $\frac{1}{2}$ march. redditus, ad ipsum castrum pertinentes, quæ omnia, licet in contractum emptionis domini Sigmeringen, dominus Rudolfus comes de Hohemberg possidet, ut creditur nomine commendæ.

Thalheim, pfarrdorf im sigmar. o.a. Wald. Sigmaringendorf, pfarrdorf, eine stunde von der stadt.

ein malter habern, vij schill. Costenzer, ij hüenr unde lx eiger. Er glt ouch von einem andern guote vj vierteil kernen. — Eberwins guot gillet ze zinse ein malter kernen, ein malter roggen, ein malter habern, vij schill. pfenninge, ij hüenr unde lx eiger. — Cuonrats guot von Laitzen gillet ze zinse ein malter kernen, ein malter roggen, ein malter habern, vj schill. Costenzer, ij hüenr unde lx eiger. — Eberhart der Spiser glt von einem guote ze zinse ein malter roggen, ein malter kernen, ein malter habern, vij schill. pfenninge, ij hüenr unde lx eiger. Er glt ouch von einem andern guote ein malter kernen, ein malter habern. Er glt ouch von einem andern güetlin ij vierteil kernen. — Cuonrat der Alte glt von einem guote ein müt kernen. Der Vrlige glt von einem güetlin ij vierteil kornes. — Dá lit ouch ein hof, den búwet Heinrich Krumbhar, der gillet ze zinse iij malter kernen, iij malter roggen, iij malter habern, xij schill. Costenzer, iiij hüenr und ein vierteil eiger. — Buggen hof gillet ze zinse iiij malter kernen, iiij malter roggen, iiij malter habern, xj schill. Costenzer, iiij hüenr, ein vierteil eiger. — Gossolts hof gillet ze zinse (bl. 124 a) iiij malter kernen, ij malter roggen, ij malter habern, xvj schill. Costenzer, viij hüenr und ein vierteil eiger. — Dá lit ouch ein ander guot, das búwet Buggo, das gillet ze zinse ein malter roggen. — Dá lit ouch ein hof, der heisset Haldemburgs hof, der gillet ze zinse iij malter kernen, ij malter roggen, ij malter habern, viij schill. Costenzer, iiij hüenr und ein vierteil eiger, ein vierteil mágöles. — Dá lit ouch ein müli, diu gillet ij $\frac{1}{2}$ pfunt, v schill. Costenzer, iiij hüenr, ein vierteil eiger unde ij vierteil rihtkernen. — Dá ligent och acker unde niugeriute, die geltent iij malter kernen, iij malter roggen, iiij malter habern. — Dá lit ouch ein vischenz, diu gillet iiij $\frac{1}{2}$ pfunt Costenzer. Die hofstette zinse des dorfes ze Sigemeringen geltent ij pfunt und xvij schill. Costenzer. — Dá ligent ouch garten, die geltent v $\frac{1}{2}$ müt und ein vierteil mágöles. — Cuonrat von Laitzen glt von einem güetlin ij vierteil vasmuos. Diu kilche gillet ze vogtrehte x malter kernen, x malter roggen, x malter habern. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube

² ¹⁰ ¹¹ andern L. ¹² vrie L. ¹⁴ Chrumhar L. ¹⁶ Bugken L.
¹⁸ gilte L. ²¹ Bugko L. ²⁰ des dorfes fehlt L. ²⁵ vasmüs L.

unde vrevēl. Die selben liute hānt geben ze stiure eines jāres bl dem meisten $v\frac{1}{2}$ pfunt, bl dem minsten $iiij\frac{1}{2}$ pfunt Costenzer.

Ze Ruolfingen lit ein hof und ander guot, der eigenschaft das gotshūs von Lindowe anhæret, die geltent ze vogtrehte 5
vj malter kernen, ij vierteil habern. — Dā ligent ouch xvj huoben unde ze Baldesberg vj huoben, der eigenschaft ouch an das selbe gotshūs ze Lindowe hæret, der gillet ieglichū ze vogtrehte ij vierteil kernen unde ij vierteil habern. — Dā ligent ouch 10
iiij schuoppōssen, der gillet ieglichiu ze vogtrehte ein vierteil kernen, ein vierteil habern. Über das sō gebent die liute, die diu vorgenanten güeter būwent, ij malter kernen. Dā lit ouch ein schuoppōs, diu gillet ze vogtrehte ein vierteil habern. Diu selben güeter geltent ouch ij swln, der ieglichs v schill. wert sin sol. — Dā lit ouch ein matte, diu der hērschaft ist, diu gillet ze 15
zinse swenne man si lhet ūf x schill. — Dā ligent ouch iiij garten, die geltent für bier iiij schill. Costenzer. Diu hērschaft hāt dā twing unde ban und rihtet diube unde vrevēl. Es glt ie der man ein vasnahthuon. Die liute des vorgenanten dorfes hānt geben ze stiure eines jāres bl dem meisten $x\frac{1}{2}$ pfunt, bl dem minsten $v\frac{1}{2}$ pfunt. (bl. 124 b) 20

Ze Krāchenwis das dorf unde der turn dar inne sint koufet umbe den von Leiterberg mit den güetern, diu hie nāch geschriben stānt. Die hofstette zinse geltent jēgliche ein pfunt unde vj schillinge Costenzer. — Des Hirtzes hof gillet ze zinse 25
ij malter roggen, ij malter habern, ix schill. Costenzer, iiij hūenr, ein vierteil eiger. — Des Hallers hof gillet ze zinse $ij\frac{1}{2}$ malter ij vierteil roggen und $ij\frac{1}{2}$ malter und ein mūt habern, ix schill. Costenzer, iiij hūenr und ein vierteil eiger. — Heinrich Wernhers hof gillet ze zinse ein malter ij vierteil roggen, ein malter und ein mūt habern, iiij schill. Costenzer, ij hūenr und 30
lx eiger. — Des Kolers guot gillet ze zinse ein malter kernen,

⁴ anherent *LRd.* ⁹ schüppūssan *L.* ¹¹ ¹³ ¹⁴ och *Rd.* ¹² schüppūs *L.* ¹⁵ güter *Rd.* ¹⁵ swanne *Rd.* man *fehlt Rd.* uffen *L.*
²¹ Kruchenwise *L.* türne *L.* gekouffet *L.* ²² hofstet *Rd.* jergklichs *L.*
²⁸ und *fehlt Rd.*

Ruolfingen, pfarrdorf ebd. ? Baldesberg = Baldenstein, abgegangener ort ebd. Krauchenwies, pfarrdorf ebd.

ein malter habern, ein malter roggen, iiij schill. Costenzer, ij hüenr unde lx eiger. — Der Burghof giltet ze zinse ij malter roggen, ij malter habern, xij schill. Costenzer, iiij hüenr, ein vierteil eiger. — Dá llt ouch ein hof, der koufet wart umbe den von Magenbuoch, der giltet ij malter kernen, ij malter roggen, ij malter habern, viij schill. dn., iiij hüenr, ein vierteil eiger. — Dá llt ouch ein müli, diu mit der hêrschaft ze der Schere koufet wart, diu giltet ij pfunt an fleisch nâch des landes gewonheit, oder iiij $\frac{1}{2}$ pfunt für fleisch nâch der liuten sage, die dar über gesworn hânt. — Dá llt ouch ein vischenz, diu mit der Schere koufet wart, diu giltet ein pfunt unde v schill. Costenzer. — Dá llt ouch ein ander vischenz, diu koufet wart umbe den von Leiterberg, diu giltet ze zinse ein pfunt unde vj schill. Costenzer. — Dá sint ouch xlv hiuser, der glt ieglichs ein vierteil habern unde ij hüenr. Die hirten unde der banwart gebent jêrglichs ein malter habern. Diu hêrschaft lihet ouch die kilchen ze Krûchenwis, diu giltet über den pfaffen wol uf x marc. Diu selbe kilche giltet ze vogtrehte v malter roggen, v malter habern. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Der vrien liute guot ennunt der Ablach ze Hüsen, ze Laifiswiler, ze Lûtishoven, ze Rîchembach, ze Dietelshoven, ze Reingêrswiler, ze Rain, ze Ôtiswiler, ze Ochsembach, ze Üetkoven, ze Bernwiler unde ze Zweekhoven gent der hêrschaft ze vogtrehte xij malter roggen, vj malter habern unde iiij vierteil habern, ij pfunt, v schill. unde xj pfenning Costenzer. — Dá ligent ouch wüestiu guot, die gulden, wêren si in búwe, wol uf v $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer, xj vierteil roggen unde xj (vierteil) habern. Diu hêrschaft hât dá twing unde ban

⁴ 7 ¹² ¹⁴ ¹⁶ och *Rd.* ⁷ zuo der *L.* gekoufet *L.* ⁹ liute *L.*
¹⁰ die *Rd.* ¹¹ gek. *L.* ²⁶ och westen *Rd.*

Ablach, fass, ergiesst sich unterhalb Mengen, Blochingen gegenüber, in die Donau. Hausen am Andelsbach, pfarrdorf im o.a. Sigmaringen. Levertsweller, pfarrdorf im o.a. Ostrach. Leitishofen, dorf im bad. bez.-amte Möskirch. Rinckenbach, weller im o.a. Wald. Dietershofen, pfarrdorf ebd. Rengetsweller, dorf ebd. Jettkoven, dorf, allal von Ostrach. Ettisweller und Bernweller, weller im o.a. Sigmaringen. Ochsenbach, bad. bez.-amt Heiligenberg.

und rihtet diube unde vrevel. Die selben liute (*bl.* 125 *a*) hânt geben eines jâres ze stiure bi dem meisten viij pfunt, bi dem minsten $v\frac{1}{2}$ pfunt. Es glt ie der man ein vasnahthuon.

LXII.

DIU REHTUNGE ZE GUOTENSTEIN. *)

Diu burg ze Guotenstein unde diu güeter, diu hie nâch geschriben stânt, diu koufet sint umbe den von Wildenstein, 5 hât diu hêrschaft ze lêhen von Sant Gallen.

Ze Ingoltswis llt ein huobe, die der Knoller bûwet, diu gillet ze zinse iij malter kernen, ein malter habern, x schilling Costenzer, ij schulterren, die mitenander einen schilling gelten suln, iij hûenr unde lx eiger. — Spervogels huobe gillet ze 10 zinse $i\frac{1}{2}$ malter kernen, ij mût habern, v schill. Costenzer, ij schulterren, iij hûenr unde xxx eiger. — Bûmannes guot gillet ze zinse iij mût kernen, ij mût habern, v schill. Costenzer, ein schulterren, ij hûenr unde xxx eiger. — Hiltgerinen guot gillet ze zinse iij mût kernen, ij mût habern, vj schill. Costenzer, ein 15 schulterren, ij hûenr unde xxx eiger. — Albrechts guot von Stetten gillet ze zinse iij mût kernen, ij mût habern, vj schill. Costenzer, ein schulterren, ij hûenr unde xxx eiger. — Willen guot gillet ze zinse iij mût kernen, ij mût habern, vj schill. Costenzer, ein schulterren, ij hûenr unde xxx eiger. — Dâ llt ouch 20 ein huobe, die bûwet Bentz der Heiden, diu gillet iij malter kernen, ein malter habern, x schill. Costenzer, ij schulterren, lx eiger, iij hûenr. — Heinrichs huobe von Wiler gillet ze zinse iij malter kernen, ein malter habern, x schill. Costenzer, ij schul-

*) Die überschrift fehlt *Rd.* ⁴ die — die *LRd.* ⁵ kouffent *Rd.*
⁹ ¹¹ schulterren *Rd.* schulterra *L.* einander *L.* ¹⁰ sülent *L.* ¹⁴ Hiltgering *L.* ¹⁶ Alb' *LRd.* ²¹ Bentze *L.* die *Rd.*

Gutenstein, pfarrdorf mit schloss im bad. bez.-amte Stetten am kalten Markt. Engelwies, pfarrdorf ebd.

terren, iij hüenr unde lx eiger. — Berchtolt Diemen gillet iij müt kernen, ij müt habern, v schill. Costenzer, ein schulterren, ij hüenr unde xxx eiger. — Cuonrāts guot von Steten gillet iij müt kernen, ij müt habern, v schill. Costenzer, ein schulterren, ij hüenr unde xxx eiger. — Bentzen Lōchlis guot gillet iij müt kernen, ij müt habern, v schill. Costenzer, ein schulterren, ij hüenr unde xxx eiger. — Des alten Lohlis guot gillet ze zinse ij malter kernen, iij müt habern, vij schill. Costenzer, ein schulterren, ij hüenr, xxx eiger. — Bentz der Weibel glt von einem guote ein malter kernen. — Des Wageners guot gillet ij vierteil kernen unde von einem garten einen schilling Costenzer. — Hiltgær glt von einem güetlīn ij vierteil kernen unde von einem garten einen schill. pfenning. — Heinrichs guot von Wiler des Jungen gillet iij müt kernen, ij müt habern, v schill. Costenzer, ein schulterren, ij hüenr unde xxx eiger. — Cuonrāt Merlīs huobe gillet ze zinse iij malter kernen, ein malter habern, x schill. Costenzer, ij schulterren, iij hüenr unde lx eiger. — Dā lit ouch niu-geriute, das gillet (*bk. 125 b*) ein malter roggen. Das selbe dorf glt ouch jerglich xiiij¹/₂ fuoder hōwes oder xiiij¹/₂ schill. pfenninge. Diu hērschaft hāt dā twing unde ban und rihtet diube unde vrevēl. Die selben liute hānt geben ze stiure eines jāres bi dem meisten iij¹/₂ pfunt, bi dem minsten ij¹/₂ pfunt Costenzer. Es glt ouch iē der man ein vasnahthuon.

Ze Guotenstein lit ein kelnhof, der gillet ze zinse iij malter kernen, iij malter roggen, iij malter habern, viij schill. Costenzer, ij schulterren, ij hüenr unde lx eiger. — Dā ist ouch Grifhabern hof, der gillet ze zinse iij malter kernen, ij malter roggen und ein malter habern, xvij schill. Costenzer, ij hüenr und ein vierteil eiger. — Berchtolt Hessen guot gillet iij malter kernen, ein malter habern, x schill. Costenzer, ij schulterren, lx eiger unde ij hüenr. — Cuonrāt des Vriundes huobe gillet ze zinse ij¹/₂ kernen, ein malter habern, x schill. Costenzer, ij schulterren, ij hüenr unde lx eiger. — Heinrichs des Pfaffen sunes huobe gillet iij malter kernen, ein malter habern, x schill. Costenzer, ij schulterren, ij hüenr unde lx eiger. — Dā

⁵ Lōchlis L. ⁷ Lōchlis L. guot fehlt L. ⁹ Bentze L. ¹⁰ Wag-
ners Rd. ¹⁴ pfenning fehlt L. ¹⁸ dorfe Rd. ²⁶ och Rd.

lit ouch ein guot, das bûwet Cuonrât von Hermtingen, das gillet ij malter kernen, ein malter habern, ix schill. Costenzer, ij schulterren, ij hüenr unde lx eiger. — Des Velwers schuopôs gillet ein müt habern, vj schill. Costenzer, ij hüenr unde xxx eiger. — Griffhaber git von einer schuopôs v schill. unde xxx eiger 5 unde von der lantgarbe iij vierteil kernen unde vj vierteil habern. — Werntze von Landowe git von einer schuopôs einen müt habern, vj schill. Costenzer, ein huon unde xxx eiger. — Arnol- tinen schuopôs gillet einen müt habern, viij schill. Costenzer, ein huon unde xxx eiger. — Irmen Hekkin schuopôs gillet ze zinse 10 ein müt habern, vj schill. Costenzer, xxx eiger und ein huon. — Heinrich Stüeflins guot gillet ein müt habern, v schill. Co- stenzer, ein huon unde xxx eiger. — Bentzen guot von Smie- hen gillet ein müt habern, vj schill. Costenzer, ein huon unde xxx eiger. — Cuonrât Arnolts guot gillet ouch ein müt habern, 15 vj schill. Costenzer, ein huon unde xxx eiger. — Cuonrâts des Webers guot gillet ze zinse ein müt habern, viij schill. Costen- zer, ein huon unde xxx eiger. — Hûgs guot gillet iij schill. Co- stenzer. — Cuonrât Vasers guot gillet ze zinse einen müt habern, vij¹/₂ schill., ein huon unde xxx eiger. — Heinrichs 20 sun von Wiler git von einem guote viij schill. Costenzer. — Eberhart Müntzers guot gillet ein müt habern, vj schill. Co- stenzer, ein huon unde xxx eiger. — Cuonrât Eberlins guot gillet ein müt habern, viij schill. Costenzer, ein huon unde xxx eiger. (H. 126 a) — Heinrich Hechis guot gillet ze zinse ein 25 müt habern, vij¹/₂ schill. Costenzer, ein huon unde xxx eiger. — Stapphen guot gillet ein müt habern, v schill. Costenzer und ein huon. — Dâ ligent ouch garten unde hofstette, die geltent mitenandern xv schill. Costenzer und ein huon. — Ze Utkoven lit ein vischenz, diu gillet ein pfunt Costenzer. — Ze Guoten- 30 stein lit ein vischenz, diu gillet iij pfunt Costenzer. Dâ lit ouch ein andriu vischenz, diu gillet wol uf v schilling Costenzer. Dâ

³ ⁵ ⁷ ⁹ ¹⁰ schuppôs L. ¹⁵ och Rd. ²⁵ Eblins Rd. ²⁵ Heckis L.
²⁶ unde fehlt L. ²⁷ Staffen L. ²⁹ einander L. ³² ander Rd.

Schmelhen (Ober- und Unter-), dörfer im sigmaring. o.a. Strassberg. ? Nikhofen, allal von Filsingen, ebd.

lit ouch ein mülli, diu giltet xxx schill. Costenzer, ij hüenr unde
 lx eiger. Dá ligent ouch güeter dá umbe, diu geltent mit der
 lantgarbe v malter kernen, v malter habern. — Ze Kaltbrunnen
 lit ein guot, das giltet ein malter habern, v schill. Costenzer.
 Diu hêrschaft hât dá twing unde ban und rihtet diube unde vre-
 vel. Es git ie der man ein vasnahthouen. Diu vorgehenden liute
 hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten iij¹/₂, pfunt, bi
 dem minsten ij²/₂, pfunt Costenzer. Diu kilche ze Vilslingen
 git ze vogtrehte x schill. Costenzer. Es gebent ouch die ússide-
 linge wol úf ein pfunt ze stiure.

LXIII.

DIU REHTUNGE ZUO DER SCHERE. *)

Diu burg unde diu stat ze der Schere und andriu guot,
 diu dá mitte koufet wurden umbe gráven Húgen von Mont-
 fort, sint der hêrschaft eigen. — Der hof ze Gemmingen, hern
 Rûedegêrs guot, unde Stúdach geltent ze zinse viij malter
 kernen, viij malter roggen; viij malter habern, ein pfunt Costen-
 zer. Dá ligent ouch xiiij guot, der giltet ieglichs für fleisch xj
 schill., ij (dn.) Costenzer, áne ein guot, das giltet vij schill. Dá
 lit ouch ein ander guot, das heisset Húgs guot, das giltet ze
 zinse xvij schill. Costenzer und ein vierteil eiger. — Des Mül-
 lers guot giltet ze zinse xij schill. und ein vierteil eiger. — Des
 Rinsmits guot giltet vij schill. Costenzer. — Der Sûterin

¹ die L. ² dar umbe L. ³ meisten L.

*) Die überschrift fehlt Rd. ¹¹ die stat Rd. ¹² die Rd. Graf L.
¹³ Huges L.

? Kaltbrunnen. Filsingen, pfarrdorf im o.a. Strassberg.
 Scheer, schloss und städtchen im o.a. Saugau, fürstl. Thurn
 u. Tax. amt: Memminger, Saugau 180 ff. Gemmingen, abge-
 gangener hof bei Scheer: Memm. 21. 189. ? Staudach, wol
 ein abgegangener ort.

guot gillet vij schill. Costenzer. — Der Scherrerin guot gillet ze zinse vij schill. — Heinrich des Barrers guot gillet vij schill. Costenzer. — Des Smits guot gillet vij schill. unde iiij hüenr. — Frischembers guot gillet xij $\frac{1}{2}$ schill. Dá lit ouch ein müli, diu gillet für fleisch vj pfunt, unde ij pfunt Costenzer an zinse unde ein vierteil eiger. Der hofstette zins ze der Schere gillet ij pfunt unde vij schill. Costenzer. Dá ligent ouch v hofstette, die ietz niht-bezimbert sint. Dá ligent ouch garten, die geltent ij vierteil mágöles und ein vierteil eiger. Der hirse sol geben ein vierteil eiger. Dá lit ouch ein vischenz, diu gillet wol x pfunt Costenzer. Diu hêrschaft lhet ouch die kilchen (bl. 126 b) ze der Schere, diu gillet über den pfaffen wol x marc silbers. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel. — An der Loucha lit ein vischenz, diu gillet xxx schill. Costenzer. Die burger hánt geben ze stüre eines járes bl dem meisten xij pfunt, bl dem minsten xiiij pfunt.

Ze Zielvingen lit ein meierhof, der eigen ist der hêrschaft, der gillet ze zinse vj malter kernen, vj malter habern, xv schill. Costenzer, ze weglœsi einen schilling, ij gense, iiij hüenr und ein vierteil eiger. — Dá lit ouch ein ander hof, der gillet ze zinse iiij $\frac{1}{2}$ malter kernen, iiij $\frac{1}{2}$ malter habern, xij schilling Costenzer, iiij hüenr und ein vierteil eiger. — Dá lit ouch ein guot, das gillet ze zinse vj vierteil kernen, ij müt habern, vij schill. Costenzer. Dá ligent ouch endriu güeter, diu der hêrschaft eigen sint, diu geltent ze zinse ij malter kernen, ij malter habern, x $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer, vj hüenr und i $\frac{1}{2}$ vierteil eiger. — Dá lit ouch ein hof, des eigenschaft gên Sant Blâ sien hœret, der gillet ze vogtrehte ein malter kernen, ein malter habern, ein malter roggén. Es git ie der man ein vasnahthuon. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

Ze Bünigen lit ein meierhof, der eigen ist der hêrschaft, der gillet ze zinse vj malter kernen, vj malter roggén, xvij schill.

¹ Schererin L. ² Barrers L. ⁶ zinsen L. ⁸ sint. fehlt Rd.
¹² der fehlt Rd. ¹⁴ Lochach L. ¹⁵ stura Rd. ¹⁹ wegel. Rd. ²⁴ andrú L.
 die L. ²⁷ gegen Rd. Blasien Rd. ³¹ Buningen L.

Zielvingen, weller im o.a. Sigmaringen. Bingen, pfarrdorf im o.a. Sigmaringen.

Costenzer, iij hüenr und ein vierteil eiger. Dá lit ouch ein ander guot, das gillet ze zinse xij schill. Costenzer unde ij hüenr. Dá lit ein hofstat, diu gillet v schill. Costenzer. Dá lit ouch ein guot, das gillet vij schill. Costenzer unde ij hüenr. Dá lit ein huobe, diu gillet ij malter kernen, ein malter habern, x schill. Costenzer, ij hüenr, ein vierteil eiger. Diu hêrschaft lthet ouch die kilchen ze Bünigen, diu gillet über den paffen wol xv marc silbers. Diu selbe kilche glt ze vogtrehte vj malter kernen, vij malter rogggen unde vij malter habern. Dá lit ouch ein hof, der koufet ist umbe den von Biutelschies, der gillet ze zinse ij malter kernen, ein malter rogggen, ij malter habern, xvj schill. dn., iij hüenr und ein vierteil eiger. Dá lit ein ander hof, der ouch umb in koufet ist, der gillet ze zinse ij malter kernen, ij malter habern, xiiij schill. Costenzer, iij hüenr und ein vierteil eiger. Dá lit ouch ein müli, diu umbe den selben koufet wart, (bl. 127 a) diu gillet ze zinse ein malter kernen, iij pfunt Costenzer, ij schulterran, die mitenander geltent einen schilling Costenzer, iij hüenr, ein vierteil eiger unde xvij pfenninge ze weglæsi. Dá lit ouch ein garte, der gillet vij schill. Costenzer. Dá lit ein matte, diu ouch koufet wart umb in, diu gillet wol x schill. Costenzer. Dá lit ouch ein burgstal unde holz unde berge, die ouch dá mitte koufet wurden. Dá rihtet ie der man über sin liute. Die liute, die uf den vorgeschribenen güetern sitzent, hânt geben ze stiure eines jâres bl dem meisten x¹/₂ pfunt, bl dem minsten vij pfunt.

¹⁰ Butel. L. ¹⁵ umbe in gek. L. ¹⁵ ²⁰ ²² gekouffet L. ¹⁷ ein-
ander L. ²⁰ umbe L.

Bittelschies, weiler im o.a. Sigmaringen.

LXIV.

MEINGEN DORF. *)

ZE Meingen in dem Dorfe lit ein meierhof, der eigen ist der hêrschaft, der giltet ze zinse v malter kernen, v malter roggem, xv schill. Costenzer für fleisch, ij hüenr, ein vierteil eiger unde ze weglœsi einen schilling Costenzer. Dâ lit ein ander hof, der giltet ze zinse iiij malter roggem, ij malter habern, xv schill. ⁵
 Costenzer für fleisch, ij hüenr, ein vierteil eiger unde ze weglœsi einen schilling Costenzer. Dâ lit ein ander guot, das giltet ze zinse iiij $\frac{1}{2}$ malter roggem. Dâ lit ouch ein müli, diu giltet ze zinse ij pfunt Costenzer für fleisch. Dâ lit ouch ein hof, der giltet ze zinse iiij malter kernen, iiij malter roggem, viij schill. ¹⁰
 ij hüenr, ein vierteil eiger unde ze weglœsi einen schilling Costenzer. Der garten zins giltet jêrglichs xvij $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer unde ij vierteil mägöles. Der kilchen wideme giltet ze vogtrehte xx malter kernen, xx malter roggem, xx malter habern. Dâ lit ein müli, der eigenschaft gegen Buochowe hêret, diu giltet ze ¹⁵
 vogtrehte ein müt kernen. Der sigriste in dem dorfe sol geben ij vierteil eiger. Es gît ouch der banwart jêrglichs v schill. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. Es gît ie der man ein vasnachthuon. Die liute des selben dorfes hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten x pfunt, bi dem ²⁰
 minsten vij pfunt Costenzer.

*) *Überschrift von einer hand des xv. jahrhunderts L: fehlt Rd.*

¹ Mengen L. ⁴ ⁶ wegelosi L. ¹⁰ Sigrist L.

Mengendorf, nun Ennetach, bildete früher mit Mengen jenselts der Ach éinen ort; vergl. darüber Memminger Saulgau 196 ff.

LXV.

DIU REHTUNGE ZE MEINGEN IN DER STAT.

Diz sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât in der stat ze Meingen, diu der hêrschaft eigen ist.

Diu hofstette zinse unde der louben zinse in der stat gël-
tent xiiij pfunt, xvij schilling unde iij pfenning Costenzer. — Diu
vogtei der güeter, diu das gotshûs ze Burron anhœrent, giltet 5
jêrglich viij malter unde ij vierteil kernen, xxxij schill. Costenzer.
— Dâ lit ein hof, der heisset der Burghof, der giltet der hêr-
schaft jêrglichs ze zinse vj malter kernen, vj malter roggem, ein
pfunt unde v schill., iiij hûenr und ein vierteil eiger. — Walt-
her Huntübels hof giltet ze zinse iiij malter kernen, vj malter 10
roggen unde habern, xv schill. Costenzer, iij hûenr und ein vier-
teil eiger. — Cuonrât Lœchlîs hof giltet ze zinse iij $\frac{1}{2}$ malter
kernen, iij $\frac{1}{2}$ malter roggem, x $\frac{1}{2}$ schill. Costenzer. — Sifrides
hof giltet ze zinse iij malter kernen, iiij malter roggem, xij schill.
Costenzer. — Berchtolt Marchstekken hof giltet ze zinse 15
iiij malter kernen, vj malter roggem, xv schill. Costenzer, iiij hûenr
und ein vierteil eiger.*) — Des Wolfs hof giltet ze zinse ij mal-
ter kernen, iij malter roggem, viij schill. Costenzer. — Des
Sachsen hof giltet ze zinse iij malter kernen, iij malter roggem
unde ix schill. Costenzer. — Glatzses guot giltet ze zinse ein 20
malter kernen, ij $\frac{1}{2}$ malter roggem, vij schill. Costenzer. — Mecht-
hilt ob der Wolfgruben gît von einem guote unde von
einer hofstat ein pfunt unde iiij schill. Costenzer. — Cuonrât

Überschrift fehlt *Rd.* ¹ die diu *Rd.*, diu die *L.* ² Mengen *L.*
³ vogtei *LRd.* ⁴ jêrl. *L.* ⁵ -grûbe *Rd.*

*) *Auf der rûckseite des rodels steht:* Notandum, quod dux Fridericus fratribus ordinis Wilhelmi, commorantibus in Meyngen, contulit quandam curiam, dictam Retro Ecclesiam, emptam cum Meyngen. Contulit etiam eisdem jus patronatus Ecclesie Sancti Martini infra muros, quod jus inest curie prænotate.

Mengen, städtchen im o.a. Saugau: Memminger 150 ff. Beuron, pfarrdorf, ehmal. reg. augustinerchorherrnstift im sigm. o.a. Wald.

Bantziers guot gillet ze zinse xv schill. Costenzer. — Des Hedikovers guot gillet ze zinse ein jâr dem andern ze helfenne jêrglichs ein malter rogggen, ein malter habern unde xxxij pfenning Costenzer. Dâ ist ouch ein weibelhube, diu gillet xij schill. Costenzer. — Dâ ist ouch ein müli, diu gillet ze zinse ij malter kernen, ij malter rogggen, ij pfunt Costenzer für fleisch. — Dâ ist ouch ein vischenze uf der Ablach bi Meingen, diu gillet xxxiiij schill. Costenzer. — Die hirten gebent ouch von ir ampte ein pfunt, unde der banwart x schill. Costenzer. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet diube unde vrevêl. — Swederlins hofstat gillet ij schill. Costenzer. — Die burger ze Meingen hânt geben ze stiure eines jâres bi dem meisten LXXX marc, bi dem minsten XL marc silbers. Die liute, die vor der stat gesessen sint, hânt geben ze stiure niht mêr danne ein pfunt Costenzer jêrglichs.

Man sol ouch wissen, das alle die pfenninge, die geschriben sint von Sigmeringen unz har, das das Costenzer pfenninge sint.

Man sol ouch wissen, das das vorgehande korn ist alles Meinger mès. des selben mèsses schetzet man ein malter kernen an herrngülte umbe vj schill. Costenzer, ein malter vesen umbe vj schill., ein malter habern umbe iiij schill. und ein malter rogggen umbe iiij schill. Costenzer. (bl. 128.a)

³ -kowers L. jare L. ⁸ jêrglich Rd. ¹¹ Swederlens Rd. ¹⁷ her Rd.
¹⁹ -gnante L. korne L. ²⁰ mes Rd.

LVI.

OFFITIUM HEWEN. *)

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât an liuten und an guote, die mit der burg ze der Niuwen Hewen koufet sint umbe grâven Albreht von Heigerlôch.

Bi der burg ze der Niuwen Hewen, diu der hêrschaft eigen ist, lit ein acker, der gillet der hêrschaft ein malter kernen. 5
— Dâ lit ouch ein brüel, der gillet ze dem meisten iiij fuoder hōwes, bi dem minsten ij fuoder hōwes. — In der vorburg ligent ouch vj hiuser, ein schiure, zwô riutinen unde x garten; die geltent vj vierteil kernen unde ij vierteil roggen unde xxxj hūenr. — Dâ ligent ouch xiiij $\frac{1}{2}$ jūchert an riutinen, die geltent alle mītenandren ze zinse vij mūt und ein vierteil roggen. — Ze Zimberholz lit ein schuopôs, diu ouch zuo der burg hœret, diu gillet ze zinse ein malter kernen. — Dâ ligent ouch hofstette und endriu güelliu, diu an Sant Martin hœrent, diu geltent ze vogtrehte ij malter unde ij vierteil roggen. 10

Ze Stetten lit ein kelnhof, der gillet ze zinse iiij malter kernen, iiij malter roggen, iiij malter habern, ein pfunt Costenzer und ein vierteil eiger. — Dâ lit ein helbiu huobe, diu gillet ze zinse ein malter kernen, ein malter habern und ein mūt roggen. — Dâ lit ouch ein wideme, diu hœret an Sant Martin ze Engen, diu gillet ze vogtrehte ein malter kernen und v schill. Costenzer. — Dâ lit ouch ein huobe, diu sol gelten ze zinse 15

*) Auf der rückseite in Rd steht 1) von alter hand: Comitua in Sigmerringen. 2) von jüngerer hand: Regimen castrî dicti dū Niuwen Hewen; und darüber, von dem vorhergehenden streifen verdeckt: Non inveni ibi aliqua obligata.

⁵ graf L. Hegerloch Rd. ⁶ Pruel L. ⁸ och Rd, fehlt L. ¹⁰ xiiij L. Juchart L. ¹¹ einander L. ¹⁴ endriu Rd. gütlú LRd. ¹⁸ helbú LRd.

Neuenhewen, ehmal. burg, nun ruine in der gemeinde Stetten und pfarrei Kirchen, im bad. bez.-amt Möhringen. Zimmerholz, dorf im bez.-amte Engen. Stetten, dorf und bial von Kirchen, im bez.-amte Möhringen.

ij malter kernen, ij malter roggen, ij malter habern, ein swin, das vij schill. Costenzer wert sin sol. — Dá lit ein guot, des ist wol ein schuoppós, das giltet ze zinse ein malter roggen, ij müt habern unde v schill. dn. Costenzer. — Dá lit ouch ein müli, diu hœret in den kelnhof, diu giltet der hêrschaft niht, wan si ist beslossen in den zins, der von dem kelnhof gât. — Dá lit ouch ein meierhof, des eigenschaft gegen Sant Blâsien hœret, der giltet ze vogtrehte ij pfunt Costenzer. Diu hêrschaft hát dá twing unde ban und rihtet von gewonheit dlube unde vrevel. *)

Ze Buoch lit ein hof, der giltet ze zinse ij malter kernen, 10 ij malter roggen unde ij malter habern unde viij schill. Costenzer und ein vierteil eiger unde iiij hüenr. — Dá lit ouch ein huobe, diu giltet ze zinse ij malter kernen, ij malter roggen, ij malter habern unde v schill. dn. Costenzer. — Dá lit ouch ein kelnhof, der giltet ze zinse v müt kernen, ij malter roggen unde 15 ij malter habern, viij schill. Costenzer, iiij hüenr und ein vierteil eiger. Dá als dá vor hát diu hêrschaft twing (bl. 128 b) unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevel. — Ze Liutfridingen lit ein guot, das giltet ze vogtrehte ein malter roggen.

Die vorgehenden liute, als ir nû ist bi der zal, die gebent wol 20 in gemeinen jâren von ir lîbe ze stiure úffen xiiij $\frac{1}{2}$ pfunt Costenzer unde mûgent ouch mit statten niht vil mêr geben.

Dis sint diu guot, diu koufet sint umbe die Râtgeben, diu lêhen sint von Owe.

Ze Hatringen lit ein hof unde heisset Verlis hof, der 25 giltet ze zinse vj malter kernen, x schill. Costenzer, iiij hüenr unde lx eiger. — Dá lit ouch ein hof, der heisset Schûrheims hof, der giltet ze zinse vj malter kernen, vj müt habern, v schill. Costenzer, ij schulterren, die mitenandern einen schilling gelten suln, unde iiij hüenr. — Dá lit ouch ein guot unde heisset des 30 Grâven guot, das giltet ij malter kernen unde ij hüenr. — Dá

⁵ ⁶ si ist beschossen *Rd.* ⁷ Plasin *L.* ¹⁰ Bücke *L.* ²² mugen *Rd.*
²³ kouffent *Rd.* ²⁵ Hatr. *Rd.*, Hartingen *L.* Werlis *L.* ²⁹ einander *L.*

*) *Auf der rückseite in Rd steht:* Restat adhuc quærendum de mensura in Engen, quomodo proportionetur aliis mensuris.

? Buch. Leipferdingen, pfarrdorf im bez.-amte Blumenfeld. Hattingen, pfarrdorf im bez.-amte Engen.

lit ouch ein guot, heisset Berhtoldes guot bi der Eich, das giltet ze zinse ij malter kernen, ij hüenr unde xxx eiger. — Dâ lit ouch ein schuopôs, diu giltet ein müt kernen. — Dâ lit ouch ein hof, und heisset Heinrichs hof im Steinhüse, der giltet ze zinse vj malter kernen, ij schill. Costenzer unde iiij hüenr. 5

LXVII.

OFFITIUM IN AHA. *)

Dis sint nutze unde reht, die diu hêrschaft hât ze Aha unde Râtolfscelle. — Über die stat ze Aha, der eigenschaft gèn Costenz hœret, ist diu hêrschaft vogt unde giltet diu vogtei xx malter roggen, xij schâf, der ieglichs ij schill. Costenzer wert sin sol. Si giltet ouch v pfunt pfenning von mülinen, von huoben 10 unde von andern güetern, diu dâ ligent. — Ze Ehingen ligeht ouch eigeniu güeter, diu geltent ze vogtrehte ij schill. Costenzer. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und rihtet von gewonheit diube unde vrevêl. Die burger von Aha hânt geben ze stiure niht mër noch minre danne uf xx pfunt Costenzer. — Ze Aha 15 wert man das korn bi Celler mès.

Über die stat ze Râtolfscelle ist diu hêrschaft vogt. Bi der stat lit ein müli, diu giltet der hêrschaft ze vogtrehte eine marc silbers. Diu güeter, diu ze der herren pfründen hœrent, geltent ze vogtrehte ij müt kernen unde xvj pfründebrot, diu 20 geahtet unde geslagen sint uf ein malter kernen. Man git ouch

*) Die überschrift fehlt in Rd, dagegen steht auf der rückseite von jüngerer hand: Offitium domini Ulrici de Klingenberch! und darunter: Non dicebatur michi de aliquibus obligatis.

⁷ gegen Rd. ⁸ vogtey LRd. ¹¹ die L. ¹² eigene Rd. ¹⁵ uffê L. ¹⁶ korne L. ¹⁹ phründe Rd, phründe L. ²⁰ phrüntbrot Rd.

Aach, städtchen im bad. bez.-amt Stockach. Ehingen, pfarrdorf im bez.-amt Engen. Radolfszell, amtsstadt im bad. Seekreise.

von dem winbanne (bl. 129^a) xvij mütteliu salzes Frenkes mësses. Der hofstetten zins giltet xxj vierdung pfeffers Frenkis gewichtes. Diu hêrschaft hât dâ den dritten teil der gerihten, diu dâ heissent diube unde vrevel, unde den dritten teil der buossen, die dâ von vallent. Die burger hânt geben ze stiure eines jâres bl 5 dem meisten xl pfunt, bl dem minsten xvj pfunt Costenzer. Es lit ouch ein hof und ein wîngarte ze Überlingen im Riete, die der hêrschaft eigen sint, die geltent ze zinse v malter kernen, viij malter roggen, ein pfunt Costenzer unde ze weglœsi ein vier- 10 teil eiger. — Dâ lit ouch ein ander hof in der Kilchgassen, der giltet ij¹/₂ malter roggen, vj schilling pfenning Costenzer, ij hûenr unde lx eiger. — Federlîs schuopôs, diu ouch der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse ij malter roggen, ij hûenr unde xxx eiger. — Diu schuopôs an der Strâssa, diu ouch der hêrschaft eigen ist, diu giltet ze zinse ij malter roggen, ij hûenr unde xxx eiger. — 15 Dâ ligent ij schuoppôszen, die ouch eigen sint, die geltent ze zinse iiij malter roggen, iiij hûenr und ein vierteil eiger. — Dâ ligent ouch ij schuoppôszen, die Trenke bûwet, die ouch eigen sint, die geltent ze zinse ij malter roggen, ij hûenr unde xxx eiger.

Ze Überlingen im Riete der kelnhof, des eigenschaft 20 gegen Owe hæret, der giltet ze vogtrehte ij malter kernen, xv mût habern, xvij schilling dn. Costenzer. — Dâ lit ouch ein müli, diu giltet ze vogtrehte vj schill. Costenzer. — Dâ ligent ouch zwô huoben, der giltet ietwedriu ze vogtrehte ein malter kernen, xvij mût habern unde iiij schill. Costenzer. — Der hof ze Riuti 25 der giltet ze vogtrehte ij malter kernen, xv mût habern und xvij schill. Costenzer. Dâ ligent ouch ij schuoppôszen, der giltet ietwedriu einen schilling Costenzer. Ze Beringen ligent iiij huoben, die geltent ze vogtrehte mitenandern ij malter habern, unde sol man das vorgehende korn alles weren mit Celler mës. 30 Die liute, die die vorgehenden eigen unde vogtei bûwent, hânt geben

¹ mutteli *Rd.* frenkis *L.* ² vierding *L.* ⁹ einen *L.* ¹² Feder-
lîns *L.* ¹⁴ strasse *L.* ¹⁷ und *fehlt L.* ¹⁸ schuoppôszen *L.* ²² phen-
nigen *Rd.* ³⁰ korne *L.* als *Rd.*

Überlingen am Ried, pfarrdorf im bez.-amte Radolfszell. Böhlingen, pfarrdorf ebd.; dahin gehôert der aus drei häusern bestehende weller Reuthe.

ze stiure eins jâres bi dem meisten xvj pfunt, bi dem minsten iij pfunt Costenzer. Diu hêrschaft hât in den vorgenannden dôrfen und an den vorgeschribenen liuten den dritten teil der gerihten, diu heissent diube unde vrevêl, unde der buossen, die dâ von koment. Es gît ie der man ein vasnahthuon. (bl. 129 b)

LXVIII.

COMITIVA IN WARTSTEIN.

Dîs sint diu guot unde die nutze, die koufet sint mit der grâfschaft ze Wartstein umbe die grâven von Wartstein. Diu selben guot sint geschetzet uf zehen marc geltes.

Ze Berge ligent zwêne hëve, der gîttet eine xxij mût vesen, xij mût habern Ehinger mès, ij pfunt Haller, ij gense, iij hüenr. und ein vierteil eiger. Sô gîttet der ander hof xxij mût unde ij vierteil vesen, xj mût unde ij vierteil habern des vorgenannden mèsses, xxvij schilling Haller, iij hüenr unde ein vierteil eiger. — Dâ ligent ouch niugeriute, wisen, ackere unde hofstette, die geltent ietz niht mêr danne xvij hüenr, ij gense, ij vierteil mägöles unde viij vierteil vesen Ehinger mès. — Ze Ehingen lît ein müli, diu ouch in den selben kouf kam, diu gîttet ze zinse vj pfunt Haller. In den selben kouf kâmen ouch wol xl menschen oder mêr, die alle mitenandren niht mêr ze stiure gebent bi dem meisten danne ein pfunt, iij schill., bi dem minsten ein pfunt Haller.

Ze Techingen lît ouch ein weibelhube.

⁴ die L. Die überschrift fehlt Rd. ⁷ den grafen L. ⁹ zwein L.
¹¹ mutte L. ¹³ mes LRd. ¹⁴ niuwe g. L. ¹⁷ dem L. ¹⁹ geben Rd.

Wartstein, ruinen der burg bei Erbstätten an der Lauter, im wirt. o.a. Münsingen: Memm. 148. Berg, dorf im o.a. Ehingen. Ehingen, oberamtsstadt an der Donau. Dechingen, dorf ebd.

LXIX.

MUNDRACHINGEN. *).

Diu stat ze Munderchingen, diu koufet ist umbe die von Emerchingen, ist der hêrschaft eigen.

Die hofstette zinse unde die garten zinse geltent ze zinse jêrglich vij pfunt, xij schilling unde vij Haller.**) Sô giltet ein acker unde das banlêhen für kêse vij schill. unde viij Haller. Sô giltet des hirten ampt ein pfunt Haller. Es glt ouch des smalhen vihes hirte jêrglich xij schill. Haller. Sô giltet diu becke wol xxv schill. Haller. — Dâ lit ouch ein acker, der giltet ein mût vesen, ein mût habern Ehinger mês. — Dâ lit ouch ein boumgarte und ein matte, die geltent mitenandern iij $\frac{1}{2}$ pfunt Haller. — Dâ lit ouch ein müli, diu giltet jêrglichs xxxij pfunt Haller. Dâ ist ouch ein ungelt unde heisset das minre ungelt, das giltet jêrglich iij pfunt Haller. Sô giltet das mêrre ungelt jêrglichs wol xxvj pfunt Haller oder mêt. — Dâ ligent ouch zwò vischenze, die geltent v $\frac{1}{2}$ pfunt Haller. — Die burger hânt geben ze stiure eins jâres bi dem meisten xl pfunt, bi dem minsten xxv pfunt Haller. Diu hêrschaft hât dâ twing unde ban und ribtet diube unde vrevêl. Die liute, die gegen Veringen hœrent und umbe Munderchingen gesessen sint, hânt geben ze stiure eines

*) Diese überschrift in L. von spæterer hand hinzugefûgt, fehlt in Rd; dafür steht auf der rûckseite folgende notis von alter hand: Notandum, quod minister in Munderchingen de censibus arearum et ortorum antiquorum, orto caseorum excluso, et de custodia pecudum prænотatis dare debet dominis iij marcas, assertione juratorum x libras Hall. et in relevamen huius dationis habet emendas de iij lib. et supra. Habet etiam tertiam partem maiorum emendarum, utpote de sanguine.

**) Auf der rûckseite in Rd von alter hand: Notandum, quod Rex exemit cives in Munderchingen a stura usque ad festum Sancti Martini positum sub anno domini mcccxiij (1313).

² Emmerchingen L. ⁵ banlen Rd. ⁶ ampte L. ⁸ smalen Rd. ⁹ bong. L.
¹⁵ mere Rd, mer L.

Munderkingen, städtchen im o.a. Ehingen; vergl. Memminger 161.

jāres bl dem meisten ij pfunt, bl dem minsten ij pfunt Haller.
(bl. 130 a)

Ze Nidern-Martel Walther der Rôte glt von zwelf jûcherten x mût roggen, vj mût habern Ruedelinger mēs, vj schill. Costenzer und ein huon. Sô glt Eberhart Muosshotter von xxxvj jûcherten xxxij mût unde ij $\frac{1}{2}$ vierteil roggen, xx mût unde ij $\frac{1}{2}$ vierteil habern des selben mēsses, x schill. Costenzer und ein huon. — Dā lt ouch ein vischenze, diu giltet iij pfunt Costenzer. Diu hērschaft hāt dā diube unde vrevel ze rihtenne.

Ze Niuwenburg ligent wisen, die hānt vergulden bl dem meisten ein pfunt, bl dem minsten xvj schill. Costenzer. — Dā ligent ouch zwō jûcherten, die geltent xiiij vierteil roggen, vij vierteil habern Ruedelinger mēs. Diu hērschaft lhet ouch die kilchen ze Niuwenburg, diu giltet über den paffen wol xxx marc. Die liute des selben dorfes hānt geben ze sture eins jāres bl dem meisten viij pfunt, xiiij schill., bl dem minsten vj $\frac{1}{2}$ pfunt Haller. Diu hērschaft hāt dā twing unde ban und rihtet diube unde vrevel.

LXX.

DIU REHTUNGE ZUO DER HOHEN GUNDOLVINGEN.

Dis sint liute, guot unde nutze, die koufet sint zuo der hōhen Gundolvingen umbe den burger unde Heinrichen von Gundolvingen den alten.

⁵ Marcel — Roten L. ⁴ vij L. ⁷ mes LRd. ^{10 14} Nuwemb. Rd. ¹² juchert Rd. roggen] habern LRd. *Die überschrift fehlt Rd.* ²⁰ Gundelfingen L. burg' L. statt burger möchte nach Stelins vermuthung Birgerin oder Pilgerin zu lesen sein, welcher name dem geschlechte der v. Gundolvingen eigen ist; 296, 19 steht jedoch übereinstimmend umbe den burger von G., daher es ein suname sein könnte.

Unter-Marchthal, dorf im o.a. Ehingen: Memminger 198. Neuburg, weller ebd.: Memm. 150.

Gundelfingen (Hohen- und Nieder-), dorf im o.a. Münstingen: Memm. 195.

Ze Merstetten diu müli in Springen giltet ze zinse v
 pfunt, x schill. Haller, ze stiuere v hüenr und ein vierteil eiger,
 Des Brisers guot giltet ze zinse ij müt habern Ehinger mès,
 ein huon unde lx eiger. — Des Schützen guot giltet ze zinse
 v schill. Haller und ein huon. Sô giltet Heinrichs guot an 5
 dem Anger iij schill. Haller und ein huon. — Des Hagers huobe
 giltet ze zinse ij müt habern, ij müt vesen Ehinger mès, iij
 schill. Haller, ij hüenr und ein vierteil eiger. — Heinrichs
 huobe von Obrenstetten giltet ze zinse v müt habern, ij¹/₂
 müt vesen Ehinger mès, iij schill. Haller, ij schulteren und ein 10
 vierteil eiger unde ij hüenr. — Sô geltent drie teil einer huob-
 en, die Rippach bûwet, iij schill. Haller, ij schulteren, ij
 hüenr und ein vierteil eiger, ij müt habern, ij müt vesen Ehinger
 mès. — Des Spregers guot giltet ze zinse vj vierteil vesen,
 vj vierteil habern Ehinger mès, iij schill. Haller, ein huon unde 15
 lx eiger. — Cuonrât Vingerhuots guot giltet ij müt habern,
 ein müt vesen Ehinger mès. — Wernher von Ahnsen bûwet
 eine halbe huobe, diu giltet ze zinse ein müt habern, ein müt
 vesen Ehinger mès, ij schill. Haller unde lx eiger. — Es glt
 ouch Cuonrât Vingerhuot von einem garten einen schill. 20
 Haller. (bl. 130 b) Die Vingerhuote gebent ouch ze vogtrehte
 ein müt habern Ehinger mès. — Des Suntheimers guot gil-
 tet vj vierteil habern Merstetter mès. — Bugginun guot giltet
 ouch vj vierteil habern des selben mèsses. — Des Halders guot
 glt ze zinse ij vierteil habern des selben mèsses. — Cuonrâts 25
 guot uf dem Anger giltet ij vierteil habern des selben mèsses.
 — Des Stangers guot giltet iij vierteil habern des selben mès-
 ses. — Des Sunthaimers guot giltet für früsching viij Hal-
 ler. — Diu Buggin im Bannental git für früsching viij Haller.
 Sô glt der Stanger viij Haller für früsching. 30

Ze Böttingen Cuonrât des Dekkers guot giltet ze zinse

⁵ Prisers *L.* ¹⁵ halben hüben *L.* ²⁵ Bugginun *Rd.*, Burgk. *L.*
²⁴ mes *LRd.* ²⁸ früsching *Rd.*, frisch. *L.* ³¹ de Teggers *L.*

Mehrstetten, pfarrdorf ebd. Springen, hof und mühle
 bei Gundershofen ebd.: Memm. 195. Oberstetten, pfarrdorf ebd.
 Anhausen, dorf ebd. ? Bannental = Baumthal, vergl. Memm.
 24. 26. Böttingen, pfarrdorf ebd.

ein müt habern Ūracher mēs, und einen schilling Haller. — Ze Owingen des Stahelers guot giltet ze vogtrehte ij vierteil habern Ūracher mēs. — Ze Ratzenhoven llt ein matte, diu giltet wol jerglichs ij pfunt Haller. Dā ist ouch ein gebreite unde diu gebreite ze Kennunsteine, die geltent $ij\frac{1}{2}$ müt habern unde $ij\frac{1}{2}$ müt vesen Ehinger mēs. 5

Ze Gundolvingen under der burg diu müli ze Wittsteige giltet ze zinse viij pfunt Haller, v hüenr unde x kēse oder xv Haller und ein vierteil eiger. — Dā ligent ouch endriu güeter, diu geltent mitenandren ze zinse iiij pfunt unde xvij schill. Haller, xxxij hüenr und ein vierteil eiger. 10

Ze Stethein ligent ouch güeter, diu in den selben kouf hærent, diu geltent mitenandren $ij\frac{1}{2}$ müt unde ij vierteil rogen, xij müt habern, ij pfunt, ij schill. unde ij Haller, zwēne kitzbuch, der ietweder iiij Haller wert sin sol, xxj kēse, die xxxj Haller wert sin suln, $ij\frac{1}{2}$ vierteil eiger unde xj hüenr. 15

Ze Herlis-Steige der herren müli von Burron glt ze vogtrehte vij schill. Haller.

Disiu vorgeschribeniu güeter sint koufet umbe den burger von Gundolvingen. 20

Disiu nächgeschribeniu guot sint koufet umbe Heinrich den alten von Gundolvingen. *)

Ze Merstetten llt ein guot, das giltet ze zinse ij müt habern, $i\frac{1}{2}$ müt vesen Ehinger mēs, ij schill. Haller unde lx eiger. — Dā llt ein ander guot, das giltet ze zinse ij müt Ehinger mēs unde lx eiger. — Dā llt ouch ein guot, das giltet ze 25

⁸ mesure in Vrach *Rd.* ⁵ Kennenstein *L.* geltent *L.* ⁷ Wittst. *L.*
⁹ andrú *L.* ¹⁴ zwein *L.* ¹⁵ ietweders *L.* ¹⁶ sulo *Rd.*, sullent *L.*
¹⁷ Burren *Rd.* ¹⁹ geschribenen *Rd.* ²¹ güter *L.*

*) *Auf der rückseite in Rd von alter hand:* Notandum, quod dominus H. de Gundolvingen, habens Bichishúsen pro feodo castrensi, turrim domini ibidem, ad hoc ut castrum suum prope positum fortius esse posset, destruxit totaliter, sine requisitione advocatorum.

Aningen, pfarrdorf im o.a. Münsingen. ? Ratzenhoven.
 ? Kennunstein. Wittsteig (Vittsteig), mühle bei Hohengundel-
 fingen: Memm. 160. ? Wasserstetten, gemeinlich bloss
 Stetten genannt, weiler, filial von Tapfen: Memm. 210. ? Her-
 lissteig.

vogtrehte einen halben müt habern. Es glt ouch von einem güetlin ze zinse vj vierteil habern Merstetter mès. — Dá ligent ouch zwei güelliu, der giltet ietweders ze vogtrehte einen (bl. 131 a) halben müt habern Merstetter mès. — Dá lit ouch ein guot, das giltet ij vierteil habern des selben mès. — Dá lit ouch ein 5 guot, das giltet ze zinse vj vierteil habern des selben mès.

Ze Bichinsbüsen ligent güeter, diu in den selben kouf hœrent, diu geltent ze zinse iiij müt vesen, ij müt roggen, vj müt habern Ehinger mès, iiij pfunt unde ij schill. Haller, x hüenr unde xxiiij kèse, die alle xxxv Haller gelten suln, unde ij vierteil 10 eiger. — Dá ligent ouch wol xl jüchert, die ungebüwen sint. wêren die gebüwen, sô gulten xv jüchert liiiij vierteil roggen unde habern Ehinger mès. Diu hêrschaft hât ouch den halben teil ze Bichishüsen an gerichten und an gemeinmerchen. Dá lit ouch ein turn, der der hêrschaft eigen ist. under dem turne 15 lit ein garte, der giltet iiij schill. Haller. — Ze Böttingen Bentze Bônstengel glt ze vogtrehte ij vierteil habern. Walter Deke git ze vogtrehte ij vierteil habern Ehinger mès. — Ze Owingen lit ein guot, das giltet ze vogtrehte iiij vierteil habern Ehinger mès. Dá ligent ouch endriu guot, diu geltent ze 20 vogtrehte vij vierteil habern Ehinger mès.

Ze Gundolvingen ligent ouch güeter, diu in den selben teil hœrent, diu geltent iiij pfunt unde xiiij schill. Haller, xviiij hüenr unde ij vierteil eiger.

Ze Stethein ligent guot, diu in den kouf hœrent, diu geltent 25 ze zinse iiij $\frac{1}{2}$ müt unde ij vierteil roggen, viiiij müt habern Ehinger mès, ij $\frac{1}{2}$ pfunt und ij Haller, ij kitzbuch, xxv kèse, die xxxvij Haller gelten suln, xj hüenr unde iiij $\frac{1}{2}$ vierteil eiger.

Diu kilche ze Gundolvingen glt ze vogtrehte ij pfunt Haller. Von dien beiden von Gundolvingen sint ouch koufet wol 30 hundert menschen. die selben hânt geben ze stiure eins jâres xx pfunt. wêre aber fride in dem lande, sô gêben si wol ietz uf L pfunt Haller. — Diu hêrschaft hât ouch ze Gundolvingen,

¹ ein *Rd.* ⁴ Merstet *Rd.* ⁵ mes *LRd.* ¹⁴ gemeinen *L.* ¹⁸ Teke *L.*

²⁰ andrú *L.* ²⁵ die *Rd.* ²⁷ kitzbúche *L.* ²⁸ súnt *L.* ³⁰ den *L.*

³¹ mensche *L.* jare *L.*: fehlt *Rd.*

Bichishausen, pfarrdorf im o.a. Münsingen.

ze Merstetten, ze Böttingen, ze Stethein unde ze Hö-
dorf twing unde ban und rihtet diube unde vrevell, unde hât
ouch ze Bichinshûsen den halben teil der gerihte.

Ze Zwivalten über das gotshûs ist diu hêrschaft vogt. Diu
vogtei giltet der hêrschaft x mût habern Ehinger mês unde xl 5
kêse, der ieglicher einen Costenzer gelten sol, unde nimet man
selbe vogtreht ze Bâche, ze Brunnen, ze Braitvelt, ze
Hattenhûsen unde ze Gossenzugen.

¹ Hodorf Rd. ³ gerihten L. ⁷ Bach Rd. ⁸ Gossenzuben Rd.

*) In Rd ist der übrige raum leer; auf der rûckseite unten steht von
alter hand: Comitia Wartstein. weiter unten von verschiedenen händen
des xvi. jahrh.: Sigmering &c. 1313. Vrbar Swaben. nr. 8. Lad. 14.

Heudorf, früher weiler, jetzt Henhof, hof im o.a. Mün-
singen. Bach, Hattenhausen (jetzt Attenhöfen) und
Gossenzugen, alliale von Zwifalten ebd. Breitenfeld und
Brunnen, abgegangene orte ebd. vergl. Memminger 121—123.



ANHANG.

I.

Ein sieben schuh langer alter pergamentrodel im besitze des ritters Dr. von Raiser in Augsburg. die erste (innere) seite ist von einer sehr schönen und deutlichen hand geschrieben. Die überschriften sind sämmtlich roth, die initialen dieser seite blau, die der zweiten roth.

III SUNT REDDITUS DUCUM AUSTRIÆ.

III SUNT REDDITUS DUCUM AUSTRIÆ CIRCA MINGEN, BUSEN ET COMITATUM DE FRIDEBERG.

Primo in Kruchenwis jus patronatus ecclesiæ, quæ æstimatur residenti marc. viij. — Item curia C. prope turrim v maltra et dimidium siliginis & avenæ, solidos ix Constantiensium. — Item curia Cervi maltra vj siliginis & avenæ, solidos ix Constant. — Item quoddam bonum Wernheri de Granheim maltra ij $\frac{1}{2}$ siliginis & avenæ, solidos iiij Constant. — Item curia Alshuserin maltra vj siliginis & avenæ, solidos viij Constant. — Item area Rûsten solidos v Constant. — Item area Fülleders solidos iiij Constant. — Item Burchardus sacrista de area solidos ij. — Item Enderlin de area solidum i. — Item Walter Molendinator solidos ij de area. 10 — Item Fridericus de area Schottenwernhers solidos ij. — Item C. Schilling solidos ij de area. — Item Kolerin de area solidos ij. — Item Merchelinus de area solidum i $\frac{1}{2}$. — Item der Burghof maltra v siliginis & avenæ, solidos xij. — Item area Reinhardi solidos iiij. *) — Item piscina ibidem solidos xxvj. hanc piscinam 15

* B-sacrista.

*) der eine strich von anderer hand.

& curiam dictam Burchof Walter habet in feodo castrensi apud turrim in Kriuchenwis. — Item rector ecclesiæ in Kriuchenwis pro advocatia dabit advocatis de ecclesia maltra x siliginis & avenæ & ab eo non est plus exigendum. — *) Item Rordorfer xvij den. — Dictus Sutor i solidum. 5

Summa annonæ prædictæ villæ: maltra xxxv siliginis & avenæ.

Summa denariorum: libræ iiij, solidi x Constant.

Ex hijs summis recipit Walter de Inchstetten de curia dicta Burghof & piscina ibidem maltra v, libras ij, minus ij solid. pro feodo castrensi, & maltrum unum æstimatur pro iiij solidis Constant. 10

HII SUNT REDDITUS IN ZIELVINGEN.

Curia villici dicti Webschit maltra xij tritici & avenæ, solidos xv Constant. — Item H. Helbeling . . . **) maltra tritici & avenæ viij $\frac{1}{2}$, solidos xij Constant. — Item Hermannus filiasier Helbelinges quartalia tritici vj, modios avenæ iij, solidos vij Constant. 15
— Item bona obligata pro x marcis dicto Von dem Steine ibidem maltra vj tritici & avenæ, solidos ix Constant., & maltrum unum tritici æstimatur pro vj solidis Constant. & maltrum unum avenæ pro iiij solidis Constant.

Summa prædictæ villæ: maltra tritici xij; item summa avenæ: 20 maltra xiiij, modius unus. Item summa denariorum: libræ ij, solidi ij Constant.

HII SUNT REDDITUS DE HIZZINKOVEN.

De advocatia in Wingarton maltra iiij avenæ, solidos xvj Constant. — Item molendinum ibidem libras ij Constant. — ***) Item curia de Hódorf iij maltra siliginis & v modios avenæ & xiiij solidos. 25

*) der folgende satz von späterer hand. **) so, leerer raum.

***) der folgende satz ist von späterer hand übergeschrieben.

Summa de Hizzinkoven: maltra viij siliginis & avenæ & modius unus avenæ.

Summa denariorum: libræ iij, solidi x.

HII SUNT REDDITUS BONORUM DE MENGEN IN VILLA
ET CIVITATE.

Curia Molendinarij maltra iij tritici, maltra v siliginis & avenæ, solidos xvij pro carnibus, pullos iij. — Item curia Lupi ante civitatem maltra ij tritici, maltra iij siliginis, solidos vij $\frac{1}{2}$ Constant. 5
— Item curia Sigfridi maltra iij tritici, maltra iij siliginis, solidos xij pro carnibus. — Item feodum Glattis maltrum unum tritici, maltra ij $\frac{1}{2}$ siliginis, solidos iij Constant. — Item curia Uolrici Niuforon iij maltra tritici, vj maltra siliginis & avenæ, solidos xv 10 pro carnibus. — Item curia retro ecclesiam maltra iij tritici, maltra vj siliginis & avenæ, solidos xv pro carnibus. — Item curia Medici maltra iij tritici, maltra vj siliginis & avenæ, solidos xv pro carnibus. — Item curia Castri vj maltra tritici, vj maltra siliginis & avenæ, libram unam pro carnibus. — Item molendinum 15 ante portam maltra ij tritici, maltra iij siliginis, libras iij pro carnibus. — Item bonum Banziers solidos xiiij Constant. — Item H. villicus & frater suus de quadam area & quodam feodo solidos xxiiij Constant. — Item advocatia bonorum præpositi de Búron maltra viij tritici, quartalia ij, solidos xxiiij. — Item de pastore 20 & banno frugum solidos xxx. — Item area Swegerlini solidos iij.
Item de censibus domorum in civitate libras viij, minus sol. v. — Item lobium libras ij, solidos iij Constant. — Item piscina libram unam Constant. — Item feodum quoddam, quod cedit nemorario. — Item homines empti de illo de Gundolfingen 25 stiuram dabunt ad gratiam domini. — Item jus patronatus ecclesiæ in civitate Mengen, & æstimatur ecclesia ad valorem v marcarum residenti.

Summa de Mengen: maltra tritici xxxvij, quartalia ij; item maltra avenæ xlj $\frac{1}{2}$. 30

Summa denariorum: libræ xxiiij, solidi x, minus vj den.

HII SUNT REDDITUS COMITATUS DE FRIDEBERG.

Primo apud Blochingen jus patronatus ecclesiæ, quæ ecclesia valet residenti marcas iiij, & rector ecclesiæ dat de advocatia maltra ij tritici. — Item molendinum ibidem solidos xx. — Item Cuonradus de feodo prope molendinum solidos xix. — Item idem Cuonradus de alio feodo maltra tritici ij, porcum solidorum v. — Item Albertus Kanzeller ij maltra tritici, porcum solidorum v. — Item idem de novo feodo ij maltra tritici, solidos vj. — Item Albertus Carpentarius de feodo ij maltra tritici, porcum solidorum v. — Item villicus Adelothe de curia maltra tritici xij, porcus v, quilibet sol. v. — Item feodum Knellers maltra ij tritici, solidos vj pro carnibus. — Item Ruodolfus nemorarius de feodo maltra ij tritici, solidos vj pro carnibus. — Item feodum Dieterici maltra ij tritici, porcum sol. v. — Item Burchardus filius Cristinæ de feodo maltra tritici ij, porcum sol. v. — Item villicus de curia maltra tritici viij, porcus iiij, quilibet sol. v. — Item Carpentarij de feodo iij maltra tritici, solidos xij & de quodam orto solidos ij. — Item Gerhardus prope ripam de feodo maltra tritici iiij, solidos viij. — Item Burchardus Riehhér de feodo ij annis iij maltra tritici, solidos iiij, tertio anno maltra tritici ij, solidos iiij Constant. — Item Burchardus de feodo quodam maltra ij tritici, porcum sol. v. — Item Uolricus Kanzeller maltra ij tritici, porcum sol. v. — Item Huotterin de feodo maltra tritici ij, porcum sol. v. — Item feodum Gæswini maltra ij tritici, porcum sol. v. — Item Eberhardus Talmeiger iij maltra tritici, solidos x. — Item feodum antiqui Kancellarij iiij maltra tritici, solidos xij. — Item Hagelstein de feodo iij maltra tritici, solidos x. — Item feodum Zunden unum maltrum tritici, solidos vj. — Item H. Schiko solidos ij. — Item de ortis unum modium papaveris, qui æstimatur pro iiij solidis. — Item C. Strúmpfel unum modium tritici, solidos v. — Item ibidem habet Walter de Inchstetten de prædictis bonis in pignore pro marcis xvij, quod reddit maltra xj tritici, solidos xxxiiij Constant. — Item prata ibidem reddunt libras iij. — Item de piscina libras iij.

⁴ ⁵ C. ⁶ Alb'ctus. ¹¹ R. ¹³ B. ²⁴ Eb. ²⁸ ortis = hortis.
³¹ pingnote.

Summa prædictorum: maltra tritici lxxvj & unus modius tritici, porci xvij, quilibet sol. v. — Summa denariorum: libræ xxij, den. vij Constant. — Stiura ad gratiam dominorum, & annona prædicta est mensuræ de Mengen.

HII SUNT REDDITUS IN DIENGEN, AD COMITATUM DE FRIDEBERC PERTINENTIA.

Primo jus patronatus ecclesiæ, & rector ejusdem ecclesiæ dat 5
de advocatia libras iij Constant. — Item curia in Diengen maltra
xx siliginis & avenæ, solidos xxx pro carnibus. — Item ibidem
sex scopozzæ, quarum v quælibet reddit solidos x, una solidos vj. —
Item Herbrechtingen maltra xx siliginis & avenæ, denarium unum
Constant., quod obligatum est pro xiiij marcis. — Item Bolster 10
reddit maltra xxvj siliginis & avenæ, libram unam Constant. —
Item de molendino ibidem libram unam Const. Ex isto bono
obligati sunt redditus iij lib. pro xij marcis. — Item apud Fride-
berc de censibus domorum xj solidos. — Item jus patronatus
ecclesiæ in Frideberc ij maltra siliginis. 15

Summa prædictorum: maltra siliginis & avenæ lxxvj. Summa
denariorum: libræ xij, minus xxx den.

HII SUNT REDDITUS DE ADVOCATIA IN DIENGOUWE.

In Herbrechtingen de curia abbatis Scafusensis unum maltrum
tritici, ij maltra siliginis & avenæ. — Homines alij ibidem maltra 20
v siliginis & avenæ. — Item in Marbach de curia Wiellins mal-
trum unum siliginis. — Item Wolfochswiler & Buobenwiler maltra
v siliginis & avenæ. — Item Wernswiler vj quartalia siliginis. —
Item Gunzenhûsen quartalia ij siliginis. — Item Ursendorf unum
maltrum avenæ. — Item Vuelkoven maltrum unum siliginis. —
Item Bûzinkoven unum maltrum siliginis. — Item Bettenwiler 25
maltra ij siliginis. — Item Wolferswiler maltra iij siliginis. —
Item Eicha maltra iij¹/₂ avenæ. — Item Gunghoven maltra xij sili-
ginis & avenæ.

Summa prædictorum: unum maltrum tritici, siliginis & avenæ

maltra xxxvij¹/₂. Stiura auctumpni & stiura maji æstimatur pro libris x.

HII SUNT REDDITUS IN ERTINGEN.

Curia Albolz maltra xvij siliginis mensuræ de Sulgen, solidos xv pro carnibus. — Item curia Wafenrochin maltra siliginis iiij, solidos xij pro carnibus. — Item feodum Hermannii pastoris maltra iiij siliginis, solidos vij. — Item H. Meisterli de feodo maltra iiij siliginis, solidos x¹/₂ pro carnibus. — Item molendinum inferius libras iiij Constant. — Item molendinum superius libras iiij Constant. — Item feodum Banzen maltra iiij siliginis, solidos vij. — Item bonum des Pfenders maltra vj siliginis, solidos vij. — Item bonum H. Bürzer maltra ix siliginis, solidos viij. — Item curia Bechen maltra ix siliginis, libram unam, solidos iiij¹/₂. — Item area Berhtoldi Muoselgans solidos iiij. — Item area Hiltrudis Hedingen solidos iiij, den. vj. — Item curia Berhtoldi Muzzels maltra vj siliginis, solidos xxiiij pro carnibus. — Item area Buggen solidos v. — Item curia Walkos maltra siliginis x, libram unam Constant. — Item curia H. Hagelsteins maltra siliginis xv, solidos xxvj. — Item area Guotiarin solidos v. — Item area Sutoris apud ripam denarios xvj. — Item molendinum secundum quod concedi potest & de prato prope molendinum solidos ij Const. — Item de quodam bono dicti Murren maltrum unum siliginis, solidos vij. — Item area Veschen solidum unum, & hæc omnia sunt mensuræ de Sulgen.

Summa de Ertingen: maltra siliginis lxxxij mensuræ de Sulgen.

Summa denariorum: libræ xvij, solidi xiiij, minus ij den. Constant.

HII SUNT REDDITUS IN UNLEINGEN.

Curia Cellerarij maltra xl siliginis & avenæ mensuræ de Rüedelingen. — Item molendinum quod dicitur Kelmuli libram unam Constant. — Item mansus Truben quartalia tritici x, solidos v. — Item mansus Benzen quartalia x, solidos v. — Item mansus

¹⁵ B'. Müselgans.

¹⁵ B' Muzzels.

Hegelins quartalia tritici x, solidos v. — Item mansus Heinrici dicti Huober quartalia tritici x, solidos v. — Item mansus duo Walteri dicti Karer modios v, solidos x. — Item mansus Appen dicti Dyabolus quartalia tritici x, solidos viij. — Item feodum Heinrici dicti Rüdelins solidos iij. — Item mansus Stuchelini quartalia tritici x, solidos v. — Item Cuonradus filius Ellinæ de manso quartalia tritici x, solidos viij. — Item mansus Liutfridi quartalia tritici x, solidos x. — Item Cuonradus dictus Kelbelin de feodo quartalia tritici x, solidos x. — Item Rüdegerus Sutor de feodo quartalia tritici x, solidos x. — Item Heinricus Sutor de feodo quartalia tritici x, solidos v. — Item Heinricus Faber de feodo quartalia tritici x, solidos v. — Item de feodo dicto Holzlen solidos iij. — Item feodum Heinrici Textoris solidos vij. — Item feodum Tiussers dicti Hegenlin solidos ij. — Item Walter dictus Koch de feodo solidos ix. — Item feodum dicti Gerwer Johannes Sutor de feodo solidos iij.

Summa prædictarum possessionum in Unleingen: maltra tritici xvij, modij x tritici, maltra siliginis & avenæ xl mensuræ de Rüedelingen.

Summa denariorum: libri vij, solidi vj Const.

DE ADVOCATIA IN UNLEINGEN.

De curia Cellerarij ij anseres & dimidium quartale salis & dimidiam somam vini terræ. — Item curia Cellerarij x quartalia tritici, modios x¹/₂ avenæ, solidos vj, den. i. — Item de advocatia ecclesie eiusdem maltra v siliginis & avenæ. — Item kelnmüli solidos vj, den. i. — Item de petitione advocati maltra tritici viij mensuræ de Rüedelingen.

Item advocatia de curia Offingen & curia Dirmendingen.

Ambæ curiæ dant quartalia x tritici & modios avenæ x¹/₂ mensuræ de Rüedelingen, solidos vj, den. i, anseres ij, dimidium quartale salis & dimidiam somam vini terræ, & de advocatia ec-

¹ H. d. Hüber.

⁵ H. d. Rüdelins.

⁶ ⁸ C.

¹⁰ H.

clesiæ in Dirmendingen maltra v siliginis. — Item de petitione in Dirmendingen maltra vj tritici mensuræ de Rüedelingen.

Item advocatia in Tüssen super bonis de Isenin, quæ ad dominos pertinet jure proprietatis, siliginis & avenæ maltra xvij mensuræ de Sulgen, libras iij Constant. 5

Item jus patronatus ecclesiæ de Bussen, de qua rector dat de advocatia maltra v siliginis & avenæ mensuræ de Rüedelingen.

Item apud Niuwenbure jus patronatus ecclesiæ, & homines ibidem dant pro stiura libras ij Constant.

Summa de advocatia in Unleingen, Offingen, Dirmendingen, 10
Tüssen, Bussen & in Niuweburc: maltra tritici xvj, modius unus, mensuræ de Rüedelingen, maltra siliginis & avenæ xx, modius unus avenæ, mensuræ de Rüedelingen; item mensuræ de Sulgen maltra siliginis & avenæ xvij.

Summa denariorum: libras x, solidos iij, den. iij, somam 15
vini dimidiam, quartale salis dimidium, anseres iij.

POSSESSIONES EMPTÆ A COMITE HEINRICO DE VERINGEN IN UNLEINGEN, IN GEFFINGEN, IN NIDER-MERINGEN, IN RIUTELINGEN, IN DIELTENHOVEN, IN OFFINGEN, IN UMENHOVEN, IN DENTINGEN, IN NIDER-MARTELLE.

Primo in Unleingen curia dicti Lieben maltra vij siliginis & avenæ mensuræ de Sulgen, solidos iij, den. iij. — Item Wernerus Banward solidos v. — Item feodum Walteri Sperrer den. xxxij. — Item Wilkōnin de feodo xxxij den. — Item feodum 20
Sisînæ xxvj den. — Item de feodo Cuonradi Hōrnlin xxxij den. — Item Albertus Vêr solidos vj. — Item Riuscho dictus Melen libram unam Constant. — Item Hutelina de feodo den. xxxij. — Item Albertus Barcham xxxij dn. — Item feodum Ellinæ dictæ Tiufelin solidos v, den. v. — Item quoddam bonum in Dirmendingen mo- 25
dios iij tritici, quartalia ij, solidos x, mensuræ de Rüedelingen, quod dominus de Hornstein habet pro feodo castrensi in Bussen. — Item molendinum in Geffingen libras ij Constant., quod idem dominus habet pro feodo castrensi. — Item piscina in Rüedelingen

⁷ aduocia.

²¹ C. Hōrnlin.

²² d'Melen.

²³ oder Hittelina.

libras vj, quam habet dominus de Horstein & advocatus de Meringen pro x marcis in pignore. — Item in Nider-Meringen maltra siliginis & avenæ xj mensuræ de Sulgen, solidos xv. — Item apud Riutelingen curia maltra siliginis & avenæ xxv mensuræ de Sulgen, solidos xvj & unum quartale ovorum; hæc habet dominus de Staden⁵ pro feodo castrensi in Bussen. — Item in Dieltenhoven maltra siliginis & avenæ x mensuræ de Sulgen, solidos x, quod dominus Ruodolfus de Fridingen habet pro feodo castrensi in Bussen. — Item curia in Offingen cum decima in Dieltenhoven & decima in Meringen, pertinentes ad dictam curiam, maltra x siliginis & avenæ mensuræ de Rüedelingen, solidos v pro fœno.¹⁰

Item in Umenhoven siliginis & avenæ maltra xxiiij mensuræ de Rüedelingen, solidos xvj. — Item in Dentinaen libras viij, quas recipit dominus Cuonradus de Gundolfingen pro feodo castrensi in Bussen. — Item apud Dentinaen unam libram Constant.¹⁵ — Item in Nider-Martelle quoddam bonum maltra iiij siliginis & avenæ mensuræ de Sulgen, solidos vj. — Item piscina ibidem libras ij Constant. — Item piscina in lacu de Buochowe solidos xvj.

Summa præscriptorum: siliginis & avenæ maltra lvij mensuræ²⁰ de Sulgen, tritici modij iiij, quartalia ij, mensuræ de Rüedelingen, maltra siliginis & avenæ lxxiiij mensuræ de Rüedelingen. — Summa denariorum: libræ xxvj, solidi viij Constant.

HII SUNT REDDITUS IN HALTINGEN.

Curia Heringes maltra viij siliginis, solidos viij Constant. — Item curia Hermanni dicti Ulmer maltra x siliginis, solidos v.²⁵ — Item der Burchof maltra xij siliginis, solidos xij Const. — Item feodum Sutoris maltra ij, quartalia ij siliginis, solidos iiij. — Item feodum Vúhslint maltra ij siliginis, solidos iiij. — Item feodum Buoln maltra ij siliginis, solidos iiij. — Item feodum dicti Graven maltra ij siliginis, solidos iiij. — Item feodum Remen maltra v siliginis, solidos iiij.³⁰ — Item feodum Wolfhardi solidos viij. — Item feodum Sellen solidos ij. — Item Federici villici maltra

⁵ R. de Fr.

¹⁴ C. de G.

¹⁸ Böchoue.

ij siliginis, solidos ij. — Item feodum Heinrici de Husen solidos ij. — Item feodum Walteri de Husen maltra ij siliginis, solidos ij. — Item feodum Wirsen maltra iiij siliginis, solidos v. — Item feodum Gugeler solidum i. — Item feodum Friderici Molendinatoris solidum i. — Item feodum Marwardi Textoris solidum i. — Item feodum R. Herdegen solidos xv. — Item ibidem duo molendina, superius & inferius, utrumque reddit ij libras; & hæc omnia sunt mensuræ de Sulgen.

Summa de Haltingen: maltra siliginis ij mensuræ de Sulgen, quartalia siliginis ij. — Summa denariorum: libræ x, solidi ij Constant.

Item jus patronatus ecclesiæ in Ottolfswang & rector ecclesiæ dat de advocatia ecclesiæ maltra siliginis & avenæ x mensuræ de Sulgen.

Item bona in Kanzertal concessa fuerunt per mortem Uolrici de Gundolfingen ducibus Austriae & comitibus de Habspurc & de Kiburg a domino abbate Augiæ Maioris. Dominus de Hornstein de prædictis bonis habet pro feodo castrensi in Bussen redditus ij marcarum, & reliqua bona obligata sunt domino dicto Von dem Steine pro xxx marcis argenti.

HII SUNT REDDITUS DE MUNDERCHINGEN.

Primo de censis domorum & ortorum quorundam libras v, minus iiij sol. Constant. iudice expedito. — Item de feodo, quod dicitur Banlen, pro x caseis solidos vj, minus ij den. Constant. — Item de feodo Pastoris libram i Hallens. — Item de minori ungeld libras ij Hall. — Item de maiori ungeld libras xxvj Hall. et ulterius secundum quod concedi potest annuatim. — Item de quodam orto solidos ij Hall.

Summa in Munderchingen: libræ v, den. xxij Constant. — Summa Hall. libræ xxx solidos ij.

Summa omnium summarum prædictarum: maltra tritici cxvij, 30

¹ H. de Husen.

modius unus; item maltra siliginis & avenæ ccccxiiij mensuræ de Sulgen; item maltra tritici xxxvj mensuræ de Rüedelingen; item maltra siliginis & avenæ cxxxv mensuræ de Rüedelingen. Item summa denariorum: libræ cxlv Const.; summa Hallensium libræ xxx, solidi iij. *)

5

HII SUNT REDITUS IN CELLA. **)

In offitio Celle: Primo jus patronatus ecclesiæ eiusdem. — Curia Cellerarij iiij porcos, quilibet v sol., sex quartalia fabarum & vj quartalia nucum mensuræ Thur., bovem sine cute, x solidos; item ceræ unam libram, item lini unum clobum. — Item de gebretis ibidem viij modios tritici & dimidium, v maltra avenæ, porcos iij, 10 quilibet v sol.; item lini clobum i, ceræ libram i. — Item bonum dictum Bachlen i porcum, viij solidos; item iij solidos den., item ij quartalia tritici. — Item de gebretis ibidem, quas habet Ziugman, modios viij tritici & dimidium, avenæ iiij maltra, porcos iij, quilibet sol. v., clobum unum & unam libram ceræ. — Item sco- 15 possa Ziugmanni iij quartalia tritici. — Item scopossa viduæ dictæ Celler v quartalia tritici. — Item scopossa viduæ dictæ Vorster v quartalia tritici. — Item scopossa Kisilinges v quartalia tritici. — Item feodum Sibers, quod dicitur Senlen, vj quartalia tritici, i malter avenæ, i porcum: sol. v. — Item curia dicta Ennent dem 20 hove iij modios leguminis & nucum, porcos iiij, quilibet v sol., i clobum lini, i libram ceræ. — Item molendinum ibidem iij modios tritici, ij porcos, quilibet viij sol., ova L. — Item apud Burg vj modios tritici, i malter avenæ, i porcum x sol., centum ova,

*) *Der übrige raum dieser seite ist leer.*

**) *Hier beginnt die zweite (äussere) seite des rodels, von anderer, doch ebenfalls schæner aller hand geschrieben. Die hin und wieder vorkommenden verbesserungen sind von der selben späten hand, die über jedes 'Item' ein + gesetzt hat. Von verschiedenen händen des xv. und xvi. jahrhunderts stehen am obern rande folgende überschriften:*

Urbar zu Zell, Bussen, Meingen
Fridberg &c.

L. 114.

1302

Urbar Swaben.

iiij clobos lini. — Item apud Húrnia iiij¹/₂ modios tritici, i maltrum avenæ. Hæc omnia sunt mensuræ Thuricensium.

Item ibidem advocatia iij modios tritici & iij maltra avenæ. — Item de Welnowe mcc cascoco & vj seracia, quodlibet x sol., & iiij edos; item v solidos, qui cedunt ad feodum cameræ. — 5
Item in Hirsgarten iij modios tritici, unum porcum v solidorum. — Item molendinum in Riken ij modios tritici mensuræ Thur., unum porcum viij sol. — Item in Obernlangenhart vj modios tritici, unum maltrum avenæ, unum porcum viij solidorum. — Item in Obernlangenhart Huober iiij modios tritici, ij maltra avenæ, porcum 10 viij sol. — Item apud Gartun (vj) quartalia tritici, unum malter avenæ; hæc sunt mensuræ Wintertur. — Bolsterberg iiij modios avenæ. — Item scopossa dicti Rikenbacher v quartalia tritici. — Item scopossa Gothardi v quartalia tritici.

Summa offitij de Cella: xlvi modij tritici cum ij quartalibus 15 mensuræ Thur., xv maltra avenæ, vj modij leguminis & nucum mensuræ Thur. Item xv modij tritici, v maltra avenæ mensuræ Wintertur. — Item casei mcc, item v seracea, quodlibet sol. x. Item xiiij porci, quorum xvj quilibet solid. v, & sex quilibet sol. viij, et unus sol. x. Item pro bove & alijs xiiij sol. Item iiij libræ 20 ceræ. Item lini clobos viij. Item xl ova.

III SUNT REDITUS OFFITII IN KYBURG.

Curia Bierdorf xj modios tritici, v maltra avenæ, ij porcos, uterque viij sol., unum modium leguminis. — In suburbio pro censibus domorum iij libras & vj solidos. — Balnhalde, v solidos. — 25
Item in Virst dictus Hasler vj modios tritici & ij maltra avenæ, porcum viij sol., ij quartalia fabæ & ij quartalia ordeï & l ova. — Item Heinricus Hasler de feodo suo vj modios tritici & ij maltra avenæ, porcum unum viij sol., ij quartalia fabæ & ij quartalia ordeï, l ova. — Item de bono dicto Luogaton ij modios tritici, unum maltrum avenæ, xx solidos. — Item de Virst Arnol- 30 dus iiij¹/₂ modios tritici & vj modios avenæ, porcum viij sol., ij quartalia leguminis & l ova. — Item curia Sennen ix modios

⁵ edos = hædos, *wie* ortus = hortus. ²⁶ = hordei.

tritici & ij quartalia, iij¹/₂ maltra avenæ, ij porcos, uterque viij sol.,
 item xv clōbos lini. — Item vigilatoribus apud Kiburg iij¹/₂ soli-
 dos & in Oetenhūsen unum solidum. — Item in Aldorf advocatia
 viij modios & i quartale tritici. — Item in Erinsperch curia Sennen
 viij modios tritici, ij maltra avenæ mensuræ Wintertur., ij porcos, 5
 uterque x sol. — Item in Bisech vij¹/₂ modios tritici, xj solidos
 dn. — Item de Kemnaton ij curiæ viij modios tritici & ij maltra
 avenæ & dimidium, — census sunt mensuræ Wintertur., — & ij
 porcos xj sol. — Item de alia curia v modios tritici & unum
 maltrum avenæ, mensuræ Wintertur., porcum viij solid. — Item 10
 duæ scopossæ ij porcos, unus x sol., alter vij sol. — Item apud
 Erfraticon magister Uolricus & pueri fratris sui et Berhtoldus,
 dictus Breiter, xij¹/₂ modios tritici, iij maltra avenæ mensuræ
 Thur., xvij solidos. — Item apud Lindowe viij modios tritici &
 unum maltrum avenæ & jus patronatus ecclesiæ. — Item Eiperch 15
 unum modium tritici & unum maltrum avenæ & ij quartalia tri-
 tici de decima, mensuræ Wintertur. In maio ibidem pro stiura
 viij solidos. — In Brūngon iij quartalia tritici & ij modios avenæ
 mensuræ Thur., in maio, xj solidos, minus iij den. — Item in
 Ottinkon vij modios tritici & unum quartale. mensuræ Wintertur., 20
 & v maltra avenæ, minus i modij, mensuræ Thur. Item maio
 v libras, minus iij sol. — In Rosperch tres curiæ & duæ sco-
 pozzæ reddunt xx modios tritici, vj maltra avenæ, ij libras dn. pro
 porcis, xvij pullos & cc ova, minus x. — Item in Baldiswiler iij
 modios siliginis. — In Vreidenwile v modios tritici. — In Volkins- 25
 wiler viij¹/₂ modios avenæ & ix solidos dn. — In Gotolswile vj
 solidos dn. — Wechsirisriuti vj solidos, & pratum Wernlini iij
 solidos, quos Arnoldus Senno habet pro expensis. — In Wisenang
 curia superior vj modios tritici, ij malter avenæ, porcum viij sol.
 — Curia villici vj modios tritici duobus annis, tertio v modios 30
 tritici; item duobus annis quolibet ij maltra avenæ, tertio vj mo-
 dios avenæ & ij porcos, uterque viij sol., unum modium leguminis.
 — Scopossa ex alia parte Ripæ ij modios tritici & porcum v sol.
 — Curia Cellerarij duobus annis utroque x modios tritici, tertio
 ix modios tritici & duobus annis x modios avenæ, tertio ij maltra 35

³ aduocia. ¹² B'. ²⁶ Gooltolswile, *das erste l durch einen punkt getilgt.*

avenæ & ij porcos, uterque viij sol., unum modium leguminis, & iiij solidos den. — Ibidem scopossa ante portam ij modios tritici & unum porcum v sol. — Molendinum ij modios tritici, porcum v sol. Omnia illius villæ sunt mensuræ Thuric. — Niubrechton iiij modios tritici. — In der Owe pro porco unum maltrum avenæ. — Ad molendinum ij sol., quos habet Senno pro expensis. — Molendinum Irital x modios tritici & ij libras pro porcis. Curia in Ilnowe v modios avenæ cum una scopossa & xj solidos den. — Item ibidem duæ scopossæ, una ij quartalia avenæ & xvij den., altera iiij quartalia & xvij dn. — Item molendinum iiij quartalia avenæ & unum sol. — Scopossa quædam unum sol. — Item Langenburg de pratis ij libras den.

In Wangen unum modium avenæ. — In Birchwille unum modium avenæ & ovem pro^r xvij dn. — In Bezincon ovem pro xvij dn. — In Kintbûsen unum modium tritici. — In Schalchen iiij modios tritici mensuræ Wintertur & ij maltra avenæ mensuræ Thuricensium, in maio ij libras den. — In Erinkon infra viam i modium tritici mensuræ Wintertur & vij modios avenæ. Item supra viam vj quartalia tritici, ij maltra avenæ mensuræ Wintertur. Item super viam in maio unum libram. — In Madolzwiler²⁵ i modium tritici & vj modios avenæ. — In Teilanch i modium tritici. — Item ibidem iiij quartalia tritici & vj quartalia avenæ & in maio vj solidos, minus iiij dn. — In Dietenriet i modium tritici & i modium avenæ mensuræ Wintertur, x solidos, minus ij den. in maio. — In Ruotswiler ij quartalia avenæ & xvij den. —²⁶ In Etenhûsen ij solidos. — In Balbe iiij solidos. — In Wernbrechswiler iiij solidos. — In Hermolzwiler de advocatia vij quartalia tritici mensuræ Wintertur & ij maltra avenæ, in maio ij libras den. — Item in Neswille vj quartalia tritici mensuræ Wintertur, ij maltra avenæ & in maio xvj sol. — Item in Rûssikon²⁷ advocatia unum modium avenæ & iiij solidos den. — Item in Niunahûsen unum quartale tritici mensuræ Wintertur. — In Adlinkon ij quartalia avenæ.

Summa offtij de Kiburch: clxxxiiij modij tritici cum ij quart. Item lxiiij maltra avenæ utriusque mensuræ. Item vij¹/₂ modij²⁸ leguminis. Item xxv libræ & xij solidi, minus ij den. denariorum

²⁵ oder Buotswiler? ²⁷ ²⁸ advocia.

censualium & stura maji ab antiquo instituta. Item xxij porci, quorum tredecim reddunt quilibet viij sol., tres quilibet x sol., unus vij sol., item tres quilibet v sol. Item ij porci, ambo xj sol. Item xv clobos lini. Item ccc & xl ova. Item xvij pulli.

HII SUNT REDITUS OFFITII YMBRIACENSIS.

Molendinum Illingen iij quartalia tritici & iij quartalia avenæ. 5
 — Kinci ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — Spranger ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — H. Adelinger duos modios tritici & unum modium avenæ. — Item dictus Zwénpfennig vj quartalia tritici & unum modium avenæ. — Item Inpedaler, Weibil & Stuki ij quartalia tritici, ij quartalia avenæ. — Item bo- 10
 num Johannis de Velthein unum quartale tritici & quartale unum avenæ. — Item Bokelin ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — Heinricus de Bezendal ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — Walth. Turbel ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — Item scopossa Heinrici de Marchrein v modios tritici & unum maltrum 15
 avenæ & viij solidos den. — Item villicus ij modios tritici & ij modios avenæ. — Item scopossa Alberti ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — Item Eschinkon de boungarton iij modios tritici & unum modium avenæ. — Item scopossa nemorarij iij $\frac{1}{2}$ 20
 modios tritici & ij modios avenæ. — Item scopossa Sacristæ iij 20
 modios tritici & unum modium avenæ. — Item scopossa Trabinan ij quartalia tritici & ij quart. avenæ. — Item scopossa Steken ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Jungherro ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item sopossa Eberhardi Sacristæ ij quart. tritici, ij quart. avenæ. — Item Vrieso ij quartalia tritici 25
 & ij quartalia avenæ. — Item scopossa Manegoldi ij modios tritici & i modium avenæ. — Item scopossa Cuonradi Abdorf ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — Item scopossa Locher ij quartalia tritici & ij quartalia avenæ. — Item scopossa Muozen, i modium tritici & i modium avenæ. — Item Vesina i modium tritici 30
 & i modium avenæ. — Item Bachman ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Golzi ij quart. tritici & iij quart. avenæ. — Scopossa

²¹ Trabmans schuoppôs *vergl. oben* 114, 23.

Alberti ij quart. tritici & ij quart. avenæ. -- Ruodolfi Myny schuoposa ij quartalia tritici & ij quart. avenæ. — Azeli ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item de Bezendal iij modios tritici & iij modios avenæ. — Traspüel i modium tritici & i modium avenæ. — Item de molendino & de scoposa dictis An Blatten ij quart. tritici & ij quart. avenæ.

Item in Oberrn Emerrach: Brugger ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Eschman ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Lingi i quart. tritici & i quart. avenæ. — In der Huoba ij modios tritici & ij modios avenæ. — Biunter ij quart. tritici & ij quart. quart. avenæ. — Strasser iij quart. tritici & iij quart. avenæ. — Waltherus Huober vij quart. tritici & vij quart. avenæ. — Item Blatter ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Henricus de Röttenbüel & Wasman ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item mansus in Husen ij modios tritici & ij modios avenæ. — Item bonum Benniger ij modios tritici & ij modios avenæ. — Item In Mose ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Inpedal iij modios tritici & iij modios avenæ. — Gerlosperg ij quartalia tritici & ij quart. avenæ. — Item Willer ij modios tritici & ij modios avenæ. — Wernherus de Marchrein ij modios tritici & ij modios avenæ. — Henricus de Marchrein v modios tritici, unum maltrum avenæ, vij solid. den. — Lufingen i modium tritici & i modium avenæ. — Baldinsperc ij modios tritici & ij modios avenæ. — Büllachberc iij modios tritici & iij modios avenæ. — In Wikiln ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item scopossa Cuonradi Fabri x quart. tritici. — Item curia de Bechi xvj modios tritici & iij maltra avenæ & xxvij solidos. — Item molendinum dictum Ze dien Wisinan v modios tritici & x sol. den. — Item Cuonradus Cellerarius xvj modios tritici & iij maltra avenæ xvj sol. den. — Waltherus Cellerarius xvj modios tritici & iij maltra avenæ; & xvj sol. den. — Scoposa domini de Bossinkon ij quart. tritici, ij quartalia avenæ.

Summa offitij Ymbriacensis: cxvij modij tritici cum uno quart. Item xxij maltra avenæ, minus ij quart. Item iij libræ den. & xvij sol.

¹³ H. v. Röttenfluo *oben* 115, 22.

²⁴ Winkeln *oben* 116, 12.

HII SUNT REDITUS IN SWABINDINGEN.

Ibidem x modios tritici, vij $\frac{1}{2}$ mod. avenæ. — Item apud Stetebach iij modios tritici & iij modios avenæ. — Item apud Tübelndorf vj quartalia tritici & vj quart. avenæ. — Item in Wangen ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item in Riedern ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Walaselli xj quart. tritici & xj quart. avenæ. — Item Bassisdorf iiij modios tritici & i quart., & iiij modios avenæ cum uno quart. — Item Opfinkon ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Obrauchsen xj quart. tritici & xj quart. avenæ. — Item Winkeln iij quart. tritici & iij quart. avenæ. — Item Hœri ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Roda iij quart. tritici & iij quart. avenæ. — Item Mettendorf ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Weningen ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Nidern Glatte ij quart. tritici & ij quart. avenæ. — Item Ober Glatte vij quart. tritici & vij quart. avenæ. — Item Titinkon i modium tritici & i modium avenæ. — Item Wiler i modium tritici & i modium avenæ. — Item in Obern-Hasle vij quart. tritici & unum modium avenæ. — Item Sebach ix modios tritici cum i quart. & iij modios avenæ cum ij quart. — Item Örlinkon xij quart. tritici & xij quart. avenæ. — Item Ze dem Vallen-brunnen i modium tritici. — Item Nerrach curia villici iiij modios tritici & iiij modios siliginis & ij maltra avenæ & ij modios leguminis & ij porcos, ambo vij sol. — Item scopossa ibidem i modium tritici & i modium siliginis. — Item molendinum ibidem i modium tritici & ij porcos, ambo vij sol. — Item de dotibus ibidem vj quart. tritici. — Item de dote in Riet ij sol. den.

Summa offitij in Swabindingen: lx modij tritici cum ij quart. Item xj maltra avenæ cum ix quart. Item vij modij leguminis & siliginis. Item iiij porci, qui omnes valent xiiij sol. Item ij sol. den. de advocatia in Riet.

HII SUNT REDITUS IN KLOTUN.

Hij sunt reditus de Klotun, empti a domino de Tengen.
Primo jus patronatus ecclesiæ. — Curia Cellerarij ibidem

xxij modios tritici & iiij maltra avenæ & ij porcos, uterque x sol.
 — Item de censibus ortorum & arearum, qui dicitur vogtkerno,
 xl modios tritici & ij quart. Item denarij censuales: iij¹/₂ lib.,
 oboli iij. — Item quoddam bonum, quod habent illi de S. Lazaro,
 vj den. — Item de novalibus Wilaperc vj quartalia tritici. — Item 5
 Cuonradus Túphi unum modium tritici. — Item P. de Nerrach
 ij quart. tritici. — Item Bonlanden ij quart. tritici. — Item Bur-
 hardus Helinger i modium tritici. — Item Ruodolfus Kiselinc ij
 quart. tritici. — Item Baldenwek ij quart. tritici. — Item Cuon-
 radus de Eghartswlle ij quart. tritici. — Item Ruodolfus filius 10
 Ruedegeri unum modium tritici.

STATUTA IN KLOTUN.

Hæc sunt statuta in Chlotun. Singuli pistores ij quartalia
 tritici. Caupones v solidos. Nemorarius ij cifas optimi vini. —
 Hæc sunt bona, quæ dant hofsmitter. Prædium Túphi i messorum;
 prædium Straben ij messorum; prædium Vlacher ij; prædium Zol- 15
 linger ij; prædium Bennen i; item dictus Rieder i; item Risch-
 man i; item prædium Vriburger iij; item prædium P. de Wiler ij;
 item prædium Sutoris ij; item prædium Ulmer i; item prædium
 Berhtoldi Swenden iij; prædium Kiseling i; item prædium Urin-
 ginun i; item Baldenweg i; item prædium Brandes iij; item 20
 Honinun (?) ij; item Heinricus de Marchrein i tertio anno; item
 prædium Stegman ij; prædium Cauponis i; item Wisman ij; dicti
 Wiler ij usque in meridiem.

Summa offitij in Chlotun: lxviiij modij tritici cum ij quart.
 Item iij malteria avenæ. Item iij libræ, x sol., vij den. cum 25
 i obulo. Item quilibet pistor ij quart. tritici. Item quilibet caupo
 v solidos. Item nemorarius dat ij ciphos optimi vini de Thurego.
 Item jus messis.

II.

Alter, aus vier ungleichförmigen pergamentstücken zusammengesetzter redel im Wasserthurm (stadtarchiv) zu Lucern. Nach der zierlichen und höchst sorgfältigen abschrift des prof. Kopp hier abgedruckt.

Nota. De Rusegge occupat decimam in Gelvingen, quam advocatus in Richense nomine dominij usque ad obitum suum recollegit.

HI SUNT HOMINES ET REDDITUS IN OFFITIO RICHENSE
AD DOMINIUM REVOCANDI.

In villa Moshein quædam scoposa, quam comites in Kyburg pro tempore vitæ suæ possederunt, a dominis in Iltzkirich possidetur. — In Escha quædam curia, a comitibus de Kyburg usque ad mortem possessa, habens xj scoposas, a diversis occupatur, sed eiusdem proventus sunt per advocatum sequestrati. Dominus de Liela dicit, sibi competere in Escha medietatem iudiciorum dictorum twing und ban. Piscinæ in lacu Escherre ab ecclesia Beronensi occupantur, licet eas prædicti comites usque ad mortem, et post mortem longe per . . quondam de Liele possederint. Arnoldus quondam advocatus in Richense comparavit xij scoposas a dominis de Krenkingen pro dominio in Kyburg et de pecunia eiusdem dominij, quas diversi occupant; et istæ xij scoposæ insunt curiæ dictæ de Krenkingen, cui quidem curiæ jus patronatus ecclesiæ Esche inhæreere dicitur. Dicitur etiam, quod quondam domina . . de Krenkingen idem jus patronatus transtulerit in dominium de Kyburg, licet fratres de Honrein sibi attraxerint idem jus patronatus et decimas ad ecclesiam spectantes. In Escha quædam scoposa, dicta Entlis schuopos, dominij de Kyburg propria, a dominis de Honrein occupatur. Item ibidem quædam decima, dominij propria, ab Arnolde dicto Trutman occupatur. — Item curtis in villa Ruodinkon, pertinens castro Lenzburg, a dominis in Hiltzkirich occupatur. — Item in Altwise scoposa, dominij in Kyburg propria, per quondam advocatum in Richense dicto Walther

¹⁰ Pischina.

Brunwile vendita et per eundem fratribus in Hiltzkirich tradita,
 ab eisdem fratribus occupatur. — Item in Armense quædam sco-
 posa, possessa per comites de Kyburg ante mortem et post mor-
 tem longe et in antiquis rodalibus clare inventa, per dominum
 H. vom Steine occupatur. — Rudolfus dictus Ze der müli, liber, 5
 quædam bona, sita in Sultz, de quibus solvit sturam civibus in
 Sembach, in dominum Waltherum de Liela quondam transtulit,
 qui eadem bona domui in Honrein tradidit, et nunc ea dominus
 Marchwardus de Liela possidet. — Item Cuono et conversa Gisela,
 liberi, quædam bona in Miswangen, de quibus solverunt sturam 10
 dominio, transtulerunt in fratres de Hiltzkirich, qui eadem jam
 possident. — Item dominus Marchwardus de Liela possidet unum
 agrum, duos ortos et unum pomerium, dictum Slatgarte, sitos in
 Richense, quod quondam (comites?) in Kyburg ad vitæ suæ tem- 15
 pora possederunt. — Item Arnoldus quondam advocatus in Ri-
 chense quendam agrum dominij Walthero pistori in Richense ven-
 didit, quem nunc H. de Boswile possidet. — Quædam scoposa
 libera, pertinens curiæ Verchen, et eidem singulis annis solvens
 v solidos, vendita est canonicis ecclesiæ Beronensis, qui eandem
 scoposam in domum de Honrein venditam transtulerunt, et in hoc 20
 fieri (*sic*) injuria dominio, cum ipsa curia est dominij. — Item
 in Gelvingen iij scoposæ, solventes xj modios tritici vice et no-
 mine pisciam, qui debebantur de quadam piscina, a domina de
 Heidegge et a Chunrado et suis fratribus de Heidegge possidentur,
 dicentibus: se easdem scoposas emisse. Notandum, quod in 25
 Gelvingen xj scoposæ, quas dominus Chunradus quondam de Heid-
 egge in pignore tenuit, iuxta quod in antiquis rodalibus contine-
 tur, et centum pisces, dicti balchen, inveniri non possunt. —
 Quædam scoposa, pertinens curiæ Verchen, et eidem singulis
 annis solvens v solidos, a Johanne dicto Wagen possidetur. — 30
 Quædam bona, pertinentia curiæ Werben, de quibus solvi deberent
 ij sol. in communem sturam ipsius, a quibusdam in Sempach in
 nomine curiæ per judicium possidentur. — Villa in Hertzingen,
 cum liberis in eadem villa residentibus et judicijs universis, curiæ
 Werben pertinens, quam villam comites de Kyburg usque ad suum 35
 obitum possederunt, a . . . dominis de Baldegge possidetur. — Mem
 in Knosen dimidia scoposa, eidem curiæ pertinens, de quibus
 solvi deberent ij solidi, a Berchta, dicta In dem Baeh, de Gos-

brechtlingen possidetur. — Item quædam scoposa in Urswile, pertinens curiæ prædictæ, de quibus solvi deberent iijj sol., a Rudolfo de Remerswiler possidetur.

IN ARBURG.

In Bæsenwile dimidia scoposa, pertinens castro Arburg, a domino Johanne de Buttinkon, dicto Ritter Suli, occupatur. (— Nota, quod inquirendum est in Wettingen de tempore translationis castri Willisowe in dominium nostrum.)

IN OFFITIO WILLISOWE.

In Gösserawile domini de Hasemburg usurpant sibi judicia dicta twing und ban, eo quod liberi homines eiusdem villæ sibi constituerunt quendam censum pro defensione sua, et hoc factum est eo tempore, quo dissensio fuit inter dominium et comites de Froburg. — Adelheit de Waltzberg emit quendam mansum in Loubersbüel tanquam proprium a domino de Uetzingen, sed ipse de eodem fuit a dominis nomine feodi investitus. — Item Conradus de Buoch occupat quendam agrum, situm in clivo castri Willisowe, emptum a quodam, qui eum a dominio tenuit jure castrensi. — Lacus inferior in Egoltzwile, quem comites in Habsburg (sic) possederunt usque ad obitum suum, a dominabus in Eberesegge occupatur. Tertia pars majoris lacus in Egoltzwile, propria monasterij Heremitarum, jure advocaticio pertinens dominio, a domino de Trostperg occupatur. — Scaler de Basilea occupat ratione uxoris suæ xvij scoposas, pertinentes castro Casteln, tanquam proprias, eo non obstante, quod ipsas gener suus *) quondam de Affoltren solum tenuit in pignore pro 60 vel 80 libris. — Dominus de Arburg usurpat sibi judicium dictum twing und ban in villa Wininken, eo quod rustici eiusdem villæ dictum judicium, quod dominij fuit, proprio ausu transtulerunt in eum.

¹⁷ *lies* Kyburg. ²⁰ Egoltzwe. *) *d. h. schwiegervater, nicht eidam: Kopp, vergl. dessen geschichte* II, 1, 400. *anm.* 1.

In villa Ruoggeringen junior dominus de Wolhusen circa viij scoposas, sibi venditas a quondam advoco in Richense et possessas a comitibus de Kyburg usque ad terminum vitæ suæ, occupat.

In Hertmeningen viij jugera, dominij in Rotemburg propria, quæ quondam Wernherus de Honegge ab eodem dominio in feudum tenuit, et quæ Cuono dictus Brugtal civis Lucernensis emit tanquam propria, ab hospitali Lucernensi possidentur tanquam propria. (*bis dahin die eine seite.*)

Heinricus et Rudolfus dicti ze Walde, fratres, quondam mancipia Sancti Leudegarij, dominij nunc propria, a fratribus de Honrein occupantur. — Item Petrus Vorster in Altwise, mancipium monasterij Sanctæ Regulæ, a domino de Rusegge occupatur. — Malth' de Niderndorf, mancipium comitum de Kyburg, a . . . de Baldegge occupatur. — Item (in) Wolfarswile Bela in dem Bache, et sorores suæ, cum suis liberis, propria, a domino Ulrico de Rinach possidentur. — Item in Gelvingen quondam Gisla et Hemma et earundem liberi, proprij, a . . . de Baldegge occupantur. — Item Mechtilt dicta Entlosin de Richense, libera, servo dominij copulata, homines liberos per eundem, a domino Marchwardo de Liela possidentur. — Heinricus de Seon, mater sua et matertera sua, fratres et sorores, quondam mancipia S. Leudegarij, a Wernhero et Johanne dictis de Liebегge possidentur, qui dicunt: sibi jus advocaticium in eisdem competere a quondam advocatis in Rotemburg. — In Guninchon Gedwig Steinhuserin de Owe, mancipium S. Regulæ, dominio jure advocaticio pertinens, a domino . . . de Rusegge occupatur. — Item (in) Gelvingen Bela dicta Vischerin, dominij propria, a fratribus de Heidegge cum eiusdem Belæ liberis possidentur. — Liberi Heinrici in dem Bache in Gelvingen, quondam mancipium S. Leudegarij, a fratribus de Heidegge possidentur, dicentibus: se esse infeodatos de ipsis a . . . quondam advoco in Rotemburg. — Item ibidem Rich' dicta de Niderndorf, mancipium monasterij in Mure, dominio jure advocaticio pertinens, a fratribus de Heidegge possidentur. — Item ibidem Gerdrut de

²⁷ Bele.

Butwile, mancipium S. Leudegarij, ab eisdem possidetur. — Item
 ibidem Bela de Esche, domini propria, ab eisdem possidetur. —
 Item ibidem Beli de Homberg, mancipium monasterij S. Leude-
 garij, ab eisdem fratribus possidetur. — Item in Wolfhartzwile
 Mechtilt dicta Kupfrin et Rudolfus frater suus, mancipia S. Leude- 5
 garij, ab eisdem fratribus possidentur. — Item H. dictus Hawart
 in Glütisperge ab eisdem possidetur. — Item H. dictus In dem
 Winkel, mancipium S. Leudegarij, a dominis de Baldegge occu-
 patur. — Item in Temprikon H. dictus Fleischli et Lieber frater
 suus, jure advocatio pertinentes, a dominis de Baldegge possi- 10
 dentur. — Item in Nidern Verchen Gisla de Stalden libera et
 suus vir cum suis liberis a dominis de Baldegge possidetur. —
 Rudolfus, Cunradus et H. fratres dicti Fragmunde, mancipia mo-
 nasterij Heremitarum, a dominis de Baldegge possidentur. — Item
 ibidem Cunradus dictus Meister et Johannes Meister, fratres, man- 15
 cipia S. Leudegarij, Arnoldus et Ulricus de Litowe, etiam man-
 cipia monasterij S. Leudegarij, a dominis de Baldegge possidentur.
 — Item ibidem Gerdrut uxor villici H. de Baldegge et sui liberi
 et soror eiusdem Gerdrudis, mancipia S. Leudegarij, a dominis
 de Baldegge possidentur. — Item in Nunwile Burchardus de Er- 20
 kemboldingen, liber, et Ulricus villicus de Nunwile, mancipia
 S. Le(u)degarij, a dominis de Baldegge possidentur. — Item in
 Fuxwille Johannes Hetzel, liber, ab eisdem occupatur. — Item
 ibidem H. Zouger (?), domini proprius, a dominis prædictis occu-
 patur. — Item ibidem Hemma de Huoben et sui liberi a dominis 25
 prædictis occupatur. — Item ibidem Ita Wambescherin, mancipium
 ecclesiæ Beronensis, a prædictis dominis occupatur. — Item
 H. Turliman de Urswilr, liber, a . . de Heidegge occupatur. —
 Arnoldus de Dorf et Waltherus frater suus, mancipia monasterij
 Heremitarum, a dominis de Baldegge possidentur. — Item Petrus 30
 de Ruossingen, liber, a dominis de Honrein possidetur. — Item
 Ulricus der Niderest ab eisdem de Honrein possidetur. — Item
 Arnoldus, Ulricus et Cunradus die Nideresten ab eisdem possi-
 dentur. — Burchardus de Williswile et Johannes frater suus, Ru-
 dolfus de Hedgeringen, mancipia monasterij Beronensis, a dominis 35
 de Honrein possidentur. — In Urswile Adelheit uxor Burchardi

²² Luxwille ?

Reimbrunnen cum liberis suis, domini propria, a dominis de Baldegge possidentur. — Item H. et Eber(hardus) dicti Smide, mancipia monasterij Heremitarum, a dominis de Baldegge possidentur. — Item Wernherus et Rudolfus dicti Sparn, mancipia monasterij Heremitarum, a prædictis de Baldegge possidentur. — In Hochdorf Waltherus et Johannes dicti Mer et sorores suæ, mancipia S. Leudegarij, a dominis de Baldegge possidentur. — Nicolaus dictus Ambeck et uxor sua, mancipia monasterij S. Leudegarij, a dominis de Baldegge possidentur. — Item Arnoldus de Hunwile, advena, ab eisdem de Baldegge possidentur. — In Obernkirich Ita Stappherin et liberi sui, mancipia monasterij Heremitarum, a dominis de Ruoda occupantur. — Item Johannes et Johannes fratres dicti de Rimpuch, mancipia monasterij Heremitarum, ab eisdem de Ruoda possidentur. — Item Eva, Ita et Elizabetha, sorores, filia H. dicti In dem Hove, mancipia monasterij Heremitarum, a dominis de Ruoda occupantur. — Item H. de Buole et Burchardus frater suus, mancipia monasterij Heremitarum, a domino de Trostperg occupantur. — Item H(einricus), Guntzo et H. Mittelest, mancipia monasterij Heremitarum, ab eodem de Trostperg occupantur. — In Verchen Ita dicta Saltzmannin a . . de Baldegge possidentur. — Item H. dictus Hospes, mancipium monasterij Heremitarum, ab eisdem possidentur. — Item H. filius pistoris, mancipium Heremitarum, ab eisdem possidentur. — In Brittenowe C. Wolhusen et filius suus et eorum liberi, Ulricus de Niderwile, Ulricus in dem Gerode, Rudolfus de Zurzach, uxor et liberi sui, C. Sacrista, Rudolfus et H. dicti Locher, mater et soror, Mechtilt in dem Gerode, Hemma de Zurzach et eius liberi, Petrus in dem Gerode, mancipia S. Leudegarij, a . . . de Buttinkon occupantur. — In Liebigen Thoni et soror sua et Rudolfus maritus eiusdem, Arnoldus et Wernherus Stouffer, Ulricus Kegler, uxor et liberi eorundem, mancipia S. Leudegarij, ab eisdem de Buttinkon occupantur. — Item H. de Littowe, mancipium S. Leudegarij, ab eisdem occupatur. — Item Erni (et) Michel de Steine, mancipia monasterij Heremitarum, a . . . de Uotzingen occupantur. — In Wiggen Rudolfus et Cunradus de Rietail, mancipia S. Leudegarij, a prædictis de Buttinkon occupantur. — In Schenkon Burchardus de Sweighusern a domino de Schenkon occupatur. — Item ibidem Ulricus Sutor, advena, a domino C. de Rinach occupatur. —

Johannes Brugger, dominiij proprius, a præposito Beronensi occupatur. — Item ibidem Gerdrud de Beche, propria dominiij, a . . . de Rawisbile occupatur. *)

*) Rubiswe.

*) *Auf dem Umschlage steht folgende Bemerkung von CYSATS hand:* 'Diss. ist ein alter Rodel wie der Herrschaft Oesterrych Ampt und bevelchs Lütt jrer Herrschaft, gerechtigkeiten, von zinsen, zehenden, stüren, lühengüetern und andren rechtsaminen, so von wegen der kriegien und unruwen so umb selbige zytt und darvor zwüschen der Herrschaft Österrych und den Graffen von Froburg und andern jm Ärgöw sich gehalten, verendert, veraberwandlet und zerströwt warent, wider understanden und für genommen zu bereinigen, zusamen ze züchen und ernüwern ungarlich umb das jar 1294. begryfft das Ärgöw und jetz Lucerner gebiet.' *Diese jahresbestimmung ist unrichtig, wie aus der folgenden urkundlichen beweisführung von prof. Kopp hervorgeht. Derselbe schreibt mir nämlich, in bezug auf den oben 318, 5. genannten Rudolfus dictus ze der Müli: 'Durch urk. in domo prædicta de Honrein (archiv Hohenrain, jetst staatsarchiv Lucern) 18. winterm. (in octava sancti Martini) 1297 (ind. XIa) vergabet der ritter Walter von Liele allodia seu fundos meos, videlicet redditus trium marcarum, causa donationis inter vivos an Hohenrain; nämlich 1. In Liele seu terminis eiusdem villæ — — (ich übergehe das ausführliche) — ; 2. In Sulze una scoposa quæ vocatur in dem Boungarten, et bonum quod dicitur Ruodolffz guot ze der Müli, quam et quod colit — —, solventes — —; 3. In Gelvingen — —; 4. In Hitzkilche — —; 5. In Bliuwelikon — —; 6. In Mosheim — —; und 7. In Esche — —. Aus dieser vergabung an Hohenrain folgt, dass der alte rodel am 18. winterm. 1297 noch nicht geschrieben sein konnte. Über die brüder Walter und Markward von Liela, ritter, s. meine geschichte II, 1, 410 (und II, 2, 375 anm. 3). Da mir her Walter seit 1297 nicht mehr begegnet, wol aber her Markward bis 1304, so trifft wol die aufnahme des alten rodels mit dem anfang des urbars 1303 zusammen.'*

III.

HABSBURG.-ÖSTERREICHISCHER PFANDRODEL.
1281—1300.

Abschrift auf papier, elf blätter in kl. fol. im besitze des herrn Egberts Fried. von Müllinen in Bern, abgedruckt im geschichtsfreund 5, 3—21. Ein paar unten näher bezeichnete stücke aus dem originalrodel ebd. 1, 307—310. *)

(bl. 1 a) ANNO Domini mccc in die Agathæ scripti sunt reditus infrascripti ad castrum in Lentzburg spectantes.

Primo in curia superiori in Vilmeringen iij modij tritici. —

*) *Da dieser pfandrodel sich seinem græsten theile nach nur in einer spæten abschrift erhalten hat, die an vielen sinnenstellenden fehlern leidet, für deren berichtigung im geschichtsfreunde nichts geschehen ist, so habe ich keinen anstand genommen, offenbare versehen sogleich im texte zu verbessern oder aber in den anmerkungen vorschläge zu machen. Demungeachtet bleibt noch manche dunkelheit übrig, die ich nicht zu entfernen vermochte. Herr prof. Kopp, den ich deshalb um rath und hilfe bat, hat mir auf den grund seiner eigenen abschrift mehrere verbesserungen mitgetheilt, die mit nennung seines namens in den anmerkungen eine stelle gefunden haben. Über die hs. selbst schreibt ihm herr staatsarchivar M. von Stürler in Bern, den er mir zu lieb in zuvorkommender weise um nähere auskunft ersucht hat, unter anderem folgendes: 'der habsburg. pfandrodel existiert hier bloss in der abschrift, die herr von Müllinen besitzt. der schrift und dem papierstempel nach rührt sie aus der ersten hälfte des xv. jhs. her. — Die hand ist mir nicht unbekannt; sie findet sich bis über die mitte des xv. jhs. auch in unsern spruchbüchern vor. Die urschrift scheint nie zu Bern, weder auf dem staatsarchiv noch auf der stadtbibliothek noch in privathänden gewesen zu sein. Dieses schliesse ich aus dem stillschweigen Hallers darüber, dem doch kaum etwas der art in Bern entgangen ist.' Hr. von Stürler vermuthet noch, da, wenn er nicht irre, ein theil des ehemaligen archive zu Baden nunmehr in Arau liege, so könnte auch der pfandrodel darunter sein.' — Hier möchte die bemerkung nicht überflüssig sein, dass dieser pfandrodel von prof. Kopp, wenn nicht aufgefunden und entdeckt, so doch durch ihn zuerst bekannt und, wie aus unzähligen stellen seiner geschichte der eidgenöss. bünde erhellt, aufs sorgfältigste benützt wurde. Es ist nothwendig, dass diess ausdrücklich gesagt werde, da man es in dessen nächster nähe nicht zu wissen scheint, oder richtiger, in auffallender weise verschweigt.*

Item in Rinach, inferius in villa, ix frusta; ibidem schopozæ ij frusta vj et dimidium; item ibidem vij frusta. — Item bona dicti Zeken v frusta. — Item curia in Neutechon xv frusta. — Item in Guntzwile x solidi denariorum. — Item in Aldelwile una libra. — In Gundeswile xv frusta. — Item in Eschi juxta Liutwile xij 5 quartalia tritici et ij libræ denariorum, minus i sol. — Item de bonis, colit dictus Mülilbach, in Grenchen sitis, v modij avenæ. — Item de bonis eisdem porci ix et iterum de bonis eisdem porcus unus. — Item in Grenchen molendinum inferius porcus unus solidorum v. — Item ibidem von dem vorste vj porci xxx sol. 10 — Item in Biberstein vij frusta. — Item in Vilmeringen xij sol. pro fœno et ovibus. — Item in Meisterswand et in Varwangen ij porci sol. x. — Item de curia in Niderlantz xvij sol. den. — Reliquos redditus ejusdem curiæ recipiunt dominus Waltherus de Halwile et Wernherus de Vilmeringen. — Item in offitio Lentz- 15 burg tantummodo libri inveniuntur redditus subscripti et una libra den. arearum.

Summa annonæ præscriptæ lvij frusta, summa porcorum xj, summa denariorum

Hæc sunt pignora obligata, ad castrum Lentzburg pertinentia. 20 Curia sita in Niderlantz reddit annuatim viij modios siliginis viridis, libras iij et dimidiam et solidos iiij den. — Item de redditibus recepit annuatim dominus Waltherus de Halwile vj modios siliginis et libram unam. — Item de eisdem redditibus recepit dominus Wernherus de Vilmeringen ij modios siliginis. Notan- 25 dum, quod villæ dictæ Egerswile et Meisterswand obligatæ fuerint pro xl (marcis).

Anno Domini mclclxxvij dominus Waltherus et Hartmannus de Halwile talibus adjectis et pactis, quod ijdem domini de Halwile tantummodo deberent recipere et recepisse iiij frusta reddituum 30 de villis præhabitis et non alterius annuatim; insuper, exceptis iiij modiis receptis per ipsos annis singulis a dicto tempore obligationis, receperunt in eisdem ij libras den. et vij solidos et xx maltera avenæ. (bl. 1 b) Item obligata fuerunt in curia superiori in Vilmeringen l frusta, minus i frustum, x porci, valentes iiij libras 35 den., minus vij solid., domino Hartmanno de Ruoda pro equo xl marcarum.

³⁶ Rued. — Marcæ.

Computatio reddituum istorum facta fuit anno Domini m^ccclxxiiij.

Item curia in Ruedlikon obligata fuit, dictis de Ostra pro xl marcis anno Domini lxxxv, quæ curia reddit xvj modios siliginis aridæ et viij porcos, libras ij valentes, et xx solidos pro stura advocatiæ. — Item de ista curia dantur ij porci solidorum x; item vj solidi et silig.(?) ecclesiæ Sancti Johannis in Mellingen.

Item domino Cunrado de Göskon obligati fuerunt in Suren redditus l libræ pro cc marcis, minus x lib., anno m^ccclxxj.

Est præterea notandum, quod omnia bona subnotata tenuit in quieta possessione nobilis quondam comes Hartmannus de Kiburg usque ad terminum suæ vitæ, quæ namque bona ad præsens tenent familiares dominorum illustrium Ducum Austriæ infra notati. Et sciendum, quod seniores terræ, jurati et requisiti sub debito juramenti sui super hoc præstiti, ignorant, quo titulo ad prædictos familiares dominorum Ducum bona devenerint suprascripta.

Primo curia in Rinach villici Arnoldi reddit annuatim xxxvj frusta. istos redditus occupat et recipit dominus Waltherus de Halwile. Item iudicium Uffendorf in Sengen, attinens curiæ in Rinach, quod iudicium reddit unam libram dominis annuatim et officiali iudicanti. — Ibidem v solidos occupat et accipit dominus Hartmannus de Halwile.

Item in Beinwile scoposam unam, cui attinet districtus in villa Beinwile, banc tenet et occupat relicta domini Petri quondam de Beinwile. ipsa tamen pertinet castro Lentzburg. — Item domina eadem tenet novale, spectans ad montem Homberg.

Item in curia Rinach, dicta Frõnhof, omnes districtus universaliter tenuit prænotatus comes usque ad obitum suum, quorum districtuum nunc tenent et occupant tertiam partem dominus Jacobus de Rinach et filij sui fratris. — Item idem de Rinach et filij sui fratris occupant bonorum dictorum Ruedisberg, Swartzemberg, Homberg et Winmos, quæ memoratus (bl. 2 a) comes tenuit usque ad terminum suæ vitæ, tertiam partem solum.

Item sæpedicti de Rinach tenent & occupant Bløwersweg,

⁵ dominis ? ⁷ vj modij siliginis ?

Über die freien von Göskon vergl. Kopp II, 1, 402–4. Über die ritter von Rinach s. ebd. 431.

quod prædictus comes tenuit usque ad obitum suum. — Item idem de Rinach et filij fratris sui recipiunt de bonis in Utenfron und an dem Kalche xij modios tritici, quos annuo reddunt bona supra-
dicta. — Item idem de Rinach et filij fratris sui occupant molendi-
num unum, quod tenet pistrix, quod possedit sæpefatus comes tem- 5
pore suæ vitæ. — Item dicti de Rinach tenent novale, situm ze
Fuchselöcheren in monte Rüedisperg, quod similiter pertinuit co-
miti sæpedicto. — Item occupant aliud novale in dem Horwe.

Hæc sunt bona, de quibus nunc est lis inter advocatum et
dominum de Rinach. 10

Item ijdem de Rinach receperunt redditus provenientes de
scoposis, quas colunt Johannes dictus Biberstein, Cunradus de
Niudorf et Wernherus de Rinach, et redditus provenientes de
bonis eisdem scoposis annexis a tempore obitus Rudolphi Roma-
norum Regis usque ad hæc tempora, quæ bona reddiderunt quon- 15
dam annuatim xxxij frusta, sed ad præsens tantum reddunt xxvj
frusta, propter aquam ipsos agros minuentem. sic dixerunt viri
seniores juxta debitum juramenti præstiti super eo. — Item dicti
de Rinach receperunt redditus provenientes de uno manso et de
molendino eidem annexo videlicet x frusta. — Item dicti de 20
Rinach receperunt in Suran redditus curiæ ibidem xxvij frusta et
porcos ij, utrumque v solid., et de molendino ibidem ij porcos,
similiter utrumque v solidorum.

Item ijdem receperunt de molendino, dicto Gravenmüli, vj mo-
dios tritici et ij porcos, valentes xij sol. Item in Vilmeringen 25
v frusta receperunt ijdem de Rinach et xij porcos, valentes
v libras, minus v sol. Item occupant Breitenlo, quod attinet do-
mignis Ducibus titulo proprietatis.

Præterea dicta bona Huntlein et zëm Geishuse et pratum in
Eiche, reddentia vj frusta, occupat dictus de Hettlingen. — Item 30
dictus de Rubenswile tenet unum mansum, situm in Leimbach,
qui pertinet curiæ in Rinach eum hominibus et alijs suis attinen-
tijs universis.

Item dictus Marwardus de Liela occupat et tenet homines
in Zetzwile, (bl. 2b) sed hij omnes spectant et pertinent ad dominos 35
Duces. — Item relicta domini Petri quondam de Beinwile recepit
in Hilfikon xij annis iij frusta et unum quartale et viij porcos,
valentes iij libras & unum solidum.

Item dominus Waltherus de Halwile recepit xxij frusta et xij porcōs, valentes libras iiij, in villa Vilmeringen, et in Grenkon porcū v solidorum de molendino superiori. — Item dicta de Vilmeringen in Grenkon unam marcā redditus accepit. Item eadem in Omerswile porcū unum solid. viij recepit. — Item quondam de Hedigen in Grenkon iiij marcas reddituum, quas nunc recepit dominus de Trostberg. 5

Item Heinricus Trutman occupat unum mansum in Surēn reddentem viij modios tritici, avenæ ij maltera, unum malterum siliginis viridis. — Item Heinricus de Rore tenet unum mansum reddentem viij modios tritici, avenæ ij maltera et unum malterum siliginis viridis. — Item Johannes de Seon tenet unam scoposam reddentem ij modios (tritici), avenæ ij, unum modium siliginis viridis. — Item senior Scultetissa tenet unam scoposam reddentem tantum quantum duæ scoposæ immediate dictæ. — Item Heinricus de Rore tenet in Gōwe den forst reddentem ij porcōs, utrumque x solid. — Item tenet ortum vinearum in Gōwen idem Heinricus. — Item dictus Rentzo tenet curiam in Wile, quæ reddit unum malterum avenæ, ij porcōs valentes unam libram. — Item dominus de Gōskon accepit ij porcōs x solid. in dem forste, quod ipse tenet. 10 15 20

Item in villa Schafhūsen sunt redditus isti. Primo xix modij siliginis, viiij maltera avenæ, et in Seon xl modij avenæ, minus i mōd. avenæ, et in festo beati Martini iiij libræ den. et iiij porci xv sol., oves xiiij, valens quælibet xvij den. Istam villam et redditus tenent ad præsens de Baldegge et tenuerunt per xxx annos et ultra. — Item dominus Ruedegerus de Halwile tenet telonium in Lentzburg, reddens interdum x libras et interdum xj libras. — Item dominus Waltherus de Halwile tenet montem, situm an castro Lentzburg, ad idem castrum pertinentem. — Item domini in Wettingen tenent in Vilmeringen redditus lxxv frusta. — Item in curia Heimbrūnnen xxx frusta tenent domini jam dicti. — Item Heinricus de Rore occupat pomerium dictum Rorbomgarten, situm in monte Lentzburg. 25 30

(bl. 3 a) Hæc sunt bona titulo feodi concessa diversis, vendita ab eisdem nomine proprietatis. 35

²⁷ 'ich kenne keinen Ruedeger dieses hauses, wol aber den ritter Rudolf von 1291 bis über 1313 hinaus, s. meine gesch. II, 1, 435 ff. Kopp. ²⁹ ante castrum?

Primo scoposa una, super qua ædificata est domus dicti Gössli. — Item scoposæ ij, quas tenet domini de Hedingen filius, et ipsas colit Johannes dictus Paternoster. — Item scoposa una an dem Santwege, quam tenet idem puer de Hedingen. hanc colit filia Thuringi in dem Hove. — Item curia dicta der Keishof et scoposa una, quas colit Johannes an der Matten, hæc tenet relicta domini Cunradi quondam de Vilmeringen. Est insuper sciendum, quod bona et districtus subnotatus tenuit comes quondam de Kiburg usque ad obitum suum. — Bona dicta Sinwaldesfrid reddunt v frusta. hæc tenet Rüedegerus de Buttensultz.

Districtus in Hentschiken. hunc tenet dominus Rudolfus de Halwile. item districtus in Sarmenstorf et in Huntziswille.

Summa totius bladi non obligati in Lentzburg, in Richense, in Mure et in Meienberg cxvj et dimid. frusta et quart. siliginis.

Summa porcorum: xij porci. Summa denariorum: xxx libræ et vj solidi.

ISTI SUNT REDDITUS OFFITH IN RICHENSE.

Primo curia una in Werch reddit xij modios speltæ; item xij sol. den. Hoc est verus census. Item pro stiure nomine statutæ jure advocatiæ viij lib. den. — Item curia una et bona in Miswangen reddunt xxx modios tritici et parietibus ix sol. den.; item de piscina mccc pisces dictos balchen. Summa annonæ: xxv et dimidium frusta. Item in Surse pro censibus arearum viij lib. Summa denariorum: xvij libræ, minus ij sol.

Hæc bona pertinebant castro in Richensewe et ipsa tenuit in possessione sua comes Hartmannus quondam de Kiburg usque ad obitum suum. Bona quædam under der Mûra, pertinentia curiæ in Obernberg, reddunt quartale unum speltæ sub ea mensura, quæ vulgo dicitur bislig vierteil; item iiij den.; item stiure nomine advocatiæ iiij sol. den. — Item eadem bona dant ad curiam in Miswangen modium unum tritici & vij den.; item stiure nomine

² d. h. Pantaleon, *sohn des ritters Johannes, in der urk. 24. hornung 1306*: Kopp. ⁵ 'Keishof = Këshof? diese Vilmeringer possessiones sitas in Obernlenz super fluvium, qui dicitur und ab antiquo dictas Heru Késes hof verkauft die besitæerin mit einwilligung des æsterr. landvogts im Argau an Wettingen durch urk. 5. und 22. april. 1312': Kopp. ⁷ 'statt Cunradi ist Cuononts zu lesen': Kopp.

advocatiæ iij sol. den. et iiij den. Hæc bona tenent fratres domus in Hitzkilchen dicti von dem tiutschen Hds. — Item puer domini quondam Hartmanni de Baldegge tenet villam dictam Hertzingen cum bonis et hominibus sibi annexis, pertinentem (bl. 3b) curiæ in Werch. Hæc reddunt pro stiura iiij libras. — Item 5 Bäch dictus Riuter tenet scoposam unam, dictam Delembabon, sitam in Gümlichen, reddit v sol. pro stiura. hæc scoposa pertinet curiæ in Werben. — Item Ruodolfus de Remerswile tenet scoposam unam vor der Eich in Urswile, reddit pro stiura iiij sol., pertinentem curiæ jam dictæ in Werbon. — Item Berchta in dem 10 Bache von Gossbrächtingen tenet mediam scoposam in Gnoson, pertinentem curiæ jam dictæ, reddentem ij sol. den. pro stiura. — Item dominus Heinricus de Heidegge tenet curiam in Hiltzilchen, reddit xxxij modios tritici et ix modios legumintum.

Item domini de Heidegge tenent in Geilvingen duas scoposas, 15 pertinentes piscinæ in Richense, reddunt viij modios tritici. — Item dominus von dem Steine tenet in Armense scoposam unam, reddit v modios tritici. Idem tenet in Esche iij et dimidiam scoposas, reddunt x modios tritici. — Item fratres domus sancti Johannis in Honrein tenent ij scoposas, reddunt vij modios tritici, 20 in Esche. — Item cives in Meienberg tenent in Esche iiij scoposas, reddunt xvj modios tritici. — Item dominus præpositus Beronensis tenet piscinam in Esche. — Item dominus Marwardus de Liela tenet agrum unum, ortos ij et viridaream dictam de Sladergarte, reddunt vj quartalia tritici, pertinentia castro in Richense. 25

ISTI SUNT REDDITUS IN OFFITIO MURE.

Primo ex jure advocatiæ xl modios tritici. — Bona an der Egge reddunt viij et dimidium modios siliginis. et bona, quæ tenet dicta Letzerin, unum quartale siliginis. Sed sciendum, quod dictus Stenzo tenet quædam bona paria et condensa bonis dictæ Letzerin, de quibus, ut idem Stenzo asserit, nullus census datur; 30 dubitant tamen interrogati, si de ipsis census dari debeat an non. sic dicunt sub merito juramenti. Sciendum, quod de xl modijs tritici supradictis obligati sunt xvj modij tritici domino Hartmanno de Halwile pro equo xvj marcarum.

⁸ Veberlen *abbr.*

¹¹ Goszwrecht.

³⁰ Hestlerin *abbr.*

Summa annonæ non obligatæ: *xxij* frusta et unum quartale siliginis.

Præterea in offitio jam dicto *ijj* marcæ reddituum inveniuntur, in Nidingen una marca reddituum, quam tenent pueri domini Hartmanni quondam de Baldegge; et hæc marca erat assignata eorum progenitoribus (*bl. 4^a*) pro feodo castrensi in Meienberg — Item in Isenbrechtswile i marcæ redditus tenet dominus Gotfridus de Hiunaberg, ipsi assignata pro feodo castrensi in Meienberg. — Item in Dürremüla i marcæ redditus tenent pueri quondam de Barra, sed nesciunt interrogati, quo titulo teneant: sic dicunt sub debito juramenti.

ISTI SUNT REDDITUS, OFFITIO IN MEIENBERG PERTINENTES.

Primo ober molendinum, dictum Schodellers müli, modium unum tritici. — Item ibidem *ijj* babata, hoc est vulgariter rotsen. — Item de molendino dicto Arech libram unam piperis. — Item in Meienberg de censibus arearum *xiiij* sol. — Item in Alinken pro stiura advocatiæ v libras. Sciendum, quod ager, situs retro Schodellers müli, reddit dictis dominis Ducibus pro censu unum solidum.

Et notandum, quod totus districtus in Owa est illustrium dominorum Ducum, cujus mediam partem tenent pueri quondam domini Uolrici de Riusegge. Item *ijdem* tenent in Allikon redditus *ix* mod. tritici. — Item *ijdem* tenent molendinum, dictum Schodellers müli, et viridarium unum, reddens v modios tritici. Hæc tenuit feoda usque ad obitum suum dominus Marowardus bonæ memoriæ de Riusegge. Item *ijdem* tenent pomerium Waltheri de Käserren, pertinens titulo proprietatis dictis dominis Ducibus. — Item notandum, quod Henricus minister de Riusegge tenet *ijj* areas, dominorum Ducum proprias, quæ eis annum censum solvere debent; nec tamen idem Henricus de eisdem areis in viginti annis dedit censum, quibus ipse tenuit areas antedictas. — Item servi domini de Riusegge tenent ortos et areas dominorum Ducum proprias et ipsis censuales i solid., nolunt dare census aliquos de eisdem; nolunt etiam stiuram contribuere civibus. — Item der Hag in Meienberg commutatus est in ortos.

⁷ *Isenbrechtswil abdr.* ⁸² *volunt abdr.*

Verum sciendum, quod dominus Ulricus quondam de Rius-
egge tenuit jure feodi curiam unam in Allikon, quam ipse vendi-
dit fratribus in Honrein titulo proprietatis, comitis Rudolphi tunc
de Habsburg interveniente concessu, tali adjecto pacto, quod ipse
dominus Ulricus (*bl. 4b*) emere se promisit bona alia æquivalentia
dictis bonis curiæ et tam libera, et illa dare jamdicto comiti in
recompensationem ejusdem curiæ, ab ipso comite empta, bona
postea nomine feodi recepturus. hoc tamen negotium manet et
fuit hactenus in suspenso.

Notandum, quod dominus Gotfridus de Hinaberg tenuit no-
mine pignoris XL annis curiam in Gängerswile, super quam sunt
advocati domini Duces.

Item dis sint diu guot, diu ze Lentzburg hærent, diu min
herre gråve Hartman von Kiburg bråhte unz an sinen tót.

Des selben guotes hát her Walther unde Hartman von Hal-
wile zwënzic mutte roggen geltes, die ligent an dem Santwege
under der burg. — Item die herren von Wettingen habent ouch
einen hof, der lit ze Zemwure (?) bi der owe unde giltet x
kuke. — Item her Hartman von Baldewile hát ouch ze pfande
zuo Lentzburg x mutte roggen unde ix schillinge den. — Item
her Wernher von Halwile hát ouch von einer müli ze Lentzburg
vj mutte kernen unde ij swln, geltent xij schill. — Item her Hart-
man von Baldewile hát ze pfande ze Magenwile sechshalb mutte
roggen unde vij schill. und ein pfunt geltes.

Hartman de Kiburg hát ze pfande den markt ze Lentzburg,
der, giltet xvij mutte salzes und ein vierteil unde iiij swln, diu
geltent ein pfunt, unde von hofstette zinsen einen schill. und ein
pfunt geltes. Dirre summe ist an korne zwei vierteil (und ein?)
mutte unde von swine unde zinse acht schillinge unde ij pfunt.
— Item die herren von Wettingen hánt gekoufet von minem herren
dem künige des guotes, só in den hof ze Vilmeringen hæret, (eins?)
minre danne achtzig stuk korn geltes unde niunzeben swln, diu
geltent vij schill. unde v pfunt, unde vj scháf, diu geltent acht-

¹³ die güter. ¹⁴ die lit. ¹⁵ und die g. ¹⁶ statt kuke ist wol
stuke zu lesen: Kopp. ¹⁷ vj halb. ¹⁸ Diser s. ¹⁹ hören.

halb schillinge; unde habent eine huoben zuo Tintikon, diu gillet v swin, diu geltent ij schill. minre denne ij pfunt unde ij pfenninge, unde gillet x mutte habern, unde sprechent, es werde in geben durch mines herren selgerete. — Item der hof ze Wolan gillet einen mutte rogggen unde xv stuk. (bl. 5 a) 5

Summa totius in frumento modij xxvj et dimidius siliginis, in tritico modij xvj, in sale modij xvj et unum quartale, in porcis et censibus libræ iij, solidi viij. Summa totius frusta lxxxij, quartale unum, in avena modij x et unus modius siliginis, in porcis et ovibus libræ vij, solidi xiiij. 10

Item her Hartman von Ruoda hat ze pfande ze Vilmeringen dem dorfe an ein stuk l stuk geltes und x swin, diu geltent vj schill. minre denne iij pfunt. — Item diu kint von Ruberswile habent ouch ze Vilmeringen ze pfande xx stuk unde vij vierteil korn geltes unde vij swin, diu geltent xiiij pfenninge unde drithalb pfunt pfenninge. — Item bruoder Elikon hat ouch ze Vilmeringen geltes ij stuk, diu hies im min frowe diu kunigin geben. 15

Item der torwarte von Lentzburg hat ouch viij schill. geltes. — Item Cuonrat von Brugge hat ouch ze Vilmeringen ein summe geltes unde sprichet, im gebe es der kunig: diu summe gillet viij schill., unde hat ouch ein vierteil korn geltes. Von disem guot Vilmeringen so lit wueste (?) sechs stuk korn geltes unde ij swin, diu geltent x schill. Dirre summe ist lxij stuk an korne unde xxxvij swin unde vj schaf unde zinspfenninge, da von kornment xv pfunt und vj schill. unde ij pfenninge. — Item her Peter von Tenwile der vogt hat ze pfande die vogtle ze Wile, diu (gillet) v pfunt den. 20

Item her Cuonrat von Heidegge hat ze pfande ze Gelvigen xj schopossen; — item Cuonrat von Ermense v mutte kernen geltes. — Item her Herman von Bönstetten hat ze pfande den hof ze Hilfikon, der gillet xxij stuk und viij mutte vasmuos. — Item her Walther von Liela hat ze pfande ze Esche xvij stuk korn geltes unde ze Bliuwelikon ij stuk geltes unde von den vrlen liuten xj stuk geltes. — Item die müniche von Wettingen habent ze selgerete ze Esche ein stuk und (ze) Schongowe zwei, und ij mutte haber 35

¹ viij halb.

²⁰ sprechen.

²² sullent gan? oder so wueste lit, gant?

³² Dise a.

³⁵ schonge.

geltes. — Item her Walther von Halwile hât ze Sengen v schill. und ein pfunt geltes, item und an dem Berge ein pfunt geltes ze pfande, unde hât ze pfande die gnössame ze Egliswile unde ze Meisterswangen. — Item her Walther von Liela hât ze pfande ze Altwise ij summe geltes unde x vierteil korn geltes. — Item her Cuonrât von Rinach hât ze pfande ze Esche unde ze Liutwile (bl. 5 b) drie mutte kernen geltes unde die liute dar zuo. — Item diu summe ist hundert unde driu stuk unde v schill. unde zwei pfunt den. unde ij swin.

Item her Berchtolt von Halwile hât ze pfande den hof ze Sûre, der giltet xxvj stuk unde ij vierteil roggē unde vier swin, diu geltent ein pfunt. — Item her Uolrich von Rinach hât ouch ze pfande ze Sûra zwölf stuk geltes und einen mutte roggē. — Item die swestern von Hiltzkilch habent gekouft ze Sûra xij stuk geltes und einen mutte roggē. *) — Item der schultheis von Arowe koufte ze Sûra viiiij stuk geltes unde zwēne mutte habern. — Item Ruodolf von Buttensulz hât ze Wile vj mutte habern unde iij swin, geltent ij schill. und ein pfunt den., unde sprichet: es lihe im her Berchtolt von Halwile ze burclēhen. Dirre summe ist lxij stuk unde ij vierteil roggē unde vij swin, diu geltent ij schill. unde ij pfunt den.

Die burger von Arowe habent kouft von minem herren dem künige z stuk geltes, der (der) stat ze Arowe zinshaft was. — Item her Cuonrât der Bochseller hât ze pfande das dorf ze Grenchen, das giltet lxiij stuk unde iiij pfunt und v schill. den., die kōment von xiiij swinen; unde dar zuo diu stiure úf dem dorfe. — Her Hartman von Baldewile hât ze pfande xvij schill. geltes in dem dorfe ze Mucheim. — Dirre summe ist xiiij und c stuk unde von swinen und zinspfenningen iiij schill. unde v pfunt den.

Item her Gêrhart von Gorikon hât ze pfande die stiure ze Reitnowe, ze Mucheim unde ze Sûre, diu giltet jêrlîch xij mark. — Grâve Goifrides sun hât ze pfande zuo Rinach zweihundert stuk geltes. — Item her Jâcop und Heinrich von Rinach habent ze pfande in dem selben hove ze Rinach xxx stuk geltes, unde

*) *der kaufbrief, Wettingen 1276, abgedruckt im geschichtsfreund 3, 231. 32.* ¹⁹ im] mtn. ²⁵ oder: das der? ²⁵ denn die k. ²⁷ Henman von Waldewil abdr. ³⁰ 'offenbar irrig für Gōskon': Kopp.

dar zuo sô nement si an dem Homberge xxx stuk geltes; diu in
weder versetztet noch verlihen wâren. — Item Bernhardes kint
von Reitnowe habent ze pfande ze Rînach xxx stuk geltes. —
Item her Diethelm von Baldewile xvj stuk geltes (*bl. 6 a*) ze Rînach.
— Item her Hartman von Baldewille hât ze pfande ze Rînach 5
vijj stuk geltes. — Item her Pêter von Beinwille nimt ouch in
dem Berge, diu im weder versetztet noch verlihen wâren, zwei
stuk geltes. — Item her Wernher von Hettlingen nimt ouch vj stuk
geltes ze Rînach, diu weder im versetztet noch verlihen wûrden;
er spricht aber, si wûrden im verlihen. — Item Heinrich der 10
amman von Rînach nimet ouch ein stuk geltes ze Rînach, das im
weder verlihen noch versetztet wart. — Item her Uolrich von
Rînach hât ze pfande ze Almeswile xvij schill. geltes unde hât ze
pfande die vogtle ze Adelswille, diu giltet zuo dem minsten eine
marc; unde dar zuo liut unde guot an der selben stat, unde hât 15
ze pfande ze Gunzwile eine summe geltes. diu summe diu giltet
x schill. — Dirre summe ist xxijj stuk unde ccc stuk unde von
zinspfenningen und eim swîne vij schill. unde iiij pfunt. Dirre
summe ist von allem gelte unversetztet xxv stuk unde vijc stuk unde
von swinen unde zinspfenningen xxxj pfunt unde xij schill. — 20
Item dis vorgenante guot alles sament das brâchte min herre der
Junge von Kiburg an sinen tôt ledie und lôs.

Dis sint diu guot, diu in dem ambe Lentzburg ledie sint:

Ze Arowe an zinse vj stuk geltes an hofstette zinsen. von
dem sô hies min frowe sêlig diu künigin swester Gerin jêrlich 25
geben iij pfunt unz an der swester tôt. — Item ze Biberstein
in der Owe iij mutte kernen geltes. Item ze Bueblikon xvj mutte
kernen geltes unde viijj swin, diu geltent . . . pfunt. — Item
ze Vilmeringen niundhalb stuk geltes unde xxij swin, diu geltent
vijj pfunt und ein schill., unde vj schâf, diu geltent iij pfenninge 30
und vijj schill. Item disiu zwei gelt ze Bueblikon unde ze Vilme-
ringen diu sint ledig worden aller hêrschaft in disem jâre. —
Item ze Rînach x stuk geltes. — Item ze Sûren v stuk geltes
unde ij vierteil rogggen unde vj swin, diu geltent xxx schill. (*bl. 6 b*)
Item ze Reitnowe iiij schill. geltes unde von Glate (?) ze Sûre 35
v schill. geltes und ein pfunt. — Dirre summe ist LXXXvijj stuk

⁶ Bernwil.

⁷ vnuersetzt.

¹¹ Ninach.

¹⁸ ein swin.

²¹ das] die.

unde ij vierteil roggē unde xxxvj swln, diu geltent zwelfthalb pfunt und ein schill., und an zinse iiij schill. unde vij pfunt, und ein pfunt pfeffers von Vilmeringen unde von Glate v schill. und ein pfunt unde hundert ort.

Diu rechnunge geschach ze Arowe in des schultheissen hūse, dō man zalte von Kristes gebürte mclxxxj jār ze ingēndem Abrellen.

Dis sint diu guot, diu ze Baden in das amt gehōerent unde pfandes stānt.

Item her Uolrich von Steinmūre hāt ze pfande ze Siggingen, ane zwei, drissic stük geltes für xxvij marc. — Item her Jācop der Müller von Zürich hāt ze pfande ze Kilchdorf xvij stuk geltes für xvij marc. — Item mln herre der künig Ruodolf hāt dem gotshūse ze Wettingen geben ze sēlgerēte in dem amte ze Baden xlv stuk geltes. — Item Cuonrāt von Wulpisberg hāt ze pfande (für) xiiij marc in dem dorfe ze Baden x stuk geltes umbe sin hūstiure. — Item Wernher der vogt von Baden hāt ze pfande in dem dorfe ze Baden für xx marc xx stuk geltes umbe sin hūstiure. — Item her Jōhannes (?) hāt ze pfande in dem dorfe ze Gebistorf xx stuk geltes für xx marc umb ein ros. — Item hern Wernhers kint von Egerden habent ouch ze pfande ze Gebistorf [und] xx swln geltes. — Item her Heinrich von Ostra hāt ouch ze pfande ze Gebistorf xv swln geltes. — Item Heinrich der Slatte hāt ouch ze Baden v stuk geltes ze burclēhen; diu hies im mln frowe diu künigin geben. — Sō hāt der wachter ūf der burg ze Baden x stuk geltes im dorfe ze Baden. — Item sō habent vūnf reblute ze Baden x mutte roggē unde x mutte kernen geltes von dem amte ze Baden.

Dirre summe ist cc stuk unde xviii stuk unde xxxv swln.

Sō sint in dem amte ze Baden xiiij stuk lediger stükke, unde von swingelt unde von schāfgelt sō hāt der vogt ledic lx pfunt unde xv schill. den.; von den pfenningen sō gēnt im abe (bl. 7a) vūnf schill. unde zwei pfunt von xxxv, diu dā vor geschriben sint

¹ xij halb. ² pf. den. pfeffers. vol glerte *abdr. der ausdruck ist wol gleich dem obigen*: von Glate ze Sūre. *aber was bedeutet er? ist es ein eigen- oder ortenname?* Slat? ³ güter so. ¹⁵ Wlpisberg. ²¹ her B. kind.

ze pfande hern Wernhers kinden von Egerden unde hern Heinrich von Ostra. — Item her Uolrich von Riusegge hât ze pfande die vogtē in dem dorfe ze Mûre für xxj mark, diu gillet xxj stuk. — Item her Heinrich von Iberg hât (ze) pfande an der Egge unde ze Hasle unde ze Wfle xij mutte roggen unde iij pfunt geltes. — 5
Item her Ruodolf von Barre hât ze pfande ze Buttville unde ze Geltwile v marc geltes unde spricht, es ste aber sin lēhen. — Item her Gotfrit unde her Hartman von Hiunaberg habent ze pfande ze Iſenbergswile eine mark geltes. — Item her Ruodolf 10
von Barre hât ze pfande ze Birche unde ze Owenmüle eine mark geltes. — Item dirre summe ist xxviii stük an korne unde viij mark. Summa xj mark.

Item her Ruodolf von Barre hât ze pfande in dem dorfe ze Rötolfswile, das in die vogtē ze Bremgarten hœret, xvij mutte kernen geltes und ein pfunt den. geltes, unde spricht, es ste aber 15
sin lēhen. — Item her Heinrich von Remingen hât ze pfande ze Hermanswile unde ze Staffeln xvj mutte roggen unde ij pfunt geltes, unde hât ze pfande ze Egenwile vij mutte korn unde xxx 20
schill. geltes. — Item her Wernher von Wile hât in der vorge- nanten vogtē ze Bremgarten ze pfande ze Tachelshoven iij pfunt geltes unde hât ze pfande den zol ze Bremgarten, der gillet xxv 25
stuk und xxv mutte roggen und ein pfunt den. unde ij seizhosen, unde hât ze pfande an hofstette zinsen in der selben stat drithalb pfunt geltes, unde (hat) ze pfande den werschaz an der brugge ze Bremgarten, der gillet v pfunt; unde die vischenze in der selben 30
stat, diu gillet xij schill., die hât er ouch pfandes. — Item dirre summe ist lxvj stuk unde v vierteil roggen und ein swin umbe x schill. und xvij pfunt unde ij schill. den. — Sô geltent die mülinen ze Bremgarten (bl. 7b) vij mutte kernen und viij mutte roggen und ein swin umbe x schill. Das selbe gelt von mülinen 30
ist ledic und niht mēr.

DIZ IST IN DEM EIGEN.

Diu frowe von Eschikon hât ze pfande für xij mark den hof ze Windesch, der gillet xxv stuk. — Item her Cuonrât der Bochseler hât ze pfande den hof ze Obernburg für xl mark, der gillet

¹ her. ⁸ Hundenberg. ¹⁰ Tarre. ¹⁴ das] die. ²² setzhasen. ³⁴ Wächslar.

L stuk. — Item her Pêter der truchsêze von Wildegge hât ze pfande in dem Eigen xxvij mutte roggē geltes umb ein ros. — Item her Berchtolt von Halywile hât ze pfande in dem Eigen ze Lupfangen xxx stuk geltes umbe L mark. — Her Hartman der schenke hât ze pfande in dem Eigen Item Diethelm von Wulpisperc hât ze pfande in dem Eigen iij-stuk geltes für iij marc. — Item min stowe diu künigin hât in dem Eigen xvj marc geltes. (das selbe gelt ist versetzt den herren von Wettingen x jâr.) — Item Cuonrât von Wulpisperc hât pfandes in dem Eigen iij stuk geltes. — Item her Pêter der truchsêze von Wildegge hât pfandes ein müli ze Birchenlouf und ein owe; die geltent vierdehalp stuk; doch sprach er, es wêre sin lêhen. — Item her Otte von Wile hât pfandes in dem dorfe ze Bira achthalb stuk geltes für x pfunt. — Item die herren von Wettingen habent pfandes in dem Eigen xiiij stuk geltes für lx mark. — Item Vilmeringen hât pfandes den ungelt ze Brugge, gillet xvij mark. — Item her Cuonrât der Bochseler hât pfandes den zol ze Brugge, der (gillet) xlvij pfunt. — Gersowe hât ouch pfandes. — Dirre summe ist lxxxiij und ein stuk unde xvij mark geltes unde xlvij pfunt unde xv schuopössen.

DIZ IST DAS EIGEN ÖFFEN BÖZIBERGE UNDE ZE VILINGEN
UNDE ZE REININGEN. *)

Item des selben guotes hât her Hûg von Tiufenstein vierzie stuk geltes und acht swin und ein halbes. der swin gillet ielichs vüñf schillinge. — Item her Ruodolf von Tegervelt hât des selben guotes ze pfande drissic stuk geltes, zwei vierteil minre, (bl. 8 a) unde achthalb swin geltes, der gillet ielichs vüñf schillinge, unde sechs mutte habern unde vüñf pfunt geltes von stiure. — Item her Manegolt von Biukein hât ze pfande des selben guotes zwei vierteil unde zwênzic stuk geltes, unde von stiure vüñf pfunt und einen mutte kernen geltes. — Item Jâcob von Rinvelde hât pfandes des selben guotes zwênzic stuk geltes unde zwei swin, diu

² umb] und. ^{6. 9} Wlpisp. ¹⁷ Wächslr. ¹⁹ von xv sch. ?

*) Das folgende lis 340, 17. nach dem originalrodel: geschichtsfreund 1, 308—310. ²¹ Hûg. ^{22 25} ielichs. ²⁵ schillingen.

geltent zehen schillinge. — Item der schultheis von Brugge hât pfandes des selben guotes vünf stuk geltes. — Item her Cuonrât der Bochseler hât pfandes in Muontental sechs und drissic stuk geltes unde sechs und drissic schillinge geltes. — Item Heinrich von Schefflenen hât pfandes an dem Steinberge vierzic stuk geltes. — Item her Manegolt von Biukein hât pfandes in dem dorfe ze Vilingen zehen stuk geltes und einen mutte kernen von stiure und acht schuopözen, der gillet einiu einen mutte kernen unde iellchiu danne einen mutte roggen unde iellchiu einen mutte habern. — Item Pêter von Mülinon hât pfandes ze Limvar zwêne mutte roggen und einen mutte habern geltes. — Item her Ruodolf Volge hât pfandes ze Limvar zwêne mutte kernen geltes von zwein mülinon.

Item dirre summe ist zwei hundert stukke, vünfzehen stuk unde driu vierteil und achzehen swin, diu geltent ielichs vünf schillinge, unde von stiure vier schillinge minr danne zwelf pfunt.

Summa huius redditus: marcæ xxvij, libræ ij.

Item in dem vorenandem guote ist niht ledics wan zwenzic stukke geltes von einlichen aggern.

Item Tegerron und Kiesenbach. Dâ hât her Erkenrit der truchsêze von Wildegge pfandes zwelf mutte roggen geltes unde zwei swin, ielichs umbe vünf schillinge, unde zehen schillinge geltes von zwein varn. — Item her Pêter von Münchingen hât pfandes in dem selben guote niundhalben mutte roggen geltes unde sechs schulterren und ein müli ze Walzhuot, diu gillet siben stuk und ein pfunt pfenninge; unde ze Kobelz sechs mutte roggen unde sechs mutte habern unde zehen schillinge geltes. Dâ spricht er, es si sin burclêhen; unde hât ouch an dem zolle ze Walzhuot vünf pfunt geltes, dâ spricht er ouch, es si sin burclêhen. — (bl. 8b) Item sô hât her Burchart von Tettingen pfandes den andern teil des zolles. — Item der Spichwerter von Sekkingen hât pfandes in dem selben guote vünfzehen mutte roggen geltes unde zwei swin, der gilt ieweders vünf schillinge. — Item diu vrowe

¹ gelten.

¹¹ mutte mutte roggen.

²⁰ Herkenurit.

²⁶ phenningen.

²⁸ ²⁹ Burchlen.

von Walkilch hât pfandes in dem selben guote vñfthalben mutte unde zwënzic mutte roggen geltes und einen mutte habern unde vierdhalp swin unde vier schulterren.

Item Eberhart Waltbotte hât pfandes in dem selben guote vñf mutte roggen geltes und einen mutte habern. — Item Eberhart der Snezzer von Walzhuot hât in dem selben guote sechs schillinge und ein pfunt geltes unde sprichet, es si sin burclêhen. 5

Item dirre summe ist zwën unde sibenzic mutte roggen unde siben mutte kernen, siben mutte habern unde zehendhalp pfunt pfenninge unde zwëne schillinge und achtzehen swin, der giltet ielichs vñf schillinge, unde zehen schulterren des versazzeten. 10
— Item sô ist dâ lidics sechs und vierzic mutte roggen geltes von üsgelende und ein agger, der giltet sechszeihen schillinge, unde diu seilrecht ze Walzhuot diu wâren noch niht ûs gescheiden. 15

Item summa huius de obligatis redditibus: marcæ x, solidi xxxv. — Item summa de inobligatis redditibus: marcæ iij, solidi xvj.

IN DEM SWARZWALDE ZUO GERWILE.

Item Heinrich von Gelterchingen hât pfandes ze Gerwile, ze Herschisriet, ze Strltmatten xij pfunt geltes von stiure. — Item her Manegolt von Biukein hât pfandes ze Gerwile unde ze Varrungen (?) unde ze Brunnadern viij pfunt geltes unde xxx mutte roggen geltes unde xxx mutte habern geltes, unde hât pfandes ze Happingen einen hof, der giltet viij mutte roggen unde viij mutte habern unde iij schill. den. — Der Spichwerter hât pfandes ze Luttingen xvij stuk geltes. — Item Heinrich von Gelterchingen hât pfandes ze Gruonholtz unde ze Luttingen vij stuk geltes, vij swin, der giltet ieglichs x schill., unde iij schill. geltes. — Item her Gerung von Oftringen hât ze Hôchsel v pfunt geltes ze burclêhen. — Item her Hûg von Tiufenstein hât pfandes in dem Swarzwalde lxxiv $\frac{1}{2}$, schâf geltes. — Item sô nimet der appt von 30

¹ Walkilch *abschr.* ⁴ Waldvogte *abschr.* ¹¹ vursazzeten. ¹³ schillingen. ¹⁸ pfand. ¹⁹ Herschifriet. ²⁰ Buochen. ²⁶ Gronnholtz. ²⁷ vij sch. die gelten vij swin. — swingeltes?

Sant Blasien in dem selben Walde xxvj¹/₂ scháf geltes, unde nimet ouch (*bl. 9a*) in dem Walde xviii mutte habern geltes. — Item her Sifrit von Blumpenbach (?) hát ze pfande ze Eschibach x stuk geltes. — Item der Reke von Waltzhuot hát pfandes ze Banholz vij mutte kernen unde vij mutte habern unde iij pfunt den. — 5
 Item her Mangolt von Biukeim hát pfandes ze Höchsel in dem hove xxx mutte habern geltes. — Item her Hartman von Wesse-
 berg hát pfandes ze Rótsal und ze Berchingen vj marc geltes. —
 Item her Berchtolt von Vilingen hát pfandes von der stiure ússer dem Walde xx marc, fünf jâr jêrlichen iij marc. — Item 10
 dirre summe ist xxxv mutte kernen, xxxviii (mutte) roggem, lxxxiiij mutte habern, eilf und hundert scháf unde vij swin, der giltet ieglichs x schill., unde xxvj mark geltes unde iij schill. unde xviii pfunt den. des versatzeten. — Item summa hujus red-
 ditus: lij marcæ, una libra den. Item sô ist des ledigen geltes in 15
 dem Swarzwalde in dem obern Strtmatt an stiure ij pfunt, ein mutte roggem und ein mutte habern geltes; — item in Hartol-
 swendi und Aloswendi vj pfunt geltes unde viij mutte roggem unde viij mutte habern; — item in Hurnlon und in Vinsterlô v pfunt
 geltes und viij mutte roggem und viij mutte habern geltes; unde 20
 von der vogtte in dem Walde lxxvij mutte habern geltes; item ze Eschwach ein mutte kernen und vj mutte habern geltes; item ze Eschwach v schill. minre denne iij pfunt geltes; item ze Stuntzingen ein pfunt geltes von der wideme; item zuo der Niu-
 wen Zelle xxx mutte habern geltes. — Item dirre summe ist an 25
 einen mutte xl mutte unde c mutte habern unde xxj mutte roggem und ein mutte kernen unde xvij pfunt geltes. — Item summa
 huius de non obligatis redditus: xij marcæ, solid. xij. Her Manegolt von Biukeim hát pfandes ze Horneschkon xij¹/₂ pfunt pfenninge
 geltes. — Item her Ruodolf von Tegervelt hát pfandes ze Steine 30
 v mutte roggem geltes unde v mutte habern. — Item der von Hertemberg hát pfandes ze Murge x pfunt geltes. — Item her
 Ruodolf von Tegervelt hát ze pfande den hof ze Murge, (*bl. 9b*) der giltet ein pfunt, und hát pfandes den hof ze Rine, der giltet
 ouch ein pfunt; und hát ouch ze pfande einen hof ze Ober- 35
 hove, giltet ouch ein pfunt; und hát pfandes ze Rinsberg iij pfunt

⁵ 'Bluemenberg': *Kopp*. ¹⁰ xxiiij march. ¹⁴ das versetzt. ²⁰ pfand.

geltes unde xx mutte roggen geltes. — Item der von Hertemberg
hât pfandes ze Wile und in Nidernhof unde ze Rine vierdehalp
pfunt geltes. — Item her Uolrich von Wieladingen hât ze pfande
in Obernhof viij pfunt geltes. — Item dirre summe ist in dem
amate ze Seckingen x schill. minre denne xl pfunt unde xx mutte 5
roggen geltes unde v mutte habern. — Item den zol ze Howen-
stein habent die burgere ze Seckingen unde welent dâ mit ir stat.

Item summa huius xij marcæ de obligatis redditibus.

Item das gleite ze Seckingen den Rin abe das giltet iijj pfunt
und ist das selbe ledic. 10

Item hæc ratio facta fuit in Baden Anno Domini mclxxxj
proxima feria quinta ante Palmaram.

Item summa reddituum obligatorum in toto offitio Wernheri
advocati de Baden et Sculteti de Arowa in sale modij xvij, quar-
tale unum. 15

Redditus marcarum cclxxxiiij, solid. xv et scoposæ xv et
Gersowe.

Item summa non obligatorum reddituum in offitio prædictorum
redditus marcarum lxj, solid. xvij.

DIZ HÆRET IN DAS AMT ZE ZUGE. *)

Item diz sint diu guot, diu ze Zuge hærent unde pfandes 20
stânt.

Das guot ze Ageri wart versetzt hern Pêter von Hiunaberg.
das guot gilt niun marc.

Item der hof, der dâ hæret ze Zuge, wart ouch versezset
hern Pêter von Hiunaberg. der hof giltet an zinse vier unde zwèn- 25
zic stuk, unde giltet an vischen sechstûsent ræteln unde sechs-
zehenhundert balchen, die sint gereitet vür, an zwei, drissic
stukke kernen; unde giltet niundhalp stukke zinses, und von
einem zehenden ze Buesikon einen halben mutte kernen, und von 30
eime höuzehenden einen mutte kernen; unde giltet von swinpfen-
ningen und eichholzpfenningen, (bl. 10a) von tagewanpfenningen unde

⁷ wellen. ⁹ das gl.] die gl. ²² vursetzt. ³⁰ Hoetz.

*) Das folgende bis zum 'Offitium de Werrach' nach dem originalrodel:
geschichtsfreund 1, 307—308.

hofstetzsinsen, von schätzehenden sechs halp pfunt und einen pfening. Von disen pfeningern sô hât mln herre der künig Ruodolf, dô er grâve was, dien von Nordikon verilien eine marc geltes. die marc geltes hât Burchard der amman koufet.

Item der vorgehende hof gillet an zehenden zwei unde sibenzic malter dinkeln und habern. Diz gelt stât alles dien von Hiunaberg, An achthundert balchen unde tûsent rœsteln: die sint versezset hern Walther von Rore. Item wan vindet ze Zuge niht ledics wan einen halben mutte kernen und an pfeningen vûnf schillinge minre danne driu pfunt. Item es sint ouch zwô matten, die ze Zuge hœrent, der heisset einiu diu Sweicmatte und einiu diu Geltmatte: dâ spricht her Walther von Hiunaberg, die zwô matten hab ime der künig gegeben.

Item her Gotfrit und her Hartman von Hiunaberg hânt pfandes ein guot, das heisset Zwier unde hœret ze Meienberg; das das guot gillet vûnf pfunt.

Item her Marquart von Riusegge hât pfandes das torf ze Alikone vûr zwênzic marc, unde gillet vûnf pfunt unde hœret ouch ze Meienberg.

Item hæe computatio facta fuit in Zuge Anno Domini m̄cclxxxj proximo die Sabbati ante Dominicam Judica, indictione ix,

Item summa redituum obligatorum in offitio Ministri de Zuge: marcæ xvij, solidi xxx et lxxij maltaria speltarum. Summa non obligatorum: marca una, solidi vij, dn. vj.

**DIZ SINT DIU GUOT, DIU IN DAS AMMET ZE KASTELN
HœRENT UNDE PFANDES STÂNT.**

Item her Albrecht von Rormos hât pfandes an der stiure ze Münster achzic pfunt geltes. — Item her Jöhans von Kussenach hât pfandes vûr drissic marc eine müli ze Sursê. diu gillet drissic mutte kernen unde vier swin, diu geltent ielichs zehen schillinge. — Item her Chuon von Rinach hât pfandes in dem dorfe ze Münster eine marc geltes umbe ein ros.

¹ pheningen. ⁵ verilien. ⁸ vurs. ²⁸ achzic. ²⁹ Über die ritter von Rinach vergl. Kopp II, 1, 431 ff.

Item der von Affoltren koufte umbe mlnen herren den künig, dô er gräve was, vier marc geltés des guotes, das ze Kasteln hörte. (bl 10 b) Dâ sprechent sin erben, si haben des guotes wer an mlnem herren dem künige. sô spricht Hartman Rinak, das gelt si ledic worden. 5

Item Summa reddituum in officio Hartmanni Rinac obligatorum: marcæ x, libræ ij. — Item hæc computatio facta fuit in Baden anno Domini mclxxxj proximo sabbato ante dominicam Judica.

Item das gelt ze Mellingen giltet jærlich acht schillinge unde siben pfunt von hofstette zinse, unde von garten zinse einluf pfunt pfeffers. Das selbe gelt wart versezzet dem schultheissen von Mellingen: der sol noch abe niezen vñf pfunt. 10

Hæc computatio facta fuit in Baden anno Domini mclxxxj proximo sabbato ante dominicam Judica.

ITEM III SUNT REDDITUS OFFITII DE WERRACH.

Item min herre der künig Ruodolf der koufte in dem ampte ze Werra L pfunt geltés umbe die kirchherren von Werrach, des bristet noch iij pfunt geltés; das sont die kirchherren noch ersetzen. — Item her Mangolt von Biucheim hát pfandes des selben geltés noch XL pfunt für c marc silbers. — Item die von dem Steine habent pfandes in dem selben amte ze Werrach vj marc geltés. — Item her Ruodolf von Tegervelt hát pfandes in dem selben amte iij pfunt geltés. — Item sô ist ledics geltés in dem selben amte x schillinge minre denne iij marc geltés. — Item summa reddituum obligatorum in officio de Werrach marcæ xvj. 20

Item der zol in der stat ze Brugge giltet jærlich xxxv stuk. — Item des selben geltés hát der schultheisse von Brugge xxxv stuk. — Item sô nimt Vilmeringen des selben geltés xx stuk jærlich. — Summa de obligatis redditibus in Brugge marcæ iij. — Item sô ist ledics geltés in der stat ze Brugge ein pfunt; das pfunt gibt man ze schatze vor dem vogenanten zolle; item und ein schilling und ein pfunt das gibt man von hofstette zinsen in der stat ze Brugge. 25 30

¹⁶ Wila. — prist. ^{26—27} hier scheint ein irrthum zu sein: entweder fehlen hier zwei x oder sind unten zu viel.

Item hæc ratio facta fuit in Rînvelden anno Domini m̄cclxxxj proximo sabbato ante Palmarum.

(bl. 11a) Hæc sunt bona, quæ obligata fuerunt Comiti Eberhardo, de quibus debeat singulis annis recipere marcas cclxx, minus una. Tomanus (?) de Röschenriet marcas L, item de liberis hominibus de Switz marcas lx, item de valle Hasle marcas xl, item de curia Froburg marcas xij, item de curia de Kiburg marcas xv, item de Arte marcas xxij, item de stiura Sempach juxta civitatem marcas xij, de Willisowe marcas xxv, item in officio de Lentzburg marcas xxxij.

Item summa obligatorum reddituum in officio sculteti de Arowe cxxv et in sale modij xvij, quartale unum.

Summa obligatorum in officio de Baden redditus marcarum xxij et porcorum xxv, qui valent lib. xij, sol. v. — Item Summa non obligatorum reddituum marcæ xxiiij.

Summa de Mûre obligatorum reddituum marcæ xj.

Summa de Bremgarten obligatorum reddituum marcæ xij, libræ ij; et non obligatorum marca una, sol. v.

Summa obligatorum uf dem Eigen et in Turge (?) redditus marcarum Lij, sol. xv, scoposæ xv et Gersowe.

¹ ? Pro primo ? Kopp. ? statt Röschenriet dürfte vielleicht Böschenrot (in der pfarre Meyerskappel) gelesen werden. ⁶ für Hasle ist wol Agrei (Aegeri) zu lesen. dies ist nicht etwa eine eigene vermuthung des geschichtsfreunds, sondern vielmehr Kopp's, s. dessen gesch. II, 1. 567. anm. 5 und 7 und die ebd. I, 207. 208. im aussug mitgetheilte wichtige urkunde Wien 3. Mai 1278. über diese verpfändung vergl. ebd. II, 1. 329—331. 595. 596.

IV.

HII SUNT REDDITUS IN WINDEGGE. *)

Originalrodel auf pergament in dem staatsarchiv zu Lucern. er gehöret zum 'Offitium Vallis Claronæ', s. 130 ff., stimmt aber im einzelnen nicht damit überein. Auf demselben steht die jahrzahl 1303, von zwar nicht gleichzeitiger hand, doch jedenfalls älter als Cysats bemerkung. Mitgetheilt von herrn staatsarchivar G. J. Krütli in Lucern.

Hij sunt redditus in Windegge. Pro censibus libras viij¹/₂, minus xx den. Item de telonio ibidem libras iij¹/₂. Item cum mularij transeunt tunc valet magnum telonium secundum quod concedi potest. Item de censibus porcos iij, quilibet sol. x. Item oves LXXX, minus i. Item boves xij, quilibet sol. xij. 5
Item caseos XL, quilibet den. ij. Item cendringos LX, quilibet den. iiij. Item qui vocantur albchen LXXX, quilibet den. iiij. Item de panno laneo ulnas xxxviiij.

Item apud Benchon de censibus libras iij, xv sol. Item porcos ij, quilibet x sol. Item oves ix, quilibet sol. iiij. Item boves 10
ij, quilibet sol. xij. Item pisces LXXX, quilibet den. iiij.

Item sciatur, quod abbatissa et capitulum de Schennis ecclesias in Schennis et in Benchon non debent conferre, nisi cum consensu advocati.

*) *Randglosse von Cysat's hand*: der Herrschaft Österreich ynkommen zu Windegk jm Gastal. ⁵ quilibet sol. xij *ist von anderer hand ubergeschrieben.* ⁶ den. ij *von der selben hand statt sol. xij, was ausgekratzt, aber noch sichtbar ist.*



ANMERKUNGEN.

- ableslahen 18, 4. 31, 18. 37, 34. 38, 15. *wegnehmen, in abzug bringen.*
- albele 95, 1. 4. albelle 118, 13. 120, 13. 16. 19. *kleine maräne, gangfisch, salmo marœna und albula, kommt in den meisten flüssen und seen der Schweiz vor. vergl. Stalder 1, 94. Bronner, canton Argau 1, 386.*
- almeinde, diu 33, 15. 37, 7. *gemeindetrift, compascuus ager. vergl. kuppelweide.*
- ân alleine 150, 9. *mit der einwigen ausnahme.*
- bache, der 211, 20. *speckseite.*
- balche, balhe 91, 25. 193, 10. 194, 9. *balle, grosse maräne, auch weissfelchen, salmo marœna, vergl. Bronner, canton Argau 1, 386. zu welcher gattung gehören aber die kanbalchen 191; 7. 200, 5. und stanbalchen 95, 2. 193, 29.? prof. Kopp, den ich darum befragte, hält letzteres für verschrieben und eins mit kanbalchen, nach dem beim Zugersee gelegenen dorfe Kam (Cham) so benannt. doch finde ich die stanbalchen auch in einer urk. von 1286 (geschichtsfreund 1, 67) 'in Lucerna bos unus et centum pisces stanbalchen', so dass an eine verwechslung wol nicht zu denken ist.*
- ban, der 18, 24. *gebot, befehl, sowol bejahend als verneinend, das recht, unter straffolge vor gericht zu laden, dann gebiet, bewirk eines dorfes, einer stadt u. s. w. — banhabern, der 9, 7. haber, welcher einem schirmherren zur anerkennung seines vogteirrechtes jährlich entrichtet wird: Schmeller 1, 176. — banlöhen 293, 5. — banmijete, diu 269, 7. und 268, ann. obventio, einkünfte aus vermietung des bannes. — banwarte, der 278, 15. 285, 17. der die aufsicht über die unvertheilten, im unmittelbaren besitz des grundherren befindlichen wälder und felder zu führen hat, waldhüter, förster. die banwarten, die das velt bannent 270, 8. — banwartuom 2, 5. 7, 21. u. ö. das amt eines waldhüters.*
- banschilling, der 228, 26. *die abgabe der bäcker und metzger von den brot- und fleischbänken.*
- becke, diu 293, 7. *bäckerei, das recht zu backen, vergl. püstri.*
- behouben, sich 219, 9. *sich vorbehalten, in anspruch nehmen. weiter unten 219, 14. heisst es in der selben bedeutung: beheben, behuob.*
- bierhof, der 212, 17. *hof, wo bier gebräut wird, bierbrauerei?*

billian, 94, 6. *eine mit kupfer vermischte silbermünze, mit. billio, franz. billon, span. vellon. in einer verordnung Philipps des Schönen von Frankreich v. j. 1295 heisst es: contractus auri, argenti in massa vel billionis aut alterius metalli, und in einem statut desselben von 1305: ne quis aurum, argentum vel billionem extra regnum nostrum deferre præsumat. s. Dufresne, Basel 1762. 2, 646, der unter anderm folgendes darüber sagt: Moneta de Vellon seu de Billon dicitur non tantum ea, quæ ex ære percuditur, admista parte aliqua argenti, sed et illa, quæ cuditur ex argento, cui mista sit tertia vel quarta aut sane quinta pars æris. — Malim sic aurum vel argentum in massam seu billam (i. e. baculum — barren —) conflatum, necdum purgatum.*

binwis 27, 16. 17. 28, 24. *ein wenn es anders deutsch und richtig geschrieben ist, unerhörtes wort, das ich weder zu erklären noch sonst nachzuweisen im stande bin. Die bine heisst nach Stalder 1, 172 in der Schweiz grundacker, und binland, binsland im Wallis land, das in der ebene liegt und mit karst und haue bearbeitet wird. binwis gebe danach, aus bine und wise zusammengesetzt, einen ganz erträglichen sinn. aber an wise darf wol nicht gedacht werden, indem, abgesehen davon, dass bei dreimaligem vorkommen das auslautende e stans fehlt, das wort ausser allem zweifel ein neutrum ist. sollte es vielleicht verschrieben sein für binalis, binale, ein zum zweiten mal gepflügter acker? vergl. Dufresne.*

bislech vierteil 117, 20. bislingvierteil 70, 9. 16. *vergl. geschichtsfreund 1, 164. biselichs, 166. bislichs, 169. bisligs. Nach einer mittheilung von prof. Kopp gibt in einem rodel aus und um 1314, welcher die census præposituræ Lucernensis auf mehreren blättern enthält, eine hube 4 malter et tria quartalia et unum quartale bislig. es ist ein geringeres vierteil, das nach angabe des urbars 117, 20 bloss 6 imi enthält, während zu einem gewöhnlichen vierteil nach 117, 10. 9 imi gehören. dem sinne und laut nach würde bislech ganz gut zu dem mhd. bisleht: voll an den rand, passen (s. darüber J. Grimm in Haupts zeitschrift 6, 189.), also nach schweiz. ausdrucksweise ein 'g'striches' viertel bedeuten, gegenüber einem g'häftigen'. vergl. noch das schweiz. bisset-voll Stalder 1, 175. und das schwab. bizzelt voll, bizzig voll Schmid 71., welche beide jedoch unrichtig erklärt werden. Die obigen formen, denen allen das auslautende t fehlt, machen jedoch bedenklich, bislech mit bisleht zusammensustellen.*

bitschart, getreidemass, ohne zweifel ein französisches wort, vergl. bicheria, bichetus (franz. noch bichet) bei Dufresne: mensura granorum apud Burgundos, quorum duo eminam conflunt. im urbar bedeutet es aber ein weit grösseres mass, nämlich vier vierteil (oder einen mütt, falls das elassische vierteil mit dem in den schweizerischen und schwabischen ämtern gebräuchlichen gleichbedeutend ist). fünf mühlen im offitium Dattenriet, wo allein dieser ausdrück vorkommt, geben jährlich zu sinse 10 vierteil und 27 bitschart mülikorns (26, 18. 28, 7. 29, 21. 31.), die am schlusse (30, 18.) mit 118 vierteil berechnet wer-

den, eine summe, die ganz genau stimmt, wenn das bitschart zu vier viertel angeschlagen wird. auch beim rogen und haber trifft diese berechnung bis auf wenige viertel zu.

bletz, der, ein lappen; ein stück oder streifen landes, gartenbeet. ein bletzlîn eins wingartens 223, 25. ein zehendebletz 69, 8.

bliuwe, 178, 12. bliuwestat, 45, 25. *hanfmühle, hanfreie.* plüwe, besonder ort in der müla, da man den hanff pleüwet: *Maaler (Pictorius) die deutsche sprach s. 319 a.* — die von Bern kouffend von hern Joh. von Bubenberg die wasserschwelli, die mülinen, bluwe, schlyffe, sagen und vischenzen des bachs: *Tschudi's chronicon 1, 452.* blöwe in einer wrk. v. j. 1398. in *Neugarts Cod. dipl. Alam. nr. 1159.* bleyel: *Memmingers wirt. jahrbücher 1829. s. 181.*

breit, breites holz 25, 10. *holz, das im verhältnis zur höhe so breit, dick ist, dass es geschlagen werden kann, fällbares holz?*

brüel, der 60, 28. 260, 13. 288, 6. *in der niederung gelegene, aus früherem waldgrunde entstandens fette wiesen.* — brüelacker 60, 30. *vergl. Schmeller 1, 257. Stalder 1, 233.*

büel (= bühel) 138, 21. *anhöhe, hügel.*

buosse, diu, *geldstrafe.* die kleine buosse *verhängt der grundherr oder meier, die märe buosse der vogt. diese nimmt der vogt ganz, von jener dagegen nur ein drittheil; die übrigen zwei drittheil fallen dem meier zu: 79, 13 ff. bei klosterhörigen jedoch nimmt der meier (das gotteshaus) von der kleinen und der mehren buosse zwei, der kastvogt nur ein drittheil: 41, 3. 42, 17. 46, 22.*

dannoch 81, 19. *gewöhnlicher noch danne, überdies noch, noch danu.*

dinghof, der 23, 26. 30, 12. 36, 24. *ff. curia dominicalis, der hof, auf dem die jährlichen gerichte gehalten wurden und den in der regel der vogt inne hatte; der umfang eines dinghofs war sehr verschieden: zwei huben und vierthab (fünf) schuppossen 240, 1. 241, 16. fünf huben und sieben schuppossen 242, 4. zwölf bis dreizehn huben 242, 24, 238, 9. — dingstat, dinghofstat 48, 7. stätte, ort, wo die jahresgerichte gehalten wurden.*

diube unde frevel. — diube, diu, *der diebstal.* — frevel, der, *verwegenheit, frechheit, dann aber in weiterer bedeutung: injurien, störung des öffentlichen und des hausfriedens, verletzung eines andern an körper und eigentum, todschlag.* unter diube unde frevel sind alle schwereren vergehen begriffen, wegen denen es dem manne an den leib geht oder die höchste buosse gewahrt wird. es ist die hohe gerichtbarkeit, die nur dem landgrafen oder dem vogte zusteht. Diu hêrschaft hât von der grâfschaft diube unde frevel ze rihten 53, 20. 54, 17. 146, 10 ff. diube unde tôtslege 49, 28. 56, 17 f. 199, 22. *aber auch von gewonheit diube unde frevel rihten 79, 18. 80, 19 ff. vergl. darüber das ausführlichere in den staats- und rechtsgeschichten von Bluntschli 1, 198 ff. und Blumer 1, 84—98.*

eigerde, diu 76, 17. *ehemals gepflügte, acker gewesene feldfläche, die spæ-*

- ter zu graswuchs, in der folge wol gar zu holz verwendet wurde oder ganz æde liegen geblieben ist: Schmeller 2, 70.
- eigenlich 201, 21. eigenthümlich, als eigenthum.
- einung, diu 121, 15. beilegung eines streites, dann die dabei fallende geldstrafe. nach Bluntschli 1, 153. wurden im xiv. jahrhundert die die handwerkegenossen betreffenden verordnungen so genannt.
- endlich 46, 7. bis zu ende, vollständig, gänzlich.
- entwern, einen 170, 24. einen aus dem besitz heraustreiben.
- erne, diu 168, 6. die erndte.
- ërre, comp. adject. von è, èr, der frühere, ersterer.
- ërschatz, der 60, 18. 71, 27. 122, 21. gebühr, die bei veräusserung eines gutes oder bei sonstiger veränderung, sei es durch kauf oder todesfall des besitzers, an den zins- oder lehensherrn von dem käufer oder erben zu entrichten ist. die ursprüngliche bedeutung ist: der grundherr, von dem einer seinen besitz empfängt, soll durch eine gabe geehrt werden: Bluntschli, wüch. rechtsgeschichte 1, 247. 271 ff. — verërschatzen 67, 25. 27. diese gebühr entrichten. s. Oberlin 281. 351. Frisch 1, 218a. Tschudi 1, 505. vergl. wëglëst.
- estor, das, der 143, 15. (sig. ezzisch-tor; ozzisch, feldfur) fallthor am fahweg durch einen geschlossenen feldbesirk: Schmeller 1, 119.
- etter, der 199, 22. geflochtener wau, umzäunung, einschliessung einer ortschafft. bei dörfern, die eine geschlossene hofmark bildeten, durfte der vogt nur bis an den etter kommen, um einen criminalverbrecher in empfang zu nehmen; gerichtet musste aussershalb des etters werden; vergl. Schmeller 1, 522.
- gadenstat, diu 96, 26. 29. sonn- oder alphütte, auch vich- und heustall, in letzterer bedeutung in Graubündten noch jetzt gebräuchlich: Stalder 1, 411.
- gebreite, diu 205, 20. 24. 206, 21. 296, 4. 5. (ahd. gabreiti, area, grumolus, ager: Graff 3, 298.), acker, der bei einem ansehnlichen verhältnis seiner breite zur länge eine grossere fläche (bis 10, 12, 15 morgen) einnimmt: Schmeller 1, 269. Schmid 94. Henricus miles habet ibidem sex agros viniferos in uno sulco et dicuntur ein gebreite: Oberlin 485.
- gedinge, das 79, 13. 158, 4. festgesetzte tagfahrt, gericht.
- gelten, den jährlichen zins zahlen, zinsen. — der, das gelt 33, 15. 18. 292, 8 ff. der schuldige zins, er bestehe in gold oder naturalien, besonders für darlehen von barem gelde; so und so viel schilling, pfunt, marc, müt habern etc. geltens: so und so viel jährlichen zins; vergl. Schmeller 2, 42. — diu gülte, schuld, schuldigkeit, zins, welchen ein besitzer dem grundherren für das ihm zum nissbrauch übertragene grundstück zu entrichten hat. herrengülte 259, 3 ff. die einkünfte des grundherren von einem gute. — Über zinsfuss und ablassung im mittelalter hat Mone in der zeitschrift für deutsche geschichte des Oberrheins 1, 26—36 so eben einen sehr lesenswerthen und belehrenden aufsatz mitgetheilt und darin durch eine menge von belegen

dargethan, dass im XIV. jahrh. am Oberrhein der zinsfuss meist die mitte hielt zwischen 4—6 %. In andern gegenden und zu andern seiten war es jedoch damit anders. das urbar und die im anhang mitgetheilten pfandrödel geben von einem bedeutend höhern zinsfusse zahlreiche beispiele. ich will hier nur einige hervorheben unter verweisung auf die unter pfenning und stück gegebenen berechnungen. im Elsass z. b. werden 35, 14 für 50 mark 10—12, also durchschnittlich 11 pfund; 37, 1 für 60 mark durchschnittlich 12 pfund geltes, mithin 8 % bezahlt. 35, 5. werden 25 pfund Baseler geltes mit 120 mark, also dem 22fachen betrage abgelöst. in Schwaben beträgt der zinsfuss 300, 16 ff. ungefähr acht; 303, 13. neun; 303, 9. eilf; 302, 30. zwölf %, in der Schweiz aber, zur zeit der abfassung des pfandrodels, meist 10 %, eher mehr als weniger. Damit hierüber kein zweifel sei, will ich aus einem rodel aus den jahren 1292—1294, der die ämter Lenzburg, das Eigen, Bötzenberg, Baden und Bremgarten mit pfandsumme und pfandinhaber gibt, die schlussworte hersetzen, die herr prof. Kopp mir gütigst mitgetheilt hat: Et notandum, quod quilibet marca est obligata pro x marcs, quodlibet vero frustum pro marca.

geriute, geriutalîn, das, *ausgereuteter, urbar gemachter boden.*

gewer, diu 52, 8. *der rechtsförmlich gesicherte besitz einer sache.*

gewette, das 28, 19. *pfand, unterpfand, auch busse, geldstrafe.*

gnössami, diu 173, 9. 12. 22. u. ö. *der verein von genossen, die entweder frei sind oder in denselben lehen- oder leibeigenschaftsverhältnissen leben, und eine gemeinde bilden; vergl. Schmeller 2, 710. heirathen zwischen ungnössen 141, 10. 15. 18., d. h. solchen, die hässige zweier verschiedener herren waren, durften ohne besondere erlaubnis dieser letztern nicht geschlossen werden.*

heimsuoehinne, diu 125, 2., *gewöhnlicher heimsuoehunge, heimsuoche: bruch, verletzung des haufriedens.* das heisset heimsuoche, dâ man trevenlich iemannes tür, porte, want oder venster uf stiesse oder drin hiewe oder in iemans hof oder hûs gienge unde ieman inne versärte: *Speirer ordnung von 1304: Oberlin 643. In frühestor zeit durfte unter gewissen umständen, z. b. wenn man einer gestolnen sache auf der spur war, der sonst heilige haufrieden gebrochen werden (s. Grimm's rechtsalterthümer 639); im allgemeinen jedoch wurde die heimsuoehunge als verbrechen behandelt und mit der höchsten geldbusse bestrafft, so noch im XVI. jahrh. im amte Grüningen mit 25 pfund, s. Bluntschli staats- und rechtsgeschichte von Zürich 2, 51.*

helbeling, der 111, 19. *münastück im halben wërthe eines jeweiligen pfennings, obolus 316, 4. 26. Schmeller 2, 177.*

herztat, diu 222, 25. = *furstat, herd, in der bedeutung eines bewohnten hauses.*

hinenthin 160, 29. *hinfür, künftig.*

hinstiure 33, 17., *wol nur vereschrieben für heinstiure, mitgift, willthum.*

- höchzt, diu, *die festliche zeit, fest.* ze den drin höchziten des jares 60, 1. 62, 17: *weihnachten, ostern, pfingsten, s. Schmeller 2, 145.*
- höwat, höwet, der 211, 20. 260, 22. *die heuerndte; wol auch heumonat, vergl. Schmeller 2, 133. Grimms geschichte der deutschen sprache 84, 85.*
- hof, der, *ein gewisser inbegriff von grundstücken samt den dazu gehö- rigen wohn- und wirtschafstgebäuden. der umfang ist sehr verschie- den, doch nicht wol unter 30 jucherten; vergl. 189, 6. ze Lampreh- tingen der hof, des ein huobe ist 189, 23. 188, 23. der hof ze Luppners- wile hat wol 34 jücharten an holz, an velt und an ackern 190, 15. der hof ze Arte hat sogar 6 huoben 192, 13. — hofman 119, 2. einer der einen hof bebaut, colonus. — hofmês 191, 6. das in einem hofe be- sonders gebräuchliche mass? vergl. frönmês. — hofschrîber 36, 20. schreiber bei einem dinghofs. — hofstat, stätte, wo ein hof (die zu einem hof gehörigen gebäude) steht, gestanden hat oder gebaut wer- den sol, bauplatz. zu Freiburg in Oechtland wurde von der hofstat, die 100 fuss lang und 60 fuss breit war, ein schilling sins bezahlt 99, 9. dies war auch anderwärts der gewöhnliche sins: 126, 22.*
- holzhuon, das, *kuhn, das für die benützung des waldes entrichtet wird. es gît ouch ie der man, der diu hölzer musset, ein huon, und heisset das ein holzhuon 223, 4. 222, 26.*
- huobe, diu, *mlat. mansus, inbegriff von 20, 30, 40 jucherten feldes, ohne rücksicht auf wohn- und wirtschafstgebäude: Schmeller 2, 141. Grimms deutsche rechtsalterthümer 535. die abkunft des wortes ist dunkel. ans goth. hôha (aratrum) darf nicht gedacht werden; eher verwandt scheint das altnordische hôf, modus: Grimm ebd. — huober, der 2, 3. 27, 14. 28, 5 ff. der besitzer oder bloss bebauer einer hübe.*
- jägerriht, das 110, 27, *das jährlich zwei- oder auch dreimal, zu maien, im herbst und Johanni, sowol von seite des grundherren (meier oder kollner) als des vogtes abgehaltene gericht, bei welchem jeder grund- besitzer erscheinen musste; vergl. Bluntschli, staats- u. rechtsgesch. v. Zürich 1, 208 ff.*
- jehen, sagen, sprechen, behaupten. ze lèhen jehen 263, 2. *als lehen in an- spruch nehmen.*
- imi, das 226, 27. 28. 229, 13. *getreidemass, der neunte theil eines vier- theils: 117, 10. vergl. Stalder 2, 69.*
- Imperial 140, 18. 141, 4 ff. 143, 1 ff. *imperialis, eine kaisermünze, die in Italien schon vom jahre 1187 im umlauf war: Dufresne (Basel 1762) 2, 732. unter andern führt derselbe auch folgende belegstelle an: Matth. Paris. A. 1249. Octodecim millia librarum de moneta Imperia- lium, quæ tanto fere valebat, quantum Esterlingorum (im j. 1211 machten LX solid. et iv den. Sterlingorum eine mark: sich ebd. 2, 89 ff.).*
- jüchert, jüchart, diu 254, 16. 18. 20 ff. *jugerum, jurnalis, ein morgen lan- des, so viel an einem tage von einem joch ôchsen gepflügt werden kann, eine fläche von 60,000 quadratschuh in früherer, von 40,000 in neuerer zeit. in den Actis fundationis monasterij Murensis p. 38*

wird der umfang einer jüchart zu sechs ruthen in der breite und dreissig in der länga angegeben, die ruche aber zu neun ellen gerechnet, was so ziemlich auf obige summe herauskommt.

kappe, der swm. 17, 22. 28. 18, 7. 25, 1. u. s. w. ein verschnittener hahn, kappau.

kelner, der 239, 24. 240, 34., kelherre 223, 11. beamter, der die herrschaftlichen gefälle, namentlich soweit sie in naturalabgaben bestehen, erhebt und berechnet. — kelnhof 46, 17 ff., curia cellerarij, der dem kelner von dem herren zur benutzung übergebene hof; der umfang war 12 bis 73 jucherten: 191, 13. 291, 1. — kelmüli 256, 11. mühle, die zu einem kelnhof gehört und der kelner inne hat.

ketteling, der 92, 4. ein fisch. wol nur verschrieben für retteling, rubiculus (= rubifisch 186, 18), in einem vocabularius des xv. jahrs. s. Schmeller 3, 167. oder röhling, salmo umbla Linn. Stalder 2, 284. vergl. rosteln.

kilchensatz, der 52, 11. 118, 28. 120, 25 ff. das recht, eine pfarrstelle zu besetzen.

kilchherre, der 172, 17. 20 ff. rector ecclesie 300, 2. 303, 5. der pfarrer. kilchhœri, diu 181, 3. 10. u. ö. die zu einer kirche gehörigen, in dieselben eingepfarrten personen, die gemeinde und der bezirk, in dem diese wohnen. in derselben bedeutung steht anderwärts das kilchspel 71, 22. 24.

kitzbuch, der 296, 15. 297, 27. der schlegel, die keule von einer jungen geiss; vergl. rindsbuch, kelberbuch, lemberbuch im Augsburger stadtrecht v. j. 1276. Schmeller 1, 145.

kopf, der 111, 31. ein kugel- oder halbkugelförmiges auf einem fusse stehendes geschirr für flüssigkeiten: Schmeller 2, 319. in der Schweiz hält ein kopf zwei mass: Stalder 2, 122.

kräm, der; kleiner kräm 142, 2. kleine (kurze?) kaufmannswaare.

krang 57, 11. = kranc, gering, klein, schlecht; ein krankes lèhen, ein lehen, das wenig oder gar nichts einträgt.

kuntsami, diu 20, 6. 68, 23. eine anzahl sachkundiger, von zwei partheien gewählter und deswegen beeidigter männer, auf deren aussage man sich bei irrungen über grund und boden u. s. w. zu berufen pflegte, beeidigte schiedsrichter. vergl. Schmeller 2, 311.

kuppelweide, diu 260, 21. derjenige ort, wo mehrere das recht haben, ihr vieh weiden zu lassen, gemeindetrift, synonym mit almeinde: vergl. Adelsunge wörterbuch.

lantgarbe, diu 47, 29, 52, 33. 60, 3. 128, 1. u. s. w. grundzins, der mit rücksicht auf die jeweilige bauart des bodens, nicht nach der getreideart, entrichtet wird und je nach umständen aus der dritten oder vierten garbe besteht; in weiterer bedeutung grundstücke, von denen ein solcher zins genommen wird: 266, 17.

lantzal, lanzal. — diu lanzal des dorfes ze Briusche giltet iij pfunt Strásburger unde vj viertel habern 16, 17. diu lantzal ze Urbes — giltet ij viertel

roggen etc. 16, 20., *wo die gesammteinwohnerschaft eines landes, resp. dorfes, gemeinde, ähnlich dem manzal, der bestand an mitgliedern einer körperschaft; manzaler (Bamberger stadtrecht), gemeindegensosse: Schmeller 4, 248. eine andere stelle: man git ouch dâ ze Kurzal von lantzal ein viertell roggen etc. 27, 3. könnte jedoch bedenken erregen. aber an lant-sal darf wol kaum gedacht werden.*

lêhen, das, ein gut, das von dem eigenthümer einem andern gegen entrichtung bestimmter jährlichen abgaben oder gewisse dienstleistungen erblich oder zeitweilig zur benutzung überlassen wird. die lehen sind von der verschiedensten art: s. b. banlêhen 293, 5. burglêhen. holzlêhen 255, 28. kamerlêhen 208, 26. 219, 29. manlêhen 178, 16. melchlêhen 270, 16. pfruondelêhen 199, 4. rebllêhen 212, 23. schâflêhen 163, 17: sennelêhen 205, 33. sweiglêhen 192, 22. taglêhen 85, 2. 17. tagwanlêhen. forstuo mlêhen 70, 25. u. s. w.

liutpriester, der 27, 20. *plebanus, pfarrer.*

loubshâf, das 130, 18. ein schaf, das für die benützung des walde-entrichtet wird? vergl. laubhuhn bei Frisch und Adelung.

mâgöl, das 247, 21. 262, 12. *mohäöl.*

malter, das, s. viertell.

manwerc, das, *diurnale, jagerum.* ivj manwerc reben 9, 27. driu manwerc matten 17, 14. ein halb manwerc matton 27, 1. duo diurnalialia, das ist zwei manwerc: Urb. feud. Murb. Oberlin-Schers glossarium 994. — In vitibus autem habemus xxiv partes, quæ dicuntur manwerc. — Si quæris, cur vocetur manwerc, ideo dicitur, quod uni viro committitur ad colendum, et est tantum terræ, quantum par boum in die arare sufficit: Acta fundationis monast. Murensis p. 58.

marc, diu, s. pfenning.

meier, der, *villicus, oberbauer, der im auftrag des grundherrn die aufsicht über die bewirthung der güter führt, in dessen namen die niedere gerichtbarkeit ausübt, und auch nach umständen die jahresgerichte abhält.* — meierhof 47, 2. ff., curia villici, hof, den der meier von dem herren zur benützung hat; dahin gehört gewöhnlich die kirche 186, 23. 188, 20. — meiertuom, das 25, 23. das amt eines meiers, von grösserem umfang und mit erblichem rechte.

mensekalp, das 208, 27. ein kalb, das mindestens einen monat alt ist?

mentag, der, der vierte theil einer huobe. der selbe hof hât vier huobe und $x\frac{1}{2}$ mentag, der vier eine huobe tuont 24, 21. vergl. Schöpflin, Alsatia diplomatica nr. 1234: es sig ein ganz huobe oder mendage oder ein halb oder ein viertell einer huobe. — Salbuch des Klosters Eberheim: ein huobe sol gaben einen wagen, ein halbe huobe einen halben wagen, ein mendag ein rat: Oberlin-Schers 1029, woselbst noch viele weitere belegstellen. — menen, treiben, führen, leiten, vorzugsweise vom eingespannten zugvieh gebraucht; eine mene, fuhr, vectura, das zu einem fuhrwerk nothige zugvieh; ebenso menet, menat u. s. w. s. Schmeller 2, 589—591.

münichof, der 11, 21 ff. *ein den mönchen, d. h. einem kloster gehöri-
ger hof.*

müt, mutte, der, s. vierteil.

mulchen, das, 96, 28. 29. 97, 28. 29. *molchen, die milch, die an einem
tage gemolken wird; milchprodukte, d. i. alles, was auf den alpen
von der milch gewonnen werden kann, kase, butter, ziger etc.
s. Stalder 2, 213.*

nawe, der 187, 4. 5. *ein last- oder frachtschiff, althochd. nawa, Graff 2, 1109.
in Bayern und der Schweiz noch jetzt die (der) nau, neuen s. Schmel-
ler 2, 667. Stalder 2, 232.*

niugeriute, niuwegeriute, das 66, 18. 111, 21. 153, 17 ff. *neugereutes
land, neubruch, novale.*

niut, nicht, nichts. niutaiut 138, 12. = nihtes nicht, gar nichts. — iut,
etwas.

niuwent, nichts als, nur.

pagimentum 142, 20., *gewöhnlicher pagamentum, pacamentum, payement,
zahlung, vom ital. pacare, pagare: Menage, dictionnaire etymologique
301 u. Dufresne (Basel 1762) 3, 3.*

pfaffe, der, *der weltgeistliche, pfarrer.* über den pfaffen gelten 18, 29.
20, 4. 30, 4. und öfter, *bedeutet den zins, das einkommen, das nach
abzug des dem pfarrer ausgesetzten gehalten aus den einkünften einer
kirche dem patronalherrn zufällt: der überschuss, wie es in den lat.
rodeln 299, 1. 301, 27. u. öfter heisst. bei jeder kirche, die die her-
schaft zu leihen hat, ist diese gülte besonders verzeichnet. deren be-
zug war daher ohne zweifel rechtlich begründet und es beruht auf
einem irrtum, wenn derselbe in Blumers staats- und rechtsgeschichte
der schweiz. demokratie 1, 153 als ein misbrauch bezeichnet wird.*

pfarre, der 208, 26. *suchtetier, farren.*

pfenning, der (ahd. phantine, vom pfant), *silbermünze, denarius, bracteol.
der pfenning war vom xii. bis xv. jahrh. die einzige geldsorte, die
in Oberelsass, Oberschwaben und in der Schweiz kurs und geltung
hatte, und worin alles berechnet und bezahlt wurde. man rechnete
nemlich immer in marc (marca), pfunt (libra), schilling (solidus) und
pfenning (denarius). aber nur der pfenning war wirklich vorhanden,
weshalb er auch die bedeutung von barem gelde hat: salzpf. 138, 1.
swinpf. 90, 7. tagwanpf. 188, 3. tribpf. 130, 21. vischpf. 131, 11. u. s. w.
bares geld, das statt des salzes etc. entrichtet wird: pfenuingdienst
60, 1. mark, pfund und schilling hingegen waren nur ideale rech-
nungsmünzen. Das verhältnis vom pfenning zum schilling und vom
schilling zum pfunde war fest und unveränderlich: der schilling
machte 12 pfenning, das pfund 20 schilling oder 240 pfenninge. da-
gegen wechselte das verhältnis des pfundes zur mark mit jeder ver-
änderung des münzfusses. anfangs, als die pfenninge schwerer
waren, giengen zwei pfund auf die mark, nachher als sie leichter
wurden, bald vier, bald sogar sechs pfund. nur zeit, als das urbar-*

buch verfasst wurde, zu ende des XIII. und anfangs des XIV. jahrh. mögen ungefähr $2\frac{1}{2}$ pfund oder 50 schilling (= 600 pfenning) auf die feine mark gegangen sein. diese zu 16 loth feines silbers, nach heutigem geldwerthe in runder summe zu 25 fl. (eigentlich $24\frac{2}{5}$ fl.) angenommen, war damals das pfund 10 fl., der schilling 30, der pfenning $2\frac{1}{2}$ kreuzer werth. Bei den raschen veränderungen, denen der münzfuss vom anfang des XIV. jhs. an unterworfen war, ist es indes schwer, wo nicht unmöglich, ohne ausdrückliche urkundliche angabe den jeweiligen werth der münzen anders als annähernd zu bestimmen. — Die pfenninge wurden nach den münzstätten genannt, wo sie geschlagen wurden. im urbarbuche kommen folgende vor: Baseler, Bräger (von der münzstätte zu Freiburg im Breisgau), Costenzer, Haller (Schwabisch-Hall), Lösener (Lausanne), Strásburger, Züricher. von Zofingen und Diessenhofen, die nach dem urbar (129, 5. 229, 18) im besitze des münzrechts waren, werden auffallenderweise keine münzen genannt. es scheint daher, dass erstere stadt erst nach 1309, von wo an die Zofinger pfenninge bestimmt in urkunden vorkommen, Diessenhofen aber entweder gar nicht oder doch nur ganz kurze zeit (dâ was ein münze heisst es) von ihrem rechte gebrauch machten. — Wer sich über die mittelalterlichen münzverhältnisse der oben genannten gegenden näher unterrichten will, den verweise ich auf die trefflichen abhandlungen von Heinrich Meyer: 'die münzgeschichte von Zürich' und 'die bractsaten der Schweiz' in den mittheilungen der antiquarischen gesellschaft von Zürich bd. 1. 3., sowie auf Binders wirtenb. münz- und medaillenkunde. Stuttgart 1846. über die nicht-deutschen münzen billian, Imperial, Stefeninger und Turnes sich unter diesen wörtern.

- pfistri, diu 259, 17. bäckerei. in der stadt Winterthur heisst der zins, den die brodbecken zahlen, pfistri 228, 13.
- pfleger, der 222, 23. 223, 2. 11. verwalter, amtmann.
- pfrüende, diu (vom lat. prandium), unterhalt, nahrungsmittel, welche ver-tragsmässig gereicht werden, prävenda, annona: Schmeller 1, 332. vergl. pfrüendebröt 290, 20. (56 = einem malter kernen). almösen-pfrüende 41, 10. pfruondlîchen 199, 4.
- reiten 264, 7. rechnen.
- riet, riethl 70, 17. ein ehemals mit buschwerk, holz etc. bewachsener, nun ausgereuteter und urbar gemachter boden. vergl. geriute, gerluteîn 58, 15 ff.
- rihten, 208, 22. einrichten, ausstatten, versehen.
- rintfloisch, ein 60, 6. 62, 10. ein ausgewachsenes rind, mit, oder wie aus ein paar andern stellen 205, 18. 211, 24. 230, 14. hervorgeht, auch ohne haut (bos sine cute 309, 7.), dessen preis 10 schilling beträgt, während ein ochse 12, eine kuh 12—21 schilling kostet: 130, 24. 25.
- rishalde swf. 45, 7. bergabhäng, bergrinne, durch welche holz geriset, herabgerollt wird, in der Schweiz jetzt noch einfach die risi genannt: Stalder 2, 276.

rotelfn, das 91, 24. *rothforelle, salmo salvelinus: Stalder 2, 284. Schmeller 3, 167. vergl. ketteling 92, 4.*

rôte, der 92, 3. *cyprinus rutilus Linn. rothflosser, in St. Gallen noch jetzt der rotten genannt, s. Stalder 2, 285. Schmeller 3, 167. Grimms weisthümer 1, 160.*

rouchhabern, der 235, 20. 22. *haber, der von jedem rauchfang, herd (= hertstat 222, 25. flurstat 21, 24. 45, 19.) dem grundherrn entrichtet werden muss.*

Schere, zuo der Schere 282. *der name dieses im wirtentb. oberamt Saulgau gelegenen städtchens soll von der scheerenförmigen gestalt des bewirktes oder der von der Donau umgebenen landspitze, an der es ligt, herrühren, und damit kein zweifel obwalte, führt es in seinem wappen eine scheere mit einem fische. wappen und erklärung mögen indes ungefähr gleich alt sein, das heisst, einer seit angehören, also man die bedeutung des wortes längst nicht mehr verstand. die ältesten formen, die bis ins ix. jahrh. hinausreichen, lauten Scerra, Scerru, in Scerrun (s. Stölin 1, 309.), während die ahd. form von scheere scëra (Graff 6, 527.) ist. diese beiden wörter haben also, auch wenn sie sich auf einen gemeinsamen stamm zurückführen lassen, zunächst nichts mit einander gemein. scerra (Graff 6, 538.) heisst im ahd. ein mit scharfen sacken zum scharren und kratzen versehenes instrument, striegel. so wurden, der ähnlichen gestalt wegen, an der meeresküste und in flüssen die felszacken oder klippen genannt, die unter dem wasser oder darüber emporrhend den schiffen gefährlich waren. Der name lebt noch heute, und bekannt sind die scheren an den küsten Schwedens und im bottnischen meerbusen. In der fortsetzung von Helmbolds chronik erzählt Arnold von Lübeck den schiffbruch, den Heinrich der Löwe auf seiner reise nach Palästina von einer schere in der Donau erlitt: — inciderunt periculum, quod vulgariter Schere dicitur, quia ibi scopuli immanissimi ad instar montium prominentes, quorum uni castellum impositum erat, interceptis aquis meandi facultate subtracta, difficillimum illic navigantibus transitum fecerunt: aquæ enim in arctum collectæ, primo quidem consurgentes intumescunt, et postea magne fragore in præceps cadunt etc. Leibnitz, script. Brunsvic. 2, 631. und noch einmal ebd. 634: — navis in medio mari factabatur fluctibus, et inciderunt periculum marinum, ut supra in Danubio, quod dicitur Skere, et timuerunt nautæ vehementer. erant autem ibi petreæ acutissimæ a dextris et a sinistris et navis in medio etc. Von einer solchen scherre, die der fels, auf dem das schloss steht, früher in der Donau bildete, schreibt sich der name zuo der Schere her. in der beschreibung des oberamts Saulgau sagt Memminger s. 27: 'eine hauptkrümmung macht die Donau bei Scheer. hier wendet sie sich um einen quer über das thal gelagerten felsentrücken herum, den der fluss in der schlucht, die das thal oberhalb Scheer bildet, durchbrochen hat.'*

schultera, schulterra, diu, *scopula, die schulter eines geräucherten*

schweines; eine solche ist im urbar immer gemeint. der preis ist gewöhnlich 6 pfenning: 49, 21. 26. 30. 31. 50, 3. u. s. w.

schuoppöze, ein wie es scheint sehr altes, eben so häufig vorkommendes als in seiner ursprünglichen bedeutung dunkles wort, das aber deswegen noch nicht keltisch sein muss. die verschiedenen formen lauten: schuoppöze, schuoppuoze, schuoppös, shuopböz, scopouza, scoupöz, schuppis, schuoehpuz, und latinisiert scopota, scaupota, scoposa. Mit schupfen, rejicere, relevare, hat das wort nichts zu thun, obschon die schuoppöze, wie jedes andere grundstück, dem begriffe nach ein schupf-lehen sein konnte, d. h. ein nur auf lebenszeit verliehenes, nicht erbliches lehen. an schuppen, so dass die schuoppöze ein grundstück wäre, worauf sich ein schuppen befindet, wäre eher zu denken; viel-leicht auch an schoup, schoupen, schuopen (vergl. Schmeller 3, 305. 376 und ebd. 313: schober), wonach man unter schuoppöze einen ursprüng-lich mit dichten büschen von moorgras und schilf bedeckten boden zu verstehen hätte. Das wort war nur in Schwaben und der Schweiz gebräuchlich, scheint aber frühe schon nicht mehr verstanden worden zu sein und ist nun, so weit man fragt, gänzlich ausser gebrauch gekommen: nur zu St. Urban in der Schweiz hat sich, wie herr prof. Kopp nachgewiesen, name und bedeutung noch erhalten. Mass und umfang einer schuoppöze war bis vor kurzem noch so wenig ermit-telt als das eigenthümliche, wodurch sie sich von einer hube unter-scheidet; dass sie kleiner war als diese, konnte aus dem geringern ertrag erschen werden. den ältesten beleg fand ich in einer h. der k. öffentlichem bibliothek dahier: cod. hist. fol. nr. 430 (enth. Bertholdi Abb. Zwivalt. de origine et incremento Monasterij sui Libri II) bl. 45 a. Wolfridus et Adilbertus, nostri fratres, ad Einingen dederunt tertiam par-tem unius mansus, quod vulgo appellatur scopoz. ferner heisst es im urbar 85, 5: ze Brunwile lit ein hof, das sint iij schuopössen; und 240, 6. 243, 14. gibt die hube 5 schill. oder 60 pfenning, die schupposse 15 pf., also den vierten theil. — ferner: dà ist onch ein schuoppös, der sint wol ix juchert 258, 8. Gleichzeitig erhielt ich von prof. Kopp mehrere nähere bestimmungen, die mit vorstehenden stellen nicht übel zusammentreffen. Conventui domus S. Urbani — dedi mansum unum in Hermanswile donatione libera — cum Nicolao, servo meo, qui habet eiusdem mansi scoposam unam; scoposam habet alteram dictus Schürli, reliquas duas eiusdem habet Heinrichus dictus Meisterschaf: urk. v. j. 1289. abgedr. Solothurner wochenblatt 1823, 196 ff. — 'St. Urbans hofgüter zu Roggwile betragen im j. 1349, und betragen jetzt noch, 72 schupposen; jede schupposse enthielt und enthält 12 stück, d. i. jucherten, von welchen in der regel 3 mattland und 9 ackerland sind, die aber nicht in einem einfang sind, sondern aus da und dort ver-streuten gütern bestehen': Kopp's geschichte der eidgenoss. bände II, 1, 529. anmerk. 2. und Grimms weisthümer 1, 177. 'Balthasar, merkwürdigkeiten des cant. Lucern 2, 71 f., der auch nicht mehr wusste, was die schupposse eigentlich war, beruft sich auf einen im

j. 1580 erlassenen obrigkeitlichen beschluss, nach welchem das mass derselben auf sechs jucherten ackerland und vier jucherten mattland festgesetzt und angenommen wurde: mittheilung von prof. Kopp. Eine schupposse ist also der dritte oder der vierte theil einer hube (oder mansus, was gleichbedeutend ist), je nachdem die hube aus 30 oder 40 morgen bestand, zwischen welchem masse der umfang einer hube bekanntlich je nach zeit und gegend schwankte.

schurtochse, der 189, 24. warscheinlich ein ochse, der am schurtag, aschermittwoch, auch lichtness, entrichtet werden musste; ähnlich wird die bedeutung von frönochse 180, 10 sein; dieser muss 20, jener 15 schilling werth sein. über schurtag vergl. Oberlin 1454.

seitshosen 209, 11. selzhosen 337, 22. hosen von dünnem, leichtem wollenzeug, mlat. sagetium.

Stefninger 26, 18. 21 ff. alte burgundische münze: moneta Stephaniensis, so genannt von der cathedralkirche St. Stephan in Besançon, die schon in früher zeit das münzrecht besass und ausübte, vergl. Dufresne, aber in den ausgaben der Mauriner, wo dessen frühere, falsche erklärung dieses namens widerlegt und berichtigt wird.

stücke, stuk, das, frustum. nach stücken wurde der jährliche zinsbetrag verpfändeter güter berechnet. der werth eines stückes war meist derselbe, mochte es nun in baarem geld oder fruchten bestehen: nemlich der sechste theil einer mark; vergl. urbar 36, 20. Kopp, geschichte der eidgenöss. bünde II, 1, 25. 476. um ihn aber in schillingen u. b. ausdrücken zu können, müsste man jedesmal genau wissen, zu wie viel schillingen die mark silber ausgeprägt wurde. Zu ende des XIII. und anfang des XIV. jahrhunderts galt die mark silber ungefähr dritthalb pfund oder 50 schilling, also das stück 5 sch. ihre summe ist xxix stück an korn und viij mark. summa xj mark (eigentlich 5 sch. weniger): pfandrodel 337, 11. in Schwaben gehöreten sonach in dieser periode zu einem stück rogggen oder haber, wovon das malter vier schilling galt (s. 300, 16. 302, 30.) fünf müt. in der Schweiz scheint schon ein müt kernen ein stück gemacht zu haben. Im jahre 1412, zu welcher zeit die mark silber mindestens sechs pfund oder 120 sch. enthielt, wurden 3 malter haber, 6 viertel kernen Züricher masses, 3 schafe jedes zu 10 schill., 3 schlegkühe (zum schlagen bestimmt, mastkühe), jede zu 12 schill. 4 pfenning, ein schwein zu 12 schill. Züricher wärung, für 8 stück jährlichen zinses gerechnet: Tschudi, helv. chronik 1, 658 a. das stück wurde also damals zu mindestens 12 schill. angesetzt.

sunder. — und ist der hêrschaft ein sunder holz 116, 4., wald, der besonderes, ausschliessliches eigenthum der hêrschaft ist. — sunderig 226, 13. sunderlich 47, 23. besonder.

sweighof, der 186, 29. hof, auf dem viel vieh gehalten und namentlich wiger und kâse bereitet wird. — sweiglôhen 192, 22. — sweigmatte 91, 10. eine zur viehweide bestimmte matie.

swertstüre, die 36, 12. *unterstützung, die man einem knappen gewährt, der das schwert nimmt, d. h. ritter wird.*

taglèn 85, 2. 17. = taglèhen, ein lehen auf unbestimmte zeit; vergl. tagguot in *Schillers thesaurus*.

tagwan, tagwon, der 239, 9. 22. 240, 10 ff. 241, 23 ff. a) *tagewerk, actio diurna, fronarbeit von einem tage, vergl. Stalder 2, 258. Schmeller 4, 80. Oberlin 1619 f. opera cottidiana, quæ vulgo tagwan appellantur: Schöpflin Alsatia dipl. a. 1217.*

b) tagwan hatte und hat in Glarus bis auf den heutigen tag die bedeutung einer ortsgenossenschaft, kirchengemeinde. vergl. 131, 27. 32. 132, 4. 13. 18 u. s. w. *diese benennung der abtheilung des landes scheint von einer alten eintheilung der hærigen herzustammen, nach welcher sie die schuldigen tagwerke zu leisten hatten': Blumer im archiv f. schweiz. geschichte 3, 58. Stalder a. a. o.*

c) tagwanlèhen, ein lehen, womit die verpflichtung zu frondiensten verbunden war. vergl. *geschichtsfreund 1, 167. 168. und öfter.*

d) tagwanpfenning 91, 4. *baares geld, das statt des frondienstes entrichtet wird. — Schmeller a. a. o. vermuthet: wan könnte allenfalls ein zum ablautverb winnan (laborare) gehœriges substantiv sein, und Graff stellt 1, 854 die alte wurzel wan mit sanskr. van zusammen, das unter anderm auch servire bedeutet.*

teillballe: dâ ist ouch ein reht, heisset teillballe 94, 7. *Durch urk. München 1. mærx 1317 (abgedr. in Schmidts geschichte des freistaates Uri. Zug 1788. 1790. 2, 216 f. und von prof. Kopp mir aussüglich mitgetheilt) verleiht kœnig Ludwig dil. nobis Chunrado de Mose et hereditibus suis advocatiam in valle Liventina cum omnibus et singulis iuribus, iurisdictionibus — et specialiter Susten et Teilballen vulgariter nuncupatis, et generaliter mit allem und allem ad ipsam advocatiam iure et consuetudine spectantibus etc. ferner versetzt kœnig Karl IV. durch urk. Zürich 16. oct. 1353 mit fast den selben worten des obigen sohne Johannes von Mose für 300 mark silbers die vogtye und pflegnisse in dem tal ze Livantin — und die Teilballen und Susten daselbs u. s. w. Tschudi 1, 427 b. durch urk. 25. brachm. 1383 verständigten sich die teiler gemeinlich von Flüelen, von Silinen und von Wassen darüber, wie es zu halten sei mit bally und söime, die über den berg. solten gen Lamparten. — teiler bedeutet nach Stalder 1, 277 in Obwalden ein gemeindsgenoss; teilross in Ursern ein packpferd. Damit ist aber die schwierigkeit einer erklärung dieses wortes nicht gehoben. ich beweifle jedoch, dass es deutschen ursprungs ist: es widerstrebt jeder auf diesem wege versuchten deutung und die zusammenstellung mit sust (ital. susta, zusta), waarenniederlage, gebäude zum unterbringen transitirender kaufmannsgüter, lässt eher italienische abstammung vermuthen. es scheint mir zusammengesetzt aus taglia, bündel, pack (= mhd. soum) und ballia, advocatia, iurisdiction; teillballe würde also die leitung oder aufsicht über den gütertransport von Deutschland nach der Lombardei bedeuten; und teiler wäre sunächst nicht*

gemeindengenoss, sondern einer, der sich mit dem transport von säcken oder lasten befasst, ein säumer.

tiure, der tiuriste 81, 20. *der beste, vornehmste, reichste.*

Turnes, grösse 195, 1. *grossi Turonenses, gros Tournois, alte franz. silbermünze, die schon 1104 zuerst in Tours geschlagen sich bis ins xv. jh. erhalten hat. im anfang des xiv. jhs. wurde ein grosser Turnes zu 10, 12, 16 den. parvorum Turonensium gerechnet und 58, 60, 64 giengen auf eine mark silbers. vergl. darüber Dufresne unter moneta.*

twing, der, *gebiet, bewirk, markung eines ortes.* — in dem selben twinge ligen ij schuoppössan 157, 17. alle, die in dem twinge gesessen sint 243, 19. — twing unde ban, *die dem grundherren zustehende niedere gerichtsbarkheit, civilrechtspflege, polizei. diese erstreckt sich auf streitigkeiten über grundbesitz (Erbe und Eigen), geldschulden und überhaupt alle civilstreite der genossen; aufsicht über die gemeindemark, über mass und gewicht u. s. w. vergl. 121, 15. 181, 5. 17. 182 öfter. 183, 1. 129, 23. Der grundherr, oder an dessen statt der meier oder auch der kelner richtet jährlich zwei- oder dreimal, doch nur über seine härrigen: sit twing unde ban von niut anders dar rüeret danne von eigenschaft 166, 11. Über die freien leute hat die herschaft als vogt twing und ban: 175, 8. 13 u. öfter. vergl. Kopp, urkunden zur geschichte der eidgenössischen bünde s. 93–97. Bluntschli, staats- und rechtsgeschichte von Zürich 1, 208 ff. Blumer, staats- und rechtsgeschichte der schweiz. demokratien 1, 58–64.*

üeben, *in statem gebrauche halten.* die sträze üeben 99, 19.

umbe, umb einen koufen 284, 20. *von ihm kaufen.*

understên 139, 7. 9. *bewirken, dass etwas nicht geschieht, verhindern.*

urbar, urbor, diu, *ertrag, einkünfte, redditus* 26, 19. 37, 35. *ein hofban mit seinem ganzen inhalt an ertragsfähigen gütern* 26, 15. 27, 28.

30, 32 ff. *dann verzeichnis von gütern, abgaben und gefällen* 36, 23.

urlog (= urlinge), das 224, 4. *krieg.*

ûslute (*sing. ûsman*) 47, 12. ûsburger 127, 22. ûssidel 45, 28. ûssidelinge

83, 7. 84, 16. 107, 30 und öfter: *leute, die in einem dorfe ansässig, aber nicht in den selben lehensverhältnissen sind mit den übrigen gemeindegliedern, oder auch solche, die ausserhalb dem weichbild einer stadt oder dem etter eines dorfes gesessen sind, und daher in der regel auf die nutzung der gemeinen mark kein recht haben.*

ûzoge, diu 18, 13. *aufgebot einer ganzen gemeinde zum frondiensten? oder zu den drei jahresgerichten? vergl. das Freiburger stadtrecht von 1275 in Schreibers urkundenbuch 1, 81: swenne man eine gemeine ûzoge gebintet, swel burger das hœrit und niut ûs vert, dem sol man sin hûs nider slahin.*

vaden, der 121, 25. *wann, womit die felder eingehegt wurden. über vaden richten heisset somit über streitigkeiten in benug auf die feld- und markungsbewirke entscheiden. ein vogt sol zwürent in dem järe, ze*

- meien und ze herbste die vaden besehen in dem hove ze Meggen: *Grimms weisthümer* 1, 166. alle zwing, benn und efäden sint des gotahüses und des bropstes: *ebd.* 121.
- val, der, *das bei der veränderung, die sich in einem lehengute, sei es durch tausch etc. oder durch tod austrägt, dem lehensherrn gebührende reichnis, meist das beste stück vich im stalla (besthoupt), doch häufig auch das zweitbeste* 18, 25. 25, 14. 165, 1. oder statt dessen auch *kleider, harnisch etc.* 67, 27. *zuweilen auch der dritte theil alles gutes* 266, 24 ff. — vallen, *den fall nehmen oder geben* 46, 2. 230, 30. das reht, die lüte ze vallende 72, 4.
- var, das 53, 2. 81, 5 ff. *die fähre über einen fluss.*
- vasnaht, diu alte vasnaht 56, 22. *der erste sonntag (invocavit) in der fasten.* — vasnahtuon, *jährliche abgabe, die zu vasnacht dem vogt entrichtet werden muss.*
- vastmuos, vasmuos, vastinmuos, das 71, 17. 19. u. s. w. *früchte von alpflannen, bohnen und andere hülsenfrüchte und gemüse, fastenspeise: Schmeller* 1, 574.
- verrihten 18, 5. 38, 9. 11. *berichtigen, bezahlen.* — verrihtenlich, *adj.* 94, 19. *der übereinkunft gemäss, vergleichnismässig.*
- versprechen 235, 22. *aufgeben, verwerfen.*
- vierdung, der 51, 9. 14. 26 ff. *in der Schweiz vierling* 226, 22. 30. 232, 32 ff. *der vierte theil eines vierteils.*
- viernzal, vierzal, diu, *latinisiert virndecalla* 9, 25. 10, 4. 21, 13 ff. *getreidemass im Elsass; nach angabe des urbars* 12, 22. 24, 8. 40, 7. *gleich drüthhalb vierteln. im nordwestlichen theile der Schweiz (Basel, Argau) betrug die oder das viernel bis zur einföhrung des neuen Schweizer masses* 12 viertel, *galt aber lediglich für korn und haber, s. Kopps gesch. der eidgenöss. bünde* II, 1, 734. *Stalder* 1, 369. *in Nassau ist der ausdruck noch jetzt gebräuchlich und machen vier viernsel ein malter.*
- vierteil, der, das, *der vierte theil eines grossern masses, meist für getreide, doch auch für andere gegenstände, flüssige sowol als trockene gebraucht, s. b. ein viertell mägöls* 264, 9 *und öfter; ein viertell salzes* 131, 3 *und öfter; ein viertell eiger, sechsig stück; häufig. vier vierteil machen einen müt, mutte, modius, vier müt ein malter, maltrum, das grösste getreidemass, vermuthlich ursprünglich so viel, als auf einmal zur mühle gebracht oder gemalen zu werden pflegt: Schmeller* 2, 571.
- vischenze, diu 59; 14. 21. 62, 14 ff. *ort, wo gefischt wird, dann aber auch und vorzugsweise das recht zu fischen.*
- vogt, der, *advocatus, schirmherr, patron, oder der von demselben eingesetzte stellvertreter, der in seinem namen die ihm zukommenden rechte ausübt (aman* 169, 4. *amtman* 91, 11. *pfleger* 223, 2. 11.). *der vogt als solcher richtet über diub und frevel (239, 4 ff.), legt steuern auf (vogtstüre* 41, 17 ff.) *und bezieht allerlei kleinere einkünfte, s. b. vogthüenr* 10, 16. (= *vasnahtüenr und herbisthüenr*), *vogtkernen.* 111, 20

- u. s. w., wofür er die ihm unterworfenen (vogtman 239, 19. plur. vogtlinte 4, 21. 27 ff.) zu schirmen und zu schützen hat. — vogtbër 235, 8. einem vogte unterworfen. — vogtreht 42, 5 ff. jus advocatie, das aus dem schutzrechte fließende einkommen. — vogtei, vogtie, diu, das amt, die pflichten, rechte und das einkommen eines vogtes. sie wird vom reiche (kaiser) unmittelbar geliehen 199, 6 ff., kann aber auch gekauft werden 241, 5. 251, 7. 252, 2 ff. und bedarf dann der bestätigung vom reichsoberhaupte. die vogtei bûwen: zu einer gewissen vogtei, schirmherrschaft gehören. — kastvogt, der schirmherr, patron über ein gotteshaus, zu dessen amt besonders die aufsicht über die verwalter der klostergüter (meier, keller etc.) gehört.
- von nû hin 154, 20. von nun an, künftig.
- vorburg, diu 126, 3 ff. suburbium, die gebäude, die ausserhalb der burgmauer liegen.
- vor haben 169, 2. zum voraus haben.
- Frenkes mäs und gewicht 291, 1. 2. was bedeutet das?
- fridepfenning 169, 6. fritschatz 171, 12. eine jêhrlich zu zahlende abgabe, wodurch sicherheit und schutz gegen auswärtige friedensstörung erkaufte wird: Brem. wörterb. 1, 449. Oberlin 429.
- frisching, auch frischling, ein junges, halb ausgewachsenes schwein oder auch schaf, das anfängt selbständig auszulaufen, von der mutter sich getrennt hat: Schmeller 1, 619. Friesch 1, 298 a. im urbar sind jedoch meist junge schweine verstanden, deren preis anderthalb bis drei schilling beträgt (101, 11 ff. 104, 15. 18. 30.), während ein ausgewachsenes schwein zwischen 5 bis 20, ein schaf dagegen 4 schilling kostet. In der rechteung zu Glarus 133, 6. erscheint frisching neben wechttag in der bedeutung eines grundstückes. das Secking. urbar zählt deren 49 auf, die in der regel nicht mehr als ein schaf zu bezahlen hatten und daher noch kleiner als die wechtage gewesen zu sein scheinen. Blumer a. a. o. 19 vermuthet, es möchten güter, welche frischinge als grundstücs entrichtet, zur unterscheidung von andern zuletzt selbst so genannt worden sein: eine erklärung, der man in ermanglung einer bessern beipflichten kann.
- frônhof 169, 21. curia dominicalis, hof, der in dem unmittelbaren besitz der herrschaft ist, und wo die hêrigen zur frohne erscheinen müssen.
- frôn mäs, das 238, 13. 20. besonderes, von der herrschaft bestimmtes mass? oder für Frowen = Frowenvalder mäs? vergl. Schmeller 1, 614. ein malter frôn mäs ist gleich einem Wiler müt.
- frônochse s. schurtochse.
- vrônwâge, diu 228, 26. öffentliche wage: Schmeller 1, 613.
- fuos, der 164, 4. von einem schwein, worunter wol ein schinken zu verstehen ist.
- fuoterhaber, der 86, 15. 89, 18 ff. haber, der behufs der fütterung der pferde des vogtes entrichtet wurde, wenn derselbe zur abhaltung der jahresgerichte in die dörfer kam. die linte ze Diengen sprechent, das

si niht fuoterhabern geben sullen, wan die vögte tuen inen mit arbeit so nôt, das si dá mite des fuoterhabern wol über werden 246, 8 ff.

wahtpfenning, der 212, 4. 219, 24. 221, 6. 224, 9 ff. *abgabe, die an den burgwächter für bewachung der burg und der darum wohnenden entrichtet wurde.* die von Baden gent jergelichs dem wahter üffen der burg, durch das er die burg unde si deste bas bewache, ein pfunt dn. Züricher 150, 29.

wan, *als, ausgenommen, ausser, nur.* — wande, want, went, *denn, weil.*

wechtag 133, 5. *ein wort von dunkler abstammung, das ausserdem meines wissens nur noch im Seckingischen urbar vorkommt, welches Blumer zu seiner histor. abhandlung: 'das thal Glarus unter Seckingen und Oesterreich und seine befreiung' (archiv f. schweiz. geschichte bd. 3, 1—95. Zürich 1844) benützt hat. Die bedeutung wird aus dem zusammenhang im Seck. urbar ersichtlich: wechtag ist ein grundstück und zwar von geringerem umfang; denn während der jährliche zins einer hube in 2 schafen, 20 grossen und 60 kleinen käsen, einem rinde und 5 fasnachtkühnern bestand, zahlte ein wechtag, deren 47 im ganzen thal Glarus zerstreut waren, bloss ein schaf, 12—15 kleine käse und alle zusammen 3 rinder. Blumer a. a. o. 18 meint, 'ob das wort nicht vom ahd. wecha (Graff 1, 701.) herzuleiten sei? es würde dann wochentag bedeuten, und vielleicht die arbeit eines werktags sein'. kaum, denn obschon die Lucerner hs. wirklich wochtag liest, so ist doch darauf, den übrigen stellen gegenüber, kein gewicht zu legen. sollte wech nicht vielmehr zusammenhängen mit der in wechalter (Graff 1, 728. Grammatik 2, 530) vorkommenden wurzel, die bis jetzt freilich jeder erklärung gespottet hat?*

weglösi, diu 244, 14. 245, 10. 252, 22. u. öfter, *abgabe an den gutherrn beim abzug von einem gute, laudemium, der schwab. ausdruck für das schweiz. erschatz.*

wehsel, der 241, 13. *tausch.*

weidhuobe *stf.* 36, 33. 81, 25., *auch weid- und weidhuobe* 167, 21. 158, 18. 159, 5. *eine aus weidgründen bestehende hube, deren in der regel geringer ertrag meist den weibeln, gerichtsboden, wird, und daher häufig auch weibelhuobe* 89, 7. 11. 176, 20. *heisst.*

wert, der 193, 1. *erhöhter grund im wasser eines flusses oder sees, der über dieses hervorragt und mit gras oder holz bewachsen ist: Schmeller 4, 144.*

wideme, diu 50, 7. 59, 8. 64, 21 f. *die zu einer pfarrkirche gestifteten nutzbaren gründe, dotation.* — bewidemen 46, 7. *dotieren, ausstaten, stiften.*

widergân 36, 15. *zurück-, heimfallen.*

wier, der 268, 2. 7. *weiher.*

wighaft 72, 12. *streitbar.* ein wighafter bû, *ein befestigtes gebäude.* zwischen Grundelösen etc. sol nieman bûwen dehein wighaften bû noch dehein horn schellen noch dehein gewilde vellen äne der hêrschaft urloub.

diese stelle kommt auch wörtlich vor in einer urkunde: geschichts-
freund 1, 162. 248. und in einem Engelberger hofrodel: Grimms
weisthümer 1, 4.

wiltban, der 141, 21. besirk, in welchem es ungerufen verboten ist,
zu jagen; jagdreht.

winban, der 291, 1. gebühr, die der herschaft für die erlaubnis, wein
schenken zu dürfen, gezahlt wird: Frisch 1, 60 a.

wisunge, diu 49, 26. 30. 50, 3. 14 ff. diu. wisat 133, 9. (ahd. wisunge, Graff
1, 1068) visitatio, oblatio, darbringung eines geschenkes von seiten
der härrigen an die herschaft. einem wisen: sich zu bestimmten
zeiten oder auch bei besondern anlassen mit einem geschenk bei
einem einfinden, zeigen; wol ursprünglich zum zeichen der härrig-
keit. vergl. Schmeller 4, 179. 180. diese geschenke bestunden nach
dem urbar meist in baarem geld, daher wispenninge 128, 28. (doch
ist wisse genae 150, 18. vielleicht wisgense zu lesen). ob nicht auch
statt dessen früchte geschenkt werden konnten, und wishaber 118, 16.
wiskorn 120, 24. hieher gehört, ist zweifelhaft. ersterer wird nach
Schmeller 4, 183. in einigen gegenden Bayerns statt des heusehenden
entrichtet.

witraite, diu 272, 6. 273, 24. es sy an eckern, an wisen, an wasen, an zwy,
an holz, an holzmarken, an wasser, an wald, an veld, an wytraitinen, an
egerden, an owen: urk. Ulm. 1402. Schmid schwab. wörterb. 522. mit
wytraitinan: urk. von 1419. Schnell, zeitschrift f. Hohenzollern-Sig-
maringen 1845. 46. s. 192. dass witraite ein niugeriute, neubruch, ist,
geht aus allen diesen stellen deutlich hervor, nur macht der eigent-
liche sinn der zusammensetzung einige schwierigkeit. jedenfalls
bedeutet es eine raite, raum, feldfläche, die entweder aus früher mit
wit, zweig, reis von sähem holz, gesträuch bewachsenem boden neu
gewonnen, oder aber einen solchen raum, der mit wit eingehegt wurde;
in letzterem falle wäre es gleichbedeutend mit zünraite: urk. von 1281
bei Schmid 544. vergl. noch witraiter ebd. 522. und in die witraite
bieten oder geben: Grimms weisthümer 1, 160. 165.

zehende; der mërre zehende 66, 20. 67, 3. 8. 75, 30. der kleine zehent vom
wein, vom getreide samt halm oder stroh, als weizen, roggen, fesen,
dinkel, gerste, haber; erbsen u. s. w. — der minre zehende 66, 23. 67,
5. 10 ff. der kleine, bloss auf örtliches herkommen gegründete zehent
von obst, kraut, rüben, hopfen, flachs, hanf, hirse u. s. w. s. Schmel-
ler 4, 240. vergl. erbz. 71, 29. hof (hopfen?) zeh: 71, 20. lembz. 91, 5.
österz. 66, 16. wintergerstenz. 71, 24. etc.

zendring, cendring, der, ein in den rauch gehängtes stück fleisch, vom
ahd. zantaro, glühende kohle s. Graff 5, 686. Schmeller 4, 274. unter
cendring vische, das stück zu 3 pfennige 130, 27., hat man also ge-
rächerte fische zu verstehen.

ziegelhüs, das 254, 32. ziegelbrennerei.

ziger, der, seracium, die feste aus der geronnenen milch gewonnene
masse. in albus — habemus — ad Lucerse et ad Furen et ad Lagelststal

in unaquoque, quod ad unum sester pertinet. si quaeris, quid sit sester, dictum est, quasi dicatur constitutio vel firmiter statutum. Ipsi enim armentarij secundum suam consuetudinem habent nomina inventa, quibus utantur, utpote tantum lactis, quod seracium possit fieri, vocant immi, et octo immi dicunt sester, idemque sestar nihil est aliud nisi viij seracia, unumquodque autem seracium sequuntur viij casei: *acta Mur. p. 53.*

Der unterschied zwischen einem ziger und käse ist indes im urbarbuche viel bedeutender, indem ersterer 3 (181, 11. 22.), meist jedoch 5 (92, 1. 94, 19 ff.), ja sogar ein paar mal 10 schilling (96, 16. 211. 22.), ein käse dagegen nur 2--3 pfenning (ein schaf- und geieskäse nur einen pf. 263, 8.) gall. zu einem solchen ziger werden mindestens acht imi oder ein sester milch erforderlich gewesen sein. die käsebereitung, wie sie jetzt z. b. in der Schweiz üblich ist, scheint ziemlich jungen Ursprungs zu sein, während früher das hauptprodukt, wozu man die milch verwendete, der ziger, und käse nur eine geringe, schlechte speise war. von der zubereitung des zigers, wie sie noch um die mitte des vorigen jahrhunderts zu Arth im canton Schwyz gebräuchlich war, gibt Zay, Goldau und seine gegend, wie sie war etc. Zürich 1807, s. 338 ff. eine ausführliche schilderung, die ich, soweit sie über den in unserem buche vorkommenden ziger licht verbreitet, hier mittheilen will. Der beste ziger war der fette oder sogenannte bratziger. eine beträchtliche menge, etwa 40 50 mass, ganz fetter milch wurde in einen kupfernen kessel gethan und bei sehr gelindem feuer warm gemacht, wobei man mit besonderer aufmerksamkeit und sehr langsam saure molken hinaus schüttete, bis die dicken theile der milch von den wässerigen getrennt waren. alsdann wurde diese weiche und nicht sehr warme wasse aus dem kessel gehoben, in einer art hohen und engen geschirres aus tannenrinde ausgerüstet und wie ein umgekehrter, stumpfer wuckerhut geformt hineingethan, dann mit schwerem gewicht beladen, damit durch unten angebrachte kleine öffnungen alle in der weichen masse noch befindliche molke ausrinnen konnte. dieses geschirr, zigerumpf genannt, musste dann, bis die masse fest war, an die seite eines geheizten ofens hingestellt werden. diese zigergattung, unter dem namen Arthmerziger bekannt und als lockerbißsen gesucht, wurde in einer bratpfanne auf glühenden kohlen warm und kochend gemacht und dann gegessen. ihrer form wegen nannte man sie zigerstöcke; dasselbe wird man unter einem més zigers 180, 12. zu verstehen haben. über die zigerbereitung in Glarus vergl. noch Heer, canton Glarus (gemälde der Schweiz bd. VII. St. Gallen und Bern. 1846) s. 402 ff.

zitkuo, diu 208, 27. eine zweijährige, ausgewachsene und zur nachacht reife kuh: Schmeller 4, 293. unter nutzber küe ebd. 26. sind melkende kühe gemeint.

PREISE VON LEBENSMITTELEN UND ANDERM.

- äl, *das stück zu 6 pfenning* (= 15 kr.) 92, 5. 120, 16. 19.
- albele, *das hundert zu 1, 2¹/₂ und 10 schilling* (= 1 fl. 15 kr. bis 5 fl.) 95, 1. 118, 13. 120, 17 ff.
- anken, *der napf, ein buttermass von 7¹/₂ pfund an gewicht (s. Stalder 2, 230.) 20 pfenning* (= 50 kr.) 192, 24.
- balhe, *das hundert zu 5 schilling* (= 2 fl. 30 kr.) 193, 11. — *stanbalhe, das stück zu 3 pfenning* (= 7¹/₂ kr.) 95, 2.
- höu, *das fuder zu 1 schilling* (= 30 kr.) 280, 19.
- kése, *das stück zu 1, 2, 3 pfenning* (= 2¹/₂–7¹/₂ kr.) 17, 22. 131, 1 ff.
- geishüt zu 18 pfenning (= 45 kr.) 94, 20.
- haber, *der müt zu 18 pfenning (also das malter 6 schill. = 3 fl.) 71, 31. das malter Ruedlinger mass zu 2 schilling 259, 4. Meinger, Sulger und Veringer mass zu 4 schilling 287, 20. 259, 7. 264, 5.*
- kernen, *das malter Ruedlinger mass zu 3, Meinger, Sulger und Veringer mass zu 6 schilling.*
- kuo, *eine kuh zu 12 schill. 10 pfenning und 13 schill. 2 pfenning 137, 24. zu 12–15 schill. 130, 23. — zu 21 schill. 130, 25.*
- lachs, *ein, zu 6 schilling 234, 11.*
- lamp, *ein, zu 18 pfenning Brisger 55, 8. 19 ff.*
- mägöl, *ein viertel zu 2 schilling Haller 264, 9.*
- pfeffer, *das pfund zu 1 pfund, 3 schill. (?) 131, 11.*
- rint, *ein, zu 12 schilling 131, 22.*
- roggen, *das malter Ruedlinger mass zu 2, Meinger, Sulger und Veringer mass zu 4 schilling.*
- salz, *ein viertel zu 3 schilling 131, 3.*
- schäf, *ein, zu 18 pfenning Brisger 57, 9. 14. — 2 schill. Brisger 59, 10. — 33 pfenning 137, 19. = 3¹/₂ schill. ebd.*
- schulterra, *zu 6 pfenning 50, 33. 65, 16. — zu 1 schilling 49, 31. 50, 3.*
- swin, *ein, zu 2¹/₂ schill. 119, 6. 11. — 3¹/₂ schill. 107, 15. — 4¹/₂ schill. 119, 13. 18. — 5 schill. 52, 1. — 7 schill. 49, 20. — 10 schill. 47, 22. 70, 20. 126, 16. 21. — 12 schill. 96, 17. 99, 20. — 15 schill. 126, 10. 11. — 2 pfund Stefninger 29, 31.*
- tuoch, *graues, die elle zu 1 schilling 94, 21. 131, 5. — die elle leinentuches zu 3 pfenning 119, 28.*
- vesen, *das malter Ruedlinger mass zu 3 schill., Veringer zu 5 schill., Meinger und Sulger mass zu 6 schilling.*
- frisching, *ein, zu 18 pfenning 65, 20. — zu 30 pf. 101, 11. — zu 3 schill. 104, 15 ff.*
- wider, *ein, zu 4 schilling 96, 17 ff. 193, 4.*
- ziger, *ein, zu 3 schilling 181, 11. 22. — zu 5 schill. 92, 1. 94, 19. — zu 10 schill. 96, 16.*
- ziegel, *das tausend zu 6 schilling 269, 16.*

REGISTER.

A.

- A, die, ausfluss des Baldeggersees 196, 21.
 Aach *s.* Aha.
 Abdorf, Cuonrät 114, 29. 313, 27.
 Abecke (= Altachen?) 127, 7.
 Abedorf 44, 21.
 Ablach, fluss 278, 20. 287, 7.
 Acker, zem langen A., gut 76, 24.
 Ackern (?), hof 220, 32.
 Adelgeswile, dorf 188, 11.
 Adelgeswiler, meieramt 191, 11. kirche 191, 15.
 Adelheit, uxor Burchardi Reimbrunnen 321, 36. — de Waltzberg 319, 12.
 Adelinger, H. 313, 7.
 Adelothe, villicus 302, 9.
 Adelsperg, Adellsberg 55, 14. 57, 13.
 Adelswile, hof 170, 26.
 — — diu vogtie ze 335, 14.
 — — (Adlischwil), dorf 200, 8.
 Adelswile, dorf und dinghof 174, 7.
 Aderzhofen *s.* Meringen.
 Adlashûsen (Adletshausen), dorf 118, 4.
 Adligenschwyl *s.* Adelgeswiler.
 Adlikon, dorf 213, 1.
 Adlinkon 107, 31. 312, 32.
 Aesch *s.* Escha.
 Aettischwyl *s.* Ettiswile.
 Affoltern (= Albisaffoltern?) 89, 3.
 Affoltren, de 319, 24. — der von 344, 1.
 Affoltron (Ober- und Unter-) 107, 31.
 Ageri 342, 22.
 Agren (Aegeri) 91, 33.
 Agren (?) 140, 6.
 AHA, offitium in Aha 290. bürger 290, 14. stadt 290, 6. 7. 15.
 Ahûsen, Wernher von 295, 17.
 Aicha (Eichen), dorf 248, 21.
 Aichen *s.* Elge.
 Alaphen, Nider- 51, 6. 58, 8. Ober- 51, 24.
 Alaswile (Allischwyl), dorf 169, 12.
 Albenswille (Allmansweiler), dorf 252, 11.
 Alberswile, dorf 175, 4.
 Albisaffoltern *s.* Affoltern.
 Albolz, curia 304, 3.
 Albrecht, Albreht, Albertus n. pr. 114, 20. 115, 4. 225, 6. 256, 27. 313, 17. 314, 1. — künig Ruodolfs vater 10, 18. — Barchans 306, 24. — gräve, von Heigerlöch 288, 3. — der Cancellor 246, 19. 302, 6. — Carpentarius 302, 8. — im Entreche (?) 267, 32. — her, von Klingenberg 236, 12. — her A. von Rormos 343, 25. — A. Slegellin 260, 17. — von Stetten 279, 16. — Vër 306, 22. — der Zimmerman 246, 24.
 ALBRECHTZTAL (= Villé), offitium 15. amt 15, 3. 7. 16, 14. stadt 15, 14. 18, 24. 31. 37, 15. 40, 18.
 Aldorf 311, 3.
 Alinkon, Alinken, Allikon 88, 3. 331, 15. 21. 332, 2.
 Aliswenden, dorf 48, 20.
 Allmansweiler *s.* Albenswille.
 Allischwyl *s.* Alaswile.
 Almeswile 335, 13.
 Aloswendi 341, 18.
 Alpen *s.* Alaphen.
 Alshuserin n. pr. 299, 6. *vergl.* Althuserin.
 Altenberg, berg bei Veringen 260, 3.
 Altenburg, hofstat 153, 10. diu vischenz ze A. 153, 11.
 Altenbûrs tor in Veringen 259, 23.
 Althein, dorf 269, 21. 271, 4. 5. das meigeramt 270, 7.
 Althusern 86, 6.
 Altshoven, dorf 177, 10.
 Altorf (= Fehr-Altorf), dorf 207, 8.

- Altorf (Altendorf), hof 118, 24. 26. 120, 10. 20. 23. dorf 119, 29.
 Altstetten, hofstat 143, 15.
 Altwise, dorf 196, 4. 317, 25. 320, 12. 334, 5.
 Altzenswanden, dorf 44, 20.
 Ambeck, Nicolaus dictus A. 322, 8.
 Amerswile (Ammersweyer), dorf 13, 15. Amorswiler 40, 11.
 Ammerschwyl, s. Ombrechtswile.
 Amoltron, her Jôhan v. A. 32, 7. 37, 13. — her Liud. v. 32, 6. 37, 13. — die v. A. 37, 9.
 Amt, das frie 89, 15.
 Andmeñ, tagwan 132, 18.
 Andoifngen, dorf und kelnhöfe 234, 15. 235, 19. 30. 34. 236, 1. 4. kirche 235, 17.
 Andrés von Waltwiler 31, 30. 34, 3.
 Anglikon, dorf 165, 19.
 Anwile, dorf 43, 11.
 Appo, der Arzât 267, 21. — dictus Diabolus 305, 3. — der Zehender 268, 3.
 Appwile (Abtwyl), dorf 87, 10.
 Ar, die, fluss 127, 23. 160, 30.
 ARBURG, offitium 126. 319. 126, 14. 24. 127, 23. 128, 24. 27. der ban ze Arburg 126, 4. burg und vorburg 126, 3. 319, 4. — dominus de A. 319, 25.
 Arech, molendinum 331, 14.
 Aristowe (Aristau) 85, 29.
 Armensé 318, 2. 330, 17. *vergl.* Ermensé.
 Armenswile (= Ammerschwyl?) 171, 11.
 Arnolt, Arnoldus 224, 29. — Cuonrât A. 281, 15. — de Dorf 321, 29. — de Hunwile 322, 9. — de Littowe 321, 16. des Niderest 321, 23. — villicus in Rinach 326, 17. — quondam advocatus de Richense 317, 12. 318, 15. — Senno 311, 28. — Stouffer 322, 30. — dictus Trutman 317, 23. — de Virst 310, 30.
 Arnoltin n. pr. 281, 8.
 Arnon, vorst 191, 5.
 Arowe, diu rehtunge ze A. 156. stad 156, 1. 8. 334, 32. 335, 24. 336, 5. die burger von A. 334, 22. die kirche 160, 25. — der schultheis (scultetus) von (de) 334, 15. 342, 14. 345, 11.
 Arta, Arte, hof 192, 13. 17. 345, 8. vischenze ze 193, 10.
 Arwangen, der von 166, 1. 167, 26.
 Attelwile, dorf 176, 24.
 Attenswiler (Attenschweller), dorf 23, 9. 39, 31. — mönchhof 11, 27.
 Atzeln, Azeli n. pr. 115, 5. 314, 2.
 Aufhofen s. Ushoven.
 Augia maior, abbas 308, 17. *vergl.* Owe.
 Auingen s. Owingen.
 Austriae Duces 308, 16. 326, 13. 16. *vergl.* Oesterrich.
 Auw s. Owe.

B.

(vergl. P.)

- Baar s. Barre.
 Bâbenberg (?) 76, 11.
 Bach, dorf 298, 7.
 Bach, bi dem Bache 100, 19. 22. — Bela in dem B. 320, 15. — Heinrich in dem B. 320, 29.
 Bachlên, gut bei Celle 205, 27.
 Bachman, der 115, 1. 313, 31.
 BADEN, amt; offitium 143. 336, 8. 14. 27. 30. 345, 13. stad 81, 18. 149, 32. 150, 21. 25. 29. 151, 1. 342, 11. 344, 6. 13. die brücke ze B. 150, 32. burg 336, 26. die kirche ze B. 151, 3. — Wernher, der vogt von 336, 17.
 Baden zem dorfe, im Sickingental (= Badenstadt) 80, 25. 336, 16. 24. 26. 27. *vergl.* Enret-Baden.
 Baderin, diu 262, 15.
 Bâch, dictus Riuter 330, 6.
 Bânziwil s. Benzwile.
 Bâsembüren s. Bessembüren.
 Balbe (= Balm), dorf 213, 2. 312, 26.
 Balber, der 226, 28.
 Baldegge; domini de 318, 36. 320, 15. 321, 8. 10. 12. 14. 17. 20. 22. 30. 322, 2. 3. 5. 7. 9. 10. 328, 26. — H. de 321, 18. — Hartmannus de 330, 3. — des kint von B. (puer domini quondam Hartmanni de B.) 31, 24. 32, 18. 163, 1. 330, 3. 331, 5.
 Baldenwek 316, 9. 20.
 Baldesberg (?) 277, 6. — Baldesperg 116, 2. — Baldisberg 111, 20.
 Baldeswile (= Baldensweil), dorf 210, 24.
 Baldewile, her Diethelm von 335, 4. — her Hartman von 332, 19. 22. 334, 27. 335, 5.
 Baldinsperc 314, 23.
 Baldiswiler 311, 24.
 Baldteregkon (Baldegg) 146, 1.

- Balgowe, dorf 5, 14. 34, 11.
 Balm s. Palme.
 Balnhalde (= Wallhalde ?) 212, 21. 310, 24.
 Balster, der 226, 22.
 Baltershein, dorf 7, 27. 28. 8, 17.
 Banholz 341, 4. *vergl.* Banoltz. .
 Bannental 295, 29.
 Banoltz (Baunholz), die vrien liute von B. 51, 11. *vergl.* Banholz.
 Banze, Bantz n. pr. 252, 21. 304, 9.
 Banzenheim, dorf 6, 8.
 Banzier 301, 17. Cuonrât Bantzier 287, 1.
 Barcham, Albertus 306, 24.
 Barchans, Cuonrât 255, 19.
 Baregge s. Owe.
 Baris (Pairis), der münichof ze B. 3, 7. Paris 32, 20.
 Barra, pueri quondam de 331, 10.
 Barre (Baar) 92, 12. 93, 13. 15. — her Ruodolf von 337, 6. 9. 13.
 Basil 20, 9. Basilea, Scaler de 319, 21.
 Bassersdorf s. Passelsdorf.
 Bassisdorf 315, 6. •
 Battenheim, dorf 8, 11. 39, 11.
 Bebelerin, diu 100, 24.
 Beche (= Bächli ?), kelnhof 113, 5. 304, 12.
 Beche (Bäch) 201, 11. — Gerdrud de B. 323, 2.
 Bechi, curia 314, 26.
 Bechlin (= Bachtalen ?) 66, 18.
 Becke, der 257, 7. .
 Befort 30, 9.
 Beinwile, dorf, villa 87, 22. 171, 3. 326, 23. 24. — her Pêter von 335, 6. — relicta domini Petri quondam de 326, 24. 327, 36.
 Beizkofen s. Bützkoven.
 Bela, in dem Bache 320, 15. — de Esche 321, 2. — dicta Vischerin 320, 27. 28.
 Bell de Homberg 321, 3.
 Bellinkon, dorf 146, 9.
 Beltze n. pr. 223, 33.
 Benchon, Benken, hof 130, 8. 10. 131, 20. 26. 346, 9. 13. die liute ze B. 131, 27.
 Benninger, der 115, 26. 314, 16.
 Benno n. pr. 316, 16.
 Benze, Bentze n. pr. 264, 33. 266, 9. 304, 30. — B. Boche 254, 20. 22. — B. Bonstengel 297, 17. — B. der Heiden 279, 21. — B. Löchli 280, 5. — B. von Smiehen 281, 13. — B. Tegan 266, 21. — B. der weibel 280, 9.
 Benzligen 128, 2. 15.
 Benzwile (Bänziwll) 185, 12.
 Benzingen, dorf und meierhof 262, 22. kirche 262, 29.
 Berau s. Bernowe.
 Berchingen 341, 8.
 Berchta, in dem Bache 330, 10. dicta in d. B. de Gossbrechtingen 318, 38.
 Berchtolt, Berhtolt, Berchtoldus, n. pr. Berchtoldes guot bi der Eich 290, 1. — dictus Brëiter 311, 12. — B. Diemo 280, 1. — her B. von Halwile 334, 10. 19. 338, 3. — B. Hesse 280, 29. — B. von Hôchdorf 250, 21. — B. Marchstekke 286, 15. — Muoselgans 304, 14. — B. der Murtze 250, 7. — Muzzel 304, 14. — her, der Serenzer 33, 30. — Swendi 316, 19. — her B. von Villingen 341, 9. — B. Welli 274, 12.
 Bere, der 227, 36.
 Berg, die liute an dem B. 91, 16. 93, 14. 16. — an (in) dem Berge 334, 2. 335, 7.
 Berg, dorf 292, 9.
 Bergheim (= Berken, Berikon ?) 89, 7.
 Berhtenbüel 192, 3.
 Beringen (Böhringen), dorf 291, 28.
 Berlingen, die von B. 45, 4.
 Berlinger, der 227, 25.
 Beringering (= Bergalingen ?), glashütte 44, 21.
 Beringeringen (= Wermelingen ?), dorf 186, 11.
 Berkheim, der v. 35, 20.
 Berlikou, Berlinkon dorf 117, 17. 118, 11.
 Bernbrunnen (?) 75, 15.
 Bernhardes kint von Reitnowe 335, 2.
 Bernhart, her B. fitztuom 35, 17.
 Bernwiler, dorf 278, 23.
 Bernowe, dorf 56, 21.
 Bernowe, das gotteshaus, besitzt 3 hôte u. eine schuposse zu Lönigen 63, 17.
 Beronensis ecclesia 317, 10. 318, 19. 321, 27. 323, 1. monasterium 321, 35. — dominus præpositus B. 330, 23. *vergl.* Münster.
 Bersinkon (Bertschinkon) 123, 24.
 Bertenswile 185, 13.
 Bessembüren (Bäsembüren) 84, 21.
 Besserstein, burgtal 76, 8.
 Bettenwile, -wiler 249, 20. 303, 25.
 Betzentel, 115, 7. Bezental 314, 3. — Heinrich von B. 114, 15. Heinrichus de B. 313, 13.
 Betzing n. pr. 267, 31.
 Betzinkon 213, 4. Bezincon 312, 14.
 Beuron s. Burron.

- Biberstein**, dorf 160, 27. 325, 11. — in der Owe 335, 26. — Johannes dictus de 323, 12.
Bichinshüsen, Bichshüsen, dorf 297, 7. 14. 298, 3.
Biedertal, Bjedertan, hof 10, 3. 36, 30.
Bierdorf, curia 310, 22.
Bierstetten s. Bueßstetten.
Biettal (= Riedthal?) 127, 20.
Bikkenwiler (?), hof 245, 7.
Billikon (= Bilten?), tagwan 132, 4.
Bilotzheim (Biltzheim, Bilzenheim) 2, 16. 34, 11.
Bilstein, burg 15, 5. 16, 20. 31, 21. 32, 6. 37, 14. 56, 18.
Binderre, die n. pr. 226, 22.
Bjngen s. Bünigen.
Binhüsen 271, 1.
Binhüser n. pr. 253, 10.
Binzinkon, dingstat 121, 7. 9.
Bira, dorf 338, 13.
Birch, Birche (Birri) 86, 1. 337, 10.
Birch (= Birchenfeld) 126, 19.
Bircharzwile (= Witschwyl?) 198, 8.
Birchenlouf 338, 11.
Birchingen, dorf 49, 15. 19. 58, 24.
Birchwile, dorf 110, 5. 212, 7. 312, 13.
Birdorf, dorf 50, 18. 58, 20.
Birhart, dorf 154, 21.
Birhe (Birr), dorf 152, 5. 24.
Birmenstorf 144, 14. 21.
Birs, fluss 26, 4.
Birstal 24, 18.
Birvelt 154, 19.
Birwile, dorf 171, 7.
Bisech, Bisecht, Biseht (Bisikon), dorf 202, 13. 311, 6. — hof 202, 19.
Bisol (Bisel) 25, 24.
Biucheim, Biukein, her Manegolt von 338, 27. 339, 6. 340, 20. 341, 6. 28. 344, 18.
Biunter 314, 10.
Biutelschies, der von 284, 10.
Bladoltzheim (Bladelsheim), dorf 5, 25. 33, 24. 26. 29. 34.
Blatte, an Blatten 314, 15.
Blatten, hof 116, 10.
Blatter n. pr. 115, 21. 314, 12.
Blatzheim (Bladolsheim oder Blotzheim), kloster 12, 1. 2.
Blatzheim, dorf 23, 22. dinghof 23, 27.
Bleulikon s. Blüwelikon.
Blidoltzheim (?), dorf 6, 8.
Blienswiler, dorf 16, 5. 40, 17.
Bliggenstorf 93, 8.
Blochingen, meierhof und dorf 246, 13. 302, 1. kirche 247, 26.
- Blowersweg** 326, 34.
Blumpenhach (= Blouenberg?), her Sifrit von 341, 3.
Blüwelikon (Bleulikon) 197, 8. 333, 33.
Bobbensol 83, 7. *vergl.* Boppensol.
Boche, Bentz 254, 20. 23.
Bochseler, her Cuonrät der B. 334, 24. 337, 33. 338, 17. 339, 3.
Bodemberg 128, 10. 175, 21.
Böchlin n. pr. 114, 13.
Böhringen s. Beringen.
Bölle, meiertuom 29, 18. Bolle 40, 22.
Bönstetten, her Herman von 333, 30.
Böschenrode 200, 4.
Bösenwile 319, 4.
Böttingen, dorf 295, 31. 297, 16. 298, 1.
Bötstein, dorf 54, 13.
Börzberre, Böziberg, berg 73, 4. 74, 4. amt uf dem B. 73. 338. dorf 77, 25.
Bötzen, dorf 66, 16. 25. 67, 1.
Bogenwile 249, 23. 26.
Bokelin 313, 12.
Bolle (= Bülle) 40, 22.
Bolle, an dem Bolle 75, 23.
Bollingen (Bonigen) 126, 20.
Bolster, dorf 250, 5. 303, 10.
Bolsterberg (Bolstern) 206, 22. 310, 12.
Boncourt s. Buobendorf.
Bondorf, dorf 252, 9.
Bonkon (Benken) 43, 6.
Bonlanden 316, 7.
Bonstengel, Bentze 297, 17.
Bonstetten 88, 24. *vergl.* Bönstetten.
Boppensol (Boppelsen), hof und dorf 103, 3. *vergl.* Bobbensol.
Bossinkon, der von B. 116, 6. dominus de 314, 31.
Boswile, dorf 84, 20. H. de B. 318, 17.
Boumgarten, kloster 18, 21.
Boungarten 113, 25.
Brandes 316, 20.
Brättigen s. Brettingen.
Breitembach, dorf 16, 29.
Breitenlö 327, 27.
Breitner, der 226, 16.
Breitenvelt, dorf 64, 31.
Breitvelt, dorf 298, 7.
Bremen, dorf 92, 23. 248, 24.
Bremgarten 337, 29. 345, 17. diu vogtie ze B. 337, 14. 20. der zol ze B. 337, 21. 25.
Brentzkon, Brentzkoven, dorf 272, 5. 274, 7. 15.
Brettingen (Brättigen), dorf 92, 22.
Brinkheim s. Brünkheim.
Brisach 5, 11.
Brisecken s. Prissikon.

- Briser, der 295, 3.
 Brittenouwe 128, 6. 15. 322, 23.
 Britton (Brütten), hof 201, 21. 202, 22.
 Briusch, Bruchs (= Bruch?), mühle
 16, 16. dorf 16, 17. kirche 18, 28.
 Brüelacker bei Erzingen 60, 30.
 Brüelers huobe 224, 23.
 Brüngon (Brünggen), dorf 207, 1. 311, 18.
 Brünkheim (Brinkheim), dorf 23, 18.
 Brünlon (Bründlen) 198, 17.
 Brütten s. Britton.
 Buisse, diu rechtunge ze B. 156. stadt
 70, 8. 12. 72, 10. 156, 13. 157, 6. —
 Cuonrät von 333, 19. — der schult-
 heis von 339, 1. 344, 26. — das un-
 gelt ze 338, 16. — der zol in der
 stat ze 338, 17. 344, 25.
 Brugge, diu stiebende (= Teufelsbrücke)
 94, 4.
 Brugger 314, 7. — Johannes 323, 1.
 Brunadere, Brunnadern 51, 19. 340, 21.
 Brunegg, dorf 152, 21. 23.
 Brünenwile (Braunenweiler), dorf 252, 16.
 Brungers schooppös 218, 10.
 Brunne, vallender 108, 20. 315, 20.
 Brunneguot (= Brunnenweiler) 117, 19.
 Brunnen, dorf 298, 7.
 Brunnen (= Urannen, Urnen?), tagwan
 136, 32.
 Brunwile, dorf 85, 5. — Walther von
 318, 1.
 Bruttisellen, dorf 210, 26.
 Bruwile 176, 14.
 Buchse 103, 14. 108, 1. dorf 176, 27.
 Bucko n. pr. 267, 18.
 Bueblikon s. Buobelinkon.
 Bueile (?) 148, 25.
 Buel, uffen dem Buele 48, 16.
 Buel 222, 14.
 Buesinkon (Busingen) 91, 19. 342, 11.
 Buestetten (Bierstetten), dorf 252, 7.
 Büllach 109, 11.
 Büllachberg (Büliberg), hof 116, 4.
 314, 23.
 Bünden, in den B. (?) 8, 9.
 Büningen (Bingen), meierhof 283, 31.
 kirche 284, 7.
 Bünznach (Bünzen) 84, 23.
 Büron, præpositus de 301, 19.
 Bürzer, H. 304, 11.
 Büsingen, dorf 193, 14.
 Bütwile, dorf 84, 25.
 Bützkoven (Beizkofen), dorf 249, 5.
 Büzinkon 303, 25.
 Buggin, diu B. in Bannental 295, 29.
 Bugginen guot 295, 23.
- Buggo n. pr. 275, 22. 276, 16. 21. 304,
 15.
 Bugklers gut 7, 27.
 Bulle, das guot ze Bullen 176, 19.
 Bûman, der 279, 12.
 Bunbuoch (Bumbach), dorf 92, 23.
 Bungko, Schîkko 267, 2.
 Bunter n. pr. 115, 16.
 Buobelinkon (Bueblikon), hof 158, 26.
 335, 29. 30.
 Buobendorf (Boncourt) 27, 32.
 Buobenwiler 303, 21.
 Buoch (?), hof und dorf 289, 10.
 Buoch (Buch), dorf 222, 6. 28. 223, 5.
 die kirche 223, 9. 10. — Cuonradus
 de 319, 15.
 Buocheln, dorf 274, 24.
 Buochennas (Buonas), dorf 193, 21.
 Buocholz 185, 10. 186, 15.
 Buochowe (am Federsee) 258, 19. besitzt
 eine mühle zu Meingendorf 285, 15.
 lacus de 307, 18.
 Buol, Buole n. pr. 257, 5. 307, 29. Hein-
 ricus et Burchardus de 322, 16.
 Buosalpa, berg 96, 26.
 Buosenach (= Busslingen?) 146, 20.
 Buotenstein (= Buttenheim?), dorf 6, 29.
vergl. Rottenheim 39, 23.
 Buottenheim, Jôhans sêlig v. 20, 5.
 Burchart, Burghart, Burkhart, Burchar-
 dus, der amman 343, 4. — de Buole
 322, 16. — alius Cristina 302, 13. —
 de Erkemboldingen 321, 20. — mei-
 ster Burghart von Frikke 39, 3. —
 Helinger 316, 7. — Reimbrunne 321,
 26. — Rîchherre 247, 4. 302, 18. 20.
 — sacrista 299, 8. — der Smit 273,
 10. — de Sweighusern 322, 36. —
 her B. von Tettingen 339, 30. — der
 Turner 273, 13. — de Williswile
 321, 34. — des Zollers kint 227, 33.
 Burg, hof 117, 9. 206, 6. 309, 22.
 Burghof 278, 2. 286, 7. 299, 13. 300, 1. 9.
 Burgrein, das kloster zu B. besitzt 2
 schuppen zu Wiler 178, 22.
 Burron (Beuron), das gotteshaus besitzt
 gûter zu Meingenstadt 286, 5. — der
 herren müll von B. ze Herlissteige
 296, 17.
 Bursche (?), kirche, 30, 6. *vergl.* Briusch.
 Buselingen (Büssl.), der ober- u. nider-
 hof 237, 11. 13. kirche 237, 23. 238, 1.
 Busingen s. Buesinkon.
 Bussen, ze dem Bussen 299. 252, 4.
 256, 18. 306, 27. 307, 6. 9. 15. 308, 18.
 burg 258, 11. diu vorder burg 257, 30.

- diu hinder b. 257, 29. advocatia 306, 12. kirche (ecclesia) 258, 13. 306, 6.
 Buttenberg, gut 177, 8.
 Buttensulz (Buttisholz), kilchhoeri 183, 4.
 — Rüedegerus de 329, 10. — Ruodolfus de 334, 17.
 Buttikon, Buttinkon, dorf 164, 24. — domini de 322, 28. 31. 36. — Johannes dominus de B. dicuts ritter Sull 319, 5.
 Buttwile, Butwile 185, 9. 337, 6. — Gerdrut von 321, 1.

C. s. K und Z.

D.

(vergl. T.)

- Dachelsen s. Tachelshoven.
 Dachsleren s. Tachsnerron.
 Dällikon s. Tellikon.
 Dändlikon s. Tentlinkon.
 Dänikon s. Tennikon.
 Daigli, Cuonrät 266, 33.
 Damerkirch s. Domarkilche.
 DATTENRIET, offitium 24. amt 24, 9. 12. 40, 24. hof 26, 14. 17. 27, 9. 22. 30, 12. stadt 27, 19. 28, 9. 15. 18. 30, 14. die kirche ze D. 30, 3. die edeln liute ze D. 27, 10. der liutprierster ze D. 27, 20.
 Dechingen s. Techingen.
 Degenheim s. Deigenheim.
 Deggenbrunnen (?) 149, 4.
 Deigenheim (Deinheim), dorf 3, 7. Deigenheim 32, 20.
 Deiniken s. Teninkon.
 Deinwyl s. Tenwile.
 Deke, Walther 297, 17.
 Dekker, Cuonrät 295, 31.
 Delembabon (?), scoposa 330, 6.
 Dentingen 306. 307, 13. 15.
 Dessenheim, dorf 3, 13. 8, 7. 34, 19. 39, 15.
 Dettentrifed s. Diettenriet.
 Detwile (Dietwyl), hof 145, 8.
 Detzelen s. Tetzelnheim.
 Deutscherren 8, 1. 5.
 Didenheim s. Dudenheim.
 Diefental s. Tiefental.
 Dieggeringen, dorf 47, 10.
 Dielstorf, dorf 101, 9. 28. 108, 2. diu kilche ze D. 101, 16.
 Diemo, Berchtolt 280, 1.
 Diengen (Hohentengen), meierhof (curia), dorf 245, 13. 246, 8. 250, 3. 303, 6. kirche 246, 3.
 Diengowe, advocatia in 303.
 Dienstman, der 255, 33. 305, 16.
 Dieplisberg, das gut ze D. 51, 3.
 Dierikon s. Tierinkon.
 Diernheim, dorf 4, 27. 34, 30. 39, 19.
 DIESSKHOVEN, offitium 229. stadt 229, 16. kirche 230, 3. der vogt v. D. 234, 13. bürger 229, 21. münze 229, 18.
 Dietselnhoven, Dieltenhoven, Dielntenh., meierhof 257, 24. 306. 307, 6. 9.
 Dietselshoven (Dietershofen), dorf 278, 21.
 Dietersriet 312, 23.
 Dietheln, her D. von Baldewile 335, 4. — der Weber 267, 25.
 Dietikon s. Tietinkon.
 Dietingen 243, 27.
 Dietinkon (Berg-) 143, 7.
 Dietpolt, gräve D. von Pfirt 36, 27.
 Dietrich, Dietericus 302, 12. — her D. 270, 29. — dictus Waldener 31, 26.
 Dietsenriet (Dettentrifed), dorf 211, 13.
 Dietswil s. Tütwile und Detwile.
 Dietwile 88, 13.
 Dietwylr, dorf 20, 21. 39, 28.
 Diezelbach (= Trüebenbach 15, 19. ?), dorf 17, 21.
 Dillstetten s. Titstetten.
 Dimmuos (Thimmoos), dorf 47, 16.
 Dingsheim s. Dungsinsheim.
 Dirmedingen, Dirmendingen (Dürmentingen), curia, dorf 252, 31. 305. 306, 2. 11. 25. — ecclesia 306, 1.
 Dörflingen, dorf 230, 5.
 Dogern s. Togarren.
 Domarkilche, amt 24, 14. 25, 27. 40, 20.
 Donau s. Tuonowe.
 Dorf, die hube üffen D. 147, 33. diu schupossen üffen Dorf 148, 30. — Arnoldus et Waltherus, fratres, de D. 321, 99.
 Dorlinkon s. Torlinkon.
 Drochoven, her Werner von 35, 23.
 Dúdenheim (Didenheim), dorf 21, 21.
 Dúdembheim 39, 28.
 Dübendorf s. Tübelndorf.
 Dueingen (= Thiengen?), diu kilche ze D. 64, 22.
 Dürankeim, her Liud. v. D. 32, 1. 34, 26.

Dürmentingen *s.* Dirmedingen.
 Dürmüli, Dürremüla (Dürmelen) 86, 1.
 331, 9.
 Dürnten *s.* Tünrtön.

Dunginshein (Diugsheim), dorf 2, 19.
 33, 2.
 Durenkein (Türckhetm), dorf 14, 10.
 Dürenkein 40, 15.

E.

Eber Tegerlo, n. pr. 226, 17.
 Eberesegge, dominæ in 319, 18.
 Eberhart, Eberhardus, comes (de Habs-
 burg) 345, 3. — Müntzer 281, 22. —
 Muoshottef 294, 5. — Sigris (sacrista)
 116, 8. 313, 24. — dictus Smit 322, 2.
 — der Snezzler von Walzhuot 340, 5.
 — der Spiser 276, 7. — Talmeiger
 302, 24. — Waltbotté 340, 1.
 Eberlin, Cuonrät 281, 23.
 Ebersheim, dorf 17, 28.
 Ebersol (Ober- u. Nider-), dörfer 197,
 22, 25.
 Eberwin n. pr. 276, 1.
 Ebni (Ebenehof) 79, 30.
 Echtoltswile 124, 9.
 Ecke (Muri-Egg) 85, 25.
 Ecke, *vergl.* Egge.
 Eckenbach, bach 26, 5.
 Edlibach 93, 2.
 Eferey (?), dorf 15, 11. Elfroy 37, 4.
 Effingen *s.* Evingen.
 Effretikon *s.* Erfrettingkon.
 Egeno n. pr. 273, 5.
 Egenwile, weller 77, 23.
 Egenwile 337, 18. die kirche von E. be-
 sitzt zwei schuppossen zu Göslinkon
 166, 17.
 Egerden, hern Wernhers kint von E.
 336, 21. 337, 1.
 Egernswile 325, 26.
 Egge 120, 7. 121, 21. 29. bona an der E.
 330, 27. 337, 4. Ecke 120, 25. 176, 1.
 Eggefin n. pr. 255, 16.
 Eggenwyl *s.* Eigenwile.
 Eggesheim *s.* Eginshaim.
 Egglin huobe 225, 28.
 Eghartswile, Cuonradus de 316, 10.
 Eginshaim (Eguishaim), dorf 2, 28. Eg-
 gesheim 36, 24.
 Egliawile, dorf 168, 21. 334, 3. kirche
 168, 23. 28.
 Egozwile, dorf 176, 17. lacus in E.
 319, 17, 19.
 Eguishaim *s.* Eginshaim.
 Egwile (Eggenwyl), dorf 169, 15.
 Ehingen, stadt 292, 16.
 Ehingen, dorf 290, 11.
 Ehrensberg *s.* Erlsberg.

Eich, dorf 174, 13. 327, 30. kirche 174,
 15. — vor der E. in Urswile 330, 9.
 Eicha 303, 27.
 Eichen *s.* Aicha.
 Eichholz, das, güter 91, 1. wald bei
 Oberhoven 98, 15
 Eicholtron (Eichholz) 220, 26.
 Eige (Aichen), dorf 51, 17.
 EIKEN, im. diu rehtung in dem E.
 152. 337. 155, 27. 338, 2. 3. 5. 6. 7. 9.
 345, 19.
 Eigen (= Ueken?) 43, 8.
 Eigen (Eiken) 54, 7.
 Eigentäl 189, 19.
 Eigenwile (Eggenwyl) 83, 18.
 EINSIDLEW, diu rehtung über das gothüs
 zun E. 125. — E. das gotteshaus
 besitzt einen hof zu Agren 91, 33;
 einen hof zu Boppensol 103, 3; einen
 hof zu Britton 201, 21; vier schup-
 possen zu Casteln 178, 17; ein gut zu
 Hinderbüel 92, 18; einen kelnhof zu
 Pnows 201, 21; den hof zu Nidern-
 hove 200, 22; einen dinghof zu
 Niuhehn 92, 18; einen hof zu Nuss-
 boumen 80, 3.
 EINSIDLEW (Ensisheim), offitium 1.
 amt und stadt 1, 1. 3. 5. 8. 9. 12, 5. 6.
 18. 31, 17. 20. 35, 29. 37, 17. 39, 6
 das banwartuom ze E. 10, 1. 35, 32.
 die burgman ze E. 31, 23 ff. diu müll
 ze E. 1, 10. 36, 5. diu ander reh-
 tunge ze E. 30, 20 der vogt von E.
 30, 24. 36, 4. 37, 32 38, 10. 35.
 Einswllr, dorf 23, 13. 35, 14.
 Eitberg, Eiperch, dorf 208, 4. 244, 16.
 311, 15.
 Eitkon (Eiken), dorf 42, 24.
 Elfroy *s.* Eferey.
 Elizabetha, filia H. dicti In dem Hove
 322, 14.
 Ellina, dicta Tinfelin 306, 24.
 Ellinkon, kelnhof 213, 15.
 Elmenegge 57, 8.
 Elsass, Ober-, landgrafschaft 26, 3. 30, 23.
 ELVINGEN und Bain, amt 65.
 Evingen, hof und dorf 65, 10. 66, 9. 20.
 23. 67, 30. diu kirche ze E. 66, 12.
 67, 28.
 Elwis, der n. pr. 227, 16.

- Emenwalt 185, 15.
EMERRACH, Emmerach, Ymbriacense
offitium (Embrach) 113. 116, 17. 313.
314, 33. hat die herrschaft von dem
gotteshaus zu Sträsburg zu lehen
113, 4. dorf 116, 5. — Obern-E. 115,
10. 314, 7.
Emerrach, das gotteshaus zu E. besitzt
eine mühle zu Illingen 114, 5.
Emeracherhart, wald 116, 14.
Emerchingen, die von E. 293, 2.
Emmoten (= Emermatt?) 93, 1.
Enderlin n. pr. 299, 9.
Endingen, Obern-, die vrien liute ze
O. 81, 29.
Engelwies s. Ingoltswis.
Engen, St. Martin zu E. 288, 14. 21.
Engersheim (Ingersheim) 40, 14.
Engzislen 185, 10.
Enkendorf, dorf 45, 13.
Ennant-a, Obront- und Nidern-, tagwan
136, 6. 12.
Enret-Baden, das var ze E. 81, 5.
Enselingen (Langen-Enslingen), dorf u.
meierhof 265, 20. 267, 16. 268, 7.
kirche 268, 8.
Ensisheim s. Einsichsheim.
Entlibuoch, kilchherti 181, 29.
Entlosib, diu 320, 19.
Entvelt (Ober- u. Nider-), dörfer 161,
7. 10.
Entzkoven, dorf 249, 19.
Eptingen, her Götfrid von 20, 7.
Erchingen, dinghof und dorf 242, 23.
Érdingen, Obern- und Nidern-, dörfer
80, 8. 17.
Erfraticon, Erfrettingkon (Effretikon),
dorf 203, 10. 15. 311, 12.
Érinkon, dorf 205, 7. 312, 17.
Erinsperch, Erisberg (Ehrensberg), dorf
210, 19. 311, 4.
Erisperger, der 227, 7.
Erkemboldingen, Burchardus de 321, 20.
Erkenvrit, her E. der truchsêze von
Wildegge 339, 20.
- Erlebach**, dorf 15, 19. 17, 21.
Erloswile (Ehrosen), dorf 118, 3.
Ermensê, dorf 196, 8. — Cuonrât von
332, 9. *vergl.* Armensê.
Ernbrehtingen (Eyerbrechten), dorf 88,
25. 27.
Erni de Steine 322, 33.
Ertzingen, dorf 253, 3. 304. 304, 24.
Ertzingen 60, 25. 34. 61, 3.
Esch 157, 23. 161, 17,
Escha (Aesch) 88, 24. dorf 195, 20. 317,
6. 9. 20. ecclesia 317, 17.
Eschaberg, dorf 219, 23. 220, 3.
Esche (Aesch) 83, 1. 330, 18. 21. 333,
32. 35. 334, 6. — Bela de 321, 2. —
piscina in E. 330, 23.
Escheman, der 115, 12.
Escherre, lacus 317, 10.
Eschi 325, 5.
Eschibach, dorf 50, 1. 341, 3.
Eschibach (Ober-) 185, 11.
Eschibach, der von E. 95, 17. 96, 24.
Eschikon, Eschinkon von Boungarten
113, 24. 313, 18. — diu frowe von
337, 32.
Eschimos 109, 11.
Eschlinkon, Chuonrât von 241, 14.
Escholzmatte, kilchherti 181, 3.
Escholtzwilr, dorf 20, 16. 35, 21. 39, 25.
Eschon (Oeschgen), dorf 42, 10.
Eschwach 341, 22. 23.
Esselingen 122, 1. 16. 29.
Etenhûsen, Ettenh., dorf 124, 17. 231, 3.
312, 26.
Ettisweiler s. Ötswiler.
Ettiswile (Aettischwyl) 87, 12. 175, 1.
Etzwille, dorf 53, 22. **Etzwilre** 58, 12.
Eva, flia H. dicti In dem Hove 322, 14.
Evingen, dorf 66, 15. 16. 67, 3. 6.
Eye, in der E. 188, 2.
Eye, weiler 67, 13. 16.
Eyerbrechten s. Ernbrehtingen.
Eygen (= Ezgen?) 43, 8.

F s. V.

G.

- Gachnang**, dinghof und dorf 242, 3.
Gadalingen, Gadelingen 127, 14. 17.
Gängerswile, curia 332, 11.
Galgenmus, geriute 162, 18.
Gamartingen, Walther von 262, 5.
Gangolzwile 89, 24.
Garten, Gartun, hof 206, 17. 310, 11.
- Gebisbach s. Geboltzbach.**
Gebistorf, dorf 336, 20. 21. 23. der ober
und nider hof ze G. 147, 3. 4. 8. 150,
31. die kirche ze 149, 30.
Geboltzbach, dorf 44, 20.
Gebreite, der hof an der G. 170, 2.
Gebwilr, Cuonrât der schultheiss von

- 33, 23. — her Wilhelm der Stære von 31, 29. 30. 33, 27.
- Gedwig Steinhuserin in Owe 320, 25.
- Geffingen (Göffingen) 258, 23. 306, 28.
- Geilvingen 330, 15. *vergl.* Gelvingen.
- Gellingen, dorf 230, 12. 32.
- Geis, die vrien liute von G. 50, 10.
- Geisberg, berg 76, 3. 7.
- Geisboltzheim (Geispitzen), dorf 21, 32. 40, 6.
- Geisemberg (Chèvremont), meigertuum 29, 24. 34, 5. 40, 23.
- Geishus 327, 29.
- Geispitzen s. Geisboltzheim.
- Geiss, kilchhœri 183, 6.
- Gelterchingen, Heinrich von 340, 13. 18, 25.
- Geltmatte 91, 10.
- Geltwile, dorf 84, 29. 337, 7.
- Gelvingen, Gelvigen, Geilvingen, dorf 197, 20. 317, 1. 318, 22. 26. 320, 17. 27. 29. 330, 15.
- Gemmingen, hof 282, 13.
- Gengingen, dorf 193, 15.
- Geppenowe (Gettnau), dorf 175, 16. 178, 19.
- Gerdrut, de Beche 323, 2. — uxor villici H. de Baldegge 321, 18. 19. — de Butwile 320, 34.
- Gêrhart, Gerhardus, bi dem Bache (prope ripam) 247, 11. 302, 17. — her G. von Gôskon 334, 30. — Heinrich 246, 28.
- Gerhartsholz, geriute 237, 4.
- Gerin, swester 335, 25.
- Gerisbach, dorf 44, 16.
- Geriute, im, in dem G. 93, 4. 202, 23. 214, 20.
- Gerlosper, der 115, 31. — Gerlosperg 314, 18.
- Gerode, Heinrichus, Mechtild et Petrus in dem G. 322, 25. 26. 27.
- Gerolzswile (Gerlischwil) 185, 12.
- GEROWE, diu rehtunge über den hof ze G. 94. 338, 18. 342, 17.
- Gêrung n. pr. 227, 12. — her G. von Oftringen 340, 28.
- Gerüter, der 227, 33.
- Gerwer 305, 15.
- Gêrwile 48, 15. 18. 340. 340, 18. 20.
- Gessler n. pr. 218, 17. 256, 22.
- Gesserwyl s. Gôsserswile.
- Gettnau s. Geppenowe.
- Geuensee s. Gôwensê.
- Gevenne (Gfenn), die herren in G. 111, 22.
- Geville, in dem G. (Im Gfäll, Gfäll) 126, 25.
- Ginniken (Günikon), dorf 197, 17.
- Gibolzried (?) 160, 1.
- Gippingen, dorf 53, 17. 22. 26.
- Gisberg, hof 71, 30.
- Gisela, Gisla 320, 17. *conversa* 318, 9. — de Stalden 321, 11.
- Gîselingen 60, 3. 19.
- GLARUS, Clarus, diu rehtunge ze G. 133. das land 130, 4. die vögte 130, 3. 133, 4.
- Glate (?) 335, 35. 336, 3.
- Glatise 286, 20. 301, 8.
- Glatta, Glatte, Nidern- 108, 13. 109, 10. 315, 13. Obern- 108, 27. 315, 14.
- Glattis 301, 8.
- Glatvelden 109, 11.
- Glizi n. pr. 167, 4.
- Glür n. pr. 227, 34.
- Glutisperg 321, 7.
- Gnoson 330, 11. *vergl.* Knosen.
- Godel n. pr. 255, 15.
- Görrwihl s. Gêrwile.
- Gôskon, dominus de 158, 16. 328, 20. dominus Cunradus de 326, 8. — her Gêrhart de 334, 30.
- Göslinikon, dorf 166, 17.
- Gôsserswile (Gesserswyl), dorf 176, 4. 319, 8.
- Gössli, dictus G. 329, 2.
- Geswinus n. pr. 302, 23.
- Göwe 328, 16. 17.
- Gôwensê (Geuensee), dorf 173, 7. 17.
- Goldowe, dorf 193, 14.
- Golre (= Colroy?) 16, 27.
- Golzbach 83, 1.
- Goltzi, Golzi n. pr. 115, 2. 313, 32.
- Gonrein (Gônhard) 156, 3. 6.
- Gorhein, dorf 274, 3. 13. 15.
- Gosbrechtingen, Gossbr. 318, 38. 330, 11.
- Gosinkon, der von G. 158, 16.
- Gossenzugen, dorf 298, 8.
- Gossolt n. pr. 276, 18.
- Gossowe 123, 4. hof 123, 8.
- Gotfrit, Gotfridus. — grâve Gotfrides sunn 334, 32. — her, von Eptingen 20, 7. — her (dominus) von Hunaberg 331, 7. 332, 10. 337, 8. 343, 14.
- Gothardus n. pr. 310, 14.
- Gotolswile 311, 26.
- Gotzwile 98, 7.
- Gowenstein, der 150, 24.
- Graber, der 224, 11.
- Gränichen s. Grenipkon.
- Grafstall s. Grawenstal.
- Granheim, Wernherus 299, 5.

Grasberg 100, 19.
 Grabüel n. pr. 115, 8.
 Gräve, der 256, 32. 289, 31. 307, 29.
 Grävenmüll 327, 24.
 Grawenstal, dorf 202, 22.
 Grenikon, Grenkon, Grenchen (Gränichen), dorf und hof 161, 19. 325, 7, 9. 328, 2. 4. 6. 334, 24. die kirche ze Grenikon 162, 8.
 Greppen, dorf 191, 17.
 Grettelenberg (?) 220, 30.
 Grifenstein, der von 37, 3.
 Grifhaber, der 280, 26. 281, 5.
 Grindelwald, reichslehen 96, 13. 98, 18. 27. das tal ze G. 97, 10.
 Griuter, der 227, 17.
 GRÜNINGEN, offitium 116. burg 124, 25. 125, 5.
 Grüth s. Geriute.
 Grundelösen 72, 10.
 Grunder, der 156, 4.
 Gründinger, Ruodolf 28, 2.
 Gruober, der 227, 30.
 Gruonholtz, dorf 47, 20. 340, 26.
 Grienlicher, der 265, 3.
 Günikon s. Ginnikon.
 Gümmichen 330, 7.
 Gugeler, der 257, 2. 308, 4.
 Gulhorn, der 149, 4.
 Guller, der 147, 12.
 Gumpe (?) 70, 10.
 Gundeswile 325, 5.
 Gundischwyl s. Gunzwile.

Gundolswile, dorf 171, 11.
 Gundoltingen, diu frie gnössami von G. 173, 10.
 GUNDOLVINGEN, diu rehtunge zuo der höhen G. 294. dorf 297, 22. 33. burg 296, 7. kirche 297, 29. — Cuonradus de 307, 14. — der Burger von 294, 20. 296, 19. — die beiden von 297, 30. — Heinrich der Alte von 294, 20. 296, 21. — Uolricus de 308, 16.
 Gungels, der walt under G. 141, 22.
 Gunghoven 303, 27. *vergl.* Guntzkoven.
 Gunnichon 320, 25.
 Guntringen (Guntalingen), dorf 231, 10.
 Guntschera (Joncherey), dorf 27, 30.
 Guntzkoven, dorf 249, 1.
 Gunzo Mittelest 322, 18.
 Gunzwile, dorf 200, 14. 325, 4.
 Gunzenhüsen 249, 22. 303, 23.
 Gunzwile (Gundischwyl), dorf 171, 1. 335, 16.
 Guotenegge, ze beiden G. 176, 1.
 GUOTENSTEIN, diu rehtunge ze G. 279. die burg 279, 4. dorf 280, 24. 281, 30.
 Guotiarin 304, 18.
 Guotman von Hadstat 31, 32.
 Guotoltswile (Gutensweil), dorf 210, 30.
 Gupfe, der hof in dem G. 169, 28.
 Gurtwyl, dorf 52, 22.
 Gutensweil s. Guotoltswile.
 Gysel, Uolrich der G. 121, 5.
 Gyschberg s. Gisberg.

H.

Habicherren, bergthal 97, 32.
 Habichrein (Hakrein) 187, 33.
 Habkinsheim (Habsheim), dorf 9, 3.
 HABSBUrg, das amt von der gräfschaft von 143. diu gräfschaft 143, 5. 16. 144, 2. diu hêrschaft von 222, 5. 9. dorf 152, 25. — comites de H. et Kiburg 308, 16. *vergl.* Oesterrich.
 HABSBUrg (Neuhabsburg), offitium castri H. extra lacus (das amt ze H. vor den sêwen) 190. burg 193, 26.
 Habsburg, burg bei Enselingen 268, 11.
 Habsburgs schuoppôz 218, 21.
 Habsheim s. Habkinsheim.
 Hachberg, die marcgräven von H. 46, 2.
 Hadlinger n. pr. 113, 15.
 Hadstat, die v. 31, 25. 32, 24. der Guotman v. H. 31, 32.
 Hagelsberg, müli 262, 10.

Hagelstein, der 247, 7. 302, 25. H. H. 304, 12.
 Hagene n. pr. 256, 28.
 Hager, der 295, 6.
 Hagnowe, Heinrich von 227, 2.
 Hagnower, der 227, 28.
 Haldenburg, Cuonrât 275, 18. — Haldenburgs hof 276, 22.
 Halder, der 295, 24.
 Halderwang (Helderbank), hof 159. anmerkung.
 Haller, der 277, 26.
 Haltinkon, Haltinkon 190, 20. 191, 28.
 Haltigen (Halltingen), dorf 307. 256, 18. 308, 9. burghof 256, 20. *vergl.* Kirchhaltung.
 Halwile, dorf 168, 20. — die von (domini de) 169, 10. 13. 325, 29. — her Berchtolt von 334, 10. 19. 338, 3. —

- her Hartman von 325, 28. 326, 22. 330, 33. — Jôhannes, hern Walther sëligen sun von 170, 6. — Ruedegerus (?) de 328, 27. — dominus Rudolus de 329, 12. — her Walther sëligen von 170, 5. 332, 15. — dominus Waltherus de 325, 15. 23. 28. 326, 18. 328, 1. 29.
- Hamm (= Hang?), hof 18, 21.
- Hangaten (= Hangarten?) 100, 16.
- Happingen 50, 22. 340, 23.
- Harbach (Horbach) 56, 15.
- Harder, der 217, 30.
- Harpoltingen, dorf 47, 16.
- Hart 70, 31.
- Hartelswanden, dorf 48, 20.
- Harthûsen, dorf und meierhof 263, 12. kirche 263, 17.
- Hartman, Hartmannus 119, 32. — grâve von (comes de) Kiburg 329, 25. 332, 14. 25. — her H. von Baldewile 332, 19. 22. 334, 27. — dominus de Halwile 325, 28. 326, 22. 330, 33. — her H. von Hiunaberg 337, 8. 343, 14. — H. Rinac, Rinak 344, 4. 6. — her H. von Ruoda 333, 11. — her H. der Schenke 338, 4. — her H. von Westenberg 341, 7.
- Hartolswendi 341, 7.
- Harwenhof, hof zu Niderwasen 137, 16.
- Hasenburg, domini de 319, 8.
- Hasenweide, acker 260, 2.
- Hasla, Oberr-, dorf 107, 24.
- Hasle 85, 20.
- Hasle, kilchhœri 181, 10. 19. 337, 5. vallis (= Agrei?) 345, 6.
- Hasle, in dem H. 188, 2.
- Hasler, der 310, 25. — Heinricus H. 310, 27.
- Hatringen (Hattingen), dorf 289, 25.
- Hattenhûsen, dorf 298, 8.
- Hauenstein s. Howenstein.
- Hausen s. Hûsen.
- Hawart, H. dictus 321, 6.
- Hebsdorf s. Herbistorf.
- Hechi, Heinrich 281, 25.
- Hechinswanden, dorf 56, 28.
- Hedeswile (= Retschwyll?), dorf und dinghof 174, 1. 4.
- Hedgeringen, Rudolfus de 321, 35.
- Hedikover, der 287, 2.
- Hedingen 88, 24.
- Hedingen, dorf und hof 272, 5. 11. — filius domini de H. 329, 2. 4. quondam de Hedigen 328, 6.
- Hegelin n. pr. 305, 1.
- Hegglingen, dorf 169, 16.
- Heidegge, domina de 318, 23. — domini de 321, 28. 330, 15. — dominus quondam Chunradus de 318, 26. — her Cuonrât von 333, 28. — dominus Chunradus et fratres sui de 318, 24. 320, 28. 30. 34. — dominus Heinricus de 330, 13.
- Heigerlôch, grâve Albreht von 288, 3.
- Heiligenberg, pfründe an dem 219, 8.
- Heimbrunnen (Hemmbrunn), curia 328, 32.
- Heimersdorf s. Hemmerstorf.
- Heinrich, Heinricus 295, 5. — in dem Bache 320, 29. — der Barer 283, 2. — de Bezendal 313, 13. — de Buole 322, 16. — de Gelterchingen 340, 18. 25. — Gêrhart 246, 28. — der Grammer 273, 18. — von Gundolvingen der Alte 294, 20. 296, 21. — von Hagnowe 227, 2. — dictus Hawart 321, 6. — Hechi 281, 25. — dominus de Heidegge 330, 13. — dictus Hospes 322, 21. — dictus In dem Hove 322, 14. — Huober 305, 1. — de Husen 308, 1. — her, von Iberg 337, 4. — im Kilchowe 227, 25. — Krumbhâr 276, 14. — de Littowe 322, 32. — dictus Locher 322, 26. — ze Louben 33, 13. — her, von Loubgassen 35, 28. — von Marchrein 114, 1. 313, 15. 314, 15. 316, 21. — der Meiger 266, 2. 267, 30. — Mittlest 322, 18. — der Offener 8. 7. — her, von Ostra 336, 22. 337, 1. — des Pfaffen sun 280, 33. — filius Pistoris 322, 22. — her, von Remingen 337, 16. — her, von Rinach 334, 33. — der amman von Rinach 335, 10. — Rinwin 227, 6. — Rôat 227, 20. — de Rôttênbüel 314, 13. — de Rore 328, 10. 15. 17. 33. — von Rôtenfuos 115, 22. — dictus Ruedelin 305, 5. — von Scheftenlen 339, 4. — Schinbein 270, 1. — vogt von Seckingen 41, 19. — der Selle 254, 16. — her, von Senheim 34, 9. 35, 13. — der Statte 336, 23. — H's hof im Steinhûse 290, 4. — Stuedelin 273, 11. — her H. Stœre 33, 20. — Stœffin 281, 12. — der Sûter, Sutor 257, 12. 305, 10. — junkherre, von Tengen 236, 14. — Textor 305, 13. — Trutman 328, 8. — Faber 305, 11. — von Velthein 226, 23. — villicus 301, 18. — Volcwin 247, 5. — der Wagener 252, 12. — dictus ze Walde 320, 10. — Wernhâr 277, 28. — von Wiler 279, 23. — von Wiler

- der junge 280, 13. — H's sun von Wiler 281, 20. — der Zehender 265, 26.
 Heiptzil im Kilchowe 226, 14.
 Heiterhein (Heiteren), dorf 4, 21. 39, 20.
 Hekkin, Irmen 281, 10.
 Helbeling, H. 300, 13. 14.
 Heldingen, Hiltrudis 304, 14.
 Helfenstein, Péter von 31, 32. 37, 16.
 Helfrätzkilche, dorf 22, 21. 40, 4.
 Helinger, Burchardus 316, 8.
 Hemma 320, 17. — de Huoben 321, 25. — de Zurzach 322, 27.
 Hemmerstorf (Heimersdorf) 25, 2. Hommerstorf 25, 9.
 Henuo der Seane 216, 20.
 Hentshinkon, dorf 158, 13. districtus in 329, 11.
 Heppisswanden 57, 21.
 Herberger, der 150, 15.
 Herbstorf (Hebsdorf), der ban ze H. 27, 6.
 Herbrechtingen, dorf 247, 32. 248, 6. 11. 303, 9. 18. kirche 248, 8.
 Herdegen, der 256, 24. — R. H. 308, 6. — Walther H. 256, 25.
 Heremitarum monasterium 319, 20. 321, 14. 322, 3. 5. 11. 13. 15. 17. 19. 22. 23. 30. 34. *vergl.* Einsidelen.
 Heretingen 185, 11.
 Hergensberg (Herltsberg) 198, 7.
 Hergenswile (Hergiswyl), der fluochacker ze H. 95, 5.
 Hergenswile, dorf 188, 16.
 Hergolzwile (Hergiswyl), dorf 175, 27.
 Heringer, der 307, 24.
 Heriswande, die vrien liute v. H. 48, 15.
 Herlissteige 296, 17.
 Herman, Hermannus. her, von Bönstetten 333, 30. — aliaster Helbelinges 300, 14. — pastor 304, 5. — der pfafe von Hornstein 256, 13. — dictus Ulmer 307, 25. — Uolin 267, 20. — der Wirse 256, 31.
 Hermaningen (Hermelingen) 185, 14.
 Hermanswile 337, 17.
 Hermtingen, Cuonrât von 281, 1.
 Hermoltswile (Hermetschwyl), dorf 84, 1. — das gotteshaus besitzt güter zu Berthenbüele, Mettenwile, Obkilchen und Oberrn-Imensé 192, 4; zu Eigenwile 83, 18; zu Rôtoswile und Stafflen 84, 2; mit Mûre 50 schuppossen zu Wolen 165, 25.
 Hermoltzwile, dorf 208, 14.
 Hermoltzwiler 312, 27.
 Herschisriet 340, 19. *vergl.* Hôrschinsriet.
- Hertemberg, der von 341, 32. 342, 1.
 Hertmeningen 320, 5.
 Hertswanden 185, 13.
 Hertzigen, villa 318, 33.
 Herzena (Herznach), dorf 42, 8.
 Heschikon (Heschikofen), dorf und dinghof 239, 10.
 Hesse, Berchtolt 280, 29.
 Hetterheim s. Heiterheim.
 Hettiswile, dorf 53, 25.
 Hettlingen, dictus de 327, 30. — her Wernher von 335, 8.
 Hetzel, Johannes 321, 23.
 Heudorf s. Hôdorf.
 Hevelin n. pr. 257, 9.
 Hewen, offtium 288.
 Hierbach s. Hüenrbach.
 Hilberdingen (Hilferdingen), dôrfchen 175, 27.
 Hilbrehtingen 201, 10.
 Hilâkon, Hilânkon, dorf, hof 164, 19. 327, 37. 333, 31.
 Hiltgêr n. pr. 280, 11.
 Hiltgerin n. pr. 279, 14.
 Hiltolvingen (Hilterfingen), kirche 98. anmerkung.
 Hiltrudis Heldingen 304, 13.
 Hiltzkilch, Hiltzkirch, Hiltzkirich, Hitzkirch, Iltzkirich, hof 197, 3. 330, 13. — domini in 317, 5. 25. — fratres in 318. 1. 11. 330, 2. — die swestern von 334, 14.
 Hinderbüel, dorf 92, 18. 22.
 Hinderburg 91, 2. 92, 25.
 HINDERLAPPEN (Interlachen: Unterseen), diu rehtunge ze H. 95. diu hêrschaft von H. 95, 16. stat 96, 1. burger 96, 6. gotshûs 96, 2. 97, 15.
 Hindervile 127, 12.
 Hinkenberg s. Ingemberg.
 Hirsgarten, hof 206, 9. 310, 6.
 Hirsungen, Hirsingen, hof 24, 13. 17. 25, 3. 32, 26. 40, 19.
 Hirte, der 255, 34.
 Hirtze, der 277, 24. cervus 299, 4.
 Hirzvelde, dorf 4, 1. 39, 14. Hirzvelde 35, 7.
 Hittelin, Hutelina n. pr. 225, 10. 306, 23.
 Hitzkirch s. Hiltzkirch.
 Hitzkoven, dorf 264, 11. *vergl.* Hizzinkoven.
 Hitzkover, der 250, 7.
 Hiunaberg, die von 343, 7. — dominus Gotfridus de (her Gotfrit von) 331, 8. 332, 10. 337, 8. 343, 14. — her Hartman von 337, 8. 343, 14. — her Pé-

- ter von 342, 25. — her Walther von 343, 12.
- Hiusern, zuo den H. 56, 24.
- Hiusern (= Holzhäusern?), dorf 193, 21.
- Hiusli 185, 7.
- Hizzinkoven 300. 301, 1. *vergl.* Hitzkoven.
- Höchdorf, dorf 198, 19. 322, 6.
- Höchdorf, Berchtolt von 250, 22.
- Höchenwart (Hohwart), dorf 17, 9. 11. 37, 7.
- Hochkirch *s.* Höhenkilche.
- Höchsel, Höchsel, dinghof 46, 12. 48, 7. hof 49, 12. 14. dorf 48, 11. 340, 28. 341, 6.
- Höchenschwand *s.* Hechinswanden.
- Hödorf (Heudorf), dorf (curia) 256, 10. 300, 25.
- Hödorf (Heuhof), dorf 298, 1.
- Hödorf (Mängisch-Heudorf), dorf 264, 30. burg 265, 14. kirche 265, 11.
- Höri 108, 11. 109, 10. 315, 10.
- Hörnen *s.* Hürnon.
- Hörnlin, Cuonradus 306, 21.
- Hörschinarlet, dinghof 48, 27. dorf 49, 4. 340, 19. *vergl.* Herschisriet.
- Hof (?) 148, 19.
- Hof, ze Hove 120, 6. 122, 7.
- Hof, der cogn. 226, 18.
- Hofman, der 226, 28. — Ruodolf H. 226, 30.
- Hofstetten 109, 5.
- Hofstetter, der 227, 13.
- Höhenkilche (Hochkirch), dorf 22, 8.
- Hohenrein *s.* Honrein.
- Hohentengen *s.* Diengen.
- Höhenwarte, die 212, 27.
- Hokken 185, 13.
- Holderbank *s.* Halderwang.
- Holfarzwile (= Worfartswyl?) 198, 7.
- Holz, in dem Holze, huobe 41, 25.
- Holzhiusern (Holzhausen) 121, 19.
- Holzhiusern 171, 12.
- Holzhiusern 185, 13.
- Homburg, berg 21, 16. 170, 17. 326, 26. 32. 335, 1.
- Homburg 76, 31.
- Homburg, dorf 6, 29. 39, 23.
- Homburg, diu hêrschaft von H. 52, 7. 11. der gräve von 21, 30. die gräven von 52, 13. 15.
- Homburg, Beli 321, 3.
- Homburg *s.* Honberg.
- Hombrechtinkon *s.* Humbrechtinkon.
- Homerstorf *s.* Hemmerstorf.
- Honberg (Homburg), burg und berg 43, 13.
- Honegge, Wernherus de 320, 6.
- Honinun (?) 316, 21.
- Honrein, domus in 318, 8. 20. — domini de 317, 22. 321, 31. 32. 36. — fratres de 317, 19. 320, 11. — fratres domus S. Johannis in 330, 20. 332, 3.
- Hoppler, der 227, 3.
- Horbach *s.* Harbach.
- Horben *s.* Horw.
- Horgembach, dinghof 240, 20.
- Horgenberg, tagwan 135, 21.
- Horheim, dorf 62, 9. 22.
- Horlach (?) 160, 2.
- Horneschon, Horneschkon, hof und guot 42, 1. 341, 29.
- Hornstein, dominus de 306, 27. 307, 1. 308, 17. — pfaffe Herman von 256, 13.
- Horw, die kirche 186, 24.
- Horw (Horben), hof 170, 18. — in dem Horwe 327, 8.
- Horwen (Horben), dorf 202, 14.
- Hospental, dorf 194, 21.
- Hotwile, dorf 54, 16.
- Houfman, der 226, 29.
- Howenstein, der zol ze H. 48, 3. 342, 6.
- Huck n. pr. 227, 30. *vergl.* Hüg.
- Hüenbach (Hierbach) 56, 1.
- Hüenrhölz 55, 1.
- Hünigen, Volmâr von H. 10, 13.
- Hüningerin, der H. huobe 218, 3.
- Hürnin 310, 1.
- Hürnon (Hörnen), hof 207, 18.
- Hütlinkon 82, 25.
- Hüg n. pr. 253, 5. 281, 18. 282, 18. — her H. 28, 17. — her H. von Tiefenstein 338, 21. 340, 29.
- Hüglerin, diu 266, 3.
- Hügshoven, kloster 18, 16. 18.
- Hulwecke, gut bei Sowensheim 7, 26.
- Humbrechtinkon (Hombrecht.) 118, 8. 121, 13.
- Huntlein 327, 29.
- Huntübel, Walther 286, 10.
- Huntzswile, districtus in H. 329, 12.
- Hunwile, Arnoldus de 322, 10.
- Hunzeliswile, dorf 158, 22.
- Hunzwilr, dorf 17, 10. 13.
- Huoben 185, 14. — Hemma de 321, 25.
- Huober, Walther 115, 19.
- Huorer, Mantz der 266, 16.
- Huoterin, diu 247, 1. 302, 22.
- Hurnlon 341, 19.
- Hüse, der vom 31, 26.
- Hüsen (= Lausen?) 43, 18.
- Hüsen, dorf 80, 23.
- Hüsen (= Grafenhausen?) 61, 11. 18.
- Hüsen 115, 25.

Hüsen, dorf 146, 9.
 Hüsen, dorf 153, 16.
 Hüsen, dorf 278, 20. 314, 15.
 Hüsen, das guot von H. 165, 19.
 Hüsen, kelnhof 232, 6. kirche 232, 8.

Hüsen, der thiergarten zu H. 185, 2.
 Husen, Heinricus & Waltherus de 308,
 1. 2.
 Hüserin, diu 267, 34.
 Hutelina s. Hittelfin.

I. J. Y.

Jacob, Jacobus. — dominus de (her von)
 Rinach 326, 29. 334, 33. — her, von
 Rinvelde 338, 29. — her, der Müller
 von Zürich 336, 11.
 Ibach, dorf 56, 13.
 Iberg, berg und dorf 67, 8. 11. — her
 Heinrich von 337, 4.
 Iberg (Iburg), hof 219, 25.
 Jeger, der 260, 12.
 Jenni, meister J. der koch 36, 6.
 Jettkofen s. Üetkeven.
 Illingen, mühle 114, 4. molendinum
 313, 5.
 Ilnowe, kelnhof 201, 20. curia 312, 8.
 dinghof 204, 7. das obere dorf ze I.
 202, 8.
 Itz, die von 31, 28. 33, 8. — her Uol-
 rich von I. 32, 3. 34, 32.
 Itzkirch s. Hiltzkilch.
 Ymbriacense offitium, s. Emerach.
 Imensè 190, 10. 191, 6. 21. 22. Ober-I.
 192, 4.
 Immeneich, dorf 56, 9.
 Impendaler, Inpedaler, Inpedal, der 114,
 9. 115, 29. 313, 9. 314, 17.
 Inchstetten, Walter de 300, 8. 302, 30.
 Ingemberg (Hinkenberg) 93, 4.
 Ingersheim s. Ongersheim.
 Ingoltswis (Engelwies), dorf 279, 7.
 Ingwile (Inwil) 93, 4.
 Ingwile (Inwil) 185, 9.
 Inpedal s. Impendaler.
 Interlachen s. Hinderlappen.
 Inzighofen s. Üntzikoven.
 Jöhan, Johannes. — her (?) 336, 19. —
 — her, von Amoltron 32, 7. 37, 13.
 — dictus Biberstein 327, 4. — J.
 Brügger 323, 1. — J. sèlig von Buot-
 tenheim 20, 5. — dominus de Buttin-
 kon, dictus Ritter Sull 319, 5. —
 Hetzel 321, 23. — der Koch 255, 31.
 — her, von Kussenach 343, 26. —

her, ze Louben 33, 13. — hern Jö-
 hans sun von Loubgassen 34, 15. —
 J. an der Matten 329, 6. — Meister
 321, 15. — dictus Mer 322, 6. —
 her, von Nortgassen 32, 2. 34, 20. —
 dictus Pater noster 329, 3. — hern
 J's sèligen kint von Rätoltzstorf 10,
 23. — dictus Reitman 219, 29. —
 fratres, dicti de Rimpuch 322, 12. —
 de Sala 226, 32. — der Schèrer
 227, 1. — der schulthaiss 227, 4. —
 her, der schultheis von Colmar 32, 3.
 34, 29. — de Seon 328, 12. — her,
 der Serenzer 33, 30. — Sutor 305,
 17. — zuo dem Tore 28, 2. — von
 Velthein 114, 12. 313, 11. — der
 vogt (von Diessenhoven?) 235, 25. 28.
 — dictus Wagner 318, 30. — de
 Williswile 321, 24.

Johannis S. ecclesia in Mellingen 326, 7.
 Irital (= Undalen), mühle zu I. 211, 29.
 312, 7.

Irmen Hekkin schopposs 281, 10.

Isembrechtswile, Isenbergswile 86, 4.
 331, 7. 337, 9.

Isenheim, dorf 10, 32.

Isenin (Isny), das gotteshaus besitzt
 einen hof, eine mühle und andere
 güter zu Tüssen 251, 7. 10.

Isenlf n. pr. 254, 29.

Ita, filia H. dicti In dem Hove 322, 14.

— dicta Saltzmannin 322, 20. —
 Stappherin 322, 11. — Wambesche-
 rin 321, 26.

Ital, dörfer 72, 11. 77, 21.

Itental 85, 13.

Ittingen, das gotteshaus besitzt ein gut
 zu Uesslingen 244, 5. 6.

Ytzinkon (Izinkon) 123, 20.

Juncherre, Jungherro, der 114, 26. 313,
 23. die Jungherren 226, 18.

Jungelins tor in Veringen 259, 21. 24.

K. C. Q.

Kadelburg 59, 21.
 Käserren, Waltherus de 331, 25.

Cästris, buochenwalt ze C. 141, 21.
 Kalche, an dem 327, 2.

- Kaltbrunnen (?) 282, 3.
 Kaltherron (Kaltorn) 84, 22.
 Kaltisen, Heinrich 266, 4. 20. 267, 28.
 Canzeller, der, Albertus, Albrecht 246, 19. 302, 6. — der Alte (antiquus) 247, 2. 302, 25. — Appo 247, 18. — Cuonrât 246, 31. — Uolricus 302, 21. — Wernher 265, 28.
 Kanze n. pr. 215, 14.
 Kanzertal 308, 15.
 Capeln, dorf 23, 13. 35, 15.
 Cappel (Meyerskappel), dorf 193, 21.
 Karer 305, 3.
 Carpentarius, Albertus 302, 8. Carpentarij 302, 15.
 Castel, hof, eigentum des klostere Schennis 124, 6. 9.
 CASTELN, diu rehtunge an der burg ze C. 177. amt 343. 344, 2. burg 177, 19. 178, 1. 26. 29. 319, 22. von Kiburg geerbt 178, 2.
 Katzenriuti 108, 1.
 Katzentäl, dorf 13, 20. 40, 12.
 Kegl, Ulricus 322, 30.
 Keisersberg, her Walther v. 32, 4. 36, 17.
 Keishof (= Kêshof?) 329, 5.
 Kelberg 185, 10.
 Kalmuli 304, 28.
 Kelner, Ruodolf 190, 4.
 Kembrahten 118, 12.
 Kembs (Kempps), dorf 7, 3.
 Kemnâton (Kempten), dorf 204, 15. 311, 7.
 Kening n. pr. 262, 1.
 Kennunstein (?) 296, 5.
 Kerenzen s. Kirichzen.
 Chêvreumont s. Geisemberg.
 Chur s. Cure.
 Kiburg s. Kyburg.
 Kiernberg, dorf 43, 24. 25. 44, 1. 2.
 Kiensheim s. Konsheim.
 Kiesenbach 339, 20.
 Kilchdorf, meierhof 78, 19. 79, 22. 336, 12.
 Kilcheim (?), hof 9, 24. 29. 32, 15.
 Kilchen-Egga 121, 26. 30. 122, 4. *vergl.* Egge.
 Kilchgasse, der hof in der K. 291, 10.
 Kilchlerowe, dorf 161, 5.
 Kilchow 226, 14. — Heinrich im 227, 25.
 Killwangen s. Kulwangen.
 Kinci, Kintzi n. pr. 114, 6. 313, 6.
 Kintûsen, hof 212, 29. 312, 15.
 Kirich-Haltingen 256, 15. *vergl.* Haltingen.
 Kirichzen (Kirchenzen), tagwan 132, 29.
 Kirichze 136, 22.
 Kirsiton, dorf 191, 24.
 Kisiling 309, 17. 316, 19.
 CLARONA vallis, offitium 130.
 Clarus s. Glarus.
 Kleibe, der 227, 15.
 Kleinman, der 226, 21.
 Klemme, der 262, 11.
 Klingenberg, Albreht, von. 236, 13.
 Klingler, der 262, 1.
 KLOTEN, Klotun, Chloton, offitium 105. 316. 111, 14. 26. 316, 12. 24. diu kilche ze K. 112, 1.
 Klotten, diu frowe von 227, 24.
 Kuebelins guot ze Rieden 79, 1.
 Knechtenwiler 249, 16. 17.
 Kneller 246, 26. 302, 10.
 Knoller, der 279, 7.
 Knonowe (Knonau) 92, 28.
 Knosen 318, 37. *vergl.* Gnosen.
 Kobelz, Koboltz (= Kadolzburg?) 339, 26. das var ze K. 53, 1.
 Koch, der 255, 30.
 Königsegge s. Künigsegge.
 Kötzingen, dorf 21, 27. 40, 2.
 Kolahûsen (?) 128, 23.
 Koler, der 277, 31.
 Kolerin, diu 299, 12.
 Colmar, der schultheisse von 32, 3. 34, 29.
 Kolmotze, der 227, 20.
 Colroy s. Golre.
 Konsheim (Kiensheim), dorf 13, 10.
 Kônshaim 40, 10.
 Costenz leihet einen hof zu Gaillingen 230, 13; einen kelnhof zu Klôten 111, 15; den Sennehof, des Niukomen hof und eine schupposse zu Stadeln 215, 31; Schomers hube und eine schupposse ebd. 35. des Trüllingers hof 216, 6. des Rosbergers hube ebd. 8. Sifrides hube ebd. 16. Hanno des Sennen schupposse und des Langartes schupposse ebd. 21. 22. einen hof und zwei schuppossen zu Riutelingen ebd. 32. 36.
 Koppenhof bei Hedingen 272, 17.
 Kottwile, dorf 178, 20.
 Kaufman, der 226, 30.
 Courcelles s. Kurzal.
 Krähenbühl s. Krienbüel.
 Krempf, Wernher 250, 25.
 КЪКНИМЕНЪ, offitium. 59. burg ze K. 59, 24. 61, 27. die halde ze K. 62, 1. 3. — domina de 317, 18. — domini de 317, 14. 16. — vogt von K. 234, 14.

Kriensbüel (Krähenbühl) 85, 3.
 Kriens, meierhof, vom kloster Muorbach
 gekauft 187, 17. kelnhof 187, 23.
 kirche 187, 18. vorst 188, 10.
 Crispalt, Crisbalz, berg 94, 1. 140, 8.
 Kriuze (Croix), dorf 28, 31., kirche 30, 7.
 Kriuzelingen (Kreuzl.), das gotteshaus
 besitzt die höfe zu Oringen 221, 27;
 einen hof und zehenden zu Trüllikon
 233, 22.
 Krüchenwis (Krauchenwies), dorf 227, 21.
 kirche 278, 16. 299, 1. 300, 2.
 Krüegeli, der 252, 16.
 Krumbach, dinghof 173, 15.
 Krumbhar, Heinrich 276, 14.
 Krütnowe (?) 7, 4.
 Quarten, hof 138, 27. 139, 14.
 Küsselbach, dorf 49, 29. 58, 28.
 Königsege, der von 251, 11.
 Küntenach (Künten) 146, 20.
 Künzikon (?) 148, 12.
 Küsnach 190, 19. kelnhof 191, 1. 12.
 kirche 190, 14. *vergl.* Kussenach.
 Kulm (Ober- und Nieder-), dörfer 162,
 10. 11. 14.
 Kulwangen (Killwangen), wideme 145, 29.
 Cuono, de 318, 9. — dictus Brugtal,
 civis Lucernensis 320, 7.
 Kuonrät, Cuonrät, Cunradus n. pr. 246,
 23. 302, 4. 5. — Abdorf 114, 29.
 313, 27. — Agnesen sun 250, 13.
 — der Alte 276, 11. — uf dem
 Anger 295, 25. — Arnolt 281, 15. —
 Bantzier 286, 23. — Barchans 225, 19.
 — her C. der Bochseller 334, 24.
 337, 33. 338, 16. 339, 2. — de Buoch
 319, 14. — der Cancellor 246, 31. —
 Cellerarius 314, 28. — Daigli 266,
 33. — der Dekker 295, 31. — Eber-
 lin 281, 23. — de Eghartswile 316,
 10. — filius Ellinæ 305, 6. — von
 Ermensé 333, 29. — Eschlinkon 241,
 14. — der schultheiss von Gebwiler
 33, 23. — C.'s guot von Geriute (?)
 256, 30. — dominus de Göskon 326,
 8. — de Gundolfingen 307, 14. —
 Haldemburg 275, 18. — her, von

Heidegge 318, 24. 26. 333, 28. — von
 Hermtingen 281, 1. — der Hirte 250,
 31. — Hörnlin 306, 21. — dictus
 Kelbelin 305, 8. — Löchli 286, 12.
 — Meister 321, 15. — Mentellin 253,
 14. — Merli 280, 15. — der Niderest
 321, 33. — de Niudorf 327, 13. —
 de Riettal 322, 35. — her, von Ri-
 nach 334, 6. 343, 29. — Rost 227, 12.
 — Sacrista 322, 26. — der Smit
 8, 10. — an der Spilstat 97, 4.
 — von Stetten 280, 3. — Túphi
 316, 6. — Faber 314, 25. — Vaser
 281, 19. — de Vilmeringen 329, 7.
 — Vingerhuot 295, 16. 20. — dictus
 Fragmunt 321, 13. — der Vrie 267,
 16. — der Vriunt 280, 31. — der
 Weber 281, 16. — C.'s Willen sun
 250, 27. — Wolhusen 322, 24. — von
 Wulpisberg 336, 15. 338, 9. — der
 Zehender 267; 23. — Zimberman
 275, 20.

Kuontzman, her K. zem Roste 32, 1.
 34, 17.

Kuoswanden, wald 184, 8.

Cûre (Chur), stadt und burg 140, 12.

Kurzal (Courcelles), dorf 26, 16. 20. 27,
 3. 5. Kurztal 40, 22.

Kussenach, her Jôhans von 343, 26.

Kutnowe, Nieder- (= Unter-Kutterau?),
 dorf 50, 20.

Kybo, Jôhan 227, 16.

Kyburg, Kiburg, das ampt, offitium
 201. 310. 211. 7. 8. 28. 102, 2. 124,
 26. 239, 15. 311, 1. 312, 34. die burg
 223, 6. 224, 9. vorburg 212, 17. curia
 345, 7. die herschaft (dominium) 163,
 2. 222, 9. 317, 14. 19. 21. 25. besass
 früher die burg zu Casteln 178, 2.
 ist vogt über Münster 199, 2. —
 comes, comites de 329, 8. 317, 4. 6.
 318, 3. 14. 35. 319, 17. 320, 3. 14. —
 comes Hartmannus quondam de (gräve
 H. von) 326, 11. 329, 25. 332, 14. 25.
 — der Junge von 335, 22. — die
 grafen von Habsburg und K. 78, 8.
 99, 2. 157, 12.

L.

Lachen (?) 260, 13.

Lägern s. Legerren.

Lagelnhein, dorf 2, 23.

Lagenberg, burg 141, 22.

Lags (Lax), offitium 140. reichslehen

und gräfschaft 140, 2. 142, 16. diu
 frie gräfschaft 94, 2.

Laifswiler (Levertswiler), dorf 278, 21.

Laimbach, der 254, 26.

Laitzen, meierhof und dorf 272, 24.
 273, 27. 32. 274, 14. kirche zu L.

- 273, 26. 275, 10. — Cuonrät von L. 276, 5. 32.
- Lamprehtingen, hof 189, 23.
- Landenberg, der-Marchschalc sëlîg von L. 121, 1.
- Landesburg (= Lantzburg?) 36, 2f.
- Landowe, dorf 6, 29. 39, 24.
- Landowe, gräve Eberhart von 265, 18. 266, 29. 267, 15. 268, 12. — diu grävinne von L. 266, 14. 267, 13. — Wertze von 281, 7.
- LANDSËR, Lanzêrin, offitium 19. amt 19, 11. 14. 23, 31. stadt und burg 19, 13. 18. kirche 20, 3.
- Langartes schupposse 216, 22.
- Langemburg 212, 13. 312, 12. die winden ze Langenberg 212, 28.
- Langenhart (Ober-). hof 206, 12.
- Langenriet, dorf 118, 1. 7.
- Langensaut, melerhof und dinghof, vom gotteshaus Muorbach gekauft 186, 23. 26.
- Langlmatten 85, 11.
- Langnowe, dorf 177, 3. 5. 179, 9
- Langwar (Landquart), fluss 140, 4. 10.
- Lantzberg, der von 37, 7.
- LANTZBURG, Landsburg, offitium 13. amt 13, 3. 14, 21. 36, 21. die burgman ze L. 31, 21. 33.
- Lanzêrku s. Landsêr.
- Largitz (Largitzen) 25, 24.
- Lattenrein (= Hüttenheim, cant. Benfelden?), mönchhof 17, 5. 8.
- Lauchart s. Loucha.
- Lauchringen, Ober- s. Lochingen.
- Laufen s. Loufen.
- Lauffahr s. Luntfar.
- Lax s. Lags.
- Lebetain s. Lieptan.
- Lebschanfte (Lebsanfte?), der 270, 11.
- Lecherein (Löchenrein) 185, 12.
- Legerren (Lägern), die, berg 100, 7. 14. 15.
- Leimbach, dorf. 171, 8. 327, 31.
- Leingrippe (= Leimgruben?) 147, 26.
- Leipferdingen s. Liutfridingen.
- Leiterberg, der von L. 277, 22. 278, 12.
- Leitishofen s. Liutishoven.
- Lenge, der 226, 21.
- Lengnang, Obern- 81, 29.
- LENZBURG, offitium, amt 157. 325, 15. 335, 23. 345, 10. burg, castrum 158, 9. 159, 14. 160, 5. 164, 29. 317, 24. stadt 158, 6. 8. 324, 2. 325, 20. 326, 25. 328, 30. 329, 13. 332, 13. 20. 21. 25. mons 328, 33. der Santweg ze L. 157, 15. telonium 328, 28. der torwarte von 333, 18.
- Lette, an Letten (im Letten) 147, 29. 148, 27.
- Letzerin 330, 28. 30.
- Leudegarius Sanctus 320, 11. 20. 30. s. Leudegarij Monasterium 321, 1. 3. 5. 8. 17. 19. 22. 322, 7. 8. 28. 31. 32. 35.
- Leutwyl s. Liutwile.
- Levertsweller s. Laifswiler.
- Lidebach 56, 26.
- Liebe, der 255, 8.
- Liebegge, schloss 162, 25. — Wernherus et Johannes de 320, 23.
- Liebenberg, burg 179.
- Lieber n. pr. 321, 9.
- Liebingen 322, 29.
- Liebzliebs (Leibstatt) 54, 10.
- Liedermatten 53, 4.
- Liela, Liele (Liely), dorf 197, 11. — dominus de 317, 9. 12. — dominus Marchwardus de 318, 9. 12. 320, 20. 327, 34. 330, 24. — dominus Walterus de 318, 7. 333, 32. 334, 4.
- Lieptan (Lebetain) 29, 9.
- Limper (Limberg), hof 221, 1.
- Limvar 339, 10. 12. *vergl.* Lumphar.
- Linden, Heinrich ze der L. 167, 18.
- Lindowe, dorf 211, 1. 311, 14.
- Lindowe, das gotteshaus besitzt einen hof und güter zu Ruofingen und Baldesberg 277, 4. 7.
- Linggi, Lingi n. pr. 115, 13. 314, 8.
- Linne, dörfchen 66, 16.
- Lintal, das 133, 11.
- Lintal (Linththal), Obern- u. Nideren-, tagwan 134, 3. 8.
- Linte, die, fluss 130, 15. vischenz in der L. 133, 20.
- Littowe, hof 189, 5. — Arnoldus et Ulrichus de 321, 16. — Heinrichus de 322, 32.
- Ljudman, her, von Dörenkeim 32, 1. 34, 36.
- Liutfridingen (Leipferdingen) 289, 18.
- Liutfridus 305, 7.
- Liutolt der Wirt 253, 7.
- Liutran n. pr. 252, 24.
- Liutwile, dorf 171, 16. 325, 5. 334, 6.
- Locher, der 114, 30. 313, 28. — Heinrichus et Rudolfus dicti L. 322, 26.
- Lochingen, Obern- (O.-Lauchringen) 59, 8.
- Löchenrein s. Lechenrein.
- Löchli, Bentz 280, 5. — Cuonrät 286, 12.
- Lödinger, der 262, 12.
- Löningen, hof 63, 10.

- Löwenberg, Uolrich von 241, 6.
 Lohli der Alte 280, 7.
 Lösener münze 99, 9. 11. 16. 17.
 Lotzhof, keinhof 225, 19.
 Louben, die v. 31, 28. — Jôhan und
 Heinrich von L. 33, 13. 16.
 Loubenhof bei Laitzen 272, 29.
 Loubgassen, Jôhans sune von L. 31, 31.
 34, 15. — her Heinrich von L. 35, 28.
 — her Wernhêr von L. 36, 7.
 Loubersbüel 319, 12.
 Loucha (Lauchart), fluss 260, 23. 283, 14.
 Loufen, hof 24, 18.
 Loupen 124, 10.
 Louper, der 226, 31.
 Lowerz (Lauerz), dorf 193, 15.
 Lowes (= Lauis?) 142, 4. 6.
 Lowingen, Lowinen (= Lupfingen?)
 72, 11. 74, 3. 6. 14. 16. 33.
 LUCERNE, diu rehtunge ze L. 194. städt
 ebd. 94, 13. die städt für eigen gekauft
 von dem gotteshause Muorbach 194,
 2. 4. 18. 195, 3. 10. der brobst ze L.
 195, 12. 196, 14. das gotteshaus in L.
 besitzt güter zu Langensant 187, 8.
 ebenso zu Habichrein und in den
 Stöden ebd. 34. Lucernensis hospital
 320, 8. die herren im hove ze L.
 187, 1. der herren pfründe von L.
 ebd. 31.
 Luchental, der 227, 32.
 Luchsingen, tagwan 134, 17.
 Ludiswile, dinghof 173, 9.
 Ludwig (?), her, von Amoltron 32, 6.
 37, 13.
- Lügossingen (Lugissingen) 185, 14.
 Lütigen 185, 11.
 Lüttschental 97, 18. 19.
 Lützelnowe (Lützelau) 120, 2.
 Lützhart (?), berg 79, 29.
 Lützla (Lützel), kloster, besitzt einen
 mönchhof zu Muotersheim 11, 26. und
 zu Attemanswilr 11, 29.
 Lufingen 314, 22.
 Lugeten s. Luogaton.
 Luggemein (Lukmannier), berg 140, 7.
 Lumphar, Lunfar, Luntfar (Lauffar)
 69, 28. 30. 70, 14. 23. 32. 71, 9. *vergl.*
 Limvar.
 Lundern (Lunnern), ze beiden L. 88, 25.
 Lunnern (Ober- u. Unter-) s. Lundern.
 Luntzo n. pr. 267, 20.
 Luogaton, Luogotten (Lugeten), guot
 203, 29. 310, 29.
 Lupfangen 338, 3.
 Lupfig s. Lutpfang.
 Lupfingen s. Lowingen.
 Luppwerswile, meierhof, vom kloster
 Muorbach für eigen gekauft 190, 12.
 Lupus 301, 5. *vergl.* Wolf.
 Lustorf, dorf und dinghof 239, 33.
 Lütertal, dorf 175, 7.
 Luthartingen 93, 2.
 Lütishoven (Leitishofen), dorf 278, 21.
 Lütoldina n. pr. 227, 35.
 Lutpfang (Lupfig) 154, 25.
 Lutpfingen, Lutungen, dorf 47, 20. 340,
 25. 26. hof 47, 24.
 Luvingen 116, 1.

M.

- Machdoltzheim (= Marckolsheim?), dorf
 7, 8. 33, 14. 35, 10.
 Machstatt (Ober- und Nieder-), dörfer
 21, 12. 16. Oberrn-M. 39, 36.
 Madolzwiler, Madoltzwile (Madetsweil),
 dorf 207, 13. 312, 20.
 Mäggenwyl s. Megenwile.
 Mählsecken s. Meliseken.
 Mänznau s. Menzenowe.
 Mag, der 227, 20.
 Magenbuoch, der von 278, 5.
 Magenwile 332, 23.
 Malters, kilchhoeri 182, 18. meierhof,
 vom kloster Muorbach gekauft 188,
 20. 189, 2. kirche 188, 21. vorst
 188, 29.
 Mandach, dorf 54, 16.
 Manegolt, Manigolt, Manegoldus n. pr.
 113, 22. 313, 26. — her, von Bin-
 chein, Biukein 338, 27. 339, 6. 340,
 20. 341, 6. 28. 344, 18. — gräve, von
 Nellemburg 245, 3.
 Manesse 101, 1.
 Mantz n. pr. 255, 32. M. der Huorer
 266, 16. M. der Zehender 267, 27.
 Marbach, dorf 180, 22. 303, 20.
 Marbach, hof und dorf 248, 4.
 Marchein, Heinrich von 114, 1. 313, 15,
 314, 21. 316, 21. — Wernher von
 115, 33. 314, 20.
 Marchstekke, Berchtolt 286, 15.
 Marchwart, Marcwart, Marewardus; do-
 minus de Liela 318, 9. 12. 320, 20.
 327, 34. 330, 24. — dominus de
 Riusegge 331, 24. 343, 17. — Textor

- (Weber) 257, 11. 306, 5. — von Vröburg 127, 18.
- Martelle, Nider- (Marthalen), dorf und hof 232, 24. 306. 307, 16.
- Martel, Nider- (Marchthal), dorf 294, 3.
- Martfon (besser: Marfen), gerichte bei Obernkulm 162, 17.
- Masmünster, der von 31, 27. 32, 32.
- Masseres gut 8, 2.
- Matten, Johannes an der M. 329, 6.
- Mattenheim 8, 8.
- Mauensee s. Mowensé.
- Mechtilt, Mehtilt, dicta Entlosin de RICHENSE 320, 19. — Frikkín 274, 10. — in dem Gerode 322, 26. — dicta Kupferin 321, 5. — Tiglerin 250, 29. — din Webrin 267, 33. — ob der Wolfgruoben 286, 21.
- Medicus 301, 13.
- Megenwile (Mäggenwyl) 158, 1.
- Megge n. pr. 227, 2.
- Meggen, dorf und kirche 192, 9.
- Meggenhorn, burgstal 193, 27.
- MEIENBERG, offtitium 86. 331. 331, 6. 8. 15. 34. cives in 330, 21.
- Meienberg, stadt 88, 15. 329, 14. 343, 15. 19. hofstette zu M. 88, 19. owe zu M. 88, 20.
- Meisenheim, Meigenheim, dorf 2, 11. 39, 10.
- Meigenhart, dorf 20, 30.
- Meiger, der 227, 10. — von Wingärten 227, 13.
- MEINGEN, Mengen, diu rehtunge ze M. in der stat 286. 299. stadt 286, 2. 287, 7. 12. villa et civitas 301. 301, 29. dorf 285, 1. — advocatus in 307, 1. — ecclesia 301, 27.
- Meister, Cunradus et Johannes, fratres 321, 15.
- Meisterli, H. 304, 6.
- Meistersawang, Meisterswant, dorf 167, 19. 168, 13. 325, 12. 26. 334, 4.
- Meliseken, dorf 177, 5.
- MELLINGEN, diu rehtunge ze M. 151. stadt 151, 1. 7. 326, 7. 344, 9. die kirche ze M. 151, 17. — der schultheiss von 344, 12.
- Mellingen in dem dorfe 144, 25.
- Mengen s. Meingen.
- Mentellin, Cuonrât 252, 14.
- Menzenowe (Mänznau), kilchhoert 183, 9.
- Menzikon, hof 170, 10.
- Meuzingen, dorf 92, 23.
- Mer, Johannes et Waltherus, dicti M. 322, 6.
- Merchellinus n. pr. 299, 13.
- Merchensheim (Merxheim), dorf 11, 11.
- Meringen (Möhringen), Nider-, hof 254, 12. 306. 307, 2. 10. Ober- (= Aderzhofen), dorf 258, 15.
- Meringer, der 267, 9.
- Meringerin, diu 252, 17.
- Merli, Cuonrât 280, 15.
- Merón, gut 137, 17. 31. 138, 3. die liute von M. 138, 11.
- Merstetten, dorf 295, 1. 296, 23. 298, 1.
- Merxheim s. Merchensheim.
- Mesener, der (Mesmer) 262, 6.
- Messer, Kuonrât 227, 26. — Walther 226, 19.
- Metli n. pr. 270, 14.
- Metmenstetten 89, 20.
- Mettemen-Hasla 107, 31.
- Mettendorf, dinghof und dorf 243, 11. 315, 11.
- Mettenwile 87, 8.
- Mettenwile 192, 3.
- Mettingen, dorf 62, 24.
- Meyerskappel s. Cappel.
- Meyweyer s. Minrswilr.
- Michel de Steine 322, 23.
- Michelbach, kloster 11, 28. Obren-M. 23, 1. 39, 32. Nidren-M. 23, 5. 39, 33.
- Michelvelt, hof 12, 2.
- Minrswilr (Meyweyer), dorf 13, 15.
- Miswangen (Müsswangen), dorf 196, 23. 318, 10. curia 329, 20. 30.
- Mitledi, Obarn- und Nidarn-, zwei tagwan 135, 10. 16.
- Mönchaltorf s. Münchaltorf.
- Mönthal s. Muonental.
- Möhringen s. Meringen.
- Mollis, tagwan 136, 17.
- Monpaton (Montbouton), dorf 28, 32. die kirche ze Monbotton 30, 7. der pfaffe ze 28, 32.
- Montfort, die gräven von 271, 11. — gräve Hög von 262, 12.
- Morla (Mörlen), dorf 233, 26.
- Morswilr (Morschweyer), dorf 13, 25. 40, 13. — hern Ruostunges süne von M. 32, 4. 36, 15.
- Mos, in dem Mose 188, 2. 314, 16.
- Mos, dorf 202, 22.
- Mosheim (Mosen), dorf 195, 17. 317, 4.
- Moslerowe, dorf 161, 1.
- Mowensé (Mauensee), see und burgstal 172, 24.
- Mucheim, dorf 334, 28. 31. *vergl.* Munchheim.
- Mülibach, der 325, 7.
- Mülinon, Péter von 339, 10.
- Mülital 128, 17.

Müller, der 227, 14. 262, 19.
 Müllinen (Mülligen), hofsette 154, 16.
 Müllner, Péter 182, 27.
 Mülnheim (Mühlh.), dorf und dinghof 239, 9.
 Münchaltorf (Mönchaltorf), dinghof 119, 8. 120, 25.
 Münchdorf, meierhof 119, 5.
 Münchingen, her Péter von 339, 23.
 Münchwile, dorf 43, 20.
 Münichösen, dorf 4, 13.
 MÜNSTER, die rehtunge über das gotshüs zu M. 199. dorf 199, 9. 21. der abt von M. 18, 10. gotshüs 199, 1. 200, 2. 4. 343, 26. 30. besitzt güter zu Schongowe 168, 11. *vergl.* Beronensis ecclesia.
 Müntzer, Eberhart 281, 22.
 Müsewangen s. Miswangen.
 Mühen s. Munchlein.
 Mulchingen, Molchingen (Mulchlingen) hof 219, 18. 29.
 Mulchinger, der 218, 12.
 Mülherre, der 270, 13.
 Multa, gut 179, 8.
 Mumph, Nidern- 42, 17. Obern- 42, 22.
 Munchlein (Muben), dorf 158, 11. 161, 3. *vergl.* Mucheim.
 МУНДРАЧИКЕН, Mundrachingen, stadt 293, 1. 19. 308, 21. 28.
 Munzlinshöfen 146, 1.
 Muontal (Mönthal) 75, 15. 30. 76, 1. 339, 3.
 Muorbach 23, 27. kloster, besass den hof zu Elvingen 65, 13. und zu Bein 68, 4; den Geisberg und Besserstein 76, 9; ein lehen zu Littowe 189, 9; die stadt Lucern 194, 3; den meierhof zu Lupptherswile 190, 13; den kelnhof zu Küsnach 191, 1; verkauft einen meierhof zu Langensant 186, 24. und einen zu Kriens 265. ebenso zu Malters 187, 18. 188, 21; besitzt einen dinghof zu Schafhöfen (Schafsheim) 162, 18; einen mönchhof zu Weckolsheim 11, 24.

Muosalgans, Berchtoldus 304, 13.
 Muoshotter, Eberhart 294, 5.
 Muotershein (?), mönchhof 11, 25. das banwartuom ze 37, 18.
 Muotze n. pr. 114, 32. 313, 29.
 Mur, Murre n. pr. 252, 22. 304, 21.
 Mûra, bona under der M. 329, 26.
 MÛRE, offitium 83. 330. dorf 85, 7. 329, 14. 337, 3. 345, 16. das gotteshaus besitzt 36 schuppossen zu Alinikon 88, 4; mit Hermoltswile güter zu Berthenbüele, Mettenwile, Obkilchen und Ober-Imensé 192, 15; 44 schuppossen zu Büttwile 84, 26; einen hof zu Gangolzwele und Zwieren 89, 25; 24 schuppossen zu Geltwile 85, 1; güter zu Geppenowe 175, 16; zwei schuppossen zu Göslinikon 166, 20; vier schuppossen zu Hasle 85, 21; einen hof zu Hergenswile 95, 6; güter zu Itental 85, 13; vier schuppossen zu Langinmatten 85, 12; ein gütlein zu Langnowe 177, 3; 40 schuppossen zu Mûre 85, 8; 36 schuppossen zu Owe 88, 5; 3 schuppossen zu Büedlinikon 167, 4; 13 $\frac{1}{2}$ schuppossen zu Schongowe 168, 2, und andere güter ebd. 168, 10; ein gut zu Tagmersellen 177, 1; 6 schuppossen zu Tenwile 167, 11; 7 schuppossen zu Varwang 167, 16; 7 taglehen zu Wile 87, 17; mit Hermoltswile 50 schuppossen zu Wolan 165, 25.
 Mûre (offitium Grüeningen) 122, 25.
 Mûre, Jacob von M. 169, 16.
 Mûrer, der M. sêlig 10, 8.
 Murg, hof 46, 15. 47, 6. 341, 32. 33.
 Murg, tagwan 132, 28.
 Murg, die, fuss 45, 32.
 Muri-Egg s. Ecke.
 Muri-Wey s. Wie.
 Murroz, der 265, 1.
 Murtze, Berchtolt der 250, 18.
 Murtzel, der 253, 8.
 Muzzel (Marzel?), Berchtoldus 304, 14.
 Mye, Ruodi 116, 7.

N.

Nüfels s. Nevels.
 Namshein s. Nominshein.
 Nasa, felsecke 98. anmerkung.
 Nassenwile, Nassenwiler 108, 2. 112, 11.
 Nebinkon, dorf 177, 10.
 Negellin, Uolrich 227, 21.
 Nellenburg, gräve Manigolt von 245, 3.

Nerrach (Neerach), dorf 107, 8. 18. 315, 20. — B. de R. 316, 6.
 Neschikon (Nöschikon) 108, 16.
 Nesselbach, dorf 167, 1.
 Nesselowe, tagwan 134, 22.
 Neswile (Neschweil), dorf 207, 21. 312, 29.

Netztal (Netstal), tagwan 137, 13.
 Neubrechen *s.* Nûbrechten.
 Neuburg *s.* Niuwenburg.
 Neudorf *s.* Niudorf.
 Neuenhewen *s.* Niuwen-Hewen.
 Neuhabsburg *s.* Habsburg.
 Nenhaus *s.* Niuwahûsen.
 Neuhein *s.* Niuhein.
 Neutechon 325, 3.
 Nevels, Obern- und Nideren-, tagwan
 134, 14. 136, 27.
 Nibelunge, her 35, 28.
 Nicolans, dictus Ambeck 322, 8.
 Niderdorf (?), tagwan 135, 24.
 Niderdorf, hof zu N. bei Miswangen
 196, 23. — Malth' de 320, 12. —
 Rich' dicta de 320, 22.
 Nidergasse, die hube ze 147, 19. 148,
 19.
 Niderhof, hof 200, 22. 342, 2.
 Niderhoven, dorf 47, 10.
 Nider-Lenz, dorf 159, 16. 325, 13. 21.
 dinghof 157, 21.
 Nidern-Mahstat *s.* Machstat.
 Nidermüll 56, 9.
 Nidersepte 25, 24.
 Nidern-Steimbrunnen *s.* Steinbrunnen.
 Nider-Flachs *s.* Flachte.
 Niderwile 148, 2.
 Niderwile in dem Geville 126, 25. —
 Ulricus de Niderwile 322, 24.
 Nidern-Wilr, dorf 55, 22.
 Nidure (Nidurn), tagwan 134, 28.
 Nidringen (?) 86, 3. 331, 4.
 Niuban, das, wald 100, 7.
 Niubrechten 312, 4. *vergl.* Nûbrechten.

Niudorf (Neudorf), dorf 200, 11. —
 Cunradus de 327, 14.
 Niuffer, der 227, 23.
 Niuforon (Nûforon) 243, 28. — Uolricus
 de 301, 10.
 Niuhein (Neuheim), dinghof 92, 20.
 Niukomen, des N. hof 215, 29.
 Niuwahûsen 312, 32.
 Niuwahûsen (Neuhaus) 212, 22.
 Niuwenburg (Neuburg), dorf 16, 19.
 Niuwenburg (Neuburg), dorf 294, 10.
 advocatia 306, 12. kirche 294, 14.
 306, 9.
 Niuwen-Hewen, diu burg ze der N.-H.
 288, 2. 4.
 Nôrmkon (Hemmiken), dorf 43, 22.
 Nôschikon *s.* Neschikon.
 Nominsheim (Namsheim), dorf 5, 4.
 Namminheim 34, 33. Namsheim
 39, 19.
 Nordikon, die von 343, 3.
 Nortgassen, Norgassen, her Jôhan von
 32, 2. 34, 20. — her Ruotlieb von 32, 2.
 34, 24.
 Northalde, dorf 238, 4.
 Nôtgêr, meier zu Tâgervelt 82, 12.
 Nothalden, dorf 16, 4. *vergl.* Othalden
 40, 16.
 Nûbrechten (Neubrechen), sennehof 211,
 17. *vergl.* Niubrechten.
 Nûforon *s.* Niuforon.
 Nûristorf 110, 4.
 Nunwile 321, 20. 21.
 Nussboumen, dorf 79, 19.
 Nûwenburg 99, 13.

O.

Ober- *vergl.* auch unter dem zweiten
 wort.
 Ober-, Obern-, Obra- etc.
 Oberenberg, curia 329, 7.
 Oberenburg, hof 154, 10. 333, 34.
 Oberdorf, mônchhof 12, 3.
 Oberdorf, tagwan 137, 10.
 Oberdorf (Ober-Art), dorf 192, 17. 193,
 14.
 Obergasse, die hube ze 147, 22. 148, 22.
 Oberhasle 315, 16.
 Oberherkeim, dorf 11, 4.
 Oberhof 200, 25. 341, 35. 342, 4.
 Oberhofen, hof 218, 25.
 Oberhoven, dorf, dinghof und kelnhof
 47, 1.
 Oberhoven, burg 98, 4. 6. 9. 24. 25.

Obrahûsen 106, 6. 315, 8.
 Oberlangenhart 318, 8. 9.
 Obkilche 192, 3.
 Oberkirch, dorf 200, 17. 322, 11. kirche
 ebd.
 Obernkrenkingen (= Ober-Eckingen ?)
 64, 10.
 Oberseckingen, dorf 47, 15.
 Obrenstetten, Heinrich von 295, 9.
 Oberuridorf, dorf 144, 10.
 Oberverchein (Ferren), hof 197, 31.
vergl. Verchein.
 Oberwile 90, 5. 91, 17. 21. 28. 31.
 Oberwile 127, 4.
 Obernwilr, dorf 55, 22.
 Obrawintertûrer, der 227, 18.
 Obfure, tagwan 135, 1.

Obtinkon 122, 33. Öttinkon 120, 12.
 Ochsebach, dorf 278, 23.
 Ochsenstein, der von 22, 15.
 Öllege, dorf 92, 22.
 Örenza (= Mertzen?) 25, 24.
 Örlinkon, dorf 111, 6. 315, 19.
 Oeschgen s. Eschon.
 Oest (= Aegst?) 89, 20.
 OESERRICH, die herzoge von O. 13, 2.
 sind: landgrafen im Oberrn Elsass 1, 2.
 15, 2. 19, 17. 24, 11. 30, 22. — her-
 ren über die höfe zu Elvingen und
 zu Rein 65, 9. — landgrafen in Frick-
 gowe 41, 2. 3. 46, 10. — meier und
 vögte zu Glarus 130, 1. 133, 4. (die
 vogtai ist lehen vom reiche, das meier-
 amt vom gotteshaus zu Seckingen
 134, 1.) — grafen von (zu) Habsburg
 41, 2. 46, 9. 54, 20. 59, 5. 65, 9. 143,
 2. 152, 2. — grafen zu Habsburg und
 Kyburg 78, 8. 99, 2. 157, 12. — her-
 ren zu Krenkingen 59, 5. — kastvögte
 über das gotteshaus zu Sant Blésien
 54, 20. — kastvögte über das gottes-
 haus zu Schennis 131, 1. — kastvögte
 über das gotteshaus zu Seckingen
 41, 2. 3. 46, 10. — herren zu Vrîburg
 in Oechtlande 99, 3. 4. — herren zu
 Waltzhuot 46, 10. — herren zu Werre
 44, 7.
 Ötenhûsen, kelnhof 212, 3. 311, 3.
 Ötiswiler (Ettisweiler), dorf 278, 22.
 Öttinkon 120, 12. Obtinkon 122, 33.
 Ötwile 122, 1. 11.
 Offenburger, der 266, 7.
 Offerseya, hof 175, 11.
 Offingen, dorf und kelnhof 258, 4. 305,
 306, 11. 307, 9.
 Oftringen 126, 13. — her Gêrung von
 340, 28.
 Öhringen s. Orringen.
 Ombrechtswile (Amerswyl) 164, 15. 169,
 19.
 Omerswile 328, 5.
 Ongersheim (Ingersheim), dorf 14, 5.
 34, 27. 39, 9.
 Opfersey s. Offerseya.
 Opfinkon 106, 14. 315, 7.
 Orlinkon (Oerlingen), dorf und hof 232,
 12.
 Orringen, höfe 221, 26. Nider- 221, 22.
 30.
 Orringer, der 218, 8. 225, 14. 227, 26.
 — der junger O. 226, 29.

Ortenburg, burg 15, 5. Ortenberg 17, 7.
 17, 27. 31, 2. 32, 5. 37, 13. amt 18, 32.
 Oshein (Ostheim) 270, 32.
 Ossingen, dorf, kelnhof 231, 24. 232,
 3. 10.
 Ostergowe, dorf 176, 14.
 Osterhalde, hof 244, 12.
 Ostra, dicti de 326, 3. — her Heinrich
 von 336, 22. 337, 2.
 Othalden (öfften Oth.) 40, 16. = Nöthalden
 16, 4.
 Otis (St. Martinskirche zu Wesen) 138,
 15.
 Otmarsheim, dorf 34, 34. Othmarsheim
 6, 21.
 Otolvingen 83, 7.
 Otolvingen, meierhof 102, 19.
 Otte, her O. von Wile 338, 12.
 Ottenhausen s. Uotenhûsen.
 Öttinkon, dorf 207, 29. 311, 20.
 Otto de Reynghartzwile 261. anmerkung.
 Ottolfswang, ecclesia 308, 12.
 Ötwile (Ötwil) 83, 14.
 Ötwisingen (= Othmarsingen?) 159, 7.
 Owa, districtus in O. 331, 19.
 Owe (Auw), dorf 54, 1. — 87, 15. 88, 5.
 — (bei Zug) 91, 15. — 149, 17. 320,
 25. — in der O. 312, 5. — in Bar-
 egge 145, 5.
 Owe, Augia Maior (Reichenau), der abt
 von O. 239, 7. 308, 17; das gottes-
 haus besitzt zwei höfe zu Altheim
 270, 22. 24; leiht die vordere burg ze
 dem Bussen 257, 31; besitzt huben
 und einen kelnhof ze Dirmedingen
 254, 2. 3; leiht eine hube ebd. 253,
 32; besitzt einen dinghof zu Erchingen
 242, 23; zu Gachnang 242, 4;
 leiht güter zu Haltingen 256, 19; zu
 Hatringen 289, 24; besitzt güter zu
 Herbrechtingen 248, 7; einen dinghof
 zu Heschikon 239, 11; zu Horgem-
 bach 240, 21; zu Lustorf 240, 1; zu
 Mettendorf 243, 11; leiht das vogt-
 recht über den dinghof zu Mülheim
 239, 12; einen kelnhof zu Ossingen
 231, 24; besitzt einen kelnhof zu
 Überlingen im Riete 291, 21; leiht
 güter zu Unlingen 255, 22 ff.; besitzt
 einen dinghof zu Welhûsen 241, 15.
 Owenmüle 337, 10.
 Owingen (Auigen), dorf 296, 2. 297, 19.

P.

(vergl. B.)

- Palme (Balm), burg 96, 12.
 Paris, kloster, besitzt einen münchhof zu Rinvelden 11, 22. *vergl.* Paris.
 Passelsdorf (Bassersdorf) 109, 22. 110, 3.
 Pault *s.* Polt.
 Péter, Petrus n. pr. 215, 17. — dominus de Beinwile 326, 24. 335, 6. — in dem Gerode 322, 27. — von Helfenstein 31, 32. 37, 16. — her, von Hünaberg 342, 25. — von Müllinon 339, 10. — Müllner 182, 26. — her, von Münchingen 339, 23. — de Ruosingen 321, 30. — Slehte 226, 16. — her P. von Tunwile der vogt 333, 25. — Vorster 320, 12. — her P. der truchsêze von Windegge 338, 1. 10.
 Pétersholz, Sant, dorf 17, 9. 17. 37, 10.
 Pétershûsen, gotteshaus, besitzt gûter zu Binhûsen 271, 2.
 Pfaffnang (Pfaffnau), dorf 174, 19.
 Pfaffwile, dorf 185, 9.
 Pfeffers, gotteshaus, besitzt den hof zu Quarten 138, 27. — leihet ein gut uf Wile 190, 6.
 Pfeffikon, dorf 201, 1.
 Pfeffikon, der hof von Pf. 169, 25. 209, 5.
 Pfender, der 304, 10.
 Pfirt, der grâve von 1, 22. — Dietpolt von 36, 27.
 Pfruonder, der 227, 25.
 Platten-Messella (Platta im Medelserthal) 140, 5.
 Pleine, Pleime (Blaine) 25, 25. 32.
 Plete, Knodolf 226, 26. — Walther 226, 27.
 Polt (Pault) 273, 19.
 Portenhûsen (?) 127, 12.
 Prissikon (Brisecten), dorf 178, 26.
 Prûnger, der 115, 10.

Q s. K.

R.

- Râdersheim *s.* Retersheim.
 Râmisgrat *s.* Remisgrât.
 Râfferswile (Riffersweil) 89, 11.
 RAIN, amt 65. hof 65, 10. hof und dorf 68, 4. 15. 18. 69, 6. 12. 14. 70, 19. 23. 71, 1. 20. 76, 10. das forstuomlshen ze R. 70, 25. 29. 72, 4. 21. kilchspel ze R. 71, 22. 24. kilche ze R. 72, 18.
 Rain (?), dorf 278, 22.
 Ramsbach, Ransbach, Ober- und Niderdôrfer 22, 25. 29. 39, 34. 35.
 Ramstein, burg 15, 5.
 Randolzwîlr, dorf 21, 8. — diu herberge ze R. 35, 18.
 Raprechtswile, die grâven von R. 93, 20.
 Râtgeben, die 289, 23.
 Râtolfscelle, stadt 290, 7. 17.
 Râtoltzstorf, Râtoltzstorf, Râtolfstorf, die von R. 31, 27. 33, 4. 36, 31. — die gebrûeder von 36, 10. — Johannes von 10, 23. — Uolrich von 10, 20. 28.
 Râtoltzwile (Rotterschwil) 185, 12.
 Ratzenhoven (?), dorf 296, 3.
 Ratzingen (Rotzingen), dorf 49, 12.
 Rebmos 156, 28.
 Rêchberg, dorf 61, 3.
 Recher, der 101, 1.
 REGENSBURG, officium 100. 102, 7. 12. burg 100, 3. vorburg 100, 5. — der von R. 100, 11. 15. — Jôhan von 150, 16. — die von R. waren vogt über Grüneningen 117, 1. — schultheiss und rât ze R. 101, 7.
 Regensheim (Reguisheim, Rexen), dorf und hof 1, 17. 36, 11. 14. 39, 7.
 Reginsheim, die brûeder von 35, 31.
 Reide, dorf 194, 21.
 Reiden, dorf 177, 11.
 Reimbrunne, Burchardus 322, 1.
 Reimerswile, Remersw. (Remetschwyl), dorf 146, 9. — Rudolfs de 319, 2. 330, 8.
 Reinboltzwîlr (Remetschwyl), hof 55, 13. 57, 29.
 Reingerswiler (Rengetsweiler), dorf 278, 22.
 Reinghartzwile, Otto de 261. anmerkung.
 Reinhardus 299, 14.
 Reiningen (Renningen) 338.
 Reite (Reutehof) 63, 1.
 Reitman, Johannes dictus R. 219, 29.
 Reitnowe, dorf 161, 1. 334, 31. 335, 34. — Bernhardes kint von 335, 3.
 Reke, der, von Waltzhuot 341, 4.

- Rellinkon 125, 4.
 Reme, der 257, 4. 307, 30.
 Remerswile s. Reimerswile.
 Remingen, dorf 68, 7. 69, 1. 71, 16. 73, 25. Reiningen 338. — her Heinrich von R. 337, 16.
 Remisgrät (Rämigrat), alp 180, 11.
 Rentze, Rentzo n. pr. 275, 15. 328, 18.
 Reprätzwanden (Rippertschwand) 185, 15.
 Retershein (Rädersheim), dorf 11, 16.
 Retman, der 226, 34.
 Retschenlö, geriete bei Tügervelt 82, 3.
 Reuenthal s. Rôwental.
 Reuss s. Riuse.
 Reuthehof s. Reite.
 Reutlingendorf s. Riutelingen.
 Rhein s. Rîn.
 Rheinau s. Rînowe.
 Rîchembach (Rickenbach), kelnhof 214, 13. 19. dorf 214, 23.
 Rîchembach (Rinkenbach), dorf 278, 21.
 Rîchen (Ryken) 127, 12.
 Rîchen (Rykon), dorf 203, 13. 15. 206, 10.
 Rîchenbach, dorf 44, 20. 45, 10. — die von R. 45, 3.
 Rîchensê, offitium 195. 317. 329. castrum in 329, 24. 330, 25. dorf 196, 10. 318, 14. 16. 320, 19. 329, 13. see 196, 18. 330, 16. advocatus in 317, 2. 26. 320, 2. — Arnoldus quondam advocatus in 317, 13. 318, 15.
 Rîchenswanden 97, 30.
 Rîchental, dorf 177, 5.
 Rîchhêr, Rîchherre, Burchart 247, 4. 302, 18.
 Rîchinsheim (Rixheim), dorf 8, 29. 32, 28.
 Riedlingen s. Ruedeligen.
 Riedthal s. Biettal.
 Rieden 79, 1.
 Rieden 143, 1. 2.
 Rieder 316, 16.
 Riedern, dorf 61, 23. 315, 4. das gotteshaus von R. besitzt eine schupposse zu Mettingen 62, 26; zwei gûter zu Oberrnkringen 64, 16. 19. einen meierhof, eine mûhle und 7 schuppossen zu Tetzelnheim 63, 31; den bruederhof zu Tierberg 65, 4.
 Riedern (Rieden), dorf 106, 21.
 Riet 102, 13. 107, 17. 315, 25.
 Riet, im Riete (Rieden), hof 123, 7. 13.
 Riethof, hof zu Lindowe 211, 1.
 Rietinkon 119, 21. 23. 120, 1. 17.
 Riettal, Cunradus et Rudolfus de 322, 35.
 Riffersweil s. Rafferswile.
 Rîken 310, 7.
 Rîkenbacher, der 310, 13.
 Rîmpuch, Johannes, fratres, dicti de 322, 12.
 Rîn, fluss 5, 9. 9, 30. 26, 5. 140, 10. 342, 9.
 Rînac, Rînak, Hartman 344, 4. 6.
 Rînach, hôte 169, 20. 25. 171, 5. 9. 325, 1. 326, 17. 20. 27. 327, 32. 334, 32. 34. 335, 3. 4. 5. 9. 11. 32. — dominus Cunradus de (her Cuonrât, Chuon von) 322, 38. 334, 6. 343, 29. — her Heinrich von 334, 33. — dominus Jacobus de 170, 21. 326, 30. 34. 334, 33. et filij sui fratris 327, 2. 4. 7. 10. 11. 19. 21. 26. — dominus Ulricus de 320, 17. 334, 12. 335, 13. — Wernherus de 327, 14.
 Rînbrugge, zol ûf der R. ze Waltzhuot 53, 8.
 Rîne, der hof ze R. 341, 34. 342, 2.
 Rînglinkon 144, 6.
 Rînikon, dorf 77, 30.
 Rînkenbach s. Rîchembach.
 Rînowe (Rheinau), städtchen 1, 13. 32, 10.
 Rînowe (Rheinau), das gotteshaus besitzt einen hof, 6 huben und anderes gut zu Andolfingen 235, 31; huben, schuppossen und hofstette zu Ertzingen 60, 26; einen hof und schupposse zu Mettingen 62, 26; eine hube zu Morla 233, 26; einen hof, eine hube, eilf schuppossen und eine mûhle zu Nîdern-Martelle 232, 25. 28. 30. 233, 1. 4; einen hof und eine schupposse zu Oberrn-Lochingen 59, 12; einen hof, eine hube und zehenthalf schuppossen zu Orlinkon 232, 12. 15. 17; den hof und andere gûter zu Rode 234, 8; einen hof und vier schuppossen zu Trüllikon 233, 11. 15; eine schupposse zu Uotenhoven 237, 8; drei huben und sechs schuppossen zu Wigliabuoch 233, 29. 31; einen kelnhof, eine hube und vier schuppossen zu Wils-wille 61, 7.
 Rînsberg 341, 36.
 Rînsmit, der 282, 21.
 Rînvelden, mûnchhof zu R. 11, 22.
 Rînvelden 345, 1. — her Jâcob von 338, 29. — der truchsêsse von 44, 10.
 Rînwin, Heinrich 227, 6.
 Rîppach, der 295, 12.
 Rîschman, der 316, 16.
 Rîtzman, der 227, 7.
 Rîuscho, dictus Melan 306, 22.
 Rîuse (Reuss), fluss 186, 18.
 Rîusegge, Rusegge, dominus de 320, 12.

26. 317, 1. — domini de 331, 31. —
 Heinricus minister de 331, 27. 29. —
 dominus Marwardus de 331, 25. 343,
 17. — dominus Ulricus de 331, 21.
 337, 2.
- Riushalde, vorst in der R. 189, 13.
 Riutelingen, hof 216, 32. 306. 307, 4.
 Riutelingen (Reutlingendorf), hof 257, 19.
 Riutgeringen (Rüggeringen), dorf 185, 16.
 kirche 186, 4.
 Riuti 109, 15.
 Riuti, öffen der Riuti 117, 22.
 Riuti (= Rütihof?) 144, 27. 146, 23.
 150, 20.
 Riuti, an der R. 185, 16.
 Riuti, hof 291, 25.
 Rixheim s. Röchinsheim.
 Roda, Rode, hof 234, 7. 315, 11.
 Rode (Roth) 108, 4.
 Röchesheim s. Ruochsheim.
 Röschenriet (= Böschenrot?) 345, 5.
 Röst, Heinrich 227, 20. — Wernher 227,
 19.
 Röswele (Rüssweil), dorf 55, 18.
 Ræten, dorf 193, 15.
 Röttenbüel, Heinricus de 314, 13.
 Roggenhüsen, dorf 4, 7. 33, 21. 39, 22.
 Roggenbach (= Roschbach?) 16, 27.
 Rommos, kilchhöri 182, 9.
 Rorbomgarten 328, 33.
 Rordorf, Oberen- und Nideren-, dörfer
 146, 22.
 Rordorfer, dictus Sutor 300, 4.
 Rore, Heinricus de 328, 10. 16. 33. —
 her Walther von 343, 8.
 Rormos, her Albrecht von 343, 25.
 Rosberger, der 216, 8.
 Roschelins (Rechesy) 25, 33.
 Rosowe (Rossau) 89, 23.
 Rosperch, Rossberg, dorf 204, 24. 311,
 22.
 Rost, Kuonrät 227, 12.
 Rost (Röst), her Kuontzman zem Roste
 32, 1. 34, 17.
 Rôta (Root) 87, 5.
 Rôtenberg, ze Villingen an dem Rôten-
 berge (?) 69, 8. Rôttemberg 73, 18.
 RÔTENBURG, offitium 184. herschaft 184,
 3. dominium in 320, 5. burg, gekauft
 von den herren von R. 184, 5. 24.
 185, 21. 189, 8. vorburg 184, 16. 185,
 4. 186, 17. — advocati quondam in
 320, 24. 32.
 Rôtenfluo, dorf 43, 1.
 Rôtenfluo, Heinrich von 115, 22.
 Roth s. Rôde.
 Rôtolfswile 337, 14.
- Rôtoswile 84, 6.
 Rôtosal, Rôtsoi 48, 24. 341, 8.
 Rottenheim (= Buottenheim?) 39, 23.
 Rottertschwil s. Rätolzwile.
 Rotzingen s. Ratzingen.
 Rubenswile, dictus de 327, 31.
 Ruberswile, diu kint von 333, 13.
 Rubiswile (Rupperswyl), dorf 158, 24.
 — domini de 323, 3.
 Ruedegër, Ruedegerus 264, 32. 316, 11.
 — her R. 282, 14. — de Buttensulz
 329, 10. — Sutor 305, 9.
 RÜEDLINGEN (Riedlingen), diu rehtunge
 ze R. 268. stadt 269, 1. die burger
 269, 11. piscina 306, 29.
 Ruedlincon, dorf 167, 3.
 Ruedinkon, dorf 196, 1. 317, 24.
 Ruedisberg, mons 326, 30. 327, 7.
 Ruedishüsen (Rüeggshausen), hof 117, 15.
 Ruediswile, dorf 184, 10.
 Ruedivar 234, 10.
 Ruedlikon, curia 326, 3.
 Rüeggshausen s. Ruedishüsen.
 Ruelisheim, dorf 7, 14. 8, 1. 2. Ruolins-
 heim 34, 10.
 Rüggeringen s. Riutgeringen.
 Rümlikon, dorf 202, 14.
 Rüssikon 312, 30.
 Rüsswyl s. Röswele.
 Rüste n. pr. 299, 7.
 Rufi, tagwan 132, 13.
 Rûmersheim, dorf 5, 33. 33, 15. Zum-
 merheim (?) 39, 30.
 Ruochsheim (= Rosheim?), dorf 33, 7.
 39, 16. Röcheshelm 3, 20.
 Ruochswanden 56, 13.
 Ruoda, die von R. 171, 22. — domini
 de 322, 12. 14. 16. — her Hartman
 von 333, 11.
 Ruodatal, dorf 171, 20.
 Ruoderbach, dorf 25, 5.
 Ruodi Mye 116, 7.
 Ruodinkon, villa 317, 24. *vergl.* Rüe-
 dinkon.
 Ruodolf, Rudolfus 321, 5. 322, 29. —
 künig, Romanorum rex 10, 18. 327, 14.
 336, 13. 343, 2. 344, 15. — comes de
 Habsburg 332, 3. — her, von Barre
 337, 6. 9. 13. — von Buttensulz 334,
 17. — vogt v. Einsichsheim 17, 2. 38,
 24. — dominus de Halwile 329, 11. —
 de Hedgeringen 321, 34. — Kelner
 190, 4. — dictus Locher 322, 26. —
 dictus ze der Müli 318, 5. — Myny
 314, 1. — memorarius (Vorster) 246,
 27. 302, 11. — der Pfaffe 262, 3. —
 de Remerswile 319, 2. 330, 8. — de

- Riettal 322, 35. — filius Ruedegeri 316, 10. — gräve von Sanagaza 139, 6. — dictus Sparn 322, 4. — her, von Tegervelt 338, 23. 341, 30. 33. 344, 21. — Volge 339, 11. — dictus Fragmunt 321, 13. — dominus de Fridingen 307, 8. — dictus ze Walde 320, 10. — de Zurzach 322, 25.
- Ruodolfstetten 144, 12.
- Ruofenach, dorf 71, 5.
- Ruoggeringen, villa 320, 1. *vergl.* Riutgeringen.
- Ruolfingen, dorf 277, 3.
- Ruossingen, Petrus de 321, 31.
- Ruostung, hern Ruostunges süne von Morswyl 32, 4. 36, 15.
- Ruotlieb, her 31, 31. 34, 6. 36, 3. — her, von Nor(t)gassen 32, 2.
- Ruotawiler, Ruoswile (Rutschwell), dorf 213, 6. 312, 25.
- Rupperswyl s. Rubiswile.
- Rusegge s. Riusegge.
- Russikon, dorf 210, 15.
- Russwile, kilchhoert 182, 21. 29. kirche 183, 2.
- Rustinswile 87, 18.
- Räwental, dorf 53, 30.

S.

- Sachse, der 286, 19.
- Sala, Jôhan von 226, 32.
- Saltzeye, Saltzeig (Salsey, Saltzheim), dorf 15, 11. 37, 4.
- Saltzmannin, Ita dicta S. 322, 20.
- Sanagaza, gräve Ruodolf von 139, 6.
- Sangans (Sargans) 138, 7.
- Sant Agnes (?), besitzt den obern hof und 3 schupposen zu Buselingen 237, 11. 15. 17.
- SANT BLÉSIX, diu rehtung ze St. Bl. 54. der appt von 341, 1. das gotteshaus 54, 21. 22. 58, 32. besitzt einen hof und eilf schupposen zu Badendorf 80, 26; drei hõfe und andere güter zu Obern-Éredingen 80, 8; einen kelnhof zu Giselingen 60, 8; leute und güter zu Hüenrholz und Vinsterlô 55, 2; einen meierhof und güter zu Kilchdorf 87, 19. 79, 6. 24. und leiht die kirche das. 79, 10; besitzt zwei widemen und zwei schupposen zu Obern-Lochingen 59, 9; güter zu Nussboumen 79, 24; einen meierhof zu Otolfingen 102, 20; einen meierhof zu Stetten 289, 7; einen halben hof zu Tägervelt 82, 17; einen hof zu Walabuoch 44, 14; eine mühle und hube zu Obern-Weningen 103, 30. 104, 1; eine schupposse zu Wile 80, 21; einen hof zu Zielvingen 283, 27.
- Sant Côme s. Sant Zosannun.
- Sant Gothart, berg 94, 3.
- Sant Gallen, das gotteshaus leiht einen hof zu Celle 205, 16; besitzt einen hof zu Dielstorf 101, 9; leiht den Sennehof zu Erisberg 210, 20; leiht das amt zu Grüeningen 117, 2. 124, 27; die burg zu Guotenstein und güter das. 279, 6; den dinghof zu Münchaltorf 119, 9; einen kelnhof zu Pfeflinkon 209, 5; leiht einen teil der burg zu Regensberg 100, 6; ferner 14 jucherten in dem Springstal 100, 17; 16 jucherten am Grasberge und bi dem Bache 100, 20; leiht zu Sehein einen kelnhof 217, 21. die schupposse bi dem Bache ebd. 26. des Harders halbe hube ebd. 30. des Truben halbe hube ebd. 32. eine hofstat ebd. 218, 1. der Hüningerin hube ebd. 3. der Snëwelin schupposen zwô ebd. 6. des Orringers schupposse ebd. 8. des Brungers schupposse ebd. 10. die hube am Wigge ebd. 14. des Gessellers hofstat ebd. 17. die schupposse in der wideme ebd. 19. Habsburgs schupposse und einen zehenden ebd. 22. 30. den Oberhof ebd. 25. die hube in der hube ebd. 32; einen dinghof zu Tünrton 117, 4; einen kelnhof zu Welnowe 208, 21.
- Sant Jôhan, das gotteshaus im Türtal besitzt ein gut zu Baldeswile 210, 24; einen hof zu Ilnowe 202, 9.
- Sant Jôhans, die herren von, besitzen einen zehenden zu Egliwile 169, 1.
- Sant Lazariter in Geverne besitzen ein gütlein zu Baldisberg 111, 23.
- Sant Lazarus 316, 4.
- Sant Martin, dorf 15, 19. 17, 24.
- Sant Martin zu Engen besitzt güter zu Zimberholz und Stetten 288, 14. 20.
- Sant Martens hof bei Wesen 137, 28.
- Sant Martins kirche zu Wesen 138, 14.
- Sant Martins liute 138, 8.

- Sant Nicolaus altar zu Diengen 246, 5.
 Sant Péter uf dem Septmer 140, 5.
 Sant Regula, monasterium 320, 13. 25.
 frauenstift in Zürich besitzt 11 schup-
 possen zu Örfinkon, 2 huben und 2
 schupposen zu Stefbach 110, 29.
 Sant Stergun (St. Storigen, St. Dizier),
 dorf 28, 20. 29, 10. 40, 24. meyertuom
 28, 22. 29, 3. 12. 14. — der pfaffe
 von S. 29, 1.
 Sant Urban, kloster, besitzt einen mönch-
 hof zu Oberdorf 12, 4.
 Sant Verénen, kloster zu Zurzach 81, 21.
 Sant Zosannun (St. Cosman = St. Côme),
 kirche 30, 10.
 Santweg, der, ze Leuzburg 157, 15.
 329, 4. 332, 16.
 Sappenheim, dorf 6, 15.
 Sarmenstorf, dorf 166, 13. districtus in
 329, 12.
 Saulgau s. Sülgen.
 Sausheim s. Sowensheim.
 Scaler de Basilea 319, 21. *vergl.* Scha-
 ler.
 Schache, dorf 49, 9.
 Schacher, an dem S. 73, 19.
 Schadhüsen, dorf 48, 21.
 Schafhüsen (Schaffsheim), dinghof 162,
 27. villa 328, 22.
 Schafhüsen, Scafusensis abbas 303, 18.
 das gotteshaus zu S. besitzt den ni-
 dern hof und eine schupposse zu
 Buselingen 237, 13. 21. der abt von S.
 leiht mit der hêrschaft die kirche
 das. 237, 33; besitzt einen hof zu
 Herbrechtingen 248, 2; einen dinghof,
 eine mühle und vier schupposen zu
 Ilnowe 204, 8; einen hof zu Marbach
 248, 5; acht schupposen zu Meister-
 swant 168, 14; güter zu Volchiswile
 203, 21.
 Schalchen, Schalkon, dorf 204, 31. 312,
 15.
 Schaler, der 8, 4. *vergl.* Scaler.
 Schangowe, dorf 180, 20.
 Schart s. Schert.
 Schart, der 34, 1.
 Schatzberg, burg 265, 16.
 Schedeler, der 31, 28. 33, 5.
 Scheffelstorf (Schöffisdorf), dorf 104, 14.
 Scheftenlen, Heinrich von 339, 5.
 Scheftlang 161, 6.
 Scheimer, der 225, 28.
 Schellemburg (?) 263, 2.
 Schenkon 201, 15. 322, 36. — dominus
 de 322, 37.
 Schennis, hof 130, 6. 9. 13. 15. 138, 18.
 — abbatissa et capitulum de 346, 12.
 ecclesia 346, 13. — das gotteshaus
 besitzt einen hof zu Adelswile 170,
 26; einen hof zu Castel 124, 6; das
 offitium vallis Clarona 130, 1; zwei
 huben zu Esche und Goltbach 83, 2;
 einen hof zu Nidernkulme 162, 12;
 sechs schupposen zu Riuti 145, 1;
 einen hof zu Wile 165, 14.
 Schepperslên (Tschepperslehn) 185, 1.
 Scherz, diu rehtunge zuo der Schere
 282. burg und stadt 282, 11. 283, 7.
 kirche 283, 12.
 Schere 264, 11. 30. 265, 16. 278, 7.
 Schêrer, Jôhan der 227, 1.
 Scherrerin, diu 283, 1.
 Schert (= Essert?), die kirche ze Schert
 vor Befort 30, 9.
 Scherwilr, stadt 15, 4. 16, 10. 15. dorf
 17, 30. 18, 3. 10. 31.
 Scherwilr, der mönchhof zu S. 18, 15.
 der bann von S. 18, 11. 24.
 Schiko, Schikko. — des Schikken guot
 247, 15. — Bungko S. 267, 2. — H. S.
 302, 27.
 Schilling, C. 299, 12.
 Schiltung, advocatus in Meingen 245, 1.
 Schiltwaldesguot (Schiltwald im arg. kr.
 Schöstland, bez. Kulm) 127, 15.
 Schinubein, H(einrich) 270, 1.
 Schirmensê 117, 26. 119, 4.
 Schlatt s. Slatta.
 Schleinikon s. Slinikon.
 Schlierbach s. Slierbach.
 Schlieren s. Slieron.
 Schmeihen s. Smiehen.
 Schneit s. Sneytal.
 Schodellers müli 331, 12. 17. 22.
 Schöffisdorf s. Schaffelstorf.
 Schœnbolt (Schœmlt), dorf 202, 14.
 Schœnowe, der von S. gut 8, 5.
 Schöz, dorf 175, 1. 177, 11.
 Schomers, huobe 215, 34.
 Schœnberg, der von 31, 24. 32, 15.
 Schongowe (Ober-, Mittel- und Nider-),
 dörfer 168, 1. 7. 333, 35.
 Schotte, der 265, 7.
 Schottenwerher, der 299, 11.
 Schowenberg, der von 31, 25. 32, 26.
 Schürheim, der 289, 27.
 Schütze, der 295, 4.
 Schultheisse, der 274, 11.
 Schultheiss, Wetzel 226, 25.
 Schuolon 176, 14.
 Schupfen, kilchhœri 181, 21. kirche
 181, 27.
 Schuphart, dorf 42, 19.

- Schwamendingen s. Swäbdingen.
 Schwanden s. Swandon.
 Schwendi s. Swendi.
 Schwörstadt s. Swerzstat.
 Sébach, dorf 105, 3. 315, 17.
 СЕЧКИНОЕ, offitium 41. 342, 5. stadt 41, 3. 10. 14. die burger von 342, 7. das gleite zu S. den Rin abe 342, 9. gotteshaus 41, 4. 7. gotshiusliute von S. 46, 12. der kastvogt von S. 41, 27. 46, 10. schultheizenampt 41, 20. — der Spichwarter 339, 31. — der vogt von S. 41, 19. — das gotteshaus besitzt Glarus 133, 7; zwei schupposen zu Hettiswille 53, 27. *vergft.* Oberaseckingen.
 Segeln 57, 5.
 Segeln (Segelhof) 145, 15.
 Sègrebeln (Seegreben) 120, 14.
 Sehein (Seen), dorf, kelnhof 217, 20. Obra-Sehein 220, 2. — her Heinrich sèlig von (pfleger zu Frauenfeld) 239, 25.
 Selch (= Spiel, Saales?), dorf 15, 8. 16, 19. 18, 29.
 Seldenowe (Selnau), das gotteshaus besitzt eine schupposse zu Obernhasla 107, 26.
 Selle, der 257, 6. 307, 32. — Heinrich der 254, 16.
 SEMBACH, offitium 173. stadt 173, 1. 318, 32. 345, 8. cives in 318, 7.
 Sengen, dorf 169, 3. 326, 19. 334, 1. die kirche zu S. besitzt 3 schupposen zu Meisterswint 167, 14.
 Senheim, her Heinrich von 34, 9. Senneheim 35, 13.
 Senne, Senno n. pr. 120, 21. 217, 9. 310, 32. 311, 4. 312, 6. — Arnoldus S. 311, 28.
 Sennehof, hof zu Erisberg 210, 19.
 Sennehof 215, 29.
 Seon, dorf, villa 158, 15. 328, 23. — Johannes de S. 328, 12.
 Sepme (Septmer), berg 140, 4.
 Sept, meijertuom 24, 14. 25, 23. 36, 34. 40, 21.
 Sergeant, der 227, 32.
 Sernzenzer, her Jácob und her Bertholt, der 33, 30.
 Sessafrèt (= Sessa, im tess. bez. Lugano?) 140, 13.
 Siber, der 309, 18.
 SICKENTAL, amt 78, 9. 80, 25.
 Sierntz, Sirntz, dorf 22, 8. 40, 5.
 Sifrit, Sigfridus 216, 16. 270, 12. 286, 13. 301, 7. — her, von Blumpenbach (?) 341, 3.
 Sigboldingen (Sibelngen) 185, 15.
 Sigbottin, diu 274, 9.
 Sigenhof, der 237, 2.
 Sigerswile 200, 28.
 Siggingen, dorf 78, 10. 336, 10.
 SIGMERINGEN, offitium 271. burg und stadt 271, 12. 15. 272, 4. 8.
 Sigmeringen, diu hêrschaft ze 264, 26.
 Sigmeringen 287, 17.
 Sigmeringen, ze S. in dem dorfe 275, 14. 276, 30.
 Sigoltzheim, dorf 13, 5. 40, 9.
 Sigrist, der 113, 17. 114, 21. 270, 28.
 Sindelvingen (= Sondelfingen?), hof 263, 27.
 Sins 88, 10.
 Sinwaldesfrid 329, 9.
 Sisi, der 255, 14.
 Sisina n. pr. 306, 21.
 Sladergarte, Slatg. viridarium, pomerium 318, 13. 330, 25.
 Slagotten 57, 27.
 Slat (Schlatt), dorf 117, 24.
 Slatta, dorf 231, 7. Ober- und Nieder- 231, 21.
 Slegellin, Albreht 260, 17.
 Slehle, Pèter 226, 16.
 Slierbach, dorf 20, 25. 39, 27.
 Slieron (Schlieren) 143, 13.
 Slininkon, dorf 103, 22. 104, 8.
 Smalenberg 56, 15.
 Smiehen, Bentz von 281, 13.
 Smit, der 113, 13. 283, 3. — H. et Eberhardus, dicti Smide 322, 2. — der, von Tagelswang 226, 23.
 Snêwelin, diu 218, 6.
 Sneytal (Schneit) 219, 33.
 Snezer, der 238, 19. — Eberhart der Snezzer von Walzhuot 349, 5.
 Soldan, der 227, 22.
 Soler tagwan 135, 29.
 Sowenshein (Sausheim) 7, 26. 8, 23.
 Sparn, Wernherus et Rudolfus dicti Sp. 322, 4.
 Spenlin, der 5, 10.
 Sperrer, Sperrerer, der 255, 11. — Walterus 306, 19.
 Spervogel, der 279, 10.
 Spettelin, der 227, 27.
 Spichwarter, der, von Seckingen 339, 31. 340, 24.
 Spilman, Uolrich 265, 23.
 Spilmannin, diu 113, 20.
 SPIZENBERG, offitium 179. burg, von dem

- gotteshaus von Truoba gekauft 179, 1. 9. 180, 8.
 Spranger, der 114, 8. 313, 6.
 Spreger, der 295, 14.
 Spreitembach 143, 5.
 Springen, diu müli in S. 295, 1.
 Springstal 100, 17.
 Stadegen, dominus de 307, 5.
 Stadeln (Stalden), dorf 76, 28.
 Stadeln 108, 5.
 Stadeln, dorf 215, 30.
 Stadelwant (Stafelwand), alpe 125, 18.
 Stäffligen s. Steveningen.
 Staffelbach, dorf 161, 5.
 Staffelfelden s. Stoffelvelden.
 Stafflen, dorf 84, 1. 337, 17.
 Stahler, der 297, 2.
 Stalden, guot an dem 97, 14.
 Stalden, der an dem 34, 1. — Gisla de 321, 11.
 Stamperg (Stampoumont) 16, 27.
 Stanger, der 295, 27. 30.
 Stapphe, der 281, 27.
 Stappherin, Ita 322, 11.
 Starholzwiile (Staretschwyl) 146, 23.
 Stege (Helfensteg) 200, 27.
 Steger, der 254, 25.
 Stegman, der 316, 22.
 Stehellin, der 227, 34.
 Steige, dorf 15, 20. 17, 21.
 Steinbrunnen (Nidern-), dorf 21, 4. 39, 29.
 Steinmûr s. Steinimûr.
 Stein, dorf 43, 15. 341, 30.
 Stein, der, die, von dem 42, 29. 344, 19. — dominus von dem St. 308, 20. 330, 17. — dictus von dem 300, 16. — Erni et Michel de 322, 33. — dominus H. vom 318, 5.
 Steinberg 339, 5.
 Steine 192, 25.
 Steinhûsen 93, 8.
 Steinhuserin, Gedwig 320, 25.
 Steinimûr, Steinimûr 101, 4. 107, 16. Obern- 102, 4. 12. 108, 2. Nidern- 101, 34. 108, 3.
 Steinhûre, her Uolrich von 336, 10.
 Steke, Stekke, der 114, 25. 313, 22.
 Stenzo n. pr. 330, 29. 30.
 Stetbach, Stetebach, dorf 110, 28. 315, 2.
 Stetheln (= Stetten?) 296, 12. 298, 1.
 Stetten, dorf 22, 17. 40, 1.
 Stetten, dorf 146, 11. 20.
 Stetten, dorf und kelnhof 288, 16.
 Stetten, Albreht von 279, 17. — Cuonrât von 280, 3.
 Steveningen (Stäffligen) 198, 7.
 Studelin, der 272, 32. 273, 1. — Heinrich St. 273, 11.
 Store, die Storen 31, 28. 34, 38. — Heinrichs St. sun 33, 20. — her Wilhelm der St. schultheisse von Gebwilt 31, 29. 30. 33, 27.
 Store, der 8, 8.
 Stoffelvelden (Staffelfelden), dorf 9, 14.
 Stok, in Stocke diu wise 82, 19.
 Stoufen, dorf 159, 8. die kirche ze St. 159, 9.
 Stouffer, Arnoldus et Wernherus 322, 30.
 Stranner, der 260, 10.
 Strâsburg 1, 5. das gotteshaus zu Str. leiht das amt zu Emmerrach 113, 4. und besitzt daselbst 3 kelnhöfe, eine mühle, huben und schupossen etc. 113, 5 ff.
 Strâsser, der 115, 17. 314, 11.
 Strengelbach 128, 3. 15.
 Stritberg, dorf 57, 1.
 Stritmatten, dorf 48, 20. 340, 19. Obern-Str. 49, 6. 341, 16.
 Strube, der 316, 15.
 Strümpfel, der 247, 12. — C. Str. 302, 29.
 Stuchelin n. pr. 305, 5.
 Stûdach 282, 14.
 Stûden, in den 187, 34.
 Stûeffin, Heinrich 281, 12.
 Stürmo, der 215, 11.
 Stüntzingen 55, 15.
 Stuki, Stukki, der 114, 10. 313, 10.
 Stanzlingen (= Schmitzingen?), dorf 52, 20. 341, 24.
 Sûllerin, diu 227, 5.
 SÔLGEN (Saulgau), vogtei 252. stadt 250, 6. 252, 1. burger zu 252, 4.
 Sûlgenstat (= Fulgenstadt?) 270, 31.
 Suli, Joh. de Buttinkon dictus ritter S. 319, 5.
 Sulz, dorf 146, 20.
 Sulz 197, 1. 318, 6.
 Sulz, der ober hof 215, 4. der nider hof 215, 7. die mühle zu S. 215, 20.
 Sulzbach 119, 19.
 Sûnkon (Sûnikon) 104, 28. 108, 4.
 Suntheimer, der 295, 22. 28.
 Sunthoven, dorf 2, 28. 36, 24.
 Sunzen (= Sûnikon?), dorf 83, 4.
 Sûr, Sûre (Sûhr), hof 160, 11. 326, 8. 327, 21. 328, 8. 334, 11. 13. 14. 16. 31. 335, 32. 24. der vorst ze S. 160, 22. die kirche 160, 25. der zol 160, 23.
 Sarderfn, diu 267, 5.
 Sursê, öffntium 172. stadt 172, 1. 329,

22. 343, 27. die burger 172, 6. kirche 172, 16. 201, 13.
 Süter, Sutor, der 255, 10. 29. 304, 18.
 307, 27. 316, 18. — Heinrich der S. 257, 12. — Ulricus 322, 38.
 Süterin, diu 282, 21.
 Swabindingen (Schwamendingen) 110, 11.
 315. 315, 27.
 Swanden 56, 18.
 Swanden, tagwan 135, 6.
 Swanden 186, 6. 8.
 Swandon 98, 7.
 Swarzenbach, dorf 201, 4.
 Swarzenbach, vogel, dorf 241, 4.
 Swarzenbach, hof 252, 21.
 Swarzenberg, berg 170, 17. 326, 30.
 Swarzwalt 53, 15. 340. 340, 30. 341, 16.
vergl. Walt.
 Swederlin, der 287, 10.
 Sweighusern, Burchardus de 322, 36.
 Swendi (?) 74, 21. 30.
 Swändi 98, 7. — Berhtoldus 316, 19.
 Swerzembach 110, 4.
 Swerzlô (Schwerzlen) 185, 9.
 Sweiger, der 192, 25.
 Sweighof bei Langensant 186, 29.
 Sweigmatte 91, 10.
 Swerzstat, Nidern- und Obren-, dörfer 44, 10. 12.
 Switz, liberi homines de 345, 6.

T.

(vergl. D.)

- Tachelshoven (Dachelsen) 88, 24. 337, 20.
 Tachsnerron (Dachsleren), dorf 103, 22. 104, 8.
 Tägerig *s.* Tegerang. *vergl.* Tegervelt.
 Tägervelt *s.* Tegervelt.
 Tagaltzwand (Tagelschwangen), dorf 203, 1.
 Tagelawang, der Smit von 226, 23.
 Tagmersellen, dorf 177, 1. 10.
 Talheim, dorf 238, 2.
 Talhelm, dorf 275, 3.
 Talmeiger, Eberhardus 302, 24.
 Tan, ze Tanne 93, 5.
 Tanne, hof 219, 30.
 Techingen, dorf 292, 22.
 Tegan, Bentz 266, 21.
 Tegerang (Tägerig), dorf 167, 1.
 Tegerlô, Eber 226, 17.
 Tegerron 339, 20.
 Tegervelt, dorf 82, 3. — her Ruodolf von 338, 23. 341, 30. 33. 344, 21.
 Teilanch 312, 21.
 Tellikon (Dällikon) 108, 1.
 Temprikon 198, 8. 321, 9.
 ТЕНГЕН (Thengen), diu rehtunge ze T. 236. burg 236, 12 diu hinder burg 236, 15. — dominus de 115, 15. 315, 31. — junkherre Heinrich von 236, 14.
 Teninkon (Deiniken) 92, 28.
 Tennikon (Dänikon) 82, 28.
 Tentingen (Dentingen), dorf 254, 15.
 Tentlinkon (Dändlikon) 121, 17.
 Tenwile, dorf 167, 10. — her Pêter der vogt von 333, 26.
 Tenwile (Deinwy) 176, 11.
 Tethert (= Thiancourt?) 27, 32.
 Tettingen (Döttingen), dorf 54, 4. — her Burchart von 339, 30.
 Tetzelnheim (Detzelen) 63, 26.
 Teufelsbrücke *s.* stiebende Brugge.
 Teufenthal *s.* Tiufental.
 Theilingen *s.* Tyslang.
 Thengen-Hinterburg 236, 15.
 Thimooe *s.* Dimmuos.
 Thoni n. pr. 322, 29.
 Thotmos, dorf 46, 5. diu capelle ze T. 46, 6.
 Thun, Thuner mass 96, 19.
 Thuringi filia in dem Hove 329, 5.
 Tiefental, dorf 16, 7. 17, 27. Diefental 40, 17.
 Tierberg 64, 27. der bruoderhof ze T. 65, 4.
 Tierinkon (Dierikon) 87, 1.
 Tietinkon (Dietikon) 108, 2. 110, 4. 112, 7.
 Tiglerin, Mechtlt 250, 29.
 Tintikon, Tintinkon, Titinkon (Dintikon), dorf 165, 22. 315, 15. 333, 1.
 Tissen *s.* Thssen.
 Titstetten (= Dillstetten?), kirche 260, 8.
 Tiufenstein, her Hûg von 338, 21. 340, 29.
 Tiufensteiner, Burkhart und Heinrich 82, 9.
 Tiufental (Teufenthal) 120, 5.
 Tiufental, dorf 162, 25.
 Tiuffen, ein kelnhof ze Waltzhuot heisset von T. 52, 23.
 Tiusser, dictus Hegenlin 305, 14.
 Tiuelin, des T. guot 255, 20.
 Tobel 120, 4.

Toboltzwele (Toglenzenwil) 200, 29.
 Tobolzswant, kilchhoeri 182, 15.
 Todtmoos s. Thotmos.
 Töse, ze Villingen in der T. (?) 69, 10.
 Tösse, die frowen von 226, 33.
 Togerren, dorf 51, 29. 58, 16. der kil-
 chensatz ze T. 52, 12.
 Toggenburg, der gräve von 113, 3. —
 die herren von 116, 17.
 Tor, Jöhan zuo dem Tore 28, 2.
 Torlinkon, dorf 235, 34.
 Toschaninen guot 270, 10.
 Tossier, der 225, 1.
 Tosridern 109, 12.
 Tottiken, dorf 158, 20.
 Traber, der 247, 13.
 Trabinan, Trabman, der 114, 23. 313,
 21.
 Traspüel, der 314, 4.
 Trebstetten (oder Treckstetten), der meier
 von 262, 9.
 Trenke, der 291, 18.
 Triber, der 226, 34.
 Trimbach s. Trüebenbach.
 Triutler, der 273, 8.
 Trostberg, Trostperg, dominus de 319,
 21. 322, 18. 19. 328, 7.
 Trube, der 217, 32. 304, 29.
 Trüebenbach (Trimbach), dorf 15, 19.
 Trüllikon, dorf 233, 11.

Trüllinger, der 216, 3.
 Truoba, das gotteshaus besass ehdem
 die burg ze Spizenberg 179, 4. — diu
 kirche ze T. 180, 17.
 Trutler, der 246, 29.
 Trutman, Heinricus 328, 8.
 Trutzi n. pr. 226, 25.
 Tscheperslehn s. Schepperslén.
 Tübelndorf (Dübendorf), meierhof 112,
 18. 315, 3.
 Tünrtön (Dürnten), dinghof 117, 3. 118,
 28. 120, 28. dorf 117, 6.
 Tüphi 316, 14. — Cuonradus 316, 6.
 Türckheim s. Durenkein.
 Tüssen (Tissen), hof und dorf 251, 6.
 advocatia in 306, 3. 12.
 Tütwele (Dietwil), kilchhoeri 183, 12.
 Tüwinger, der 267, 1.
 Tüfel, der 227, 29.
 Tugel, der 227, 19.
 Tuonowe (Donau), fluss 247, 23.
 Turbel, Walther 114, 16. 313, 14.
 Türe, diu, n. 235, 31. 239, 16. 27.
 Turge (?) 345, 19.
 Turkel (= Durgln?), berg 140, 9.
 Turliman, H., de Urswir 321, 28.
 Turserron (= Riedern?), tagwan 137, 5.
 Türtal 210, 25.
 Tyelang (Thellingn), dorf 200, 8.

U.

Ubbenvar (?) 149, 20.
 Udligenschweil s. Uodelgeswile.
 Überlingen im Riete, dorf 291, 7. 20.
 Übersträze 25, 24.
 Übertal, weiler 72, 11.
 Üntzikoven (Inzighofen), hof und dorf
 274, 18.
 Üerkon (Uerkheim), dorf 161, 5.
 Uessinkon s. Usinkon.
 Uesslingen 244, 4.
 Üetkoven (Jettkoven), dorf 278, 23.
 Ufderzen (Oberterzen), vogtel 139, 1.
 Uffendorz 326, 19.
 Uffikon, dorf 177, 6.
 Ufheim, dorf 22, 12. 34, 36. 40, 3.
 Ufheim, der von 34, 36.
 Ufholtz, der amit von 8, 3.
 Ufhoven (Aufhofen), vogtel 241, 5.
 Ulmer 316, 18. — Hermannus dictus
 307, 25.
 Ulricus s. Uolrich.
 Umenhoven, Ummenh. 258, 1. 306. 307,
 12.

Umikon, dorf 77, 27.
 Undalen s. Irital.
 Underlinden, die müniche von 8, 4.
 Ungerihtiges hofstat 192, 20.
 Ungersheim, Engersheim, dorf 9, 17.
 40, 14. *vergl.* Ongersheim.
 Unleingen (Unllingen), dorf 255, 4. 304.
 305, 18. 306, 17. advocatia in 305.
 306, 11. kirche 256, 2.
 Unspannen s. Uspunnen.
 Unsüber, der 255, 18.
 Unterseen s. Hinderlappen.
 Uodelgeswile, dorf 191, 32.
 Uoifin, Herman 267, 20.
 Uolrich, Ulricus, — in dem Gerede
 322, 25. — de Gundolfingen 308, 15.
 — der Gyl 121, 5. — her, von Iltz
 32, 4. 34, 32. — Kanzeller 302, 21.
 — Kegler 322, 30. — de Litowe
 321, 16. — her, von Löwenberg 241,
 6. — magister 311, 12. — Negellin
 227, 21. — der Niderest 321, 32. 33.
 — de Niderwile 322, 24. — Niuforon

301, 9. — villicus de Nunwile 321, 21. — hern U's sälligen von Rätoltzstorf vater 10, 20, 28. — dominus de (her von) Rinach 320, 16. 334, 12. 335, 12. — dominus de (her von) Riusegge 331, 21. 332, 1. 5. 337, 2. — Spilman 265, 23. — her, von Steinmüre 336, 10. — Sutor 322, 28. — dictus Waldener 31, 26. — her, von Wieladingen 342, 3. — der Zimmerman 255, 32. — von Zürich 226, 24.

Uotenberg 189, 25.
 Uotenhoven, dorf 237, 7.
 Uotenhüsen (Ottenhausen), dorf 197, 28.
 Uotswile (Uetzwyll), dorf 166, 13.
 Uotzingen, dominus de 319, 13. 322, 34.

Urrannen s. Brunnen.
 Urberg, dorf 49, 25.
 Urbes (Urbeis) 16, 20.
 Urdorf, Obern- und Nidern- 143, 11.
 Obern-Uridorf 144, 10.
 Uringinun 316, 19.
 Ursendorf, dorf 248, 28. 303, 23.
 URSEKRON, amt 93. vogtei 93, 19.
 Urspring, weiler 77, 8.
 Urstalden 179, 4.
 Urswile 198, 19. 319, 1. 321, 28. 36. 330, 9.
 Urzlinkon 92, 14.
 Usinkon (Uessinkon) 122, 25.
 Uspunnen (Unspunnen), burg 96, 11.
 Utenfron 327, 2.
 Utkoven (= Nikhofen ?) 281, 29.

F. V.

Fall s. Vulne.
 Vallender brunne, Vallenbrunnen, ze dem 108, 20. 315, 20.
 Vankon (?) 144, 8.
 Varungen 340, 20.
 Varwang, Varwangen (Fahrwangen), dorf 167, 15. 24. 325, 12.
 Vaser, Cuonrät 281, 19.
 Vatta (Watt) 107, 31.
 Faverest (Faverois) 28, 9.
 Federicus, villicus 307, 32.
 Federli, der 291, 12.
 Fehrental s. Verrental.
 Feissabaggio, der 227, 22.
 Veiste, der 7, 28.
 Velbach (Feldbach) 117, 26. Weltbach 118, 13.
 Velthein, dorf und kelnhof 220, 10. kirche 221, 15. die rebhlute von V. 227, 31. — Heinrich von 226, 23. — Jöhans von 114, 12. 313, 11.
 Veltmüll 267, 36.
 Velwer, der 281, 3.
 Venchrieden 87, 20.
 Vepecha s. Wepch.
 Ver, Albertus 306, 22.
 Verchein, Verchen, hof, curia 318, 18. 29. 322, 20. Nider- 321, 10. Ober- 197, 31. *vergl.* Werch.
 VERINGEN, diu rehtunge der burg, stat unde güeter ze 259. burg und stat 259, 12. 13. 14. 17. 260, 20. 25. 264, 5.
 Veringen, Niuwen-, burg 258, 25. die graven von 258, 26. 259, 13.
 Veringen, ze V. im dorfe 261, 1. 293, 18.

Veringen, der gräve von 254, 13. 255, 5. 256, 11. — comes Heinrichus de 306.
 Verlis hof 289, 25.
 Ferren s. Verchein.
 Verrental 54, 13.
 Vesche 304, 22.
 Vesin, Vesina, n. pr. 114, 33. 313, 30.
 Vessenheim (Fessenheim) 5, 19. 33, 10. 12. 36.
 Vilar (Villars-le-sec), dorf 28, 29.
 Vilingen, Villingen, dorf 68, 12. 69, 4. 73, 5. 338. 339, 7. — her Berchtolt von 341, 9. Villingen an dem Rötberge 69, 8. V. in der Töese 69, 10.
 Villach (Windlach) 108, 4.
 Villnachern s. Winlach.
 VILMERINGEN, diu rehtunge ze 163. dorf 328, 2. 31. 333, 11. 14. 16. 19. 22. 335, 27. 30. 336, 3. Vilmaringen, der ober und nider hof 163, 4. 164, 16. 324, 3. 325, 11. 34. 327, 25. die kirche 165, 5. — (der von ?) 338, 15. 344, 27. — dicta de 328, 3. — relicta domini Cunradi quondam de 329, 7. — Wernherus de 325, 15. 23.
 Vilrinkon (Willinkon) 122, 1. 14.
 Vilslingen (Filsingen), kirche 282, 8.
 Vingernis, der 25, 11.
 Vingerhuot, Cuonrät 295, 16. 20. — die Vingerhuote 295, 21.
 Vinsterlö (Finsterlingen) 55, 1. 341, 19.
 Vinstersê, dorf 92, 22.
 Virscht (?), dorf 28, 28.
 Virst, dorf 203, 28. 310, 25. 30.
 Visbach (Fisibach), Obern- 102, 9. 13.
 Vischbach, dorf 166, 23.

- Vischbach, dorf 175, 24.
 Vischer, der 273, 18.
 Vischtal (Fischenthal) 123, 31.
 Visaltsbach 144, 23.
 Fitztuom, her Bernhart 35, 17.
 Flacher, der 316, 15.
 Flachte (Flachs), Nidern- 109, 10.
 Flecke, her 270, 3.
 Vleischli, H. dictus 321, 9.
 Vleitzwilre (= Bliensweiler?), dorf 16, 5.
 Vlge (= Voglingen?) 132, 28.
 Vlinwalt (Flimserwald) 142, 15.
 Vlßen, uf den, berg 97, 32.
 Flüelen, hof 179, 20.
 Völkoven, dorf 248, 18.
 Vogelbach, dorf 56, 1.
 Vogesen s. Wesechen.
 Volchiswile (Volketsweil), dorf 203, 20.
 Volchlinkon, Wolchlikon, Volchinkon 119, 16. 121, 30. 122, 9. 22.
 Volcwin, Heinrich 247, 5.
 Volge, Ruodolf 339, 12.
 Volkinswiler 311, 25.
 Volmâr von Hünigen 10, 13.
 Vorster, der 113, 27. 309, 16. — Petrus V. 320, 12.
 Fragmunt, Rudolfus, Cunradus et H. dicti Fragmunde 321, 13.
 Vredenswile, Vreidenwilr, dorf 207, 9. 311, 25.
 Vrisure in Oechtlände, amt 99. stat 99, 5. 7. 20. 25. diu kirche ze V. 99, 27.
 Vriburger, der 316, 17.
 FRIDBERG, grafchaft 244. 250, 17. co-
 mitatus 299. 302. 303, 13. dorf 245, 4. kirche 245, 5. 303, 15.
 Fridericus n. pr. 299, 11. — Molendinator 308, 4.
 Fridingen, dominus Rudolfus de 307, 8.
 Fridinger, der 260, 16.
 Vrie, der 276, 12.
 Vrien-Egge 121, 25. 29. 122, 2. *vergl.* Egge.
 Friese, Vrieso, n. pr. 114, 27. 313, 25.
 Frikgowe, die lantgrâven in 41, 3. lantgrâfchaft in 41, 5.
 Frikke, marktstücken 42, 12. — meister Burghart von 39, 3.
 Frikkin, Mechtilt 274, 10.
 Frischember, der 283, 4.
 Froburg, curia 345, 7. — comites de 319, 12.
 Fröudenowe, burg 70, 27—29. 71, 32.
 Frowenvelt, offtium 238. die weingarten zu Fr. 239, 9. 22. 240, 11. 29.
 Fuchselöcheren, novale situm ze F. 327, 7.
 Vûhsin 307, 28.
 Vûlkoven 303, 24.
 Früege, der 254, 18.
 Fürderinger, der 265, 32.
 Fürkel (Furcula), berg 140, 6.
 Fürte, die schupposse in dem 222, 19.
 Fulgenstat, stadt 252, 17.
 Fülleder, der 299, 7.
 Vulne (Fall), dorf 54, 13.
 Furke, der, berg 94, 2.
 Furt, ze dem Furte 86, 4. der hof im Furte 222, 10.
 Fuxwille (Luxwille?) 321, 23.

W.

- Wäggis s. Wettgis.
 Wafenrochin 304, 4.
 Wagenberg, her Bilgerin von 131, 26.
 Wagener, der 280, 10.
 Wahterre, diu 227, 23.
 Walabuqch (Wallbach), dorf 44, 14.
 Walahûsen (Walfershausen), dorf 202, 23.
 Walasselden, Walasellen, Walaselli (Wallisellen), dorf 106, 30. 110, 14. 315, 5.
 Walaswile (Wallischwyl) 86, 6.
 Walche, Walko n. pr. 252, 19. 304, 16.
 Walchhûsern (?), ze 149, 1.
 Walchwile 92, 28.
 Walde, hof 213, 10.
 Waldener, der 33, 12.
 Waldnerin, Dietrich und Uolrich dicti 31, 26.
 Walerest (= Valleroy oder Vellescot?) 27, 28.
 Walfershûsen 123, 29.
 Walingen (Waligen) 185, 14.
 Waliswile 159, 4.
 Walkilche, diu vrowe von 340, 1.
 WALLENSTAT, diu rehtunge ze 139. stadt 139, 1. 3. tagwan 139, 14.
 Wallisellen s. Walasselden.
 Walpach (?) 156, 7.
 WALDE, offtium uffem Walde 46, 13. 341, 1. 2. 10. diu vogtie in dem Walde 341, 21.
 Walt, ze Walde 124, 10. — Heinrichus et Rudolfus dicti ze W. 320, 10.

- Walt (Waldi) 201, 7.
 Waltalingen, dorf 231, 16.
 Waltbotte, Eberhart 340, 4.
 Waltheim, dorf 22, 4. Walthein 40, 5.
 Walter, Walther, Waltherus. — Brunwile 317, 27. — Cellerarius 314, 30. — Deke 297, 18. — de Dorf 321, 29. — von Gamartingen 262, 5. — her, von (dominus de) Halwile 325, 14. 23. 328, 1. 29. 332, 15. 334, 1. — her, von Hiunaberg 343, 12. — Huntübel 286, 9. — Huober 115, 19. 314, 12. — de Husen 308, 2. — de Inchstetten 300, 8. 302, 30. — de Käserren 331, 25. — dictus Karer 305, 3. — her, von Keisersberg 32, 4. 36, 17. — dictus Koch 305, 15. — dominus de (her, von) Liela 333, 32. 334, 4. — dictus Mer 322, 6. — Messer 226, 19. — Molendinator 299, 10. — pistor in Richensê 318, 16. — her, von Rore 343, 8. — der Rôte 294, 3. — Sperrer 306, 19. — üsser der Trotten 227, 8. — Turbel 114, 16. 313, 14.
 Walterswile, dorf 166, 15.
 Walthiusern 84, 13.
 Walthiusern, ze, dorf 166, 25.
 Waltiswile, dorf 84, 11.
 Walkilche, dorf 50, 8. diu wideme ze W. 53, 5. hof ze W. 58, 4. *vergl.* Walkilche.
 Walküeni n. pr. 255, 13.
 Waltstetten (= Dürrenwaldstetten?) 260, 25.
 Waltwiler (Watweiler), stadt 9, 21.
 Waltwiler s. Watwiler.
 Waltzberg, Adelheit 319, 12.
 Waltze, der 266, 6. *
 WALTZHUOT, offitium 46. amt 46, 16. 55, 3. 339, 25. 340, 6. 14. 341, 16. die burger zu W. 53, 11. — die herzogen von Oesterrich herren ze W. 46, 10. — diu nider kilche ze W. 52, 19. kelnhof ze W., heisset von Tiuffen 52, 23. der Reke von 341, 4. der zol ze W. 53, 6. 339, 28.
 Wambescherin, Ita 321, 26.
 Wandelberg, burg 131, 25.
 Wangen 108, 17. 110, 4.
 Wangen (Gross-), kilchhœri 183, 14.
 Wangen, dorf 197, 14.
 Wangen, dorf 211, 32. 312, 13. 315, 4.
 Warntal (Warmthal), hof 266, 28. 31. 267, 12.
 Warntal, appellat. 267, 10.
 Warte, diu hôhe, burg 212, 27.
 Warte, die schupposse an der Warte 149, 11.
 Wartenberg, der von 5, 30.
 Wartenstein, burg 140, 9.
 Wartenvels, der von 6, 26. 31, 24. 32, 12.
 Warthûsen, der truchsêsse von 252, 3.
 WARTSTEIN, comitiva in 292. grafschaft ze W. 292, 7. die grâven von W. 292, 7.
 Wasman, der 115, 23. 314, 14.
 Wassenege (Weschenegg) 57, 17.
 Watt s. Vatta.
 Watwiler (Waltwiler), Andrés von 31, 30. 34, 3.
 Watweiler s. Waltwiler.
 Webschit 300, 12.
 Wechsirsiruti 311, 27.
 Weckolsheim s. Wegoltsheim.
 Wegenstetten, marktflœcken 42, 26.
 Wegoltsheim (Weckolsheim), mœnchhof 11, 23.
 Wehr s. Werre.
 Weiach s. Wiach.
 Weibel, der 114, 10. 313, 10.
 Weidhuobe 25, 27.
 Weisweil s. Wiswille.
 Welhûsen, dinghof und dorf 241, 15.
 Welli, Berchtolt 274, 12.
 Wellnowe (Wellnau), hof 208, 21. 310, 4.
 Weltbach s. Velbach.
 Welwer, der 226, 20.
 Wend, alpe 125, 19.
 Weningen 104, 14. 17. 315, 12. diu kilche ze W. 104, 29. Obern-W. 103, 29. 31. 104, 9. 108, 3. 112, 15.
 Wepch (Vepecha), berg 140, 8.
 Werb, Werben (?), curia 198, 12. 318, 31. 35. 330, 8. 10.
 Werch, curia 329, 17. 330, 5. *vergl.* Verchein.
 Werdenstein, burgstal bei Wolhûsen 184, 25.
 Werdigen (Werigen) 200, 29.
 Werlinus 311, 27.
 Wernbrehtzwile, Wernbrechtswiler (Wermatsweil), dorf 212, 11. 312, 26.
 Wernher, Wernherus, — von Ahûsen 295, 17. — advocatus de (vogt von) Baden 336, 17. 342, 14. — Banward 306, 18. — her, von Drochoven 35, 23. — hern W.'s kint von Egerden 336, 21. 337, 1. — de Granheim 299, 5. — her, von Halwile 332, 21. — Heinrich W. 277, 28. — her, von Hettlingen 335, 8. — de Honegge 320, 6. — der Kanzeller 265, 28. — Krempfli 250, 25. — her, von Loup-

- gassen 36, 7. — von Marchrein 115, 33. 314, 10. — der Münich 265, 26. — de Rinach 327, 14. — Rüst 227, 19. — Stouffer 322, 30. — dictus Sparr 322, 4. — de Vilmeringen 325, 15. 23. — her, von Wile 337, 19. — der Zehender 266, 13.
- Wernoltshäusen (Wernetshausen) 123, 17.
- Wernswille, -wiler (Wirnsweiler), dorf 249, 9. 302, 22.
- WERRE, Werrach, offitium 44. 344. 344, 20. 24. hêrschaft 44, 9. 45, 29. 46, 3. — die kirchherren von 344, 16.
- Werwiller, der 150, 18.
- Weschenegg s. Wassenegge.
- Wesechen, der (Vogesen), gebirg 25, 6.
- Wesen, stadt 137, 21. 29. 138, 17. tagwan 138, 22. zol 138, 18. die kirche 138, 15.
- Wesen, Nidern-, hof 137, 16.
- Wesseberg, her Hartman von 341, 7.
- Wettegis (Wäggis), dorf 190, 4. kirche 190, 9.
- Wettingen 319, 6. das gotteshaus ze 336, 14. — domini in 328, 30. — die herren von 332, 17. 30. 338, 14. — die müniche von 333, 34.
- Wetzel Schulthais 226, 25.
- Wezinkon, dorf 240, 12.
- Wiach 108, 4.
- Wibsis guot 167, 18.
- Widemer, tagwan 132, 9.
- Widemerin, diu 262, 27.
- Widen (Weiden) 243, 26.
- Wie (Muri-Wey) 86, 3.
- Wielandingen, Wieladingen, der und die von 41, 19. 43, 16. 44, 12. 46, 19. 47, 5. 48, 28. — her Uolrich von 342, 3.
- Wiesendangen s. Wisenang.
- Wigge, diu huobe am Wigge 218, 14. 322, 34.
- Wiggron, dorf 176, 1.
- Wiggwile 87, 25.
- Wiglisbuoch (Wildensbuch), dorf 233, 28.
- Wilaperc 316, 5.
- Wildegge, der schenke von W. pfleger ze Lenzburg 164, 28. — her Erkenvrit der truchsêze von 339, 21.
- Wildensbuch s. Wiglisbuoch.
- Wildenstein, der von 279, 5.
- Wilderswile 97, 22.
- Wile 190, 5.
- Wile (Niederwyl), hof 165, 14.
- Wile 149, 23.
- Wile, dorf 47, 9.
- Wile, dorf 48, 21.
- Wile 80, 21.
- Wile 85, 17. 328, 18. 337, 5. 342, 2.
- Wile, diu vogtie ze W. 333, 26. 334, 17.
- Wile, her Otte von 338, 13. — her Wernher von 337, 19.
- Wiler, der 316, 23.
- Wiler, dorf 193, 21.
- Wiler (Wyl), dorf 178, 21.
- Wiler 171, 5.
- Wiler (Wyl) 145, 19. 315, 16.
- Wiler, Heinrich von 279, 23. — Heinrichs sun von 281, 10. — P. de W. 316, 17.
- Wiler (Villô), hofstat 16, 23.
- Wilfertsweiler s. Wolfchswiler.
- Wilhelm, her W. Støre und sin bruoder, her W.'s des Støren sun 31, 29. 33, 27. 33.
- Wille n. pr. 279, 18. Willin 303, 20.
- Wille, Cuonrats Willen sun 250, 27.
- Willeburg, frou W. güter 230, 18.
- Willelfingen (Wilffingen), dorf 55, 26.
- Willer, der 115, 32. 314, 19.
- Willinkon 89, 3.
- Willinkon s. Vilrinkon.
- Willisdorf, dorf 231, 3 7.
- WILLISOWE, offitium 174. 319. 177, 14. stadt 176, 7. castrum 161, 13. 183, 20. 319, 7. 15.
- Williswile, Burchardus et Johannes de, fratres 321, 34.
- Wilnach (Villnachern) 78, 4.
- Wiltkönin 306, 20.
- Windegge, burg 131, 14. 346, 1. — her Pêter der truchsêze von 338, 1. 10.
- Windesch, hof 337, 33.
- Windisch, dorf 149, 13. 153, 20. 154, 7. die kirche ze W. 154, 4.
- Windlach s. Villach.
- Wingarten, dorf 223, 18. 226, 2. 4. 300, 23. — der meiger von 227, 14. — das gotteshaus besitzt güter zu Hitzkoven 264, 21. 23.
- Winikon, Wininkon, dorf 176, 27. 319, 26.
- Winkel 116, 12. — H. dictus In dem W. 321, 8.
- Winkeln 109, 13. 314, 24. 315, 9.
- Winnos 326, 30.
- Winterberg, dorf 202, 22.
- Winterberg, die kinder des von W. 178, 15.
- Winterhalde, ein holz bei Tägervelt 82, 7.
- Winterstetten, die schenken von 251, 8.
- WINTERDOR, offitium 213. stadt 213, 9. 226, 10.

- WINTERÔR**, diu rehtunge in der stat ze W. 228. stad 228, 2. 3. 9. kirche 228, 28. bürger 228, 31. vier kelnhöfe zu W. 223, 32. 224, 4. 18.
Winzenheim, dorf 14, 14. 40, 15.
Winzwile, dorf 92, 22.
Wirnalingen (Würelingen), dorf 81, 23. weidhuobe 81, 25.
Wirnsweiler s. Wernswille.
Wirse, der 308, 3.
Wisenang, Wissenang (Wiesendangen), dorf 202, 15. 209, 13. 311, 28.
Wisinan, Wisman 316, 22. d'u müll ze den W. 113, 11. 314, 28.
Wissenbühel (Wyssenbill) 175, 11.
Wissenhart (?) 8, 10.
Wiswille (Weisweil), dorf 61, 6.
Witenowa (Wittnau), dorf 42, 14.
Witlispberg 57, 25.
Witstelge, diu müle ze W. 296, 7.
Wittenhein 7, 27.
Witterswanden, dorf 50, 34.
Witwile, dorf 200, 6.
Wiwans hof zu Laitzen 272, 27.
Wölfiswyl s. Wolfswile.
Wolbatingen, dorf 56, 5.
Wolpottingen, hof 55, 15.
Wolpottingen, dorf 50, 31.
Wolchlikon 119, 16. vergl. Volchlinkon.
Wolan, dorf, hof 165, 24. 166, 3. 9. 333, 4.
Wolan, her Wernher von W. 166, 3.
Wolen, der von 157, 4.

- Wolen**, die von 8, 7.
Wolf, der 273, 3. 286, 17.
Wolfarswile, Wolfhartzwile 320, 15. 321, 4.
Wolwerswille, Wolferswiler, dorf 249, 12. 303, 26.
Wolfgangshain, dorf 3, 4. 39, 21.
Wolfhardus 307, 31.
Wolfhüsen, das ober 117, 12. das nider 117, 14.
Wolfsbühel (= Wolfentschwyl?) 173, 20.
Wolfswile (Wölfiswyl), dorf 43, 4.
Wolfochswille (Wilfartsweiler) 249, 26. 303, 21. Wolfoswille 249, 24.
Wolheim, die von 8, 2.
Wolhusius guot 192, 19.
WOLHUSEN, offtium 180. burg 181, 15. 182, 28. herschaft 181, 6. burgstal bei W. 184, 24. — C. W. 322, 24. — dominus de 320, 1.
Wolmuot, der 227, 11.
Worme, der 250, 28.
Wüfelingen, burg und dorf 224, 4. 6. 14. 17. 223, 5. die kirche 223, 9.
Wülfin, diu 273, 17.
Würelingen s. Wirnalingen.
Würkenlos (Würenlos) 82, 22. 102, 28. 103, 6.
Wulfingen (Wöfigen) 93, 2.
Wulpisberg, Cuonrät von 336, 15. 338, 9. — Diethelm 338, 5.
Wuochrers guot 1, 15. 32, 13.

Z. C.

- Zaiben s. Zuben.**
Zehende, des Zehenden hof 270, 24.
Zehender, Albreht der Z. 265, 30. — Appo der Z. 265, 31. 268, 3. — Cuonrät der Z. 267, 23. — Heinrich der Z. 265, 26. — Mantz. der Z. 267, 27. — Wernher der Z. 266, 13.
Ze der linden, Heinrich 167, 18.
Zeke n. pr. 325, 3.
Cella, offtium 309, 6. 310, 15.
Celle 51, 1. diu capelle ze C. 53, 15.
Celle, dorf 205, 16. 206, 19. 26. kirche 206, 31.
Zelle, zuo der ntuwen Z. 341, 25.
Zeller, vidna 309, 16.
Zemwure (?) 332, 18.
Zetzwile, dorf 171, 14. 327, 35.
Ziegeler, der 254, 30. 264, 31. 265, 8.
Zielvingen, melerhof 283, 17. 300.
Zimberholz, dorf 288, 11.
Zimberman, der 247, 16. — Albreht der Z. 246, 24. — Cuonrät 275, 20.
Zimmersheim s. Zümersheim.
Zingtu, Zinge n. pr. 25, 28. 36, 33.
Zingliza, der 227, 36.
Ziugman 309, 12. 15.
Zoller, der 138, 20.
Zollinger 316, 15.
Zouger, H. 321, 24.
Zovirkaen, diu rehtunge ze Z. 129. stad 129, 2. 4. 29. bröbste von Z. 129, 27. gotteshaus von Z. 129, 2. 16. 24. die burger ze Z. 128, 26. 129, 20.
Zuben (Zaiben) 72, 10.
Zuben, zuo der Z. (?) 148, 10.
Zünnen gut 246, 18.
Zürich 336, 12.
Zürich, die äptissin von Z. besitzt einen hof und mehrere grössere und kleinere güter zu Sëbach 105, 8 ff., eine hube zu

- Walaselden 106, 30; das gotteshaus von Z. besitzt ein gut zu Dielstorf 101, 24; güter zu Obrahüsen 106, 7; einen hof zu dem Vallendenbrunnen 108, 20; einen dinghof, eilfhalb huben, sechs schupposen und eine wideme zu Schwäbdingen 110, 11 ff.; eine hube zu Walasellen 110, 14; einen meierhof zu Tübelndorf 112, 19.
- Zürich, die korherren von Z. besitzen zwei höfe und ein gut zu Sëbach 105, 3 ff.; zu Oberrhasle einen hof und zwei schupposen 107, 25; eine schupposse zu Winkeln 109, 13; dritthalb huben zu Basselsdorf 109, 23; zwei höfe zu Tietinkon 112, 7. und zu Nassenwile 112, 11.
- Zürich, der probst von Z. soll diub und frevel richten zu Rieden 143, 4.
- Zürich, der spital zu Z. besitzt eine schupposse zu Buchse 103, 14.
- Zürich, Uolrich von 226, 24.
- Zürichberg, das gotteshaus von Z. besitzt ein gut zu Oppänkon 106, 14; eine schupposse zu Riedern 106, 22; güter zu Walaselden 106, 33; ein gut zu Hæri 108, 11; eine schupposse zu Nidern-Glatta 108, 13; ein gut zu Wangen 108, 17; einen hof und drei schupposen zu Oberrn-Glatta 109, 1; eine halbe hube zu Oberrn-Weningen 112, 16.
- Zuo, offitium 90. offitium ministri de 343, 22. amt 342. stadt 90, 3. 91, 8. 13. 21 28. 31. 342, 20. 24. 343, 8. 11. 24. die kirche zu Z. 91, 26.
- Zul, der 227, 12. Zulli 225, 24.
- Zümersheim, Zümersheim (Zimmersheim), dorf 20, 11. 39, 30.
- Zunde, der 302, 26.
- Zürzach, kloster St. Veränen zu 81, 22. — Hemma de 322, 27.. — Rudolfus de 322, 25.
- Zwekhoven (?), dorf 278, 28.
- Zwëpfennig 313, 8.
- Zwier, Zwieren 89, 24. 343, 15.
- Zwiherre, Heinrich 226, 35.
- Zwivalten, das gotteshaus 298, 4. besitzt güter zu Sindelvingen 264, 1.

ZUSÄTZE UND BERICHTIGUNGEN.

- 30, 21. *lies* herzogen von Oesterriche, die Antgräven sint.
- 160, 8. *lies* meisten.
- 162, 17. Martlon; *R* liest Martlen, *vergl. H. Meyers zürch. ortsnamen* nr. 383. *Morsten (im register!) oder Morglen.*
- 179 *letzte und vorletzte zeile von unten lies*: von und hrn.
- 181, 5. über gülte twing unde ban.
- 200, 22. Niderhof und ebd. 25. Oberhof, höfe in der gemeinde Oberkirch, amt Sursee.
- 200, 27. Stege, *jetzt Helfensteg und Voramsteg, zwei grosse bauernhöfe in der gemeinde Neuenkirch ebd.*
- 200, 29. Wendingen, nun Werigen, auch Werligen. — Toboltzwile ist Toglenswil.
- 201, 10. Hilbrehtingen. *ein hof oder gut dieses namens findet sich nicht mehr vor. jedoch lag laut alten rodeln und urbarien ein Hiltprechtigen zwischen Walde und Buel nahe bei Beck, welches seiner zeit vertheilt und an andere höfe verkauft, oder dessen name sonst verändert worden sein muss. Mittheilung des canonicus Alois Röthelin in Münster, dessen güte ich durch vermittelung von prof. Kopp vorstehende nachweisungen über die zu Münster gehörigen ortschaften verdanke.*